



Betriebsanleitung **SEAT Alhambra**



Fahrzeugdaten

Fahrzeugtyp:
Kennzeichen:
Fahrzeug- Identifizierungsnummer:
Tag der Erstzulassung bzw. Auslieferung:
SEAT-Vertragspartner:
Service-Berater:
Telefon:

Empfangsbestätigung von Dokumenten und Fahrzeugschlüssel

Zum Fahrzeug gehören:	JA	NEIN
Bordbuch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptschlüssel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zweiter Schlüssel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die korrekte Funktion der Schlüssel wurde überprüft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ort:		
Datum:		
Unterschrift des Fahrzeugbesitzers:		

Einführung

Sie haben sich für den SEAT entschieden - herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Mit Ihrem neuen SEAT werden Sie ein Fahrzeug mit modernster Technologie und qualitativ hochstehender Ausrüstung genießen können.

Wir empfehlen Ihnen, diese Bedienungsanleitungen aufmerksam zu lesen, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen und beim alltäglichen Fahren alle seine Funktionen nutzen zu können.

Die Information über die Bedienung wird mit Anweisungen über das Funktionieren und die Pflege des Fahrzeugs ergänzt, um so seine Sicherheit und seinen Wertbestand zu garantieren. Außerdem erteilen wir wertvolle praktische Ratschläge und geben Anregungen für das effiziente und umweltbewusste Fahren Ihres Fahrzeugs.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und allzeit gute Fahrt.

SEAT, S.A.

ACHTUNG

Beachten Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag »» Seite 33, Einbau und Umgang mit den Kindersitzen.

Über dieses Handbuch

In diesem Handbuch wird die **Ausstattung** des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Drucklegung beschrieben. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die hier beschrieben werden, sind nicht bei allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich je nach den technischen und marktspezifischen Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

Das **audiovisuelle Material** soll lediglich den Benutzern helfen, einige Funktionen des Autos besser zu verstehen. Es dient nicht als Ersatz der Bedienungsanleitung. Greifen Sie auf die Bedienungsanleitung für vollständige Informationen und Warnungen zu.

✳ Die **mit einem Sternchen [*] gekennzeichneten Ausstattungen** sind nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, und werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert, bzw. nur in bestimmten Ländern angeboten.

® **Geschützte Markenzeichen** werden durch ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

>> Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.
- Visuelles Inhaltsverzeichnis mit grafischer Angabe der Seite, auf der „grundlegende“ Informationen vorhanden sind, die in den entsprechenden Kapiteln erweitert werden.
- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.

⚠ ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

ⓘ VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.

♻ Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

ℹ Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Gedruckte und digitale Bedienungsanleitung

Die gedruckte Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen über die Benutzung des Fahrzeugs und die Bedienung des Infotainment-Systems.

In der digitalen Version der Anleitungen befinden sich detailliertere Informationen zum Infotainment-System. Die Version ist auf der offiziellen Webseite von SEAT verfügbar.

Zur Ansicht der digitalen Version der Anleitung:



- Scannen Sie den QR-Code »» Abb. 1
- **ODER** geben Sie die folgende Adresse in Ihren Browser ein:

<http://www.seat.com/owners/your-seat/manuals-offline.html>

und wählen Sie Ihr Fahrzeug aus.

Genannte Videos

Die Bedienung einiger Fahrzeugfunktionen kann in Form von Videoanweisungen gezeigt werden:



- Scannen Sie den QR-Code »» Abb. 2
- **ODER** geben Sie die folgende Adresse in Ihren Browser ein:

<http://www.seat.com/owners/your-seat/manuals-offline.html>

wählen Sie Ihr Fahrzeug aus und danach die Option „Multimedia“.

Hinweis

Die Videoanweisungen stehen nur in einigen Sprachen zur Verfügung.

Häufige Fragen

Vor der Fahrt

Wie wird der Sitz eingestellt? » Seite 140

Wie wird das Lenkrad eingestellt? » Seite 14

Wie werden die Außenspiegel eingestellt?
» Seite 136

Wie werden die Außenleuchten eingeschaltet?
» Seite 124

Wie funktioniert der Wählhebel für das Automatikgetriebe? » Seite 266

Wie wird Kraftstoff getankt? » Seite 331

Wie werden die Scheibenwischer und die Heckwischer betätigt? » Seite 133

Notfallsituationen

Einer Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt. Was bedeutet das? » Seite 92

Wie wird die Motorraumklappe geöffnet?
» Seite 340

Wie wird die Not-Starthilfe durchgeführt?
» Seite 54

Wo befindet sich das Bordwerkzeug im Fahrzeug? » Seite 42

Wie wird ein Reifen mit dem Pannenset repariert? » Seite 45

Wie wird ein Rad gewechselt? » Seite 47

Wie wird eine Sicherung ersetzt? » Seite 61

Wie wird eine Glühlampe ausgewechselt?
» Seite 63

Wie wird das Fahrzeug abgeschleppt? » Seite 56

Nützliche Tipps

Wie wird die Uhrzeit eingestellt? » Seite 85

Wann ist der Fahrzeug-Service fällig? » Seite 88

Welche Funktionen haben die Tasten/Rädchen am Lenkrad? » Seite 94

Wie wird die Abdeckung der Kofferraumabdeckung entfernt? » Seite 151

Wie fahre ich wirtschaftlich und umweltbewusst? » Seite 275

Wie wird der Motorölstand geprüft und Öl nachgefüllt? » Seite 342

Wie wird der Kühlmittelstand des Motors überprüft und Kühlmittel nachgefüllt? » Seite 345

Wie wird Scheibenreiniger nachgefüllt? » Seite 348

Wie wird der Bremsflüssigkeitstand überprüft und Bremsflüssigkeit nachgefüllt? » Seite 347

Wie werden die Reifendruckwerte überprüft und eingestellt? » Seite 355

Tipps für die Fahrzeugwäsche » Seite 365

Sonstige Funktionen

Wie funktioniert das Start-Stopp-System?
» Seite 263

Welche Assistenten können zum Einparken verwendet werden? » Seite 309

Wie funktioniert der Rückfahrassistent? » Seite 316

Wie funktioniert die automatische Distanzregelung? » Seite 284

Wie funktioniert der Spurhalteassistent? » Seite 292

Wie funktioniert das Reifendruck-Kontrollsystem? » Seite 359

Wie wird das Fahrzeug ohne Schlüssel geöffnet (Keyless Access)? » Seite 103

Innenbeleuchtung und Ambientebeleuchtung
» Seite 132

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Ansichten des Fahrzeugs

Außenansicht	7
Übersicht (Linkslenker)	8
Innenansicht	9

Sicherheit

Fahrsicherheit

Fahrhinweise	10
Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen	11
Pedalbereich	14

Die Sicherheitsgurte

Warum Sicherheitsgurte?	15
Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte	19
Gurtstraffer	22

Airbag-System

Kurze Einleitung	23
Funktionsweise der Airbags	25

Sicherer Transport von Kindern

Sicherheit von Kindern	31
Integrierter Kindersitz	38

Notsituationen

Selbsthilfe

Ausstattung für den Notfall	42
Reifenreparatur	44
Rad wechseln	47
Wischerblätter wechseln	52

Starthilfe	54
An- und abschleppen	56
Sicherungen und Glühlampen	61
Sicherungen	61
Glühlampen auswechseln	63

Bedienung

Cockpit

Innenansicht	73
Instrumente und Kontrollleuchten	74

Kombi-Instrument

Bedienung des Kombi-Instruments	74
Kontrollleuchten	90

Multifunktionslenkrad*

Drei-Tasten-Modul im Himmel	92
	94

Öffnen und schließen

Fahrzeugschlüsselsatz	96
Zentralverriegelung	98

Diebstahlwarnanlage*

Türen	100
Schiebetüren	107

Heckklappe

Schalter für die Fenster	109
Glasdach*	112

Licht

Fahrzeugbeleuchtung	114
Innenleuchten	120

Sicht

Front- und Heckscheibenwischanlage	122
Rückspiegel	124

Sonnenschutz

Sitze einstellen	132
Kopfstützen	133

Sitze und Kopfstützen

Sitze einstellen	136
Kopfstützen	139
Sitzfunktionen	140

Transportieren und praktische Ausstattungen

Gepäckstücke verstauen	149
Gepäckraum	151

Trennnetz*

Dachgepäckträger*	159
Ablagen	161

Getränkehalter

Steckdosen	163
	168

Klima

Heizen, Lüften, Kühlen	169
Standheizung (Zusatzeheizung)*	172
	180

Infotainment-System

Einführung

Sicherheitshinweise	185
Geräteübersicht	185

Allgemeine Hinweise zur Bedienung

Sprachbedienung	187
	190

Konnektivität

Full Link*	196
	200

Betriebsarten

Radio	200
Media	208

Navigation

Telefon	218
Multimedia	230
	241

Fahren

Starten und Fahren

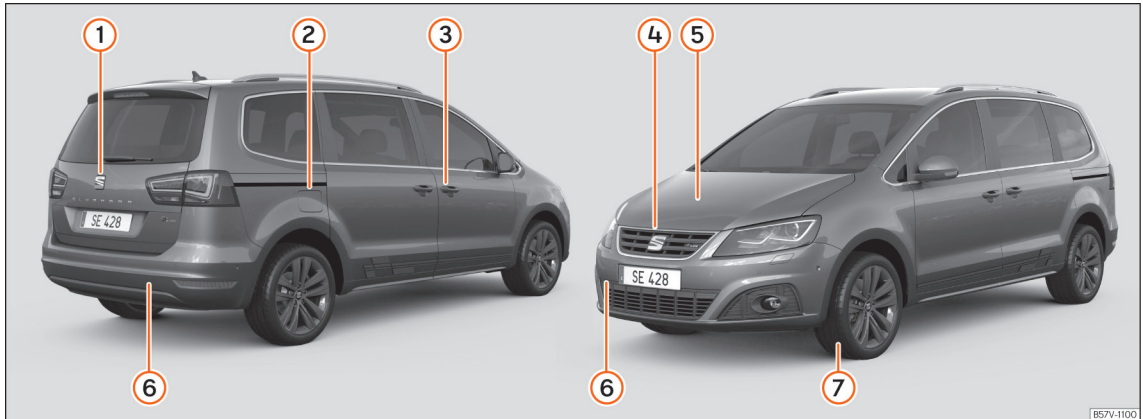
Motor anlassen und abstellen	256
Start-Stopp-System*	258
Schaltgetriebe	263

Automatikgetriebe / Direktschaltgetriebe*

	265
Gangempfehlung	266
	271

Lenkung	272	Kühlsystem	345
Adaptive Fahrwerksregelung DCC*	273	Bremsflüssigkeit	347
Fahrhinweise	273	Scheibenwaschwassertank	348
Fahrerassistenzsysteme	277	Batterie	349
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*	277	Räder	352
Bremsunterstützende Systeme (Front Assistent)*	280	Räder und Reifen	352
Automatische Distanzregelung (ACC - Adaptive Cruise Control)*	284	Reifenkontrollsysteme	359
Spurhalteassistent (Lane Assist)*	292	Wartung	361
Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA)*	295	SEAT-Wartungsprogramm	361
Bremsen und Parken	301	Service-Intervalle	361
Bremsanlage	301	Angebote von Zusatzdiensten	363
Stabilisierungsprogramme und bremsunterstützende Systeme	306	Gewährleistung	364
Parken	308	Regelmäßige Pflege	364
Hilfen zum Parken und Rangieren	309	Pflegen und Reinigen	364
Parklenkassistent* (Park Assist)	309	Zubehör und technische Änderungen	370
Einparkhilfe*	313	Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten	370
Rückfahrassistent* (Rear View Camera)	316	Verbraucherinformationen	372
Anhängervorrichtung und Anhänger*	320	Verbraucherinformationen	372
Fahren mit Anhänger	320	Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten	372
Anhängerkupplung mit elektrischer Entriegelung*	328	Andere interessante Informationen	374
Anhängervorrichtung nachrüsten	330	Information über die EU-Richtlinie 2014/53/EU	376
Rat und Tat	331	Technische Daten	380
Prüfen und Nachfüllen	331	Angaben zu den technischen Daten	380
Tanken	331	Was Sie wissen sollten	380
Kraftstoffarten	332	Stichwortverzeichnis	385
AdBlue®	334		
Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage	337		
Motorraum	339		
Motoröl	342		

Außenansicht

**① Heckklappe**

- Öffnen von außen »» Seite 115
- Notöffnung »» Seite 119

② Tank

- Füllmengen »» Seite 381
- Verschlussdeckel öffnen/schließen »» Seite 331

③ Öffnen und schließen

- Türen »» Seite 109
- Zentralverriegelung »» Seite 100

- Notverriegelung »» Seite 110

④ Motorraumklappe

- Entriegelungshebel »» Seite 340
- Öffnen/Schließen »» Seite 340

⑤ Flüssigkeitsstände prüfen

- Öl »» Seite 342
- Bremsflüssigkeit »» Seite 347
- Batterie »» Seite 349

⑥ Fahrzeug abschleppen

- Abschleppöse »» Seite 59

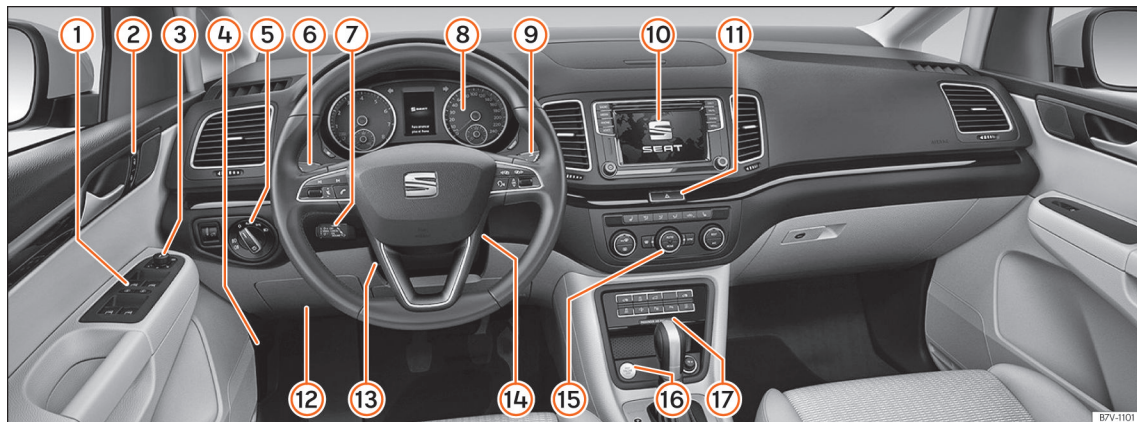
- Anschleppen »» Seite 57

⑦ Vorgehensweise im Pannenfall

- Pannenset »» Seite 44
- Radwechsel »» Seite 47

857V-1100

Übersicht (Linkslenker)



- | | | |
|---|--|---|
| ① Elektrische Fensterheber »» Seite 120 | ⑨ Scheibenwischer und Heckscheibenwischer »» Seite 133 | ⑯ Starterknopf »» Seite 259 |
| ② Zentralverriegelung »» Seite 100 | Fahrerinformationssystem »» Seite 90 | ⑰ Anzeige für Beifahrerairbag-Abschaltung »» Seite 27 |
| ③ Außenspiegeleinstellung »» Seite 136 | ⑩ Infotainment-System (werksseitig verbaut) »» Seite 185 | |
| ④ Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe »» Seite 340 | ⑪ Warnblinkanlage »» Seite 130 | |
| ⑤ Lichtschalter »» Seite 125 | ⑫ Sicherungen »» Seite 61 | |
| ⑥ Blinker- und Fernlichthebel »» Seite 127 | ⑬ Lenkradposition einstellen »» Seite 14 | |
| ⑦ Geschwindigkeitsregelanlage »» Seite 277 | ⑭ Zündschloss »» Seite 258 | |
| ⑧ Kontrollleuchten »» Seite 92 | ⑮ Klima »» Seite 172 | |

Innenansicht



- ① Einstieg zur dritten Sitzreihe » Seite 146
- ② Die Sicherheitsgurte » Seite 15
- ③ Isofix-Verankerungen » Seite 34
- ④ Kopfstützen einstellen » Seite 142
- ⑤ Panoramadach » Seite 122
- ⑥ Innenspiegel » Seite 136
- ⑦ Ausschalten des Beifahrer-Frontairbags » Seite 27
- ⑧ Armlehne » Seite 149
- ⑨ Sitzeinstellung » Seite 140

Sicherheit

Fahrsicherheit

Fahrhinweise

Sicherheit geht vor!

ACHTUNG

- Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.
- Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.

Vor der Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Befestigen Sie mitgeführte Gepäckstücke sicher »» Seite 149.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.
- Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstützen der hinteren Mitfahrer auf Gebrauchsstellung befinden »» Seite 142.
- Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt »» Seite 31.
- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen »» Seite 11.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre

Mitfahrer an, sich richtig anzugurten »» Seite 15.

Sicherheitsfaktoren

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer.

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.
- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

ACHTUNG

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten und Betäubungsmitteln kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeiten und Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann.

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgenden Punkten enthalten einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem SEAT-Fahrzeug:¹⁾

- optimierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte
- Gurtkraftbegrenzer an den Vorder- und den äußeren Rücksitzen
- Gurtstraffer für die Vordersitze und äußeren Sitzplätze der zweiten Sitzreihe
- Gurthöheneinstellung an den Vordersitzen,
- Frontairbags
- Knieairbags
- Seitenairbags an den Vordersitzlehnen
- Seitenairbags an den Rücksitzlehnen*,
- Kopfairbags

- „ISOFIX“-Verankerungspunkte an den Rücksitzen für Kindersitze mit dem „ISOFIX“-System,
- höhenverstellbare Kopfstützen vorne
- hintere Kopfstützen mit Gebrauchs- und Außergebrauchsstellung
- einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen

Richtige Sitzposition auf dem Sitz

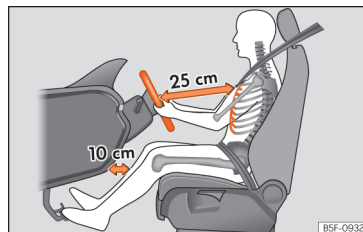


Abb. 3 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad muss mindestens 25 cm (10 inch) betragen.

¹⁾ Modell-/marktabhängig.

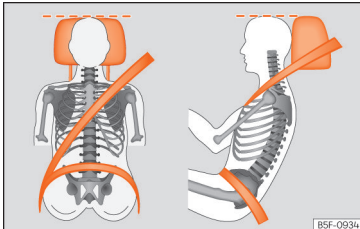


Abb. 4 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung.

Im Folgenden sind die richtigen Sitzpositionen für den Fahrer und die Mitfahrer angegeben.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten die richtige Sitzposition nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren. Nur mit der richtigen Sitzposition erlangt man die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Zur eigenen Sicherheit und um Verletzungen im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls zu reduzieren, empfiehlt SEAT folgende Sitzpositionen:

Für alle Fahrzeuginsassen gilt:

- Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Den

Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren »» **Abb. 4.**

- Bei kleinen Menschen Kopfstütze ganz nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet.
- Bei großen Menschen Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen »» **Seite 19.**

Für den Fahrer gilt zusätzlich:

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm (10 Zoll) beträgt »» **Abb. 3** und das Lenkrad mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand festgehalten werden kann.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen.
- Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm (4 Zoll) beträgt »» **Abb. 3.**

- Fahrersitz in der Höhe so einstellen, dass der oberste Punkt des Lenkrads erreicht werden kann.
- Immer beide Füße im Fußraum lassen, um jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Für den Beifahrer gilt zusätzlich:

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben (mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Instrumententafel). Beträgt der Abstand weniger als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.

Anzahl der Sitzplätze

Das Fahrzeug hat je nach Ausstattung **5** oder **7** Sitzplätze. Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

	5-Sitzer	7-Sitzer
Sitzplätze vorn	2	2
Sitzplätze in der 2. Sitzreihe	3	3
Sitzplätze in der 3. Sitzreihe	-	2

ACHTUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- Alle Fahrzeuginsassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.
- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.
- Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern »» Seite 31.
- Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten. Niemals beispielsweise die Füße auf den Sitz oder auf die Instrumententafel legen bzw. niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheitsgurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen.

Gefahr durch eine falsche Sitzposition

Wenn die Sicherheitsgurte nicht getragen werden oder falsch angelegt wurden, erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung erreichen. Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Die Folge können schwere oder gar tödliche Verletzungen sein. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn ein auslösender Airbag den Fahrzeuginsassen trifft, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Der Fahrer trägt die Verantwortung für alle Fahrzeuginsassen und insbesondere für Kinder, die im Fahrzeug befördert werden.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Fahrzeuginsassen gefährlich werden können.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist:

- Niemals im Fahrzeug stehen.
- Niemals auf den Sitzen stehen.
- Niemals auf den Sitzen knien.
- Niemals die Sitzlehne stark nach hinten neigen.
- Niemals gegen die Instrumententafel lehnen.

- Niemals auf der Rücksitzbank hinlegen.
- Niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen.
- Niemals zur Seite gerichtet sitzen.
- Niemals aus dem Fenster lehnen.
- Niemals die Füße aus dem Fenster halten.
- Niemals die Füße auf die Instrumententafel legen.
- Niemals die Füße auf das Sitzpolster oder auf die Sitzlehne legen.
- Niemals im Fußraum mitfahren.
- Niemals auf den Armlehnen sitzen.
- Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.
- Niemals im Gepäckraum aufhalten.

ACHTUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug erhöht bei Unfällen oder plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Alle Insassen müssen während der Fahrt immer die richtige Sitzposition einnehmen und richtig angegurtet sein.
- Durch falsche Sitzpositionen, das Nichtanlegen des Sicherheitsgurts oder zu geringem Abstand zum Airbag setzen sich die Fahrzeuginsassen lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungsgefahren aus, insbesondere wenn die Airbags auslösen und sie treffen.

Lenkradposition einstellen

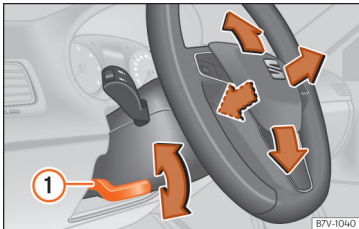


Abb. 5 Hebel auf der linken unteren Seite der Lenksäule.

Lenkrad vor der Fahrt und nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

- Ziehen Sie den Hebel » Abb. 5 ① nach unten, bringen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position und schieben Sie den Hebel wieder nach oben, bis er seine Verriegelungsposition erreicht.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Einstellung des Lenkrads können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Den Hebel » Abb. 5 ① nach dem Einstellen immer fest nach oben schwenken, damit das Lenkrad während der Fahrt nicht unbeabsichtigt seine Position verändert.

- Niemals das Lenkrad während der Fahrt einstellen. Wenn während der Fahrt festgestellt wird, dass eine Einstellung notwendig sein sollte, sicher anhalten und das Lenkrad richtig einstellen.

- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen, um die Schutzwirkung des Fahrer-Frontairbags im Falle eines Unfalls nicht einzuschränken.

- Lenkrad während der Fahrt immer nur mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position) festhalten, um Verletzungen durch einen auslösenden Fahrer-Frontairbag zu reduzieren.

- Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Weise festhalten, z. B. in der Lenkradmitte. Bei Auslösung des Fahrerairbags können schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf die Folge sein.

Pedalbereich

Pedale

- Stellen Sie sicher, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal immer ungehindert durchtreten können.

- Stellen Sie sicher, dass Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können.

- Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten während der Fahrt sicher befestigt sind und die Pedale nicht behindern » » ⚠.

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen und gegen Verrutschen gesichert sind. Geeignete Fußmatten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb. Im Fußraum sind Befestigungsteile* für die Fußmatten eingebaut.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

Geeignete Schuhe tragen

Tragen Sie Schuhe, die Ihren Füßen guten Halt geben und durch die Sie ein gutes Gefühl für das Pedalwerk haben.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen führen.

- Legen oder installieren Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pedale behindern und dadurch eine Unfallgefahr darstellen können.

- Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern.

Die Sicherheitsgurte

Warum Sicherheitsgurte?


Kontrollleuchten



leuchtet oder blinkt

Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers.


Gegenstände liegen auf dem Beifahrersitz. Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und sicher verstauen.


Die Kontrollleuchte  erinnert den Fahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Bevor Sie losfahren:

- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an.
- Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig anzulegen.
- Schützen Sie Kinder in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem, das der Größe und dem Alter des Kindes entspricht »» Seite 31.

Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers oder des Beifahrers bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt ist oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt wer-

den, ertönt einige Sekunden lang ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte .

Die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument erlischt erst dann, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt anlegt.


Anzeige, dass die Gurte auf den hinteren Plätzen angelegt sind*




Abb. 6 Beispiel der Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze (hier beim 7-Sitzer) im Kombi-Instrument: oben zweite Sitzreihe, unten dritte Sitzreihe.

Je nach Modellversion informiert die Statusanzeige für die Sicherheitsgurte »» **Abb. 6** den Fahrer am Bildschirm des Kombi-Instruments, ob die Insassen auf den Plätzen hinten den entsprechenden Sicherheitsgurt angelegt haben.

»

 Anzeige, dass der entsprechende Platz nicht besetzt ist.

 Zeigt an, dass der Platz ist besetzt und der Mitfahrer seinen Sicherheitsgurt angelegt hat.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, blinkt das entsprechende Symbol der Gurtstatusanzeige für maximal 30 Sekunden. Bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15 mph) ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Die Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze kann bei einem SEAT-Betrieb aktiviert oder deaktiviert werden.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt an- oder abgelegt wird, erfolgt die Anzeige des Gurtstatus für etwa 30 Sekunden. Die Anzeige kann durch Drücken der Taste **0.0/SET** im Kombi-Instrument ausgeblendet werden.

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte



Abb. 7 Richtig angegurte Fahrer werden bei einem plötzlichen Bremsmanöver nicht nach vorne geschleudert.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Die Sicherheitsgurte helfen auch beim Verhindern unkontrollierter Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewe-

gungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko von schweren Verletzungen erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslösewert im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Wichtige Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer so, wie es in diesem Abschnitt beschrieben wird.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.

ACHTUNG

- Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn Sie die Sicherheitsgurte richtig benutzen.
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen sich niemals zwei Personen (auch Kinder nicht) an Gurten.
- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist – Lebensgefahr!
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (Brille, Kugelschreiber etc.) führen, weil dadurch bei Unfällen Verletzungen verursacht werden können.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder beschädigt sein oder an scharfen Kanten scheuern.

- Tragen Sie den Sicherheitsgurt niemals unter dem Arm oder in einer anderen falschen Position.
- Stark aufragende, offene Kleidung (z.B. Mantel über Sweatshirt) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht durch Papier oder Ähnliches verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht sicher einrasten kann.
- Verändern Sie niemals den Gurtbandverlauf durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches.
- Ausgefranzte oder eingerissene Sicherheitsgurte, Beschädigungen der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils können im Falle eines Unfalles schwere Verletzungen verursachen. Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.
- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls extrem belastet wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden, da durch grobe Verschmutzung die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt werden kann.

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik

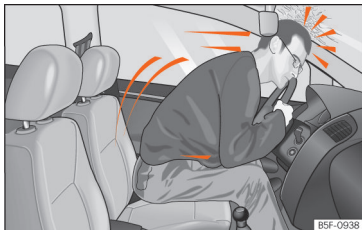


Abb. 8 Der nicht angegurte Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 9 Der nicht angegurte Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurten Fahrer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen des Fahr-

zeugs eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls „abgebaut“ werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbe-

wegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und prallen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel oder Frontscheibe »» **Abb. 8.**

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch den vorne sitzenden Fahrer und/oder Beifahrer »» **Abb. 9.**

Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt an- und ablegen

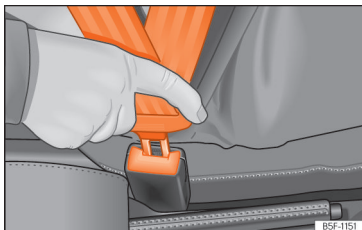


Abb. 10 Schloßzunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloß einstecken.

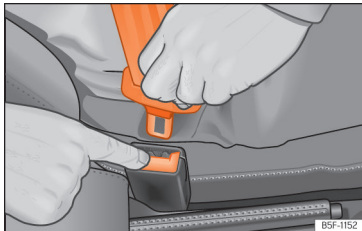


Abb. 11 Schloßzunge vom Gurtschloß lösen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Insassen bei einem Bremsmanöver oder Un-

fall so in Position, dass sie maximalen Schutz bieten können »» ⚠.

Sicherheitsgurt anlegen

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an.

- Den Vordersitz und die Kopfstütze richtig einstellen »» Seite 11.
- Die Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten »» ⚠.
- Gurtband an der Schloßzunge gleichmäßig über Brust und Becken ziehen. **Den** Gurt nicht verdrehen »» ⚠.
- Schloßzunge fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloß stecken »» **Abb. 10**.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob die Schloßzunge sicher im Schloß eingerastet ist.

Sicherheitsgurt abnehmen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen »» ⚠.

- Rote Taste im Gurtschloß drücken »» **Abb. 11**. Die Schloßzunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.
- Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!
- Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile (z.B. Bauch) verschiebt.

Richtiger Gurtbandverlauf

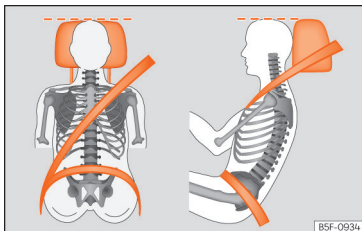


Abb. 12 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung von vorne und seitlich betrachtet



Abb. 13 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko

ko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Insassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten kann. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf richtigen Gurtbandverlauf achten.

Eine falsche Sitzposition kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen »» Seite 11, Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen.

- Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer über die Schultermitte verlaufen und niemals über den Hals, über dem Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken.
- Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen so wie flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird - und das während der gesamten Schwangerschaft »» **Abb. 13**.

Gurtbandverlauf der Körpergröße anpassen

Der Gurtbandverlauf kann mit folgenden Ausstattungen angepasst werden:

- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze.
- Höheneinstellbare Vordersitze.

⚠ ACHTUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss über die Schultermitte und niemals unter dem Arm oder über den Hals verlaufen.
- Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.
- Bei schwangeren Frauen muss das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes möglichst tief vor dem Becken verlaufen und um den Bauch herum „flach anliegen“ »» **Abb. 13**.
- Gurtband beim Tragen nicht verdrehen.
- Den Sicherheitsgurt nach korrekter Einstellung nicht mit der Hand vom Körper abhalten.
- Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.

- Gurtbandverlauf niemals durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches verändern.

i Hinweis

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten den optimalen Gurtbandverlauf nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sonderbauten informieren, um die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags zu erlangen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Sicherheitsgurt mit zwei Gurtschlössern anlegen oder ablegen

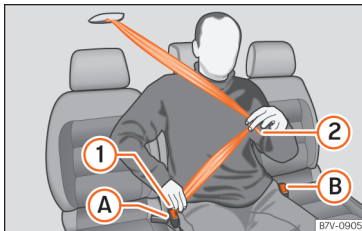


Abb. 14 Sicherheitsgurt am mittleren Sitz in der zweiten Sitzreihe anlegen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Insassen bei einem Bremsmanöver oder Un-

fall so in Position, dass sie maximalen Schutz bieten können »» ⚠.

Die Sicherheitsgurte für den mittleren Sitz in der zweiten Sitzreihe sowie für die Sitze in der dritten Sitzreihe haben zwei Gurtschlösser.

Sicherheitsgurt anlegen

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an.

- Den Rücksitz und die Kopfstütze richtig einstellen »» Seite 11.
- Die Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten »» ⚠.
- Gurtband an der Schlosszunge »» **Abb. 14** ① nach unten ziehen. **Den** Gurt nicht verdrehen »» ⚠.
- Schlosszunge ① fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss **(A)** stecken.
- Gurtband an der Schlosszunge »» **Abb. 14** ② über das Becken des Insassen ziehen.
- Schlosszunge ② fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss **(B)** stecken.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob **beide** Schlosszungen sicher in den Gurtschlössern eingerastet sind.

Sicherheitsgurt ablegen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen »» ⚠.

- Rote Taste im Gurtschloss drücken »» **Abb. 14** **(A)**. Die Schlosszunge springt heraus.

- Rote Taste im Gurtschloss drücken »» **Abb. 14** **(B)**. Die Schlosszunge springt heraus.

- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.
- Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

i Hinweis

Eine Prinzipdarstellung zum Anlegen des Sicherheitsgurts mit zwei Gurtschlössern befindet sich auf dem jeweiligen Sicherheitsgurt.

Gurthöheneinstellung



Abb. 15 Bei den Vordersitzen: Gurthöheneinstellung.

Mithilfe der Gurthöheneinstellung für die Vordersitze und ggf. für die äußeren Rücksitze der zweiten Sitzreihe kann der Verlauf der Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden, damit er richtig angelegt werden kann:

- Umlenkeschlag in Richtung der Pfeile zusammendrücken und halten »» **Abb. 15.**
- Schieben Sie den Umlenkeschlag nach oben bzw. unten, bis der Sicherheitsgurt über die Schultermitte verläuft »» **Seite 19.**
- Umlenkeschlag loslassen.
- Durch ruckartiges Ziehen am Sicherheitsgurt prüfen, ob der Umlenkeschlag eingekrastet ist.

⚠ ACHTUNG

Niemals die Gurthöhe während der Fahrt einstellen.

Gurtstraffer

Funktionsweise des Gurtstraffers

Die Sicherheitsgurte der Vordersitze und der hinteren äußeren Sitzplätze der zweiten Sitzreihe¹⁾ sind mit Gurtstraffern ausgestattet.

Die Gurtstraffer werden nur im Falle von höherer Unfallschwere bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen durch Sensoren aktiviert. Durch die Gurtstraffer werden die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung gestrafft und die Vorwärtsbewegung der Insassen reduziert.

Die Gurtstraffer arbeiten mit dem Airbag-System zusammen. Die Gurtstraffer werden bei einem Überschlag nicht ausgelöst, wenn die Kopfairbags nicht aktiviert werden.

i Hinweis

- **Werden die Gurtstraffer ausgelöst, entsteht feiner Staub. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.**

- Bei Verschrottung des Fahrzeuges oder Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind bei Fachbetrieben bekannt und können dort eingesehen werden.

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sind Bestandteil der Sicherheitsgurte, die an den Sitzplätzen Ihres Fahrzeuges vorhanden sind. Wenn Sie Arbeiten am Gurtstraffer sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten ausführen, kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden, die den Fachbetrieben bekannt sind.

¹⁾ Je nach Version/Land.

⚠️ ACHTUNG

- Eine unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen, weil dadurch die Gurtstraffer nicht oder unerwartet ausgelöst werden können.
- Der Gurtstraffer und der Sicherheitsgurt einschließlich seines Gurtaufrollautomaten können nicht repariert werden.
- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffer und an den Sicherheitsgurten sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben vorgenommen werden.
- Die Gurtstraffer schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.

🌿 Umwelthinweis

Die Airbagmodule und Gurtstraffer können Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

Airbag-System

Kurze Einleitung

Warum muss man sich angurten und eine korrekte Sitzhaltung einnehmen?

Damit die auslösenden Airbags die beste Schutzwirkung erzielen können, muss der Sicherheitsgurt immer richtig getragen und die richtige Sitzposition eingenommen werden.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bitte beachten Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems nur im Zusammenwirken mit den angelegten Sicherheitsgurten und den richtig eingestellten Kopfstützen erreicht wird. Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer zu benutzen
»» Seite 15, Warum Sicherheitsgurte?

Der Airbag entfaltet sich innerhalb von Millisekunden, so dass, wenn Sie im Moment der Auslösung eine falsche Sitzposition eingenommen haben, tödliche Verletzungen verursacht werden können. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass alle Insassen eine richti-

ge Sitzposition während der Fahrt beibehalten.

Starkes Bremsen kurz vor einem Unfall kann bewirken, dass ein nicht angegurter Insasse nach vorne in den Bereich des auslösenden Airbags geschleudert wird. In diesem Fall kann sich der Insasse durch den auslösenden Airbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zuziehen. Dies gilt ganz besonders für Kinder.

Halten Sie immer den größtmöglichen Abstand zwischen Ihnen und dem Frontairbag ein. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der bei der Kollision auftretende und vom Steuergerät erfasste Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Front-, Seiten- und/oder Kopfairbags nicht ausgelöst. Berücksichtigen Sie bitte, dass sichtbare noch so schwere Beschädigungen am Unfallfahrzeug kein zwingender Hinweis darauf sind, dass sich die Airbags ausgelöst haben müssten.

»

⚠️ ACHTUNG


- Das falsche Tragen der Sicherheitsgurte sowie jede falsche Sitzposition kann zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.
- Alle Insassen - auch Kinder -, die nicht richtig angegurtet sind, können sich lebensgefährlich oder tödlich verletzen, wenn der Airbag auslöst. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz. Nehmen Sie niemals Kinder im Fahrzeug mit, wenn diese ungesichert oder nicht ihrem Gewicht entsprechend gesichert sind.
- Um das Verletzungsrisiko durch einen auslösenden Airbag zu reduzieren, tragen Sie den Sicherheitsgurt immer richtig
»» Seite 15.

Beschreibung des Airbag-Systems


Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für die Fahrzeuginsassen.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus folgenden Bauelementen:

- Elektronisches Steuergerät
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer
- Knieairbag für Fahrer

- Seitenairbags
- Kopfairbags
- Kontrollleuchte  für Airbag im Kombi-Instrument »» Seite 25
- Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags
- Kontrollleuchte für Ab-/Einschaltung des Beifahrer-Frontairbags.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf »» Seite 25,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Das Airbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichten Frontalkollisionen;
- leichten Seitenkollisionen;
- Heckkollisionen;

- das Fahrzeug überschlägt sich.

⚠️ ACHTUNG

- **Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht »» Seite 11.**
- **Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Unfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.**

Airbagaktivierung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlagen oder Kippen

des Fahrzeugs werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.
- Knieairbag für Fahrer.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags:

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

Funktionsweise der Airbags

Kontrollleuchten des Airbag-Systems



Leuchtet im Kombi-Instrument

Airbag- und Gurtstraffersystem gestört. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

OFF



Leuchtet in der Instrumententafel

Airbag-System gestört. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet. Prüfen, ob der Airbag abgeschaltet bleiben muss

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn der Beifahrerairbag abgeschaltet ist, bleibt die Warnleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** im Instrumententafel-Mittelteil eingeschaltet, um an den abgeschalteten Airbag zu erinnern. Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte **nicht dauerhaft leuchtet** oder zusammen mit der Kontrollleuchte im Kombi-Instrument leuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Wenn das Kontrollämpchen blinkt, liegt eine Systemstörung der Airbagabschaltung vor. Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag- und Gurtstraffer-Systems können diese möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder un-
verhofft ausgelöst werden.



- Die Insassen laufen Gefahr, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Den Kindersitz nicht auf dem Beifahrersitz montieren oder den vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.

① VORSICHT

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen oder Verletzungen der Insassen zu vermeiden.

Frontairbags

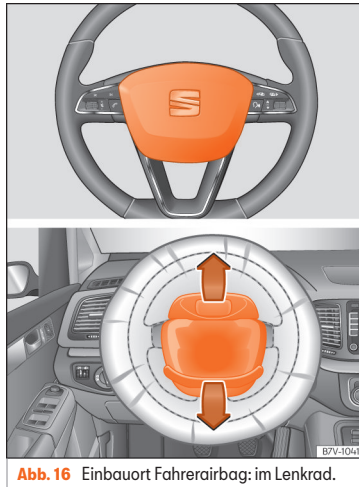


Abb. 16 Einbauort Fahrerairbag: im Lenkrad.

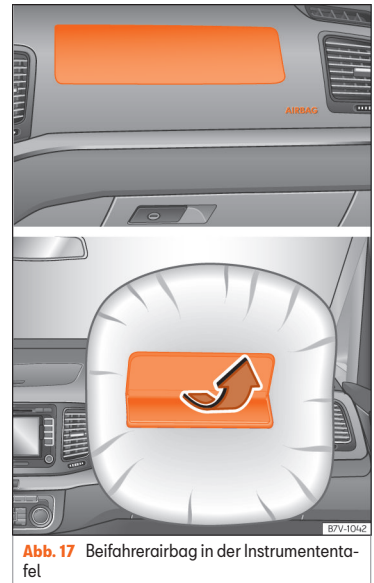


Abb. 17 Beifahrerairbag in der Instrumententafel

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad »» **Abb. 16** und der Airbag für den Beifahrer in der Instrumententafel »» **Abb. 17**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die Airbag-Abdeckungen öffnen sich und bleiben beim Auslösen des Fahrer- und Beifahrerairbags am Lenkrad bzw. der Instrumententafel befestigt » **Abb. 16** » **Abb. 17**.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und des Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere » **△**.

Ihre besondere Konstruktion ermöglicht einen kontrollierten Gasausgang, indem der Insasse Druck auf den Sack ausübt. So bleiben Kopf und Torax durch den Airbag geschützt. Nach einem Unfall leert sich der Sack demzufolge so weit, dass die Sicht nach vorne wieder frei wird.

△ ACHTUNG

- Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Auch dürfen keine Gegenstände, wie z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen auf den Abdeckungen der Airbagmodule befestigt werden.

Beifahrer-Frontairbag ein- und abschalten*

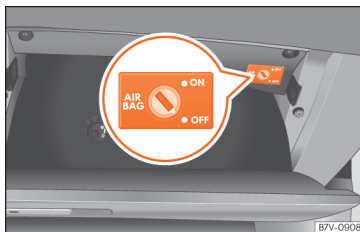


Abb. 18 Im Handschuhfach, auf der Beifahrerseite: Schlüsselschalter zum Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrer-Frontairbags.





Abb. 19 Kontrollleuchte in der Instrumententafel für abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag.

Schalten Sie den Beifahrerairbag ab, wenn Sie in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, bei dem das Kind mit dem Rücken in Fahrtrichtung sitzt.


SEAT empfiehlt, den Kindersitz nur auf dem Rücksitz zu montieren, damit der Beifahrerairbag eingeschaltet bleiben kann.

Wenn der Beifahrerairbag **abgeschaltet** ist, bedeutet dies, dass nur der Frontairbag auf der Beifahrerseite abgeschaltet ist. Alle anderen Airbags im Fahrzeug sind weiterhin funktionsfähig.

Beifahrer-Frontairbag ein- und abschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie das Handschuhfach.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken » **Abb. 18**. Dabei sollte der Schlüssel etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Drehen Sie den Schlüssel vorsichtig auf die Position **OFF** (deaktivieren) oder **ON** (aktivieren). Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Handschuhfach schließen.
- Überprüfen Sie nach dem Abschalten des Airbags, dass bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Instrumententafel-Mittelteil leuchtet » **Abb. 19**.

»

- Überprüfen Sie nach dem erneuten Einschalten des Airbags, dass bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  nicht leuchtet.

⚠ ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Schalten Sie den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung ab! Ansonsten kann dies zu einer Störung des Airbag-Abschalt-systems führen.
- Der Schlüssel sollte in keinem Fall im Schalter für die Airbag-Deaktivierung verbleiben, da er sonst beschädigt werden oder bei der Fahrt versehentlich den Airbag ein- oder ausschalten könnte.
- Abgeschaltete Airbags sollten so bald wie möglich wieder eingeschaltet werden, damit sie wieder ihre Schutzfunktion erfüllen können.

Knieairbag*

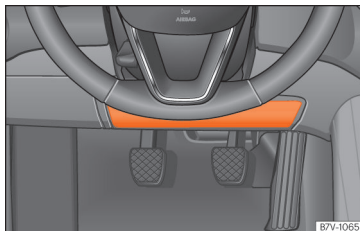


Abb. 20 Auf der Fahrerseite: Einbauort des Knieairbags.

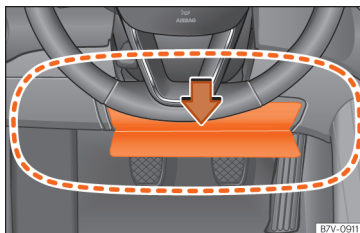


Abb. 21 Auf der Fahrerseite: Wirkungsbereich des Knieairbags.

Der Knieairbag befindet sich auf der Fahrerseite im unteren Bereich der Instrumententafel » **Abb. 20**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Der rot eingerahmte Bereich (Wirkungsbereich) » **Abb. 21** wird vom auslösenden Knieairbag erfasst. In diesen Bereich dürfen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden.

⚠ ACHTUNG

- Der Knieairbag entfaltet sich vor dem Knie des Fahrers. Immer den Wirkungsbereich des Knieairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Wirkungsbereich des Knieairbags befestigen.
- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass mindestens 10 cm (4 Zoll) zwischen den Knien und diesem Airbag liegen. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.

Seitenairbags*

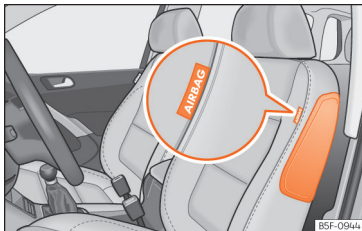


Abb. 22 Seitenairbag im Fahrersitz

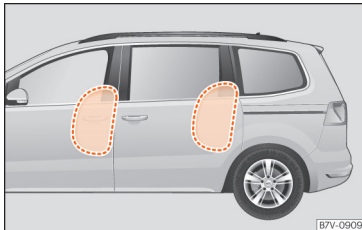


Abb. 23 Wirkungsbereich der Seitenairbags vorn und hinten. Beim 5- und 7-Sitzer.

Die Seitenairbags befinden sich in den Rückenlehnenpolstern des Fahrersitzes

» Abb. 22 und Beifahrersitzes.

Abhängig von der Modellausstattung sind auch für die äußeren Sitzplätze in der zweiten Sitzreihe Seitenairbags eingebaut, die sich

zwischen Türeinstieg und den Sitzlehnen befinden.

Die Einbauorte sind jeweils durch den Schriftzug „AIRBAG“ im oberen Bereich der Rückenlehnen gekennzeichnet.

Das Seitenairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere »» ⚠.

Im Fall von Seitenkollisionen verringern die Seitenairbags das Verletzungsrisiko für die Partien des Körpers, die direkt vom Aufprall betroffen sind. Neben dem normalen Schutz der Sicherheitsgurte werden die Insassen auch bei einem Seitenaufprall festgehalten; auf diese Weise entfalten diese Airbags ihre höchste Schutzwirkung.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Insassen keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn das Seitenairbag-System auslöst.
- Damit die Seitenairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.

- Bei einem seitlichen Aufprall werden die Seitenairbags nicht ausgelöst, wenn die Sensoren den Druckanstieg im Innern der Türen nicht korrekt messen, da die Luft aus Bereichen mit Löchern oder Öffnungen in den Türverkleidungen entweicht.

- Fahren Sie nicht, wenn Teile der inneren Türverkleidungen ausgebaut wurden oder nicht korrekt ausgerichtet sind.

- Fahren Sie nicht, wenn die Lautsprecher in den Türverkleidungen ausgebaut wurden; es sei denn, die Lautsprecheröffnungen wurden ordnungsgemäß abgedeckt.

- Stellen Sie sicher, dass die Öffnungen abgedeckt oder verschlossen wurden, nachdem Lautsprecher oder anderes Zubehör in die inneren Türverkleidungen eingebaut wurden.

- Zwischen den Insassen auf den äußeren Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Damit die Funktion der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, dürfen an den Türen keine Zubehörteile, wie z.B. Getränkehalter, befestigt werden.

- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden.

- Es dürfen keine zu großen Kräfte (wie z.B. kräftiges Stoßen oder Gegendreten) auf die Sitzlehenseiten einwirken, da sonst das

»

System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!

- Es dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf Sitzen mit eingebautem Seitenairbag aufgezo-gen werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind. Da sich der Luftsack aus der Sitzlehne seitlich heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion Ihres Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Airbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Vordersitz aus- und einbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.

Kopfairbags*

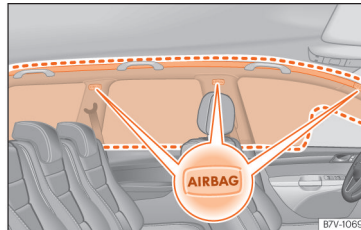


Abb. 24 An der linken Fahrzeugsseite: Einbauort und Wirkungsbereich des Kopfairbags.



Abb. 25 Aufgeblasene Kopfairbags.

Die Kopfairbags befinden sich zu beiden Seiten im Innenraum oberhalb der Türen »» **Abb. 24** und sind durch die Schriftzüge „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Das Kopfairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen

Schutz für den Kopf- und Oberkörperbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere »» **⚠**.

Der rot eingerahmte Bereich wird vom auslösenden Kopfairbag erfasst (Entfaltungsbereich) »» **Abb. 24**. Deshalb dürfen in diesen Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden »» **⚠**.

Bei einer Seitenkollision wird der Kopfairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs ausgelöst.

Die Kopfairbags reduzieren bei Seitenkollisionen die Verletzungsgefahr der Insassen auf den Vordersitzen und den hinteren äußeren Sitzplätzen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.

⚠ ACHTUNG

- **Damit die Kopfairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.**
- **Aus Sicherheitsgründen muss bei Fahrzeugen, in denen eine Innenraum-Trennscheibe eingebaut wird, der Kopfairbag abgeschaltet werden. Wenden Sie sich zur Ausführung dieser Abschaltung an Ihren Fachbetrieb.**
- **Zwischen den Insassen und dem Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden, damit sich die**

Kopfairbags ungehindert entfalten und ihre maximale Schutzfunktion ausüben können. Deshalb dürfen an den Seitenscheiben keine Art von Rollos angebaut werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind.

- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden. Außerdem dürfen Sie zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Kopfairbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Dachhimmel ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.
- Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Lautsprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchti-

gen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.

Sicherer Transport von Kindern

Sicherheit von Kindern

Einführung

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der Unfallstatistiken sollten Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren immer auf dem Rücksitz transportiert werden. Je nach Alter, Körpergröße und Gewicht sind Kinder auf den Rücksitzen in einem Kindersitz zu transportieren oder durch die vorhandenen Sicherheitsgurte zu sichern. Der Kindersitz würde aus Sicherheitsgründen in der Mitte der Rücksitzbank oder hinter dem Beifahrersitz montiert werden.

Auch Kinder unterliegen im Falle eines Unfalls den physikalischen Gesetzen » Seite 18. Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Sie sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu reduzieren, dürfen Kinder nur in speziellen Kindersitzen befördert werden!

Wir möchten Ihnen empfehlen, für Ihr Fahrzeug Kinderrückhaltesysteme aus dem Original SEAT-Zubehörprogramm zu verwenden, das Ihnen unter der Bezeichnung „Peke“ »

Systeme für alle Altersklassen bietet (nicht in allen Ländern) (siehe www.seat.com).

Diese speziell entworfenen und zugelassenen Systeme erfüllen die Norm ECE-R44.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten. Lesen und beachten Sie in jedem Fall »» Seite 33.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

Einteilung der Kindersitze in Gruppen



Abb. 26 Beispiele für Kindersitze.

Es dürfen nur Kindersitze benutzt werden, die amtlich zugelassen und für das Kind geeignet sind.

Für Kindersitze gilt die Norm ECE-R 44 oder ECE-R 129. ECE-R bedeutet: Economic Commission for Europe-Regelung.

Kindersitze nach Gewichtsgruppe

Die Kindersitze sind in fünf Gruppen eingeteilt:

Altersgruppe	Gewicht des Kindes
Gruppe 0	Bis 10 kg
Gruppe 0+	Bis 13 kg
Gruppe 1	Von 9 bis 18 kg
Gruppe 2	Von 15 bis 25 kg
Gruppe 3	Von 22 bis 36 kg

Kindersitze, die nach der Norm ECE-R 44 oder ECE-R 129 geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44 oder ECE-R 129 Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer) fest angebracht.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem **Original Zubehör-Katalog** zu verwenden. Diese Sitze wurden für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT ausgewählt und geprüft. Der passende Sitz für Ihr Modell und die gewünschte Altersgruppe ist bei SEAT Fachbetrieben erhältlich.

Kindersitze nach Zulassungskategorien

Die Kindersitze können über die Zulassungskategorie universal, semi-universal, fahrzeugspezifisch (alle nach Norm ECE-R 44= oder i-Size nach Norm ECE-R 129) verfügen.

- **Universal:** Die Kindersitze der Zulassung universal können in alle Fahrzeuge eingebaut werden. Es ist keine Modellliste zu berücksichtigen. Im Falle der universalen Zulassung für ISOFIX ist der Kindersitz zusätzlich mit einem oberen Befestigungsgurt [Top Tether] ausgestattet.
- **Semi-universal:** Die Kindersitze der Zulassung semi-universal müssen die Anforderungen der universalen Zulassung erfüllen und über zusätzlich geprüfte Sicherheitsvorrichtungen zur Befestigung des Kindersitzes verfügen. Die Kindersitze mit Zulassung semi-universal enthalten eine Liste der Fahrzeuge, in denen sie eingebaut werden dürfen.
- **Fahrzeugspezifisch:** Die spezifische Fahrzeugzulassung erfordert eine für jedes Fahrzeug gesonderte dynamische Prüfung des Kindersitzes. Die Kindersitze mit spezifischer

Fahrzeugzulassung enthalten ebenfalls eine Liste der Fahrzeugmodelle, in denen sie eingebaut werden dürfen.

- **i-Size:** Die Kindersitze der Zulassung i-Size müssen die Anforderungen der Regelung ECE-R 129 hinsichtlich Einbau und Sicherheit erfüllen. Die Hersteller von Kindersitzen können angeben, welche Sitze über die i-Size-Zulassung für dieses Fahrzeug verfügen.

Einbau und Umgang mit den Kindersitzen



Abb. 27 Airbagaufkleber: an der Sonnenblende auf der Beifahrerseite



Abb. 28 Airbagaufkleber: Im hinteren Rahmen der Beifahrertür

Hinweise zum Einbau eines Kindersitzes

Wenn Sie einen Kindersitz einbauen, beachten Sie bitte die folgenden allgemeinen Hinweise, die für alle Kindersitze unabhängig von ihrem Befestigungssystem gelten.

- Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers.
- Bauen Sie den Kindersitz vorzugsweise auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrer ein, damit das Kind auf der Gehwegseite aussteigen kann.
- Stellen Sie die Höhe des Sicherheitsgurts so ein, dass er auf natürliche Weise und ohne

Knicke zum Kindersitz passt. Bei Kindersitzen in entgegengesetzter Fahrtrichtung sollte die unterste Position der Gurthöheneinstellung verwendet werden.

- Zur ordnungsgemäßen Nutzung eines entgegengesetzt zur Fahrtrichtung auf den Rücksitzen montierten Kindersitzes, müssen die Rückenlehnen der Vordersitze so eingestellt werden, dass sie nicht mit dem Kindersitz in Berührung geraten. Bei Befestigungssystemen mit dem Kindersitz in Fahrtrichtung, muss die Rückenlehne des Vordersitzes so eingestellt werden, dass genügend Freiraum zu den Füßen des Kindes verbleibt.

- Bei Verwendung eines Kindersitzes vom Typ semi-universal, der mittels Sicherheitsgurt und Stützfuß im Fahrzeug befestigt wird, darf dieser nicht auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden, da der Abstand zum Boden geringer als bei den anderen Sitzen ist, so dass wegen des Stützfußes der Kindersitz nicht ausreichend stabilisiert wird.
- Um einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz anzubringen, muss er so weit wie möglich nach hinten verschoben und in die höchste Position gebracht werden. Die Sitzlehne in aufrechte Position bringen¹⁾.

¹⁾ Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag

Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Aufkleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht »» Abb. 27.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgenden Kapitels:

- Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag »» Seite 23.
- Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag »» ⚠ in Frontairbags auf Seite 27.

Der funktionsfähige Beifahrer-Frontairbag stellt für ein mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzendes Kind eine große Gefahr dar, da die Aufprallwucht des Airbags gegen den Kindersitz lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Kinder auf den Rücksitzen zu transportieren. Es ist der sicherste Ort im Fahrzeug. Alternativ kann der Beifahrerairbag mit dem Schlüsselschalter deaktiviert werden »» Seite 27. Benutzen Sie für den Transport des Kindes einen für das Alter und die Größe geeigneten Kindersitz »» Seite 32.

⚠ ACHTUNG

- Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalls für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.
- Ein auslösender Beifahrerairbag kann den rückwärtsgerichteten Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne kaputtulieren.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Wenn es aber notwendig sein sollte, schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag ab »» Seite 27. Wenn der Beifahrersitz eine Höhenverstellung aufweist, bringen Sie diesen in die hinterste und höchste Position. Wenn Sie über einen fest montierten Sitz verfügen, installieren Sie kein Kinderückhaltesystem an dieser Stelle.
- Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen. Vergessen Sie nicht, den Airbag wieder einzuschalten, wenn sich ein Erwachsener auf den Beifahrersitz setzen möchte.
- Erlauben Sie einem Kind niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden oder während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen bzw. auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und ande-

re Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.

- Niemals ein Kind alleine im Kindersitz oder im Fahrzeug lassen.
- Kinder unter 1,50 m Körpergröße dürfen ohne Kindersitz nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtet werden, da es sonst bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich kommen kann.
- Wenn ein Kindersitz auf den Rücksitzen montiert wird, empfiehlt es sich, die Kindersicherung der Türen zu aktivieren »» Seite 113.

Befestigungssysteme

Je nach Land werden unterschiedliche Befestigungssysteme zum sicheren Einbau der Kindersitze verwendet.

Übersicht der Befestigungssysteme

- **ISOFIX:** ISOFIX ist ein standardisiertes Befestigungssystem, das eine schnelle und sichere Befestigung des Kindersitzes im Fahrzeug ermöglicht. Die ISOFIX-Befestigung stellt eine starre Verbindung zwischen dem Kindersitz und der Karosserie her.

Der Kindersitz verfügt über zwei starre Befestigungsbügel, auch Rastarme genannt. Diese Rastarme werden in ISOFIX-Haltebügel

eingerastet, die sich zwischen der Rücksitzebank der Rücksitzlehne befinden (an den Seitensitzen). Die ISOFIX-Befestigung wird hauptsächlich in Europa verwendet »» Seite 35. Ggf. ist die ISOFIX-Befestigung mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) oder einem Stützfuß zu ergänzen.

- **Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt.** Der Kindersitz sollte nach Möglichkeit immer mit dem ISOFIX-Befestigungssystem statt mit dem Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt befestigt werden »» Seite 37.

Zusätzliche Befestigungen:

- **Top Tether:** Der obere Befestigungsgurt wird über die Rücksitzlehne geführt und mit einem Haken am Befestigungspunkt fixiert. Die Befestigungspunkte befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehne im Gepäckraum »» Seite 37. Die Befestigungsöse des Top Tether-Gurts sind mit einem Ankersymbol versehen.
- **Stützfuß:** Einige Kindersitze stützen sich mit einem Stützfuß am Fahrzeugboden ab. Der Stützfuß verhindert, dass der Kindersitz bei einem Aufprall nach vorne kippt. Die mit einem Stützfuß ausgestatteten Kindersitze sind ausschließlich auf dem Beifahrersitz oder auf den Seitenplätzen der Rücksitzbank zu verwenden »» ⚠. Für den Einbau dieser Art von Kindersitzen schauen Sie bitte zusätzlich auf die Liste der für diesen Einbau zugelassenen

Fahrzeuge, die Sie in der Anleitung des Kinderrückhaltesystems finden.

Empfohlene Befestigungssysteme für Kindersitze

SEAT empfiehlt, die Kindersitze folgendermaßen zu befestigen:

- **Rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtete Babysitze oder Kindersitze:** ISOFIX und Stützfuß oder i-Size.
- **In Fahrtrichtung gerichtete Kindersitze:** ISOFIX und Top Tether.

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung des Stützfußes kann zu schweren oder tödlichen Unfällen führen.

- Stellen Sie sicher, dass der Stützfuß korrekt und sicher installiert ist.

Befestigung eines Kindersitzes mit dem System ISOFIX und Top Tether*

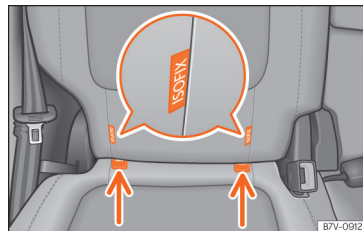


Abb. 29 Rücksitze: ISOFIX-Halteösen.

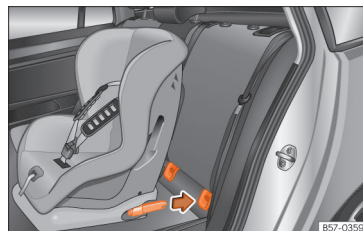


Abb. 30 Rücksitze: Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System.

Die Kindersitze können schnell, einfach und sicher mit dem „ISOFIX“- und Top Tether*-System auf den Rücksitzen befestigt werden.

Zwei „ISOFIX“-Halteösen sind jeweils an den beiden Rücksitzen vorhanden. Bei »»

bestimmten Fahrzeugen sind die Halteösen am Sitzgerüst, bei anderen am Ladeboden befestigt. Die „ISOFIX“-Halteösen befinden sich zwischen der Rücksitzlehne und der Rücksitzbank »» **Abb. 29**. Die Top Tether*-Halteösen befinden sich im hinteren Bereich der Rücksitzlehnen (hinter den Rücksitzlehnen oder im Gepäckraumbereich) »» **Seite 37**.

Zur Kompatibilität der „ISOFIX“-Systeme im Fahrzeug siehe nachstehende Tabelle.

Altersgruppe	Größenklasse ^{a1}	Beifahrersitz	Rücksitze
Gruppe 0: bis 10 kg	E	X	IUF
	E	X	IUF
Gruppe 0+: bis 13 kg	D	X	IUF
	C	X	IUF
	D	X	IUF
Gruppe 1: 9 bis 18 kg	C	X	IUF
	B	X	IUF
	B1	X	IUF
	A	X	IUF

IUF: geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „universell“.

^{a1} Die Angabe der Größenklasse entspricht dem zulässigen Körpergewicht für den Kindersitz. Bei Kindersitzen mit der Zulassung „universell“ oder „halb-universell“ ist die Größenklasse auf dem Zulassungsetikett der ECE angegeben. Die Angabe der Größenklasse befindet sich auf dem jeweiligen Kindersitz.

Befestigung des Kindersitzes mit dem System „ISOFIX“

Beachten Sie unbedingt die Bedienungsanleitung des Sitzherstellers.

- Stecken Sie den Kindersitz auf die „ISOFIX“-Halteösen, bis der Kindersitz sicher und hörbar einrastet »» **Abb. 30**. Wenn der Kindersitz

über eine Top Tether* Befestigung verfügt, befestigen Sie ihn an der entsprechenden Öse »» **Seite 37**. Herstellerangaben befolgen.

- Führen Sie an beiden Seiten des Kindersitzes eine Zugprobe durch, um die korrekte Befestigung zu prüfen.

Die Kindersitze mit dem Befestigungssystem „ISOFIX“ und Top Tether* sind bei den SEAT-Betrieben erhältlich.

ACHTUNG

Die Halteösen wurden exklusiv für Sitze mit den Systemen „ISOFIX“ und Top Tether* entworfen.

- Befestigen Sie niemals andere Kindersitze ohne die Systeme „ISOFIX“ oder Top Tether*, noch Gurte oder andere Gegenstände an den Halteösen, ansonsten besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen.
- Achten Sie darauf, dass der Kindersitz korrekt in den Halteösen „ISOFIX“ und Top Tether* befestigt ist.

Befestigungsgurte Top Tether*

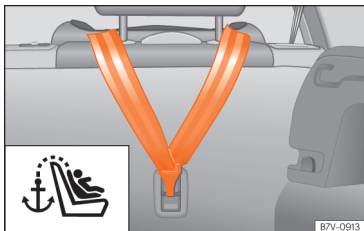


Abb. 31 Rückseite der Rücksitzbank: Halteösen für den Top Tether-Gurt.

Kindersitze mit Top Tether-System sind mit einem Gurt zur Befestigung desselben am Verankerungspunkt des Fahrzeugs ausgestattet, der sich im hinteren Teil der Rückenlehne des Rücksitzes befindet, und bieten einen besseren Rückhalt.

Der Zweck dieses Gurtes besteht in der Reduzierung der Bewegung des Kindersitzes nach vorn im Falle einer Kollision, sowie in der Verringerung der Verletzungsgefahr des Kopfes

durch Zusammentreffen mit dem Innenraum des Fahrzeugs.

Verwendung des Top Tether-Systems bei gegen die Fahrtrichtung montierten Kindersitzen

Derzeit gibt es nur sehr wenige Kindersitze, die in Gegenfahrtrichtung montiert sind und das Top Tether-System verwenden. Lesen und beachten Sie bitte die Anweisungen des Kindersitzherstellers, um sich mit der sachgerechten Befestigung des Top Tether-Gurts vertraut zu machen.

Haltegurt befestigen

- Breiten Sie den Top-Tether-Haltegurt des Kindersitzes entsprechend den Anweisungen des Kindersitzherstellers aus.
- Führen die den Gurt unter der Kopfstütze des Rücksitzes durch (in Abhängigkeit der Gebrauchsanweisungen des Kindersitzes ggf. Kopfstütze anheben oder entfernen).
- Befestigungsgurt durchziehen und ordnungsgemäß an der Verankerung an der

Rückseite der Rückenlehne befestigen
» **Abb. 31.**

- Den Haltegurt gemäß den Anweisungen des Herstellers festziehen.

Befestigungsgurt lösen

- Den Befestigungsgurt gemäß den Anweisungen des Herstellers lockern.
- Drücken Sie auf das Schloss und nehmen Sie den Haltegurt vom Verankerungspunkt ab.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Einbau von Kindersitzen erhöht das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

- Befestigen Sie niemals den Befestigungsgurt an einer der Befestigungsösen im Gepäckraum.
- Weder an den unteren Verankerungen (ISOFIX) noch an den oberen Verankerungen (Top Tether) dürfen Gepäckstücke oder andere Gegenstände befestigt bzw. gesichert werden.

Befestigung des Kindersitzes mit Sicherheitsgurt

Wenn Sie in Ihrem Fahrzeug einen Kindersitz der Zulassungskategorie universal (U) anbringen möchten, müssen Sie prüfen, ob der Sitz

für dieses Fahrzeug zugelassen ist. Die erforderlichen Informationen finden Sie auf dem orangefarbenen ECE-Zulassungsetikett des

Kindersitzes. In der folgenden Tabelle finden Sie die verschiedenen Befestigungsoptionen. »

Altersgruppe	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz		Zweite Sitzreihe		Dritte Sitzreihe	
		Airbag aktiviert	Airbag deaktiviert	Innen	Außen		
Gruppe 0	Bis 10 kg	X	U	U		U	
Gruppe 0+	Bis 13 kg	X	U	U		U	
Gruppe 1	Entgegen der Fahrtrichtung	Von 9 bis 18 kg	X	U	U		U
	In Fahrtrichtung	Von 9 bis 18 kg	U	X	U		U
Gruppe 2	Von 15 bis 25 kg	U	X	U	U/B	U	
Gruppe 3	Von 22 bis 36 kg	U	X	U	U/B	U	

U: universal.

X: Sitzplatz des Fahrzeugs nicht für die Befestigung eines Kindersitzes dieser Gruppe geeignet.

B: Integrierter Kindersitz.

Befestigung des Kindersitzes mit Sicherheitsgurt

- Stellen Sie die Höhe des Sicherheitsgurts so ein, dass er auf natürliche Weise und ohne Knicke zum Kindersitz passt. Bei Kindersitzen in entgegengesetzter Fahrtrichtung sollte die unterste Position der Gurthöheneinstellung verwendet werden.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an und führen Sie ihn gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers durch den Kindersitz.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.

- Stecken Sie die Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das entsprechende Gurtschloss am Sitz ein, bis diese hörbar einrastet.

⚠ ACHTUNG

Kinder müssen während der Fahrt mit einem dem Alter, dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert sein.

- **Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen »» Seite 33.**

Integrierter Kindersitz

Einleitung zum Thema

Der integrierte Kindersitz ist nur für Kinder der Gruppe 2 (15-25 kg) und der Gruppe 3 (22-36 kg) nach ECE-R 44 Norm geeignet.

⚠ ACHTUNG

Nicht angegurte Kinder und Kinder, die nicht mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sind, können sich beim Auslösen der Airbags tödlich verletzen.

- Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.
- Immer den Beifahrer-Frontairbag abschalten, wenn ein Kind in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz in einem rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz transportiert werden muss.
- Sichern Sie Kinder immer mit einem geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihres Gewichts im Fahrzeug.
- Kinder immer richtig angurten.

ACHTUNG

Kinder während der Fahrt immer mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Kindersitz im Fahrzeug sichern.

- Sichern Sie Kinder immer mit einem geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihres Gewichts im Fahrzeug.
- Gurten Sie Kinder immer richtig an und lassen Sie sie stets eine richtige Sitzposition einnehmen.
- Schultergurteilmuss ungefähr über die Schultermitte und niemals über den Hals oder den Oberarm verlaufen.
- Schultergurt muss fest am Oberkörper anliegen.

- Beckengurteilmuss über das Becken und nicht über den Bauch verlaufen sowie immer fest anliegen.
- Gurtband ggf. etwas nachziehen, damit es fest am Körper anliegt.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß mitnehmen.
- Für Kinder unter 1,50 m Körpergröße ist immer ein Kindersitz und der Sicherheitsgurt zu verwenden. Der *normale* Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen am Bauch und Halsbereich führen.
- Gurten Sie immer nur ein Kind in einem Kindersitz an.
- Informationen und Warnhinweise des Kindersitzherstellers lesen und beachten.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Kindersitz oder alleine im Fahrzeug zurück lassen.
- Veränderungen am integrierten Kindersitz nur vom Fachbetrieb vornehmen lassen.
- Kindersitz bzw. Teile des Sitzes erneuern lassen, wenn der Kindersitz oder Teile des Sitzes beschädigt sind oder während eines Unfalls beansprucht wurden.

ACHTUNG

Bei einem plötzlichen Brems- oder Fahrmanöver sowie bei einem Unfall können lose Gegenstände im Fahrzeuginnenraum umherfliegen und Verletzungen verursachen.

- Während der Fahrt kein Spielzeug oder harte Gegenstände lose im Kindersitz oder auf dem Sitz liegen lassen.

Integrierten Kindersitz ausklappen

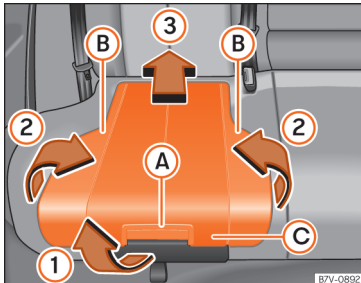


Abb. 32 Integrierter Kindersitz: Sitzpolster anheben.

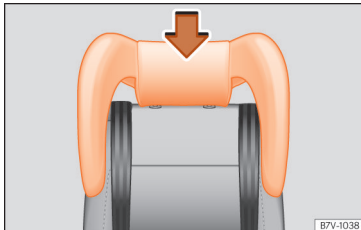


Abb. 33 Integrierter Kindersitz: Kopfstütze desselben befestigen.

Sitzpolster aufstellen

- Sitzpolster am Entriegelungshebel »» **Abb. 32 A** in Pfeilrichtung »» **Abb. 32 1** nach vorn ziehen.
- Beide Seiten »» **Abb. 32 B** in Pfeilrichtung »» **Abb. 32 2** nach oben klappen.
- Sitzpolster »» **Abb. 32 C** in Pfeilrichtung »» **Abb. 32 3** nach hinten drücken, bis es einrastet.

Kopfstütze des Kindersitzes aufstecken

- Kopfstütze abnehmen und sicher im Fahrzeug verstauen »» Seite 142.
- Darauf achten, dass die Gurtführungsschleufe auf der Fensterseite an der seitlichen Kopfstütze angebracht ist »» Seite 40.
- Führungsstangen der Kopfstütze von oben durch die Öffnungen in der seitlichen Kopfstütze stecken »» **Abb. 33**.
- Zugprobe am Rücksitz und an der Rücksitzlehne durchführen, um sicherzustellen, dass der Rücksitz und die Rücksitzlehne sicher eingerastet sind.

Gurtbandverlauf beim integrierten Kindersitz

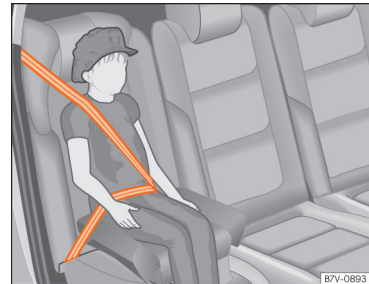


Abb. 34 Integrierter Kindersitz: Gurtband anlegen.



Abb. 35 Integrierter Kindersitz: Gurtbandverlauf mit Gurtführungsschleufe.

Mithilfe der Gurtführungsschleufe »» **Abb. 35** den Sicherheitsgurt so positionieren, dass

das Schultergurtteil des Sicherheitsgurts bei kleineren Kindern mittig auf der Schulter liegt.

Gurtführungsschleufe

- Gurtführungsschleufe ggf. auf der Fensterseite an der seitlichen Kopfstütze befestigen. Die Gurtführungsschleufe ist mit einem Druckknopf befestigt.
- Obersten Druckknopf der Gurtführungsschleufe öffnen und Gurtband unter der seitlichen Kopfstütze durch die Gurtschleufe hindurchführen.
- Druckknopf wieder schließen.

Prinzipdarstellung: Gurtbandverlauf

- Dreipunkt-Automatisches Sicherheitsgurt unter der seitlichen Kopfstütze hindurchführen.
- Gurtband an der Schlosse langsam über Brust und Becken führen.
- Stecken Sie die Schlosse in das zum Sitz gehörende Schlossteil, bis es hörbar einrastet.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob die Schlosse auch sicher im Schloss eingerastet ist.

⚠ ACHTUNG

Der Sicherheitsgurt bietet nur bei richtigem Gurtbandverlauf optimalen Schutz vor schweren und tödlichen Verletzungen.

- Gurten Sie Kinder immer korrekt an und lassen Sie sie stets eine richtige Sitzposition einnehmen.
- Schultergurtteil nur über die Schultermitteln verlaufen lassen.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen.
- Gurtband nachziehen, damit es fest am Körper anliegt.
- Beckengurtteil immer vor dem Becken und nicht über den Bauch verlaufen lassen.
- Gurten Sie immer nur ein Kind in einem Kindersitz an.

Kindersitz ausbauen

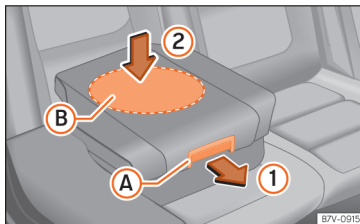


Abb. 36 Integrierter Kindersitz: Sitzpolster zurückklappen.

Sitzpolster zurückklappen

- Sitzpolster am Entriegelungshebel » Abb. 36 (A) in Pfeilrichtung ① nach vorn ziehen.
- Sitzpolster im mittleren Bereich (B) in Pfeilrichtung ② nach unten drücken, damit es sicher einrasten kann » ①. Die Seitenhalter klappen automatisch ein.

Kopfstütze des Kindersitzes herausziehen

- Gurtführungsschleufe öffnen und Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter aufrollen kann und die Verkleidungen nicht beschädigt werden.
- Schieben Sie die Kopfstütze des Kindersitzes bis zum Anschlag ganz nach oben.
- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes nach vorn » Seite 144.
- Kopfstütze des Kindersitzes ausbauen.
- Kopfstütze einbauen.

⚠ VORSICHT

Beim Zurückklappen des integrierten Kindersitzes nur in der Mitte auf das Sitzpolster drücken » Abb. 36 (2). Andernfalls kann sich das Sitzpolster verkanten und nicht sicher einrasten.

Notsituationen

Selbsthilfe

Ausstattung für den Notfall

Verbandskasten, Warndreieck, Warnwesten und Feuerlöscher*

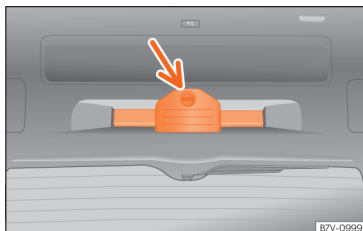


Abb. 37 An der Gepäckraumklappe: Halterung für das Warndreieck.

Warndreieck

Bei geöffneter Heckklappe den Verschluss um 90° drehen »» **Abb. 37**. Halterung nach unten klappen und Warndreieck entnehmen.

Verbandskasten

Ein **Erste-Hilfe-Set** kann sich im Ablagefach hinten links im Gepäckraum »» Seite 163.

Das Erste-Hilfe-Set muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Verfalldatum der Inhalte beachten.

Warnwesten

Bei einigen Fahrzeugausstattungen befindet sich in der Fahrertür ein Ablagefach für eine Warnweste.

Feuerlöscher

Ein Feuerlöscher kann sich unter dem Beifahrersitz befinden.

Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, stets betriebsbereit sein und regelmäßig geprüft werden. Siehe Prüfsiegel auf dem Feuerlöscher.

⚠ ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- **Feuerlöscher, Verbandskasten, Warnweste und Warndreieck immer sicher im Fahrzeug befestigen bzw. verstauen.**

i Hinweis

- **Verbandskasten, Warndreieck, Warnweste und Feuerlöscher gehören nicht zur Serienausstattung des Fahrzeugs.**

- **Das Warndreieck muss den gesetzlichen Auflagen entsprechen.**
- **Beachten Sie vor dem Kauf von Zubehör- und Ersatzteilen die Hinweise unter „Zubehör und Ersatzteile“ »» Seite 370.**

Bordwerkzeug

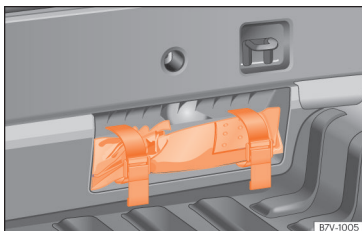


Abb. 38 Im Gepäckraum, vom Fahrzeuginnenraum aus gesehen: Bordwerkzeug in einem Hohlraum im Bereich des Schlossträgers.

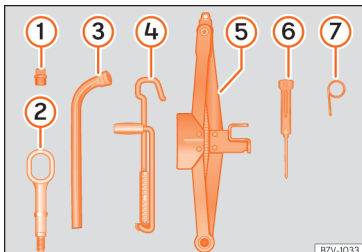


Abb. 39 Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden: Bordwerkzeug.

Je nach Ausstattung des Modells können sich die Werkzeuge des Fahrzeugs im Gepäckraum, in einer Aussparung im Bereich des Schlossträgers, befinden »» **Abb. 38**. Befesti-

gungsurte lösen und das Bordwerkzeug herausnehmen. Bei Fahrzeugen, die werkseitig mit Winterreifen ausgestattet sind, befindet sich zusätzliches Bordwerkzeug in einem Werkzeugkasten im Gepäckraum.

Das Bordwerkzeug besteht aus folgenden Teilen:

- ① Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube
- ② Abschleppöse, einschraubbar
- ③ Radschlüssel
- ④ Wagenheberkurbel
- ⑤ Wagenheber
- ⑥ Schraubendreher mit Innensechskant im Griff zum Heraus- oder Hineindreihen der gelockerten Radschrauben
- ⑦ Bügel zum Abziehen der Radblenden oder der Abdeckungen für die Radschrauben

Einige der aufgeführten Werkzeuge gehören nur zu bestimmten Modellausführungen bzw. sind Mehrausstattungen.

⚠ ACHTUNG

Ein loses Bordwerkzeug, Pannenset und Reserverad kann bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass das Bordwerkzeug, Pannenset und Reserverad oder Notrad sicher im Gepäckraum befestigt sind.

⚠ ACHTUNG

Ungeeignetes oder beschädigtes Bordwerkzeug kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- Niemals mit ungeeignetem oder beschädigtem Bordwerkzeug arbeiten.

i Hinweis

Der Wagenheber muss im Allgemeinen nicht gewartet werden. Falls erforderlich, mit Allzweckfett einfetten.

Klappkeile*

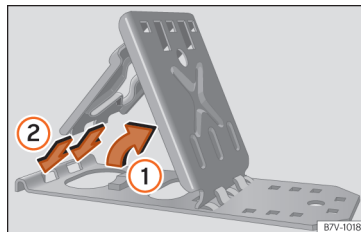


Abb. 40 Klappkeile ausklappen.

Die Klappkeile befinden sich beim Bordwerkzeug »» Seite 43.

Klappkeile ausklappen

- Stützplatte anheben »» Abb. 40 ①.
- Beide „Nasen“ der Fixierungsplatte ganz in die Langlöcher der Stützplatte stecken ②.

Richtige Verwendung

Die Klappkeile können zum Blockieren des Rads verwendet werden, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.

Klappkeile müssen direkt vor und hinter dem Rad platziert werden und sind nur auf festem Untergrund zu verwenden.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Ausklappen und Verwenden der Klappkeile kann Unfälle und schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Verwenden Sie niemals Klappkeile, die sich nicht in einem einwandfreien Zustand befinden.
- Niemals Klappkeile zum Sichern des Fahrzeugs an Steigungen oder Gefällestrecken verwenden.

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)*

Mit dem Pannenset* (Tyre Mobility System) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Stichverletzungen bis etwa **4 mm** Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper (z.B.Schraube oder Nagel) darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifendruck unbedingt wieder kontrollieren.

Das Pannenset zum Befüllen eines Reifens nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und das richtige Pannenset zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf in folgenden Fällen nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20°C (-4°F).
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.

- Wenn mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifendruckflasche abgelaufen ist.

⚠ ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.
- Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.

- Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Immer den Motor abstellen, die elektronische Parkbremse einschalten und beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!
- Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.

🌿 Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

i Hinweis

Eine neue Flasche Reifendichtungsmittel ist bei den SEAT-Händlern erhältlich.

i Hinweis

Separate Bedienungsanleitung des Herstellers des Pannensets* beachten.

Bestandteile Pannenset*

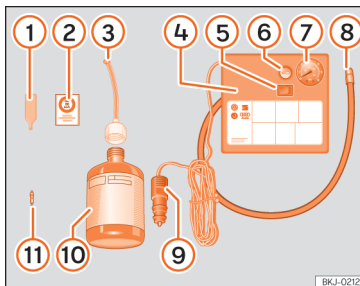


Abb. 41 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets.

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen » Abb. 41:

- 1 Ventileinsatzdreher
- 2 Aufkleber zum Anbringen im Sichtfeld des Fahrers auf dem Kombi-Instrument, um an die empfohlene Höchstgeschwindigkeit von „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“ zu erinnern

- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 EIN/AUS-Schalter
- 6 Luftablassschraube (kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein).
- 7 Reifenfülldruckanzeige (kann auch im Reifenfüllschlauch integriert sein).
- 8 Reifenfüllschlauch
- 9 12-Volt-Kabelstecker
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** 1 hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz 11.

Reifen abdichten und aufpumpen

Reifen abdichten

- Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Verwenden Sie den Ventileinsatzdreher » Abb. 41 1 zum Heraus-schrauben des Ventileinsatzes. Legen Sie den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.
- Reifendichtungsmittelflasche kräftig schütteln » Abb. 41 10.

»

- Schrauben Sie den Einfüllschlauch »» **Abb. 41 ③** auf die Dichtmittelflasche. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch »» **Abb. 41 ③** entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und den **gesamten** Inhalt in den Reifen füllen.
- Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher »» **Abb. 41 ①** wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch »» **Abb. 41 ⑧** des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube »» **Abb. 41 ⑥** zuge dreht ist.
- Fahrzeugmotor starten und laufen lassen.
- Stecker »» **Abb. 41 ⑨** in die 12 Volt-Steckdose des Fahrzeugs stecken »» **Seite 169**.
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter »» **Abb. 41 ⑤** einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 -2,5 bar (29-36 psi / 200-250 kPa) erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten**.
- Luftkompressor ausschalten.

- Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.
- Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen .
- Luftkompressor ausschalten. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) weiter.
- Kleben Sie den Aufkleber »» **Abb. 41 ②** im Sichtfeld des Fahrers auf das Kombi-Instrument.
- Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen »» **Seite 46**.

⚠ ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- **Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.**

- **Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.**
- **Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.**
- **Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

⚠ VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch »» **Abb. 41 ⑧** wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige **⑥** ablesen.

1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- **Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen** »» **⚠**.

1,4 bar (20 psi / 140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.
- Dort den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem nicht abdichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer ist.**
- **Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

Rad wechseln

Einleitung zum Thema

Der SEAT Alhambra ist serienmäßig mit selbstdichtenden Reifen (ContiSeal) ausgestattet. Bei einem Durchstich oder Luftleck von bis zu 5 mm, wird die Beeinträchtigung am Reifen über eine im Inneren der Lauffläche angebrachte Schutzschicht abgedichtet.

Aufgrund des Einbaus dieser Technologie ist in der Fahrzeugausstattung kein Reserverad und kein Pannenset enthalten.

Nicht alle Fahrzeugausführungen des Alhambra sind mit einem Pannenset TMS (Tyre Mobility System) ausgestattet.

Für einen Reifenwechsel, sowohl beim Vertragshändler als auch als Ersatzteil, stehen die folgenden erforderlichen Werkzeuge zur Verfügung:

- Wagenheber,
- Radschlüssel,
- Abzieher für die Abdeckkappen der Radschrauben.

Das Fahrzeug ist mit Mobilitätsreifen ausgestattet. Einen Radwechsel nur durchführen, wenn z. B. von Sommer- auf Winterreifen gewechselt werden soll.

Nur Fahrzeuge, die werksseitig mit Winterreifen ausgestattet sind, verfügen über die für einen Reifenwechsel notwendigen Werkzeuge. Andernfalls sollte der Reifenwechsel in einem Fachbetrieb durchgeführt werden.

Vorarbeiten

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche und an einem sichern Ort ab, möglichst weit weg vom fließenden Verkehr.

- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- **Schaltgetriebe:** Legen Sie den 1. Gang ein.
- **Automatikgetriebe:** Stellen Sie den Wählhebel auf **P**.
- Bei Anhängerbetrieb, kuppeln Sie den Anhänger von Ihrem Fahrzeug ab.
- Legen Sie sich das Bordwerkzeug zurecht **»» Seite 43**.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, usw.).
- Lassen Sie alle Insassen des Fahrzeugs aussteigen, diese sollten sich außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten (z.B. hinter einer Leitplanke).

⚠ ACHTUNG

- **Beachten Sie die genannten Schritte und schützen Sie damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.**
- **Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.**

Radvollblenden

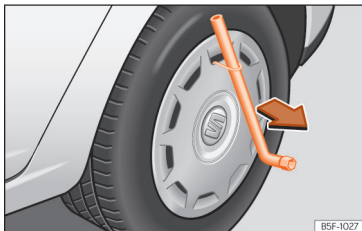


Abb. 42 Die Radvollblende vom Rad abnehmen.

Die Radvollblenden müssen entfernt werden, um Zugang zu den Radschrauben zu erhalten.

Demontieren

- Den Radschlüssel und den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen »» Seite 43.
- Haken Sie den Drahthaken in eine der Ausnehmungen der Radvollblende ein.
- Schieben Sie den Radschlüssel durch den Drahtbügel, nutzen Sie den Reifen als Hebel und ziehen Sie die Radvollblende ab »» **Abb. 42**.

Anbringen

Vor dem Anbringen der Radvollblende muss die Anti-Diebstahl-Radschraube an Position

»» **Abb. 46** ② oder ③ eingeschraubt sein. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

- Die Radvollblende muss so auf die Felge gedrückt werden, dass der Ventilausschnitt über dem Reifenventil »» **Abb. 46** ① sitzt. Beim Anbringen der Radvollblende darauf achten, dass die Blende sicher am gesamten Umfang einrastet.

Abdeckkappen der Radschrauben*



Abb. 43 Rad: Radschrauben mit Deckel.

Herausnehmen

- Schieben Sie die Kunststoffklammer [Bordwerkzeug »» **Abb. 39**] so weit auf die Abdeckkappe, bis sie einrastet »» **Abb. 43**.
- Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

Die Abdeckkappen dienen dem Schutz der Radschrauben und sind nach dem Radwechsel wieder ganz aufzustecken.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** hat eine separate Abdeckkappe. Diese passt nur auf die Anti-Diebstahl-Radschraube und nicht auf die herkömmlichen Radschrauben.

Diebstahlhemmende Radschrauben

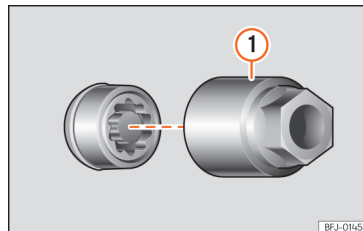


Abb. 44 Diebstahlhemmende Radschraube mit Abdeckkappe und Adapter

Anti-Diebstahl-Radschraube lockern

- Ziehen Sie die Radzierkappe* bzw. die Abdeckkappe* ab.
- Schieben Sie den Spezialadapter »» **Abb. 44** ① [Bordwerkzeug »» Seite 43] bis zum Anschlag in die diebstahlhemmende Radschraube.

- Schieben Sie den Radschlüssel (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag auf den Adapter.
- Lösen Sie die Radschraube »» Seite 49.

i Hinweis

Notieren Sie die Codenummer der Sicherheitsradschraube und bewahren Sie sie getrennt vom Fahrzeug sicher auf. Wenn Sie einen Ersatzadapter benötigen, geben Sie die Codenummer bei Ihrem SEAT Betrieb an.

Radschrauben lockern



Abb. 45 Radwechsel: Radschrauben lockern.

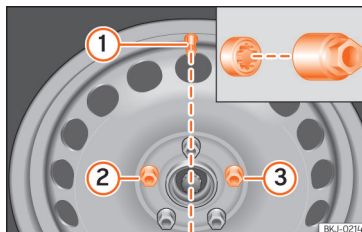


Abb. 46 Radwechsel: Reifenventil ① und Einbauort der Anti-Diebstahl-Radschraube ② oder ③.

Verwenden Sie zum Lockern der Radschrauben ausschließlich den Radschlüssel, der zum Fahrzeug gehört.

Lösen Sie die Radschrauben etwa eine Umdrehung, bevor Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben.

Lässt sich eine Radschraube nicht lockern, drücken Sie vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels. Halten Sie sich während dieses Vorgangs am Fahrzeug fest und achten Sie auf einen sicheren Stand.

Radschrauben lockern

- Schieben Sie den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube »» Abb. 45.
- Fassen Sie den Radschlüssel am Ende an und drehen Sie die Schraube etwa eine Umdrehung entgegen den Uhrzeigersinn »» ⚠.

Wichtige Informationen zu den Radschrauben

Die werksseitig montierten Felgen und Radschrauben sind hinsichtlich ihrer Konstruktion aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und dem richtigen Kopf verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter bestimmten Umständen dürfen Sie nicht einmal Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzen.

Bei Rädern mit Radvollblenden muss die Anti-Diebstahl-Radschraube in den Positionen »» Abb. 46 ② oder ③ eingeschraubt sein, wobei das Reifenventil als Bezugsposition ① dient. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäß angezogene Radschrauben können sich während der Fahrt lösen und Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Verwenden Sie nur die Radschrauben, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Niemals unterschiedliche Radschrauben verwenden. »

- Die Radschrauben und die Gewindegänge müssen sauber, frei von Fett oder Öl und leichtgängig sein.
- Verwenden Sie zum Lockern bzw. Anziehen der Radschrauben nur den ab Werk mit dem Fahrzeug gelieferten Radschlüssel.
- Lockern Sie die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung), solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist – Unfallgefahr!
- Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Obwohl die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind, könnten sie sich während des Fahrbetriebs lösen.
- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Werden die Schrauben mit einem geringeren Anzugsdrehmoment als dem vorgeschriebenen angezogen, können sich die Schrauben und die Felgen während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment könnte zur Beschädigung der Radschrauben bzw. der Gewinde führen.

Anheben des Fahrzeugs

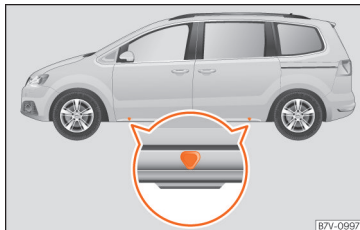


Abb. 47 Aufnahmeplätze für den Wagenheber.

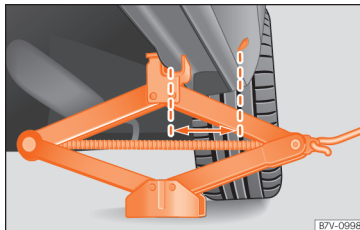


Abb. 48 Wagenheber hinten an der linken Fahrzeugseite angesetzt.

- Stellen Sie den Wagenheber* (Bordwerkzeug) auf einen festen Untergrund. Benutzen Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage. Verwenden Sie bei glattem Untergrund (z. B. Fliesenboden) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummimatte) » » ⚠.

- Diagonal gegenüberliegendes Rad mit den Klappkeilen* oder anderen geeigneten Hilfsmitteln blockieren.
- Suchen Sie am Längsträger die Markierung des Aufnahmeplatzes für den Wagenheber (Eindrückung), die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt » » **Abb. 47**.
- Drehen Sie die Kurbel des unter dem Aufnahmeplatz des Längsträgers befindlichen Wagenhebers*, bis sich die Nase » » **Abb. 48** unter der vorgesehenen Einführung befindet.
- Richten Sie den Wagenheber* so aus, dass sein Aufnahmehorn in die dafür vorgesehene Aufnahme am Längsträger „greift“ und die bewegliche Grundplatte plan auf dem Boden aufliegt. Die Bodenplatte muss sich dabei senkrecht unter dem Aufnahmeplatz befinden.
- Drehen Sie die Kurbel des Wagenhebers* weiter, bis sich das Rad etwas vom Boden abhebt.

⚠ ACHTUNG

Der ab Werk mitgelieferte Wagenheber* ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Heben Sie auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten an - Verletzungsgefahr!

- **Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber* stabil steht. Bei glattem/weichem Untergrund kann der Wagenheber* rutschen/einsinken - Verletzungsgefahr!**

- Heben Sie Ihr Fahrzeug nur mit dem ab Werk mitgelieferten Wagenheber* an. Andere Wagenheber, auch wenn sie für andere SEAT-Modelle zugelassen sind, könnten rutschen - Verletzungsgefahr!
- Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Längsträger an und richten Sie ihn aus. Andernfalls kann der Wagenheber* bei nicht ausreichendem Halt am Fahrzeug abrutschen: Verletzungsgefahr!
- Sich niemals mit einem Körperteil, z.B. Arm oder Bein, unter das Fahrzeug begeben, das nur vom Wagenheber angehoben ist.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden.
- Niemals das Fahrzeug anheben, wenn es seitlich geneigt ist oder der Motor läuft.
- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen. Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen.

ⓘ VORSICHT

Das Fahrzeug darf nicht am Schweller angehoben werden. Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Längsträger an. Andernfalls wird Ihr Fahrzeug beschädigt.

Rad ab- bzw. anbauen



Abb. 49 Radwechsel: Radschrauben mit dem Schraubendrehergriff herausdrehen.

Nachdem Sie die Radschrauben gelockert und das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben haben, tauschen Sie das Rad aus.

Beim Abnehmen/Ansetzen des Rads kann die Felge gegen die Bremsscheibe schlagen und diese beschädigen. Gehen Sie daher vorsichtig vor und lassen Sie sich von einer zweiten Person helfen.

Rad abbauen

- Die gelockerten Radschrauben mit dem Innensechskant im Schraubendrehergriff »» **Abb. 49** vollständig herausdrehen und auf eine saubere Unterlage ablegen.
- Drehen Sie die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel heraus und legen Sie sie auf einen sauberen Untergrund.

- Nehmen Sie das Rad ab.

Rad anbauen

Gegebenenfalls auf die Laufrichtung des Reifens achten »» Seite 52.

- Reserverad bzw. Notrad ansetzen.
- Die Radschrauben im Uhrzeigersinn einschrauben und mit Hilfe des Innensechskants im Schraubendrehergriff *leicht* festziehen.
- Bei der Anti-Diebstahl-Radschraube den Adapter zur Hilfe nehmen.
- Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig mit dem Wagenheber* herunter.
- Alle Radschrauben mit dem Radschlüssel fest im Uhrzeigersinn anziehen. Dabei nicht reihum vorgehen, sondern immer zu einer gegenüberliegenden Radschraube wechseln.
- Gegebenenfalls die Abdeckkappen, die Radmitteblende oder die Radvollblende montieren »» Seite 48.

Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Kontrollieren Sie die Auflageflächen von Rad und Nabe. Verunreinigungen auf diesen Flächen sind vor der Radmontage zu entfernen.

Anzugsdrehmomente der Radschrauben

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt **140 Nm**. Nach einem

»

Radwechsel unverzüglich das Anzugsdrehmoment mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Vor der Überprüfung des Anzugsdrehmoments müssen korrodierte und schwergängige Radschrauben erneuert und die Gewindgänge in der Radnabe gereinigt werden.

Niemals die Radschrauben und die Gewindgänge in den Radnaben fetten oder ölen. Obwohl die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind, könnten sie sich während des Fahrbetriebs lösen.

⚠ ACHTUNG

Den Innensechskant im Schraubendrehergriff nur zum Drehen, nicht zum Lösen oder Festziehen der Radschrauben verwenden.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, nur in eine Richtung zu rollen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die angegebene Laufrichtung ist unbedingt einzuhalten, nur dann werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Wenn einen Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, un-

bedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird. Das ist besonders auf nassen Straßen wichtig. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Nacharbeiten nach dem Radwechsel

- **Leichtmetallfelgen:** Bringen Sie die Abdeckkappen der Radschrauben wieder an.
- **Blechfelgen:** Bringen Sie die Radvollblende wieder an.
- Sämtliche Reparaturutensilien verstauen.
- Falls das ausgewechselte Rad nicht in die Reserveradmulde passt, verstauen Sie es sicher im Gepäckraum »» Seite 149.
- Prüfen Sie den Reifendruck des montierten Rads so bald wie möglich.
- Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollanzeige, korrigieren Sie den Reifendruck und speichern Sie ihn »» Seite 359.
- Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben umgehend mit einem Drehmomentschlüssel prüfen »» Seite 51. Fahren Sie bis dahin vorsichtig.
- Lassen Sie das defekte Rad so schnell wie möglich ersetzen.

Wischerblätter wechseln

Servicestellung der Frontscheibenwischer

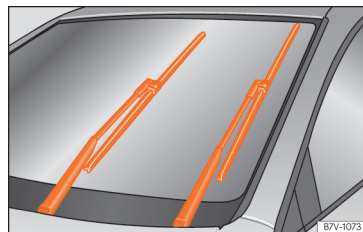


Abb. 50 Scheibenwischer in Servicestellung.

Stellen Sie sicher, dass die Wischerblätter nicht gefroren sind.

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe abgeklappt werden »» **Abb. 50**.

- Schließen Sie die Motorraumklappe »» Seite 339.
- Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Scheibenwischerhebel kurz nach unten drücken »» Seite 133 (4).

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe klappen! Die Scheibenwischerarme bewegen sich durch Betätigen

der Scheibenwischerhebel wieder in die Ausgangsstellung zurück.

i Hinweis

- Die Wischerarme können nur dann in die Servicestellung gebracht werden, wenn die Motorraumklappe vollständig geschlossen ist.
- Die Servicestellung können Sie beispielsweise auch nutzen, wenn Sie im Winter die Frontscheibe mit einer Abdeckung vor Vereisung schützen wollen.

Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln

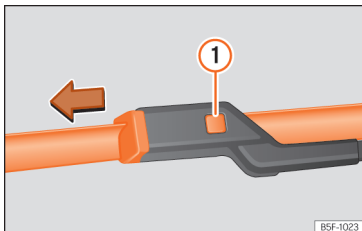


Abb. 51 Scheibenwischerblätter vorne auswechseln.

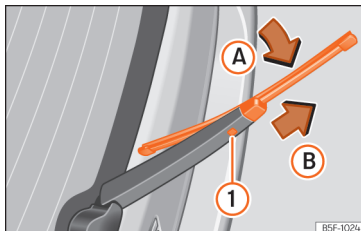


Abb. 52 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafitsschicht beschichtet sind. Die Grafitsschicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafitsschicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Wenn die Wischblätter das Glas verkratzen**, müssen diese im Fall von Verschleiß ausgewechselt oder im Fall von Schmutz gereinigt werden » **i**.

Wenn das Problem dadurch nicht behoben werden kann, ist möglicherweise der Stellwinkel der Scheibenwischerarme verstellt. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb zur Kontrolle und Einstellung der Wischerarme auf.

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden. Diese sind bei Fachbetrieben erhältlich.

Frontscheibenwischerarme anheben und wegklappen

- Bringen Sie die Frontscheibenwischer in Servicestellung » **Seite 52**.
- Frontscheibenwischerarme **nur** an der Wischerblattbefestigung anfassen.

Scheibenwischerblätter reinigen

- Die Scheibenwischerarme anheben.
- Staub und Schmutz mit einem weichen Tuch von den Scheibenwischerblättern vorsichtig entfernen.
- Bei starker Verschmutzung Scheibenwischerblätter vorsichtig mit einem Schwamm oder Tuch reinigen » **i**.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

- Die Scheibenwischerarme anheben und wegklappen.
- Entriegelungstaste » **Abb. 51** **i** gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung abziehen.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung**, auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet. »

- Scheibenwischerarme an die Frontscheibe zurückklappen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

- Scheibenwischerarm anheben und wegklappen.
- Wischerblatt leicht drehen » Abb. 52 (Pfeil A).
- Die Entriegelungstaste ① gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung B abziehen.
- Neues Heckscheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung B schieben, bis der Mechanismus ① einrastet.
- Scheibenwischerarm an die Heckscheibe zurückklappen.

⚠ ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt und abgenutzt sind oder die Frontscheibe nicht mehr ausreichend säubern.

ⓘ VORSICHT

- Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Frontscheibe zerkratzen.
- Lösungsmittelhaltiger Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegenstände beschädigen beim Reinigen die Grafitschicht der Scheibenwischerblätter.
- Die Frontscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.
- Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein » Seite 52.

ⓘ VORSICHT

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Wischerarme der Frontscheibenwischer nur in der Servicestellung nach vorn klappen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen.

Starthilfe

Starthilfekabel

Das Starthilfekabel muss einen ausreichenden Leitungsquerschnitt haben.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeuges zum Starten benutzen.

Für die Starthilfe benötigen Sie **Starthilfekabel nach der Norm DIN 72553** (beachten Sie die Anweisungen des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm² und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm² betragen.

Die Starthilfekabel dürfen bei einem Fahrzeug ohne eine Fahrzeugbatterie im Motorraum nur an den Starthilfepunkten im Motorraum angeschlossen werden!

ⓘ Hinweis

- Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.
- Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemt sein.

Pluspol an den Starthilfepunkten

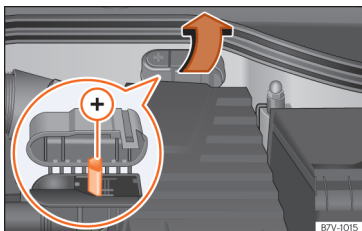


Abb. 53 Im Motorraum: Pluspol für Starthilfe (+).

Bei einigen Fahrzeugen befindet sich im Motorraum unter einer farbigen Abdeckung ein Starthilfepunkt.

Starthilfe: Beschreibung

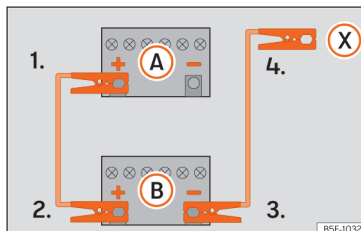


Abb. 54 Anschlusschema für Fahrzeuge ohne Start-Stopp-System.

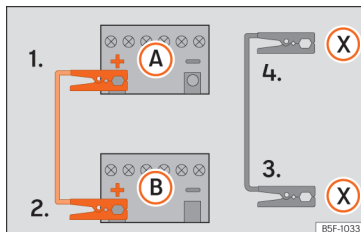


Abb. 55 Anschlusschema für Fahrzeuge mit Start-Stopp-System.

Starthilfekabel-Anschluss

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten » » ⚠.
2. Klemmen Sie ein Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Fahr-

zeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie (A) » » **Abb. 54**.

3. Klemmen Sie das andere Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Strom gebenden Fahrzeugs (B).
- 4a. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System: klemmen Sie ein Ende des schwarzen Starthilfekabels an den Minuspol (-) des stromgebenden Fahrzeugs (B) » » **Abb. 54**.
- 4b. Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System: ein Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklennen » » **Abb. 55**.
5. Klemmen Sie das andere Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) im Fahrzeug mit der entladenen Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes, massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber so weit wie möglich von der Batterie (A) entfernt an.
6. Platzieren Sie die Kabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten

7. Starten Sie den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen. »

- Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie und warten Sie 2 bis 3 Minuten, bis der Motor rund läuft.

Starthilfekabel abnehmen

- Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht, falls es eingeschaltet ist, aus.
- Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
- Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Zangen ausreichend metallischen Kontakt mit den Polen haben.

Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab, falls der Motor nicht anspringt, und versuchen Sie es nach etwa einer Minute noch einmal.

ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten »» Seite 339.
- Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie)

wie die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!

- Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.
- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie ausströmende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Platzieren Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

Hinweis

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

An- und abschleppen

Einleitung zum Thema

Anschleppen bedeutet, einen Motor zu starten, während das Fahrzeug von einem anderen Fahrzeug gezogen wird.

Abschleppen bedeutet, mit einem Fahrzeug ein anderes, verkehrsuntüchtiges Fahrzeug zu ziehen.

Beachten Sie immer die gesetzlichen Vorschriften bzgl. des Abschleppens und des Anschleppens.

Aus technischen Gründen darf das Fahrzeug bei entladener Batterie nicht abgeschleppt werden. Stattdessen ist die Starthilfe zu verwenden »» Seite 54.

Das Abschleppen von Fahrzeugen mit Keyless Access ist nur bei eingeschalteter Zündung erlaubt!

Die Batterie des Fahrzeuges entlädt sich, wenn es mit ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung abgeschleppt wird. Je nach Ladezustand der Batterie kann der Spannungsabfall sogar nach nur einigen Minuten so groß sein, dass alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges ausfallen, z.B. die Warnblinkanlage. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access könnte sich das Lenkrad blockieren »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

Ein Fahrzeug ohne Strom sollte niemals abgeschleppt werden.

- Während des Abschleppens darf der Schlüssel nicht aus dem Zündschloss gezogen oder die Zündung über die Starttaste abgeschaltet werden. Andernfalls könnte die Lenksäulenverriegelung ansprechen und das Fahrzeug wäre lenkunanfähig. Dies könnte einen Unfall, schwere Verletzungen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.
- Tritt während des Abschleppens eine Stromunterbrechung auf, ist der Abschleppvorgang sofort zu beenden und die Hilfe von sachkundigen Fachkräften anzufordern.

⚠ ACHTUNG

Beim Anschleppen ändert sich stark das Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeuges. Um das Risiko eines Unfalls oder schwerer

Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Als Fahrer des gezogenen Fahrzeuges:
 - Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Achten Sie immer darauf, nicht auf das schleppende Fahrzeug aufzufahren.
 - Sie benötigen mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeuges, da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktioniert.
- Als Fahrer des ziehenden Fahrzeuges:
 - Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
 - Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
 - Früher als gewöhnlich und dafür mit leichtem Pedaldruck abbremser.

ⓘ VORSICHT

- Um das Fahrzeug nicht zu beschädigen, zum Beispiel die Farbe, entfernen und montieren Sie die Abdeckung und die Abschleppöse mit Vorsicht.
- Während des Abschleppens kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.

Fahrhinweise zum Anschleppen

Generell sollte ein Fahrzeug nicht per Abschleppen gestartet werden. Stattdessen ist die Starthilfe zu verwenden »» Seite 54.

Aus technischen Gründen dürfen folgende Fahrzeuge **nicht** angeschleppt werden:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.
- Fahrzeuge mit entladener Batterie, da bei Fahrzeugen mit dem Schließ- und Startsystem Keyless Access die Lenksäule blockiert ist und weder die elektronische Parkbremse noch die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet werden kann, sofern diese eingeschaltet sind.
- Bei entladener Batterie ist eine korrekte Funktion der Motorsteuergeräte nicht gewährleistet.

Sollte es trotzdem erforderlich sein, das Fahrzeug anzuschleppen (nur bei Schaltgetrieben):

- Legen Sie 2. oder 3. Gang ein.
- Halten Sie die Kupplung getreten.
- Zündung und Warnblinkanlage an beiden Fahrzeugen einschalten.
- Wenn sich beide Fahrzeuge in Bewegung befinden, lassen Sie das Kupplungspedal los. »

- Sobald der Motor startet, das Kupplungspedal betätigen und den Gang herausnehmen, um einen Zusammenstoß mit dem ziehenden Fahrzeug zu vermeiden.

ⓘ VORSICHT

- Bei einem Anschleppen kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.
- Die zum Motorstart benötigte Anschleppstrecke darf maximal 50 m betragen, ansonsten besteht die Gefahr einer Beschädigung des Katalysators.

ⓘ Hinweis

Ein Anschleppen ist nur möglich, wenn die elektronische Parkbremse und ggf. die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet sind. Bei einem Fahrzeug ohne Strom oder bei einem Defekt in der elektrischen Anlage ist der Motor mit dem Starthilfekabel zu starten, um die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen.

Hinweise zum Abschleppen

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird. Beide Fahrer müssen sich den Schwierigkeiten beim Abschleppen bewusst sein. Aus diesem Grund sollten uner-

fahrene Fahrer von einem Abschleppvorgang Abstand nehmen.

Während des Abschleppens ist darauf zu achten, dass keine unzulässigen Vortriebskräfte oder Stöße erzeugt werden. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Während des Abschleppens kann im abgescleppten Fahrzeug eine Richtungsänderung angezeigt werden, auch wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist. Dazu ist der Blinkerhebel bei eingeschalteter Zündung in die entsprechende Richtung zu betätigen. Während der Betätigung ist die Warnblinkanlage ausgeschaltet. Sobald der Blinkerhebel in die Grundstellung zurückkehrt, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch wieder ein.

Fahrer des gezogenen Fahrzeuges:

- Lassen Sie die Zündung eingeschaltet, damit die Lenksäule nicht verriegelt, die elektronische Parkbremse abgeschaltet wird und die Blinkanlage und die Scheibenwisch- und -waschanlage funktioniert.
- Sie benötigen mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeuges, da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktioniert.
- Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker

nicht arbeitet. Vermeiden Sie ein Zusammenstoßen mit dem ziehenden Fahrzeug.

- Beachten Sie die Informationen und Hinweise der Bedienungsanleitung des abzuschleppenden Fahrzeuges.

Fahrer des ziehenden Fahrzeuges:

- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Vermeiden Sie plötzliche Manöver.
- Früher als gewöhnlich und dafür mit leichtem Pedaldruck abbremsen.
- Beachten Sie die Informationen und Hinweise der Bedienungsanleitung des abzuschleppenden Fahrzeuges.

Abschleppseil bzw. Abschleppstange

Die Abschleppstange ist sicherer und vermeidet eine Fahrzeugbeschädigung. Nur wenn eine solche nicht zur Verfügung steht, sollten Sie ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil sollte elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Befestigen Sie das Seil oder die Abschleppstange ausschließlich an den dafür vorgesehenen Abschleppösen oder an der Anhängervorrichtung.

Ist das Fahrzeug **werksseitig mit einer Anhängervorrichtung ausgestattet**, ist das Abschleppen mit einer Abschleppstange **nur**

erlaubt, wenn die Stange speziell zum Aufsatz auf einer Anhängervorrichtung ausgelegt ist
» Seite 320.

Abschleppen eines Fahrzeugs:

Prüfen Sie, ob das Fahrzeug abgeschleppt werden kann » Seite 59, **Wann ist das Abschleppen des Fahrzeuges nicht erlaubt?**

Das Fahrzeug kann normal mit einer Abschleppstange bzw. einem Abschleppseil oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

- Zündung einschalten.
- Bringen Sie den Schalthebel in die Leerlaufstellung oder den Wählhebel für Fahrstufenwahl in die Position **N** » Seite 265.
- Das Fahrzeug darf keinesfalls mit einer Geschwindigkeit über 50 km/h (30 mph) abgeschleppt werden.
- Das Fahrzeug darf 50 km abgeschleppt werden.
- Bei Verwendung eines Abschleppwagens dürfen Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nur mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden.

Abschleppen von Fahrzeugen mit Allradantrieb (4Drive)

Die Fahrzeuge mit Allradantrieb (4Drive) können mit Abschleppseil oder Abschleppstange abgeschleppt werden. Wird das Fahrzeug mit

angehobenen Vorder- oder Hinterrädern abgeschleppt, ist der Motor abzuschalten, da andernfalls der Antriebsstrang beschädigt werden könnte.

Wann ist das Abschleppen des Fahrzeuges nicht erlaubt?

- Wenn infolge eines Defekts Öl im Schaltgetriebe fehlt.
- Wenn die Batterie entladen ist, da die Lenkung weiterhin blockiert ist und ggf. weder die elektronische Parkbremse noch die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet werden kann.
- Wenn das Fahrzeug weiter als 50 km abgeschleppt werden muss.
- Wenn beispielsweise nach einem Unfall nicht sichergestellt ist, dass die Räder korrekt drehen oder die Lenkung funktioniert.

Beim Abschleppen eines anderen Fahrzeuges:

- Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Hinweise der Bedienungsanleitung bzgl. des Abschleppens anderer Fahrzeuge beachten.

! VORSICHT

Falls aufgrund eines Defekts das Getriebe Ihres Fahrzeugs kein Schmiermittel mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern bzw. auf einem spe-

ziellen Transporter oder Anhänger abgeschleppt werden.

i Hinweis

Das Fahrzeug kann nur abgeschleppt werden, wenn die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung abgeschaltet sind. Ein Fahrzeug ohne Strom oder bei einem Defekt in der elektrischen Anlage ist der Motor mit dem Starthilfsekabel » Seite 54 zu starten, um die elektronische Parkbremse und die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen.

Abschleppöse vorne



Abb. 56 Im Stoßfänger vorn rechts: Abschleppöse einschrauben.

Die Abschleppöse wird in die hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite des vorderen »

Stoßfängers befindliche Aufnahme eingeschraubt.

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Beachten Sie die Abschlepphinweise »» Seite 58.

Abschleppöse vorn montieren

- Entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem im Gepäckraum befindlichen Bordwerkzeug »» Seite 43.
- Drücken Sie die Abdeckung zum Herauslösen im oberen Bereich und lassen Sie sie am Fahrzeug hängen.
- Drehen Sie die Abschleppöse **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme bis zum Anschlag »» Abb. 56 »» ⚠. Verwenden Sie ein geeignetes Hilfsmittel, um die Abschleppöse festzuziehen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse nach dem Abschleppvorgang mit einem geeigneten Hilfsmittel **im Uhrzeigersinn** heraus.
- Obere Lasche der Abdeckung in die Öffnung im Stoßfänger einsetzen und auf den unteren Bereich der Abdeckung drücken, bis sie in den Stoßfänger einrastet.
- Reinigen Sie ggf. die Abschleppöse und verstauen Sie diese im Gepäckraum zusammen mit dem Bordwerkzeug.

⚠ VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest eingeschraubt sein. Andernfalls könnte sie sich beim Anschleppen oder Abschleppen lösen.

Hintere Abschleppöse

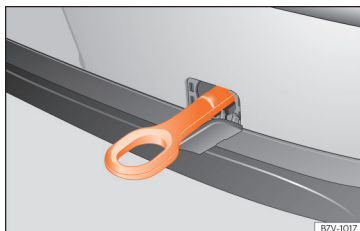


Abb. 57 Auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers: eingeschraubte Abschleppöse.

Die Abschleppöse wird in die hinter einer Abdeckung auf der rechten Seite des hinteren Stoßfängers befindliche Aufnahme eingeschraubt »» Abb. 57.

Die *serienmäßig mit einer Anhängervorrichtung ausgestatteten Fahrzeuge* verfügen **nicht** über eine Aufnahme für die Abschleppöse. In diesem Fall ist zum Abschleppen der Kugelkopf heraus zu ziehen oder anzubauen »» Seite 320, »» ⚠.

Beachten Sie die Abschlepphinweise »» Seite 58.

Hintere Abschleppöse anbringen (Fahrzeuge ohne serienmäßige Anhängervorrichtung)

- Entnehmen Sie die Abschleppöse aus dem im Gepäckraum befindlichen Bordwerkzeug »» Seite 43.
- Drücken Sie auf den oberen Bereich der Abdeckung »» Abb. 57 und klinken Sie diese aus.
- Entfernen Sie die Abdeckung und lassen Sie sie am Fahrzeug hängen.
- Drehen Sie die Abschleppöse **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme bis zum Anschlag »» ⚠. Verwenden Sie ein geeignetes Hilfsmittel, um die Abschleppöse festzuziehen.
- Schrauben Sie die Abschleppöse nach dem Abschleppvorgang mit einem geeigneten Hilfsmittel **im Uhrzeigersinn** heraus.
- Setzen Sie die Nase der Abdeckung in die Öffnung des Stoßfängers ein und drücken Sie auf den unteren Bereich der Abdeckung, bis die obere Nase in den Stoßfänger einrastet.
- Reinigen Sie ggf. die Abschleppöse und verstauen Sie diese im Gepäckraum zusammen mit dem Bordwerkzeug.

VORSICHT

- Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest eingeschraubt sein. Andernfalls könnte sie sich beim Anschleppen oder Abschleppen lösen.
- Ist das Fahrzeug werksseitig mit einer Anhängervorrichtung ausgestattet, ist das Abschleppen mit einer Abschleppstange nur erlaubt, wenn die Stange speziell zum Aufsatz auf einen Kugelkopf ausgelegt ist. Bei Verwendung einer ungeeigneten Abschleppstange können sowohl der Kugelkopf als auch das Fahrzeug beschädigt werden. Stattdessen ein Abschleppseil benutzen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

Grundsätzlich können mehrere Geräte gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Gerät mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.

ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und

das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.
- Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden, um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden.

Hinweis

- Zu einem Gerät können mehrere Sicherungen gehören.
- Mehrere Geräte können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. »

- Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben.

Sicherungen im Fahrzeuginnenraum

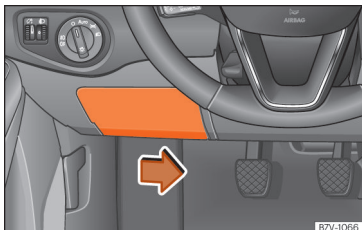


Abb. 58 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskasten.

Sicherungskasten unter der Instrumententafel öffnen und schließen

- Zum Entriegeln des Deckels den Verriegelungshebel an der Unterseite nach rechts drücken »» **Abb. 58**.
- Bei Rechtslenker-Fahrzeugen muss der Hebel nach links gedrückt werden.

Farbkennzeichnung der Sicherungen unter der Instrumententafel

Color	Stromstärke in Amperere
Schwarz	1
Lila	3
Hellbraun	5
Braun	7,5
Rot	10
Blau	15
Gelb	20
Weiß oder klar	25
Grün	30
Orange	40

ⓘ VORSICHT

- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

Sicherungen im Motorraum

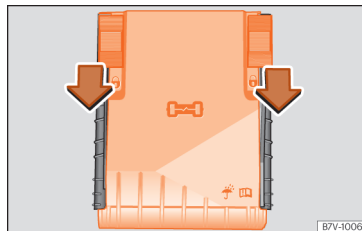


Abb. 59 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskasten.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Öffnen Sie die Motorraumklappe ⚠ »» Seite 339.
- Verriegelungstasten in Pfeilrichtung nach vorn schieben, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln »» **Abb. 59**.
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Um die Abdeckung einzubauen, legen Sie sie auf den Sicherungskasten. Verriegelungstasten entgegen der Pfeilrichtung nach hinten schieben, bis diese hörbar einrasten.

Weitere Sicherungen können sich hinter einer Abdeckung unten links im Gepäckraum befinden.

Durchgebrannte Sicherung ersetzen

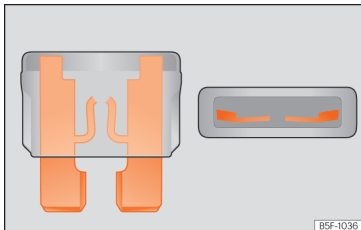


Abb. 60 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

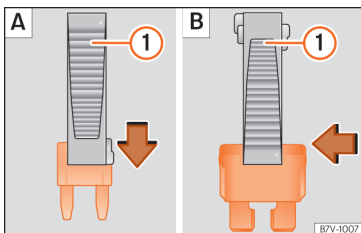


Abb. 61 Sicherung entnehmen oder einsetzen.

Vorbereitungen

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.
- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen »» Seite 62, »» Seite 62.

Durchgebrannte Sicherung erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar »» **Abb. 60**.

- Leuchten Sie die Sicherung mit einer Taschenlampe an, um zu sehen, ob sie durchgebrannt ist.

Sicherung auswechseln

- Gegebenenfalls Kunststoffzange aus der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen.
- *Kleine Sicherungen:* Klammer von oben aufstecken »» **Abb. 61** **A**.
- *Größere Sicherungen:* Klammer seitlich auf die Sicherung schieben »» **Abb. 61** **B**.
- Ziehen Sie die Sicherung heraus.
- Durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung der *gleichen* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleichen* Größe ersetzen.
- Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

Glühlampen auswechseln

Einleitung zum Thema

Das Wechseln von Glühlampen erfordert fachmännisches Geschick. Daher empfiehlt

SEAT, bei Unsicherheiten einen Glühlampenumwechsel von einem SEAT-Betrieb ausführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Fachmann ist grundsätzlich erforderlich, wenn neben den jeweiligen Lampen weitere Fahrzeugteile ausgebaut werden müssen.

Falls Sie Glühlampen im Motorraum selbst wechseln, beachten Sie, dass der Motorraum ein gefährlicher Bereich ist »» **△ in Arbeiten im Motorraum auf Seite 339**.

Eine Glühlampe darf nur durch eine Glühlampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampenträger.

Glühlampen (12 V)

Die Voll-LED-Scheinwerfer sind so konstruiert, dass sie über die gesamte Nutzungsdauer des Fahrzeugs halten. Die Lichtquellen können nicht ausgewechselt werden. Sollte ein Scheinwerfer ausfallen, lassen Sie ihn einer Fachwerkstatt austauschen.

Lichtquelle für jede Funktion

Halogen-Haupt-scheinwerfer	Ausführung
Abblendlicht	H7 LL
Tagfahrlicht/Fernlicht (DRL)	H15 (Doppelglüh-draht)
Standlicht	W5W

»

Halogen-Hauptscheinwerfer	Ausführung
---------------------------	------------

Blinklicht	PY21W NA LL
------------	-------------

Hauptscheinwerfer Bi-xenon AFS	Ausführung
--------------------------------	------------

Tagfahrlicht (DRL)	P21W SLL
--------------------	----------

Standlicht	W5W
------------	-----

Blinklicht	PY21W NA LL
------------	-------------

Abblendlicht/Fernlicht	Xenonlampe Lassen Sie die Wechsel von einem Fachbetrieb durchführen.
------------------------	--

Nebelscheinwerfer	Ausführung
-------------------	------------

Nebelschlussleuchte	HB4
---------------------	-----

Rückleuchte LED	Ausführung
-----------------	------------

Standlicht/Bremslicht	LED
-----------------------	-----

Blinklicht	WY21W
------------	-------

Rückfahrleuchte	W16W
-----------------	------

ACHTUNG

- Arbeiten im Motorraum bei betriebswarmem Motor erfordern besondere Vorsicht – Verbrennungsgefahr!

- Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen – Verletzungsgefahr!

- Achten Sie beim Lampenwechsel darauf, dass Sie sich nicht an scharfen Kanten, insbesondere im Scheinwerfergehäuse, verletzen.

VORSICHT

- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Zündschlüssel abziehen. Sonst besteht Kurzschlussgefahr!

- Schalten Sie vor dem Wechsel der Glühlampe das Licht bzw. Parklicht aus.

- Gehen Sie vorsichtig vor, damit keine Teile beschädigt werden.

Umwelthinweis

Über den Entsorgungsweg defekter Glühlampen können Sie sich im Fachhandel erkundigen.

Hinweis

- Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen von der Funktionstüchtigkeit sämtlicher Beleuchtungseinrichtungen Ihres Fahrzeugs, vor allem der Außenbeleuchtung. Das dient nicht nur Ihrer eigenen Sicherheit, sondern auch der anderer Verkehrsteilnehmer.

- Besorgen Sie sich vor dem Lampenwechsel die entsprechende Ersatzlampe.

- Fassen Sie bitte den Glaskolben der Lampe nicht mit bloßer Hand an, verwenden Sie dazu ein Stück Stoff oder Papier – der zurückbleibende Fingerabdruck würde sonst durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten, sich auf der Spiegelfläche niederschlagen und den Reflektor erblinden lassen.

- Je nach Fahrzeugausstattung kann die Innen- und/oder Außenbeleuchtung vollständig oder teilweise aus LED-Leuchten bestehen. Die geschätzte Lebensdauer der LEDs übersteigt die Nutzungsdauer des Fahrzeugs. Sollte ein LED-Licht ausfallen, begeben Sie sich zum Austausch in eine Fachwerkstatt.

Glühlampen in Halogenscheinwerfern austauschen

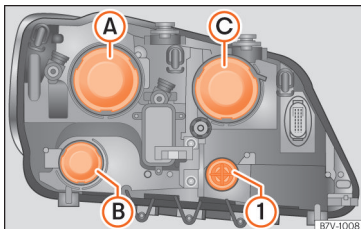


Abb. 62 Im Motorraum: Verkleidungen im linken Scheinwerfer.

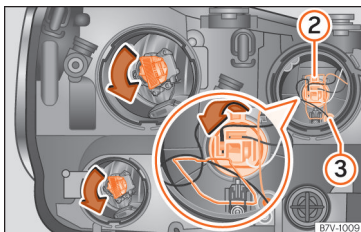


Abb. 63 Linker Scheinwerfer.

- A** Abblendlicht
- B** Tagfahrlicht
- C** Fernlicht und Standlicht
- 1** Blinklichter

Der Frontscheinwerfer muss für den Lampenwechsel nicht ausgebaut werden.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

Blinklicht (kleiner Lampenhalter)

- Motorraumklappe öffnen ⚠.
- Lampenhalter » **Abb. 62** **1** bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.
- Glühlampe je nach Ausführung gerade aus dem Lampenhalter herausziehen oder durch Drehung entriegeln und anschließend herausziehen.

- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen.

A Abblendlicht und **B** Tagfahrlicht

- Motorraumklappe öffnen ⚠.
- Jeweilige Gummiabdeckung an der Scheinwerferrückseite abziehen.
- Lampenhalter bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.
- Glühlampe je nach Ausführung gerade aus dem Lampenhalter herausziehen oder


durch Drehung entriegeln und anschließend herausziehen.

- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen.
- Gummiabdeckung anbringen.

C Fernlicht

- Motorraumklappe öffnen ⚠.
- Jeweilige Gummiabdeckung an der Scheinwerferrückseite abziehen.
- Drahtbügel in Pfeilrichtung kräftig nach unten drücken und Lampenhalter » **Abb. 63** **2** mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.
- Glühlampe je nach Ausführung gerade aus dem Lampenhalter herausziehen oder durch Drehung entriegeln und anschließend herausziehen.
- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und Drahtbügel nach oben ziehen, bis er einrastet.
- Gummiabdeckung anbringen. »

Ⓢ Standlicht

- Motorraumklappe öffnen .
- Jeweilige Gummiabdeckung an der Scheinwerferrückseite abziehen.
- Lampenhalter **»» Abb. 63 ③** mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.
- Glühlampe je nach Ausführung gerade aus dem Lampenhalter herausziehen oder durch Drehung entriegeln und anschließend herausziehen.
- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und ganz hineinschieben.
- Gummiabdeckung anbringen.

Hinweis

Die Abbildungen zeigen den linken Scheinwerfer von hinten. Der rechte Scheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut.

Glühlampe in Xenon-Frontscheinwerfern austauschen

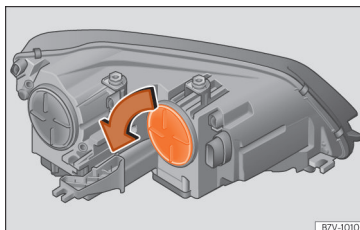


Abb. 64 Im Motorraum: Blinkerabdeckung.

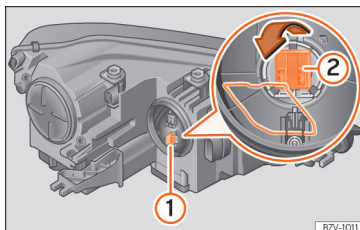



Abb. 65 Blinklichtlampenhalter **①** und Abbiegelicht **②**.


Der Frontscheinwerfer muss für den Lampenwechsel nicht ausgebaut werden.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

① Blinker

- Motorraumklappe öffnen .
- Abdeckung **»» Abb. 64** in Pfeilrichtung drehen und abziehen.
- Lampenhalter **»» Abb. 65 ①** bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.
- Glühlampe je nach Ausführung gerade aus dem Lampenhalter herausziehen oder durch Drehung entriegeln und anschließend herausziehen.
- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen.
- Abdeckung **»» Abb. 64** entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen.

② Kurvenlicht

- Motorraumklappe öffnen .
- Abdeckung **»» Abb. 64** in Pfeilrichtung drehen und abziehen.
- Drahtbügel in Pfeilrichtung kräftig nach unten drücken und Lampenhalter **②** **»» Abb. 65** mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.
- Glühlampe je nach Ausführung gerade aus dem Lampenhalter herausziehen oder

durch Drehung entriegeln und anschließend herausziehen.

- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und Drahtbügel nach oben ziehen, bis er einrastet.
- Abdeckung »» **Abb. 64** entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen.

Für den Glühlampenwechsel des Xenon-Abblend- und Fernlichts fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen »» **△ in Einleitung zum Thema auf Seite 64.**

i Hinweis

Die Abbildungen zeigen den linken Scheinwerfer. Der rechte Scheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut.

Glühlampe im Stoßfänger vorn austauschen

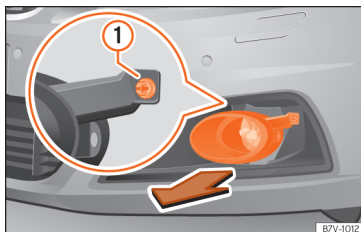


Abb. 66 Im Stoßfänger vorn rechts: Ausbau der Scheinwerfer.

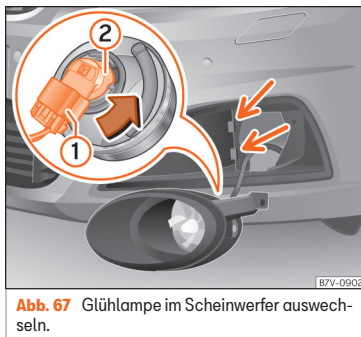


Abb. 67 Glühlampe im Scheinwerfer austauschen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

- Abdeckung in Pfeilrichtung nach vorn ziehen »» **Abb. 66.**
- Befestigungsschraube »» **Abb. 66** (1) mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug herausdrehen »» **Seite 43.**
- Scheinwerfer ein wenig nach vorn klappen und aus den seitlichen Aufnahmen »» **Abb. 67** (kleine Pfeile) herausziehen.
- Anschlussstecker »» **Abb. 67** (1) entriegeln und abziehen.
- Lampenhalter »» **Abb. 67** (2) in Pfeilrichtung bis zum Anschlag nach links drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.
- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und nach rechts bis zum Anschlag drehen.
- Anschlussstecker »» **Abb. 67** (1) auf den Lampenhalter (2) stecken. Der Anschlussstecker muss hörbar einrasten.
- Scheinwerfer in die Aufnahmen »» **Abb. 67** (kleine Pfeile) stecken und nach hinten klappen.
- Befestigungsschraube »» **Abb. 66** (1) mit dem Schraubendreher festdrehen.
- Abdeckung in den Stoßfänger einsetzen »» **Abb. 66.**

Glühlampen der Leuchten in der Heckklappe austauschen

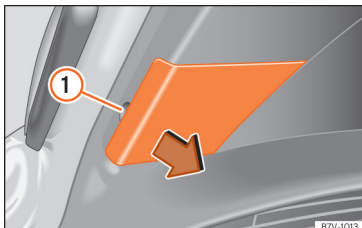


Abb. 68 An der Gepäckraumklappe: Abdeckung abnehmen.

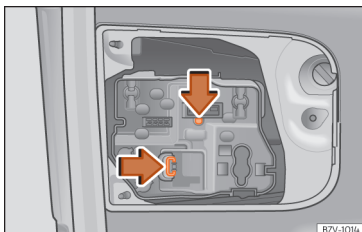


Abb. 69 An der Gepäckraumklappe: Lampenträger herausnehmen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

- Öffnen Sie die Heckklappe.

- Mit der flachen Klinge des Schraubendrehers aus dem Bordwerkzeug (» Seite 43) die Abdeckung an der Aussparung » **Abb. 68** ① vorsichtig abhebeln.
- Rote Verriegelung am Stecker ziehen und Stecker vom Lampenträger lösen.
- Verriegelungslaschen in Pfeilrichtung drücken » **Abb. 69** und Lampenhalter herausnehmen.
- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Lampenhalter wieder einsetzen. Die Verriegelungslaschen müssen hörbar einrasten.
- Abdeckung einsetzen. Die Abdeckung muss einrasten und fest sein.

Glühlampen der Rückleuchte in der Karosserie austauschen

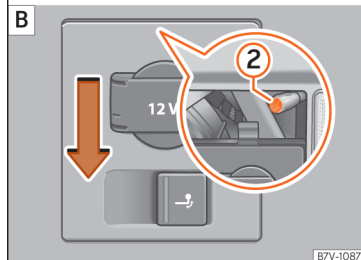
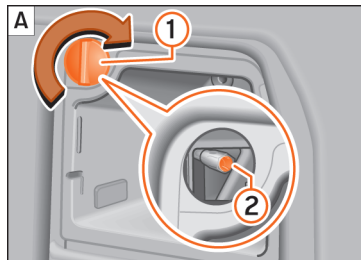


Abb. 70 Seitenbereich des Gepäckraums: **A** Ausbau Rückleuchte links. **B** Ausbau Rückleuchte rechts.

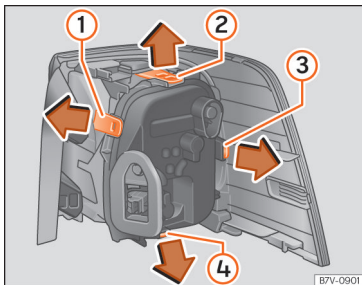


Abb. 71 Rückleuchte links in der Karosserie:
Ausbau Lampenhalter.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen.

Rückleuchte ausbauen

- Öffnen Sie die Heckklappe.
- *Rückleuchte links*: Ablagefach links im Gepäckraum öffnen »» Seite 163 und danach die Abdeckkappe »» Abb. 70 ① um 90° in Pfeilrichtung drehen und abziehen.
- *Rückleuchte rechts*: Halterung der 12-Volt-Steckdose unter leichtem Druck nach unten schieben »» Abb. 70 [B] (Pfeil).
- Befestigungsschraube »» Abb. 70 ② mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug herausdrehen »» Seite 43. Die Schraube bleibt gesichert in ihrer Position.

- Rückleuchte vorsichtig nach hinten aus der Karosserie herausziehen.
- Kleinen roten Sicherungsbügel am Anschlussstecker nach außen ziehen und Anschlussstecker abziehen.
- Rückleuchte abnehmen und auf eine saubere, glatte Fläche legen.

Glühlampe wechseln

- Zum Entriegeln des Lampenhalters Verriegelungslaschen »» Abb. 71 ① bis ④ in Pfeilrichtung drücken.
- Lampenhalter aus der Rückleuchte herausnehmen.
- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen. Die Verriegelungslaschen müssen hörbar einrasten.
- Anschlussstecker einstecken und roten Sicherungsbügel hineindrücken, um den Anschlussstecker zu verriegeln.

Rückleuchte einbauen

- Rückleuchte vorsichtig in die Öffnung der Karosserie einsetzen. Dabei obere Führungsschiene am Leuchtengehäuse auf den runden Befestigungsring stecken.

- Weiße Befestigungsschraube mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug festdrehen.
- Den richtigen Einbau und festen Sitz der Rückleuchte prüfen.
- *Rückleuchte links*: Abdeckkappe »» Abb. 70 ① einsetzen und um 90° entgegen der Pfeilrichtung drehen. Ablagefach schließen.
- *Rückleuchte rechts*: Halterung der 12-Volt-Steckdose unter leichtem Druck nach oben schieben, bis sie fest geschlossen ist.
- Heckklappe schließen »» Seite 114.

Glühlampenwechsel der Kennzeichenleuchte

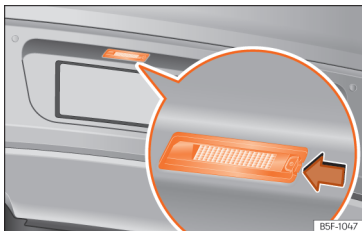


Abb. 72 Im Stoßfänger hinten: Kennzeichenleuchte.

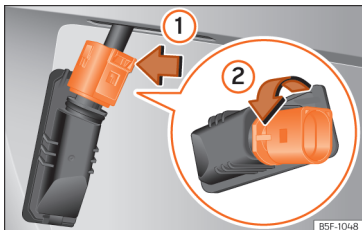


Abb. 73 Kennzeichenleuchte: Lampenhalter ausbauen.

Führen Sie die Handlungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

Geklemmte Kennzeichenleuchte

- Mit der flachen Klinge des Schraubendrehers aus dem Bordwerkzeug (» Seite 43) in Pfeilrichtung in die Aussparung der Kennzeichenleuchte drücken » **Abb. 72**.
- Kennzeichenleuchte etwas herausziehen.
- Auf die Verriegelung des Anschlusssteckers in Pfeilrichtung » **Abb. 73 1** drücken und den Anschlussstecker abziehen.
- Lampenhalter in Pfeilrichtung » **Abb. 73 2** drehen und mit der Glühlampe herausziehen.
- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Lampenhalter in die Kennzeichenleuchte einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung » **Abb. 73 2** bis zum Anschlag drehen.
- Anschlussstecker auf den Lampenhalter stecken.
- Kennzeichenleuchte vorsichtig in die Öffnung des Stoßfängers einsetzen. Dabei auf die richtige Einbaurichtung der Kennzeichenleuchte achten.
- Kennzeichenleuchte in den Stoßfänger drücken, bis sie hörbar einrastet.

Geschraubte Kennzeichenleuchte

- Mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug (» Seite 43) die Schrauben an der Kennzeichenleuchte herausdrehen.
- Kennzeichenleuchte etwas herausziehen.
- Auf der Rückseite der Kennzeichenleuchte die Klemmbügel auseinander drücken.
- Lampenhalter aus der Kennzeichenleuchte herausnehmen.
- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Lampenhalter in die Kennzeichenleuchte einsetzen.
- Klemmbügel zusammendrücken. Der Lampenhalter muss fest mit der Kennzeichenleuchte verbunden sein.
- Kennzeichenleuchte vorsichtig in die Öffnung des Stoßfängers einsetzen. Dabei auf die richtige Einbaurichtung der Kennzeichenleuchte achten.
- Befestigungsschrauben der Kennzeichenleuchte mit dem Schraubendreher festdrehen.

Zusätzliches Bremslicht

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass es sich um LED-Lampen handelt, sollte das Auswechseln bei einem SEAT-Betrieb vorgenommen werden.

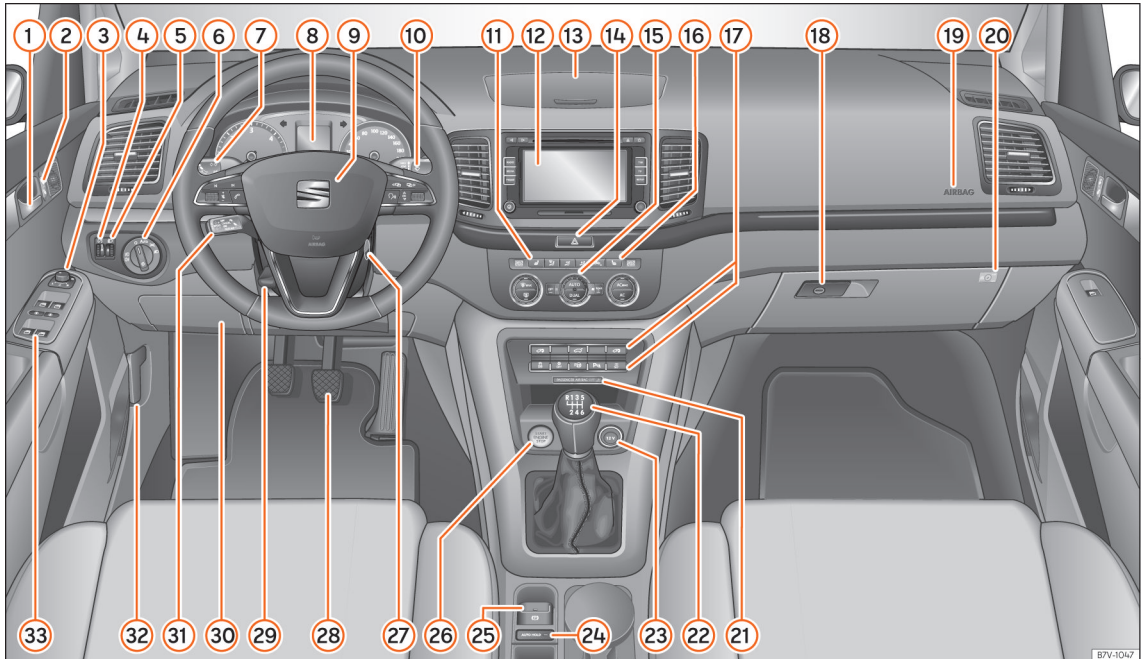


Abb. 74 Cockpit

B7V-1047

Bedienung

Cockpit

Innenansicht

Allgemeine Übersicht

① Türinnengriff			
② Taster für Zentralverriegelung	100		
③ Bedienung für elektrische Außenspiegelverstellung	137		
④ Helligkeitsregler für die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung	124		
⑤ Regler für die Leuchtweitenregulierung	124		
⑥ Lichtschalter	124		
⑦ Hebel für:	124		
– Blinklichter			
– Fernlicht			
⑧ Kombi-Instrument	75		
⑨ Lenkrad mit Hupe und			
– Fahrerairbag	23		
– Bedienelemente für Bordcomputer	90		
– Bedientasten für Radio, Telefon, Navigation und Sprachdialogsystem	185		
		– Hebel für die Bedienung des Tiptronic (Automatikgetriebe)	268
⑩ Bedienehebel für:			
– Frontscheibenwischer/Frontscheibenwaschanlage	133		
– Heckscheibenwisch-/Waschanlage	133		
– Bordcomputer	77		
⑪ Schalter der Sitzheizung links	179		
⑫ Infotainment	185		
⑬ Ablagefach	163		
⑭ Schalter für Warnblinkanlage	130		
⑮ Je nach Ausstattung Bedienelemente für:			
– Manuelle elektrische Klimaanlage	176		
– Climatronic	174		
⑯ Schalter der Sitzheizung rechts	179		
⑰ Je nach Ausstattung Tasten für:			
– Antriebsschlupfregelung (ASR)	303		
– Start-Stopp-Betrieb	263		
– Parkdistanzkontrolle (ParkPilot)	313		
– Parklenkassistent (Park Assist)	309		
– Reifendruck-Kontrollanzeige	359		
– Adaptive Fahrwerksregelung DCC	273		
		– Heckklappe öffnen	114
		– Öffnen und Schließen der elektrischen Schiebetüren	112
		⑱ Öffnungshebel mit Schloss für das Handschuhfach	163
		⑲ Beifahrer-Frontairbag	25
		⑳ Schalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags	27
		㉑ Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung	25
		㉒ Hebel für:	
		– Schaltgetriebe	265
		– Automatisches Getriebe	266
		㉓ 12-Volt-Steckdose	169
		㉔ Auto Hold-Schalter	304
		㉕ Schalter für elektronische Parkbremse	303
		㉖ Starterknopf (Schließ- und Startsystem Keyless Access)	
		㉗ Zündschloss	258
		㉘ Pedale	14
		㉙ Hebel für die einstellbare Lenksäule	11
		㉚ Abdeckung Sicherungskasten	61
		㉛ Hebel für:	
		– Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	277 »

– Automatische Distanzregelung [ACC]	284
32 Hebel zum Entriegeln der Motorraumklappe	340
33 Elektrische Fensterheber	120

Hinweis

- Einige der gezeigten Instrumente oder Anzeigefelder gehören nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen.
- Bei Rechtslenker-Fahrzeugen* weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der auf » Seite 72 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Bedienelemente markieren, sind jedoch gleich.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

Wenn die 12-V-Batterie voll entladen oder kürzlich getauscht wurde kann es beim Neustart des Motors passieren, dass einige Einstellungen des Systems (wie Uhrzeit, Datum, personalisierte Komfort-Einstellungen und Programmierungen) verstellt oder gelöscht wurden. Wenn die Batterie wieder ausrei-

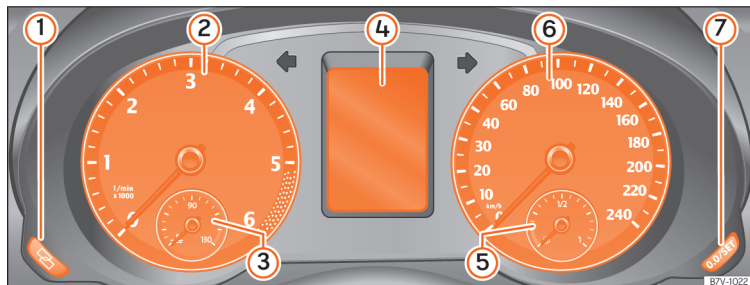
chend geladen ist, sollten diese Einstellungen überprüft und korrigiert werden.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombi-Instrument während der Fahrt bedienen.
- Nehmen Sie Änderungen für die Bildschirmanzeigen des Kombi-Instruments und für Bildschirmanzeigen des Infotainment-Systems nur bei stehendem Fahrzeug vor, um das Risiko von Unfällen und Verletzungen zu verringern.

Kombi-Instrument



Erläuterungen zu den Instrumenten

»» **Abb. 75:**

- ① **Stelltaste für die Uhr** »» Seite 85.
- ② **Drehzahlmesser** (Umdrehungen Tausend pro Minute des laufenden Motors) »» Seite 85.
- ③ **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige** »» Seite 86.
- ④ **Bildschirmanzeigen** »» Seite 75.
- ⑤ **Kraftstoffvorratsanzeige** »» Seite 85.
- ⑥ **Geschwindigkeitsmesser.**
- ⑦ **Rückstelltaste** für die Anzeige des Tageskilometerzählers (**Trip**).

Displayanzeigen

Mögliche Hinweise im Display des Kombi-Instruments

Im Display des Kombi-Instruments können je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Geöffnete Türen, Motorraum- und Gepäckraumklappe
- Warn- und Informationshinweise
- Wegstreckenanzeigen
- Uhrzeit »» Seite 85
- Anzeigen von Radio und Navigationssystem
- Telefonanzeigen
- Außentemperatur
- Kompassanzeige

Abb. 75 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

- Wählhebelstellungen
- Gangempfehlung »» Seite 271
- Anzeige der Fahrdaten (Multifunktionsanzeige) und Menüs für verschiedene Einstellungen »» Seite 77
- Service-Intervall-Anzeige »» Seite 88
- Zweitgeschwindigkeit »» Seite 76.
- Statusanzeige des Start-Stopp-Systems »» Seite 263
- Von der Verkehrszeichenerkennung erfasste Signale »» Seite 82

Geöffnete Türen, Motorraum- und Gepäckraumklappe

Nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde und während der Fahrt wird am Display des Kombi-Instruments gezeigt, ob eine der Türen, die »

Motorraumklappe oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind und ggf. auch mit einem akustischen Signal angezeigt. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die Darstellung abweichen.

Wählhebelstellungen (Doppelkupplungsgetriebe DSG®)

Die aktuell eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl am Wählhebel als auch im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Wenn sich der Hebel in der Position **D/S** befindet sowie in der Tiptronic-Stellung wird ggf. am Bildschirm des Kombi-Instruments der jeweils eingelegte Gang angezeigt.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4 °C (+39 °F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ ❄. Dieses Symbol bleibt erleuchtet, bis die Außentemperatur über +6 °C (+43 °F) ansteigt » » ⚠.

Wenn das Fahrzeug steht, die Standheizung angeschlossen ist oder wenn bei sehr niedriger Geschwindigkeit gefahren wird, kann die angezeigte Außentemperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor etwas höher sein als die tatsächliche Temperatur.

Der Messbereich reicht von -40 °C (-50 °F) bis +50 °C (+122 °F).

Gangempfehlung

Am Bildschirm des Kombi-Instruments wird bei einigen Fahrzeugen während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoffsparenden Gangs angezeigt » » Seite 271.

Wegstreckenanzeigen

Der **Gesamtkilometerzähler** registriert die gesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der **Tageskilometerzähler (Trip)** zeigt die Kilometer an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden.

- Drücken Sie die Taste **0.0/SET** » » **Abb. 75** ⑦, um den Tageskilometerzähler auf 0 zurück zu setzen.

Kompassanzeige


Bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Navigationssystem wird im Display des Kombi-Instruments die aktuell gefahrene Himmelsrichtung angezeigt » » Seite 88.

Zweitgeschwindigkeitsanzeige (mph oder km/h)

Während der Fahrt kann zusätzlich zur Tachometeranzeige die Geschwindigkeit in einer anderen Maßeinheit (mph oder km/h) angezeigt werden.

Dazu im Menü **Einstellungen** den Menüpunkt **Zweitgeschw.** markieren » » Seite 77.

Fahrzeuge ohne Menüanzeige im Kombi-Instrument:

- Motor anlassen.
- Taste  dreimal drücken. Die Gesamtkilometeranzeige im Display des Kombi-Instruments blinkt.
- Drücken Sie einmal die Taste **0.0/SET**. Anstelle der Gesamtkilometeranzeige wird kurzzeitig „mph“ bzw. „km/h“ angezeigt.
- Damit ist die Zweitgeschwindigkeitsanzeige aktiviert. Die Deaktivierung geschieht auf die gleiche Weise.

Bei Modellausführungen für Länder, in denen die dauerhafte Anzeige der zweiten Geschwindigkeit gesetzlich gefordert ist, kann die Anzeige nicht deaktiviert werden.

⚠ ACHTUNG

Auch wenn die Außentemperatur höher als der Gefrierpunkt ist, kann Eis auf den Straßen und Brücken liegen.

- Das „Eiskristall-Symbol“ zeigt an, dass die Gefahr von Glatteis vorhanden sein kann.
- Bei Außentemperaturen über +4 °C (+39 °F) kann auch Glatteis vorhanden sein, auch wenn das „Eiskristall-Symbol“ nicht aufleuchtet.

- Der Außentemperaturfühler führt eine Messung zur Orientierung durch.

Hinweis

- Es gibt verschiedene Kombi-Instrumente, daher können die Versionen und Anzeigen am jeweiligen Display unterschiedlich sein. Beim Display ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.
- Einige Anzeigen am Display des Kombi-Instruments bleiben aufgrund eines plötzlich auftretenden Ereignisses, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.
- Wenn mehrere Warnmeldungen vorliegen, erleuchten die entsprechenden Symbole hintereinander für einige Sekunden. Die Symbole leuchten so lange, bis die Ursache beseitigt ist.

Menü des Kombi-Instruments

Die Anzahl der verfügbaren Menüs und Informationsanzeigen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

In einem Fachbetrieb können je nach Fahrzeugausstattung andere Funktionen programmiert bzw. die vorhandenen Funktionen geändert werden. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

- **Multifunktionsanzeige** (Fahrdaten) »» Seite 77
- **Fahrerassistenzsysteme** (ein- oder ausschalten)
 - Sign Assist »» Seite 82
 - Lane Assist »» Seite 292
 - Ausparkassistent
 - Toter Winkel »» Seite 295
 - Müdigkeitserkennung »» Seite 81
 - Front Assist »» Seite 280
- **Audio**
- **Navigation**
- **Telefon**
- **Standheizung** »» Seite 180
- **Fzg-Status** »» Seite 80
- **Einstellungen** »» Seite 79

Anzeige der Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

Die Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige) zeigt verschiedene Fahrdaten und Kraftstoffverbrauchswerte an.

Von einer Anzeige in eine andere wechseln

Bei Fahrzeugen ohne Multifunktionslenkrad:

- Drücken Sie den Wippschalter  im Scheibenwischerhebel.

Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad:

- Drehen Sie das rechte Rädchen des Multifunktionslenkrads »» Seite 91.

Speicher der Fahrdaten

Die Multifunktionsanzeige verfügt über zwei automatische Speicher:

- 1 **Einzelfahrtspeicher:** Der Speicher sammelt vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung die Fahr- und Verbrauchswerte. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden löscht sich der Speicher automatisch. Wenn die Fahrt innerhalb von 2 Stunden nach Ausschalten der Zündung fortgesetzt wird, gehen die neu hinzukommenden Werte mit ein.
- 2 **Gesamtfahrtspeicher:** Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombi-Instruments bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1.999,9 km (mi) bzw. 9.999 km (mi) Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken überschritten wird, löscht »

sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0.

Oben rechts in der Displayanzeige steht die Nummer des angezeigten Speichers.

Speicher wechseln

- Bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher **1** oder **2** die Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel oder die Taste **OK** im Multifunktionslenkrad drücken, um zwischen den beiden Speichern zu wechseln.

Speicher 1 oder 2 manuell löschen

- Speicher wählen, der gelöscht werden soll.
- Die Taste **OK/RESET** des Scheibenwischerhebels oder die Taste **OK** des Multifunktionslenkrads ca. 2 Sekunden lang gedrückt halten.

Mögliche Anzeigen

- Fahrtzeit:** Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.
- Momentaner Kraftstoffverbrauch:** Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km (mpg); bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in Liter/h [Gallonen/h].
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch:** Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km (mpg) wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von et-

wa 100 Metern [328 Fuß] angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.

- Reichweite:** Ungefähre Fahrstrecke in km (Meilen), die noch mit dem vorhandenen Tankinhalt bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Zur Berechnung dient unter anderem der momentane Kraftstoffverbrauch.
- Fahrstrecke:** Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km (Meilen).
- Durchschnittliche Geschwindigkeit:** Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von etwa 100 Metern (bzw. 328 Fuß) angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
- Digitale Geschwindigkeitsanzeige:** Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.
- Digitale Öltemperaturanzeige:** Aktuelle Motoröltemperatur als digitale Anzeige.
- Warnung bei --- km/h:** Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit (im Bereich zwischen 30-250 km/h, oder 18-155 mph) wird ein akustisches und ggf. ein optisches Warnsignal ausgegeben.

Geschwindigkeit für die Geschwindigkeitswarnung speichern

- Anzeige **Geschwindigkeitswarnung bei --- km/h** auswählen.
- Drücken Sie die Taste **OK/RESET** des Scheibenwischerhebels oder die Taste **OK** des Multifunktionslenkrads, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.
- Aktivieren:** innerhalb von etwa 5 Sekunden mit der Wipptaste **TRIP** im Scheibenwischerhebel oder mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut die Taste **OK/RESET** oder **OK** drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.
- Deaktivieren:** Drücken Sie die Taste **OK/RESET** oder die Taste **OK**. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Persönliche Auswahl der Anzeigen

Im Menü **Einstellungen** kann ausgewählt werden, welche der möglichen MFA-Anzeigen im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden sollen. Zusätzlich können die angezeigten Maßeinheiten geändert werden
»» Seite 79.

Menü Einstellungen

Die Anzahl der verfügbaren Menüs und Informationsanzeigen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

Assistenten

Einstellungen für unterschiedliche Fahrerassistenzsysteme »» Seite 92.

MFA-Daten

Konfiguration, welche MFA-Daten im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden sollen »» Seite 77.

Kompassanzeige

Einstellung der Kompasszone und Kalibrierung des Kompasses »» Seite 88.

Komfort

Einstellungen zu den Komfort-Funktionen des Fahrzeugs »» Seite 79.

Licht und Sicht

Einstellungen zur Fahrzeugbeleuchtung »» Seite 80.

Uhrzeit

Stunden und Minuten der Uhr im Kombi-Instrument und im Navigationssystem einstellen. Die Uhrzeit kann als 12- und als 24-Stun-

den-Anzeige dargestellt werden. Gegebenenfalls zeigt ein **S** oben im Display an, dass die Sommerzeit eingestellt ist.

Winterreifen

Optische und akustische Geschwindigkeitswarnung einstellen. Funktion nur verwenden, wenn Winterreifen montiert sind, die nicht für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ausgelegt sind.

Sprache

Sprache für die Texte im Display und im Navigationssystem einstellen.

Einheiten

Einheiten für Temperatur- und Verbrauchswerte sowie Entfernungen einstellen.

Zweitgeschw.

Anzeige der Zweitgeschwindigkeit ein- oder ausschalten.

Service

Service-Meldungen abfragen oder Serviceintervall-Anzeige zurücksetzen.

Werkseinstell.

Einige Funktionen im Menü **Einstellungen** werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.


Untermenü Komfort

Zentralverriegelung

• **Automatisch verriegeln (Auto Lock):** automatische Verriegelung aller Türen und der Heckklappe bei einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h (10 mph). Wenn die Funktion **automatische Entriegelung** aktiviert ist, muss zur Entriegelung des stehenden Fahrzeuges die Zentralverriegelungstaste gedrückt, der Türgriff betätigt oder der Zündschlüssel abgezogen werden.

• **Automatische Entriegelung (Auto Unlock):** Entriegelung aller Türen und der Heckklappe bei Abziehen des Zündschlüssels.

• **Tür entriegeln:** beim Entriegeln mit dem Schlüssel werden folgende Türen entriegelt:

- **Alle**
- **Eine Tür:** es wird nur die Fahrertür entriegelt. Bei zweimaligem Drücken der Taste  werden alle Türen und die Heckklappe entriegelt.
- **Fahrzeugseite:** Die Türen auf der Fahrerseite werden entriegelt. Bei Fahrzeugen mit Keyless Access-System »» Seite 100 werden durch Betätigen des jeweiligen Türgriffs die Türen der Fahrzeugseite entriegelt, auf der sich der Schlüssel befindet. »

Fensterbedienung

Einstellung der Fensterheber: Beim Ent- bzw. Verriegeln des Fahrzeugs können alle Fenster geöffnet bzw. geschlossen werden. Die Funktion für das Öffnen lässt sich nur für die Fahrertür aktivieren »» Seite 120.

Spiegelabsenk.

Beifahrerspiegelabsenkung bei Rückwärtsfahrten. Ermöglicht z. B. die Sicht auf den Bordstein »» Seite 137.

Spiegelverst.

Beim Einstellen des Fahreraußenspiegels wird bei **synchron** zeitgleich der Beifahreraußenspiegel eingestellt.

Werkseinstell.

Einige Funktionen im Untermenü **Komfort** werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Untermenü Licht und Sicht

Coming Home und Leaving Home

Einstellen, wie lange das Licht nach dem Verriegeln bzw. Entriegeln des Fahrzeugs leuchten soll oder die Funktion ein- oder ausschalten »» Seite 129.

Fußraumlicht

Helligkeit der Fußraumbeleuchtung bei geöffneten Türen einstellen oder die Funktion ein- oder ausschalten.

Komfortblinken

Komfortblinken ein- oder ausschalten. Bei eingeschaltetem Komfortblinken werden beim Blinken mindestens drei Blinksignale ausgelöst »» Seite 124.

Werkseinstell.

Alle Einstellungen im Untermenü **Licht und Sicht** werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Reiselicht

Scheinwerfer in Ländern einstellen, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird. Die Scheinwerfer eines Linkslenkers stellen sich für den Linksverkehr um, wenn das Häkchen gesetzt ist. Diese Funktion ist nur für einen kurzzeitigen Einsatz bestimmt.

Persönliche Komforteinstellung

Wenn zwei Personen ein Fahrzeug nutzen, empfiehlt SEAT, dass jede Person stets „ihren“ Fahrzeugschlüssel verwendet. Beim Ausschalten der Zündung bzw. beim Verriegeln des Fahrzeugs werden persönliche Komfort-

teinstellungen automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet.

Die Werte der persönlichen Komforteinstellungen folgender Menüpunkte werden dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet:

- Menü **Standheizung**
- Menü **Einstellungen**
 - Uhrzeit
 - Sprache
 - Einheiten
- Menü **Einstellungen – Komfort**
 - Türöffnung (Einzeltüröffnung, Auto Lock)
 - Komfortbedienung der Fenster
 - Spiegelabsenkung
- Menü **Einstellungen Licht und Sicht**
 - Coming home und Leaving home
 - Fußraumlicht
 - Komfortblinken

Die gespeicherten Einstellungen werden spätestens beim Einschalten der Zündung automatisch wieder aufgerufen. Siehe auch Informationen und Hinweise zum Memorysitz »» Seite 144.


Warn- und Informationshinweise (Fahrzeugstatus)

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im

Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Die Störungen werden durch rote oder gelbe Warnsymbole mit Texten am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt und » Seite 92 gegebenenfalls auch akustisch signalisiert. Die Darstellung der Texte und Symbole kann je nach Version des Kombi-Instruments variieren.

Die bestehenden Störungen können auch manuell abgefragt werden. Dazu das Menü **Fahrzeugstatus** oder **Fahrzeug** öffnen » Seite 77.

Warnmeldung der Priorität 1 (rot)

Das Symbol blinkt oder leuchtet auf [teilweise ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal].  **Nicht weiterfahren!** Gefahr! Überprüfen Sie die gestörte Funktion und beseitigen Sie die Ursache. Nehmen Sie ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelb)

Das Symbol blinkt oder leuchtet auf [teilweise ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal]. Funktionsstörungen oder Mangel an Betriebsflüssigkeiten kann Schäden am Fahrzeug und den Ausfall desselbigen auslösen. Überprüfen Sie so bald wie möglich die ausfallende Funktion. Nehmen Sie ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch.

Informationstext

Liefert Informationen über die Prozesse im Fahrzeug.

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)*



Abb. 76 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Symbol für Müdigkeitserkennung.

Funktionsweise und Bedienung

Die Müdigkeitserkennung ermittelt zu Beginn einer Fahrt das Fahrverhalten des Fahrers und berechnet daraus eine Müdigkeitseinschätzung. Diese wird ständig mit dem aktuellen Fahrverhalten verglichen. Erkennt das System eine Müdigkeit des Fahrers, warnt es akustisch mit einem Warnton und optisch im Display des Kombi-Instruments durch ein Symbol » » **Abb. 76** in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung. Die Meldung im Display des Kombi-Instruments wird für etwa

5 Sekunden angezeigt und ggf. einmal wiederholt. Die zuletzt erfolgte Meldung wird vom System gespeichert.

Die Meldung am Bildschirm des Kombi-Instruments kann durch Drücken der Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste **OK** im Multifunktionslenkrad ausgeschaltet werden » » Seite 90.

Über die Multifunktionsanzeige » » Seite 77 kann die Meldung im Display des Kombi-Instruments erneut aufgerufen werden.

Betriebsbedingungen

Das Fahrverhalten wird nur bei Geschwindigkeiten über etwa 65 km/h [40 mph] bis etwa 200 km/h [125 mph] ausgewertet.

Ein- und Ausschalten

Das System lässt sich im Menü **Assistenten** ein- und ausschalten. Ein „Häkchen“ kennzeichnet eine aktivierte Einstellung.

Funktionseinschränkungen

Die Müdigkeitserkennung hat systembedingte Grenzen. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Müdigkeitserkennung nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

- Bei Geschwindigkeiten von unter 65 km/h [40 mph].
- Bei Geschwindigkeiten von über 200 km/h [125 mph].

»

- Bei kurvigen Strecken.
- Bei schlechten Straßen.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei starker Ablenkung des Fahrers.

Die Müdigkeitserkennung wird zurückgesetzt, wenn sich das Fahrzeug länger als 15 Minuten im Stillstand befindet, die Zündung ausgeschaltet wird oder der Fahrer den Sicherheitsgurt gelöst und die Tür geöffnet hat.

Bei einer längeren langsamen Fahrt (unter 65 km/h (40 mph)) wird die Einschätzung der Müdigkeit vom System automatisch zurückgesetzt. Bei anschließendem schnellerem Fahren wird das Fahrverhalten erneut berechnet.

⚠ ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch die Müdigkeitserkennung darf nicht dazu verleiten, ein Risiko einzugehen. Bei längeren Fahrten regelmäßige und ausreichend lange Pausen einlegen.

- Die Verantwortung für die eigene Fahrtüchtigkeit liegt immer beim Fahrer.
- Niemals im ermüdeten Zustand ein Fahrzeug führen.

- Das System erkennt eine Müdigkeit des Fahrers nicht unter allen Umständen. Weitere Informationen erhalten Sie unter »» Seite 81, Funktionseinschränkungen.
- Das System kann in einigen Situationen ein gewolltes Fahrmanöver fälschlicherweise als Müdigkeit des Fahrers interpretieren.
- Es erfolgt keine Akutwarnung bei so genanntem „Sekundenschlaf“!
- Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.

i Hinweis

- Die Müdigkeitserkennung ist nur für das Fahren auf Autobahnen und gut ausgebauten Straßen entwickelt worden.
- Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Verkehrszeichenerkennung*¹⁾

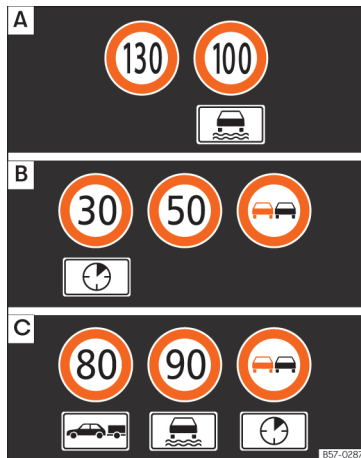


Abb. 77 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Beispiele für erkannte Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Überholverbote mit den entsprechenden Zusatzzeichen.

Die Verkehrszeichenerkennung registriert anhand einer am Rahmen des Innenspiegels angebrachten Kamera die standardisierten Verkehrszeichen, die sich vor dem Fahrzeug

¹⁾ System länderabhängig verfügbar.

befinden und informiert über Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote. Innerhalb ihrer Grenzen zeigt das System außerdem zusätzliche Verkehrszeichen an, wie z.B. zeitlich begrenzte Verbotsschilder, Verkehrszeichen zum Anhängerbetrieb »» Seite 320 oder Verkehrszeichen, die nur bei Regen gültig sind. Selbst auf Strecken ohne Verkehrszeichen kann das System gültige Geschwindigkeitsbegrenzungen anzeigen.

Anwendungsländer

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Betriebsanleitung war die Verkehrszeichenerkennung in folgenden Ländern möglich:

Deutschland, Andorra, Österreich, Belgien, Vatikanstadt, Dänemark, Spanien, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Lichtenstein, Luxemburg, Monaco, Norwegen, Niederlande, Polen, Portugal, Vereinigtes Königreich, Tschechien, San Marino, Schweden, Schweiz

Meldungen der Verkehrszeichenerkennung:

Fehler: Sign Assist

- Systemfehler. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Sign Assist: Frontscheibe reinigen!

- Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt. Reinigen Sie die Frontscheibe.

Sign-Assist: Gegenwärtig nur begrenzt verfügbar.

- Es werden keine Daten vom Navigationssystem übertragen. Das Navigationssystem einschalten und den Navigations-Datenträger einlegen.
- **ODER:** Die Verkehrszeichenerkennung wird in dem derzeit befahrenen Land nicht unterstützt.

Ein- und Ausschalten

- Schalten Sie das Assistenzsystem im Menü **Einstellungen** des SEAT Informationssystems ein- oder aus »» Seite 79.
- **ODER:** Druck auf die Taste für Fahrerassistenzsysteme am Fernlichthebel »» Seite 92.

Anzeige der Verkehrszeichen

Die Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Überholverboten mit der entsprechenden Zusatzbeschilderung erfolgt am Bildschirm des Kombi-Instruments. Je nach im Fahrzeug verbautem Navigationssystem werden die Verkehrszeichen gegebenenfalls auch in der Kartendarstellung des Navigationssystems angezeigt.

Bei eingeschalteter Verkehrszeichenerkennung erfasst das Fahrzeug die vor ihm befindlichen Verkehrszeichen über eine Kamera an der Basis des Innenspiegels. Nach Überprüfung und Auswertung der Informationen der Kamera, des Navigationssystems sowie der

aktuellen Fahrzeugdaten werden bis zu drei aktuelle Verkehrszeichen »» **Abb. 77 [B]** mit den entsprechenden Zusatzinformationen angezeigt.

- **Erste Stelle:** Das für den Fahrer gegenwärtig gültige Verkehrszeichen wird auf dem Display links angezeigt. Zum Beispiel die Geschwindigkeitsbegrenzung **130 km/h (100 mph)** »» **Abb. 77 [A]**.
- **Zweite Stelle:** An zweiter Stelle wird ein nur unter bestimmten Umständen gültiges Verkehrszeichen, z. B. **100 km/h (60 mph)** gemeinsam mit dem Zusatzzeichen für Regen, angezeigt.
- **Zusatzzeichen:** Wenn der Frontscheibenwischer während der Fahrt in Betrieb ist, wird das Zusatzzeichen für Regen an erster Stelle links gezeigt, da es derzeit Vorrang hat.
- **Dritte Stelle:** An dritter Stelle steht ein Zeichen, das nur beschränkt gültig ist, zum Beispiel ein Überholverbot für einen bestimmten Zeitraum »» **Abb. 77 [C]**.

Die dauerhafte Anzeige im Display des Kombi-Instruments erfolgt beim Vorbeifahren an den tatsächlich vorhandenen Verkehrszeichen.

Durch das Vorbeifahren an Ortsschildern wird die Anzeige der in einem Land gültigen Geschwindigkeitsbegrenzungen in Ortschaften oder auf Bundesstraßen aktiviert, es sei denn, es liegt eine andere »»

Geschwindigkeitsbegrenzung durch ein tatsächlich vorhandenes Verkehrsschild vor.

Die Verkehrszeichen zum Ende eines Verbots oder einer Begrenzung werden nicht angezeigt.

Bei Überschreitung der Geschwindigkeitsbegrenzung erfolgt keine Warnmeldung. Das System erkennt nicht das Signal der Wohnstraße. Es gelten die jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen.

Modus Anhängerbetrieb

Schalten Sie die Zusatzanzeige der gültigen Geschwindigkeitsbeschränkungen und Überholverbote für Anhänger (Anhängerbetrieb) im Menü **Einstellungen** des SEAT Informationssystems ein- oder aus » Seite 77.

Begrenzte Funktion

Die Verkehrszeichenerkennung hat bestimmte Grenzen. Folgende Fälle können zu einem eingeschränkten Betrieb oder vollständigem Ausfall führen:

- Bei schlechten Sichtverhältnissen, z.B. bei Schnee, Regen, Nebel oder intensivem Wassernebel.
- Bei Blendung, z.B. durch entgegenkommenden Verkehr oder Sonneneinstrahlung.
- Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit.
- Bei verdeckter oder verschmutzter Kamera.

- Wenn sich Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera befinden.
- Wenn Verkehrszeichen teilweise oder vollständig verdeckt sind, z.B. Durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge.
- Bei nicht normgerechten Verkehrszeichen.
- Bei beschädigten oder verbogenen Verkehrszeichen.
- Bei Wechselverkehrszeichen an Verkehrszeichenbrücken (wechselnde Verkehrszeichen mittels LED oder andere Beleuchtungsvorrichtungen).
- Bei Verwendung von nicht aktualisierten Karten im Navigationssystem.
- Bei Aufklebern an Fahrzeugen, die Verkehrszeichen abbilden, z.B. Geschwindigkeitsbegrenzung an Lastkraftwagen.

⚠ ACHTUNG

Die bei der Verkehrszeichenerkennung eingesetzte Technik kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet nur innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot der Verkehrszeichenerkennung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

- Schlechte Sichtverhältnisse, Dunkelheit, Schnee, Regen und Nebel können dazu führen, dass die Verkehrszeichenerkennung die Verkehrszeichen nicht oder nicht richtig anzeigt.

- Wenn das Sichtfeld der Kamera verschmutzt, verdeckt oder beschädigt ist, kann dies die Funktion der Verkehrszeichenerkennung beeinträchtigen.

⚠ ACHTUNG

Die von der Verkehrszeichenerkennung angezeigten Fahrempfehlungen und Verkehrszeichen können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- Das System kann nicht alle Verkehrszeichen erkennen und korrekt anzeigen.
- Verkehrsschilder und Verkehrsvorschriften an der Fahrbahn haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Verkehrszeichenerkennung.

⚠ ACHTUNG

Werden angezeigte Meldungen ignoriert, kann das Fahrzeug inmitten vom Verkehr stehen bleiben und dadurch einen Unfall und schwere Verletzungen hervorrufen.

- Ignorieren Sie niemals die angezeigten Meldungen.
- Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist.



Hinweis

Beachten Sie folgende Hinweise, um die ordnungsgemäße Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen:

- Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen sowie sauber, schnee- und eisfrei halten.
- Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.
- Tauschen Sie beschädigte oder abgenutzte Wischerblätter aus, um Streifen im Sichtfeld der Kamera zu vermeiden.
- Die Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.
- Die Benutzung von veraltetem Kartenmaterial im Navigationssystem kann dazu führen, dass Verkehrszeichen falsch angezeigt werden.
- Im Navigationsmodus mit Zielführung über Wegpunkte des Navigationssystems, ist die Verkehrszeichenerkennung nur begrenzt verfügbar.
- Das Ignorieren aufleuchtender Kontrollleuchten und der entsprechenden Textmeldungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Uhrzeit


- Taste  » » **Abb. 75**  drücken, um die Stunden- oder Minutenanzeige zu markieren.

- Zum Weiterstellen Taste **0.0/SET** » » » **Abb. 75**  drücken. Zum Schnelldurchlauf gedrückt halten.
- Taste  erneut drücken, um Einstellung der Uhr abzuschließen.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl pro Minute an.

Der Drehzahlmesser bietet Ihnen gemeinsam mit der Schaltanzeige die Möglichkeit, den Motor Ihres Fahrzeugs in einem geeigneten Drehzahlbereich zu fahren.

Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet, die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden » » .

Am sinnvollsten ist es, hohe Motordrehzahlen zu vermeiden und sich an den Empfehlungen der Schaltanzeige zu orientieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter » » **Seite 271**, **Optimalen Gang auswählen.**

VORSICHT

- **Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur**

kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.

- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.

Umwelthinweis

Frühzeitiges Hochschalten hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu vermindern.

Kraftstoffvorratsanzeige

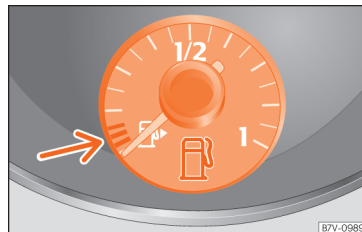


Abb. 78 Im Kombiinstrument: Kraftstoffvorratsanzeige für Benzin und Diesel. »

Kontrollleuchten

**Leuchtet auf.****Anzeige befindet sich im roten Bereich (Pfeil) »» Abb. 78**

Der Kraftstoffbehälter ist fast leer »» ⚠. Reservemenge wird verbraucht »» Seite 381.
Bei nächster Gelegenheit tanken »» ⚠.

**leuchtet auf**

Tankverschluss ist nicht richtig verschlossen.
Anhalten und Tankverschluss ordnungsgemäß verschließen.

Die Anzeige erscheint nur bei eingeschalteter Zündung.

Die Reichweite des Kraftstoffvorrats wird am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt.

Die Tankfüllmenge Ihres Fahrzeugs ist auf »» Seite 381 angegeben.

Beim Aufleuchten der Kontrollleuchte oder ⏻ schalten sich automatisch die Zusatzheizung und der kraftstoffbetriebene Zuheizter aus.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem zu geringen Kraftstoffvorrat kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Ein zu geringen Kraftstoffvorrat kann zu einer unregelmäßigen Kraftstoffzufuhr zum

Motor führen, besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken.

- Die Lenkung, die Fahrerassistenzsysteme und bremsunterstützende Systeme funktionieren nicht, wenn der Motor unregelmäßig läuft oder aufgrund von Kraftstoffmangel bzw. unregelmäßiger Kraftstoffzufuhr abgeschaltet wird.
- Tanken Sie immer, wenn nur noch ein Viertel Kraftstoff im Tank ist, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug durch Kraftstoffmangel ausfällt.

⚠ VORSICHT

Fahren Sie niemals den Kraftstoffbehälter ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen und unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen. Der Katalysator oder der Partikelfilter können zerstört werden!

i Hinweis

Der kleine Pfeil in der Kraftstoffvorratsanzeige neben dem Tanksäulensymbol im Anzeigeelement zeigt zur Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

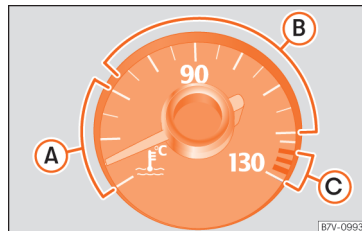
Motorkühlmittel-Temperaturanzeige

Abb. 79 Kombi-Instrument: Motorkühlmittel-Temperaturanzeige.

- A Kaltbereich.** Der Motor hat seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Vermeiden Sie hohe Drehzahlen und starke Motorbelastung, solange der Motor nicht betriebswarm ist.
- B Normalbereich.** Bei hohen Außentemperaturen und bei starker Motorbelastung kann sich die Nadel auch weit nach rechts bewegen. Das ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchte D nicht aufleuchtet ⚠.
- C Warnbereich.** Bei zu starker Motorbelastung, besonders bei hohen Außentemperaturen, kann sich die Nadel bis zum Warnbereich bewegen.


Die Kühlmitteltemperaturanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Warn- und Kontrollleuchte



Es leuchtet rot

Motorkühlmittelsystem gestört.

 **Nicht weiterfahren.** Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.



Es leuchtet rot Anzeige im Normalbereich (B)

Motorkühlmittelstand zu niedrig.


Bei abgekühltem Motor den Motorkühlmittelstand prüfen und bei zu niedrigem Stand Motorkühlmittel nachfüllen »» Seite 345.

Wenn der Motorkühlmittelstand in Ordnung sein sollte, liegt eine Störung vor.



Es leuchtet rot Anzeige im Warnbereich (C)

Motorkühlmitteltemperatur zu hoch.

 **Nicht weiterfahren!** Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Motor abstellen, Motor abkühlen lassen, bis der Zeiger wieder im Normalbereich ist. Motorkühlmittelstand prüfen »» Seite 345.



Blinkt rot

Motorkühlmittelsystem gestört.
Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

VORSICHT

• **Zum Erreichen einer langen Motorlebensdauer wird das Vermeiden des Betriebs bei hohen Drehzahlen, Durchtreten des Gaspedals und Aussetzen des Motors hohen Belastungen in den ersten 15 Minuten empfohlen, solange der Motor kalt ist. Die Phase, bis der Motor warm ist, ist auch abhängig von der Außentemperatur. Berücksichtigen Sie in diesem Fall die Motoröltemperatur* »» Seite 77.**

• **Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Kühlluft einlass verschlech-**

tern die Kühlwirkung des Kühlmittels. Bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung besteht dann die Gefahr einer Motorüberhitzung!

• **Der Frontspoiler sorgt auch für die richtige Verteilung der Kühlluft während der Fahrt. Sollte der Spoiler beschädigt sein, verschlechtert sich die Kühlmittelwirkung und es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

Kompassanzeige*

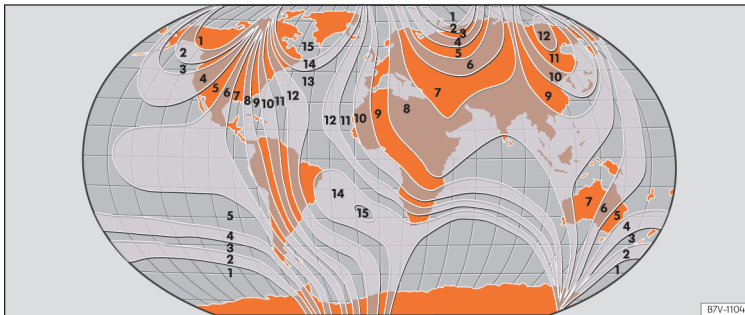


Abb. 80 Kompasszonen.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Navigationssystem muss der Kompass nicht kalibriert werden. Der Menüpunkt **Kompass** entfällt.

Der Kompass bei Fahrzeugen ohne werkseitig eingebautes Navigationssystem wird permanent automatisch kalibriert. Wenn am Fahrzeug elektrisches oder metallisches Zubehör nachgerüstet wird, (Mobiltelefon, Fernseher), muss der Kompass manuell neu kalibriert werden.

Kompasszone einstellen

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** und anschließend Menüpunkte **Kompass** und **Zone** auswählen.

- Kompasszone entsprechend dem aktuellen Standort auswählen »» Abb. 80.

- Kompasszone [1-15] einstellen und bestätigen.

Kompass kalibrieren

Voraussetzung für die Kompasskalibrierung ist eine für den Standort gültige Kompasszone und genügend Platz zum Kreisfahren.

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** und anschließend Menüpunkte **Kompass** und **Kalibrierung** auswählen.
- Meldung **Zur Kalibrierung muss Vollkreis gefahren werden** mit der Taste

OK/RESET am Scheibenwischerhebel oder der Taste **OK** am Multifunktionslenkrad bestätigen und anschließend mit circa 10 km/h (6 mph) einen vollständigen Kreis fahren.

Die Kalibrierung ist abgeschlossen, wenn die Himmelsrichtung im Display angezeigt wird.

Service-Intervalle

Die Service-Intervall-Anzeige erscheint am Bildschirm des Kombi-Instruments.


Bei SEAT wird zwischen Services mit Ölwechsel (z. B. Ölwechsel-Service) und Services ohne Ölwechsel (z. B. Inspektions-Service) unterschieden.

Bei Fahrzeugen mit **zeit- oder laufleistungsabhängigem Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.

Bei Fahrzeugen mit **LongLife-Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Dank der Technik wurden die Wartungsarbeiten stark reduziert. Mit der von SEAT verwendeten Technologie, mit besagtem Service, muss das Öl nur noch gewechselt werden, wenn das Fahrzeug es braucht. Um diesen Wechsel zu berechnen (max. 2 Jahre) werden sowohl die Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs als auch die Fahrweise berücksichtigt. Die Vorwarnung wird erstmalig 20 Tage vor dem errechneten jeweiligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrtstrecke in km wird immer auf 100 km gerundet bzw. die Restzeit auf ganze Tage. Die aktuelle Service-Meldung lässt sich erst ab 500 km nach dem letzten Service abfragen. Bis dahin erscheinen nur Striche in der Anzeige.

Service-Erinnerung


Wenn in naher Zukunft ein Service durchgeführt werden muss, erscheint eine **Service-Erinnerung** beim Einschalten der Zündung.

Bei *Fahrzeugen ohne Textmeldungen* erscheint im Display des Kombi-Instruments ein Schraubenschlüssel-Symbol  und eine Anzeige in **km**. Die angegebene Kilometerzahl ist die Anzahl der Kilometer, die noch maximal bis zum fälligen Service-Termin gefahren werden kann. Nach einigen Sekunden wechselt

die Anzeigenart. Es erscheint ein Uhr-Symbol und die Anzahl der Tage bis zum fälligen Service-Termin.



Bei *Fahrzeugen mit Textmeldungen* im Display des Kombi-Instruments erscheint **Service in --- km oder --- Tagen**.

Service-Ereignis

Bei einem **fälligen Service** ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint auf dem Bildschirm das blinkende Schraubenschlüssel-Symbol . Bei *Fahrzeugen mit Textmeldungen* am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint: **Service jetzt**.

Service-Meldung abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann die aktuelle **Service-Meldung** abgefragt werden:

- Taste  im Kombi-Instrument so oft drücken, bis das Schraubenschlüssel-Symbol  erscheint.
- **ODER:** Menü **Einstellungen > Service** wählen.
- Wählen Sie die Option **Info**.

Ein **überfälliger Service** wird durch ein Minuszeichen vor der Kilometer- oder Tagesangabe angezeigt. Bei *Fahrzeugen mit Textmeldungen* wird Folgendes auf dem Display an-

gezeigt: **Service seit --- km oder --- Tagen**.





Service-Intervall-Anzeige auf Null zurücksetzen

Wenn der Service nicht von einem SEAT-Betrieb durchgeführt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

Fahrzeuge mit Textmeldungen

- Menü **Einstellungen > Service** wählen.
- Wählen Sie die Option **Neu starten** (Reset).
- Bestätigen Sie mit der Taste **OK** am Multifunktionslenkrad, wenn das System dies erfordert.

Fahrzeuge ohne Textmeldungen

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Taste **0.0/SET**  **Abb. 75**  drücken und gedrückt halten.
- Schalten Sie die Zündung wieder ein.
- Taste **0.0/SET** loslassen und innerhalb von etwa 20 Sekunden Taste  **Abb. 75**  drücken.

Die Anzeige **nicht** zwischen den Service-Intervallen neu starten, da es sonst zu falschen Anzeigen kommt.

Wenn der Ölwechsel-Service manuell neu gestartet wird, wechselt die Service-Intervall-Anzeige in ein festes Serviceintervall; dies **»**

erfolgt auch bei Fahrzeugen mit dem flexiblen Ölwechsel-Service.

i Hinweis

- Die Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. die Taste **OK** des Multifunktionslenkrads.
- Wenn die Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit LongLife Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten »» Seite 361.
- Bei manuellem Zurücksetzen der Anzeige auf Null wird der nächste Service wie bei Fahrzeugen mit festen Service-Intervallen angezeigt. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass das Zurücksetzen der Service-Intervall-Anzeige durch einen SEAT-Vertrags-händler vorgenommen wird.

Bedienung des Kombi-Instruments

Einleitung zum Thema

Bei eingeschalteter Zündung können über die Menüs die verschiedenen Funktionen des Displays aufgerufen werden.

Bei Fahrzeug mit Multifunktions-Lenkrad kann die Multifunktionsanzeige nur mit den Tasten des Lenkrads verwendet werden.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Menüs im Display des Kombi-Instruments während der Fahrt aufrufen.

i Hinweis

Überprüfen Sie nach Aufladen oder Wechseln der 12-Volt-Batterie die Systemeinstellungen. Bei Ausfall der Stromversorgung ist es möglich, dass die Systemeinstellungen verstellt oder gelöscht wurden.

Steuerung über den Scheibenwischerhebel

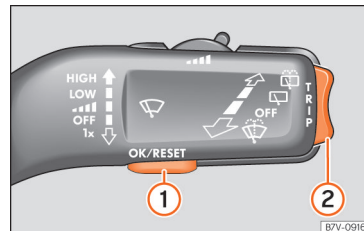


Abb. 81 Scheibenwischerhebel: Tasten zum Bedienen der Menüs im Kombiinstrument.

Solange eine Warnung der Priorität 1 vorliegt, »» Seite 80, kann auf kein Menü zugegriffen werden. Einige Warnmeldungen können bestätigt und ausgeblendet werden über die Taste »» **Abb. 81** ①.

Ein Menü oder eine Informationsanzeige auswählen

- Zündung einschalten.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeug-Piktogramm angezeigt wird, drücken Sie die Taste ①; ggf. mehrere Male.
- Um die Menüs anzuzeigen »» Seite 77 oder von einem Menü bzw. einer Informationsanzeige aus zurück zur Menüauswahl zu gehen, halten Sie den Wippschalter ② gedrückt.

- Zum Wechseln von einem Menü in das andere, betätigen Sie den Wippschalter oben oder unten.
- Um das Menü oder die Informationsanzeige aufzurufen, die angezeigt wird, drücken Sie die Taste **1** oder warten Sie einige Sekunden lang bis das Menü oder die Informationsanzeige automatisch geöffnet werden.

Menüeinstellungen vornehmen

- Im angezeigten Menü, drücken Sie den Wippschalter oben oder unten **2** bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist. Der Menüpunkt wird umrahmt dargestellt.
- Drücken Sie die Taste **1**, um die gewünschten Änderungen vorzunehmen. Eine Markierung zeigt an, dass die entsprechende Funktion bzw. das System aktiviert sind.

Zur Menüauswahl zurückkehren

Wählen Sie die Option **Zurück** aus dem entsprechenden Menü, um diesen zu verlassen.

Hinweis

Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen über vorhandene Störungen angezeigt werden, können Einstellungen evtl. nicht durchgeführt noch Informationen schriftlich angezeigt werden. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Störungen reparieren.

Bedienung über das Multifunktionslenkrad

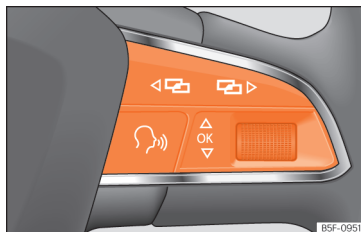


Abb. 82 Multifunktionslenkrad: Tasten zum Bedienen der Menüs im Kombiinstrument.

Solange eine Warnung der Priorität 1 vorliegt, **>>> Seite 80**, kann auf kein Menü zugegriffen werden. Einige Warnmeldungen können bestätigt und ausgeblendet werden über die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad **>>> Abb. 82**.

Ein Menü oder eine Informationsanzeige auswählen

- Zündung einschalten.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeug-Piktogramm angezeigt wird, drücken Sie die Taste **OK** **>>> Abb. 82**; ggf. mehrere Male.
- Zum Menüwechsel verwenden Sie die Tasten **<|>** oder **>|>** **>>> Abb. 82**.

- Um das Menü oder die Informationsanzeige aufzurufen, die angezeigt wird, drücken Sie die Taste **OK** **>>> Abb. 82** oder warten Sie einige Sekunden lang bis das Menü oder die Informationsanzeige automatisch geöffnet werden.

Menüeinstellungen vornehmen

- Im angezeigten Menü, drehen Sie das rechte Rädchen am Multifunktionslenkrad **>>> Abb. 82** bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist. Der Menüpunkt wird umrahmt dargestellt.
- Drücken Sie die Taste **OK** **>>> Abb. 82**, um die gewünschten Änderungen vorzunehmen. Eine Markierung zeigt an, dass die entsprechende Funktion bzw. das System aktiviert sind.

Zur Menüauswahl zurückkehren

Drücken Sie die Taste **<|>** oder **>|>** **>>> Abb. 82**.

Taste für Fahrerassistenzsysteme*

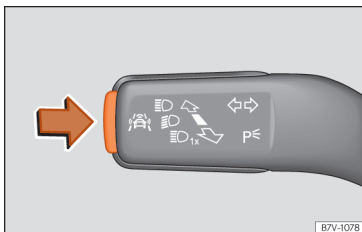


Abb. 83 Am Blinker- und Fernlichthebel: Taste für die Fahrerassistenzsysteme.

Mit der Taste im Blinker- und Fernlichthebel können die im Menü **Assistenten** angezeigten Fahrerassistenzsysteme ein- oder ausgeschaltet werden.

Einzelne Fahrerassistenzsysteme ein- oder ausschalten

- Taste » **Abb. 83** kurz drücken, um das Menü **Assistenten** zu öffnen.
- Fahrerassistenzsystem auswählen und ein- oder ausschalten » **Seite 90**. Ein „Häkchen“ kennzeichnet ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem.
- Anschließend zum Markieren oder Bestätigen der Auswahl die Taste **OK/RESET** am Scheibenwischerhebel oder die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad drücken.

Kontrollleuchten

Warn- und Kontrollleuchten

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen » » ⚠, Störungen oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei laufendem Motor oder während der Fahrt verlöschen.

Je nach Modellausführung können im Display des Kombi-Instruments zusätzlich Textmeldungen angezeigt werden, die weitere Informationen geben oder zu Handlungen auffordern » **Seite 74, Kombi-Instrument**.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt einer Warnleuchte im Display des Kombi-Instruments eine symbolische Darstellung angezeigt werden.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

Rote Warn- und Kontrollleuchten


	Elektronische Parkbremse eingeschaltet ODER Störung in der Bremsanlage » Seite 301 .
	Motor Kühlmittel » Seite 86 .
	Motoröl Druck » Seite 343 .

	Tür(en) geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 110 .
	Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 115
	Lenkung gestört » Seite 272 .
	AdBlue-Füllstand zu niedrig, ODER Störung im SCR-System » Seite 335 .
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers » Seite 15 .
	Bremspedal treten » Seite 301 , » Seite 266 , » Seite 285 .
	Generator gestört » Seite 350 .









Gelbe Warn- und Kontrollleuchten


	Vordere Bremsbeläge verschlissen » Seite 301 .
	Störung im ESC oder vom System herbeigeführte Abschaltung; ODER ESC oder ASR aktiv » Seite 306 .
	ASR manuell ausgeschaltet » Seite 306 .
	ABS gestört » Seite 306 .
	Elektronische Parkbremse gestört » Seite 301 .
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet » Seite 124 .
	Störung in der Fahrzeugbeleuchtung » Seite 124 .

	Störung im Abgaskontrollsystem »» Seite 337.
	Dieselmotor wird vorgeglüht; ODER Störung an der Dieselmotorsteuerung »» Seite 337.
EPC	Störung in der Ottomotorsteuerung »» Seite 337.
	Partikelfilter mit Ruß zugesetzt »» Seite 337.
	Lenkung gestört »» Seite 272.
	Reifenkontrollanzeige »» Seite 359.
	Waschwasserstand zu niedrig »» Seite 133.
	Kraftstoffbehälter fast leer »» Seite 85.
	Motorölstand »» Seite 343.
	Airbag- und Gurtstrafersystem gestört »» Seite 25.
OFF 	Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet »» Seite 25.
	AdBlue-Füllstand zu niedrig, ODER Störung im SCR-System »» Seite 335.
	Tankverschluss ist nicht richtig verschlossen »» Seite 85.

	Spurhalteassistent (Lane Assist) »» Seite 292.
---	--

Weitere Kontrollleuchten

	Blinkanlage oder Warnlichtanlage eingeschaltet »» Seite 124.
	Bremspedal betätigen »» Seite 266.
	Geschwindigkeitsregelanlage »» Seite 277; ODER automatische Distanzregelung (ACC) »» Seite 285.
	Spurhalteassistent (Lane Assist) aktiv »» Seite 292.
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt »» Seite 124.
	Fernlichtassistent (Light Assist) »» Seite 124.
	Service-Intervall-Anzeige »» Seite 88.
	Mobiletelefon über Bluetooth angeschlossen »» Seite 241.
	Batterieladezustand von Handy »» Seite 241.
	Frostgefahr »» Seite 76.
	Start-Stopp-System eingeschaltet »» Seite 263.

	Start-Stopp-System nicht verfügbar »» Seite 263.
--	--

⚠ ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen und zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.
- Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen »» Seite 339.

Multifunktionslenkrad*

Sprachgesteuerte Bedienung des Audio-, Telefon- und Navigations-Systems

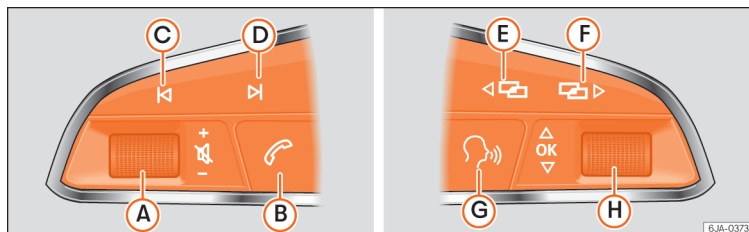






Abb. 84 Bedienelemente am Lenkrad

Das Lenkrad verfügt über Multifunktionsmodule, über die die Funktionen Audio, Telefon

und Radio-/Navigationssystem des Fahrzeugs bedient werden können, ohne dass man vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird.

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon*	Navigation*
A Drehen	Lautstärke erhöhen/verringern.	Lautstärke erhöhen/verringern.	Lautstärke erhöhen/verringern.	Lautstärke erhöhen/verringern.	Ansagelautstärke erhöhen/verringern.
B Drücken	Stummschalten.	Stummschalten.	Stummschalten.	Eingehenden Anruf stummschalten.	Navigationsansage stummschalten
B ^{a)}	– <i>Eingehender Anruf</i> : annehmen (kurz drücken), ablehnen (lang drücken). – <i>Aktiver Anruf</i> : aktiven Anruf beenden (kurz drücken). – <i>Kein aktiver/eingehender Anruf</i> : Telefonmenü öffnen (kurz drücken), Wahlwiederholung des letzten aktiven Anrufs (lang drücken). Diese Funktionen können von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Media, Navigation, Assistenten, Fahrzeugstatus, Fahrdaten).				
C / D	Vorherigen/nächsten Sender suchen ^{b)} .	<i>Kurz drücken</i> : Wechsel zum vorherigen/nächsten Titel. <i>Lang drücken</i> : Schneller Rück-/Vorlauf ^{c)} .	Keine Funktion	– <i>Kein aktives Gespräch</i> : Radio-/Media-Funktion (außer AUX) – <i>Aktives Gespräch</i> : keine Funktion	Keine Funktion in den restlichen Modi (Navigation, Assistenten, Fahrzeugzustand, Fahrdaten).

Instrumente und Kontrollleuchten

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon*	Navigation*
	Menüwechsel im Kombi-Instrument. Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Media, Navigation, Assistenten, Fahrzeugstatus, Fahrdaten).				
	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten. ^{d1} Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden, außer bei einem aktiven Gespräch.				
 Drehen	Nächster/vorheriger voreingestellter Sender (nur wenn sich das Kombi-Instrument im Audio-Menü befindet).	Nächster/vorheriger voreingestellter Sender (nur wenn sich das Kombi-Instrument im Audio-Menü befindet).	Zur Bedienung des jeweils aufgerufenen Menüs im Kombi-Instrument.	Zur Bedienung des jeweils aufgerufenen Menüs im Kombi-Instrument.	Zur Bedienung des jeweils aufgerufenen Menüs im Kombi-Instrument.
 Drücken	Einstellung im Kombi-Instrument oder Bestätigung Menüpunkt des Kombi-Instruments je nach Menüpunkt				

^{d1} Je nach Fahrzeugausstattung.

^{b1} Dieser Vorgang kann immer beim Radiohören ausgeführt werden, der Audio-Radio-Modus ist nicht erforderlich.

^{c1} Dieser Vorgang kann immer beim Hören von Media ausgeführt werden, der Audio-Media-Modus ist nicht erforderlich.

^{d1} Diese Funktion kann von jedem Modus aus durchgeführt werden (Audio, Media, Navigation, Assistenten, Fahrzeugstatus, Fahrdaten).

Drei-Tasten-Modul im Himmel

Drei-Tasten-Modul*



Abb. 85 Drei-Tasten-Modul im Himmel: Bedienelemente des Telefonsteuerungssystems.

☆	<p><i>Kurz drücken:</i> um einen Anruf anzunehmen oder zu beenden. <i>Dauerhaft drücken:</i> um einen Anruf abzuweisen.</p>
i	<p><i>Kurz drücken:</i> um die Sprachbedienung zu starten oder zu beenden, beispielsweise um einen Anruf zu tätigen.¹⁾</p> <p><i>Länger als 2 Sekunden drücken:</i> zum Erhalt von Information über die Marke SEAT und die ausgewählten Zusatzdienste in Bezug auf Verkehr und Reisen.</p>



Länger als 2 Sekunden drücken: um im Falle einer Panne Hilfe über das SEAT-Vertragshändlernetz anzufordern.

¹⁾ Gilt nicht bei eingebautem Navigationssystem mit Sprachbedienung.

Info- und Pannennruf

Mit den Tasten **i** und des Drei-Tasten-Moduls wird die Verbindung mit dem SEAT-Kundendienst aufgebaut¹⁾. Das System nimmt automatisch Verbindung mit einer Service-Zentrale des jeweiligen Landes auf. Anrufe lassen sich nur tätigen, wenn das Handy eingeschaltet und per Bluetooth nach Installation des Handys angeschlossen ist.

Inforuf

Durch Drücken der Taste **Inforuf i** erhalten Sie Information über die Marke SEAT und die ausgewählten Zusatzdienste in Bezug auf Verkehr und Reisen.

Halten Sie zur Herstellung der Verbindung die Taste **i** länger als 2 Sekunden gedrückt.

In Ländern, für die keine Inforuf-Nummer vorhanden ist, wird bei Drücken der Taste **i** der Pannennruf aufgebaut.

Pannennruf

Die Taste **Pannennruf** bietet Ihnen sofortige Pannenhilfe. Dazu steht Ihnen das Netz der SEAT-Vertragshändler mit ihren Service-Mobilen zur Verfügung.

Halten Sie zur Herstellung der Verbindung die Taste länger als 2 Sekunden gedrückt.



Hinweis

- Ein Anruf über die Tasten **i** und hat höhere Priorität als ein normaler Anruf. Wird die Taste **i** oder während eines normalen Gesprächs gedrückt, wird das Gespräch beendet und der Ruf zum Info- bzw. Pannennruf aufgebaut.
- Wird während eines aktiven Inforufes die Taste Pannennruf gedrückt, wird der Inforuf abgebrochen und der Pannennruf aufgebaut und umgekehrt.
- Für den Info- und Pannennruf muss ein Mobilfunknetz verfügbar sein. Es kann sein, dass in einigen Ländern kein Dienst.



¹⁾ Länderabhängig.

Sprachbedienung ein- und ausschalten



Sprachbedienung einschalten

- Drücken Sie die Taste  am Multifunktionslenkrad.
- **ODER:** Drücken Sie am Drei-Tasten-Modul die Taste .
- Warten Sie, bis das akustische Signal ertönt.
- Sprachbefehl sprechen.
- Folgen Sie den Anweisungen des Sprachdialogs (Langdialog).

Sprachbedienung beenden

- Drücken Sie die Taste  am Multifunktionslenkrad.
- **ODER:** Drücken Sie am Drei-Tasten-Modul die Taste .

Anweisungen unterbrechen

- Drücken Sie während der Anweisungen die Taste  am Multifunktionslenkrad.
- **ODER:** Drücken Sie am Drei-Tasten-Modul die Taste .
- Unmittelbar danach können Sie einen Befehl sprechen.

Öffnen und schließen

Fahrzeugschlüsselsatz

Fahrzeugschlüssel

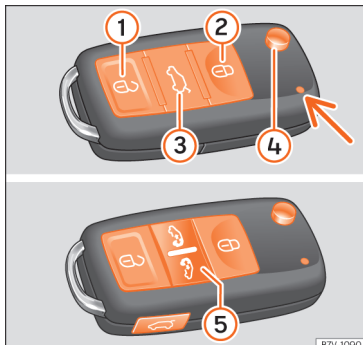


Abb. 86 Tasten im Funkschlüssel.

Legende zu »» Abb. 86

- ① Fahrzeug entriegeln
- ② Fahrzeug verriegeln
- ③ Nur die Gepäckraumklappe entriegeln. Taste drücken bis die Blinkleuchten am Fahrzeug kurz aufleuchten. Sie haben 2 Minuten Zeit, um die Klappe zu öffnen. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Heck-

klappe wieder verriegelt. Zudem blinkt die Leuchte des Schlüssels.

- ④ Schlüsselbart heraus- und hereinklappen
- ⑤ Elektrische Schiebetür öffnen.

Mit dem Fahrzeugschlüssel lässt sich das Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln »» Seite 100.

Der Sender mit der Batterie ist im Fahrzeugschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Der Wirkungsbereich des Fahrzeugschlüssels beträgt bei voller Batterie einige Meter um das Fahrzeug herum.

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel nicht öffnen oder schließen lässt, muss der Fahrzeugschlüssel neu synchronisiert werden »» Seite 100 oder die Batterie im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden »» Seite 99.

Es können mehrere Fahrzeugschlüssel verwendet werden.

Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel

Durch kurzes Drücken der Taste auf dem Fahrzeugschlüssel blinkt die Kontrollleuchte »» Abb. 86 (Pfeil) einmal kurz, durch Drücken eines längeren Zeitraums blinkt diese mehrere Male, z. B. beim Komfortöffnen.

Wenn die Kontrollleuchte des Fahrzeugschlüssels beim Drücken der Taste nicht

leuchtet, muss die Schlüsselbatterie gewechselt werden »» Seite 99.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrgestellnummer des Fahrzeugs notwendig.

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrtsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen Mikrochip enthält, oder einen Mikrochip enthält, der nicht codiert ist. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind beim SEAT-Betrieb oder bei Fachbetrieben und autorisierten Schlüsseldiensten erhältlich, die qualifiziert sind, diese Fahrzeugschlüssel herzustellen.

Neue Fahrzeugschlüssel und Ersatzschlüssel müssen vor der Benutzung synchronisiert werden »» Seite 100.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie Kinder oder hilfsbedürftige Personen nicht allein im Fahrzeug, da diese nicht in der Lage sind, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich im Notfall selbst zu helfen.
- Ein unbeaufsichtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels durch Dritte kann dazu

führen, dass der Motor gestartet wird oder elektrische Ausstattungen (z.B. elektrische Fensterheber) betätigt werden – Unfallgefahr! Die Fahrertüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.

- Lassen Sie niemals einen zum Fahrzeug gehörenden Schlüssel im Fahrzeug zurück. Eine von Ihnen nicht erlaubte Nutzung des Fahrzeugs durch Dritte könnte das Fahrzeug beschädigen, oder Ihr Fahrzeug könnte gestohlen werden. Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.

- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.

ⓘ VORSICHT

Jeder Fahrzeugschlüssel enthält elektronische Bauteile. Schützen Sie diese vor Beschädigungen, Stößen und Feuchtigkeit.

ⓘ Hinweis

- Tasten im Fahrzeugschlüssel nur drücken, wenn die entsprechende Funktion tatsächlich benötigt wird. Durch unnötiges Drücken der Taste kann sich das Fahrzeug versehentlich entsperren und der Alarm ausgelöst werden. Dies gilt auch wenn man

denkt, dass man sich außerhalb des Wirkungsbereichs befindet.

- Die Fahrzeugschlüsselfunktion kann vorübergehend durch Überschneiden mit Sendern in Fahrzeugnähe beeinträchtigt sein, die im selben Frequenzbereich arbeiten, zum Beispiel Radiosender oder Mobiltelefone.

- Hindernisse zwischen Fahrzeugschlüssel und Fahrzeug, schlechte Wetterbedingungen sowie der fortschreitende Verbrauch des Akkus verringern die Reichweite der Fernbedienung.

- Wenn die Tasten im Fahrzeugschlüssel oder eine der Zentralverriegelungstasten »» Seite 103 innerhalb kurzer Zeit mehrfach hintereinander betätigt werden, schaltet sich die Zentralverriegelung kurzzeitig ab, um sich vor Überlastung zu schützen. Das Fahrzeug ist dann entriegelt. Bei Bedarf sperren.

- Weitere Funkschlüssel sind beim Fachbetrieb erhältlich und müssen dort an das Schließsystem angepasst werden.

- Es können maximal fünf Funkschlüssel verwendet werden.

Batterie wechseln

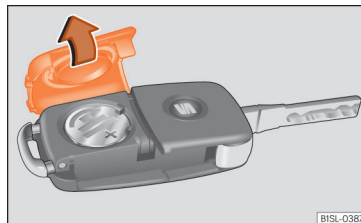


Abb. 87 Fahrzeugschlüssel: Batteriefachdeckel

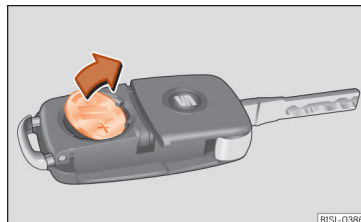


Abb. 88 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

SEAT empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung. »

Batterie ersetzen

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen »» Seite 98.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels »» **Abb. 87** in Pfeilrichtung abnehmen »» ❶.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach heraushebeln »» **Abb. 88**.
- Neue Batterie wie gezeigt ansetzen »» **Abb. 88** und entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken »» ❷.
- Abdeckung wie gezeigt ansetzen »» **Abb. 87** und entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken, bis sie einrastet.


❶ VORSICHT


- Ein unsachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.
- Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.
- Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.

Umwelthinweis

Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn die Taste  häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. In diesem Fall muss der Fahrzeugschlüssel wie folgt neu synchronisiert werden:

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen »» Seite 98.
- Ggf. Abdeckkappe vom Türgriff der Fahrertür entfernen »» Seite 110.
- Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Dabei unmittelbar am Fahrzeug stehen.
- Fahrzeug innerhalb einer Minute mit dem Schlüsselbart aufschließen. Die Synchronisation ist abgeschlossen.
- Ggf. Abdeckkappe montieren.

Zentralverriegelung

Einleitung zum Thema

Die Zentralverriegelung funktioniert nur dann ordnungsgemäß, wenn alle Türen und die Heckklappe vollständig geschlossen sind. Bei geöffneter Fahrertür kann mit dem Fahrzeugschlüssel das Fahrzeug *nicht* verriegelt werden.

Fahrzeuge, die mit dem Schließ- und Startsystem Keyless Access ausgestattet sind, können nur bei abgeschalteter Zündung und geschlossener Fahrertür verriegelt werden.

Längere Standzeiten eines entriegelten Fahrzeuges (z.B. in der eigenen Garage) können dazu führen, dass sich die Fahrzeugbatterie entlädt und der Motor nicht mehr starten lässt.

⚠ ACHTUNG

Eine unsachgemäße Benutzung der Zentralverriegelung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen. Ein von innen verriegeltes Fahrzeug kann ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen und Eindringen von unbefugten Personen verhindern. Im Notfall oder bei einem Unfall erschweren verriegelte Türen jedoch den Helfern den Zugang in den Fahrzeuginnenraum, um den Personen zu helfen.

- **Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Mit der Zentralverriegelungstaste können alle Türen von innen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im Fahrzeug einschließen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.**
- **Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.**
- **Niemals Personen in einem verriegelten Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen könnten in einem Notfall nicht in der Lage sein, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.**

Beschreibung

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen, der Heckklappe und der Tankklappe:

- Von außen mit dem Fahrzeugschlüssel
»» Seite 102.
- Von außen mit dem Keyless Access-System
»» Seite 103,
- Von innen mit der Zentralverriegelungstaste
»» Seite 103.

Zur Verbesserung der Sicherheitszustände Ihres Fahrzeugs stehen Ihnen verschiedene Systeme zur Verfügung:

- Sicherheitssystem „Safe“ »» Seite 106
- Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen
- Selektives Entriegelungssystem
- Geschwindigkeitsabhängige Verriegelung und automatische Entriegelung (Auto Lock)
- Sicherheitsentriegelung

Über das Menü **Einstellungen > Komfort** oder bei einem Fachbetrieb lassen sich besondere Funktionen der Zentralverriegelung ein- oder ausschalten »» Seite 77.

Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen

Hierbei handelt es sich um ein Diebstahlsicherungssystem, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt offen bleibt. Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb von 30 Sekunden weder eine der Türen noch die Heckklappe geöffnet wird, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt.

Automatische Verriegelung (Auto Lock)*


Die Funktion Auto Lock verriegelt ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h (9 mph) die Türen und die Gepäckraumklappe.

Das Fahrzeug wird wieder entriegelt, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird. Darüber hinaus kann das Fahrzeug entriegelt werden, wenn die Öffnungsfunktion im Zentralverriegelungsschalter oder einer der Türöffnungshebel betätigt wird.

Außerdem werden bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung die Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

Abhängig von der Stärke der Beschädigung kann das Fahrzeug nach dem Unfall wie folgt verriegelt werden:

Mit Zentralverriegelungstaster

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrzeugtür einmal öffnen und erneut schließen.
- Drücken Sie den Zentralverriegelungstaster 

Mit Fahrzeugschlüssel

- Schalten Sie die Zündung aus.
- **ODER:** Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- Fahrzeugtür einmal öffnen.
- Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln.

»

Automatische Entriegelung (Auto Unlock)

Wird der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen, entriegelt das Fahrzeug ggf. automatisch alle Türen und die Heckklappe »» Seite 77.

Blinklichter

Beim Entriegeln blinken die Blinkleuchten zweimal auf, beim Verriegeln einmal.

Wenn diese nicht blinken, bedeutet dies, dass eine Tür oder der Kofferraum oder die Motorhaube nicht geschlossen sind.

Unbeabsichtigtes Aussperren

In den folgenden Fällen wird verhindert, dass, wenn Sie den Schlüssel im Fahrzeug gelassen haben, dass dieses sich schließt:

- Beim Verriegeln mit dem Zentralverriegelungsschalter wird bei geöffneter Fahrertür das Fahrzeug nicht verriegelt »» Seite 103.

Verriegeln Sie Ihr Fahrzeug mit dem Funk Schlüssel erst dann, wenn alle Türen und die Gepäckraumklappe geschlossen sind. Sie vermeiden dadurch ein unbeabsichtigtes Aussperren.

Hinweis

- Lassen Sie niemals Wertgegenstände unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen. Auch ein verschlossenes Fahrzeug ist kein Tresor!





- Falls die LED in der Brüstung der Fahrertür nach dem Verriegeln etwa 30 Sekunden leuchtet, liegt eine Funktionsstörung der Zentralverriegelung oder der Diebstahl-Warnanlage* vor. Lassen Sie die Störung von einem SEAT-Betrieb bzw. Fachbetrieb beheben.


- Die Innenraumüberwachung der Diebstahl-Warnanlage* funktioniert nur dann einwandfrei, wenn die Fenster und das Dach* geschlossen sind.


Von außen entriegeln und verriegeln



Abb. 89 Funkschlüssel: Tasten.

- Verriegeln: drücken Sie die Taste  »» Abb. 89.
- Fahrzeug verriegeln ohne Sicherheitssystem „Safe“: drücken Sie die Taste  innerhalb von 2 Sekunden ein zweites Mal.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste .
- Heckklappe entriegeln: drücken Sie die Taste  mindestens 1 Sekunde lang.

Beachten: Je nach eingestellter Funktion der Zentralverriegelung im Untermenü **Komfort**, werden erst bei zweimaligem Drücken der Taste  alle Türen und die Heckklappe entriegelt »» Seite 77.

Wenn sich das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder Heckklappe innerhalb von 30 Sekunden geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs. Dies gilt nicht, wenn Sie die Taste  mindestens 1 Sekunde lang gedrückt halten.

Komfortöffnen und -schließen

- Siehe »» Seite 120, Komfortöffnen und -schließen.
- Siehe »» Seite 123, Komfortfunktion zum Öffnen oder Schließen des Glasdachs*.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Sicherheitssystem „Safe“ auf Seite 107.



Hinweis

Betätigen Sie den Funkschlüssel nur, wenn sich das Fahrzeug in Sichtweite befindet.

Von innen entriegeln und verriegeln



Abb. 90 Fahrertür: Zentralverriegelungstaster.

- Verriegeln: drücken Sie die Taste 
- »» **Abb. 90.**
- Entriegeln: drücken Sie die Taste 
- »» **Abb. 90.**

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt wird, gilt Folgendes:


- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von *außen* ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Ampelstopp).

- Die LED im Zentralverriegelungsschalter leuchtet, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
- Sie können die Türen von innen einzeln öffnen, indem Sie den Türöffnungshebel ziehen.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die von innen verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

ACHTUNG

- Der Zentralverriegelungstaster funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung, außer wenn das Sicherheitssystem „safe“ aktiviert ist.
- Bei von außen verriegeltem Fahrzeug mit eingeschaltetem Sicherungssystem ist der Zentralverriegelungstaster außer Funktion.
- Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen. Lassen Sie keine Person, vor allem keine Kinder, im Fahrzeug zurück.

Hinweis

Ihr Fahrzeug wird bei einer Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) automatisch verriegelt (Auto Lock) »» Seite 101. Mit der Taste  im Zentralverriegelungsschalter können Sie das Fahrzeug wieder entriegeln.

Fahrzeug entriegeln und verriegeln mit Keyless Access*

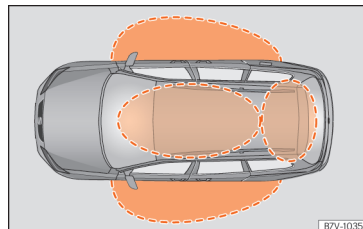


Abb. 91 Keyless Access: Näherungsbereiche.

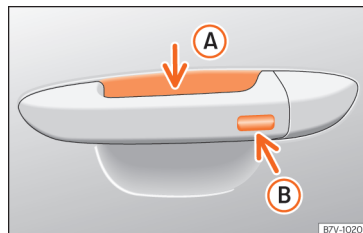



Abb. 92 Türgriff: Sensorflächen

»» **Abb. 92**

- Ⓐ Sensorfläche zur Entriegelung auf der Innenseite des Türgriffs.
- Ⓑ Sensorfläche zur Verriegelung auf der Außenseite des Türgriffs.

»

Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug über das Keyless Access-System verfügen.

Keyless Access ist ein schlüsselloses Start- und Schließsystem, mit dem das Fahrzeug ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung ent- bzw. verriegelt werden kann. Dazu müssen sich lediglich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Erkennungsbereich für den Zugang zum Fahrzeug befinden »» **Abb. 91** und eine der Sensoren an den Türgriffen berührt werden »» **Abb. 92** »» .

Das Fahrzeug kann nur über die Vordertüren entriegelt und verriegelt werden. Der Funk-schlüssel darf sich hierbei höchstens ca. 1,5 m entfernt vom Türgriff befinden.

Dabei ist es unerheblich, ob sich der Funk-schlüssel z. B. in Ihrer Jackentasche befindet.

Ein erneutes Öffnen der Tür ist direkt nach dem Schließvorgang für kurze Zeit nicht möglich. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, sich über den richtigen Verschluss der Türen zu vergewissern.

Sie können wahlweise entweder *nur* die entsprechende Tür oder das gesamte Fahrzeug entriegeln. Die erforderlichen Einstellungen können Sie in Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem vornehmen »» **Seite 77**.

Allgemeine Informationen

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel in einem Näherungsbereich »» **Abb. 91** befindet,

erteilt das schlüssellose Schließ- und Startsystem Keyless Access diesem eine Zugangsberechtigung, wenn eine der Sensorflächen in den Türgriffen berührt wird bzw. die Taste in der Heckklappe betätigt wird.

Anschließend sind folgende Funktionen ohne aktive Fahrzeugschlüsselbenutzung möglich:


- **Keyless-Entry:** Entriegelung des Fahrzeugs über die vier Türgriffe bzw. über die Taste in der Heckklappe.
- **Keyless-Exit:** Fahrzeug über einen der vier Türgriffe verriegeln.
- **Easy Open:** Öffnung der Heckklappe durch Fußbewegung unterhalb des hinteren Stoßfängers »» **Seite 118**.
- **Press & Drive:** Schlüsselloser Motorstart mit Starterknopf »» **Seite 258**.

Die Zentralverriegelung und das Schließsystem funktionieren wie bei dem *normalen* Ent- und Verriegelungssystem. Nur die Bedienungselemente sind andere.


Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch *zweimaliges* Blinken, das Verriegeln durch *einmaliges* Blinken aller Blinkleuchten angezeigt.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden wieder.



Türen entriegeln und öffnen (Keyless-Entry)

- Umfassen Sie den Türgriff. Dabei wird die Sensorfläche »» **Abb. 92**  (Pfeil) im Türgriff berührt und das Fahrzeug entriegelt sich.
- Öffnen Sie die Tür.

Fahrzeuge ohne „Safe“-Sicherheitssystem: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Sensorfläche »» **Abb. 92**  (Pfeil) am Türgriff. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.

Fahrzeuge mit „Safe“-Sicherheitssystem: Türen schließen und verriegeln (Keyless-Exit)

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrertür schließen.
- Berühren Sie *einmal* die Sensorfläche »» **Abb. 92**  (Pfeil) am Türgriff. Das Fahrzeug ist mit der „Safe“ »» **Seite 110**-Sicherheitssystem verriegelt. Die Tür, an welcher der Griff betätigt wird, muss geschlossen sein.
- Berühren Sie *zweimal* die Sensorfläche »» **Abb. 92**  (Pfeil) am Türgriff, um das Fahrzeug ohne das Sicherheitssystem „Safe“ zu verriegeln »» **Seite 110**.


Heckklappe entriegeln und verriegeln

Wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel in der Nähe »» **Abb. 91** der Heckklappe befindet, entriegelt die Heckklappe beim Öffnen des verriegelten Fahrzeugs automatisch.

Heckklappe wie *normale* Heckklappe öffnen oder schließen.

Heckklappe verriegelt automatisch nach dem Schließen. Ist das Fahrzeug vollständig entriegelt, verriegelt sich die Heckklappe **nicht** automatisch, wenn sie geschlossen wird.

Was passiert, wenn das Fahrzeug mit einem zweiten Schlüssel verriegelt wird


Wenn sich ein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet und das Fahrzeug von außen mit einem zweiten Fahrzeugschlüssel verriegelt wird, blockiert sich der Schlüssel, der sich im Fahrzeuginnenraum befindet und kann nicht mehr zum Starten des Motors benutzt werden »» **Seite 258**. Um den Motorstart zu ermöglichen, muss die Taste  des sich im Fahrzeuginnenraum befindlichen Schlüssels gedrückt werden.

Automatisches Abschalten der Sensoren

Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum weder ent- noch verriegelt, schalten sich die Näherungssensoren an den Türen automatisch ab.


Werden bei einem verriegelten Fahrzeug die Sensorflächen der Türgriffe ungewöhnlich oft berührt (beispielsweise durch Äste oder Sträucher), schalten sich alle Näherungssensoren für einen bestimmten Zeitraum ab.

Die Sensoren sind wieder aktiv:

- wenn eine gewisse Zeit verstrichen ist.
- **ODER:** wenn das Fahrzeug mit der Taste  des Schlüssels entriegelt wird.
- **ODER:** wenn die Heckklappe geöffnet wird.
- **ODER:** Wenn das Fahrzeug von Hand mit dem Schlüssel entriegelt wird.

Funktion zur vorübergehenden Abschaltung des Keyless Access*

Die Entriegelung des Fahrzeugs mit Keyless Access (schlüsselloser Zugang) kann für einen Verriegelungs- und Entriegelungszyklus deaktiviert werden.

- Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** (bei Automatikgetriebe), da sich das Fahrzeug sonst nicht verriegeln lässt.
- Schließen Sie die Tür.
- Berühren Sie die Schließaste  auf dem Funkschlüssel und berühren Sie einmal innerhalb von 5 Sekunden die Verriegelungssensorfläche am Fahrertürgriff »» **Abb. 92 (B)**. Greifen Sie nicht am Türgriff, da sich das Fahrzeug sonst nicht verriegelt. Die Deaktivierung

kann auch erfolgen, wenn das Fahrzeug über Fahrertürschloss verriegelt wird.

- Um zu prüfen, ob die Funktion deaktiviert wurde, mindestens 10 Sekunden warten, dann den Türgriff umfassen und daran ziehen. Die Tür sollte nicht aufgehen.

Das Fahrzeug kann das nächste Mal nur mit dem Funkschlüssel oder über den Schließzylinder entriegelt werden. Nach der nächsten Verriegelung/Entriegelung ist der schlüssellose Zugang (Keyless Access) wieder aktiv.


Komfortfunktionen

Um mit der **Komfortfunktion** alle elektrischen Seitenfenster und das Panorama-Schiebedach zu schließen, legen Sie einige Sekunden einen Finger auf die Verriegelungssensorfläche »» **Abb. 92 (B)** (Pfeil) am Türgriff, bis die Seitenfenster und das Dach geschlossen sind.

Die Entriegelung der Türen mittels Berührung der Sensorfläche am Türgriff erfolgt entsprechend den im Menü **Einstellungen - Komfort** aktivierten Einstellungen »» **Seite 77**.

VORSICHT

Die Sensoren der Türgriffe können durch einen Wasser- oder Hochdruckdampfstrahl aktiviert werden, sofern sich ein gültiger »»

Schlüssel in der Nähe befindet. Ist mindestens eines der elektrisch betriebenen Seitenfenster geöffnet und wird die Sensorfläche » Abb. 92  (Pfeil) an einem der Türgriffe permanent aktiviert, schließen sich alle Fenster.

Hinweis


- Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie bzw. Batterie im Fahrzeugschlüssel kann das Fahrzeug möglicherweise nicht über das Keyless Access System ent- oder verriegelt werden. Das Fahrzeug kann manuell ent- oder verriegelt werden » Seite 110.
- Um die korrekte Verriegelung des Fahrzeugs kontrollieren zu können, wird die Entriegelungsfunktion für ca. 2 Sekunden entriegelt.
- Wenn am Bildschirm des Kombi-Instruments die Meldung **Keyless-System defekt** angezeigt wird, können Funktionsstörungen im Keyless Access-System auftreten. Fachbetrieb aufsuchen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.
- Wenn sich kein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet bzw. das System diesen nicht erfasst, erscheint ein entsprechender Hinweis im Display des Kombi-Instruments. Dies wäre möglich, wenn ein anderes Funk-

signal Interferenzen mit dem Schlüsselsignal verursacht, (z.B. ein Anbauteil für mobile Geräte) oder wenn der Schlüssel durch einen Gegenstand verdeckt ist (z.B. einen Aluminium-Koffer).

- Die Funktion der Sensoren an den Türgriffen kann durch eine starke Verschmutzung der Sensoren, z. B. durch eine Salzschiicht, beeinträchtigt werden. In diesem Fall muss das Fahrzeug gereinigt werden .
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Fahrzeug nur verriegelt werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung P befindet.
- Um die Sicherheit Ihres Fahrzeugs zu verbessern, ist die Funkfernbedienung des Systems mit einem Positionssensor ausgestattet. Falls die Funkfernbedienung während eines bestimmten Zeitintervalls keine Bewegung erkennt, wird das System verstehen, dass das Fahrzeug nicht geöffnet werden soll (z. B. auf dem Tisch während der Nacht), so dass es deaktiviert wird.


Sicherheitssystem „Safe“¹⁾

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, setzt das Sicherheitssystem „Safe“ die Türgriffe außer Betrieb und erschwert Unbefugten den Zu-


gang. Die Türen lassen sich von innen nicht mehr öffnen » .

In Abhängigkeit von der Fahrzeugausstattung kann bei Ausschalten der Zündung im Kombi-Instrument angezeigt werden, dass das „Safe“-Sicherheitssystem aktiviert ist (**SAFE-Verriegelung** oder **SAFELOCK**).

Fahrzeug verriegeln und Sicherheitssystem „Safe“ aktivieren

- Drücken Sie *einmal* die Sperrtaste  des Fahrzeugschlüssels.

Fahrzeug verriegeln, ohne das „Safe“-System zu aktivieren

- Drücken Sie *zweimal* hintereinander die Sperrtaste  des Fahrzeugschlüssels.
- *Bei Fahrzeugen mit dem schlüssellosen Schließ- und Startsystem:* Berühren Sie *zweimal* die Sensorfläche auf der Außenseite des Türgriffs.

Wenn das „Safe“-Sicherheitssystem deaktiviert ist, gilt Folgendes:

- Das Fahrzeug kann von innen mit dem Türöffnungshebel entriegelt und geöffnet werden.
- Die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

¹⁾ Markt- und versionsabhängig.

- Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind deaktiviert.

ACHTUNG

Bei von außen abgeschlossenem Fahrzeug mit eingeschaltetem Sicherheitssystem „Safe“* dürfen keine Personen - vor allem keine Kinder - im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Türen und Fenster von innen nicht mehr öffnen lassen. Verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall in das Fahrzeuginnere zu gelangen.

Diebstahlwarnanlage*

Beschreibung

Mithilfe der Diebstahlwarnanlage werden Einbruchversuche und der Diebstahl des Fahrzeugs erschwert. Hierfür löst die Anlage bei unbefugtem Eindringen in das Fahrzeug akustische und optische Warnsignale aus.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel automatisch aktiviert. Die Anlage ist danach sofort funktionsbereit. Das Einschalten der Alarmanlage und der Safesicherung (Doppelverriegelung) werden durch Blinken der in der Fahrertür befindlichen Kontrollleuchte und der Blinkleuchten angezeigt.

Ist eine Tür oder die Heckklappe beim Einschalten der Diebstahlwarnanlage geöffnet, so gehört sie nicht zu den Schutzzonen des Fahrzeugs. Wird die Tür oder die Heckklappe später geschlossen, so gehört sie automatisch zu den Schutzzonen des Fahrzeugs, und der optische Hinweis der Blinker wird ausgeführt, wenn die Türen verriegelt werden.

- Die Blinker blinken beim Entriegeln und beim Abschalten der Diebstahlwarnanlage zweimal auf.
- Die Blinker blinken beim Verriegeln und beim Einschalten der Diebstahlwarnanlage einmal auf.


Wann wird der Alarm ausgelöst?

Der Diebstahlalarm gibt 30 Sekunden lang akustische und Leuchtsignale aus (Blinker), die bis zu 10 Mal wiederholt werden, wenn bei einem verriegelten Fahrzeug versucht wird, die folgenden Handlungen ohne Berechtigung durchzuführen:

- Öffnen einer mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelten Tür ohne Einschalten der Zündung innerhalb von etwa 15 Sekunden (in bestimmten Ländern, wie zum Beispiel Holland, entfällt die Wartezeit von 15 Sekunden und die Diebstahlwarnanlage wird sofort beim Öffnen der Tür ausgelöst).
- Öffnen einer Tür.
- Motorraumklappe öffnen

- Öffnen der Heckklappe.
- Einschalten der Zündung mit einem ungültigen Fahrzeugschlüssel.
- Unsachgemäße Manipulation des Alarms.
- Abschalten der Fahrzeugbatterie.
- Bewegung im Fahrzeug (bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung »» Seite 108).
- Abschleppen des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz »» Seite 108).
- Anheben des Fahrzeugs (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz »» Seite 108)
- Transportieren des Fahrzeugs auf einer Autofähre oder Eisenbahn (bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz oder Innenraumüberwachung »» Seite 108).
- Abkoppeln eines an die Diebstahlwarnanlage angeschlossenen Anhängers.

Alarm ausschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug über die Entriegelungstaste  des Fahrzeugschlüssels.
- **ODER:** Schalten Sie die Zündung mit einem gültigen Fahrzeugschlüssel ein.


Wenn die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelt wird, stehen 15 Sekunden zur Verfügung, um den Schlüssel in das Zündschloss einzustecken und um die Zündung einzuschalten.

Andernfalls wird für 30 Sekunden der Alarm ausgelöst und die Zündung gesperrt. »

ⓘ VORSICHT

Wenn Sie die Einbruchsicherung ausschalten, werden die Innenraumüberwachung und die Abschleppschutzüberwachung automatisch ausgeschaltet.

ⓘ Hinweis

- Wird das Fahrzeug über einen langen Zeitraum nicht bewegt, so erlischt die Kontrollleuchte nach Ablauf von 28 Tagen, um die Batterie zu schonen. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.
- Wird nach Ablauf des Warnsignals in einen weiteren Sicherungsbereich eingedrungen (z.B. nach dem Öffnen einer Tür die Heckklappe geöffnet), wird erneut Alarm ausgelöst.
- Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln von innen mit der Zentralverriegelungstaste  nicht aktiviert.
- Wenn die Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel mechanisch entriegelt wird, ist nur die Fahrertür entriegelt und nicht das ganze Fahrzeug. Erst beim Einschalten der Zündung werden alle Türen entschert, jedoch nicht entriegelt, und die Zentralverriegelungstaste aktiviert.
- Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß.
- Wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist, bleibt die Fahrzeugüberwachung auch

dann gewährleistet, wenn die Batterie abgeklemmt oder defekt ist.

- Wird einer der beiden Batteriepole bei aktivierter Anlage abgeklemmt, wird Alarm ausgelöst.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz*

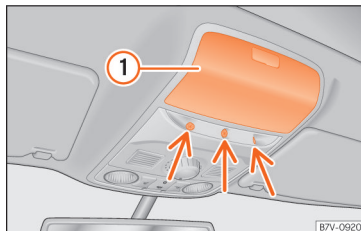


Abb. 93 In der Dachkonsole: Sensoren der Innenraumüberwachung.

Hierbei handelt es sich um eine Überwachungs- oder Kontrollfunktion der Diebstahlwarnanlage*, der über Ultraschall einen unberechtigten Zugang zum Fahrzeuginnenraum erkennt.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz (Neigungssensor) werden zusammen mit der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet. Zum Einschalten des Sensors der Innenraumüberwachung müssen



alle Türen sowie die Heckklappe geschlossen sein.

Wenn Sie das Sicherheitssystem „Safe“* >>> Seite 106 ausschalten, werden die Innenraumüberwachung und die Abschleppschutzüberwachung automatisch ausgeschaltet.

Aktivierung

- Ablagefach >>> **Abb. 93** ⓘ in der Dachkonsole schließen, da sonst die Funktion der Innenraumüberwachung (Pfeile) nicht uneingeschränkt gewährleistet ist.
- Dieses System wird bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet.

Deaktivierung

- Öffnen Sie das Fahrzeug manuell mit dem Schlüssel oder drücken Sie die Taste  der Funk-Fernbedienung. Die Zeit vom Öffnen der Tür bis zum Einführen des Schlüssels in den Kontakt darf 15 Sek. nicht überschreiten, ansonsten wird der Alarm ausgelöst.
- Drücken Sie zweimal die Taste  der Funk-Fernbedienung. Der Sensor für die Innenraumüberwachung und der Neigungssensor werden ausgeschaltet. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.

Die Überwachung des Fahrgastraums und das Abschleppschutzsystem werden

automatisch erneut aktiviert, wenn Sie das Fahrzeug das nächste Mal verriegeln.

Wenn die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz abgeschaltet werden sollen, muss dies nach jeder Verriegelung des Fahrzeugs wiederholt werden, da sie bei jeder Verriegelung wieder automatisch eingeschaltet werden.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sollten z. B. ausgeschaltet werden, wenn Tiere im verriegelten Fahrzeug gelassen werden (sonst wird durch Bewegungen im Fahrzeuginnenraum der Alarm ausgelöst) und wenn das Fahrzeug transportiert oder mit einer angehobenen Achse abgeschleppt wird.

Fehlalarm

Die Innenraumüberwachung kann nur bei einem vollständig geschlossenen Fahrzeug richtig funktionieren. Hierbei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

In den folgenden Fällen kann ein Fehlalarm ausgelöst werden:

- Geöffnete Fenster (ganz oder teilweise).
- Geöffnetes Schiebe-/Ausstelldach (ganz oder teilweise)
- Bewegungen, die auf Gegenstände im Fahrzeuginnenraum, wie beispielsweise lose Papiere, am Rückspiegel befestigte Anhänger (Luftverbesserer) etc., zurückzuführen sind.

Hinweis

- Wird das Fahrzeug bei eingeschalteter Alarmanlage ohne Aktivierung der Innenraumüberwachung verriegelt, wird durch dieses erneute Verriegeln die Alarmanlage mit allen Funktionen außer der Innenraumüberwachung eingeschaltet. Die Innenraumüberwachung wird beim nächsten Einschalten der Alarmanlage wieder aktiviert, sofern sie nicht zuvor absichtlich abgeschaltet wurde.
- Sollte der Alarm aufgrund des Volumensensors ausgelöst worden sein, wird dies beim Öffnen des Fahrzeugs über die blinkende Kontrollleuchte in der Fahrzeurtür angezeigt. Dieses Blinksignal unterscheidet sich vom Blinksignal für eingeschaltete Diebstahlwarnanlage.
- Der Vibrationsalarm eines im Fahrzeug zurückgelassenen Mobiltelefons kann den Alarm der Innenraumüberwachung auslösen, da die Sensoren auf Bewegung und Erschütterungen im Fahrzeug reagieren.
- Wenn bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage noch eine der Türen oder die Heckklappe offen ist, wird nur die Alarmanlage aktiviert. Nach Schließen aller Türen (einschließlich Heckklappe), werden die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Türen

Einführung

Die Türen und die Heckklappe können z.B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden.

ACHTUNG

Ein unachtsames Notschießen oder Notöffnen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem von außen verriegelten Fahrzeug lassen sich die Türen und Fenster von innen nicht öffnen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

ACHTUNG

Der Funktionsbereich der Türen und der Heckklappe ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.



- Türen und Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

ⓘ VORSICHT

Beim Durchführen einer Notschließung oder Notöffnung die Teile vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Warnleuchte

🔊 leuchtet auf

Mindestens eine Fahrertür ist geöffnet oder nicht richtig geschlossen. 🗨️

Fahren Sie nicht weiter! Entsprechende Fahrertür öffnen und erneut schließen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn eine Tür geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, leuchtet die Warnleuchte 🗨️ oder 🗨️ im Display des Kombi-Instruments auf.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt der Warnleuchte im Display des Kombi-Instruments eine symbolische Darstellung angezeigt werden. Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar. Die Anzei-

ge erlischt etwa 15 Sekunden, nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde.

Notentriegelung oder -verriegelung der Fahrertür

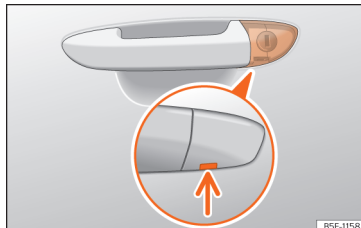


Abb. 94 Fahrertürgriff: verdeckter Schließzylinder.

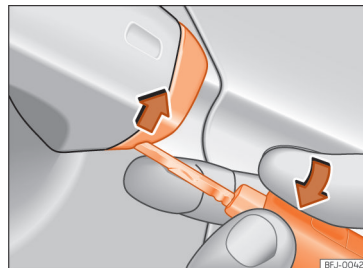


Abb. 95 Fahrertürgriff: Abdeckkappe abhebeln.

Bei einem Ausfall der Zentralverriegelung kann die Fahrertür am Schließzylinder ent- und verriegelt werden.

Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrertür entriegelt. Hinweise zur Diebstahlwarnanlage beachten » Seite 107.

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen » Seite 98.
- Den Schlüsselbart am Fahrertürgriff in die untere Öffnung der Abdeckkappe stecken » **Abb. 95** und die Abdeckkappe von unten nach oben anheben.
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.

Besonderheiten

- Die Diebstahlwarnanlage bleibt bei entriegeltem Fahrzeug aktiviert. Es wird jedoch kein Alarm ausgelöst »» Seite 107.
- Nach dem Öffnen der Fahrertür bleiben dem Fahrer 15 Sekunden, um die Zündung einzuschalten. Nach dieser Zeit wird der Alarm ausgelöst.
- Zündung einschalten. Die elektronische Wegfahrsicherung erkennt einen gültigen Fahrzeugschlüssel und deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.

Hinweis

Die Diebstahlwarnanlage wird beim manuellen Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüsselbart nicht aktiviert »» Seite 100.

Die Beifahrertür und die Schiebetüren manuell verriegeln

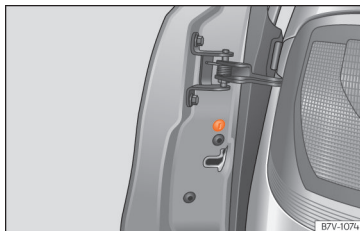


Abb. 96 Im vorderen Teil der Schiebetür: Notverriegelung, durch eine Gummidichtung verdeckt.

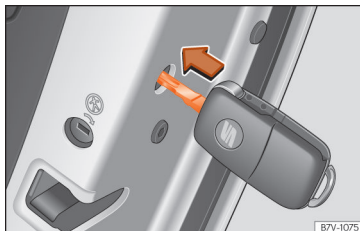



Abb. 97 Notverriegelung des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel.

Die Beifahrertür und die Schiebetüren können jeweils manuell verriegelt werden. Die Diebstahlwarnanlage wird hierbei **nicht** aktiviert.

- Öffnen Sie die Tür.
- Gummidichtung in der Stirnseite der Tür entfernen. Die Dichtung ist mit einem Schloss gekennzeichnet  »» **Abb. 96.**
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen »» Seite 98.
- Schlüsselbart waagrecht in die Öffnung stecken und den kleinen farbigen Hebel nach vorn drücken »» **Abb. 97.**
- Gummidichtung wieder befestigen und Tür vollständig schließen.
- Prüfen, ob die Tür verriegelt ist.
- Vorgang ggf. an den anderen Türen durchführen.
- Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Hinweis

Die Türen können von innen durch Ziehen des Türgriffs entriegelt und geöffnet werden. Gegebenenfalls muss zweimal am Türinnengriff gezogen werden »» Seite 100.

Schiebetüren

Einleitung zum Thema

⚠ ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Schiebetür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Fahrzeug umgehend anhalten und Tür schließen.
- Beim Schließen darauf achten, dass die Schiebetür sicher und vollständig einrastet. Die geschlossene Schiebetür muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Schiebetüren nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.

⚠ ACHTUNG

Eine nicht richtig geöffnete Schiebetür kann sich plötzlich schließen und schwere Verletzungen verursachen.

- Schiebetüren immer vollständig öffnen.

⚠ ACHTUNG

Das Öffnen von Schiebetüren während der Fahrt ist gefährlich. Diese Türen können sich durch die Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs selbsttätig auf- oder

zuschieben und schwere Verletzungen verursachen.

- Schiebetüren niemals öffnen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Schiebetür manuell öffnen und schließen

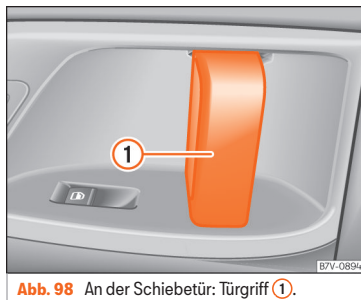


Abb. 98 An der Schiebetür: Türgriff ①.

Schiebetür von außen öffnen

- Bei entriegelter Schiebetür am Türaußengriff ziehen und Schiebetür vollständig aufschieben.

Schiebetür von innen öffnen

- Bei entriegelter Schiebetür den Türinnengriff ziehen und Schiebetür vollständig aufschieben » Abb. 98 ①.

Schiebetür schließen

- Türinnengriff oder Türaußengriff ziehen und Schiebetür mit leichtem Schwung zuschieben. Vergewissern Sie sich, dass die Schiebetür vollständig geschlossen ist.

Schiebetür elektrisch öffnen und schließen*



Abb. 99 In der Instrumententafel, im Fahrzeugschlüssel und in der Innenverkleidung der Schiebetür: Taste zum Öffnen und Schließen einer elektrischen Schiebetür.

Jede elektrische Schiebetür kann mit erhöhtem Kraftaufwand auch manuell geöffnet und geschlossen werden.

Schiebetür elektrisch öffnen

- Taste » Abb. 99 in der Schalttafel, im Fahrzeugschlüssel oder an der Innenverkleidung der Schiebetür drücken. Die Schiebetür

öffnet mit Kraftbegrenzung, solange die Taste nicht erneut betätigt wird.

- **ODER:** Kurz den Türinnengriff oder den Türraßengriff ziehen. Die Schiebetür öffnet automatisch.

Schiebetür elektrisch schließen

- Taste » Abb. 99 in der Schalttafel, im Fahrzeugschlüssel oder an der Innenverkleidung der Schiebetür drücken. Die Schiebetür schließt, solange die Taste nicht erneut betätigt wird, mit Kraftbegrenzung. Während des Schließvorgangs ertönen Warntöne.
- **ODER:** Kurz den Türinnengriff oder den Türraßengriff ziehen. Die Schiebetür schließt mit Kraftbegrenzung. Während des Schließvorgangs ertönen Warntöne.

Hinweis

- Bei geöffneter Tankklappe ist die rechte elektrische Schiebetür gesperrt und kann nur manuell geöffnet werden.
- Wenn das Fenster in einer elektrischen Schiebetür geöffnet ist, öffnet diese elektrische Schiebetür nicht vollständig.

Kraftbegrenzung der elektrischen Schiebetüren

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Schiebetüren kann die Gefahr von Quetschverlet-


zungen beim Öffnen und Schließen der Schiebetüren vermindern » » ⚠.

Wenn der *Schließvorgang* einer Schiebetür durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich die Schiebetür sofort wieder.

Wenn der *Öffnungsvorgang* einer Schiebetür durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, stoppt die Schiebetür an dieser Stelle.

- Prüfen, warum die Schiebetür nicht öffnet oder schließt.
- Erneut versuchen, die Schiebetür zu öffnen oder zu schließen.

Schiebetür ohne Kraftbegrenzung schließen

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- Taste  » » Abb. 99 drücken und gedrückt halten. **Die Schiebetür schließt mit maximaler Kraft!**

ACHTUNG

Das Schließen der elektrischen Schiebetüren ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Schiebetüren immer achtsam schließen.
- Es darf sich niemand im Funktionsbereich der elektrischen Schiebetüren befinden, insbesondere wenn sie ohne Kraftbegrenzung geschlossen werden.

- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Türrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.

Elektrische Kindersicherung

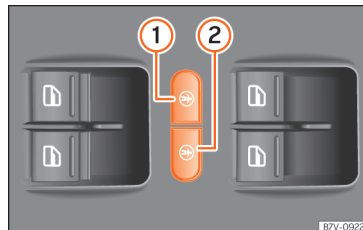



Abb. 100 An der Fahrertür: Taster für die elektrische Kindersicherung.

Die elektrische Kindersicherung verhindert das Öffnen und Schließen der Schiebetüren und der elektrischen Fensterheber in den Schiebetüren. Die Betätigungselemente der Fensterheber und Türverriegelungen können individuell aus- und eingeschaltet werden.

Elektrische Kindersicherung aktivieren und deaktivieren

- *Einschalten:* Taste ① oder ② drücken.
- *Ausschalten:* Die jeweilige Taste erneut drücken.



Die gelbe Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Funktion in der jeweiligen Taste auf.

ACHTUNG

Bei eingeschalteter elektrischer Kindersicherung kann die jeweilige Tür von innen nicht geöffnet werden.

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn die Türen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im Fahrzeug einschließen. In einem Notfall wären sie nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

Heckklappe

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Ein unsachgemäßes und unbeaufsichtigtes Entriegeln, Öffnen oder Schließen der Heckklappe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Öffnen Sie die Heckklappe nicht, solange die Nebelschlussleuchten und Rückfahrleuchten eingeschaltet sind. Kann die Anzeigeleuchten beschädigen.
- Drücken Sie die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zu. Die Heckscheibe könnte zersplittern – Verletzungsgefahr!
- Achten Sie nach dem Schließen der Heckklappe darauf, dass diese verriegelt ist, damit sie sich nicht plötzlich während der Fahrt öffnen kann.
- Seien Sie beim Schließen der Heckklappe nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe befindet.
- Fahren Sie nie mit angelehnter oder geöffneter Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen könnten – Vergiftungsgefahr!

- Lassen Sie das Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt und gestatten Sie nicht, dass Kinder im oder am Fahrzeug spielen, insbesondere bei geöffneter Heckklappe. Die Kinder könnten sich in den Gepäckraum begeben, die Klappe schließen und sich dort einschließen. Ein geschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem erhitzen oder abkühlen, was schwere Verletzungen, Krankheiten oder sogar den Tod zur Folge haben könnte.

VORSICHT

Bevor die Heckklappe geöffnet wird, ist sicherzustellen, dass ausreichend Platz zum Öffnen und Schließen vorhanden ist, z. B. wenn ein Anhänger angekoppelt ist oder sich das Fahrzeug in einer Garage befindet.

Hinweis

Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum befindet.

Hinweis

Bei Außentemperaturen unterhalb von 0°C (+32°F) können die Gasdruckfedern die geöffnete Heckklappe nicht immer automatisch anheben. In diesem Fall die Heckklappe von Hand nach oben führen.


Warnleuchte

leuchtet auf

Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.

Fahren Sie nicht weiter! Heckklappe öffnen und erneut schließen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist, leuchtet die Warnleuchte  im Display des Kombi-Instruments auf.

Je nach Fahrzeugausstattung kann statt der Warnleuchte im Display des Kombi-Instruments eine symbolische Darstellung angezeigt werden. Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar. Die Anzeige erlischt etwa 15 Sekunden, nachdem das Fahrzeug verriegelt wurde.

ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Heckklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und die Heckklappe schließen.

- Nach dem Schließen der Heckklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger sicher eingerastet ist.

Heckklappe öffnen

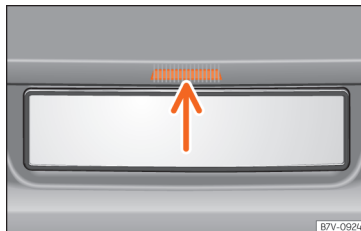


Abb. 101 Heckklappe von außen öffnen.




Abb. 102 Ansicht der Mittelkonsole: Entriegelungstaste für Heckklappe.

Vor dem Öffnen der Heckklappe immer das auf dem Gepäckträger an der Heckklappe befestigte Ladegut entfernen.


Heckklappe öffnen

- Fahrzeug entriegeln oder eine Tür öffnen.
- Heckklappe durch Betätigung des Tasters **»» Abb. 101** (Pfeil) anheben und öffnen.

Mit Fahrzeugschlüssel öffnen

- Taste  im Fahrzeugschlüssel so lange drücken, bis sich die Heckklappe selbsttätig öffnet.

Über die Taste in der Mittelkonsole öffnen

- Taste  in der Mittelkonsole drücken **»» Abb. 102**. Die Heckklappe öffnet sich selbsttätig.
- Die Taste in der Mittelkonsole funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Heckklappe schließen

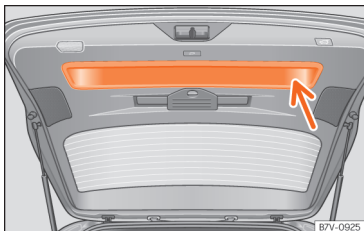


Abb. 103 Offene Heckklappe: Griffmulde zum Zuziehen.


Heckklappe schließen

- In die Griffmulde in der Innenverkleidung der Heckklappe fassen »» **Abb. 103** (Pfeil).
- Heckklappe mit Schwung nach unten ziehen, bis sie im Schloss einrastet.
- Durch Ziehen an der Heckklappe prüfen, ob sie auch sicher eingerastet ist.

Heckklappe verriegeln

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach etwa 30 Sekunden automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs.

Ein Verriegeln ist nur bei richtig geschlossener und eingerasteter Heckklappe möglich.

- Über die Zentralverriegelung wird auch die Heckklappe verriegelt.
- Wenn die Heckklappe eines verriegelten Fahrzeugs mit der Taste  in dem Fahrzeugschlüssel entriegelt wurde, wird diese nach dem Schließen sofort wieder verriegelt.
- Eine geschlossene, aber nicht verriegelte Heckklappe wird bei einer Geschwindigkeit über etwa 9 km/h (7 mph) automatisch verriegelt.

ACHTUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Schließen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie niemals das Fahrzeug unbeaufsichtigt oder Kinder im und am Fahrzeug spielen, vor allem wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem aufheizen bzw. abkühlen und zu schweren Verletzungen, Erkrankungen oder sogar zum Tode führen.

Hinweis

Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum befindet.

Heckklappe elektrisch betätigen





Abb. 104 Taste in der geöffneten Heckklappe.



Abb. 105 Heckklappe von außen öffnen.

Heckklappe öffnen

- Taste  im Fahrzeugschlüssel etwa eine Sekunde lang drücken, bis sich die Heckklappe selbstständig öffnet.
- **ODER:** Halten Sie die Taste  in der Mittelkonsole für etwa eine Sekunde gedrückt »» **Abb. 102.**

- **ODER:** Betätigen Sie die Taste »» Abb. 105 (Pfeil) an der Heckklappe.

Wenn der automatische Öffnungsvorgang der Heckklappe durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, unterbricht der Öffnungsvorgang sofort.

Die elektrisch betätigte Heckklappe kann nicht geöffnet werden, wenn die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist »» Seite 320.

Die Heckklappe kann mit erhöhtem Kraftaufwand von Hand geöffnet werden.

Heckklappe schließen

- Halten Sie die Taste ⇐ im Fahrzeugschlüssel für etwa eine Sekunde gedrückt.
- **ODER:** Halten Sie die Taste ⇐ in der Mittelkonsole für etwa eine Sekunde gedrückt »» Abb. 102.
- **ODER:** Betätigen Sie die Taste »» Abb. 105 (Pfeil) an der Heckklappe.
- **ODER:** Taste ⇐ in der geöffneten Heckklappe drücken »» Abb. 104 »» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 114.
- **ODER:** Heckklappe von Hand in Schließrichtung bewegen.

Die Heckklappe fährt selbstständig bin in die Endposition herunter und wird über die Zuziehhilfe automatisch geschlossen »» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 114.

Wenn der automatische Schließvorgang der Heckklappe durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich die Heckklappe wieder etwas.

Prüfen, warum die Heckklappe nicht geschlossen werden konnte.

Erneut versuchen, die Heckklappe zu schließen.

Öffnungs- oder Schließvorgang unterbrechen

Der Öffnungs- oder Schließvorgang der Heckklappe kann durch Drücken einer der Tasten ⇐ gestoppt werden. Durch Drücken einer der Tasten ⇐ bewegt sich die Heckklappe in die Ausgangsposition zurück.

Die Heckklappe kann dann von Hand weiter geöffnet oder geschlossen werden. Dazu ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.

Öffnungswinkel speichern

Die Heckklappe muss mindestens halb geöffnet sein, um einen Öffnungswinkel zu speichern.

- Öffnungsvorgang an der gewünschten Öffnungsposition unterbrechen »» Seite 117.
- Taste ⇐ in der geöffneten Heckklappe »» Abb. 104 für mindestens 3 Sekunden drücken. Der Öffnungswinkel wird gespeichert.

Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage und durch einen Signalton bestätigt.

Um die Heckklappe wieder komplett zu öffnen, muss der Öffnungswinkel neu gespeichert werden.

- Heckklappe entriegeln und bis zur gespeicherten Höhe öffnen.
- Heckklappe mit der Hand bis zum Anschlag nach oben drücken. Dazu ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.
- Taste in der geöffneten Heckklappe »» Abb. 104 für mindestens 3 Sekunden drücken.
- Öffnungswinkel ist wieder auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

⚠ ACHTUNG

Die Heckklappe kann sich nicht ganz öffnen bzw. eine geöffnete Heckklappe selbstständig absenken, wenn sich eine hohe Schneelast oder ein montierter Gepäckträger darauf befindet. In diesem Fall muss eine geöffnete Heckklappe zusätzlich abgestützt werden.

ⓘ VORSICHT

- Bei Anhängerbetrieb prüfen, ob genügend Freiraum zum Öffnen und Schließen der Heckklappe vorhanden ist.

»

- Vor dem Öffnen der Heckklappe muss ein an der Heckklappe montiertes Gepäckträgersystem entfernt werden, z. B. Fahrradträger.

① VORSICHT

Bei häufig wiederholender Bedienung, schaltet sich das System ab, um eine Überhitzung zu vermeiden.

- Sobald sich das System wieder abgekühlt hat, kann die Funktion wieder genutzt werden. In diesem Zeitraum kann die Heckklappe mit erhöhtem Kraftaufwand von Hand geöffnet bzw. geschlossen werden.
- Wenn bei geöffneter Heckklappe die Fahrzeugbatterie oder Sicherung abgeklemmt oder defekt ist, muss das Heckklappensystem neu initialisiert werden. Hierbei muss die Heckklappe einmal geschlossen werden.

Heckklappe mit sensorgesteuertem Öffnen und Schließen (Easy Open)



Abb. 106 Heckklappe mit sensorgesteuerter Öffnung (Easy Open).

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe der Heckklappe, kann diese durch Bewegung eines Fußes im Bereich der unter dem Stoßfänger gelegenen Sensoren entriegelt und geöffnet werden.

- Stellen Sie sich vor den hinteren Stoßfänger.
- Mit einer schnellen Bewegung nähern Sie einen Fuß und unteren Beinenteil so weit wie möglich dem Stoßfänger. Der untere Beinenteil muss sich dem oberen Sensorbereich, und der Fuß dem unteren Sensorbereich »» **Abb. 106** ① nähern.
- Entfernen Sie den Fuß und den unteren Beinenteil mit einer schnellen Bewegung aus

dem Sensorbereich »» **Abb. 106** ②. Die Heckklappe öffnet sich selbstständig.

- Wenn sich die Heckklappe nicht öffnet, wiederholen Sie den Prozess nach einigen Sekunden nochmals.

Zur Anzeige der Öffnung der Heckklappe über die Funktion Easy Open, blinken die Blinker zweimal auf.

Mit einer weiteren Fußbewegung analog zur Öffnung wird die Heckklappe geschlossen (sofern sich ein Fahrzeugschlüssel in der Nähe der Heckklappe befindet).

Bei verriegeltem Fahrzeug verriegelt die Heckklappe automatisch nach dem Schließen, sofern sich kein gültiger Fahrzeugschlüssel innerhalb des Fahrzeuges befindet.

Funktion Easy Open ein- oder ausschalten

Die Funktion Easy Open kann über das Menü **Einstellungen Fahrzeug** ein- oder ausgeschaltet werden »» **Seite 77**.

⚠ ACHTUNG

Befindet sich ein gültiger Schlüssel in der Nähe der Heckklappe, kann es vorkommen, dass die Funktion Easy Open versehentlich aktiviert und die Heckklappe geöffnet wird, zum Beispiel durch eine Bewegung unter dem hinteren Stoßfänger, infolge eines auf diesen Bereich gerichteten Wasser- oder Hochdruckdampfstrahls oder bei der Durchführung von Wartungs- oder

Reparaturarbeiten in diesem Bereich. Durch das versehentliche Öffnen der Heckklappe können Personen, die sich im Hubbereich der Klappe befinden, verletzt bzw. Materialschäden verursacht werden.

- Daher muss immer sichergestellt werden, dass sich kein gültiger Schlüssel unbeabsichtigt im Näherungsbereich der Heckklappe befindet.
- Vor Durchführung von Instandhaltungs- bzw. Reparaturarbeiten im Fahrzeug muss immer die Funktion Easy Open im SEAT-Infotainment-System deaktiviert werden.
- Vor einer Fahrzeugwäsche muss immer die Funktion Easy Open im SEAT-Infotainment-System deaktiviert werden.
- Vor Anbringung einer Fahrradträgers oder Ankopplung eines Anhängers »» Seite 320 muss immer die Funktion Easy Open im SEAT-Informationssystem deaktiviert werden.

Notentriegelung der Heckklappe



Abb. 107 Detail Gepäckraum: Zugang zur Notentriegelung.



Abb. 108 Ausschnitt Gepäckraum: Notentriegelung.

Die Gepäckraumklappe kann von innen notentriegelt werden (z.B. wenn die Batterie entladen ist).

In der Gepäckraumverkleidung befindet sich ein Schlitz, durch den der Notentriegelungsmechanismus zugänglich ist.

Entriegeln der Heckklappe vom Gepäckraum aus

- Gepäckstücke entfernen, um von innen an die Heckklappe zu gelangen.
- Rechteckige Abdeckung in der Innenverkleidung der Heckklappe abnehmen »» **Abb. 107**.
- Entriegelungshebel »» **Abb. 108** **A** in Pfeilrichtung bewegen, um die Heckklappe zu entriegeln.
- Heckklappe mit erhöhtem Kraftaufwand öffnen.

Schalter für die Fenster

Elektrisches Öffnen und Schließen der Fenster

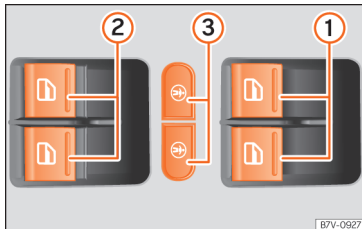


Abb. 109 Ausschnitt aus der Fahrertür: Bedienelemente für die Seitenscheiben, sowie die Taster für die elektrische Kindersicherung.

- Fenster öffnen: Taste drücken.
- Fenster schließen: Taste ziehen.

Tasten in der Fahrertür

- ① Für die Fenster in den vorderen Türen.
- ② Für die Fenster in den Schiebetüren.
- ③ Zum Sperren der Schiebetüren und der Fensterheber in den Schiebetüren.

Über die Bedienelemente in der Fahrertür lassen sich die vorderen und hinteren Fenster bedienen. In den anderen Türen befinden sich separate Tasten für das jeweilige Fenster.

Schließen Sie die Fenster immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug parken oder unbeaufsichtigt verlassen »» .

Nach Ausschalten der Zündung können Sie die Fenster noch ca. 10 Minuten lang betätigen, wenn weder der Zündschlüssel abgezogen noch die Fahrer- oder die Beifahrertür geöffnet wurden.

Komfortöffnen und -schließen

Die Fenster können von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden:

Komfortöffnen:

- Drücken Sie die Taste am Funkschlüssel so lange, bis alle Fenster und das Glasdach* die gewünschte Position erreicht haben.
- **ODER:** entriegeln Sie das Fahrzeug erst mit der Taste am Funkschlüssel und halten Sie anschließend den Schlüssel im Schloss der Fahrertür so lange, bis alle Fenster und das Panorama-Schiebedach* die gewünschte Position erreicht haben.

Komfortschließen:

- Drücken Sie die Taste am Funkschlüssel so lange, bis alle Fenster und das Panorama-Schiebedach* geschlossen sind »» .
- **ODER:** halten Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür so lange in Schließstellung, bis alle Fenster und das Panorama-Schiebedach* geschlossen sind.

Beim Komfortschließen schließen zuerst die Fenster und dann das Panorama-Schiebedach.

Über das Menü **Einstellungen > Komfort** können verschiedene Einstellungen zur Bedienung der Fenster vorgenommen werden »» **Seite 77**.

Hoch- und Tiefaufautomatik

Die Hoch- und Tiefaufautomatik ermöglicht ein vollständiges Öffnen und Schließen der Fenster. Dabei muss die jeweilige Taste des Fensterhebers nicht gehalten werden.

Für Hochlaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach oben ziehen.

Für Tiefaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach unten drücken.

Automatiklauf anhalten: Taste für das jeweilige Fenster erneut drücken oder ziehen.

Wiederherstellen der Hoch- und Tiefaufautomatik

Wenn die Fahrzeugbatterie bei nicht vollständig geschlossenem Fenster abgeklemmt oder entladen worden ist, ist die Hoch- und Tiefaufautomatik außer Funktion und muss wiederhergestellt werden:

- Alle Fenster und Türen schließen.

- Taste für das jeweilige Fenster nach oben ziehen und mindestens eine Sekunde lang in dieser Stellung halten.
- Taste loslassen und erneut nach oben ziehen und halten. Die Hoch- und Tieflaufautomatik ist nun wieder betriebsbereit.

Es können die Fensterheberautomatiken einzeln oder für mehrere Fenster zugleich wiederhergestellt werden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Einführung auf Seite 109.

- Ein unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!
- Seien Sie beim Schließen der Fenster nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.
- Wird die Zündung eingeschaltet, können elektrische Ausstattungselemente eingeschaltet werden – Quetschgefahr, z. B. durch elektrische Fensterheber.
- Die Fahrzeugtüren können mit dem Funk Schlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
- Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.


- Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine der vorderen Türen geöffnet wird.
- Setzen Sie – wenn notwendig – die hinteren Fensterheber mit dem Sicherheitschalter außer Funktion. Stellen Sie sicher, dass diese tatsächlich abgeschaltet sind.
- Aus Sicherheitsgründen sollte das Öffnen und Schließen der Fenster mit dem Funk Schlüssel nur aus etwa 2 Meter Abstand vom Fahrzeug erfolgen. Während der Betätigung der Schließtaste muss das Hochfahren der Fenster immer beobachtet werden, damit niemand eingeklemmt werden kann. Beim Loslassen der Taste wird der Schließvorgang sofort abgebrochen.

Hinweis


Wird der Schließvorgang eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt, öffnet sich das Fenster sofort wieder »» Seite 121. Überprüfen Sie in diesem Fall, warum das Fenster nicht geschlossen werden konnte, bevor Sie erneut versuchen, es zu schließen.

Kraftbegrenzung der Fenster

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fenster vermindert die Gefahr von Quetschverletzungen, wenn ein Fenster schließt.

- Wird ein Fenster im automatischen Hochlauf durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert, stoppt das Fenster an dieser Stelle und öffnet sich sofort wieder »» .
- Danach prüfen, warum das Fenster nicht schließt, bevor Sie es erneut versuchen.
- Wenn Sie den nächsten Schließversuch innerhalb von 10 Sekunden unternehmen und die Scheibe wiederum nur schwergängig schließt oder auf ein Hindernis trifft, wird die Hochlaufautomatik 10 Sekunden lang ausgeschaltet.
- Lässt sich das Fenster weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen, stoppt das Fenster an dieser Stelle.
- Wenn Sie nicht erkennen können, warum sich das Fenster nicht schließen lässt, versuchen Sie, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden durch Ziehen der Taste erneut zu schließen. Das Fenster schließt mit größter Kraft. **Die Kraftbegrenzung ist jetzt deaktiviert.**
- Warten Sie länger als 10 Sekunden, öffnet sich das Fenster beim Betätigen einer Taste wieder vollständig und die Hochlaufautomatik ist wieder in Funktion.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Elektrisches Öffnen und Schließen der Fenster auf Seite 121. »

- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Fensterahmen gedrückt werden – Verletzungsgefahr!

Glasdach*

Einleitung zum Thema

Das Glasdach funktioniert bei eingeschalteter Zündung. Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Glasdach noch für einige Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

⚠ ACHTUNG

Die nachlässige oder unachtsame Nutzung des Glasdachs kann schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Öffnen oder schließen Sie das Glasdach und das Sonnenrollo nur dann, wenn sich niemand im Funktionsbereich derselben befindet.
- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, insbesondere, wenn sie Zugang zum Fahrzeugschlüssel haben. Wenn sie den Schlüssel unachtsam benutzen, könnten sie das Fahr-

zeug verriegeln, den Motor starten, die Zündung aktivieren und das Glasdach in Bewegung setzen.

- Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Glasdach noch für einen Moment geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

ⓘ VORSICHT

• Um Schäden zu vermeiden, entfernen Sie bei winterlichen Temperaturen eventuelle Eis- oder Schneeannehmungen vom Glasdach, bevor Sie es öffnen oder die Ausstellungsposition anpassen.

- Schließen Sie das Glasdach immer vor dem Verlassen des Fahrzeugs oder bei Regen. Bei geöffnetem oder ausgestellt Glasdach tritt Wasser in das Fahrzeuginnere und kann das elektrische System beträchtlich beschädigen. Infolgedessen können weitere Schäden am Fahrzeug entstehen.

ⓘ Hinweis

- Entfernen Sie regelmäßig mit der Hand oder einem Staubsauger die Blätter und lose Gegenstände, die sich auf den Schienen des Glasdachs ansammeln.
- Weist das Glasdach eine Funktionsstörung auf, funktioniert auch nicht die Kraftbegrenzung. Fachbetrieb aufsuchen.

Glasdach öffnen und schließen

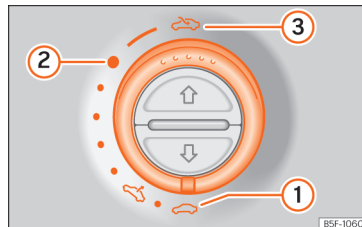


Abb. 110 Im Dachhimmel: Schalter zum Öffnen und Schließen drehen.

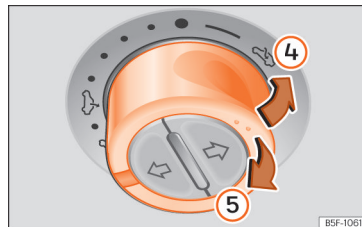


Abb. 111 Im Dachhimmel: Schalter zum Hochklappen oder Zuklappen des Dachs drücken bzw. daran ziehen.

Zum Ausstellen des Glasdachs muss sich der Drehschalter in Stellung ① befinden.

- Öffnen: Drehen Sie den Schalter auf die Position »» Abb. 110 ③.

- Komfortstellung: Drehen Sie den Schalter auf die Position »» **Abb. 110** ②.
- Schließen: Drehen Sie den Schalter auf die Position »» **Abb. 110** ①.
- Hochfahren: Drücken Sie den Schalter auf die Position »» **Abb. 111** ④. Zum Einstellen einer Zwischenposition betätigen Sie den Schalter bis die gewünschte Position erreicht ist.
- Senken: Ziehen Sie den Schalter auf die Position »» **Abb. 111** ⑤. Zum Einstellen einer Zwischenposition betätigen Sie den Schalter bis die gewünschte Position erreicht ist.

Sonnenschutzrollo öffnen und schließen

✓ Gilt für Fahrzeuge: mit Sonnenschutzrollo

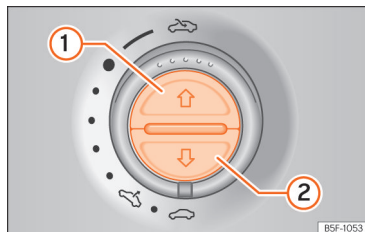


Abb. 112 Im Dachhimmel: Tasten des Sonnenschutzrollos.

Nach Abziehen des Schlüssels kann das Sonnenschutzrollo immer noch einige Minuten lang geöffnet und geschlossen werden, wenn die Fahrer- und Beifahrertür nicht geöffnet werden.

Vollständig öffnen (automatische Funktion)

- Taste »» **Abb. 112** ① kurz drücken.

Vollständig schließen (automatische Funktion)

- Taste ② kurz drücken.

Automatische Funktion anhalten

- Taste ① oder Taste ② kurz drücken.

Zwischenposition einstellen

- Taste ① oder Taste ② bis zum Erreichen der gewünschten Position drücken.

Komfortfunktion zum Öffnen oder Schließen des Glasdachs*

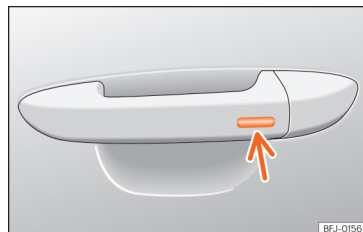


Abb. 113 Türgriff: Sensorfläche.

Das Glasdach lässt sich wie auch die Fenster mit der Komfortfunktion öffnen und schließen.


Mit der Funk-Fernbedienung

- Halten Sie die Verriegelungs- oder Entriegelungstaste gedrückt, damit sich das Dach öffnet bzw. schließt. Wenn Sie die gedrückte Taste loslassen, wird das Öffnen bzw. Schließen unterbrochen.

Mit dem Keyless Access-System* (nur Schließen)


- Halten Sie einige Sekunden lang einen Finger über die Verriegelungssensorfläche »» **Abb. 113** (Pfeil) am Türgriff, damit das Dach geschlossen wird. Wenn Sie die Sensorfläche nicht mehr berühren, wird die Schließfunktion unterbrochen.


Kraftbegrenzung des Panorama-Schiebedachs und des Sonnenrollos


Der Einklemmschutz kann die Quetschgefahr beim Schließen des Glasdachs und des Sonnenrollos »»  vermindern. Stoßen Glasdach oder Sonnenrollo beim Schließen auf Widerstand oder ein Hindernis, öffnen sie sich sofort wieder.

- Prüfen Sie, warum sich Glasdach oder Sonnenrollo nicht schließen lassen.
- Versuchen Sie, Glasdach oder Sonnenrollo erneut zu schließen.
- Sollten sich Glasdach oder Sonnenrollo aufgrund eines Hindernisses oder Widerstandes nicht schließen können, verbleiben Sie in der jeweiligen Position und öffnen sich dann wieder. Bei aktivierter Automatikfunktion kann ein erneuter Schließversuch folgen.
- Sollten Glasdach oder Sonnenrollo wiederholt nicht schließen, schließen Sie es ohne aktivierten Einklemmschutz.

Glasdach oder Sonnenrollo ohne Einklemmschutz schließen

- Der Schalter »» **Abb. 110** muss auf der Position „geschlossen“  stehen.
- *Glasdach:* Innerhalb von etwa 5 Sekunden nach der Aktivierung des Einklemmschutzes den Schalter so lange nach hinten ziehen

»» **Abb. 111** (Pfeil ) bis das Dach vollständig geschlossen ist.

• *Sonnenschutzrollo:* 5 Sekunden ab der Aktivierung des Einklemmschutzes verstreichen, drücken Sie die Taste »» **Abb. 112**  bis sich das Rollo vollständig schließt.

• Dabei schließen Glasdach oder Rollo ohne Kraftbegrenzung.

• Wenn sich Glasdach oder Sonnenrollo weiterhin nicht schließen lassen, einen Fachbetrieb aufsuchen.

ACHTUNG


Beim Schließen des Glasdachs oder Sonnenrollos ohne Aktivierung des Einklemmschutzes kann es zu schweren Verletzungen kommen.

- **Schließen Sie Glasdach und Sonnenrollo immer mit größter Vorsicht.**
- **Es darf sich niemals eine Person im Schiebereich des Glasdachs oder Sonnenrollos befinden, besonders wenn sie ohne Kraftbegrenzung geschlossen werden.**
- **Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Dachrahmen gedrückt werden und Verletzungen - Verletzungsgefahr!**

Licht

Fahrzeugbeleuchtung

Kontrollleuchten

 leuchtet auf

Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen.

Störung des Kurvenfahrlichts.

 Blinkt

Systemfehler des Kurvenfahrlichts.
Fachbetrieb aufsuchen.

 leuchtet auf

Nebelschlussleuchte eingeschaltet »» Seite 126.

 leuchtet auf

Nebelscheinwerfer eingeschaltet »» Seite 126.

 leuchtet auf

Blinklicht links oder rechts.
Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn am Fahrzeug oder am Anhänger ein Blinker defekt ist. Gegebenenfalls Beleuchtung des Fahrzeugs und des Anhängers prüfen.

Warnblinkanlage eingeschaltet »» Seite 130.

leuchtet auf

Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt
» Seite 127.

leuchtet auf

Der Fernlichtassistent (Light Assist) ist eingeschaltet
» Seite 128.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 93.

Lichtschalter

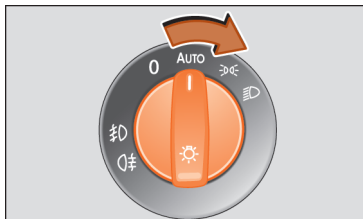


Abb. 114 Instrumententafel: Lichtschalter.

- Lichtschalter in die gewünschte Position drehen » Abb. 114.

Sym- bol	Zündung aus	Zündung ein
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Licht ausgeschaltet oder Tagfahrlicht eingeschaltet.
AUTO	Die Umfeldbeleuchtung „Coming home“ und „Leaving home“ kann eingeschaltet sein.	Automatische Steuerung des Abblendlichts und des Tagfahrlichts.
☞☞	Standlicht eingeschaltet.	
☞☞	Abblendlicht ausgeschaltet – ggf. leuchtet noch einige Zeit das Standlicht.	Abblendlicht eingeschaltet.

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich.

Automatische Fahrlichtsteuerung AUTO*

Die automatische Fahrlichtsteuerung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht alle Fahr-situationen ausreichend erkennen.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schalten sich die Fahrzeugbeleuchtung sowie die Instrumenten- und Schalterbe-

leuchtung in folgenden Situationen automatisch ein » ☞☞:

- Der Dämmerungssensor erkennt *Dunkelheit*, z. B. bei Tunnelfahrten. Schalten sich aus beim Erkennen von ausreichender Helligkeit.
- Der Regensensor erkennt Regen und schaltet die Scheibenwischer ein. Schalten sich aus, wenn die Scheibenwischer einige Minuten nicht gewischt haben.

Tagfahrlicht

Für das Tagfahrlicht befinden sich separate Leuchten in den Frontscheinwerfern. Beim Einschalten des Tagfahrlichts erleuchten diese Lichter. Bei Fahrzeugen, die mit LED-Rückleuchten ausgestattet sind, schaltet sich auch das hintere Standlicht ein » ☞☞.

Das Tagfahrlicht schaltet sich immer dann ein, wenn die Zündung eingeschaltet wird und wenn sich der Schalter in der Position **0** oder **AUTO** befindet (je nach Intensität der Außenbeleuchtung).

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schaltet ein Helligkeitssensor in Abhängigkeit von der Außenbeleuchtung automatisch das Abblendlicht (einschließlich der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung) ein und aus. »

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Bei abgezogenem Fahrzeugschlüssel und geöffneter Fahrertür ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne: dies erinnert Sie daran, das Licht auszuschalten.

- Bei eingeschaltetem Parklicht »» Seite 127.
- Lichtschalter in Stellung »☞ oder ☞☞.

⚠ ACHTUNG

Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung und wenn andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug nicht oder nur schwer erkennen können besteht Unfallgefahr.

- Die automatische Fahrtlichtsteuerung (AUTO) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und beispielsweise nicht bei Nebel.

⚠ ACHTUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszu-leuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.
- Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung aufgrund schlechter Witterungs- oder Lichtverhältnisse darf nie mit Tagfahrlicht gefahren werden.

- Bei Fahrzeugen mit konventionellen Rücklichtern schalten sich diese nicht zusammen mit dem Tagfahrlicht ein. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.

⚠ ACHTUNG

Zu hoch eingestellte Scheinwerfer und das unsachgemäße Verwenden des Fernlichts können andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer darauf achten, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.

i Hinweis

- Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.
- Das Fahrlicht leuchtet nur bei eingeschalteter Zündung. Beim Ausschalten der Zündung wird automatisch das Standlicht eingeschaltet.

Nebelleuchten

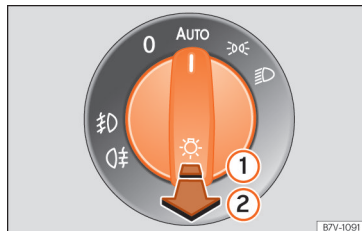


Abb. 115 Instrumententafel: Lichtschalter.

Die Kontrollleuchten ☞☞ oder ☞☞☞ zeigen im Lichtschalter oder im Kombi-Instrument zusätzlich an, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

- **Einschalten der Nebelscheinwerfer* ☞☞:** Ziehen Sie den Lichtschalter bis zur ersten Rasterung »» Abb. 115 ① aus den Positionen »☞☞, ☞☞☞ oder AUTO heraus.
- **Einschalten der Nebelschlussleuchte ☞☞☞:** Ziehen Sie den Lichtschalter ② aus der Position »☞☞, ☞☞☞ oder AUTO vollständig heraus.
- Zum Ausschalten der Nebelleuchten den Lichtschalter drücken oder in Stellung 0 drehen.

i Hinweis

Das Licht der Nebelschlussleuchte kann den nachfolgenden Verkehr blenden.

Benutzen Sie die Nebelschlussleuchte nur bei sehr geringen Sichtweiten.

Blinker- und Fernlichthebel

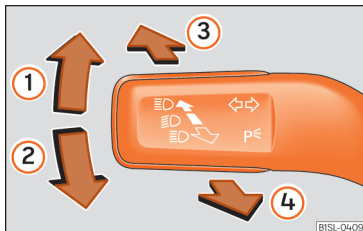


Abb. 116 Blinker- und Fernlichthebel.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- ① Rechte Blinkleuchte oder Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).
- ② Linke Blinkleuchte oder Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).
- ③ Fernlicht eingeschaltet: Die Kontrollleuchte D leuchtet im Kombi-Instrument.
- ④ Lichthupe: Leuchtet bei gedrücktem Hebel. Kontrollleuchte D leuchtet.

Hebel in Grundstellung bringen, um die jeweilige Funktion auszuschalten.

Komfortblinken

Bei eingeschalteter Zündung den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.

Das Komfortblinken kann über das Menü **SETUP > Licht & Sicht** im Display des Kombi-Instruments aktiviert bzw. deaktiviert werden »» Seite 77.

Bei Fahrzeugen ohne entsprechendes Menü kann die Funktion in einer Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Parklicht $P\leq$

Das Parklicht leuchtet nur bei ausgeschalteter Zündung. Wenn dieses Licht eingeschaltet ist, ertönt ein Warnton solange die Fahrertür offen ist.

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Blinkerhebel nach oben oder nach unten drücken.

Bei eingeschaltetem Parklicht leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit Standlicht und die Rückleuchte.

⚠ ACHTUNG

Blinker richtig verwenden, nicht verwenden oder vergessen zu deaktivieren, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu verwirren. Dies

kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie stets rechtzeitig den Blinker ein, bevor Sie die Fahrspur wechseln, Überhol- oder Wendemanöver ausführen.
- Wenn Sie den Fahrspurwechsel, das Überhol- oder Wendemanöver beendet haben, schalten Sie den Blinker aus.

⚠ ACHTUNG


Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen, da das Fernlicht andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden kann.

i Hinweis

- Wenn Sie bei betätigtem Blinkerhebel den Zündschlüssel abziehen, ertönt ein Warnton, solange die Fahrertür geöffnet ist. Das erinnert Sie daran, den Blinker auszuschalten, es sei denn, Sie wollen das Parklicht eingeschaltet haben.
- Wenn die Komfortblinker eingeschaltet sind (blinkt drei Mal) und es wird der Komfortblinker auf der anderen Seite aktiviert, hört die aktive Seite auf zu blinken und es blinkt nur ein Mal auf der neu gewählten Seite. »

- Die Blinkleuchte funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.
- Wenn am Fahrzeug oder am Anhänger eine Blinkleuchte ausfällt, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.
- Das Fernlicht lässt sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht einschalten.
- Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer sowie Rücklicht und Blinker innen vorübergehend beschlagen. Diese Erscheinung ist normal und hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung des Fahrzeugs.
- Wenn Sie das rechte oder linke Blinklicht eingeschaltet haben und danach die Zündung ausschalten, wird das Parklicht nicht automatisch eingeschaltet.



Fernlichtassistent (Light Assist) *

Der Fernlichtassistent arbeitet innerhalb der Systemeinschränkungen sowie je nach Umgebungs- und Verkehrsbedingungen. Nach dem Einschalten wird der Fernlichtassistent ab einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h (37 mph) aktiviert und unter einer Geschwindigkeit von 30 km/h (18 mph) wieder deaktiviert »» .


Wenn die Kamera bei eingeschaltetem Fernlichtassistent andere Fahrzeuge erfasst, die geblendet werden können, wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet. Im gegenteiligen Fall wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet.

Unter Normalbedingungen erfasst der Fernlichtassistent beleuchtete Zonen und schaltet das System zum Beispiel beim Durchfahren einer Ortschaft aus.

Fernlichtassistenten einschalten

- Schalten Sie die Zündung ein und stellen Sie den Lichtschalter in die Position **AUTO**.
- Drücken Sie den Blinker- und Fernlichthebel aus der Ausgangsstellung nach vorne »» **Abb. 116** . Wenn die Kontrollleuchte  am Bildschirm des Kombi-Instruments aufleuchtet, ist der Fernlichtassistent eingeschaltet.

Fernlichtassistenten ausschalten

- Stellen Sie den Lichtschalter auf eine andere Position als **AUTO** »» **Seite 125**.
- **ODER:** Ziehen Sie bei eingeschaltetem Fernlicht den Blinker- und Fernlichthebel nach hinten »» **Abb. 116** .
- **ODER:** Drücken Sie den Blinker- und Fernlichthebel nach vorne, um das Fernlicht manuell einzuschalten. Der Fernlichtassistent wird ausgeschaltet.

Funktionsstörung

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass das eingeschaltete Fernlicht durch die Fernlichtregulierung nicht rechtzeitig oder gar nicht abgeschaltet werden kann:

- In schlecht beleuchteten Straßen mit stark reflektierenden Schildern.
- Bei Verkehrsteilnehmern mit unzureichender Beleuchtung, wie z. B. Fußgänger, Radfahrer.
- In engen Kurven, bei halb verdecktem Gegenverkehr, an steilen Kuppen oder in Senken (Bremschwellen).
- Bei Gegenverkehr, der durch eine Leitplanke auf der Fahrbahnbefestigung getrennt ist, wird ein Fahrer angezeigt, der deutlich über die Leitplanke sehen kann (z. B. Lkw-Fahrer).
- Bei Beschädigung oder bei Ausfall der Stromversorgung der Kamera.
- Bei Nebel, Schnee und starkem Niederschlag.
- Bei hohem Staub- und Sandaufkommen.
- Bei Rollsplit im Sichtfeld der Kamera.
- Wenn das Blickfeld verschleiert, schmutzig oder mit Aufklebern, Schnee, Eis, usw. bedeckt ist.

ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch den Fernlichtassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das

System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Sie sind selbst dafür verantwortlich, das Fernlicht jederzeit an die Lichtverhältnisse, die Sicht und den Verkehr anzupassen.
- Die Fernlichtregulierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen und in bestimmten Situationen nur eingeschränkt arbeiten.
- Wenn das Sichtfeld der Kamera verschmutzt, verdeckt oder beschädigt ist, kann dies die Funktion der Fernlichtregulierung beeinträchtigen. Dies gilt auch, wenn die Lichtanlage des Fahrzeugs z. B. durch Anbringen von zusätzlichen Scheinwerfern verändert wird.

ⓘ VORSICHT

Beachten Sie folgende Hinweise, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen:

- Das Sichtfeld der Kamera regelmäßig reinigen und frei von Schnee und Eis halten.
- Das Sichtfeld der Kamera nicht verdecken.
- Sicherstellen, dass die Windschutzscheibe im Sichtfeld der Kamera nicht beschädigt ist.

ℹ Hinweis

Die Lichthupe sowie das Fernlicht können jeder Zeit manuell über den Blinker- und

Fernlichthebel ein- und ausgeschaltet werden »» Seite 127.

Kurvenfahrlicht

Dynamisches Kurvenfahrlicht (AFS)

Das dynamische Kurvenfahrlicht funktioniert nur bei eingeschaltetem Abblendlicht und einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h (6 mph). In den Kurven wird die Straße durch die lenkbaren Lichter automatisch besser ausgeleuchtet.

Das dynamische Kurvenfahrlicht kann über das Infotainment-System aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Statisches Kurvenfahrlicht

Beim langsamen Abbiegen oder in sehr engen Kurven schaltet sich zusätzlich ein im Scheinwerfer integriertes statisches Kurvenfahrlicht automatisch zu. Das statische Kurvenfahrlicht funktioniert nur bei Geschwindigkeiten unterhalb von 40 km/h (25 mph).

Das statische Kurvenfahrlicht kann ausstattungsabhängig im Nebelscheinwerfer oder im Frontscheinwerfer integriert sein.

Funktion „Coming home“ und „Leaving home“

Die „Coming Home“- und „Leaving Home“-Funktionen leuchten das am Fahrzeug nächstgelegene Umfeld aus, wenn bei Dunkelheit ein- oder ausgestiegen wird. Bei eingeschalteter Funktion leuchten vorne das Abblend- und Standlicht und hinten das Rücklicht und die Kennzeichenbeleuchtung.

Die „Coming home“-Funktion muss manuell eingeschaltet werden. Die „Leaving home“-Funktion hingegen steuert ein Dämmerungssensor automatisch.

Im Menü **Setup > Licht und Sicht** kann die Länge der Nachleuchtzeit eingestellt werden und die Funktion ein- oder ausgeschaltet werden »» Seite 77.

„Coming Home“-Funktion einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Betätigen Sie die Lichthupe etwa 1 Sekunde lang.

Die Beleuchtung „Coming home“ wird beim Öffnen der Fahrertür eingeschaltet. Die *Nachleuchtzeit* beginnt mit dem Schließen der letzten Fahrertür bzw. der Heckklappe. »

Die „Coming Home“-Beleuchtung wird in den folgenden Fällen ausgeschaltet:

- Automatisch nach Ablauf der eingestellten Nachleuchtzeit.
- Automatisch, wenn etwa 30 Sekunden nach dem Einschalten noch eine Fahrzeurtür oder die Heckklappe geöffnet ist
- Beim Drehen des Lichtschalters auf die Position **I** » Seite 125.
- Beim Einschalten der Zündung.

„Leaving Home“-Funktion aktivieren

- Verriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung.
- Die Funktion „Leaving Home“ wird nur aktiviert, wenn sich der Lichtschalter auf der Position **AUTO** befindet und der Lichtsensor Dunkelheit erkennt.

Die „Leaving Home“-Beleuchtung wird in den folgenden Fällen ausgeschaltet:

- Automatisch nach Ablauf der Verzögerungszeit von „Leaving Home“ (standardmäßig 30 Sekunden).
- Beim Verriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung.
- Beim Drehen des Lichtschalters auf die Position **I**.
- Beim Einschalten der Zündung.

Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln

Die Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln beleuchtet die unmittelbare Umgebung der Türen während des Ein- und Aussteigens. Sie wird beim Entriegeln des Fahrzeugs, beim Öffnen einer Fahrzeurtür sowie bei aktivierter „Coming home“-Funktion oder „Leaving home“-Funktion eingeschaltet. Bei Ausstattung mit einem Lichtsensor wird die Umfeldbeleuchtung in den Außenspiegeln nur bei Dunkelheit eingeschaltet.

i Hinweis

Zum Aktivieren der Funktion „Coming Home“ und „Leaving Home“ muss der Lichtschalter auf Position **AUTO stehen und der Dämmerungssensor Dunkelheit erkennen.**

Warnblinkanlage **⚠**



Abb. 117 Instrumententafel: Schalter für Warnblinkanlage.

Die Warnblinkanlage dient dazu, in Gefahrensituationen andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal stehen bleiben:

1. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab.
2. Drücken Sie die Taste, um die Warnblinkanlage einzuschalten » **⚠**.
3. Motor abstellen.
4. Elektronische Parkbremse einschalten.
5. Legen Sie beim Schaltgetriebe den 1. Gang ein bzw. stellen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel auf **P**.
6. Benutzen Sie das Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.
7. Nehmen Sie immer den Fahrzeugschlüssel an sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeuges gleichzeitig. Sowohl die Blinkleuchten **↔** wie auch die Kontrollleuchte im Schalter **⚠** blinken gleichzeitig. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Notbremswarnung

Bei einem abrupten und kontinuierlichen Abbremsvorgang bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h (50 mph) blinken die

Bremslichter mehrmals pro Sekunde auf, um die hinteren Fahrzeuge zu warnen. Wird der Bremsvorgang fortgesetzt, schaltet sich automatisch die Warnblinkanlage ein, sobald das Fahrzeug zum Stehen kommt. Wird die Fahrt wieder fortgesetzt, schaltet sich die Warnblinkanlage automatisch aus.

⚠️ ACHTUNG

- Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko dar. Benutzen Sie immer die Warnblinkanlage und ein Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr stehendes Fahrzeug aufmerksam zu machen.
- Wegen der hohen Temperaturen des Abgaskatalysators sollten Sie niemals das Fahrzeug im Bereich leicht entflammbarer Materialien, wie z. B. trockenem Gras oder ausgelaufenem Benzin, abstellen – Brandgefahr!

ℹ️ Hinweis

- Die Fahrzeugbatterie entlädt sich (auch bei ausgeschalteter Zündung), wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist.
- Beachten Sie bei der Benutzung der Warnblinkanlage die gesetzlichen Bestimmungen.

Leuchtweitenregulierung



Abb. 118 Neben dem Lenkrad: Regler für die Leuchtweitenregulierung.

Die Leuchtweitenregulierung »» **Abb. 118** passt je nach Einstellwert die Lichtkegel der Scheinwerfer stufenlos dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet »» ⚠️.

Die Scheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht verstellen.

Zum Einstellen, Regler drehen »» **Abb. 118**:

Einstellwert	Beladungszustand ^{a)} des Fahrzeugs
–	Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer.
1	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer.

Einstellwert	Beladungszustand ^{a)} des Fahrzeugs
2	Alle Sitzplätze belegt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit geringer Stützlast.
3	Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen. Anhängerbetrieb mit maximaler Stützlast.

^{a)} Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen sind auch Zwischenstellungen des Reglers möglich.

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Der Regler entfällt bei Fahrzeugen mit dynamischer Leuchtweitenregulierung. Die Reichweite der Scheinwerfer passt sich automatisch dem Beladungszustand des Fahrzeugs an, wenn diese eingeschaltet werden.

⚠️ ACHTUNG

Schwere Gegenstände im Fahrzeug können dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lichtkegel dem Beladungszustand des Fahrzeugs immer so anpassen, das andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Scheinwerfer abkleben bzw. umstellen

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden.

Die Ausrichtung der Scheinwerfer kann im Kombi-Instrument im Untermenü **Reisemodus*** des Menüs **Einstellungen > Licht und Sicht** angepasst werden »» Seite 79.

Bei Fahrzeugen, deren Scheinwerfer nicht über das Menü eingestellt werden können, sind entweder bestimmte Bereiche der Scheinwerfergläser mit Folien zu bekleben oder die Scheinwerfer vom Fachbetrieb umstellen zu lassen. Weitere Informationen gibt es bei einem Fachbetrieb. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Hinweis

Die Benutzung des **Reise1ichts** und **Folien auf dem Scheinwerfer** sind nur zulässig, wenn sie für einen kurzen Zeitraum benutzt werden. Für eine dauerhafte Umrüstung an einen Fachbetrieb wenden. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb.

Innenleuchten


Instrumenten- und Schalterbeleuchtung





Abb. 119 Neben dem Lenkrad: Regler für Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die Stärke der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung stufenlos reguliert werden, indem der Regler bei eingeschaltetem Licht gedreht wird »» **Abb. 119**.

Innen- und Leseleuchten

Knopf	Funktion
0	Innenleuchten ausschalten.
	Innenleuchten ein- oder ausschalten

Knopf	Funktion
	Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder dem Abziehen des Zündschlüssels ein. Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder beim Einschalten der Zündung.
	Leseleuchte ein- oder ausschalten.

Ablagefach- und Gepäckraumbeleuchtung*

Beim Öffnen und Schließen des Beifahrer-Ablagefachs und der Gepäckraumklappe schaltet sich automatisch die jeweilige Beleuchtung ein bzw. aus.

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung im vorderen Dachhimmel erhellt bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht die Bedienungselemente in der Mittelkonsole von oben.

Zusätzlich können die Türgriffe in den Griffmulden beleuchtet sein.

Hinweis

Die Leseleuchten schalten sich nach Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel oder einige Minuten nach Abziehen des Zündschlüssels ab. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sicht

Front- und Heckscheibenwischanlage

Kontrollleuchte



leuchtet auf

Scheibenwaschwasserstand zu gering.
Scheibenwaschwasserbehälter bei der nächsten Gelegenheit auffüllen » Seite 348.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Scheibenwischerhebel

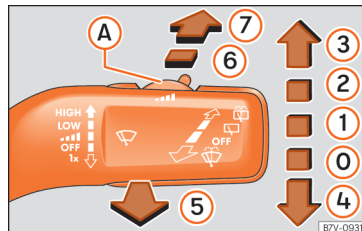


Abb. 120 Bedienung von Windschutz- und Heckscheibenwischer

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

0	OFF	Scheibenwischer ausgeschaltet.
1		Intervall-Wischen für den Scheibenwischer. Mit Schalter » Abb. 120 (A) Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regensensor) oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.
2	LOW	Langsames Wischen.
3	HIGH	Schnelles Wischen.
4	1x	Tippwischen. Kurzes Drücken, kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

5		Scheibenwischer. Mit gedrücktem Hebel zum Lenkrad hin schaltet sich die Windschutzscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig werden die Scheibenwischer aktiviert.
6		Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Heckscheibenwischer wischt in Intervallen von etwa 6 Sekunden.
7		Durch Drücken des Hebels schaltet sich die Heckscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig wird der Heckscheibenwischer aktiviert.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie die Frontscheibenwischanlage nicht bei winterlichen Temperaturen, ohne dass vorher die Windschutzscheibe mit der Heizungs- und Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Scheibenwischwasser könnte sonst auf der Scheibe gefrieren und die Sicht nach vorne einschränken.

⚠ VORSICHT

Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet, beenden die Wischer den Vorgang und kehren in die Ruhelage zurück. Bei erneutem Einschalten der Zündung nehmen die Scheibenwischer ihre Funktion bei gleicher Wischerstufe wieder auf. Im Fall von Eis, Schnee und anderen Hindernissen auf der

Windschutzscheibe können die Scheibenwischer bzw. deren zugehöriger Motor beschädigt werden.

- Vor Fahrtbeginn ggf. Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Frontscheibe lösen. SEAT empfiehlt dafür ein Enteisungsspray.
- Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten. Durch das trockene Wischen der Wischerblätter über die Scheibe kann die Scheibe beschädigt werden.
- Bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer prüfen, dass die Scheibenwischerblätter nicht angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein »» Seite 52.


Hinweis

- Die Scheibenwischer funktionieren sowohl vorn als auch hinten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe bzw. Heckklappe.
- Das Intervallwischen für die Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit zur Fahrgeschwindigkeit. Je schneller die Fahrt, desto öfter wischen die Scheibenwischer.
- Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Scheibenwischer für die Frontscheibe eingeschaltet

sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Scheibenwischerfunktionen

Verhalten des Scheibenwischers in unterschiedlichen Situationen

- Bei Fahrzeugstillstand schaltet die eingeschaltete Wischerstufe vorübergehend auf die nächste Stufe herunter.
- Bei eingeschalteten Scheibenwischern  schaltet die Klimaanlage für etwa 30 Sekunden auf Umluftbetrieb, um Gerüche des Scheibenwaschwassers im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.
- Beim Intervall-Wischen steuern die Intervalle geschwindigkeitsabhängig. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto kürzer ist das Intervall.

Beheizbare Scheibenwaschdüsen*

Die Beheizung taut nur eingefrorene Scheibenwaschdüsen auf, nicht jedoch die Wasser führenden Schläuche. Die beheizbaren Scheibenwaschdüsen regeln ihre Heizleistung automatisch beim Einschalten der Zündung abhängig von der Umgebungstemperatur.

Scheinwerfer-Waschanlage*

Die Scheinwerferwaschanlage reinigt das Glas der Scheinwerfer und funktioniert nur bei eingeschaltetem Abblendlicht. Nach dem Anlassen werden die Scheinwerfer auch dann gewaschen, wenn die Wisch-Wasch-Automatik der Scheibenwischer zum ersten Mal und danach jedes fünfte Mal betätigt wird.

Hartnäckig festsitzender Schmutz wie Insektenreste sollte in regelmäßigen Abständen von den Scheinwerfergläsern entfernt werden.

Um die Funktion der Scheinwerfer-Waschanlage auch im Winter sicherzustellen, die Düsenkappen im Stoßfänger von Schnee befreien. Eis ggf. mit einem Enteisungsspray entfernen.

Hinweis

- Bei einem Hindernis auf der Windschutzscheibe versucht der Wischer, dieses Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis weiterhin den Wischer blockiert, bleibt der Wischer stehen. Hindernis entfernen und Wischer erneut einschalten.
- Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter Wischerstufe 1 oder 2 anhält, wird automatisch auf die nächste Stufe heruntergeschaltet. Fährt das Fahrzeug wieder an, wird erneut auf die eingestellte Wischerstufe hochgeschaltet.

- Nach Betätigen der Scheibenwischer wird während der Fahrt nach etwa fünf Sekunden noch einmal nachgewischt (Funktion „Tropfen-Wischen“). Wenn innerhalb von 3 Sekunden nach der Funktion des „Tropfen-Wischens“ erneut die Scheibenwaschfunktion betätigt wird, wird ein erneuter Waschvorgang ohne das Nachwischen durchgeführt. Damit die Funktion „Tropfen-Wischen“ erneut verfügbar ist, muss die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

Regensensor*

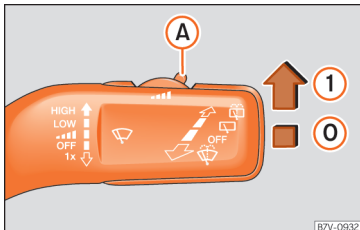


Abb. 121 Scheibenwischerhebel: Regensensor einstellen **A**.



Abb. 122 Sensitive Fläche des Regensensors.

Der aktivierte Regensensor steuert selbstständig die Scheibenwischer-Intervalle in Abhängigkeit von der Stärke des Niederschlags » » ⚠. Die Empfindlichkeit des Regensensors kann manuell eingestellt werden. Manuelles Wischen » » Seite 133.

Hebel in gewünschte Position drücken

» » **Abb. 121:**

- ⓪ Regensensor deaktiviert.
- ① Regensensor aktiv – automatisches Wischen bei Bedarf.
- Ⓐ Empfindlichkeit des Regensensors einstellen:
 - Schalter nach rechts einstellen – hohe Empfindlichkeit.
 - Schalter nach links einstellen – niedrige Empfindlichkeit.

Nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung bleibt der Regensensor aktiviert und

funktioniert wieder, wenn der Scheibenwischerhebel in der Position **①** steht und schneller als 16 km/h (10 mph) gefahren wird.

Verändertes Auslöseverhalten des Regensensors

Mögliche Ursachen für Störungen und Fehlinterpretationen im Bereich der sensitiven Fläche » » **Abb. 122** des Regensensors sind u. a.:

- Beschädigte Wischblätter: ein Wasserfilm auf beschädigten Wischblättern kann die Aktivierungszeit verlängern, die Reinigungsintervalle verzögern oder ein schnelles und kontinuierliches Wischen herbeiführen.
- Insekten: bei Vorhandensein von Insekten kann es zu einer Aktivierung der Scheibenwischer kommen.
- Salzschielen: Im Winter kann das Streusalz auf der Straße zu außergewöhnlich langem Nachwischen auf nahezu trockener Scheibe führen.
- Schmutz: Trockener Staub, Wachs, Scheibenbeschichtungen (Lotuseffekt), Waschmittelrückstände (Waschstraße) können den Regensensor tendenziell unempfindlicher machen oder später, langsamer oder gar nicht mehr reagieren lassen.
- Riss in der Scheibe: Ein Stein Schlag löst bei eingeschaltetem Regensensor einen Wischzyklus aus. Danach erkennt der Regensensor die Verringerung der sensitiven Fläche und stellt sich darauf ein. Je nach Größe des

»

Steinschlags kann sich das Auslöseverhalten des Sensors ändern.

⚠ ACHTUNG

Es ist möglich, dass der Regensensor den Regen nicht ausreichend erfasst und die Scheibenwischer nicht anschaltet.

- Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.

i Hinweis

- Sensitive Fläche des Regensensors regelmäßig reinigen und Wischerblätter auf Beschädigungen prüfen » Abb. 122 (Pfeil).
- Für die Entfernung von Wachsen und Glanzbeschichtungen wird die Verwendung eines alkoholhaltigen Scheibenreinigers empfohlen.
- Kleben Sie keine Aufkleber im Bereich vor dem Regensensor* auf die Frontscheibe. Dies könnte Funktionsstörungen verursachen.

Rückspiegel

Rückspiegel innen abblendbar

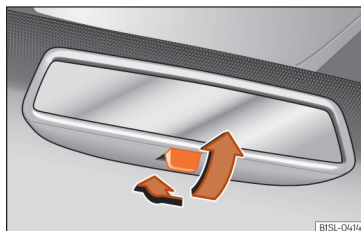


Abb. 123 Manuell abblendbarer Innenspiegel.

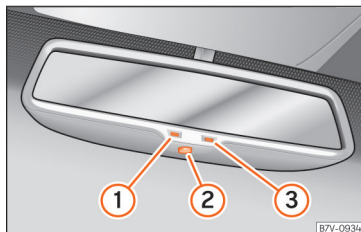


Abb. 124 Automatisch abblendender Innenspiegel.

Innenspiegel mit manueller Abblendfunktion

- Grundstellung: Hebel an der Spiegelunterkante zeigt nach vorn zur Frontscheibe.

- Zum Abblenden des Rückspiegels, Hebel nach hinten ziehen » Abb. 123.

Automatisch abblendender Innenspiegel

Legende zur Abb. 124:

- 1 Kontrollleuchte
- 2 Schalter
- 3 Sensor zum Erkennen des Lichteinfalls

Die automatische Abblendung lässt sich mit dem Schalter am Innenspiegel » Abb. 124 2 ein- oder ausschalten. Bei eingeschalteter automatischer Abblendung leuchtet die Kontrollleuchte 1 auf.

Bei eingeschalteter Zündung blendet der Sensor 3 den Innenspiegel in Abhängigkeit der Dämmerung bei einem Lichteinfall von hinten automatisch ab.

Die automatische Abblendung wird deaktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist oder die Innen- oder Leseleuchte eingeschaltet ist.

⚠ ACHTUNG

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Bei Kontakt mit dieser Flüssigkeit sofort mit viel Wasser abwaschen. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

VORSICHT

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit greift Kunststoffoberflächen an. Reinigen Sie diese so schnell wie möglich mit einem feuchten Schwamm.

Hinweis

- Wenn der Lichteinfall auf den Innenspiegel beeinträchtigt wird (z. B. Sonnenschott*), funktionieren die automatisch abblendbaren Spiegel nicht störungsfrei.
- Bei eingeschalteter Innenbeleuchtung oder eingelegtem Rückwärtsgang werden die automatisch abblendbaren Spiegel nicht abgeblendet.
- Wenn Sie an der Windschutzscheibe Aufkleber anbringen müssen, dürfen die Sensoren nicht überklebt werden. Dies kann dazu führen, dass die automatische Abblendfunktion des Innenspiegels nicht richtig bzw. überhaupt nicht funktioniert.

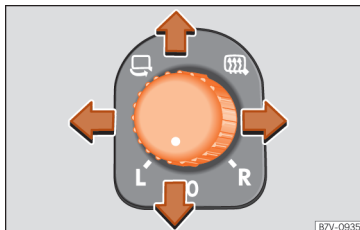
Außenspiegel einstellen

Abb. 125 Ausschnitt aus der Fahrertür: Drehkopf für den Außenspiegel.

Drehknopf in entsprechende Position drehen:

L/R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf die Außenspiegel auf der Fahrerseite (L, links) und auf der Beifahrerseite (R, rechts) in die gewünschte Richtung verstellen.

Je nach Ausstattung erhitzen sich die Außenspiegel abhängig von der Außentemperatur.

Spiegel anklappen.

Synchronisierte Verstellung der Außenspiegel

Im Menü **Einstellungen - Komfort** auswählen, dass die Außenspiegel synchron eingestellt werden sollen **» Seite 77.**

- Drehknopf in Stellung **L¹** drehen.
- Linken Außenspiegel einstellen. Der rechte Außenspiegel wird gleichzeitig (synchron) mit eingestellt.
- Falls erforderlich, korrigieren Sie die Einstellung des rechten Außenspiegels durch Drehen des Drehknopfes auf die Stellung **R¹**.

Automatisch abblendender Außenspiegel auf der Fahrerseite

Der automatisch abblendende Außenspiegel wird zusammen mit dem automatisch abblendenden Innenspiegel gesteuert **» Seite 136.**

Beifahreraußenspiegeleinstellungen bei Rückwärtsfahrt speichern

- Gültigen Fahrzeugschlüssel auswählen, auf dem die Einstellung gespeichert werden soll.
- Fahrzeug mit diesem Fahrzeugschlüssel entriegeln. **»**

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite ist die Regelung symmetrisch.

- Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein.
- Drehknopf für den Außenspiegel in Stellung **R** drehen (Beifahrerseite).
- Zündung einschalten.
- Bringen Sie das Getriebe in Neutralstellung.
- Rufen Sie mithilfe der Tasten des Multifunktionslenkrads auf dem Display des Kombi-Instruments das Menü **Setup** auf und wählen Sie **Komfort**.
- Wählen Sie die Funktion **Spiegelabsenkung** (ist sie bereits markiert, heben Sie die Auswahl auf und markieren Sie die Option erneut).
- Rückwärtsgang einlegen.
- Beifahreraußenspiegel einstellen, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut gesehen werden kann.
- Die eingestellte Spiegelposition wird automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde. Bei Fahrzeugen mit Memorysitz siehe » Seite 144.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen abrufen

- Drehknopf für die Außenspiegel in Stellung **R** drehen.
- Bei eingeschalteter Zündung Rückwärtsgang einlegen.

- Die gespeicherte Position des Beifahreraußenspiegels für Rückwärtsfahrt wird wieder verlassen, wenn schneller als etwa 15 km/h (9 mph) vorwärts gefahren wird oder der Drehknopf aus der Stellung **R** auf eine andere Position gedreht wird.

ACHTUNG

Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch)* vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen. Wenn Sie die Außenspiegel zum Bestimmen des Abstands zu den Fahrzeugen benutzen, die von hinten kommen, um die Spur zu wechseln, können Sie sich irren, was eine Unfallgefahr darstellt.

ACHTUNG

Ein unachtsames An- und Zurückklappen der Außenspiegel kann Verletzungen verursachen.

- Außenspiegel nur dann an- oder zurückklappen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Immer darauf achten, dass keine Finger zwischen dem Außenspiegel und dem Spiegelfuß eingeklemmt werden, wenn die Außenspiegel bewegt werden.

VORSICHT

- Wenn das Spiegelgehäuse durch äußere Krafteinwirkung (z. B. Anstoßen beim Ran-

gieren) verstellt wurde, müssen Sie die Spiegel elektrisch bis zum Anschlag anklappen. Das Spiegelgehäuse darf keinesfalls von Hand zurückgestellt werden, da sonst die Funktion der Spiegelmechanik beeinträchtigt wird.

- Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Elektrisch anklappbare Außenspiegel dürfen keinesfalls von Hand, sondern nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!

Hinweis

- Wenn die elektrische Einstellung ausfällt, können beide Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand eingestellt werden.
- Bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h (25 mph) lässt sich die Klappfunktion der Außenspiegel nicht aktivieren.

Sonnenschutz

Sonnenblenden

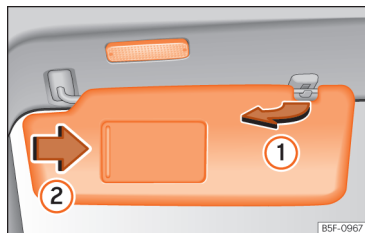


Abb. 126 Sonnenblende.

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer

- Sonnenblende zur Frontscheibe herunterklappen.
- Die Sonnenblende kann aus der Halterung herausgezogen und zur Tür » Abb. 126 ① geschwenkt werden.
- Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

In der Sonnenblende befindet sich hinter einer Abdeckung ein Make-up-Spiegel. Beim Aufschieben der Abdeckung ② leuchtet eine Leuchte auf.

Die Leuchte verlicht, wenn die Abdeckung vor dem Make-up-Spiegel zurückgeschoben

oder die Sonnenblende nach oben geschwenkt wird.

⚠ ACHTUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden können die Sicht reduzieren.

- Sonnenblenden immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

i Hinweis

Die Leuchte oberhalb der Sonnenblende verlicht unter bestimmten Bedingungen nach einigen Minuten automatisch. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sonnenschutzrollo für die Seitenscheiben hinten

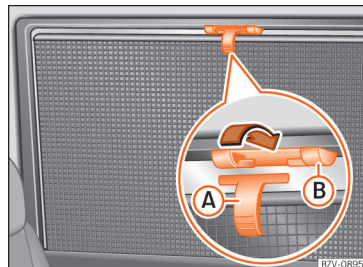


Abb. 127 Im hinteren rechten Fenster: Sonnenschutzrollo.

Die Sonnenschutzrollos für die hinteren Seitenscheiben sind in die Seitenverkleidung am jeweiligen Fenster eingebaut.

- Sonnenschutzrollo am hervorstehenden Griff » Abb. 127 A ganz nach oben ziehen.
- Haltestange mit den beiden Ösen in die entsprechenden Halterungen einhängen B. Prüfen, dass das herausgezogene Sonnenschutzrollo sicher in den beiden Halterungen eingehängt ist B.
- Zum Einrollen Sonnenschutzrollo oben aushängen und von Hand nach unten führen » ①.

»

VORSICHT

Sonnenschutzrollo nicht nach unten „schnelle“ lassen, um Beschädigungen am Sonnenschutzrollo bzw. der Innenverkleidung zu vermeiden.

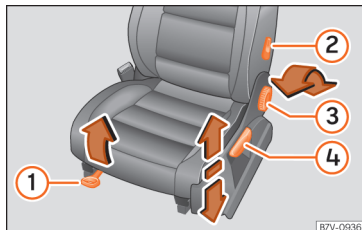
Sitze und Kopfstützen**Sitze einstellen****Vordersitze manuell einstellen**

Abb. 128 Bedienungselemente am linken Vordersitz.

- ① Nach vorne/hinten: Hebel ziehen und Sitz verschieben. Der Sitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!
- ② Lendenwirbelstütze*: Hebel betätigen, bis die gewünschte Position eingestellt ist.
- ③ Lehne flacher/steiler: Drehknopf drehen.
- ④ Heben/senken: Den Hebel ggf. mehrfach nach oben oder unten bewegen.

ACHTUNG

Unsachgemäßes Einstellen der Sitze kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen, da sich die Sitze sonst während der Fahrt unerwartet verstellen können und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Die Vordersitze in der Höhe, Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.
- Der Verstellbereich der Vordersitze darf nicht durch Gegenstände eingeschränkt werden.
- Die Verstell- und Verriegelungsbereiche der Sitze müssen sauber gehalten werden.

ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung von Sitzbezügen und -schonbezügen kann dazu führen, dass die elektrische Einstellung des Sitzes versehentlich aktiviert wird und der Sitz sich während der Fahrt unerwartet bewegt. In Folge kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen und Unfälle und Verletzungen verursacht werden. Außerdem können Sachschäden an den elektrischen Bauteilen der Vordersitze die Folge sein.

- Befestigen Sie niemals Sitzbezüge/-schonbezüge an den elektrischen Bedienelementen des Sitzes.
- Verwenden Sie niemals Sitzbezüge/-schonbezüge, die nicht ausdrücklich für die Sitze dieses Fahrzeugs zugelassen sind.

Elektrische Fahrersitzeinstellung*

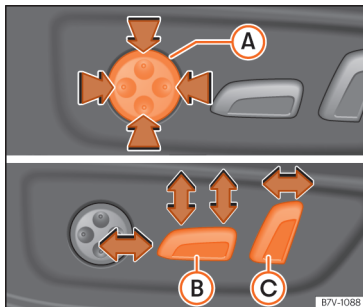


Abb. 129 Fahrersitz: elektrische Sitzeinstellung.

- A** Lendenwirbelstütze einstellen: Drücken Sie die Taste im jeweiligen Bereich.
- B** Sitz nach vorn/hinten: Drücken Sie die Taste nach vorn/hinten.
Sitz nach oben/unten: Drücken Sie den hinteren Teil der Taste nach oben/unten.

Um die Sitzneigung einzustellen, drücken Sie die Taste im vorderen Teil nach oben/unten.

- C** Rückenlehne steiler/flacher: Drücken Sie die Taste nach vorn/hinten.

Mechanische und elektrische Bedienelemente am Sitz können kombiniert sein.

⚠ ACHTUNG

- Eine fahrlässige oder unachtsame Benutzung der elektrischen Vordersitze kann schwere Verletzungen verursachen.
- Die Vordersitze können auch bei ausgeschalteter Zündung elektrisch verstellt werden. Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen.
- Im Notfall kann die elektrische Verstellung durch Betätigen eines anderen Schalters unterbrochen werden.

⚠ VORSICHT

Um die elektrischen Bauteile der Vordersitze nicht zu beschädigen, sollten Sie nicht auf den Vordersitzen knien oder die Sitzfläche und Rückenlehne anderweitig punktförmig belasten.

i Hinweis

- Bei zu geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie kann der Sitz möglicherweise nicht elektrisch eingestellt werden.

- Beim Anlassen des Motors wird die elektrische Einstellung der Sitze unterbrochen.

Rücksitze einstellen

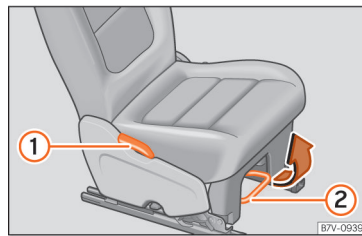


Abb. 130 Rücksitze einstellen.

Sitzlehne einstellen

- Den Hebel ziehen und Sitzlehne in die gewünschte Position bringen » Abb. 130 **1** » **1**. Die Sitzlehne muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!

In der dritten Sitzreihe und beim mittleren Sitzplatz der zweiten Sitzreihe befindet sich anstelle des Hebels eine Schlaufe. Die Bedienung erfolgt wie beim Hebel. »

Sitz vor- oder zurückschieben

Nur in der zweiten Sitzreihe:

- Den Hebel ziehen und Sitz verschieben ②. Der Sitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!

ⓘ VORSICHT

• Wenn die Sitzlehne in der zweiten Sitzreihe ganz nach hinten geneigt wird, kann eine dahinter eingebaute Gepäckraumabdeckung beschädigt werden. Vor dem Einstellen der Sitzlehne die Gepäckraumabdeckung ausbauen.

- Gegenstände im Gepäckraum können beim Verschieben der Rücksitze in Längsrichtung zu Beschädigungen führen.

Kopfstützen

Einleitung zum Thema

Im Folgenden werden die möglichen Einstellungen und der Ausbau der Kopfstütze beschrieben. Vergewissern Sie sich, dass die Sitze richtig eingestellt sind »» Seite 11.

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet. Die hinteren Kopfstützen sind nur für den jeweiligen Sitzplatz der zweiten und dritten Sitzreihe vorgesehen. Deshalb Kopfstützen nicht an anderen Positionen einbauen.

Richtige Kopfstützeinstellung

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

Bei Fahrzeugen mit in Längsrichtung verstellbaren Kopfstützen vorn, Kopfstütze so einstellen, dass sie so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt.

Kopfstützeinstellung für kleine Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet. In der untersten Position kann zwischen Kopfstütze und Sitzlehne eine kleine Lücke vorhanden sein.

Kopfstützeinstellung für große Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze fahren.

- Stellen Sie die Kopfstütze entsprechend Ihrer Körpergröße richtig ein, um das Risiko von Genickverletzungen beim Unfall zu reduzieren. Dabei muss die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs befinden – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe. Den Hinterkopf so nah wie möglich und mittig an der Kopfstütze positionieren.

- Niemals die Kopfstütze während der Fahrt einstellen.

- Wenn sich Insassen auf den Rücksitzen befinden, dürfen die Kopfstützen keinesfalls auf die Außergebrauchsstellung eingestellt sein.

ⓘ VORSICHT

Beim Aus- und Einbau der Kopfstütze darauf achten, dass die Kopfstütze nicht gegen den Dachhimmel, die Vordersitzlehne oder andere Fahrzeugteile stößt. Die Teile könnten sonst beschädigt werden.

Kopfstützen einstellen

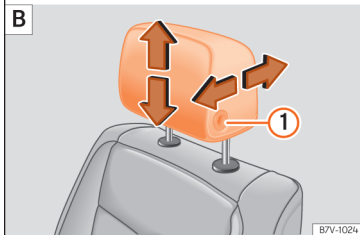
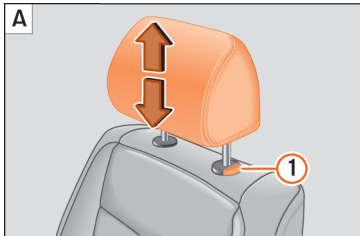


Abb. 131 Vordersitz: Kopfstützeinstellung.

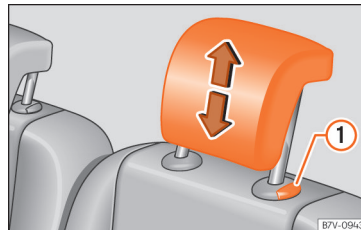




Abb. 132 Kopfstützeinstellung der zweiten der dritten Sitzreihe.

Kopfstützen in der Höhe einstellen

• Schieben Sie die Kopfstützen in die entsprechende Pfeilrichtung nach unten oder oben. Um die vorderen Kopfstützen nach oben oder nach unten zu schieben, muss die Taste »» Abb. 131 ① gedrückt werden; bei den hinteren Kopfstützen muss die Taste »» Abb. 132 ① nur zum Absenken gedrückt werden »»  in Einleitung zum Thema auf Seite 142.

• Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Kopfstützen vorn in Längsrichtung einstellen

• Schieben Sie die Kopfstützen bei gedrückter Taste »» Abb. 131 ①  in der entsprechenden Pfeilrichtung nach vorn oder hinten.

• Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Kopfstützen aus- und einbauen

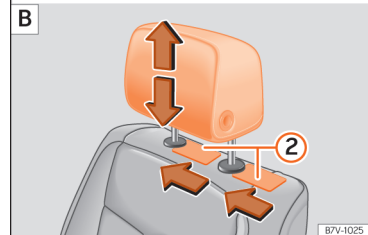
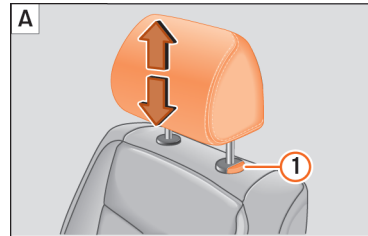


Abb. 133 A: Einbau der Kopfstützen ohne Möglichkeit der Längsverstellung, B: Einbau der Kopfstützen mit Möglichkeit der Längsverstellung.

»

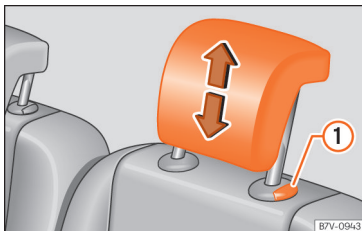


Abb. 134 Einbau der Kopfstützen der zweiten der dritten Sitzreihe.

Kopfstützen vorne ohne Längsverstellung aus- und einbauen

- Kopfstütze ganz nach oben schieben »» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 142.
- Bei vollständig eingedrücktem Knopf die Kopfstütze entnehmen »» **Abb. 133** .
- Zum Wiedereinbau setzen Sie die Kopfstütze in die Öffnungen in der Rückenlehne ein und drücken Sie sie so weit nach unten, bis sie durch Knopfdruck einrastet .

Kopfstützen vorne mit Längsverstellung aus- und einbauen

- Kopfstütze ganz nach oben und nach hinten schieben »» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 142.
- Einen flachen Gegenstand, z. B. eine Plastikkarte »» **Abb. 133** , an beiden Seiten zwischen den Bezug der Rückenlehne und

Schutzanschlag der Rückhaltestange der Kopfstütze schieben und die Rückhaltestange mit etwas Druck entriegeln.

- Die Kopfstütze herausnehmen.
- Zum Wiedereinbau die zwei Rückhaltestangen der Kopfstütze so weit wie möglich herausziehen und die Kopfstütze in die Öffnungen in der Rückenlehne einsetzen und sie so weit nach unten drücken, bis sie einrastet.

Hintere Kopfstützen ausbauen

- Gegebenenfalls Sitzlehne so einstellen, dass ein Ausbau der Kopfstütze möglich ist.
- Kopfstütze ganz nach oben schieben »» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 142.
- Kopfstütze bei gedrückter Taste »» **Abb. 134** ganz herausziehen.

Hintere Kopfstützen einbauen

- Rücksitzlehne entriegeln und etwas nach vorn klappen »» Seite 141.
- Kopfstütze richtig über den Kopfstützenführungen positionieren und in die Führungen der entsprechenden Sitzlehne stecken.
- Kopfstütze bei gedrückter Taste nach unten schieben.
- Rücksitzlehne nach hinten klappen und sicher einrasten lassen.

⚠ ACHTUNG

Bauen Sie die Kopfstütze hinten nur dann aus, wenn zum Einbau eines Kindersitzes erforderlich. Wenn Sie den Kindersitz ausbauen, bauen Sie die Kopfstütze sofort wieder ein.

Sitzfunktionen

Rückenmassagefunktion*



Abb. 135 Seitlich im Vordersitz: Taste für Rückenmassagefunktion.

Bei der Rückenmassagefunktion bewegt sich die Lendenwirbelstütze und massiert dadurch den Lendenwirbelbereich des Rückens. Während des Betriebs kann die Wölbung der Stütze über das entsprechende Bedienfeld gemäß der persönlichen Vorliebe eingestellt werden »» Seite 11.

Anschluss

- Taste  im Bedienfeld des Sitzes drücken.

Deaktivierung

- Taste  im Bedienfeld des Sitzes erneut drücken.

Automatische Abschaltung

- Die Rückenmassage schaltet automatisch nach ca. 10 Minuten ab.

Speicherfunktion*

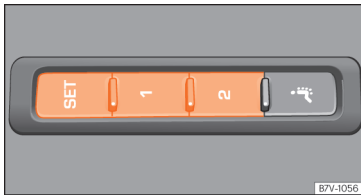


Abb. 136 Speichertasten außen am Fahrersitz.

Speichertasten

Mit den Memorytasten können Einstellungen für den Fahrersitz und die Außenspiegel gespeichert und wieder abgerufen werden.

Fahrersitz Einstellungen und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Bringen Sie das Getriebe in Neutralstellung.
- Zündung einschalten.
- Fahrersitz und die Außenspiegel einstellen.
- Taste **SET** länger als 1 Sekunde drücken
»» **Abb. 136**.
- Innerhalb von etwa 10 Sekunden die Memorytaste drücken, auf der die Einstellungen gespeichert werden sollen. Ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern


- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Bringen Sie das Getriebe in Neutralstellung.
- Zündung einschalten.
- Gewünschte Memorytaste drücken.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Stellen Sie den Beifahreraußenspiegel so ein, dass z. B. der Bereich der Bordsteinkante gut eingesehen werden kann.
- Die eingestellte Spiegelposition wird automatisch gespeichert und dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet, mit dem das Fahrzeug entriegelt wurde.

Außenspiegeleinstellungen abrufen

- Bei geöffneter Fahrzeugtür und ausgeschalteter Zündung entsprechende Speichertaste in der jeweiligen Tür kurz antippen.
- **ODER:** Bei eingeschalteter Zündung entsprechende Memorytaste so lange gedrückt halten, bis die gespeicherte Position erreicht ist.

Fahrzeugschlüssel für Memoryfunktion aktivieren

Bedingung: Eine beliebige Memoryposition ist gespeichert.


- Fahrertür entriegeln.
- Beliebige Memorytaste gedrückt halten.
- Innerhalb von etwa drei Sekunden nach der Bewegung die Öffnungstaste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Aktivierung.

Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt und Fahrersitz Einstellung einem Fahrzeugschlüssel zuordnen

- Fahrzeugschlüssel für Memoryfunktion aktivieren.
- Außenspiegel und Sitz einstellen.
- Fahrzeug verriegeln. Die Einstellungen sind dem Fahrzeugschlüssel zugeordnet. »

Fahrzeugschlüssel für Memoryfunktion deaktivieren

Bedingung: Eine beliebige Memoryposition ist gespeichert.

- Taste **SET** gedrückt halten »» **Abb. 136**.
- Innerhalb der nächsten 10 Sekunden die Öffnungstaste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Deaktivierung.

Memorsitze initialisieren

Wenn z.B. der Fahrersitz ausgetauscht wurde, muss das Memory-System initialisiert werden.

Das Initialisieren löscht alle Speicher und Zuordnungen des Memorsitzes. Die Memorytasten können danach neu programmiert und einem Fahrzeugschlüssel zugeordnet werden.

- Fahrertür öffnen und nicht einsteigen.
- Sitzeinstellungen von außen bedienen.
- Neigung Sitzlehne bis zum Anschlag ganz nach vorn einstellen.
- Schalter für die Neigungseinstellung loslassen und erneut betätigen, bis ein Gongsignal ertönt.

ACHTUNG

Memoryfunktion nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

Hinweis

Der Beifahreraußenspiegel verlässt die gespeicherte Position für Rückwärtsfahren automatisch, wenn mit mindestens 15 km/h (9 mph) vorwärts gefahren oder der Drehknopf aus der Stellung R in eine andere Position gedreht wird.

Einstieghilfe für die dritte Sitzreihe

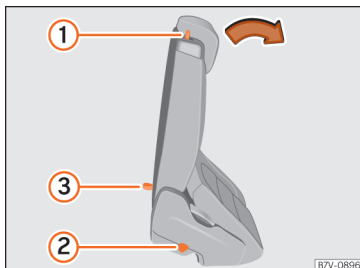








Abb. 137 Zweite Sitzreihe: Bedienelemente der Einstieghilfe.


Um den Ein- bzw. Ausstieg im Bereich der dritten Sitzreihe zu erleichtern, können die äußeren Sitze in der zweiten Sitzreihe nach vorn geklappt werden.

Rücksitz der zweiten Sitzreihe nach vorn klappen



- Öffnen Sie gegebenenfalls die Gurtschlaufen und führen Sie den Sicherheitsgurt von Hand zurück.
- Gegebenenfalls seitliche Kopfstütze des integrierten Kindersitzes abnehmen »» **Seite 38**.
- Klappen Sie gegebenenfalls die Armlehnen hoch.
- Gegebenenfalls Gegenstände aus dem Fußraum der zweiten Sitzreihe entfernen »» .
- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten »» **Seite 11**.
- Hebel »» **Abb. 137**  nach vorn drücken und Rücksitzlehne nach vorn klappen. Dieser Sitz klappt komplett nach vorn »»  und kann in Längsrichtung noch weiter nach vorn geschoben werden.
- Vorsichtig ein- und aussteigen »» .

Rücksitz der zweiten Sitzreihe zurückklappen

- Rücksitzlehne nach hinten in die aufrechte Position klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach hinten »» .
- Der Rücksitz muss sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Die rote Markierung »» **Abb. 137**  darf nicht

sichtbar sein »»  in Rücksitze in Ladebo-
denposition klappen auf Seite 154.

Notausstiegsfunktion

Wenn der Hebel »» **Abb. 137**  außer Funkti-
on ist, z.B. nach einem Unfall, können die Sitze
der zweiten Sitzreihe von der dritten Sitzreihe
aus nach vorn geklappt werden, um den Aus-
stieg aus der dritten Sitzreihe zu erleichtern
»» .

• Schlaufe »» **Abb. 137**  nach hinten ziehen
und Rücksitzlehne nach vorn klappen. Der
komplette Rücksitz klappt nach vorn »» .

ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte
Benutzung der Einstiegshilfe kann Unfälle
und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Einstiegshilfe während der
Fahrt benutzen.
- Beim Zurückklappen der Rücksitze nicht
den Sicherheitsgurt einklemmen oder be-
schädigen.
- Halten Sie Hände, Finger und Füße oder
sonstige Körperteile vom Funktionsbereich
der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungs-
mechanismus beim Vor- und Zurück-
klappen fern.
- Fußmatten oder andere Gegenstände
können sich in den Scharnieren der Rück-
sitzlehne oder des Rücksitzes verfangen.
Das kann dazu führen, dass die Rücksitz-

lehne oder der Rücksitz nicht sicher einras-
ten, wenn sie in die aufrechte Position zu-
rückgeklappt werden.

- Jede Rücksitzlehne muss immer in auf-
rechter Position sicher eingerastet sein, da-
mit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte
auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet
ist. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die
entsprechende Sitzlehne nicht sicher ein-
gerastet ist, bewegt sich der Insasse mit
der Sitzlehne bei plötzlichen Brems- und
Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach
vorn.
- Eine rote Markierung an der Seite des Sit-
zes »» **Abb. 137**  signalisiert eine nicht
eingerastete Lehne. Die rote Markierung
darf im korrekt eingerasteten Zustand nicht
sichtbar sein.
- Wenn die Rücksitzlehne oder der Rücksitz
vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet
sind, dürfen auf diesen Sitzplätzen niemals
Personen oder Kinder befördert werden.
- Beim Ein- und Aussteigen niemals am vor-
geklappten Sitz der zweiten Sitzreihe ab-
stützen oder festhalten.

ACHTUNG

Wenn auf allen Sitzplätzen der zweiten
Sitzreihe Kindersitze eingebaut sind, kann
im Falle eines Unfalls die zweite Sitzreihe
nicht von der dritten Sitzreihe aus nach
vorn geklappt werden. Personen, die auf
den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe beför-

dert werden, sind in einem Notfall nicht in
der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu
verlassen oder sich selbst zu helfen.

- Niemals gleichzeitig auf allen Sitzplätzen
der zweiten Sitzreihe Kindersitze einbauen,
wenn in der dritten Sitzreihe Personen be-
fördert werden.

VORSICHT

- Vor dem Vor- und Zurückklappen der
Rücksitzlehne die Vordersitze so einstellen,
dass die Kopfstütze oder das Polster der
Rücksitzlehne nicht gegen die Vordersitze
stößt.
- Gegenstände im Fußraum der zweiten
Sitzreihe können beim Vorklappen des
Rücksitzes beschädigt werden. Vor dem
Vorklappen die Gegenstände entfernen.

Beifahrersitzlehne einstellen bzw. vorklappen

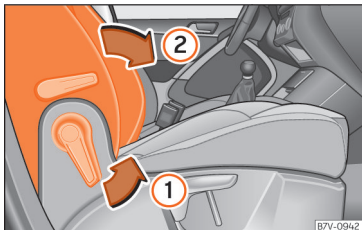


Abb. 138 Beifahrersitz: Sitzlehne nach vorn klappen.



Abb. 139 Klappbare Beifahrersitzlehne entriegeln.

Die Beifahrersitzlehne kann vorgeklappt und in einer waagerechten Position verriegelt werden.

Beifahrersitzlehne nach vorn klappen

- Gegenstände von der Beifahrersitzfläche entfernen »» ⚠.
- Beifahrersitzhöhe ganz nach unten einstellen.
- Beifahrersitz ganz nach hinten schieben.
- Beifahrersitzlehne in Pfeilrichtung »» **Abb. 138** ① entriegeln.
- Beifahrersitzlehne in Pfeilrichtung ② nach vorn in die waagerechte Position klappen.
- Beifahrersitzlehne muss in der nach unten geklappten Position sicher einrasten.

Wenn auf dem vorgeklappten Beifahrersitz Gegenstände transportiert werden, muss der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet sein »» **Seite 27**.

Beifahrersitzlehne zurückklappen

- Beim Zurückklappen der Beifahrersitzlehne dürfen sich keine Gegenstände oder Körperteile im Bereich der Scharniere befinden.
- Zum Zurückklappen Beifahrersitzlehne erneut entriegeln »» **Abb. 139**.
- Sitzlehne nach hinten in die aufrechte Position klappen.
- Beifahrersitzlehne muss in der nach oben geklappten Position sicher einrasten.

⚠ ACHTUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Beifahrersitzlehne können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Die Beifahrersitzlehne nur bei stehendem Fahrzeug vor- und zurückklappen.
- Achten Sie beim Zurückklappen der Beifahrersitzlehne darauf, dass sich keine Personen oder Tiere im Lehnenbereich befinden.
- Solange die Beifahrersitzlehne vorgeklappt ist, muss der Frontairbag abgeschaltet sein und die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** leuchten.
- Halten Sie Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen der Beifahrersitzlehne fern.
- Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Beifahrersitzlehne verfangen. Das kann dazu führen, dass die Beifahrersitzlehne nicht sicher verriegelt, wenn sie in die aufrechte Position zurückgeklappt wird.
- Beim Zurückklappen muss die Beifahrersitzlehne in der aufrechten Position sicher verriegelt sein. Sonst könnte er sich plötzlich bewegen und zu schweren Verletzungen führen.

⚠️ ACHTUNG

Die offenen Sitzverankerungen und Scharniere der vorgeklappten Beifahrersitzlehne können bei einem Bremsmanöver oder Unfall zu schweren Verletzungen führen.

- Wenn die Beifahrersitzlehne vorgeklappt ist, darf niemand auf diesem Sitzplatz mitreisen (auch keine Kinder).
- Bei vorgeklappter Beifahrersitzlehne darf in der zweiten Sitzreihe nur der Sitzplatz hinter dem Fahrersitz besetzt werden. Das gilt auch für Kinder in Kindersitzen.

Mittelarmlehne vorne

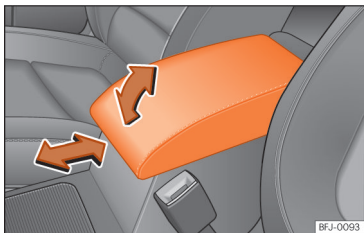


Abb. 140 Mittelarmlehne vorn.

Zum Anheben, Mittelarmlehne in Pfeilrichtung » Abb. 140 rastenweise nach oben ziehen.

Zum Absenken, Armlehne ganz nach oben ziehen. Anschließend Mittelarmlehne nach unten absenken.

Zum Einstellen in Längsrichtung, Armlehne in der entsprechenden Pfeilrichtung ganz nach vorn » Abb. 140 bzw. ganz nach hinten schieben.

⚠️ ACHTUNG

Die Mittelarmlehne vorn kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ablagefächer in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen halten.
- Niemals eine Person oder ein Kind auf der Mittelarmlehne befördern. Diese falsche Sitzposition kann schwere Verletzungen verursachen.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Gepäckstücke verstauen

Gepäckstücke und Ladegut verstauen

Ladegut und Gepäckstücke können im Fahrzeug, auf einem Anhänger » Seite 320 und auf dem Dach » Seite 161 transportiert werden. Dabei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Alle Gepäckstücke im Fahrzeug sicher verstauen

- Verteilen Sie die Lasten so gleichmäßig wie möglich im Fahrzeug.
- Gepäckstücke und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen » ⚠️.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich im Gepäckraum nach vorn legen.
- Zulässige Achslast und zulässiges Gesamtgewicht des Fahrzeugs beachten » Seite 380.
- Befestigen Sie die Gegenstände unter Verwendung von Verzurrleinen oder geeigneten Spannbändern an den Verzurrösen » Seite 155.

»

- Auch kleinere Gegenstände sicher verstauen.
- Passen Sie den Reifenfülldruck der Beladung entsprechend an. Reifenfülldruck-Aufkleber beachten »» Seite 355.
- Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige ggf. den neuen Beladungszustand einstellen »» Seite 359.

ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um das Risiko von Verletzungen zu verringern, Folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen.
- Sichern Sie auch kleine und leichte Gegenstände.
- Gegenstände im Fahrzeuginnenraum so verstauen, dass sie während der Fahrt niemals in die Wirkungsbereiche der Airbags gelangen können.
- Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.
- Verstaute Gegenstände dürfen niemals dazu führen, dass Insassen eine falsche Sitzposition einnehmen.

- Wenn verstaute Gegenstände einen Sitzplatz blockieren, dann darf dieser Sitzplatz niemals von einer Person eingenommen und benutzt werden.
- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Gepäckraumabdeckung hinter der Rücksitzlehne oder auf der Instrumententafel verstauen.
- Harte, schwere oder scharfe Gegenstände aus Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum herausnehmen und sicher verstauen.

ACHTUNG

Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und es verlängert sich der Bremsweg. Schwere Ladung, die nicht ordnungsgemäß verstaut oder befestigt wurde, kann dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung.
- Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung.
- Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen.

- Schwere Gegenstände im Gepäckraum immer so weit wie möglich vor der Hinterachse sicher verstauen.
- Im Gepäckraum transportierte, nicht befestigte Gegenstände können sich plötzlich bewegen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Bremsen Sie früher als gewöhnlich.

ACHTUNG

- Lassen Sie Ihr Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, besonders wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder könnten in den Gepäckraum klettern und die Heckklappe von innen schließen. Damit wären sie eingeschlossen und könnten ohne Hilfe von außen nicht mehr das Fahrzeug verlassen - Lebensgefahr!
- Schließen und verriegeln Sie sowohl die Heckklappe als auch alle Türen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Vergewissern Sie sich vor dem Verriegeln, dass sich keine Personen im Fahrzeug befinden.

ⓘ VORSICHT

Die Heizfäden oder, je nach Ausstattung, die Antenne in der Heckscheibe können durch daran scheuernde Gegenstände beschädigt oder sogar zerstört werden.

ⓘ Hinweis

Geeignete Spanngurte zum Befestigen des Ladegutes an den Verzurrösen können Sie über den Zubehörhandel beziehen.

Gepäckraum

Gepäckraumabdeckung*

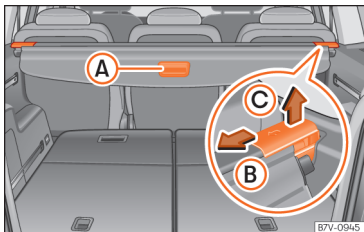


Abb. 141 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung.

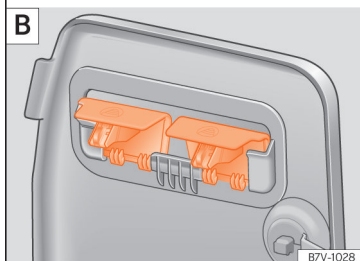
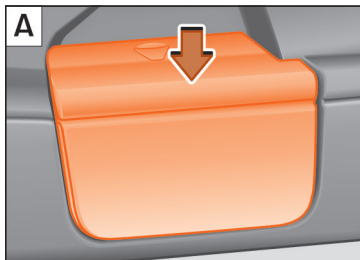


Abb. 142 Abdeckung der Aufnahme der Gepäckraumabdeckung abnehmen A und sicher verstauen B.

Die Gepäckraumabdeckung kann hinter der zweiten oder der dritten Sitzreihe montiert werden » » ⚠.

Gepäckraumabdeckung öffnen

- Gepäckraumabdeckung am Haltegriff » » **Abb. 141** (A) etwas nach hinten ziehen.
- Gepäckraumabdeckung aus den seitlichen Halterungen nach oben aushängen und die Gepäckraumabdeckung von Hand nach vorn führen.

Gepäckraumabdeckung schließen

- Die aufgerollte Gepäckraumabdeckung gleichmäßig auf der Gleitbahn nach hinten ziehen.
- Gepäckraumabdeckung in den seitlichen Halterungen links und rechts einhängen.

Gepäckraumabdeckung hinter der 2. Sitzreihe einbauen

- Legen Sie die Gepäckraumabdeckung zuerst links in die dafür vorgesehene Aufnahme der Seitenverkleidung.
- Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung entriegeln » » **Abb. 141** (B).
- Drücken Sie die Gepäckraumabdeckung in der rechten Aufnahme nach unten.

Gepäckraumabdeckung hinter der 3. Sitzreihe einbauen

- Abdeckungen der Aufnahmen in den Seitenverkleidungen abnehmen » » **Abb. 142** A. Dazu von oben auf die Abdeckung drücken (Pfeil) und Abdeckung abziehen.

»

- Öffnen Sie das Ablagefach in der Seitenverkleidung hinten links im Gepäckraum »» Seite 163 und hängen Sie die Gepäckraumabdeckung an der Rückseite des Ablagefachdeckels ein »» **Abb. 142 B**.

- Ablagefach in der Seitenverkleidung hinten links im Gepäckraum schließen.

- Legen Sie die Gepäckraumabdeckung zuerst links in die dafür vorgesehene Aufnahme der Seitenverkleidung.

- Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung drücken »» **Abb. 141 B**.

- Drücken Sie die Gepäckraumabdeckung in der rechten Aufnahme nach unten.

Gepäckraumabdeckung ausbauen

- Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung entriegeln »» **Abb. 141 B** und in Pfeilrichtung **C** anheben.

- Gepäckraumabdeckung aus der rechten Halterung herausnehmen.

- **Außerdem, beim Ausbau der Gepäckraumabdeckung hinter der dritten Sitzreihe:** die Halterungen der Seitenverkleidungen mit ihren Abdeckungen versehen.

- **Nur beim 5-Sitzer:** Ausgebaute Gepäckraumabdeckung im Staufach vorn im Gepäckraumboden sicher verstauen »» Seite 163.

⚠ ACHTUNG

Eine vor einem Rücksitz eingebaute Gepäckraumabdeckung kann bei einem Bremsmanöver oder Unfall zu schweren Verletzungen führen.

- Wenn sich Personen auf den Rücksitzen der dritten Sitzreihe befinden, Gepäckraumabdeckung immer hinter der dritten Sitzreihe einbauen.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände oder Tiere auf der Gepäckraumabdeckung können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose oder in Taschen auf der Gepäckraumabdeckung verstauen.

- Niemals Tiere auf der Gepäckraumabdeckung mitnehmen.

Rücksitze in Ladebodenposition klappen

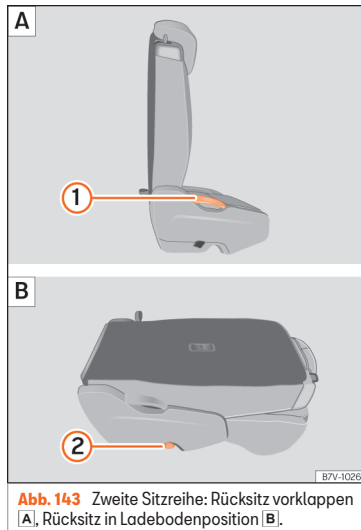


Abb. 143 Zweite Sitzreihe: Rücksitz vorklappen
A, Rücksitz in Ladebodenposition **B**.

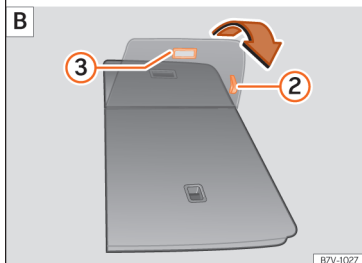


Abb. 144 Dritte Sitzreihe: Rückbank in Ladebodenposition klappen **A** und zurückklappen **B**.

Jeder Rückbank lässt sich einzeln vorklappen, um den Gepäckraum zu vergrößern.

Rückbank der zweiten Sitzreihe in Ladebodenposition klappen

- Öffnen Sie gegebenenfalls die Gurtschlaufen und führen Sie den Sicherheitsgurt von Hand zurück.
- Falls erforderlich, seitliche Kopfstütze des integrierten Kindersitzes aus- und wieder einbauen »» **Seite 38**.

- Klappen Sie gegebenenfalls die Armlehnen hoch.

- Entfernen Sie Gegenstände aus dem Fußraum vor und hinter dem Rückbank »» **!**.

- Rückbank in Längsrichtung ganz nach hinten schieben.

- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten »» **Seite 11**.

- Beim Mittelsitz gegebenenfalls den Getränkehalter an der Rückseite der Mittelkonsole schließen.

- Hebel »» **Abb. 143** **1** nach oben ziehen und Rückbanklehne nach vorn klappen. Der komplette Rückbank klappt nach vorn »» **!**.

- Die nach vorn geklappte Rückbanklehne herunterdrücken, bis die Rückbanklehne in der Ladebodenposition eingerastet ist »» **Abb. 143** **B**.

- Gegebenenfalls Hebel »» **Abb. 144** **2** ziehen, um den Rückbank in Längsrichtung in die gewünschte Position zu verschieben.

- Wenn der Rückbank vorgeklappt ist, dürfen auf dem Rückbank keine Personen oder Kinder befördert werden »» **!**.

Rückbank der dritten Sitzreihe in Ladebodenposition klappen

- Öffnen Sie gegebenenfalls die Gurtschlaufen und führen Sie den Sicherheitsgurt von Hand zurück.

- Öffnen Sie die Heckklappe.

- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach unten »» **Seite 11**.

- Entfernen Sie Gegenstände aus dem Fußraum vor und hinter dem Rückbank »» **!**.

- Gegenstände aus der Sitzmulde hinter dem Rückbank entfernen.

- Fixierelemente und Kuvertnetz-Halterungen aus dem Schienensystem entfernen.

- Hebel »» **Abb. 144** **1** nach oben ziehen und Rückbanklehne nach vorn klappen. Der komplette Rückbank klappt nach vorn »» **!** und auch die Sitzfläche schwenkt selbsttätig nach vorn.

- Sitzabdeckung nach vorn über den vorgeklappten Sitz klappen.

- Wenn der Rückbank vorgeklappt ist, dürfen auf dem Rückbank keine Personen oder Kinder befördert werden »» **!**.

»

Rücksitze der zweiten Sitzreihe zurückklappen

- Hebel »» Abb. 143 ① nach oben ziehen und Rücksitzlehne nach oben in die aufrechte Position klappen. Der komplette Rücksitz klappt nach hinten.
- Machen Sie eine Zugprobe am Rücksitz und an der Rücksitzlehne, um sicherzustellen, dass der Rücksitz und die Rücksitzlehne sicher eingerastet sind, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist.

Rücksitze der dritten Sitzreihe zurückklappen

- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Schlaufe »» Abb. 144 ② ziehen, um die Sitzabdeckung zurückzuklappen.
- Ziehen Sie am Haltegriff »» Abb. 144 ③. Der komplette Rücksitz klappt nach hinten.
- Sitzabdeckung an die Rücksitzlehne drücken, bis sie vom Magneten in ihrer Position gehalten wird.
- Schiebetür öffnen.
- Sitzfläche zurückklappen und kräftig nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet.
- Machen Sie eine Zugprobe am Rücksitz und an der Rücksitzlehne, um sicherzustellen, dass der Rücksitz und die Rücksitzlehne sicher eingerastet sind, damit die Schutzwirkung

der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist.

⚠ ACHTUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitze können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals die Rücksitzlehne während der Fahrt vor- und zurückklappen.
- Darauf achten, dass beim Zurückklappen der Rücksitzlehne der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Halten Sie Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen fern.
- Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Rücksitzlehne oder des Rücksitzes verfangen. Das kann dazu führen, dass die Rücksitzlehne oder der Rücksitz nicht sicher verriegelt, wenn sie in die aufrechte Position zurückgeklappt werden.
- Alle Rücksitzlehnen müssen sicher eingerastet werden, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die entsprechende Sitzlehne nicht sicher eingerastet ist, bewegt sich der Insasse mit der Sitzlehne bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn.

- Wenn die Rücksitzlehne oder der Rücksitz vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet ist, dürfen auf diesen Sitzplätzen niemals Personen oder Kinder befördert werden.

ⓘ VORSICHT

- Vor dem Umklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so einstellen, dass die Kopfstütze oder das Polster der Rücksitzlehne nicht gegen die Vordersitze stößt.
- Gegenstände im Fußraum vor und hinter den Rücksitzen können beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitze beschädigt werden. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Gegenstände entfernen.
- Gegenstände in der Sitzmulde hinter der dritten Sitzreihe können beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitze der dritten Sitzreihe beschädigt werden. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Gegenstände entfernen.
- Fixierelemente und Kuvertnetz-Halterungen, die am Schienensystem befestigt sind, können beim Vor- und Zurückklappen der dritten Sitzreihe beschädigt werden und zu Beschädigungen an den Rücksitzen führen. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Fixierelemente und Kuvertnetz-Halterungen vom Schienensystem abnehmen.

Verzurrösen*

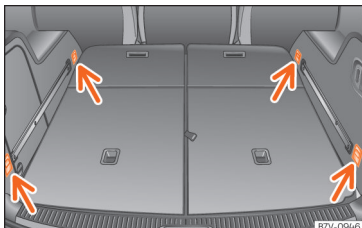


Abb. 145 Im Gepäckraum: Verzurrösen.

Im vorderen und hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich Verzurrösen

»» Abb. 145 zum Befestigen von Gepäckstücken und losen Gegenständen mit Verzurrleinen oder Spannbändern.

Bei einigen Ausführungen befinden sich die hinteren Verzurrösen ganz hinten im Bereich des Schlossträgers.

Weitere Verzurrösen können sich links und rechts im Fußraum der zweiten Sitzreihe befinden.

⚠️ ACHTUNG

Bei Verwendung von ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen, Befestigungs- oder Spannbändern können diese im Falle eines abrupten Bremsvorgangs oder Unfalls reißen. Die Gegenstände können dann durch das Fahrzeug geschleudert werden

und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Halte- bzw. Spannbänder verwenden.

- Verzurrleinen, Spann- oder Haltebänder über Kreuz über das Ladegut auf dem Gepäckraumboden spannen und sicher an den Verzurrösen befestigen.

- Niemals die maximale Zuglast der Verzurröse beim Sichern von Gegenständen überschreiten.

- Achten Sie darauf, dass insbesondere bei flachen Gegenständen die Oberkante der Ladung höher ist als die Verzurrösen.

- Je nach Ausstattung, beachten Sie die Hinweisschilder zur richtigen Verstaung des Ladeguts im Gepäckraum.

- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen.

i Hinweis

- Die maximale Zuglast der Verzurrösen beträgt etwa 3,5 kN.

- Geeignete Spann- bzw. Haltegurte und Ladungssicherungssysteme sind bei einem Fachbetrieb erhältlich. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Schienensystem mit Fixierelementen*

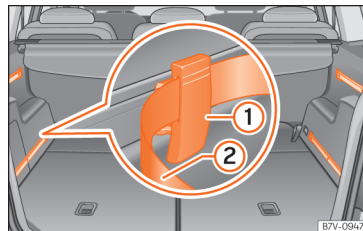


Abb. 146 Im Gepäckraum: Schienensystem mit verschiebbaren Fixierelementen ① und verstellbarem Spanngurt ②.

Das Schienensystem mit Fixierelementen besteht aus vier Schienen, verschiebbaren Fixierelementen, an den Schienen fixierbaren Spannbändern sowie einem Kuvertnetz mit Halterungen »» Seite 157. Das Schienensystem mit Fixierelementen dient zum Fixieren leichteren Ladeguts. Wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, dürfen sich niemals Fixierelemente im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze befinden »» ⚠️.

Fixierelemente einbauen

- Fixierelement mit den Rillen nach oben »» Abb. 146 ① von oben in die Schiene einsetzen und unten andrücken.

»

- Fixierelement in die gewünschte Position verschieben.
- Darauf achten, dass das Fixierelement im Schienensystem einrastet »» ⚠.

Fixierelemente ausbauen

- Fixierelement unten von der Schiene abziehen und nach oben herausnehmen.

Ladegut sichern

- Spannband durch das Fixierelement ziehen und Ladegut sicher befestigen »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

Fixierelemente im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze der dritten Sitzreihe können im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Bremsmanövers zu schweren Verletzungen führen.

- Immer wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, müssen die Fixierelemente aus den Schienen entfernt oder in den Schienen ganz nach hinten geschoben werden.

⚠ ACHTUNG

Verschiebbare Fixierelemente, die nicht sicher eingerastet sind, können sich bei einem Bremsmanöver oder Unfall aus der Schiene lösen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und

schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass die verschiebbaren Fixierelemente sicher in den Schienen eingerastet sind.

⚠ ACHTUNG

Ungeeignete oder beschädigte Spannbänder können bei einem Bremsmanöver oder Unfall reißen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer die zum Schienensystem mit Fixierelementen gehörigen Spannbänder verwenden.
- Spannbänder sicher an den Fixierelementen befestigen.
- Lose Gegenstände im Gepäckraum können plötzlich rutschen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Sichern Sie auch kleine und leichte Gegenstände.
- Niemals einen Kindersitz an den Fixierelementen befestigen.

⚠ VORSICHT

Fixierelemente, die am Schienensystem befestigt sind, können beim Vor- und Zurückklappen der dritten Sitzreihe beschädigt werden und zu Beschädigungen an den Rücksitzen führen. Vor dem Vor- und Zu-

rückklappen die Fixierelemente vom Schienensystem abnehmen.

Kuvertnetz*

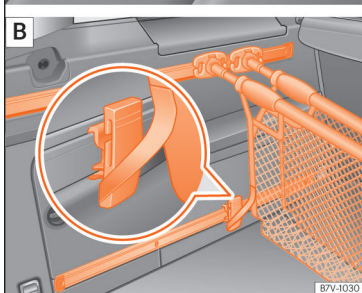
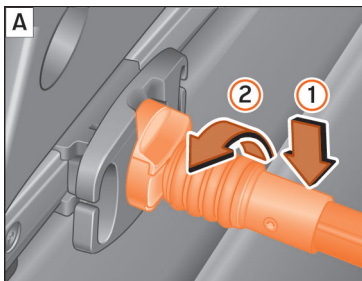


Abb. 147 Kuvertnetz einhängen A und als Tasche verwenden B.

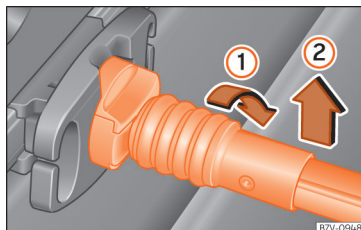


Abb. 148 Kuvertnetz aushängen.

Wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, dürfen sich niemals Kuvertnetz-Halterungen im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze befinden » » ⚠.

Kuvertnetz-Halterungen einbauen

- Kuvertnetz-Halterung von oben in die Schiene einsetzen und unten andrücken.
- Kuvertnetz-Halterung in die gewünschte Position verschieben.
- Darauf achten, dass die Kuvertnetz-Halterung im Schienensystem einrastet » » ⚠.

Kuvertnetz in die Kuvertnetz-Halterung einhängen

Haltestange von oben in die Kuvertnetz-Halterung legen » » **Abb. 147** ① und um 90° nach links drehen ②. Die rote Markierung an

der Haltestange darf nicht mehr sichtbar sein » » ⚠.

Kuvertnetz als Tasche verwenden

- Je zwei Kuvertnetz-Halterung in den oberen Schienen einbauen.
- Je ein verschiebbares Fixierelement in den unteren Schienen einbauen » » **Seite 155**.
- Hängen Sie das Kuvertnetz in die vier Kuvertnetz-Halterungen ein.
- Fixierband des Kuvertnetzes von unten in ein verschiebbares Fixierelement einhängen » » **Abb. 147 B**.
- Kuvertnetz-Halterungen in den oberen Schienen möglichst dicht zusammenschieben.
- Seiten des Kuvertnetzes aneinanderdrücken, damit sie vom Klettband zusammengehalten werden.

Kuvertnetz als Gepäckraumabtrennung verwenden

- Je eine Kuvertnetz-Halterung in den oberen Schienen einbauen.
- Je eine Kuvertnetz-Halterung in den unteren Schienen einbauen.
- Hängen Sie das Kuvertnetz in die vier Kuvertnetz-Halterungen ein. » »

Kuvertnetz aushängen

- Haltestange um 90° nach rechts drehen »» **Abb. 148** ①, bis die rote Markierung an der Haltestange zu sehen ist. Haltestange nach oben herausnehmen ②.
- **Nur beim 5-Sitzer:** Ausgebautes Kuvertnetz im Staufach vorn im Gepäckraumboden sicher verstauen »» **Seite 163.**

Kuvertnetz-Halterungen ausbauen

- Kuvertnetz-Halterung unten von der Schiene abziehen und nach oben herausnehmen.

⚠ ACHTUNG

Kuvertnetz-Halterungen im Schienensystem im Bereich der Sitzplätze der dritten Sitzreihe können im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Bremsmanövers zu schweren Verletzungen führen.

- Immer wenn Personen auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe befördert werden, müssen die Kuvertnetz-Halterungen aus den Schienen entfernt oder in den Schienen ganz nach hinten geschoben werden.

⚠ ACHTUNG

Kuvertnetz-Halterungen, die nicht sicher eingerastet und verriegelt sind, können sich bei einem Bremsmanöver oder Unfall aus der Schiene lösen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und

schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass die Kuvertnetz-Halterungen sicher in den Schienen eingerastet sind, die rote Markierung darf nicht mehr sichtbar sein.
- Niemals einen Kindersitz an den Kuvertnetz-Halterungen befestigen.

⚠ VORSICHT

Kuvertnetz-Halterungen, die am Schienensystem befestigt sind, können beim Vor- und Zurückklappen der dritten Sitzreihe beschädigt werden und zu Beschädigungen an den Rücksitzen führen. Vor dem Vor- und Zurückklappen die Kuvertnetz-Halterungen vom Schienensystem abnehmen.

Gepäcknetz*

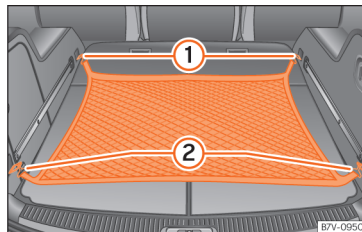


Abb. 149 Im Gepäckraum: eingehängtes Gepäcknetz.

Das Gepäcknetz kann das Verrutschen leichteren Ladeguts verhindern.

Gepäcknetz flach auf dem Gepäckraumboden einhängen

- Haken des Gepäcknetzes in die Verzurösen »» **Abb. 149** ① und ② einhängen.

Gepäcknetz ausbauen

Das eingehängte Gepäcknetz steht unter Spannung »» ⚠.

- Haken des Gepäcknetzes aus den Verzurösen »» **Abb. 149** ① vorsichtig aushaken.
- Haken des Gepäcknetzes aus den Verzurösen »» **Abb. 149** ② vorsichtig aushaken.

⚠️ ACHTUNG

Das elastische Gepäcknetz muss gedehnt werden, wenn es an die Verzurrösen im Gepäckraum befestigt wird. Ein eingehängtes Gepäcknetz steht unter Spannung. Die Haken des Gepäcknetzes können Verletzungen verursachen, wenn das Gepäcknetz unsachgemäß ein- oder ausgehängt wird.

- Die Haken des Gepäcknetzes immer festhalten, damit sie beim Ein- und Aushaken nicht aus der Öse springen.
- Augen und Gesicht schützen, um Verletzungen durch herauspringende Haken beim Ein- und Aushängen zu vermeiden.
- Die Haken des Gepäcknetzes immer in der beschriebenen Reihenfolge einhängen. Wenn einer der Haken des Gepäcknetzes zurückschnellt, wird das Verletzungsrisiko erhöht.

Taschenhaken

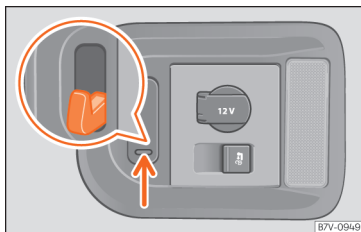


Abb. 150 Im Gepäckraum: Taschenhaken.

Im Gepäckraum rechts befinden sich herausklappbare Taschenhaken zum Aufhängen von Taschen »» Abb. 150.

- Unten auf den Taschenhaken drücken »» Abb. 150 (Pfeil) und herausklappen.

Nach Benutzung die Taschenhaken wieder hochklappen.

Diese Taschenhaken sind für die Befestigung von Taschen mit leichten Einkäufen vorgesehen.

⚠️ ACHTUNG

Niemals die Taschenhaken zum Verzurren von Gepäckstücken oder anderen Gegenständen benutzen. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder bei einem Unfall können die Haken abbrechen.

Trennnetz*

Netztrennwand aus- und einklappen

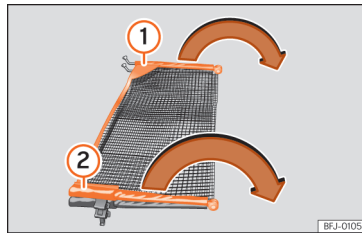


Abb. 151 Netztrennwand ausklappen.

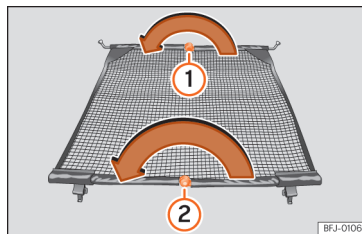


Abb. 152 Netztrennwand einklappen.

Die Netztrennwand muss vor dem Einbauen im Fahrzeug ausgeklappt werden. »

Netztrennwand ausklappen

Netztrennwand aus der Tasche nehmen und ausrollen.

Querstangen »» **Abb. 151** ① und ② der Netztrennwand in Pfeilrichtung auseinander klappen, bis ein „Klick“ zu hören ist.

Netztrennwand einklappen

- Entriegelungsknopf »» **Abb. 152** ① drücken und Querstange bei gedrücktem Entriegelungsknopf in Pfeilrichtung einklappen.
- Entriegelungsknopf »» **Abb. 152** ② drücken und Querstange bei gedrücktem Entriegelungsknopf in Pfeilrichtung einklappen.
- Netztrennwand einrollen und in der Tasche aufbewahren.
- Tasche mit der Netztrennwand sicher im Fahrzeug verstauen.

Netztrennwand verwenden

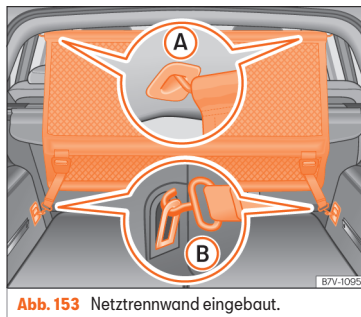


Abb. 153 Netztrennwand eingebaut.

Die Netztrennwand kann verhindern, dass Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum geschleudert werden (z. B. bei einem Bremsmanöver).

Netztrennwand einbauen

Die Netztrennwand kann hinter dem Rücksitz oder, je nach Ausstattung, hinter den Vordersitzen bei vorgeklappter zweiter Sitzreihe eingebaut werden.

- Gegebenenfalls Gepäckraumabdeckung ausbauen »» Seite 151.
- Netztrennwand ausklappen »» Seite 159.
- Netztrennwand in der linken Aufnahme am Dach eingehängen »» **Abb. 153** (A). Darauf ach-

ten, dass die Querstange über die obere Position hinaus nach unten gezogen wird.

- Netztrennwand in der rechten Aufnahme am Dach durch Zusammendrücken der Querstange eingehängen »» **Abb. 153** (A).
- Beide Haltehaken der Netztrennwand in die vorderen Verzurrsen im Gepäckraum »» **Abb. 153** (B) eingehängen und die Gurte fest spannen.

Netztrennwand ausbauen

- Gegebenenfalls Gepäckraumabdeckung ausbauen »» Seite 151.
- Gurte der Netztrennwand lockern.
- Haltehaken der Netztrennwand an den Verzurrsen »» **Abb. 153** (B) aushaken.
- Netztrennwand an der rechten Aufnahme im Dach »» **Abb. 153** (A) durch Zusammendrücken der Querstange aushängen.
- Netztrennwand an der linken Aufnahme im Dach aushängen.
- Netztrennwand einklappen »» Seite 159.
- Gegebenenfalls Gepäckraumabdeckung einbauen »» Seite 151.

⚠ ACHTUNG

Um die korrekte Funktion der Gepäckrückhaltesysteme (Rückenlehnen zusammen mit dem Trennnetz) zu gewährleisten, schieben Sie die zweite Sitzreihe soweit wie möglich nach hinten, um zu vermeiden,

dass sich das Ladegut im oberen Bereich nach vorne verschiebt. Gefahr für die Fahrzeuginsassen.

⚠ ACHTUNG

Bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall können Gegenstände durch den Innenraum fliegen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Prüfen, ob die Querstangen richtig eingegastet sind.
- Befestigen Sie stets alle Gegenstände im Fahrzeug, auch wenn die Netztrennwand ordnungsgemäß eingebaut ist.
- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, dürfen sich keine Personen hinter der eingebauten Netztrennwand aufhalten.

ⓘ VORSICHT

Bei einer nicht ordnungsgemäßen Befestigung der Netztrennwand an dazu nicht vorgesehenen Stellen können Schäden verursacht werden.

Dachgepäckträger*

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeugdach wurde entwickelt, um die Aerodynamik zu optimieren. Aus diesem

Grund können keine Querstangen oder sonstigen herkömmlichen Trägersysteme in den Regenrinnen des Dachs montiert werden.

Da die Regenrinnen im Dach integriert sind, um den Luftwiderstand zu mindern, dürfen nur speziell von SEAT zugelassene Querstangen und Trägersysteme verwendet werden.

Fälle, in denen die Querstangen und das Trägersystem abgebaut werden sollten

- Wenn sie nicht benutzt werden.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.
- Wenn die Höhe des Fahrzeugs die erlaubte Durchfahrthöhe überschreitet, z. B. in einigen Garagen.

⚠ ACHTUNG

- Befestigen Sie die Ladung immer mit geeigneten Riemen oder Spanngurten in einwandfreiem Zustand.
- Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.

ⓘ VORSICHT

- Montieren Sie die Querstangen und das Trägersystem immer vor dem Durchfahren einer Waschanlage ab.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage von Querstangen und einem Trägersystem sowie durch das darauf befestigte Ladegut. Stellen Sie daher sicher, dass die Höhe des Fahrzeugs nicht die bestehenden Durchfahrthöhen überschreitet, z. B. bei Unterführungen oder Garagentoren.
- Die Querstangen, das Trägersystem und die darauf befestigte Ladung sollten nicht über die Dachantenne hinweg verlaufen und weder das Öffnen des Panorama-Schiebedachs noch der Heckklappe behindern.
- Achten Sie bitte darauf, dass die geöffnete Heckklappe nicht an die Dachladung stößt.

🌿 Umwelthinweis

Bei montierter Querstange und Trägersystem ist durch den stärkeren aerodynamischen Widerstand mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch zu rechnen.

Befestigung der Querstangen und des Trägersystems

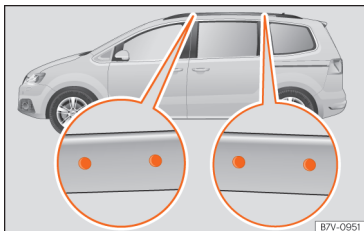


Abb. 154 Befestigungspunkte der Längsträger für den Dachgepäckträger.

Die Querstangen sind die Basis für eine ganze Reihe spezieller Dachgepäckträgersysteme. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils spezielle Trägersysteme zu verwenden. Geeignetes Zubehör ist bei einem SEAT-Händler erhältlich.

Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß. Berücksichtigen Sie dabei immer die jeweils zu den Querstangen und dem Trägersystem mitgelieferten Montageanleitungen.

Die Befestigungslöcher befinden sich an den Innenseiten der Dachreling »» **Abb. 154**.

⚠ ACHTUNG

Durch die fehlerhafte Befestigung und Verwendung der Querstangen und des Trägersystems kann sich der gesamte Aufbau vom Dach lösen und einen Unfall und Verletzungen verursachen.

- Montageanleitung des Herstellers immer beachten.
- Überprüfen Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel stets vor Fahrtantritt und ziehen Sie sie ggf. nach kurzer Fahrt nach. Bei längeren Fahrten sollten Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel bei jedem Halt kurz überprüfen.
- Nehmen Sie an den Querstangen oder am Trägersystem keinerlei Veränderungen oder Reparaturen vor.

i Hinweis

Lesen Sie die Montageanweisungen der Querstangen und jeweiligen Trägersysteme aufmerksam und führen Sie diese immer im Fahrzeug mit.

Dachgepäckträgersystem beladen

Die Ladung kann nur dann sicher befestigt werden, wenn die Querstangen und das Trägersystem vorschriftsmäßig montiert wurden »» ⚠.

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **100 kg (220 lbs.)**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gesamtgewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und des auf dem Dach transportierten Ladegutes »» ⚠.

Informieren Sie sich stets über das Gewicht des Dachgepäckträgers, der Querstangen und der zu transportierenden Last und wiegen Sie bei Bedarf nach. Überschreiten Sie nie die maximal zulässige Dachlast.

Bei Verwendung von Querstangen und Trägersystemen mit geringer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht vollständig ausgenutzt werden. In diesem Fall darf das Gepäckträgersystem nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern »» ⚠.

Befestigungsmittel kontrollieren

Nachdem die Querstangen und das Trägersystem montiert sind, sollten die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel nach einer kurzen Fahrt und danach in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.

ACHTUNG

- Überschreiten Sie niemals die angegebene Dachlast, die zulässigen Achslasten oder das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs.
- Überschreiten Sie nie die Ladekapazität der Querstangen und des Trägersystems, auch wenn die maximal zulässige Dachlast noch nicht erreicht ist.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich vorn befestigen und Ladegut insgesamt gleichmäßig verteilen.

ACHTUNG

- Loses oder nicht ordnungsgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträger fallen und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen.
- Es müssen immer geeignete Riemen oder Spanngurte in einwandfreiem Zustand verwendet werden.

Ablagen

Einleitung zum Thema

Ablagefächer sind nur zur Ablage leichter oder kleinerer Gegenstände zu verwenden.

Im Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn befinden sich ggf. die werkseitig eingebauten **USB/AUX-IN**-Anschlüsse.

Im Ablagefach links im Gepäckraum befindet sich der werkseitig eingebaute **CD-Wechsler**.

ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichem Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden. Das kann schwere Verletzungen verursachen und auch zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

- Keine Tiere und keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Instrumententafel, auf der Gepäckraumabdeckung hinter den Rücksitzen, in Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum verstauen.
- Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.

ACHTUNG

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Darauf achten, dass alle Pedale immer ungehindert betätigt werden können.

- Fußmatten immer sicher im Fußraum befestigen.
- Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen können.
- Gegenstände aus dem Fußraum bei stehendem Fahrzeug entfernen.

ACHTUNG

Feuerzeuge im Fahrzeug können beschädigt oder unbemerkt gezündet werden. Dies kann schwere Verbrennungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- Vor dem Verstellen von Sitzen immer sicherstellen, dass sich kein Feuerzeug im Bereich beweglicher Sitzteile befindet.
- Vor dem Schließen von Ablagen immer sicherstellen, dass sich keine Feuerzeuge im Schließbereich befinden.
- Feuerzeuge niemals in Ablagen oder auf anderen Flächen im Fahrzeug ablegen. Infolge hoher Oberflächentemperaturen, insbesondere im Sommer, können sich Feuerzeuge entzünden.

VORSICHT

- Keine wärmeempfindlichen Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente im Fahrzeuginnenraum aufbewahren. Wärme »

und Kälte können sie beschädigen oder unbrauchbar machen.

- Im Fahrzeug abgelegte Gegenstände aus lichtdurchlässigen Materialien, wie z. B. Brillen, Lupen oder transparente Saugnäpfe an den Fensterscheiben, können das Sonnenlicht bündeln und dadurch Schäden am Fahrzeug verursachen.

Handschuhfach



Abb. 155 Auf der Beifahrerseite: Handschuhfach.

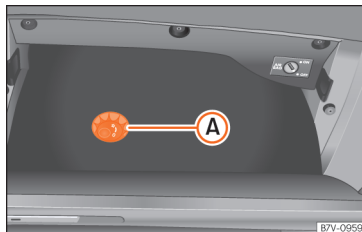


Abb. 156 Auf der Beifahrerseite: geöffnetes Handschuhfach.

Handschuhfach öffnen und schließen

Gegebenenfalls Handschuhfach entriegeln. Das Handschuhfach ist verriegelt, wenn der Schlüsselschlitz senkrecht steht.

Öffnen: Griff »» **Abb. 155** ziehen und Handschuhfach öffnen.

Schließen: Deckel nach oben drücken.

Handschuhfach kühlen

Bei eingeschalteter Klimaanlage kann gekühlte Luft in das Fach geleitet werden. Luftaustrittsdüse durch Drehen öffnen oder schließen.

⚠ ACHTUNG

Ein offenes Handschuhfach auf der Beifahrerseite kann das Risiko von schweren Verletzungen im Falle eines Unfalls oder bei

plötzlichen Brems- und Fahrmanövern erhöhen.

- Das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen halten.

ⓘ VORSICHT

Bei einigen Fahrzeugausführungen befinden sich im Handschuhfach konstruktiv bedingt Öffnungen (z. B. hinter dem Bordbuchlagefach), durch die kleinere Gegenstände hinter die Verkleidung fallen können. Das kann ungewöhnliche Geräusche und Fahrzeugbeschädigungen verursachen. Deshalb sollten im Ablagefach keine kleineren Gegenstände verstaut werden.

Ablagen in der Mittelarmlehne vorn

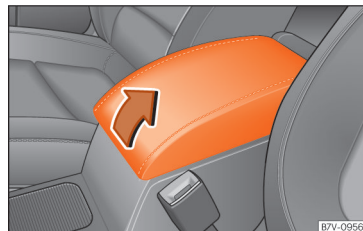


Abb. 157 In der Mittelarmlehne vorn: Ablagen.

Öffnen: Gegebenenfalls Entriegelungstaste drücken und die Mittelarmlehne in Pfeilrichtung ganz nach oben heben »» **Abb. 157.**

Schließen: Armlehne nach unten führen.

⚠ ACHTUNG

Die Mittelarmlehne kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ablagefächer in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen halten.

Ablagen in der Dachkonsole (Brillenfach)

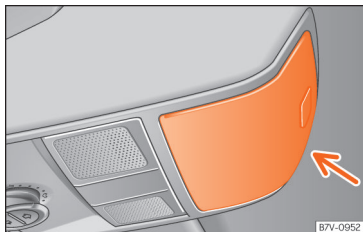


Abb. 158 In der Dachkonsole: Brillenfach.

Öffnen: Taste drücken und loslassen »» **Abb. 158.**

Schließen: Deckel nach oben drücken, bis er einrastet.

i Hinweis

Um die Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, müssen die Ablagefächer beim Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen sein »» Seite 100.

Ablagefächer in der Dachkonsole

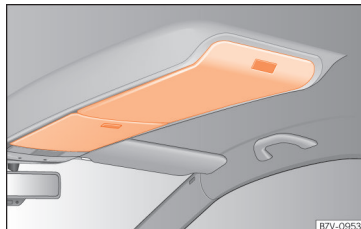


Abb. 159 In der Dachkonsole: Ablagen.

Zum **Öffnen** Taste drücken und loslassen »» **Abb. 159.**

Zum **Schließen** Ablage nach oben drücken, bis es einrastet.

Um die Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, müssen die Ablagen beim Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen sein »» Seite 108.

Ablagefach im Kombi-Instrument*



Abb. 160 Ablagefach in der Instrumententafel.

Das Ablagefach in der Instrumententafel kann mit einer Abdeckung versehen sein.

Zum **Öffnen** die Taste in der Abdeckung drücken »» **Abb. 160** (Pfeil).

Zum **Schließen** die Abdeckung nach unten drücken, bis sie sicher einrastet.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

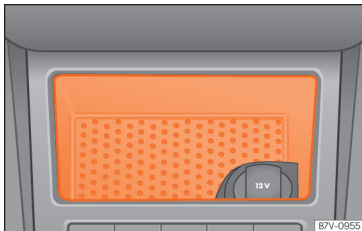


Abb. 161 Ablagefach in der Mittelkonsole vorn.

Vorne in der Mittelkonsole befindet sich ein offenes Ablagefach » **Abb. 161**, in dem sich eine 12-Volt-Steckdose befinden kann » Seite 169.

Kartenhalter*

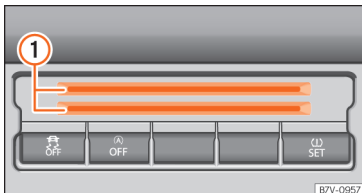


Abb. 162 Unterer Teil der Mittelkonsole: Kartenhalter.

In der unteren Mittelkonsole können sich Kartenhalter » **Abb. 162** ① zur Ablage von z. B. Münzen, Tankkarten, Parkscheinen oder Ähnlichem befinden.

Hinweis

Um Missbrauch und Diebstahl vorzubeugen, Kartenhalter nicht zur Aufbewahrung von Geld-, Scheck- und Kreditkarten oder Ähnlichem verwenden.

Klapptisch

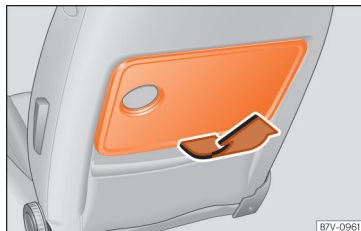


Abb. 163 Am Vordersitz: Klapptisch.

Je nach Modellversion kann sich auf der Rückseite der Vordersitze ein Klapptisch befinden „wie in einem Flugzeug“ für die Insassen der hinteren Sitzplätze.

• Klappen Sie den Tisch zum Aufstellen in Pfeilrichtung » **Abb. 163** nach oben.

• Zum Herunterklappen Klapptisch so weit wie möglich nach unten drücken.

Im Klapptisch ist ein Getränkehalter integriert » Seite 168.

ACHTUNG

Während der Fahrt muss sich der Tisch im heruntergeklappten Zustand befinden, um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren.

Ablagen im Fußraum hinten*

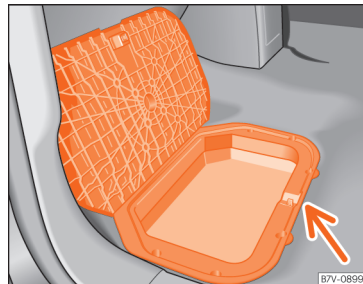


Abb. 164 Ablagen im Fußraum der zweiten Sitzreihe.

Fußmatte (falls vorhanden) zur Seite legen.

Deckel zum Aufstellen hinten in der Mitte » **Abb. 164** (Pfeil) nach oben ziehen.

Deckel zum *Herunterklappen* nach unten drücken.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte Kinder und nicht richtig gesicherte Kinder können sich während der Fahrt schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen.

- Wenn ein Kindersitz mit einem Untergestell bzw. Stützfuß verwendet wird, muss immer darauf geachtet werden, dass das Untergestell bzw. der Stützfuß richtig und sicher installiert sind.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Staufach im Fußraum vor der hintersten Sitzreihe ausgestattet ist, kann das Staufach nicht wie vorgesehen verwendet werden, sondern muss mit speziellem Zubehör zusätzlich befüllt werden, damit das Untergestell bzw. der Stützfuß bei geschlossenem Staufach sicher abgestützt werden und der Kindersitz entsprechend ordnungsgemäß gesichert ist. Wenn das Staufach in Verbindung mit einem Kindersitz mit Untergestell bzw. Stützfuß nicht entsprechend gesichert wird, kann es im Falle eines Unfalls durchbrechen, das Kind könnte umherschleudern und sich schwere Verletzungen zuziehen.
- Lesen und beachten Sie die Anleitung des Kindersitzherstellers.

Ablagefächer unter den Vordersitzen*

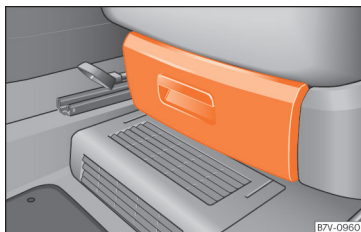


Abb. 165 Unter dem Vordersitz: Schublade.

Öffnen: Taste am Schubladengriff betätigen und Schublade aufziehen.

Schließen: Schublade unter den Vordersitz schieben, bis sie einrastet.

⚠ ACHTUNG

Eine offene Schublade kann die Bedienung der Pedale behindern. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Schublade während der Fahrt immer geschlossen halten. Andernfalls können unter anderem die Schublade und herausfallende Gegenstände in den Fußraum des Fahrers gelangen und die Pedale behindern.

ⓘ VORSICHT

Die Schublade darf maximal mit 1,5 kg belastet werden.

Mobiler Abfallbehälter*

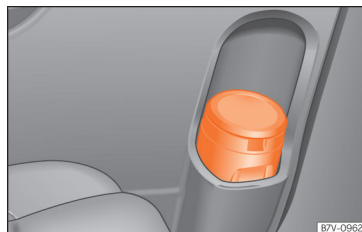


Abb. 166 Verkleidung der linken Schiebetür: Mobiler Abfallbehälter.

Der mobile Abfallbehälter kann in der Schiebetür in den Getränkeflaschenhalter in der Türverkleidung gesteckt werden.

⚠ ACHTUNG

Mobilen Abfallbehälter nicht als Aschenbecher benutzen, um das Risiko eines Brandes zu vermeiden.

Weitere Ablagemöglichkeiten

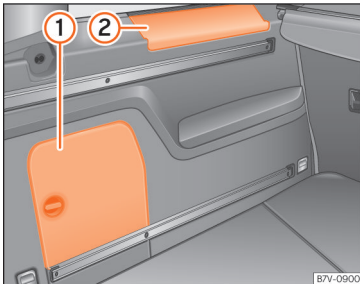


Abb. 167 Im Gepäckraum: seitliches Ablagefach.

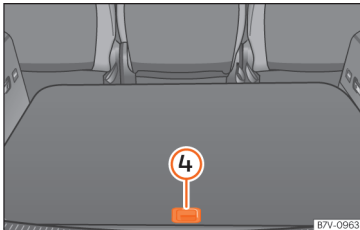


Abb. 168 Weitere Ablagefächer im Gepäckraumboden.

Ablagefächer seitlich im Gepäckraum

Seitlich im Gepäckraum befinden sich weitere Ablagefächer » **Abb. 167** ① und ②. Zum

Öffnen des Ablagefachs ① Schnellverschluss im Uhrzeigersinn drehen. Zum Öffnen des Ablagefachs ②, Abdeckung nach oben klappen. Im Ablagefach ① kann sich der werkseitig eingebaute **CD-Wechsler** befinden. In der Abdeckung der Ablage ① können die Abdeckungen der Halterungen für die Gepäckraumabdeckung sicher verstaut werden.

Ablagefächer im Gepäckraumboden

Im Gepäckraumboden können sich weitere Ablagefächer zur Aufbewahrung von Gegenständen befinden.

- **Öffnen:** Hinteren Teil des Gepäckraumbodens mit dem Griff nach oben ziehen » **Abb. 168** ④.
- Um ihn offen zu halten, Taschenhaken hinten rechts im Gepäckraum herausklappen und Gepäckraumboden in diesen einhängen » **Seite 151**.
- **Schließen:** Taschenhaken zurückklappen und hinteren Teil des Gepäckraumbodens ④ herunterdrücken

Weitere Ablagemöglichkeiten:

- In der Mittelkonsole vorn und hinten.
- In den Türverkleidungen vorn und hinten.
- **Kleiderhaken** an den mittleren Türholmen und an den hinteren Haltegriffen im Dach.
- **Taschenhaken** im Gepäckraum » **Seite 151**.

⚠️ ACHTUNG

Aufgehängte Kleidungsstücke können die Sicht des Fahrers einschränken und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Kleidung am Kleiderhaken immer so aufhängen, dass die Sicht des Fahrers nicht eingeschränkt ist.
- Kleiderhaken im Fahrzeug immer nur zum Aufhängen leichter Bekleidung benutzen. Niemals schwere, harte oder scharfkantige Gegenstände in den Taschen lassen.

ⓘ VORSICHT

Ablagefach mit dem CD-Wechsler während der Fahrt geschlossen lassen, da es sonst aufgrund von Vibrationen zu Beschädigungen des CD-Wechslers kommen kann.

ℹ️ Hinweis

Im Ablagefach hinten links im Gepäckraum kann sich das Erste-Hilfe-Set befinden.

Getränkehalter

Einleitung zum Thema

Getränkeflaschenhalter befinden sich in den offenen Ablagefächern der Fahrer- und Beifahrertür sowie der Schiebetür.

In den Klappstischen an den Vordersitzen befinden sich weitere Getränkehalter »» Seite 166.

⚠️ ACHTUNG

Unsachgemäße Benutzung der Getränkehalter kann Verletzungen verursachen.

- Niemals heiße Getränke in einen Getränkehalter stellen. Während der Fahrt, bei einem plötzlichen Bremsmanöver und bei einem Unfall können heiße Getränke im Getränkehalter verschüttet werden und Verbrühungen verursachen.
- Dafür sorgen, dass Getränkeflaschen oder andere Gegenstände während der Fahrt nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen und somit die Pedale behindern können.
- Niemals schwere Becher, Lebensmittel oder andere schwere Gegenstände in dem Getränkehalter stellen. Diese schweren Objekte können bei einem Unfall durch den Innenraum geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

⚠️ ACHTUNG

Geschlossene Getränkeflaschen können im Fahrzeug durch Hitzeeinwirkungen explodieren und durch Frosteinwirkungen platzen.

- Niemals geschlossene Getränkeflaschen in einem stark aufgeheizten oder stark abgekühlten Fahrzeug lassen.

⚠️ VORSICHT

Keine offenen Getränke während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Verschüttete Getränke (z. B. beim Bremsen) können Schäden am Fahrzeug und an der elektrischen Anlage verursachen.

i Hinweis

Die Einsätze der Getränkehalter können zum Reinigen herausgenommen werden.

Vorderer Getränkehalter

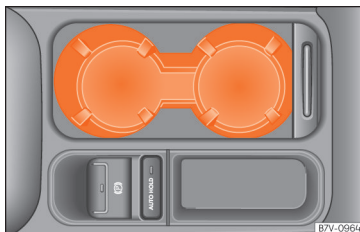


Abb. 169 Mittelkonsole vorn: Getränkehalter.

- Zum Öffnen Abdeckung nach hinten schieben »» Abb. 169.
- Zum Schließen Abdeckung nach vorne schieben.

Hinterer Getränkehalter*

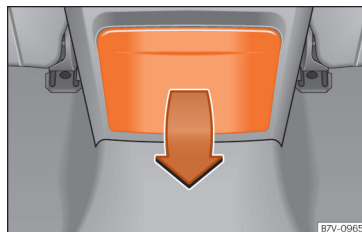


Abb. 170 Mittelkonsole hinten: Getränkehalter aufklappen.

Öffnen: Den Getränkehalter »» Abb. 170 nach vorn klappen.

Schließen: Den Getränkehalter nach oben klappen.

Ein Getränkehalter für die dritte Sitzreihe befindet sich hinten links im Ablagefach in der Seitenverkleidung.

Steckdosen

Einleitung zum Thema

An die Steckdosen im Fahrzeug kann elektrisches Zubehör angeschlossen werden. »

Die angeschlossenen Geräte müssen in einwandfreiem Zustand sein und dürfen nicht fehlerhaft sein.

⚠️ ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Steckdosen und daran angeschlossene Geräte können bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, Gerät sofort abschalten und Netzverbindung trennen.

ⓘ VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals Strom abgebendes Zubehör, wie z. B. Solarpanel oder Batterie-Ladegeräte, zum Laden der Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdose anschließen.
- Verwenden Sie ausschließlich Zubehör, das nach den geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden, müssen vor dem Ein- und Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die 12-

Volt-Steckdosen angeschlossenen Geräte ausgeschaltet werden.

- Niemals elektrische Verbraucher an eine 12-Volt-Steckdose anschließen, die mehr als die angegebenen Watt verbrauchen. Bei Überschreiten der maximalen Leistungsaufnahme kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.

🌿 Umwelthinweis

Motor nicht im Stand laufen lassen.

ⓘ Hinweis

- Bei abgestelltem Motor, eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Nicht abgeschirmte Geräte können Störungen im Radio und in der Fahrzeugelektronik hervorrufen.
- Es kann zu Empfangsstörungen im AM-Bereich des Radios kommen, wenn elektrische Geräte in der Nähe der Antenne in den hinteren Seitenscheiben betrieben werden.

Steckdosen im Fahrzeug



Abb. 171 Mittelkonsole hinten: 12-Volt-Steckdose.

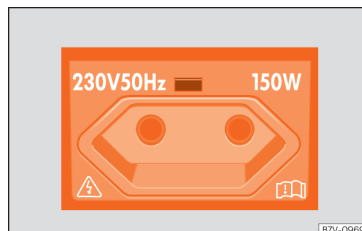


Abb. 172 Ausschnitt aus der hinteren Mittelkonsole: 230-Volt-Eurosteckdose.

Je nach Ausführung kann Ihr Fahrzeug über eine 12-Volt-Steckdose und/oder über eine 230-Volt-Steckdose verfügen.

Maximale Leistungsaufnahme

Steckdose	Maximale Leistungsaufnahme
12 Volt	120 Watt
230 Volt	150 Watt (300 Watt Spitzenleistung)

Stellen Sie sicher, dass die maximale Leistungsaufnahme, die in jeder Steckdose angezeigt wird, nicht überschritten wird. Die Leistungsaufnahme der Geräte finden Sie auf dem Typenschild.

Wenn zwei oder mehr elektrische Geräte gleichzeitig angeschlossen werden, stellen Sie sicher, dass der Gesamtverbrauch aller Geräte 190 Watt nicht überschreitet » » ⚠.

12-Volt-Steckdose

Die 12-Volt-Steckdose funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

Bei stehendem Motor, eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem elektrischem Gerät entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Daher elektrische Verbraucher an der Steckdose nur bei laufendem Motor verwenden.

Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors, das an die 12-Volt-Steckdose angeschlossene Gerät ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.

12-Volt-Steckdosen können sich an folgenden Stellen im Fahrzeug befinden:

- Ablagefach in der Mitte der Mittelkonsole.
- Ablagefach in der Mittelkonsole vorn.
- Ablagefach in der Mittelarmlehne vorn.
- Mittelkonsole hinten » » **Abb. 171.**
- Hinten rechts im Gepäckraum.

230-Volt-Steckdose*

Die Steckdose » » **Abb. 172** kann nur bei laufendem Motor betrieben werden » » ⚠.

Elektrisches Gerät anschließen: Öffnen Sie die Abdeckung und stecken Sie den Stecker bis zum Anschlag in die Steckdose, um die integrierte Kindersicherung zu entriegeln. Die Steckdose liefert nur Strom, wenn die Kindersicherung entriegelt ist.

LED-Anzeige an der Steckdose

Grünes Dauerlicht:	Die Kindersicherung ist entriegelt. Die Steckdose ist betriebsbereit.
Rotes Blinklicht:	Es liegt eine Störung vor, z. B. Abschaltung aufgrund von Überstrom oder Überhitzung.

Abschaltung aufgrund von Überhitzung

Wenn die Temperatur einen bestimmten Wert überschreitet, wird der Wechselrichter der 230-Volt-Steckdose automatisch ausge-

schaltet. Die Abschaltung verhindert die Überhitzung, wenn der Stromverbrauch der angeschlossenen Geräte übermäßig ist oder die Umgebungstemperatur zu hoch ist. Die 230-Volt-Steckdose kann nach einer Abkühlzeit wieder verwendet werden. Ziehen Sie dazu zuerst den Stecker des angeschlossenen Geräts ab und stecken Sie es danach wieder an. Dadurch wird verhindert, dass das elektrische Gerät unabsichtlich wieder eingeschaltet wird.

⚠ ACHTUNG

Die elektrische Anlage steht unter Hochspannung!

- Keine Flüssigkeiten in die Steckdose verschütten.
- Keine Adapter oder Verlängerungskabel in die 230-Volt-Steckdose stecken! Andernfalls, wird die integrierte Kindersicherung entriegelt und die Steckdose aktiviert.
- Keine leitenden Gegenstände (zum Beispiel Stricknadeln) in die 230-Volt-Steckdose stecken.

⚠ VORSICHT

- Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Geräte beachten!
- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, da sonst die gesamte Fahrzeugelektrik beschädigt werden kann.
- 12-Volt-Steckdose: » »

- Verwenden Sie ausschließlich Zubehör, das nach den geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Niemals Strom in die Steckdose einspeisen.
- 230-Volt-Steckdose:
 - Keine zu schweren Geräte oder Stecker direkt an der Steckdose hängen lassen (z.B. Netzgerät).
 - Keine Neonlampen anschließen.
 - An die Steckdose nur Geräte mit gleicher Spannung anschließen.
 - Die integrierte Überlastabschaltung verhindert, dass sich elektrische Geräte mit hohem Anlaufstrom einschalten. In diesem Fall das Netzteil vom elektrischen Gerät trennen und nach etwa 10 Sekunden versuchen die Verbindung wiederherzustellen.

Hinweis

- Bei manchen Geräten kann es beim Anschluss an die 230-Volt-Steckdose aufgrund der geringeren Leistung (Wattzahl) zu Funktionsbeeinträchtigungen kommen.
- Die 230-Volt-Eurosteckdose kann für den Betrieb von 115-Volt-Geräten umgerüstet werden und umgekehrt. Für Informationen über Nachrüstsätze an einen Fachbetrieb wenden. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Klima

Heizen, Lüften, Kühlen

Einführung

Je nach Fahrzeugausstattung können verschiedene Systeme eingebaut sein:

- Die **manuelle Klimaanlage** und die **Climatronic** kühlen und entfeuchten die Luft. Diese arbeiten am wirkungsvollsten, wenn die Seitenfenster und das Glasdach geschlossen sind.

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.

LEDs in den Bedienungselementen leuchten, um anzuzeigen, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

Staub- und Pollenfilter

Der Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz reduziert in den Fahrzeuginnenraum eindringende Verunreinigungen der Außenluft.

Der Staub- und Pollenfilter muss regelmäßig gewechselt werden, um nicht die Leistung der Klimaanlage zu beeinträchtigen.

Wenn die Wirkung des Filters durch den Betrieb des Fahrzeugs in stark staubstoffbelasteter Außenluft vorzeitig nachlässt, muss der

Staub- und Pollenfilter ggf. zwischen den Service-Ereignissen gewechselt werden.

ACHTUNG

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Immer sicher stellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Erst losfahren, wenn gute Sichtverhältnisse vorhanden sind.
- Immer sicher stellen, dass die Klimaanlage oder das Klimagerät und die beheizbare Heckscheibe richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen. Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken.
- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

ACHTUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.

VORSICHT

- Der Austausch des Pollenfilters ist grundsätzlich von einer Fachwerkstatt durchzuführen
- Wenn der Verdacht besteht, dass das Klimagerät bzw. die Klimaanlage beschädigt wurde, ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden. Lassen Sie das Klimagerät bzw. die Klimaanlage von einem Fachbetrieb überprüfen.
- Reparaturarbeiten am Klimagerät bzw. an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt Ihnen, sich an einen SEAT Fachbetrieb zu wenden.

Hinweis

- Bei ausgeschalteter Kühlanlage wird die angesaugte Außenluft nicht entfeuchtet. Um ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden, empfehlen wir, die Kühlanlage (Kompressor) eingeschaltet zu lassen. Dazu die Taste **(A/C)** drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste muss leuchten.
- Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben können nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.
- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Die aus den Luftaustrittsdüsen austretende und durch den ganzen Innenraum strömende Luft entweicht durch die zu diesem Zweck im Gepäckraum vorhandenen Ent-

lüftungsschlitze. Daher dürfen diese Entlüftungsschlitze nicht durch irgendwelche Gegenstände abgedeckt werden.

- Wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet ist, sollte nicht geraucht werden, da sich der angesaugte Rauch auf dem Verdampfer der Klimaanlage absetzt und zu Geruchsbelästigungen führt.
- Es wird empfohlen, die Klimaanlage mindestens einmal im Monat einzuschalten, damit die Dichtungen und Verbindungsstellen der Anlage geschmiert werden und somit dem Auftreten von Undichtigkeiten vorgebeugt wird. Sollten Sie eine Minderung der Kälteleistung feststellen, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb, um die Anlage überprüfen zu lassen.
- Wird eine besonders hohe Motorleistung gefordert, wird der Klimakompressor vorübergehend abgeschaltet.

Bedienungselemente der Climatronic*

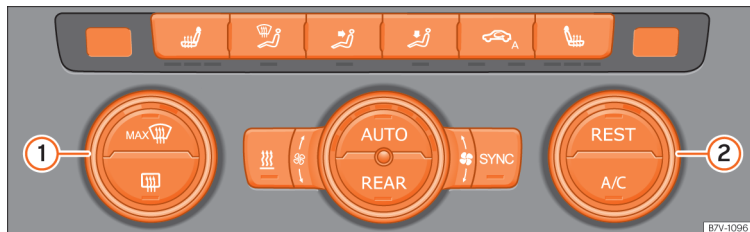


Abb. 173 In der Mittelkonsole: Bedienungselemente der Climatronic.

Einige Bedienungselemente der Climatronic können sich zusätzlich in einem Klimabedienteil der Mittelkonsole hinten befinden. Bei diesen Bedienungselementen gelten die jeweiligen Einstellungen für die hinteren Sitzplätze.

Automatikbetrieb AUTO

Automatische Regelung für Temperatur, Gebläse und Luftverteilung. Wenn die Belüftung manuell verändert wird, schaltet sich der Automatikbetrieb ab.

Kühlbetrieb A/C

Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten.

Temperatur ①/②

Die Temperatur der rechten und linken Seite kann individuell mit den Reglern eingestellt werden. Die ausgewählte Temperatur wird

am Bildschirm des Bedienfelds des Bedienfelds der Klimaanlage angezeigt.

Synchronisation: Taste **SYNC** drücken, damit die Einstellungen der Fahrerseite auch für die Beifahrerseite gelten. Den Temperaturregler der Beifahrerseite betätigen, um eine andere Temperatur einzustellen.

Gebläse

Die Stärke des Gebläses wird automatisch geregelt.

Das Gebläse lässt sich auch manuell über den Regler einstellen.

Luftverteilung

Der Luftstrom wird automatisch komfortabel eingestellt. Er kann auch manuell durch Drücken der entsprechenden Taste in den gewünschten Bereich verteilt werden:

- Luftverteilung auf den Oberkörper
- Luftverteilung auf den Fußraum.
- Luftverteilung auf die Frontscheibe.

Defrostfunktion MAX

Die angesaugte Außenluft wird an die Frontscheibe geleitet und der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet. Um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien, wird die Luft bei Temperaturen über etwa +3°C (+38°F) entfeuchtet und das Gebläse auf eine optimale Gebläsestufe eingestellt.

Restwärme REST

Bei warmem Motor und ausgeschalteter Zündung wird die Restwärme des Motors zum Warmhalten des Fahrzeuginnenraums genutzt. Die Funktion schaltet sich nach 30 Minuten oder bei niedrigem Ladezustand der 12V-Batterie ab.

Einstellungen der Klimatisierung für die Rücksitze REAR

Für die Rücksitze können Einstellungen der Klimatisierung mit dem vorderen Bedienfeld durchgeführt werden. Taste erneut drücken oder etwa 10 Sekunden lang keine Taste drücken, um Funktion auszuschalten.

Standheizung

»» Seite 180.

Heckscheibenbeheizung

Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.

Sie sollte abgeschaltet werden, sobald die Scheibe wieder klar ist. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus.

Um die Batterie nicht unnötig zu belasten, kann die Heckscheibenheizung automatisch vorübergehend abgeschaltet werden, bis die normalen Betriebsbedingungen wiederhergestellt sind.

Frontscheibenbeheizung*

Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich nach einigen Minuten selbstständig aus.

Umluftbetrieb

»» Seite 178


Sitzheizung

»» Seite 179

Ausschalten

Taste **OFF** drücken oder Gebläse manuell auf 0 stellen.

Hinweis

- Im REAR-Modus sind nicht alle Tasten der Climatronic bedienbar.
- Die Taste  ist bei laufender Defrostfunktion gesperrt.

Bedienungselemente der manuellen Klimaanlage



Abb. 174 In der Mittelkonsole: Bedienelemente für die Klimaanlage.

Kühlbetrieb A/C

Taste drücken, um die Kühlanlage ein- oder auszuschalten.

Temperatur ①

Regler drehen, um die Temperatur einzustellen.

Gebläse

Durch Drehen des Reglers ② wird die Gebläseleistung eingestellt.

In Stufe 0 sind Gebläse und manuelle Klimaanlage ausgeschaltet. Stufe 4 ist die höchste Stufe.

Luftverteilung

Durch Drehen des Reglers ③ wird die Luft in den gewünschten Bereich verteilt:

- Luftverteilung auf den Oberkörper
- Luftverteilung auf den Fußraum.
- Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum.

Defrostfunktion

Mit dem Regler ③ in Stellung wird der Luftstrom zur Frontscheibe geleitet und der Umluftbetrieb wird in dieser Position automatisch ausgeschaltet bzw. gar nicht eingeschaltet. Die Gebläsestärke erhöhen, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien. Zur Entfeuchtung der Luft wird die Kühlanlage automatisch eingeschaltet.

Maximale Kühlleistung MAX A/C

Mit dem Regler in Stellung MAX A/C werden Umluftbetrieb und Kühlanlage automatisch eingeschaltet.

Heckscheibenbeheizung

Funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach 10 Minuten selbstständig aus.

Sie sollte abgeschaltet werden, sobald die Scheibe wieder klar ist. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus.

Um die Batterie nicht unnötig zu belasten, kann die Heckscheibenheizung automatisch vorübergehend abgeschaltet werden, bis die normalen Betriebsbedingungen wiederhergestellt sind.

Standheizung

» Seite 180.

Umluftbetrieb

» Seite 178

Sitzheizung 🐾🐾

» Seite 179

Bedientasten an den Rücksitzen

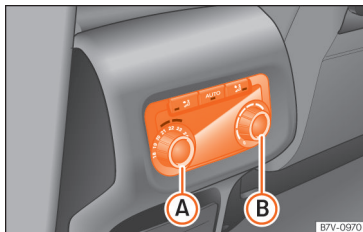


Abb. 175 Mittelkonsole: Detailansicht der Bedientasten an den Rücksitzen.

- Regler **A** drehen, um die Temperatur einzustellen.
- Regler **B** drehen, um den Luftstrom einzustellen.

Betriebshinweise für Klimaanlage

Die Klimaanlage für den Fahrzeuginnenraum funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Wirtschaftliche Nutzung der Klimaanlage

Bei eingeschalteter Klimaanlage verbraucht der Klimakompressor Motorleistung, was sich auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt.

Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das Panorama-Schiebedach geschlossen sind. Wenn jedoch der Innenraum bei stehendem Fahrzeug durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt ist, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster und des Panorama-Ausstelltdachs den Abkühlvorgang beschleunigen.

Ändern der Temperatureinheit (Climatronic)

Die Umschaltung der Temperaturanzeige von Celsius auf Fahrenheit im Display des Infotainment-Systems wird über das Menü der Instrumententafel durchgeführt » Seite 79.

Kühlanlage lässt sich nicht einschalten

Wenn sich die Kühlanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor läuft nicht.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist durchgebrannt.
- Die Umgebungstemperatur ist kälter als etwa +3°C (+38°F).

- Der Klimakompressor der Kühlanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Klimaanlage bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Besonderheiten

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Umgebungstemperaturen kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

Hinweis

Aufgrund von Restfeuchte in der Klimaanlage kann nach dem Starten des Motors die Frontscheibe beschlagen. Defrostfunktion einschalten, um die Frontscheibe möglichst schnell von Beschlag zu befreien.

Luftaustrittsdüsen

Damit eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Luftzufuhr im Fahrzeuginnenraum erreicht wird, sollten die Luftaustrittsdüsen geöffnet bleiben. »

- Zum Öffnen und Schließen der Luftaustrittsdüsen das jeweilige Rändelrad in die gewünschte Richtung drehen. Wenn das Rändelrad in Position ► steht, ist die jeweilige Luftaustrittsdüse geschlossen.
- Mit dem Griff im Lüftungsgitter die Ausströmrichtung einstellen.

Weitere, nicht einstellbare Luftaustrittsdüsen befinden sich in der Instrumententafel, den Fußräumen sowie im hinteren Bereich des Fahrzeuginnenraums.



Hinweis

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren, weil sie durch die Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.



Umluft

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.

Bei sehr heißen Außentemperaturen sollte kurzzeitig der manuelle Umluftbetrieb gewählt werden, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen.

Aus Sicherheitsgründen schaltet der Umluftbetrieb aus, wenn die Taste **MAX**  gedrückt oder der Luftverteilungsregler auf  gedreht wird.


Manueller Umluftbetrieb

- **Manuelle Klimaanlage:** Drücken Sie die Taste  des Bedienfelds, um den manuellen Umluftbetrieb ein- oder auszuschalten.
- **Climatronic:** Drücken Sie die Taste  so lange, bis die linke LED in der Taste aufleuchtet.

Automatischer Umluftbetrieb der Climatronic

Bei eingeschaltetem automatischem Umluftbetrieb gelangt Frischluft in den Innenraum. Wenn das System eine erhöhte Schadstoffkonzentration in der Außenluft erkennt, schaltet der Umluftbetrieb automatisch ein. Sobald der Schadstoffgehalt wieder im Normalbereich ist, schaltet der Umluftbetrieb aus.

Unangenehme Gerüche kann das System nicht erkennen.

- Zur Aktivierung des automatischen Umluftbetriebs drücken Sie die Taste  am Bedienfeld, bis die rechte LED in der Taste aufleuchtet.

Bei folgenden Außentemperaturen und Bedingungen und bei Versionen ohne Feuchtigkeitssensor wird **nicht** automatisch in den Umluftbetrieb geschaltet:

- Die Umgebungstemperatur liegt unter etwa +3°C [+38°F].

- Die Kühlanlage sind ausgeschaltet und die Umgebungstemperatur ist kälter als +10°C [+50°F].
- Die Kühlanlage ist ausgeschaltet, die Umgebungstemperatur ist kälter als +15°C [+59°F] und der Scheibenwischer ist eingeschaltet.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Einführung auf Seite 172.

- **Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.**
- **Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.**

VORSICHT

In Fahrzeugen mit Klimaanlage bei eingeschaltetem Umluftbetrieb sollte nicht geraucht werden. Der angesaugte Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Kühlanlage sowie dem Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen.

Hinweis

Climatronic: Bei eingelegtem Rückwärtsgang und während die Wisch- und Wasch-Automatik arbeitet, schaltet der Umluftbetrieb kurzzeitig ein, um das Eindringen von







Abgasen und Gerüchen im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

Sitzheizung*

Die Sitzflächen können bei eingeschalteter Zündung elektrisch beheizt werden. Bei einigen Sitzausführungen wird zusätzlich die Sitzlehne beheizt.

Bei eingeschalteter Zündung können die Sitzflächen und Rückenlehnen der Vordersitze elektrisch beheizt werden.

Sitzheizung bedienen

- Drücken Sie die Taste  oder  im Bedienteil, um die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung einzuschalten.
- Drücken Sie wiederholt die Taste  oder , bis die gewünschte Stufe eingestellt ist.
- Zum Ausschalten der Sitzheizung, Taste  oder  so oft drücken, bis keine LED mehr leuchtet.

Wann sollte die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden?

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, sollte die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden:

- Sitz ist frei.
- Sitz ist mit einem Schonbezug bezogen.

- Kindersitz ist auf dem Sitz installiert.
- Sitzfläche ist feucht oder nass.
- Außentemperatur oder Innenraumtemperatur ist wärmer als +25°C (77°F).

ACHTUNG

Personen die aufgrund von Medikamenten, Paralyse oder chronischen Krankheiten (wie Diabetes) keinen Schmerz oder Wärme wahrnehmen oder eine eingeschränkte Wahrnehmung haben oder Kinder können Verbrennungen am Rücken, des Pos oder der Beine erleiden, wenn sie die Sitzheizung verwenden.

- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.
- Sollte eine Störung mit der Temperaturregulierung der Vorrichtung auftreten, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf.

ACHTUNG

Ein Durchnässen des Polsterstoffes kann Fehlfunktionen der Sitzheizung verursachen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen.

- Darauf achten, dass die Sitzfläche trocken ist, bevor die Sitzheizung benutzt wird.
- Nicht mit feuchter oder nasser Kleidung auf den Sitz setzen.

- Keine feuchten oder nassen Gegenstände und Kleidungsstücke auf dem Sitz ablegen.
- Keine Flüssigkeiten auf dem Sitz verschütten.

VORSICHT

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.
- Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und Isoliermaterialien (z. B. ein Sitzbezug für Kinder) können die Sitzheizung beschädigen.
- Bei Auftreten eines Geruchs die Sitzheizung unverzüglich abschalten und zur Überprüfung zu einer Fachwerkstatt bringen.

Umwelthinweis

Sitzheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Standheizung (Zusatzheizung)*

Einleitung zum Thema

Die Standheizung wird mit dem Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank versorgt und kann sowohl während der Fahrt als auch bei Stillstand genutzt werden.

Die Aktivierung der Standheizung erfolgt über den Heizschnelltaster auf dem Klimabedienungsteil, über die Funkfernbedienung oder per Programmierung einer bestimmten Einschaltzeit über das Menü der Standheizung des Infotainment-Systems.

Im Winter ist es möglich, vor dem Fahrtantritt mit der eingeschalteten Standheizung eventuell vereiste Windschutzscheiben von Schnee und Eis zu befreien (bei dünner Eisschicht).

Bei hohen Außentemperaturen kann der Innenraum auch bei abgeschaltetem Motor mithilfe der Standheizung gelüftet werden.

⚠️ ACHTUNG

Die Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Die Standheizung niemals in geschlossenen oder unbelüfteten Räumen einschalten oder laufen lassen.
- Die Standheizung niemals so programmieren, dass sie in geschlossenen oder unbelüfteten Räumen einschaltet und läuft.

⚠️ ACHTUNG

Die Bauteile der Standheizung erhitzen sich sehr stark und könnten einen Brand verursachen.

- Das Fahrzeug so abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, wie z.B. trockenes Gras.


ⓘ VORSICHT

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Die aus den Düsen austretende Luft kann Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände beschädigen oder unbrauchbar machen.

Standheizung einschalten und ausschalten



Anschluss

Die Standheizung kann wie folgt eingeschaltet werden:

- Drücken Sie den Heizschnelltaster auf dem Klimabedienungsteil  » Seite 174. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.
- Drücken Sie die Taste **ON** der Funkfernbedienung » Seite 181.
- Automatisch durch Programmieren der Ausschaltzeit » Seite 182.

Deaktivierung

Die Standheizung kann wie folgt ausgeschaltet werden:

- Drücken Sie den Heizschnelltaster auf dem Klimabedienungsteil . Die Kontrollleuchte des Tasters erlischt.
- Drücken Sie die Taste **OFF** der Funkfernbedienung » Seite 181.
- Automatisch durch Erreichen der programmierten Ausschaltzeit oder nach Ablauf der programmierten Laufzeit » Seite 182.
- Automatisch durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  (Kraftstoffanzeige) » Seite 331.
- Automatisch wenn der Ladestand der 12-V-Batterie zu stark abfällt » Seite 349.

Besonderheit

Nach dem Ausschalten funktioniert die Standheizung noch kurz weiter, um den Kraftstoff zu verbrennen, der sich noch im System befindet und um die Abgase auszuleiten.

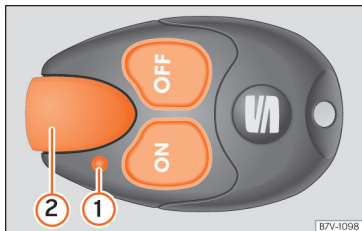
Funkfernbedienung

Abb. 176 Standheizung: Fernbedienung.

Abb. 176

- ON** Standheizung einschalten
OFF Standheizung ausschalten
 ① Kontrollleuchte
 ② Antenne

Wenn die Tasten der Fernbedienung unnötig gedrückt werden, kann die Standheizung aus Versehen eingeschaltet werden, auch wenn man sich außerhalb der Reichweite befindet oder wenn die Kontrollleuchte blinkt.

Zum Ein- oder Ausschalten der Standheizung muss die Taste gedrückt werden (ca. 1 Sekunde lang).

Kontrollleuchte in der Funkfernbedienung

Durch Betätigung der Tasten gibt die Kontrollleuchte der Funkfernbedienung ① dem Benutzer folgende Informationen aus:

Leuchtet etwa zwei Sekunden.

- **Grün:** Die Standheizung wurde mit der Taste **ON** eingeschaltet.
- **Rot:** Die Standheizung wurde mit der Taste **OFF** ausgeschaltet.

Blinkt langsam etwa 2 Sekunden lang

- **Grün:** Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen. Die Fernbedienung befindet sich außerhalb der Reichweite. Abstand zum Fahrzeug reduzieren.
- **Rot:** Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen. Die Fernbedienung befindet sich außerhalb der Reichweite. Abstand zum Fahrzeug reduzieren.

Blinkt schnell etwa 2 Sekunden lang

- **Grün:** Die Standheizung ist blockiert. Mögliche Ursachen: Der Kraftstoffbehälter ist fast leer, die Fahrzeugbatteriespannung (12V) ist zu niedrig oder es liegt eine Störung vor.

Leuchtet etwa zwei Sekunden.

- **Orange (danach grün bzw. rot):** Die Batterie der Fernbedienung ist fast entladen. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde aber trotzdem empfangen.
- **Orange (blinkt danach grün bzw. rot):** Die Batterie der Fernbedienung ist fast entladen. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

Blinkt etwa fünf Sekunden

- **Orange:** Die Batterie der Fernbedienung ist entladen. Das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Wenn beim Drücken der Tasten die Kontrollleuchte der Funkfernbedienung ① ca. 5 Sekunden lang orange blinkt oder nicht aufleuchtet, muss die Batterie der Fernbedienung ausgetauscht werden.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite der Funkfernbedienung unter einer Abdeckung.

- Zum Öffnen der Abdeckung drehen Sie mit einem flachen, stumpfen Gegenstand (z.B. einer Münze) den Schlitz nach links.
- Batterie entnehmen.
- Neue Batterie einsetzen. Achten Sie beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität und »

benutzen Sie Batterien in gleicher Ausführung »» ⓘ.

Reichweite

Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeuges. Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei vollen Batterien einige hundert Meter. Hindernisse zwischen Funk-Fernbedienung und Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie eine schwächer werdende Batterie verringern erheblich die Restreichweite.

⚠️ ACHTUNG

Das Verschlucken von Knopfzellenbatterien mit einem Durchmesser von 20 mm oder jeder anderen Knopfzelle kann in kurzer Zeit sehr schwere Verletzungen verursachen und sogar zum Tod führen.

- Bewahren Sie daher batteriebetriebene Funkfernbedienungen, Schlüsselringe mit Batterien sowie Ersatzbatterien, dazu gehören auch Knopfzellenbatterien und andere Batterien mit einem Durchmesser über 20 mm, außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

- Besteht der Verdacht, dass jemand eine Batterie verschluckt haben könnte, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.

ⓘ VORSICHT

- In der Funk-Fernbedienung befinden sich elektronische Bauteile. Vermeiden Sie da-

her den Kontakt mit Wasser oder direkter Sonneneinstrahlung sowie Schläge.

- Durch die Verwendung ungeeigneter Batterien kann die Funk-Fernbedienung beschädigt werden. Die entladene Batterie ist daher nur durch eine neue Batterie gleicher Spannung, Baugröße und Spezifikation zu ersetzen.

🌿 Umwelthinweis

- Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.
- Die Batterie in der Funk-Fernbedienung kann Perchlorat enthalten. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen zur Entsorgung.
- Achten Sie darauf, dass die Fernbedienung nicht versehentlich betätigt wird, damit es zu keiner unbeabsichtigten Einschaltung der Standheizung kommt.

Die Standheizung programmieren

Vor der Programmierung ist die ordnungsgemäße Einstellung von Zeit und Datum des Fahrzeuges zu kontrollieren »» ⚠️.

Menü Standheizung im Kombi-Instrument öffnen

- Wählen Sie im Hauptmenü das Untermenü **Standheizung** und drücken Sie die Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel.
- **ODER:** Drücken Sie die Tasten **←** oder **→** am Multifunktionslenkrod so oft, bis das Menü **Standheizung** angezeigt wird.

Funktionsfläche: Funktion

Aktivieren, Deaktivieren: Einstellen, ob und wann die Standheizung automatisch einschalten soll. Dazu eine Vorwahlzeit auswählen:

- Die Vorwahlzeit ist dann mit einem ◀ gekennzeichnet.
- Es kann immer **nur eine** Vorwahlzeit gewählt werden. Wenn eine Vorwahlzeit ausgewählt wurde, erscheint im Display **Programmierung ON**. Wenn **keine** Vorwahlzeit gewählt wurde, erscheint im Display des Kombi-Instruments **Programmierung OFF**.
- Zur Änderung der programmierten Vorwahlzeit muss entweder eine andere Vorwahlzeit bzw. die Option **Deaktivieren** gewählt werden.

Vorwahlzeit 1 - 2 - 3: Drei verschiedene Startzeiten (hh:mm) einstellen, die dann im Menüpunkt **Aktivierung** ausgewählt werden können. Wenn die Standheizung nur an einem bestimmten Wochentag eingeschaltet werden soll, ist zusätzlich zur Startzeit der Wochentag zu wählen.

Dauer: Die Länge der Laufzeit beträgt etwa 10 bis 60 Minuten und kann in 5-Minuten-Schritten eingestellt werden.

Funktionsfläche: Funktion


Funktionsmodus: Einstellen, ob der Fahrzeuginnenraum beim Einschalten der Standheizung geheizt oder gelüftet werden soll.

Tag: Den aktuellen Wochentag einstellen.

Werkseinstellung: Die Funktionen in diesem Menü auf die Werkseinstellungen zurücksetzen.

Zurück: Sprung zurück in das Hauptmenü.

Programmierung prüfen

Wenn eine bestimmte Einschaltzeit eingestellt ist und die Zündung ausgeschaltet wird, leuchtet die Kontrollleuchte des Heizschnelltasters  ungefähr 10 Sekunden lang.

⚠️ ACHTUNG

Die Standheizung niemals so programmieren, dass sie in geschlossenen oder unbelüfteten Räumen eingeschaltet und läuft. Die Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betriebshinweise

Das Abgassystem der Standheizung, das sich unter dem Fahrzeug befindet, darf nicht durch Schnee, Matsch oder andere Gegenstände blockiert oder verstopft sein. Die Ab-

gase müssen ungehindert austreten können. Die bei laufender Standheizung entstehenden Abgase entweichen durch ein Abgasrohr, das an der Fahrzeugunterseite angebracht ist.


Beim Aufheizen des Fahrzeuginnenraums wird die warme Luft in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur erst auf die Frontscheibe, danach über die Luftaustrittsdüse in den Fahrzeuginnenraum gelenkt. Wenn die Düsen z.B. auf die Seitenfenster gerichtet werden, kann das die Luftverteilung beeinflussen.

Die Temperatur, mit der die Standheizung den Fahrzeuginnenraum aufheizt, kann abhängig von der Umgebungstemperatur etwas höher sein, wenn vor dem Einschalten der Standheizung der Temperaturregler der Heizungs- oder Klimaanlage auf höchster Stufe stand.

Je nach Motorisierung kann bei Fahrzeugen mit Standheizung eine zweite Fahrzeugbatterie im Gepäckraum eingebaut sein, die die Standheizung mit Strom versorgt.

Fälle, in denen die Standheizung nicht einschaltet

- Die Standheizung benötigt etwa so viel Strom wie das Abblendlicht. Wenn der Ladezustand der 12-V-Batterie zu stark fällt, schaltet die Standheizung entweder automatisch ab oder gar nicht erst ein. So vermeiden Sie Probleme beim Starten des Fahrzeugmotors.

- Bei jeder Einschaltung muss die Heizung aktiviert werden. So muss auch die Ausschaltzeit jedes Mal neu aktiviert werden.
- Die Kontrollleuchte  (Kraftstoffanzeige) leuchtet auf.

 Hinweis

- Die eingeschaltete Standheizung kann normale Betriebsgeräusche verursachen.
- Bei erhöhter Luftfeuchte und niedriger Umgebungstemperatur kann bei laufender Standheizung Kondenswasser aus dem Heizungs- und Lüftungssystem verdunsten. In diesem Fall kann Wasserdampf unter dem Fahrzeug austreten. Dies bedeutet nicht, dass ein Schaden am Fahrzeug vorliegt.
- Wenn das Fahrzeug geneigt ist, also z.B. an einer Steigung geparkt wurde, kann es sein, dass die Funktion der Standheizung durch die somit niedrigere Tankfüllung (kurz über dem Reservestand) beeinträchtigt wird.
- Wenn die Standheizung häufig über längere Zeit in Betrieb ist, entlädt sich die 12-V-Batterie. Um die Batterie wieder aufzuladen, muss das Fahrzeug von Zeit zu Zeit einige Kilometer zurücklegen. Zur Orientierung: Die Fahrzeit muss in etwa der Laufzeit der Standheizung entsprechen.
- Bei Temperaturen unter +5°C (+41°F) schaltet die Standheizung möglicherweise automatisch beim Starten des Motors ein.



Nach einer Weile schaltet die Standheizung dann wieder ab.

Infotainment-System

Einführung

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise zum Infotainment-System

Nur wenn es die Verkehrssituation wirklich zulässt, sollte das Infotainment-System mit seinen vielseitigen Funktionen bedient werden.

ACHTUNG

- Sie sollten sich vor Fahrtantritt mit den verschiedenen Funktionen des Infotainment-Systems vertraut machen.
- Eine hohe Lautstärke kann eine Gefahr für Sie und die anderen Verkehrsteilnehmer darstellen. Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann das Gehör schädigen, auch wenn die Geräuschbelastung nur kurzzeitig erfolgt.
- Die Einstellungen des Infotainment-Systems sollten Sie bei stehendem Fahrzeug vornehmen, oder vom Beifahrer ausführen lassen.

ACHTUNG

Der aktuelle Verkehr verlangt höchste Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer. Wenn

der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Die Bedienung des Infotainment-Systems kann zur Ablenkung vom Verkehrsgeschehen führen.

- Fahren Sie immer mit größtmöglicher Aufmerksamkeit und verantwortungsvoll im Verkehr.
- Wählen Sie die Lautstärkeinstellungen so, dass die Geräusche von außen jederzeit gut hörbar sind (z. B. das Signalhorn der Rettungsdienste).

ACHTUNG

Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen.

- Setzen Sie vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Grundlautstärke herab.

ACHTUNG

Fahrempfehlungen und angezeigte Verkehrszeichen des Navigationssystems können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- Verkehrsschilder und Verkehrsvorschriften haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Navigation.

ACHTUNG

Das Anschließen, Einlegen oder Entnehmen eines Datenträgers während der Fahrt kann

vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu Unfällen führen.

ACHTUNG

Bringen Sie die Anschlusskabel der externen Geräte so an, dass sie die Mobilität des Fahrers nicht beeinträchtigen.

ACHTUNG

Nicht richtig befestigte externe Geräte können bei einem plötzlichen Fahrmanöver oder einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Bringen Sie keine externen Geräte an Türen, Windschutzscheibe, Lenkrad, Instrumententafel, auf der Rückseite der Sitze, auf oder nahe der Stelle, die mit dem Wort „AIRBAG“ markiert ist, oder zwischen diesen Bereichen und den Insassen an. Sie können bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen, insbesondere wenn die Airbags ausgelöst werden.

ACHTUNG

Armlehne* während der Fahrt immer geschlossen halten, da die Bewegungsfreiheit des Fahrers beeinträchtigt werden kann. »

ACHTUNG

Wenn der CD-Player geöffnet wird, können Verletzungen durch nicht sichtbare Laserstrahlung verursacht werden.

- CD-Laufwerk nur von einem Fachbetrieb reparieren lassen.

VORSICHT

Durch falsches Einschieben oder Einschieben eines nicht passenden Datenträgers kann das Infotainment-System beschädigt werden.

- Beim Einschieben auf die richtige Einschubposition achten.
- Starkes Drücken kann irreparable Schäden an der Verriegelung im Speicherkartenschacht verursachen.
- Nur kompatible Speicherkarten verwenden.
- CDs immer im rechten Winkel zur Gerätefront, in das CD-Laufwerk einschieben oder herausnehmen, ohne sie zu verkanten, um sie nicht zu verkratzen.
- Wenn eine CD eingeschoben wird, obwohl bereits eine eingelegt ist oder während gerade eine ausgeworfen wird, kann das CD-Laufwerk beschädigt werden. Immer die vollständige Ausgabe des Datenträgers abwarten!

VORSICHT

Wenn auf einer CD Fremdkörper sind oder wenn sie nicht rund ist, kann der Player beschädigt werden.

- Nur saubere 12-cm-Standard-CDs verwenden.
 - Keine Aufkleber oder Ähnliches auf den Datenträger kleben. Aufkleber können sich ablösen und das Laufwerk beschädigen.
 - Keine bedruckbaren Datenträger verwenden. Beschichtungen und Aufdrucke können sich ablösen und das CD-Laufwerk beschädigen.
 - Keine 8-cm-Single-CDs und unrunde CDs (Shape-CDs) einschieben.
 - Keine DVD-Plus, Dual Disc und keine Flip Disc einführen, da sie dicker sind als die handelsüblichen CDs.

VORSICHT

Durch eine zu laute oder verzerrte Wiedergabe können die Fahrzeugaussprecher beschädigt werden.

Hinweis

Für das korrekte Funktionieren des Infotainment-Systems ist es wichtig, dass Datum und Uhrzeit im Fahrzeug richtig eingestellt sind.

Geräteübersicht

Media System Colour

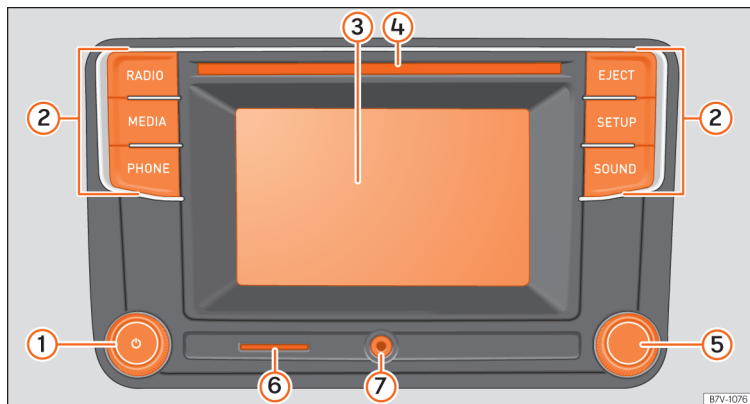


Abb. 177 Übersicht der Bedienelemente. Das Infotainmentsystem wird in unterschiedlichen Gerätevarianten ausgeliefert, die sich in Beschriftung und Funktion der Gerätetasten unterscheiden können.

- ① Lautstärke. Ein/Aus » Seite 190
- ② Infotainment-Tasten:
 - **RADIO**: Radio-Betrieb (Frequenzbereich wechseln » Seite 208.
 - **MEDIA**: Media-Betrieb (Audioquelle wechseln) » Seite 218.
 - **EJECT**: CD auswerfen » Seite 218.
 - **PHONE**: Modus Telefon » Seite 241.
 - **MUTE**: Audioquelle stummschalten .
- **SETUP**: Menü- und Systemeinstellungen » Seite 194.
- **SOUND**: Einstellungen Lautstärke und Klang » Seite 195.
- ③ Touchscreen (Berührbildschirm) » Seite 191
- ④ CD-Player » Seite 218
- ⑤ Einstellknopf [Suche und Auswahl] » Seite 190
- ⑥ Speicherkartenschacht » Seite 225
- ⑦ Multimedia-Anschluss AUX-IN » Seite 227.

Media System Plus / Navi System

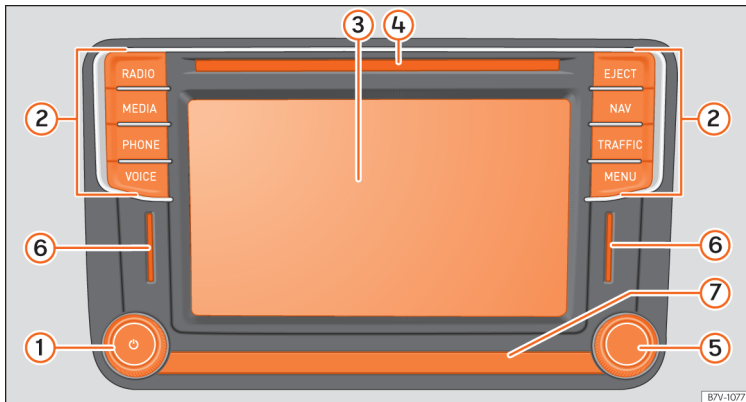


Abb. 178 Übersicht der Bedienelemente. Das Infotainmentsystem wird in unterschiedlichen Gerätevarianten ausgeliefert, die sich in Beschriftung und Funktion der Gerätetasten unterscheiden können

- ① Lautstärke. Ein/Aus »» Seite 190
- ② Infotainment-Tasten:
 - **RADIO:** Radio-Betrieb (Frequenzbereich wechseln »» Seite 208.
 - **MEDIA:** Media-Betrieb (Audioquelle wechseln) »» Seite 218.
 - **PHONE:** Modus Telefon »» Seite 241.
 - **VOICE:** Sprachbedienung »» Seite 196.
 - **MUTE:** Audioquelle stummschalten.
 - **EJECT:** CD auswerfen »» Seite 218.
 - **NAV:** Modus Navigation »» Seite 230.
- **SETUP:** Menü- und Systemeinstellungen »» Seite 194.
- **TRAFFIC:** Verkehrsmeldungen »» Seite 238.
- **SOUND:** Einstellungen Lautstärke und Klang »» Seite 195.
- **MENU:** Auswahl des Hauptmenüs »» Seite 189.
- ③ Touchscreen (Berührbildschirm) »» Seite 191
- ④ CD-Player »» Seite 218
- ⑤ Einstellknopf (Suche und Auswahl) »» Seite 190
- ⑥ Speicherkartenschächte »» Seite 225
- ⑦ Näherungssensor »» Seite 193

Hauptmenüs

Diese Menüs sind geräteabhängig.

Radio » Seite 208

- Hauptmenü RADIO » Seite 208
- Radiodaten systemdienste RDS » Seite 209
- Digitalradio-Betrieb » Seite 210
- Speichertasten » Seite 211
- Senderlogos speichern » Seite 212
- Senderauswahl, -einstellung und -speicherung » Seite 213
- Anspielautomatik SCAN » Seite 214
- Verkehrsinformation TP » Seite 215
- Einstellungen » Seite 216

Media » Seite 218

- Datenträger und Dateien » Seite 218
- Abspielreihenfolge » Seite 220 » Seite 220
- Medienquelle wechseln » Seite 222
- Titelwechsel » Seite 222

Titelauswahl aus Titelliste » Seite 223

- CD oder DVD einlegen oder ausgeben » Seite 224
- Speicherkarte » Seite 225
- Externer Datenträger an USB-Port angeschlossen » Seite 226
- Externe Audioquelle an Multimediabuchse AUX-IN » Seite 227
- Externe Audioquelle mit Bluetooth® » Seite 228
- Bilder » Seite 228
- Einstellungen » Seite 229

Navigation » Seite 230

- Neues Ziel » Seite 232
- Routenoptionen » Seite 233 » Seite 234
- Meine Ziele » Seite 234
- Sonderziele (POI) » Seite 236
- Ansicht » Seite 236
- Zusatzfenster » Seite 237
- Kartendarstellung » Seite 237
- Verkehrsmeldungen und dynamische Zielführung » Seite 238
- vCards importieren » Seite 239
- Navigation mit Bildern » Seite 239
- Verkehrszeichen » Seite 239
- Zielführung im Demo-Modus » Seite 240
- Einstellungen » Seite 240

Verkehr » Seite 238

- Verkehrsinformation (TP) » Seite 215
- Verkehrsmeldungen und dynamische Zielführung » Seite 238

Telefon » Seite 241

- Bluetooth® » Seite 243
- Verknüpfung » Seite 244
- Funktionstasten » Seite 246
- Nr. eingeben » Seite 248
- Telefonbuch » Seite 250
- Kurznachrichten (SMS) » Seite 251
- Anrufliste » Seite 252
- Schnellwahltasten » Seite 253
- Einstellungen » Seite 254

Klang » Seite 195

Full Link » Seite 200

- Voraussetzungen » Seite 201
- Aktivierung Full Link » Seite 202

- MirrorLink® » Seite 205
- Apple CarPlay™ » Seite 203
- Android Auto™ » Seite 204
- Häufige Fragen » Seite 206

Bilder » Seite 228

Einstellungen » Seite 194

Allgemeine Hinweise zur Bedienung

Einführung

Werden Änderungen an den Einstellungen vorgenommen, können die Anzeigen auf dem Bildschirm abweichen und das Infotainment-System kann sich anders verhalten als in dieser Anleitung beschrieben.

Hinweis


- Für die Bedienung des Infotainment-Systems reicht ein Tastendruck oder Antippen des Bildschirms aus.
- Die Gerätesoftware ist marktabhängig und möglicherweise stehen nicht alle aufgeführten Funktionsflächen und Funktionen zur Verfügung. Wenn eine der genannten Funktionstasten nicht angezeigt wird, ist dies kein Gerätefehler.
- Aufgrund länderspezifischer Gesetzesanforderungen sind ab einer bestimmten Geschwindigkeit einige Bildschirmfunktionen möglicherweise nicht mehr auswählbar.
- Das Benutzen eines Mobilfunktelefons im Fahrzeuginneren kann zu Geräuschen in den Lautsprechern führen.
- In einigen Ländern können Beschränkungen bezüglich der Nutzung von Geräten mit Bluetooth®-Technologie gelten. Weitere In-

formationen erhalten Sie bei den örtlichen Behörden.

- In Fahrzeugen mit ParkPilot verringert sich die Audiolautstärke automatisch, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird. Die Lautstärkeabsenkung kann im Menü **K1 ang > Lautstärke** eingestellt werden.

Dreh- und Druckknöpfe und Infotainment-Tasten

Dreh- und Druckknöpfe

Der linke Druck- und Drehknopf  dient als Ein- und Ausschalter, wenn er gedrückt wird, oder als Lautstärkeregler, wenn dieser gedreht wird.

Der rechte Dreh- und Druckknopf ist der Suchknopf, wenn er gedreht wird, und der Auswahlknopf, wenn er gedrückt wird.

Infotainment-Tasten

Die Tasten am Gerät werden in diesem Handbuch mit dem Wort „Infotainment-Taste“ bezeichnet und ihre Funktion innerhalb eines Rechtecks dargestellt, zum Beispiel Infotainment-Taste **MENU**.

Die Infotainment-Tasten werden durch *Drücken* oder *gedrückt halten* bedient.

Ein- und Ausschalten

Beim Einschalten startet das System mit der Lautstärke, mit der es ausgeschaltet wurde, sofern die voreingestellte maximale Einschalllautstärke nicht überschritten wird
» Seite 195.



Beim Abziehen des Zündschlüssels oder beim Drücken des Einschaltknopfs (je nach Ausstattung und Fahrzeug) wird das Gerät automatisch ausgeschaltet. Bei Wiedereinschalten des Infotainment-Systems wird es nach etwa 30 Minuten erneut automatisch ausgeschaltet (Nachlaufzeit).

Hinweis

- Das Infotainment-System ist Bestandteil des Fahrzeugs. Es kann nicht in einem anderen Fahrzeug benutzt werden.
- Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt wurde, muss vor dem Wiedereinschalten des Infotainment-Systems die Zündung eingeschaltet werden.

Grundlautstärke ändern

Lautstärke erhöhen bzw. verringern oder Stummschaltung

Lautstärke erhöhen: Den Lautstärkeregler in Uhrzeigerichtung drehen  oder das linke Rädchen des Multifunktionslenkrads nach oben drehen 

Lautstärke reduzieren: Den Lautstärkeregler entgegen der Uhrzeigerrichtung drehen ⚙ oder das linke Rädchen des Multifunktionslenkrads nach unten drehen ▽

Änderungen an der Lautstärke werden auf dem Bildschirm durch einen Lautstärkebalken dargestellt. Die Lautstärke kann über die Bedienelemente am Lenkrad geregelt werden. In diesem Fall werden die Lautstärkeänderungen auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments durch einen Lautstärkebalken dargestellt.

Einige Einstellungen und Anpassungen der Lautstärke können voreingestellt werden
» Seite 195.

Stummschaltung des Infotainment-Systems

- Drehen Sie den Lautstärkeregler ⚙ gegen den Uhrzeigersinn, bis angezeigt wird.
- **ODER:** drücken Sie die Infotainment-Taste **MUTE**¹⁾.
- **ODER:** Drücken Sie das linke Rädchen am Multifunktionslenkrad.

Im Modus Media (außer AUX) pausiert die Wiedergabe. Auf dem Bildschirm erscheint .

Bedienung der Funktionsflächen und der Bildschirmanzeigen

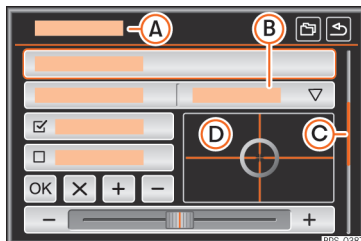


Abb. 179 Anzeige einiger der Funktionsflächen auf dem Bildschirm.

Aktive Bereiche des Bildschirms, die mit einer Funktion hinterlegt sind, werden als „Funktionsflächen“ bezeichnet und werden durch *Antippen* oder durch *gedrückt halten* bedient.

Die Funktionsflächen werden in der Anleitung als „Funktionsfläche“ und als Tastensymbol (in einem Rechteck) dargestellt.

Sie starten Funktionen oder öffnen weitere Untermenüs. In den Untermenüs wird in der Titelzeile das aktuell gewählte Menü angezeigt » **Abb. 179** .

Inaktive (graue) Funktionsflächen sind nicht auswählbar.

Vergrößern oder verkleinern der auf dem Bildschirm angezeigten Bilder

Die Kartendarstellung des Navigationssystems und die Fotos der Bildanzeige können vergrößert oder verkleinert werden. Streichen Sie hierzu mit 2 Fingern über den Bildschirm und ziehen Sie sie auseinander oder zusammen.

Übersicht der Anzeigen und Funktionsflächen

Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung

- In der Titelzeile werden das gewählte Menü sowie andere Funktionsflächen angezeigt.
- Zum Öffnen eines anderen Menüs drücken.
- Auf der rechten Seite befindet sich die Scroll-Leiste. Verschieben Sie die Scroll-Leiste durch vertikale Fingerbewegung » Seite 192, Listeneinträge aufrufen und Listen durchsuchen.

¹⁾ Geräteabhängig.

Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung

Beweglicher Cursor: Bewegen Sie den Cursor, indem Sie mit dem Finger über den Bildschirm streichen.

ODER: Drücken Sie an einer Stelle des Bildschirms, wohin der Klang ausgerichtet werden soll.

D

Festes Fadenkreuz: Drücken Sie die Pfeile, um den Klang nach Ihren Wünschen einzustellen.

ODER: Oder drücken Sie das zentrale Schaltfeld, um den Stereoklang in die Mitte des Fahrzeuginnenraums zu bringen.

☐

Bei einigen Listen drücken, um Schritt für Schritt auf höhere Ebenen zu gelangen.

↶

Taste, um zum vorherigen Menü zurückzukehren oder auf eine höhere Orderebene zu gelangen.

▽

Durch Drücken öffnet sich ein Pop-up-Fenster (Optionsfenster), in dem die anderen Einstelloptionen angezeigt werden.

☑ / ☐

Einige Funktionen werden durch Drücken auf diese Box aktiviert ☑ oder deaktiviert ☐.

OK

Zum Bestätigen einer Eingabe oder einer Auswahl drücken.

x

Zum Schließen eines Pop-up-Fensters oder einer Eingabemaske drücken.

Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung

+ / - Zur schrittweisen Änderung der Einstellungen drücken.

☐

Bewegen Sie den Schieberegler über den Bildschirm durch Streichen mit dem Finger.

Listeneinträge aufrufen und Listen durchsuchen

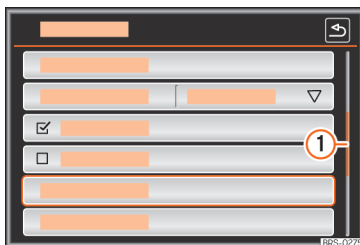


Abb. 180 Listeneinträge eines Einstellungs-menüs.

Die Listeneinträge können durch Druck auf den Bildschirm oder mit dem Einstellknopf aktiviert werden.

Listeneinträge mit dem Einstellknopf markieren und öffnen

- Drehen Sie zur Suche und Auswahl in der Liste den Einstellknopf.
- Drücken Sie den Einstellknopf, um den Eingang der markierten Liste zu aktivieren.

Listen durchsuchen (scrollen)

Auf der rechten Seite befindet sich die Scroll-Leiste, deren Größe von der Anzahl der Listeneinträge abhängt »» Abb. 180 ①.

- Über der Scroll-Leiste: Drücken Sie oberhalb oder unterhalb der Scrollmarke oder streichen Sie den Finger vertikal über die Scrollmarke bis zur gewünschten Position.

Eingabemasken mit Bildschirmstatur



Abb. 181 Texteingabe in der Eingabemaske.

Die Bildschirmstastatur dient beispielsweise der Eingabe eines Speichernamens, der Auswahl einer Zieladresse oder der Eingabe eines Suchbegriffs zur Suche in längeren Listen.

In der oberen Bildschirmzeile befindet sich die Eingabezeile mit dem Cursor. Hier werden alle Eingaben angezeigt.

Eingabemasken zur „Freitexteingabe“

In den Eingabemasken zur Freitexteingabe sind Buchstaben, Ziffern und Zeichen in jeder Kombination auswählbar.







Eingabemasken zur Auswahl eines gespeicherten Eintrags (z. B. Auswahl einer Zieladresse)

Es können nur Buchstaben, Zahlen und Zeichen eingegeben werden, die in ihrer Kombination einem gespeicherten Eintrag entsprechen.



In der Eingabezeile werden die Übereinstimmungen vorgeschlagen. Im Falle von zusammengesetzten Namen muss auch das Leerzeichen eingegeben werden.

Übersicht der Funktionsflächen*

Funktionsfläche: Handhabung und Wirkung

	 : Drücken, um eine Postleitzahl im Navigationsbetrieb einzugeben.
①	 : Antippen, um die Eingabemaske für Ziffern und Sonderzeichen zu öffnen.
	 : Antippen, um zurück zur Buchstaben-Eingabemaske zu wechseln.
②	Drücken, um die Tastatursprache zu wechseln. Die Sprachen der Tastatur können im Menü Systemeinstellungen ausgewählt werden.
③	Zeigt die Nummer an und öffnet die Liste mit den noch wählbaren Einträgen gemäß der Eingabe.
Buchstaben und Ziffern	Zur Übernahme in die Eingabezeile drücken.
Buchstaben mit 	Durch Gedrückthalten der Taste werden die auf diesem Buchstaben basierenden Sonderzeichen eingeblendet. Gewünschtes Zeichen durch Antippen übernehmen. Einige Sonderzeichen können transkribiert werden (zum Beispiel, „AE“ für „Ä“).
	Antippen, um zwischen Groß- und Kleinschreibung zu wechseln.
	Leertaste

Funktionsfläche: Handhabung und Wirkung

OK	Antippen, um den Vorschlag aus der Eingabezeile zu übernehmen und die Eingabemaske zu schließen.
	Löschen der Zeichen in der Eingabezeile von rechts nach links. Gedrückt halten, um mehrere Zeichen zu löschen.
	Schließen der Eingabemaske.

a) Markt- und geräteabhängig.

Näherungssensor

✓ Nicht verfügbar für Modell: Media System Colour

Das Infotainment-System verfügt über einen integrierten Näherungssensor »» Abb. 178 ⑦.

Der Bildschirm schaltet bei Annäherung der Hand automatisch vom Anzeigemodus in den Bedienmodus. Im Bedienmodus werden die Funktionsflächen automatisch hervorgehoben, um ihre Verwendung zu erleichtern.

Zusatzanzeigen und Ansichtsoptionen

Die Bildschirmanzeigen können je nach Einstellung variieren und von den hier beschriebenen abweichen.

In der Statuszeile des Bildschirms können zum Beispiel die Uhrzeit und die derzeitige Außentemperatur angezeigt werden.

Alle Anzeigen können nur dargestellt werden, nachdem das Infotainment-System vollständig zurückgesetzt wurde.

Menü- und Systemeinstellungen

Länder- und geräteabhängig und abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs variiert die Auswahl an möglichen Einstellungen.

- Infotainment-Taste **MENU** drücken und anschließend die Funktionsfläche **SETUP** antippen.
- **ODER**: Drücken Sie die Infotainment-Taste **SETUP**.

Funktionsfläche zu dem Bereich antippen, zu dem Einstellungen vorgenommen werden sollen. Beim Schließen eines Menüs werden Änderungen automatisch übernommen.

Funktionsfläche: Funktion

Bildschirm: Zur Einstellung des Bildschirms.

Bildschirm aus (in 10 s): Ist die Funktion aktiviert und das Infotainment-System wird nicht benutzt, schaltet sich der Bildschirm nach etwa 10 Sekunden automatisch aus. Durch Antippen des Bildschirms oder einer der Tasten des Infotainment-Systems schaltet sich der Bildschirm wieder ein.

Helligkeit: Zur Auswahl der Helligkeitsstufe des Bildschirms.

Tag/Nacht: Zur Auswahl der Art der Anzeige (**Tag**, **Nacht** oder **Automatisch**).

Touchscreen-Ton: Der Bestätigungston für das Antippen einer Funktionsfläche ist aktiviert.

Annäherungssensorik: Die Annäherungssensoren sind aktiviert. Siehe auch » Seite 193, **Näherungssensor**.

Zeit anzeigen im Standby-Modus: Im Standby-Modus wird die aktuelle Zeit auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt.

Zeit und Datum: Uhrzeit und Datum einstellen.

Zeitquelle: Zur Auswahl der Uhrzeitquelle (GPS oder manuell).

GPS: Uhrzeit und Datum können über die Funktionsfläche **Zeitzone** ausgewählt werden. In diesem Fall sind die Funktionsflächen **Zeit** und **Datum** zur manuellen Eingabe nicht aktiv.

Manuell: Uhrzeit und Datum können manuell über die Funktionsflächen **Zeit** und **Datum** eingestellt werden.

Zeit: Zur manuellen Einstellung der Uhrzeit.

Funktionsfläche: Funktion

Zeitzone: Zur Einstellung der gewünschten Zeitzone.

Zeitformat: Zur Auswahl des Zeitformats (12 oder 24 Stunden).

Datum: Zur Einstellung des aktuellen Datums.

Datumsformat: Zur Auswahl des Datumsformats (**TT.MM.JJJJ**, **JJ-MM-TT** oder **MM-TT-JJ**).

Sprache/Language: Zur Auswahl der gewünschten Sprache für Texte und Ansagen in der Sprachbedienung.

Tastatur^{pl}: Zur Auswahl der Art (alphabetisch oder Tastatur).

Zusätzliche Tastatursprachen^{pl}: Zur Auswahl zusätzlicher Sprachen der Tastatur.

Einheiten: Zur Festlegung der Maßeinheiten der Fahrzeuganzeigen. Entfernung, Geschwindigkeit, Temperatur, Lautstärke, Verbrauch und Druck.

Datenübertragung für SEAT Apps^{pl}

Externe Apps: Die Protokollschnittstelle zu Anwendungen auf mobilen Geräten ist aktiv. Durch Deaktivieren dieser Funktion werden andere Einstellungen verhindert.

Bedienung durch Apps: Ändert das Interaktionsniveau mit den Apps.

Funktionsfläche: Funktion

Deaktivieren: Schränkt Sonderfunktionen ein, die ein höheres Sicherheitsniveau erfordern.

Bestätigen: Erlaubt die Ausführung aller Funktionen zu 100% der App, wobei bestimmte Aktionen bezüglich des Infotainment-Systems bestätigt werden müssen.

Zulassen: Erlaubt die Ausführung aller verfügbaren Funktionen über die Apps.

Sprachbedienug: Zur Einstellung der Sprachbedienug »» Seite 196.

Sicher entfernen: Zur Entnahme des Datenträgers (SD-Karte/USB) aus dem System. Nach korrekter Entnahme des Datenträgers aus dem System wird die Funktionsfläche als inaktiv (in Grau) angezeigt.

Werkseinstellungen: Nach Zurücksetzen auf die Werkseinstellung werden die **vorgenommenen Eingaben und Einstellungen** je nach den ausgewählten Einstellungen **gelöscht**.

Bluetooth: Um die Einstellungen von Bluetooth® durchzuführen »» Seite 254.

Systeminformationen: Anzeige der Systeminformationen (Seriennummer, Hardware- und Software-Version).

Aktualisieren¹⁾: Zur Aktualisierung der Navigationsdaten »» Seite 230 entnehmen Sie **nicht** die Speicherkarte, während die Navigationsdaten installiert werden.

Funktionsfläche: Funktion

Copyright: Informationen über das Urheberrecht.

^{a)} Länder- und geräteabhängig.

i Hinweis

Für das korrekte Funktionieren des Infotainment-Systems ist es wichtig, dass Datum und Uhrzeit im Fahrzeug richtig eingestellt sind.

Einstellungen Lautstärke und Klang

Länder- und geräteabhängig und abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs variiert die Auswahl an möglichen Einstellungen.

- Infotainment-Taste **MENU** drücken und anschließend die Funktionsfläche **(Klang)** antippen.
- **ODER**: Drücken Sie die Infotainment-Taste **SOUND**¹⁾.
- Tippen Sie auf die Funktionstaste des Hauptmenüs, für das die Einstellungen vorgenommen werden sollen. Alle Einstellungen werden sofort übernommen.

Übersicht der Anzeigen und Funktionsflächen

Funktionsfläche: Funktion

Lautstärke: Zur Einstellung der Lautstärke.

Warnung¹⁾: Zur Einstellung der Lautstärke von Meldungen, zum Beispiel Verkehrsdurchsagen.

Navigationsansagen¹⁾: Zur Einstellung der Lautstärke der akustischen Fahrempfehlungen.

Sprachbedienug¹⁾: Zur Einstellung der Lautstärke der Sprachbedienug.

Maximale Einschallautstärke: Zur Festlegung der maximalen Einschallautstärke beim Einschalten des Gerätes.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanpassung (GALA): Zur Einstellung der geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkenanpassung. Die Wiedergabelautstärke passt sich automatisch der Fahrgeschwindigkeit an.

Lautstärke: Zur Einstellung der Wiedergabelautstärke der über die Multimediabuchse AUX-IN angeschlossenen Audioquellen AUX-IN (**Leise**, **Mittel** oder **Laut**). Siehe auch »» Seite 195, **Übersicht der Anzeigen und Funktionsflächen**.

Bluetooth-Audio: Zur Einstellung der Wiedergabelautstärke der angeschlossenen Audioquellen über Bluetooth® (**Leise**, **Mittel** oder **Laut**). Siehe auch »» Seite 195, **Übersicht der Anzeigen und Funktionsflächen**.

»

¹⁾ Geräteabhängig

Funktionsfläche: Funktion

Equalizer¹⁾: Zur Einstellung der Klangfarbe.

Balance - Fader¹⁾: Zur Einstellung der Klangverteilung. Der Cursor zeigt die aktuelle Klangverteilung im Innenraum an. Um die Klangverteilung zu ändern, tippen Sie kurz in der Innenraumansicht auf die gewünschte Position oder verwenden Sie die Pfeiltasten zur schrittweisen Durchführung der Änderung. Um die Klangverteilung im Innenraum zu zentrieren, tippen Sie auf die mittlere Funktionstaste zwischen den Pfeilen.

Subwoofer*: Stellt die Lautstärke des Tieftonlautsprechers ein.

Touchscreen-Ton: Der Bestätigungston für das Antippen einer Funktionsfläche ist aktiviert.

Keine Ansagen während eines Anrufes¹⁾: Während eines Telefongesprächs werden keine akustischen Fahrempfehlungen gegeben.

Klangfarbe Dynaudio¹⁾: Zur Auswahl oder Einstellung der Klangfarbe.

Individual: Individuelle Einstellung der Klangfarbe.

Profil: Klangfarbe durch Auswahl eines der 4 voreingestellten Klangprofile einstellen (**Authentic**), (**Soft**), (**Dynamic**) oder (**Speech**).

Sound-Fokus Dynaudio¹⁾: Zur Einstellung der Klangverteilung (Balance - Fader).

Funktionsfläche: Funktion

Individual: Zur Einstellung der Klangverteilung. Das Fadenkreuz zeigt die aktuelle Klangverteilung im Innenraum an. Um die Klangverteilung zu ändern, tippen Sie kurz in der Innenraumansicht auf die gewünschte Position oder verwenden Sie die Pfeiltasten zur schrittweisen Durchführung der Änderung. Um die Klangverteilung im Innenraum zu zentrieren, tippen Sie auf die Funktionsfläche zwischen den Pfeilen.

Profil: Es stehen vier voreingestellte Klangverteilungen zur Auswahl, die für die angegebenen Positionen optimiert sind (**Vorn.li**), (**Vorn.re**), (**Hinten**) oder (**Vorne + Hinten**). Gewünschte Klangverteilung durch Antippen wählen.

^{a)} Länder- und geräteabhängig.

^{b)} Die Funktion entfällt bei Geräten mit Dynaudio. Die jeweiligen Einstellungen sind in den Dynaudio-Menüs vorzunehmen.

Wiedergabelautstärke externer Audioquellen anpassen

Wenn Sie die Wiedergabelautstärke für die externe Audioquelle erhöhen möchten, so setzen Sie vorher die Grundlautstärke am Infotainment-System herab.

Wenn die angeschlossene Audioquelle **zu leise** wiedergegeben wird, erhöhen Sie **Ausgangslautstärke** an der externen Audioquelle. Wenn das nicht ausreicht, setzen Sie die **Eingangslautstärke** auf **Mittel** oder **Laut**.

Wenn die angeschlossene externe Audioquelle **zu laut oder verzerrt** wiedergegeben wird, verringern Sie die **Ausgangslautstärke** an der externen Audioquelle. Wenn das nicht ausreicht, setzen Sie die **Eingangslautstärke** auf **Mittel** oder **Leise**.

Sprachbedienung

Einleitung zum Thema

✓ Nicht verfügbar für Modell: Media System Colour

Die Funktionen der Menüs Navigation¹⁾, Telefon, Radio und Medien können durch Aussprechen der entsprechenden Befehle (Sprachbefehle) aktiviert werden.

Während der Sprachbedienung werden Anzeigen ausgegeben, um die Bedienung zu erleichtern. Diese Angaben erfolgen je nach Einstellung in einem langen oder kurzen Dialog » Seite 199.

Verfügbare Sprachen

Die Sprachbedienung ist für die meisten Sprachen verfügbar, die im Infotainment-System angepasst werden können.

¹⁾ Länder- und geräteabhängig.

Wenn die Sprachbedienung für die Sprache, die Sie einstellen möchten, nicht verfügbar ist, wird auf dem Bildschirm eine entsprechende Meldung angezeigt, wenn Sie versuchen, diese zu aktivieren.

Die Sprachbedienung wird in der Sprache angewendet, in der das Infotainment-System eingestellt ist.

• Im Menü **Einstellungen System** stellen Sie die gewünschte Sprache ein »» Seite 194.


i Hinweis

Während eines Telefongesprächs steht die Sprachbedienung nicht zur Verfügung. Die eingehenden Anrufe führen zu einer Unterbrechung der Sprachbedienung.

Tipps zur Sprachbedienung

Beachten Sie Folgendes, um die Sprachbedienung korrekt anzuwenden:

- Vermeiden Sie externe und Hintergrundgeräusche (z. B. Gespräche im Fahrzeug). Alle Fenster, Türen und das Schiebedach geschlossen halten.
- Den Luftstrom der Luftaustrittsdüsen **nicht** gegen den Dachhimmel richten.
- Sprechen Sie die Kommandos aus, wenn die Ansagen und akustischen Signale be-

endet sind und das Symbol  »» **Abb. 182** **1** auf dem Bildschirm angezeigt wird.

- Sprechen Sie möglichst in normaler und klarer Sprechgeschwindigkeit. Wenn Sie Wörter oder Zahlen verwirrend aussprechen oder Silben *verschlucken*, kann das System Sie nicht erkennen.
- Sprechen Sie in einem normalen Ton, ohne die Wörter zu stark zu betonen und vermeiden Sie lange Pausen. **Nicht** zu viel artikulieren oder betonen und auch nicht murmeln, flüstern oder schreien
- Sprechen Sie bei hoher Geschwindigkeit etwas lauter.
- Telefonnummern können ziffernweise oder in Blöcken von 1-999 angegeben werden.
- Die Sprachbedienung passt sich nach einigen Befehlen an den Sprecher an und erkennt dann dessen Befehle besser.

Verwendung Sprachbedienung

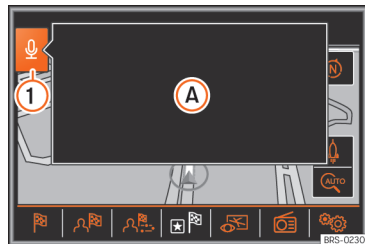



Abb. 182 Sprachbedienung: Anzeige Hilfenennü und aussprechbare Elemente.


Sprachbedienung einschalten

- Um die Sprachbedienung zu aktivieren, drücken Sie kurz die Infotainment-Taste **VOICE** oder die Taste  am Multifunktionslenkrad.


Beim Aktivieren der Sprachbedienung ertönt ein ansteigender Signalton.

Es wird ein Hilfenennü mit den wichtigsten Kommandos im aktuell aktiven Modus angezeigt (z. B. Navigation) »» **Abb. 182** **A**. Andere aussprechbare Elemente werden auf dem entsprechenden Bildschirm rot dargestellt »» **Abb. 182**. Die Anzeige des Hilfenennüs kann im Menü **Einstellungen Sprachbedienung** aktiviert und deaktiviert werden »» Seite 199. »

Kommandos aussprechen

Sprechen Sie die Kommandos aus, wenn die Ansagen und akustischen Signale beendet sind und das Symbol  auf dem Bildschirm angezeigt wird.


- Sprechen Sie das gewünschte Kommando aus (z. B. „*Einleitung starten*“), um die Einleitung zur Sprachbedienung zu hören. Siehe auch **» Seite 198, Einführung in die Sprachbedienung** und **» Seite 198, Hilfe der Sprachbedienung**.
- Die Ansagen führen Sie durch den folgenden Dialog.
- Wenn eine Operation abgeschlossen ist, endet die Sprachbedienung mit einem absteigendem Signalton.

• Um eine Ansage der Sprachbedienung zu unterbrechen und den nächsten Befehl direkt auszusprechen, drücken Sie kurz die Infotainment-Taste **VOICE** oder die Taste  am Multifunktionslenkrad.

Die angezeigten Listen werden aufgelistet, wenn die Sprachbedienung aktiv ist. Die Zahlen werden links in den Funktionsflächen angezeigt. Aktivieren Sie die gewünschte Eingabe, z. B. Nummer 5, mit dem Befehl „*Linie 5*“.

Der Befehl „*Zurück*“ führt immer zum vorherigen Dialogschritt.

Sprachbedienung beenden


Um die Sprachsteuerung manuell zu beenden, halten Sie die Taste gedrückt oder tippen Sie zweimal kurz (Doppelklick) die Infotainment-Taste **VOICE** oder die Taste  am Multifunktionslenkrad, bis der absteigende Signalton ertönt.

Die Sprachbedienung wird auch wie folgt beendet:

- Durch Antippen einer Funktionsfläche.
- Durch Drücken einer Infotainment-Taste.
- Durch Aktivierung von ParkPilot.
- Mit einem eingehenden Anruf.
- Mit dem Empfang einer Verkehrsmeldung.

Einführung in die Sprachbedienung

Vor der ersten Benutzung sollten Sie sich die Einführung in die Sprachbedienung anhören. Die Einführung ist in Abschnitte unterteilt, die in der festgelegten Reihenfolge oder durch Auswählen angehört werden können.

Drücken Sie kurz die Infotainment-Taste **VOICE** oder die Taste  am Multifunktionslenkrad.

Sprechen Sie das Kommando, um die Einführung in der im Infotainment-System eingestellten Sprache zu starten und folgen Sie den Anweisungen des Dialogs.

Sprache	Reihenfolge
Deutsch	Einführung starten
Englisch	Start tutorial
Englisch [USA]	Start introduction
Spanisch	Iniciar introducción
Französisch	Démarrer introduction
Portugiesisch	Iniciar introdução
Italienisch	Avvia introduzione
Tschechisch	Zahájit úvod
Niederländisch	Snelcursus starten
Russisch	Запустить программу обучения
Schwedisch	Starta introduktion
Türkisch	Tanıtım başlat
Polnisch	Rozpocznij wprowadzenie

Hilfe der Sprachbedienung

Die Funktionen, die in der Sprachbedienung verfügbar sind, haben eine kontextbezogene Hilfe.

Wählen Sie die Funktion und drücken Sie kurz die Infotainment-Taste **VOICE** oder die Taste  am Multifunktionslenkrad.

Sagen Sie einen der folgenden Befehle je nach der im Infotainment-System eingestellten Sprache.

Sprache	Reihenfolge
Deutsch	Hilfe
Englisch	Help
Spanisch	Ayuda
Französisch	Aide
Portugiesisch	Ajuda
Italienisch	Aiuto
Tschechisch	Nápověda
Niederländisch	Help
Russisch	Справка
Schwedisch	Hjälp
Türkisch	Yardım
Polnisch	Pomoc

Einstellungen Sprachbedienung

Menü Einstellungen Sprachbedienung öffnen

- Drücken Sie die Infotainment-Taste **VOICE**.
- Funktionsfläche **Setup** antippen.

- Im Anschluss drücken Sie die Funktionsfläche **Sprachbedienung**.

Funktionsfläche: Funktion

Dialogstil: Auswahl des Dialogstils.

Lang: Während der Sprachbedienung ist die Ansage umfangreicher und es können zusätzliche mündliche Angaben gemacht werden.

Kurz: Einige Zusatzangaben des langen Dialogs werden entfernt.

Mögliche Kommandos anzeigen: Das Hilfemenü wird mit den Kommandos der aktiven Funktion auf dem Bildschirm angezeigt, wenn die Sprachbedienung aktiviert wird.

Startton Sprachbedienung: Beim Aktivieren der Sprachbedienung ertönt ein ansteigender Bestätigungston. Drücken, um dem Signalton zu deaktivieren.

Endton Sprachbedienung: Beim Deaktivieren der Sprachbedienung ertönt ein absteigender Bestätigungston. Drücken, um dem Signalton zu deaktivieren.

Eingabeton im Sprachdialog: Zusätzlich zur Anzeige **u** auf dem Bildschirm ertönt ein kurzes akustisches Signal, sobald Sie sprechen können. Drücken, um dem Signalton zu deaktivieren.

Hinweis

Die Lautstärke der Anzeigen der Sprachbedienung kann im Menü **Einstellungen Klang** » Seite 195 oder während einer Ansage mit dem Lautstärkeregler **Q** angepasst werden.

Konnektivität

Full Link*

Beschreibung der Technologie Full Link

✓ Nicht verfügbar für Modell: Media System Colour

Die Verbindung mit Full Link erfolgt über das USB-Kabel.

Das Bordsystem Full Link fasst all jene Technologien zusammen, die eine Verbindung zwischen Infotainment-System und Mobilgeräten ermöglichen:

- MirrorLink®
- Android Auto™
- Apple CarPlay™

Schnittstellen

Um zum Full Link zu gelangen, drücken Sie die Infotainment-Taste **MENU** und wählen Sie danach **Full Link**.

⚠ ACHTUNG

Nicht geeignete oder falsch ausgeführte Apps können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- SEAT empfiehlt, nur die von SEAT für dieses Fahrzeug empfohlenen Apps zu verwenden.
- Für die uneingeschränkte Benutzung der Apps von SEAT muss die Option **Einstellungen > Datenübertragung für SEAT Apps** aktiviert werden.
- Das Niveau der Interaktion von Apps auf dem System muss sein: **Zulassen**.
- Schützen Sie das mobile Gerät mit den Apps vor unsachgemäßem Gebrauch.
- Nehmen Sie niemals Änderungen an den Apps vor.
- Bedienungsanleitung des mobilen Gerätes beachten.

⚠ ACHTUNG

Die Benutzung von Apps beim Fahren kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Fahren Sie immer mit größtmöglicher Aufmerksamkeit und verantwortungsvoll im Verkehr.

ⓘ VORSICHT

- In Umgebungen mit besonderen Vorschriften oder wenn der Einsatz von Mobiltelefonen verboten ist, müssen diese immer ausgeschaltet sein. Die vom eingeschalteten Mobiltelefon ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen techni-

schen und medizinischen Geräten verursachen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.

- SEAT haftet nicht für Schäden, die am Fahrzeug durch die Verwendung von minderwertigen oder schadhafte Apps, die mangelhafte Programmierung der Apps, eine unzureichende Netzabdeckung, den Datenverlust während der Datenübertragung oder den unsachgemäßen Gebrauch der Mobiltelefone entstehen.

ⓘ Hinweis

- Die Nutzung der Full-Link-Technologie kann zu einem erhöhten Datenverbrauch führen.
- SEAT empfiehlt, das mobile Gerät in Verbindung mit Full Link nur mit voll geladenem Akku zu verwenden.
- SEAT empfiehlt eine korrekte Einstellung von „Datum und Uhrzeit“ für die Verwendung von Full Link. Wählen Sie **Einstellungen > Zeit und Datum**.
- Die Apps von SEAT sind auf die Kommunikation und Interaktion mit dem Fahrzeug über eine Full-Link-Verbindung ausgelegt.
- Informationen zu technischen Voraussetzungen, kompatiblen Geräte, geeigneten Apps und Verfügbarkeit erhalten Sie auf www.seat.com oder beim SEAT Partner.

Full Link blockiert?

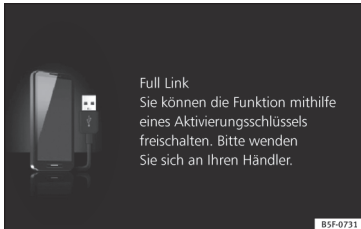


Abb. 183 Meldung auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

Ihr Fahrzeug verfügt nicht über Full Link. Sie müssen es als Zubehör bei Ihrem SEAT-Servicepartner erwerben »» **Abb. 183**.

Voraussetzungen für Full Link

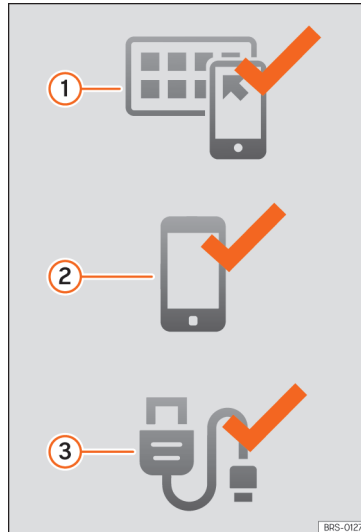


Abb. 184 Voraussetzungen für Full Link

① **Full Link aktivieren:** Wenn die Funktion Full Link in Ihrem Fahrzeug nicht vorhanden ist, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Betrieb, wo Sie diese als Zubehör erwerben können.

② **Kompatibles Mobiltelefon.** Auf den Websites von MirrorLink®, Android Auto™ bzw. Apple CarPlay™ können Sie sich informieren, ob Ihr Mobiltelefon mit dem System kompatibel ist

Mirror Link

- Überprüfen Sie die Kompatibilität von Smartphones: www.mirrorlink.com/phones
- MirrorLink® 1.1 oder höher
- Eine der von SEAT bzw. CCC zertifizierten Apps muss auf dem Gerät installiert sein.

Android Auto

- Überprüfen Sie die Kompatibilität von Smartphones. Android Auto™: www.android.com/auto/
- Android 5.0 (Lollipop) oder höher
- App Android Auto™ installieren

Apple CarPlay

- Überprüfen Sie die Kompatibilität von Smartphones. Apple CarPlay™: www.apple.com/ios/carplay/
- iPhone 5 oder höher und iOS 7.1 oder höher
- Personal Assistant SIRI aktivieren (siehe Telefoneinstellungen)

③ **USB-Kabel Fahrzeug-Telefon anschließen:** Verwenden Sie das zugelassene und mit dem Telefon gelieferte USB-Kabel.

Aktivierung Full Link



Abb. 185 Mittelarmlehne vorne: USB/AUX-IN Anschluss.

Zur Herstellung der Verbindung zwischen Smartphone und Full Link ist keine Datenverbindung über Wifi oder SIM erforderlich.

Zur Nutzung aller Funktionen der Apps ist eine Datenverbindung über Wifi oder SIM erforderlich¹⁾.

Gehen Sie folgendermaßen zur Verwendung von Full Link vor:

- Infotainment-System einschalten

¹⁾ Bei der Verwendung der Datenverbindung zur Übertragung der Apps vom Smartphone zu Full Link können zusätzliche Kosten anfallen. Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber über die Tarife.

- Smartphone über ein USB-Kabel an den USB-Port des Fahrzeugs anschließen
»» **Abb. 185.**

- Im Hauptmenü der Full Link Einstellungen Folgendes auswählen »» **Seite 206:**

- 1 Datentransfer für SEAT Apps aktivieren.
- 2 Bevorzugter Verbindungstyp: Bei Android™ Smartphones, die mit beiden Technologien kompatibel sind, MirrorLink™ oder Android Auto™ auswählen. Bei iOS (Apple™) wird die Verbindung automatisch hergestellt, wenn das Gerät kompatibel ist.
- 3 Gerät auswählen.

Zum Abschluss erscheint eine Nachricht und informiert Sie darüber, dass die Datenübertragung beginnt, wenn das Gerät angeschlossen wird. Drücken Sie auf **OK**. Nach der Auswahl ist die mit Ihrem Gerät kompatible Technologie betriebsbereit.

Hinweis

Je nach Smartphone ist möglicherweise eine Freigabe des Geräts erforderlich, um die Verbindung zuzulassen.

Was tun, wenn keine Verbindung hergestellt wird?

Das Mobilgerät neu starten.

USB-Kabel überprüfen. USB-Kabel auf Schäden überprüfen. Überprüfen Sie, ob die beiden Anschlüsse (USB/Micro-USB) Schäden oder Defekte aufweisen.

Überprüfen Sie, ob die USB-Ports richtig angeschlossen sind. Überprüfen Sie den USB-Port des Fahrzeugs und des Geräts auf Anzeichen von Beschädigung und/oder Defekte.

- USB-Ports reinigen (Gerät und Fahrzeug).
- Verbindungsherstellung mit einem anderen kompatiblen Mobilgerät versuchen.
- USB-Port in einem autorisierten SEAT-Betrieb ersetzen lassen.
- Mobilgerät reparieren lassen bzw. ersetzen.

Hauptmenü Full Link



Abb. 186 Hauptmenü von Full Link.

- 1 **Geräteliste**: Anzeige der angeschlossenen Geräte.
- 2 **Ausschaltung**: aktive Verbindung trennen.
- 3 **Einstellungen**: Einstellungen Full Link.

Apple CarPlay™



Abb. 187 Hauptmenü von Apple CarPlay™

Voraussetzungen Apple CarPlay™

Um Apple CarPlay™ zu verwenden, ist es notwendig, dass vorher folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Das Mobilgerät **muss** Apple CarPlay™-fähig sein.
- Das Mobilgerät **muss** per USB an das Infotainment-System angeschlossen sein.

Verbindung herstellen

Wird ein Mobilgerät zum ersten Mal angeschlossen, befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems und dem Display des Mobilgeräts.

- Es ist notwendig, vorher die Voraussetzungen zu erfüllen, um Apple CarPlay™ zu verwenden.

- Drücken Sie die Infotainment-Taste **MENU** und wählen Sie danach **Full Link**.
- Tippen Sie auf die Funktionsfläche **Geräteliste** »» **Abb. 186** 1 und wählen Sie dann das Mobilgerät aus der Geräteliste aus.

Verbindung trennen

- Im Apple CarPlay™-Betrieb Funktionsfläche »» **Abb. 187** 1, um in das Hauptmenü Full Link zu gelangen.
- Funktionsfläche »» **Abb. 186** 2 antippen, um die aktive Verbindung zu trennen.

Besonderheiten

Während einer aktiven Apple CarPlay™-Verbindung gelten folgende Besonderheiten:

- Bluetooth-Verbindungen zwischen Mobilgeräten und dem Infotainment-System sind **nicht** möglich.
- Jede aktive Bluetooth-Verbindung wird automatisch beendet.
- Die Telefon-Funktionen sind nur über Apple CarPlay™ möglich. Die in dieser Anleitung für das Infotainment-System beschriebenen Funktionen stehen **nicht** zur Verfügung.
- Das angeschlossene Mobilgerät kann **nicht** als Mediengerät im Menü Medien verwendet werden.
- Eine gleichzeitige Nutzung der internen Navigation und der Apple CarPlay™-Navigation »»

ist **nicht** möglich. Die letzte gestartete Navigation wird die vorher aktive beenden.

- Im Bildschirm des Kombi-Instruments wird keine Anzeige über Wegbeschreibung noch Telefonbetrieb oder andere Kommunikationsmittel angezeigt.

Sprachbediensystem

- Drücken Sie **kurz VOICE** oder Ω , um die Sprachbedienung zu starten.
- Drücken Sie **lang VOICE** oder Ω , um die Sprachbedienung des verbundenen Endgeräts zu starten.

Hinweis

Informationen zu **technischen Voraussetzungen, kompatiblen Endgeräten, Apps und Verfügbarkeit** finden Sie unter www.apple.com/ios/carplay oder beim SEAT Partner.

Android Auto™

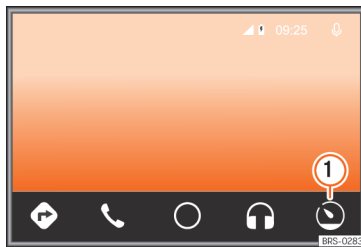


Abb. 188 Menü von Android Auto™

Voraussetzungen Android Auto™

Um Android Auto™ zu verwenden, ist es notwendig, dass vorher folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die App Android Auto™ **muss** auf dem Mobilgerät geladen und installiert sein.
- Das Mobilgerät **muss** Android Auto™-fähig sein.
- Das Mobilgerät **muss** per USB an das Infotainment-System angeschlossen sein.

Verbindung beginnen

Um die Verbindung zum mobilen Gerät herzustellen, muss es nur noch über den USB-Anschluss an das Infotainment-System angeschlossen werden und es muss sicher gestellt

werden, dass die Anleitungen zur Verknüpfung mit dem Gerät befolgt werden.

- Der Verbindungstyp Android Auto™ muss in den **Full Link™-Einstellungen** ausgewählt sein.
- Die erste Verbindung mit Android Auto™ muss bei stehendem Fahrzeug hergestellt werden.
- Tippen Sie auf die Funktionsfläche **Geräteliste** \ggg **Abb. 186 ①** und wählen Sie dann das Mobilgerät aus der Geräteliste aus.
- Wenn die Sitzung mit der Technologie Android Auto™ über USB hergestellt wird, verbindet sich das Mobiltelefon automatisch über Bluetooth™ mit dem Telefon des Infotainment-Systems und ist es nicht möglich, noch ein weiteres Gerät über Bluetooth™ zu verbinden.

Verbindung trennen

- Im Android Auto™-Betrieb die Funktionsfläche \ggg **Abb. 188 ①** antippen.
- Wählen Sie die Funktion **Return to SEAT**, um zum Hauptmenü von Full Link zu gelangen.
- Funktionsfläche \ggg **Abb. 186 ②** antippen, um die aktive Verbindung zu trennen.

Besonderheiten

Während einer aktiven Android Auto™-Verbindung gelten folgende Besonderheiten:

- Bluetooth-Verbindungen zwischen anderen Mobilgeräten und dem Infotainment-System sind **nicht** möglich.

- Die Telefon-Funktionen sind über Android Auto™ möglich. Wenn das Android Auto™-Gerät gleichzeitig über Bluetooth mit dem Infotainment-System verbunden ist, kann auch die Telefon-Funktion des Infotainment-Systems verwendet werden.

- Ein aktives Android Auto™-Gerät kann **nicht** als Mediengerät im Menü Medien verwendet werden.

- Eine gleichzeitige Nutzung der internen Navigation und der Android Auto™-Navigation ist **nicht** möglich. Die letzte gestartete Navigation wird die vorher aktive beenden.

- Im Bildschirm des Kombi-Instruments wird keine Anzeige über Wegbeschreibung noch Telefonbetrieb oder andere Kommunikationsmittel angezeigt.

Sprachbediensystem

- Drücken Sie **kurz VOICE** o , um die Sprachbedienung zu starten.

- Drücken Sie **lang VOICE** oder , um die Sprachbedienung des verbundenen Endgeräts zu starten.

Hinweis

Informationen über **technische Voraussetzungen, kompatible Endgeräte, Apps und Verfügbarkeit** finden Sie unter

www.seat.com oder beim SEAT Service-partner.

MirrorLink™



Abb. 189 Funktionsflächen in der Übersicht der kompatiblen Apps.

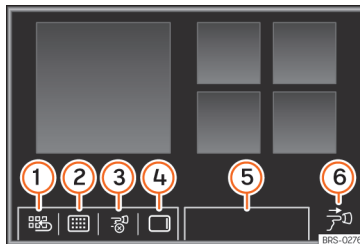


Abb. 190 Andere Funktionsflächen des Mirror-Link™.

Voraussetzungen MirrorLink™

Zur Verwendung des MirrorLink™ müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das mobile Gerät **muss** mit MirrorLink™ kompatibel sein.
- Das mobile Gerät **muss** über USB mit dem Infotainment-System verbunden sein.
- Je nach verwendetem mobilen Gerät muss eine für die Verwendung von MirrorLink™ geeignete App auf dem Gerät installiert sein.

Verbindung herstellen

Die zur Verwendung von MirrorLink™ erforderlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein.

- Drücken Sie die Infotainment-Taste (MENU).
- Funktionsfläche (Full Link) antippen.
- Vergewissern Sie sich, dass der Verbindungstyp zu (MirrorLink™) in den **Full Link-Einstellungen** ausgewählt ist
- Tippen Sie auf die Funktionsfläche (Geräteliste) >>> **Abb. 186** ① und wählen Sie dann das Mobilgerät aus der Geräteliste aus.

Funktionsflächen und mögliche Anzeigen

Funktionsfläche: Funktion

- ⊗ **Ausschalten** MirrorLink™-Verbindung trennen >>

Funktionsfläche: Funktion

Apps schließen

Antippen, um geöffnete Apps zu schließen.

Anschließend zu schließende Apps antippen oder Funktionsfläche **(Alle schließen)** antippen, um alle geöffneten Apps zu schließen.

1:1

Antippen, um zum Bildschirm des mobilen Gerätes zu wechseln.

Einstellungen

Zum Öffnen der Einstellungen Full Link™ » Tab. auf Seite 206.

①

Antippen, um zum Hauptmenü zurückkehren.

②

Antippen, um die Tastatur des Infotainment-Systems auf dem Bildschirm anzuzeigen.

③

Antippen, um alle Funktionsflächen auszublenden.

ODER: Tippen Sie auf die rechte Einstell taste, um alle Funktionsflächen ein- oder auszublenden.

④

Antippen, damit alle Funktionsflächen auf der rechten Seite des Bildschirms angezeigt werden.

⑤

Anzeige anderer Funktionsflächen.

Die Anzeige anderer Funktionsflächen sowie der Anzahl der angezeigten Tasten ist vom verwendeten mobilen Gerät abhängig.

Funktionsfläche: Funktion

⑥

Das Symbol bezieht sich auf die rechte Einstell taste.

Tippen Sie auf die rechte Einstell taste, um alle Funktionsflächen ein- oder auszublenden.

Einstellungen Full Link

Einstellungen Full Link™

Menü öffnen: Einstellungen Full Link

- Drücken Sie im Hauptmenü **Full Link** die Funktionsfläche **(Setup)**.

Funktionsfläche: Funktion

(Gerät auswählen): Drücken Sie darauf, um das mobile Gerät auszuwählen, das mit dem Infotainment-System eine Verbindung herstellt

(Bevorzugter Verbindungstyp): In diesen Geräten, welche die Technologien MirrorLink™ und Android Auto™ unterstützen, kann die Standardtechnologie gewählt werden, mit der man das Mobilgerät mit dem Infotainment-System verbinden möchte.

(Datenübertragung für SEAT) Apps aktivieren: Den Informationsaustausch zwischen dem Fahrzeug und den externen Anwendungen erlauben.

Einstellungen MirrorLink™

Funktionsfläche: Funktion

(Bildschirmausrichtung): Für Geräte, die dies unterstützen, können Sie die Ausrichtung, in der der Bildschirm angezeigt wird, auf folgende Weise auswählen:

Quer

Vertikal

(Um 180° gedreht): Erlaubt, das Bild um 180° zu drehen, das durch das Gerät bereitgestellt wird.

(Tastatur des Infotainment-Systems Priorität einräumen)¹⁾: Ermöglicht, dass die Tastatur, die für den Benutzer verfügbar ist, die des Infotainment-Systems ist, und nicht die des Geräts selbst.

¹⁾ Diese Funktion hängt von dem verwendeten Gerät ab.

Häufige Fragen zu Full Link

Welcher Verbindungstyp wird verwendet?

USB-Kabel.

Wird das USB-Kabel mit dem Fahrzeug mitgeliefert?

Nein. Es empfiehlt sich, das mit dem Gerät mitgelieferte USB-Kabel zu verwenden.

Ist Navigieren möglich?

Mit jeder Full Link Technologie ist Navigieren möglich, wenn die Technologie in Ihrem Land vorhanden ist und Sie über eine Navigations-App verfügen.

Was ist der Unterschied zwischen der Verwendung eines Full Link Navigators (über das Gerät) und einem anderen Navigator?

Vorteile: Tägliche Aktualisierung.
Nachteile: Datenkonsum, Empfangsausfälle.

Kann ich Sprachnachrichten senden?

Mit zertifizierten Apps können Sie antworten, jedoch nicht senden.

Welche Apps sind während der Fahrt sichtbar?

Je nach Technologie:

- für MirrorLink®: die von SEAT und CCC zertifizierten Apps,
- für Android Auto™: die von Google™ ausgewählten Apps,
- für Apple CarPlay™: die von Apple™ ausgewählten Apps.

Wo finde ich kompatible Apps?

Die kompatiblen Apps sind auf den folgenden Webseiten zu finden:
www.mirrorlink.com/
www.android.com/auto/
www.apple.com/ios/carplay/

Wo kann ich die Apps herunterladen?

In Google Play™ für Android Auto™/MirrorLink® und in Apple Store™ für Apple CarPlay™.

Wohin kann ich mich zwecks einer Reparatur wenden, wenn Full Link nicht funktioniert?

Wenn das Problem am Fahrzeug besteht, an den Händler. Wenn das Problem am Mobilgerät besteht, an Ihren Mobilfunkanbieter.

Wird WhatsApp zertifiziert?

Das hängt von der Technologie ab.

Ist MirrorLink® in meinem Land vorhanden?

Ja, MirrorLink® ist in allen Ländern und Regionen verfügbar, in denen SEAT vertreten ist.

Welche Unterschiede gibt es zwischen MirrorLink®, Android Auto™ und Apple CarPlay™?

MirrorLink® ist nicht mit Android Auto™ und Apple CarPlay™ kompatibel, da es sich um verschiedene Technologien handelt. Alle drei sind in Full Link vorhanden, wobei Android Auto™ für Smartphones mit Android™ Betriebssystem und Apple CarPlay™ für iPhones konzipiert ist.

Kann MirrorLink® in einem älteren SEAT-Modell installiert werden?

Nein, das ist nicht möglich.

Wo finde ich weitere Informationen über Full Link?

Bei Fragen schauen Sie in den Abschnitten *Innovation/Konnektivität* auf unserer Webseite nach: www.seat.es bzw. www.seat.com oder schicken Sie Ihre Anfrage an seat-responde@seat.es

Betriebsarten

Radio

Hauptmenü RADIO

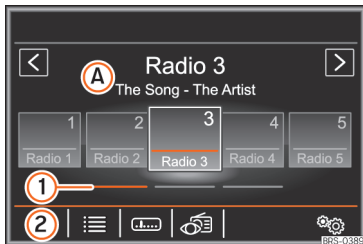


Abb. 191 Hauptmenü RADIO.

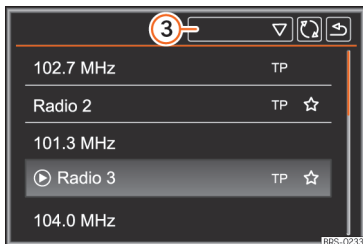


Abb. 192 Radio-Betrieb: Senderliste.

Drücken Sie die Infotainment-Taste **RADIO**, um das Hauptmenü *Radio* zu öffnen »» **Abb. 191**.

Funktionsflächen im Hauptmenü RADIO

Funktionsfläche: Funktion

①^{a)} Zur Auswahl des gewünschten Frequenzbereichs.

② Angezeigte Stationstastengruppe durch Drücken der Funktionsfläche wechseln.

Senderliste FM sortieren.

③^{a)} **Alphabetisch** ▾: Die Senderliste wird alphabetisch geordnet.
Gruppe ▾: Die Senderliste wird nach Sender-Gruppen geordnet.

Sender Liste der derzeit empfangbaren Radiosender.

Manuell Frequenz manuell auswählen.

An-sicht^{b)} Zusatzdienste einblenden. Nur im DAB-Modus verfügbar.

Einstellungen Einstellungsmenü für den aktuellen Frequenzbereich.

</ > Zwischen gespeicherten oder empfangbaren Sendern wechseln.

Einstellungen für die Pfeiltasten im Menü.

Funktionsfläche: Funktion

SCAN Diese Funktionsfläche ist nur zu sehen, wenn die Anspielautomatik läuft.

Einstellknopf drücken, um die Anspielautomatik zu starten.

1 bis 15^{c)} Stationstasten zum Speichern von Sendern »» **Seite 211**.

↻ Aktualisieren der Senderliste (Frequenzbereiche **AM** oder **DAB**).

^{a)} Nicht verfügbar für das Modell Media System Colour.

^{b)} Länder- und geräteabhängig.

^{c)} Das Modell Media System Colour verfügt über 12 Speicher.

Anzeigen und mögliche Symbole

Anzeige: Bedeutung

A Frequenz oder Sendernamen bzw. von Kanalinfo. Sendername und Kanalinfo werden nur bei aktiviertem RDS angezeigt.

RDS aus^{a)} Das Radiodaten-system RDS ist deaktiviert.

TP^{a)} Die Verkehrsdurchsagen können empfangen werden: wählen Sie **Radio > Einstellungen > Verkehrsfunk (TP)**.

No TP^{a)} Es kann kein Sender mit Verkehrsfunk empfangen werden.

Anzeige: Bedeutung

- ☆ Der Radiosender wird auf einer Speichertaste gespeichert.
- al Kein DAB-Empfang möglich.

^{a)} Länder- und geräteabhängig.

Hinweis

- Der Empfang des Radiosignals kann in Unterführungen, Tunneln, Bereichen mit hohen Gebäuden oder Bergen gestört werden.
- Folien oder metallbeschichtete Aufkleber an den Fensterscheiben können bei Fahrzeugen mit Scheibenantennen den Empfang beeinträchtigen.
- Für den Inhalt übermittelter Informationen sind die Radiosender verantwortlich.

Radiodaten-System RDS (Frequenzband FM)



Abb. 193 Hauptmenü RADIO.

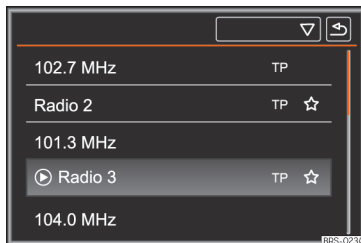


Abb. 194 Radio-Betrieb: Senderliste (FM).

RDS (Radio Data System) ist ein Radio-Daten-System, das zusätzliche FM-Dienste wie die Anzeige der Sendernamen, die automatische Senderverfolgung, die Kanalinfo und die Verkehrsinformation (TP) ermöglicht.

Je nach Land und Gerät kann RDS im Menü **Einstellungen FM** deaktiviert werden » Seite 216.

Im Allgemeinen kann man **ohne RDS** nicht über den **Datenservice des Radios** verfügen.

Sendername und automatische Senderverfolgung

Wenn man über die Funktion RDS verfügt, kann man im Hauptmenü **RADIO** und in der **Senderliste** die Namen der Sender sehen.

FM-Radiosender senden unter dem gleichen Namen (z. B. Radio 3) auf regional unterschiedlichen Frequenzen vorübergehend oder dauerhaft andere Inhalte.

Die automatische Senderverfolgung sorgt standardmäßig dafür, dass während der Fahrt immer zur Frequenz des eingestellten Senders gewechselt wird, die derzeit den besten Empfang bietet. Jedoch kann dies dazu führen, dass eine laufende Regionalsendung unterbrochen wird.

Der automatische Frequenzwechsel und die automatische Senderverfolgung können über die **Einstellungen FM** deaktiviert werden » Seite 216.

»

Kanalinfo

Einige RDS-fähige Sender übertragen zusätzlich Textinformationen, die sogenannte Kanalinfo.

Kanalinfo wird in der oberen Hälfte des Bildschirms über den Speichertasten »» **Abb. 191** **A** angezeigt.

Die Anzeige der Kanalinfo kann über die **Einstellungen** »» Seite 216 deaktiviert werden.

Digitaler Radio-Modus (DAB, DAB+ und Audio DMB)*

✓ Gilt nicht in Japan, China, Mexiko, Brasilien, Kanada oder den USA.

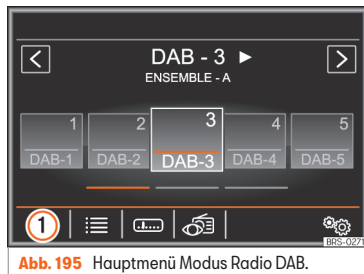


Abb. 195 Hauptmenü Modus Radio DAB.

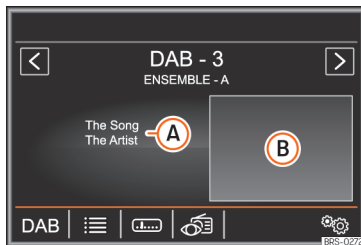


Abb. 196 Anzeige der Senderinformationen im Modus Radio DAB.

Die DAB-Radio-Stationstaste gestattet die Standardübertragungen DAB, DAB+ und DMB-Audio.

Digitalradio wird in Europa über die Frequenzen von Band III (174 MHz bis 240 MHz) übertragen.

Die Frequenzen werden als „Kanäle“ bezeichnet und tragen eine entsprechende Kurzbezeichnung (z. B. **12 A**).

Auf einem Kanal werden mehrere verfügbare DAB-Sender in einem „Ensemble“ zusammengefasst.

Digitales Radio-Modus starten

- Im Hauptmenü **RADIO** die Funktionsfläche »» **Abb. 195** **1** antippen und **[DAB]** auswählen.

Der zuletzt eingestellte DAB-Sender wird wiedergegeben, wenn er an diesem Ort noch empfangbar ist.

Der eingestellte DAB-Sender wird in der oberen Bildschirmzeile **DAB-3** angezeigt, die gewählte Sendergruppe unter **ENSEMBLE-A** »» **Abb. 195**.

DAB-Zusatzsender (Secondary Service Components)

Einige DAB-Sender bieten vorübergehend oder ständig **Zusatzsender** an (zum Beispiel zur Übertragung von Sportveranstaltungen).

Die DAB-Sender mit Zusatzsendern werden in der Senderliste durch das Symbol ► identifiziert.


Zusatzsender auswählen

Drücken Sie auf den Namen des Hauptsenders im Hauptmenü DAB, um einen Zusatzsender auszuwählen. Oder: Wählen Sie den Zusatzsender aus der Senderliste.

Im DAB-Hauptmenü wird der Name des eingestellten Zusatzsenders rechts zusammen mit dem Kurznamen des DAB-Hauptsenders angezeigt.

Zusatzsender können nicht gespeichert werden.

Automatische Senderverfolgung

Zurzeit ist das Radio DAB nicht an allen Orten verfügbar. Im Radio-Modus zeigt sich DAB in Bereichen ohne DAB-Abdeckung .

Für die automatische Senderverfolgung kann in **Einstellungen DAB** ein Wechsel in den FM-Frequenzbereich erlaubt werden [» Seite 217](#).

Wenn der gehörte DAB-Sender nicht mehr empfangen werden kann (z. B. kein DAB mehr verfügbar), versucht das Infotainment-System diesen Sender im FM-Frequenzband zu finden und einzustellen.

Um eine frequenzübergreifende Senderverfolgung ausführen zu können, müssen der DAB-Sender und der FM-Sender die gleiche Senderkennung ausstrahlen.


ODER: Über DAB wird signalisiert, welchem FM-Sender der DAB-Sender entspricht, und der betreffende FM-Sender kann problemlos eingestellt werden.

Wenn der entsprechende FM-Sender gefunden wurde, wird **(FM)** hinter dem Sendernamen angezeigt. Wenn der entsprechende DAB-Sender wieder empfangbar ist, wird nach einiger Zeit in den DAB-Modus zurückgeschaltet. Die Anzeige **(FM)** wird ausgeblendet.

Wenn das Signal zu schwach ist und der DAB-Sender nicht wieder im FM-Frequenzbereich

gefunden werden kann, wird der Radioton unterdrückt.

Menü Bildschirm

Die Funktionsflächen beziehen sich auf das Menü, das erscheint, wenn das Schaltfeld  gedrückt wird [» Abb. 195](#).

Funktionsfläche: Funktion

(Speicherliste): Anzeige der Speichertasten [» Abb. 195](#).

(Senderliste): Gleichzeitige Anzeige von Kanalinfo und Darstellungen anstelle der Speichertasten [» Abb. 196](#).

(Kanalinfo): Anstelle der Speichertasten wird die Kanalinfo angezeigt.

(Slideshow): Die Slideshows werden als Vollbild angezeigt.

Einige DAB-Sender bieten auch eine „Slideshow“ mit Bildern an. Über diese Slideshows können die Sender Informationen in Form von digitalen Bildern an das Infotainment-System übertragen.

Nach einem Senderwechsel kann es einige Zeit dauern, bis die Slideshow des eingestellten DAB-Senders im Hintergrund eingestellt wird.

Hinweis

Kanalinfo und Slideshows werden nicht von allen DAB-Sendern unterstützt.

Memorytasten

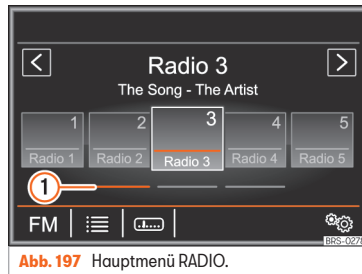



Abb. 197 Hauptmenü RADIO.

Im Hauptmenü *Radio* können auf den nummerierten Funktionsflächen Sender des aktuell ausgewählten Frequenzbereichs gespeichert werden. Diese Funktionsflächen werden als „Speichertasten“ bezeichnet.

Speichern der Sender auf den Speichertasten

Siehe: Sender speichern [» Seite 214](#).

Speicherbank wechseln (Bildschirme)

- Fahren Sie mit dem Finger von rechts nach links oder umgekehrt über den Bildschirm.
- **ODER:** Drücken Sie eine der Funktionsflächen [» Abb. 197](#) 

»

Senderwahl mit der Speichertaste

- Drücken Sie die Speichertaste des gewünschten Senders.

Die gespeicherten Sender werden nur dann durch Antippen der entsprechenden Speichertaste wiedergegeben, wenn sie am aktuellen Standort empfangbar ist.

Senderlogos auf den Speichertasten abspeichern

Den gespeicherten Sendern können Logos zugewiesen werden »» Seite 212.

Senderlogos auf den Stationstasten abspeichern und löschen

✓ Nicht verfügbar für Modell: Media System Colour

Je nach Land und Gerät sind die Senderlogos für das FM- und das DAB-Frequenzband im Infotainment-System vorinstalliert. Wenn ein Sender in einer Stationstaste gespeichert ist, kann das entsprechende Senderlogo in der Stationstaste angezeigt werden, wenn in den erweiterten Einstellungen »» Seite 216, **Einstellungen (FM, AM, DAB)** die Funktion **Automatisches Speichern (Senderlogos)** aktiviert ist.

Den auf den Stationstasten gespeicherten Sendern können manuell Senderlogos zuge-

wiesen werden, die dann auf den Stationstasten angezeigt werden.

Für die Senderlogos können Bilder in den üblichen Formaten (z. B. jpg, bmp oder png) mit einer maximalen Größe von 400 x 240 Pixel verwendet werden.

In einigen Ländern können die Senderlogos aus dem Internet über einen Link auf der Webseite „SEAT Senderlogos“ heruntergeladen werden.

Kopieren Sie die Logos auf kompatible Datenträger (z. B. eine SD-Karte oder einen USB-Datenträger), um sie später in das Infotainment-System zu importieren.

Senderlogos automatisch auf den Stationstasten (FM und DAB) abspeichern

- Im Hauptmenü **RADIO** (Frequenzband FM und DAB) die Funktionsfläche **Setup** drücken.
- Funktionsfläche **Erweiterte Einstellungen** antippen.
- Funktion **Automatisches Speichern** aktivieren (**Senderlogos**) durch Drücken von aktivieren.

Senderlogos manuell auf den Stationstasten abspeichern

- Kopieren Sie die Logos auf kompatible Datenträger (z. B. eine SD-Karte oder einen

USB-Datenträger), um sie später in das Infotainment-System zu importieren.

- Im Hauptmenü **RADIO** das gewünschte Frequenzband auswählen.
- Funktionsfläche **Setup** und anschließend **Senderlogos** antippen.
- Drücken Sie die Stationstaste, der ein Logo zugewiesen werden soll.
- Wählen Sie die Quelle, auf der das Logo gespeichert wurde (z. B. **SD1**).
- Wählen Sie das Logo. Wiederholen Sie den Vorgang, um weitere Logos zuzuweisen.
- Drücken Sie die Infotainment-Taste **RADIO**, um zum Hauptmenü **RADIO** zurückzukehren.

Senderlogos aus den Stationstasten löschen

- Im Hauptmenü **RADIO** das gewünschte Frequenzband auswählen.
- Funktionsfläche **Setup** und anschließend **Senderlogos** antippen.
- Drücken Sie die Stationstaste, aus der ein Senderlogo gelöscht werden soll.
- **ODER:** Funktionsfläche **Alle löschen** antippen, um die Senderlogos aus allen Stationstasten zu löschen.

Senderauswahl, -einstellung und -speicherung



Abb. 198 Hauptmenü RADIO.

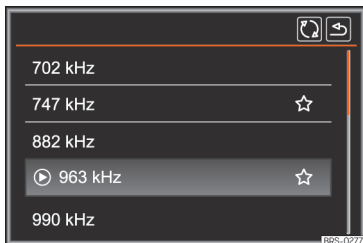


Abb. 199 Radio-Betrieb: Senderliste [AM].

Sender auswählen

Senderauswahl mithilfe der Pfeiltasten

Tippen Sie auf die Funktionsfläche oder » Abb. 198.

Sender auswählen



Je nach Einstellung der Pfeiltasten wird zwischen den gespeicherten Sendern bzw. einstellbaren Sendern gewechselt. Einstellungen für die Pfeiltasten im Menü » Seite 216, Einstellungen (FM, AM, DAB), » Seite 217, Einstellungen DAB.

Sender aus der Senderliste auswählen

Um die Senderliste zu öffnen, tippen Sie auf die Funktionsfläche » Abb. 198.

ODER: Einstellknopf drehen.

Liste durchsuchen und gewünschten Sender durch Antippen aufrufen.

Um die Liste zu schließen, tippen Sie auf die Funktionsfläche » Abb. 199. Ohne Bedienung wird die Senderliste nach einiger Zeit automatisch geschlossen.

Senderliste aktualisieren

Die Senderlisten der Frequenzbänder **FM**, **AM** und **DAB** werden automatisch aktualisiert.

In den Frequenzbändern **AM** und **DAB** können die Senderlisten auch manuell durch Drücken der Funktionsfläche aktualisiert werden » Abb. 199.

Frequenz eines Senders manuell einstellen

Frequenzband einblenden Tippen Sie auf die Funktionsfläche » Abb. 198.

Frequenz ändern Schritt für Schritt

Einstellknopf drehen.

ODER: Drücken Sie die Pfeiltasten rechts oder links am Frequenzband.

Frequenzband schnell durchsuchen

Drücken Sie eine der Pfeiltasten im **oberen Bereich** des Bildschirms » Abb. 198. Der nächste empfangbare Sender wird automatisch eingestellt.

ODER: Halten Sie eine der Pfeiltasten im **oberen Bereich** des Bildschirms gedrückt » Abb. 198.

Nach dem Loslassen wird der nächste empfangbare Radiosender automatisch eingestellt. Im DAB-Modus wird zur nächsten einstellbaren Sendergruppe gewechselt.

ODER: Den Finger auf dem Schieberegler des Frequenzbands legen und diesen durch Ziehen verschieben. »

Frequenz eines Senders manuell einstellen

	Einstellknopf kurz drücken.
Frequenzband ausblenden	Wenn ein Sender über eine Stationstaste ausgewählt wird, beendet dies ebenfalls die manuelle Frequenzwahl. Erfolgen keine Eingaben, wird das Frequenzband nach einer bestimmten Zeit ausgeblendet.

Sender speichern

Den derzeit gehörten Sender auf eine Stationstaste speichern	<p>Gewünschte Stationstaste » Abb. 198 gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.</p> <p>Der eingestellte Sender ist dann auf dieser Stationstaste gespeichert.</p>
--	--

Sender speichern

	<p>Tippen Sie auf die Funktionsfläche (Senderliste) » Abb. 198 oder drehen Sie den Einstellknopf, um die Senderliste zu öffnen.</p> <p>Die bereits auf einer Stationstaste gespeicherten Sender sind in der Senderliste durch das Symbol ☆ » Abb. 199 gekennzeichnet.</p> <p>Den gewünschten Sender auswählen und auf dem Bildschirm gedrückt halten.</p> <p>Drücken Sie die Stationstaste, auf welcher der betreffende Sender gespeichert werden soll.</p> <p>Es ertönt ein Signalton und der Sender ist somit auf der Stationstaste gespeichert. Den Vorgang wiederholen, um weitere Sender aus der Senderliste zu speichern.</p>
Einen Sender aus einer Senderliste auf eine Stationstaste speichern	
Gespeicherte Sender löschen	Alle gespeicherten Sender im betreffenden Frequenzband können einzeln oder alle gleichzeitig gelöscht werden » Seite 216, Einstellungen (FM, AM, DAB), » Seite 217, Einstellungen DAB.

Sendernamen festlegen (FM-Frequenzband)

Einige Radiosender senden sehr lange Namen, die als Laufschrift auf dem Bildschirm dargestellt werden.

Um den aktuell angezeigten Text festzulegen, halten Sie den Sendernamen gedrückt, bis ein akustisches Signal ertönt.

Die festgelegten Sendernamen werden mit einem Punkt links und rechts vom Sendernamen angezeigt.

Der festgelegte Text wird auf allen Stationstasten, auf denen besagter Radiosender gespeichert ist, angewendet.

Anspielautomatik (SCAN)



Abb. 200 Radio-Betrieb: Anspielautomatik (SCAN) aktiviert.

Bei laufender Anspielautomatik werden alle empfangbaren Sender des ausgewählten Frequenzbands für jeweils etwa 5 Sekunden angespielt. Auf dem Bildschirm erscheint **SCAN** »» **Abb. 200**.

Anspielautomatik starten

- Einstellknopf kurz drücken.
- **ODER:** Die Funktionsfläche **Setup** antippen und anschließend **Scan** wählen.

Anspielautomatik beenden

- Einstellknopf kurz drücken.
- **ODER:** Die Funktionsfläche **Scan** antippen, um die Anspielautomatik beim angespielten Sender zu beenden.

Die Anspielautomatik wird auch beendet, wenn ein Sender manuell über die Stationstasten ausgewählt wird.

TP-Funktion (Verkehrsinformationssender)



Abb. 201 Hauptmenü RADIO mit TP-Anzeige.

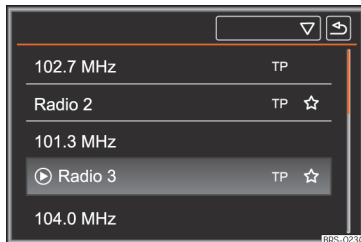


Abb. 202 Senderliste mit TP-Anzeige.

Die TP-Funktion (Verkehrsinformationssender) ist nicht an allen Geräten, an allen Orten oder auf allen FM-Sendern verfügbar.

Eine Verkehrsverfolgung über die TP-Funktion ist nur möglich, solange ein Ver-

kehrsinformationssender empfangbar ist. Die Sender mit Verkehrsinformationen werden im Hauptmenü **RADIO** durch **TP** »» **Abb. 201** und »» **Abb. 202** angezeigt.

Einige Sender ohne eigene Verkehrsinformationen unterstützen die TP-Funktion, indem sie Verkehrsmeldungen anderer Sender senden (EON).

TP-Funktion ein- und ausschalten

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktionsfläche **Verkehrsinformationssender (TP)** durch Antippen »» **Seite 216, Einstellungen (FM, AM, DAB)**, »» **Seite 217, Einstellungen DAB**.

Wenn der derzeit gehörte Sender die TP-Funktion **nicht** unterstützt, wird oben rechts im Bildschirm **No TP** angezeigt.

Aktivierte TP-Funktion und Senderauswahl

Wenn die Verkehrsfunküberwachung aktiviert ist, wird im Audio-Modus oben rechts **TP** angezeigt »» **Abb. 201**. Verkehrsmeldungen des derzeit gehörten Senders oder des korrespondierenden Verkehrsinformationssenders werden im Audio-Modus eingespielt.

Im **FM-Modus** muss der **gehörte** Sender die TP-Funktion unterstützen. Wenn nach dem Einschalten der TP-Funktion ein Sender über die Stationstasten ausgewählt oder manuell »»

eingestellt wird, der die TP-Funktion **nicht** unterstützt, erfolgt keine Verkehrsfunküberwachung (Anzeige: **No TP**).

Wenn der aktuelle Verkehrsfunk nicht mehr empfangbar ist, wird ebenfalls **No TP** angezeigt und es muss manuell eine Sendersuche gestartet werden »» Seite 213.

Im **AM-Modus** oder **Medien-Modus** wird im Hintergrund immer automatisch ein Verkehrsfunksender eingestellt, sofern das Signal besagten Senders gut ist. Situationsbedingt kann dieser Vorgang einige Zeit dauern.

Eingehende Verkehrsdurchsage

Eine eingehende Verkehrsdurchsage wird in den laufenden Audio-Modus automatisch eingespielt.

Während der Wiedergabe der Verkehrsmeldung erscheint ein Pop-up-Fenster und das Radio schaltet ggf. auf den Verkehrssender (EON).

Der Medien-Modus wird angehalten und die Lautstärke wird den Lautstärkevoreinstellungen entsprechend angepasst »» Seite 195.

Die Lautstärke der Verkehrsdurchsage kann mit dem Lautstärkeregler \odot geändert werden. Die geänderte Lautstärke wird für folgende Verkehrsmeldungen übernommen.

- Die Funktionsfläche **Abbrechen** antippen, um die Wiedergabe der derzeit gehörten Verkehrsmeldung zu beenden. Die TP-Funktion bleibt weiter eingeschaltet.
- **ODER:** Funktionsfläche **Deaktivieren** antippen, um die gespielte Verkehrsdurchsage zu beenden und die TP-Funktion dauerhaft auszuschalten.

Einstellungen (FM, AM, DAB)

Einstellungen FM

Wählen Sie das Frequenzband **FM** durch Drücken der Infotainment-Taste **RADIO**.

ODER: Tippen Sie auf die Funktionsfläche »» **Abb. 201** ① und wählen Sie das Frequenzband **FM**.

Tippen Sie auf die Funktionsfläche **SETUP**, um das Menü **Einstellungen FM** zu öffnen.

Funktionsfläche: Funktion

Klang: Einstellungen Klang »» Seite 195.

Scan: Anspielautomatik (SCAN-Funktion). Bei laufender Anspielautomatik werden alle empfangbaren Sender des gewählten Frequenzbereichs für jeweils ca. 5 Sekunden wiedergegeben »» Seite 214.

Suchmodus: Um die Einstellung für die Pfeiltasten **K** und **P** festzulegen. Die Einstellung gilt für die Frequenzbänder (FM, AM und DAB).

Funktionsfläche: Funktion

Speicherliste: Mit den Pfeiltasten werden nur die gespeicherten Sender des gewählten Frequenzbereiches durchgeschaltet.

Senderliste: Mit den Pfeiltasten werden alle empfangbaren Sender des gewählten Frequenzbereichs durchgeschaltet.

Verkehrsfunk (TP): Die TP-Funktion (Verkehrsfunküberwachung) ist eingeschaltet »» Seite 215.

Speicher löschen: Zum Löschen von allen oder einzelnen gespeicherten Sendern.

Senderlogos: Zum manuellen Zuweisen oder Löschen der Logos von gespeicherten Sendern auf Speichertasten »» Seite 212.

Kanalinfo: Die Kanalinfo ist aktiv »» Seite 210, Kanalinfo.

Erweiterte Einstellungen¹⁾: Einstellungen des Radiodaten-systems RDS.

Automatische Speicherung Senderlogos¹⁾: Den auf den Speichertasten gespeicherten Sendern werden automatisch Senderlogos zugewiesen, wenn diese im Infotainment-System zur Verfügung stehen. Siehe auch »» Seite 212.

Region für Senderlogo¹⁾: Ermöglicht es, die Region (Land) auszuwählen, wo sich das Fahrzeug befindet. So wird die automatische Zuweisung von Senderlogos optimiert. Die Option ermöglicht auch die automatische Auswahl der Region durch das System.

Funktionsfläche: Funktion

Automatischer Frequenzwechsel (AF)^{pl}: Die automatische Senderverfolgung ist aktiviert. Mit der deaktivierten Checkbox ist die Funktionsfläche **(RDS Regional)** nicht aktiviert (grau).

Radio-Daten-System (RDS)^{pl}: Radiodaten-System RDS ist deaktiviert **» Seite 209**. Wenn die Checkbox deaktiviert ist, stehen die Funktionen Verkehrs sender (TP), Kanalinfo, Sendernamen und Programmart nicht zur Verfügung.

RDS Regional^{pl}: Die **automatische Senderverfolgung** über RDS einstellen **» Seite 209**.

Fix: Es werden nur Alternativfrequenzen des eingestellten Senders mit identischem Regionalprogramm eingestellt.

Automatisch: Es wird immer zu der Frequenz des eingestellten Senders gewechselt, die derzeit den besten Empfang verspricht, auch wenn dafür eine Regionalsendung unterbrochen wird.

^{pl} Länder- und geräteabhängig.

Einstellungen FM

Wählen Sie das Frequenzband **AM** durch Drücken der Infotainment-Taste **RADIO**.

ODER: Tippen Sie auf die Funktionsfläche **» » Abb. 201 ①** und wählen Sie das Frequenzband **AM**.

Tippen Sie auf die Funktionsfläche **(SETUP)**, um das Menü **Einstellungen AM** zu öffnen.

Funktionsfläche: Funktion

(Klang): Klangeinstellungen **» Seite 195**.

(Scan): Anspielautomatik (SCAN-Funktion). Bei laufender Anspielautomatik werden alle empfangbaren Sender des gewählten Frequenzbereichs für jeweils ca. 5 Sekunden wiedergegeben **» Seite 214**.

(Suchmodus): Um die Einstellung für die Pfeiltasten **◀** und **▶** festzulegen. Die Einstellung gilt für die Frequenzbänder (FM, AM und DAB).

(Speicherliste): Mit den Pfeiltasten werden nur die gespeicherten Sender des gewählten Frequenzbereiches durchgeschaltet.

(Senderliste): Mit den Pfeiltasten werden alle empfangbaren Sender des gewählten Frequenzbereichs durchgeschaltet.

(Verkehrsfunk (TP)): Die TP-Funktion (Verkehrsfunküberwachung) ist eingeschaltet **» Seite 215**.

(Speicher löschen): Zum Löschen von allen oder einzelnen gespeicherten Sendern.

(Senderlogos): Zur Zuweisung der Logos zu den auf den Speichertasten gespeicherten Sendern **» Seite 212**.

Einstellungen DAB

Wählen Sie das Frequenzband **DAB** durch Drücken der Infotainment-Taste **RADIO**.

ODER: Tippen Sie auf die Funktionsfläche **» » Abb. 201 ①** und wählen Sie das Frequenzband **DAB**.

Tippen Sie auf die Funktionsfläche **(SETUP)**, um das Menü **Einstellungen DAB** zu öffnen.

Funktionsfläche: Funktion

(Klang): Klangeinstellungen **» Seite 195**.

(Scan): Anspielautomatik (SCAN-Funktion). Bei laufender Anspielautomatik werden alle empfangbaren Sender des gewählten Frequenzbereichs für jeweils ca. 5 Sekunden wiedergegeben **» Seite 214**.

(Suchmodus): Um die Einstellung für die Pfeiltasten **◀** und **▶** festzulegen. Die Einstellung gilt für die Frequenzbänder (FM, AM und DAB).

(Speicherliste): Mit den Pfeiltasten werden nur die gespeicherten Sender des gewählten Frequenzbereiches durchgeschaltet.

(Senderliste): Mit den Pfeiltasten werden alle empfangbaren Sender des gewählten Frequenzbereichs durchgeschaltet.

(Verkehrsfunk (TP)): Die TP-Funktion (Verkehrsfunküberwachung) ist eingeschaltet **» Seite 215**.

(Speicher löschen): Zum Löschen von allen oder einzelnen gespeicherten Sendern.

(Senderlogos): Zur Zuweisung der Logos zu den auf den Speichertasten gespeicherten Sendern **» Seite 212**.

(Kanalinfo): Die Kanalinfo ist aktiv **» Seite 210, Kanalinfo**.

(Erweiterte Einstellungen): Einstellungen der DAB-Dienste.

(Automatische Speicherung Senderlogos)^{pl}: Die Senderlogos werden beim Speichern der Radiosender auf den Speichertasten automatisch zugewiesen **» Seite 212**.

»

Funktionsfläche: Funktion

DAB-Verkehrsdurchsagen: DAB-Verkehrsdurchsagen werden wie TP-Verkehrsdurchsagen in jede Betriebsart eingespielt.

Andere DAB-Durchsagen: DAB-Durchsagen (Nachrichten, Sport, Wetter, Warnungen usw.) werden in den laufenden DAB-Radio-Modus eingespielt.

DAB - DAB Programmverfolgung: Die automatische Senderverfolgung innerhalb des DAB-Frequenzbereichs ist aktiviert.

Automatischer Wechsel DAB - FM: Für die automatische Senderverfolgung ist der Wechsel in den FM-Frequenzbereich erlaubt.

^{a)} Länder- und geräteabhängig.

Media

Einführung

Als „**Medienquellen**“ werden Audio- oder Bildquellen bezeichnet, die auf unterschiedli-

chen Datenträgern Dateien enthalten. Diese Dateien können über die entsprechenden Laufwerke oder Audio-Eingänge des Infotainment-Systems wiedergegeben werden.

Es werden nur abspielbare Dateien angezeigt und wiedergegeben. Andere Dateien werden ignoriert.

Urheberrechte

Bitte die gesetzlichen Bestimmungen zum Urheberrecht von Audio- und Videodateien beachten!

Hinweis

- **MPEG-4 HE-AAC Audiocodierttechnologie und Patente sind lizenziert von Fraunhofer IIS.**
- **Dieses Produkt ist durch bestimmte gewerbliche Schutz- und Urheberrechte der Microsoft Corporation geschützt. Die Verwendung oder der Vertrieb derartiger Technologie außerhalb dieses Produkts ohne eine Lizenz von Microsoft oder einer autori-**

sierten Microsoft-Niederlassung ist untersagt.

• **Das Infotainment-System unterstützt nur Audio-kompatible Dateien, die nicht beschädigt sind; anderen Dateien werden ignoriert.**

• **Konsultieren Sie die Liste kompatibler Geräte auf der Homepage von SEAT.**

Voraussetzungen für die Datenträger und Dateien





Werkseitig eingebaute CD- und DVD-Laufwerke entsprechen der Sicherheitsklasse 1 nach DIN IEC 76 (CO) 6/ VDE 0837.

Im Infotainment-System können nur herkömmliche 12-cm-Standard-CDs oder DVDs

und Speicherkarten mit einer physikalischen Größe von 32 mm x 24 mm x 2,1 mm oder 1,4 mm verwendet werden.

Die aufgelisteten abspielbaren Dateiformate werden im Weiteren zusammenfassend als

„Audiodateien“ bezeichnet. Eine CD mit solchen Audiodateien wird „Audiodaten-CD“ genannt.

Datenträger	Voraussetzungen zum Abspielen von Audiodateien
<p> Optische Speicherplatten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Audio-CD (bis 80 Min). – CD-ROM, CD-R, CD-RW mit Audiodateien bis max. 700 MB (Megabyte) und einem Dateisystem ISO 9660, Level 1 und 2, Joliet oder UDF 1.02, 1.5, 2.01. <p> Speicherkarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – SD und MMC gemäß Dateisystem FAT12, FAT16, FAT32 oder VFAT (max. 2 GB). – SDHC (max. 32 GB) und SDXC (max. 2 TB) gemäß Dateisystemen exFAT und NTFS. <p> USB-Datenträger:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Geräte, konform mit USB 2.0 und 3.0. – Dateisystem FAT16, FAT32, exFAT und NTFS. – iPods^{™a)}, iPads^{™a)} und iPhones^{™a)} unterschiedlicher Generationen. – MTP-Player mit den Markenzeichen „PlaysForSure“ oder „ReadyForVista“. 	<ul style="list-style-type: none"> – Digital-Audio-Spezifizierung. – MP2- (.mp2) und MP3-Dateien (.mp3) mit Datenübertragungsraten von 32 bis 320 kbit/s oder variabler Datenübertragungsrate. – WAV-Dateien (.wav). – WMA-Dateien (.wma) bis 10 Mono/Stereo ohne Kopierschutz und mit Datenübertragungsraten von 384kbit/s. – AAC-Dateien (.m4a, .m4b und .aac) ohne Kopierschutz. – OGG-Vorbis 1-Dateien (.ogg) mit Übertragungsraten bis 256 kB/Sek. – FLAC-Dateien (.flac). <ul style="list-style-type: none"> – Playlists in den Formaten M3U, PLS, ASX und WPL. – Die Playlists dürfen nicht mehr als 20 kB und nicht mehr als 1000 Einträge haben. – Dateinamen und Routen, die nicht mehr als 256 Zeichen haben. – Auf Speicherkarten maximal 4000 Dateien und maximal 1000 Dateien pro Verzeichnis.
<p>AUX Wiedergabe von Audiodateien über den AUX-IN-Anschluss.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Die externe Audioquelle muss eine Reihe von Bedingungen für die Wiedergabe erfüllen »» Seite 227.
<p> Wiedergabe von Audiodateien über Bluetooth^{®b)}.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Der externe Media-Player muss das A2DP Bluetooth[®]-Profil unterstützen. »» Seite 228.

a) iPod[™], iPad[™] und iPhone[™] sind geschützte Markenzeichen der Apple Inc.

b) Bluetooth[®] ist eine eingetragene Marke der Bluetooth[®] SIG, Inc.

Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung des externen Datenträgers.

Einschränkungen und Anzeigen

Verschmutzungen, hohe Temperaturen und mechanische Beschädigungen können einen Datenträger unbrauchbar machen. Hinweise des Datenträgerherstellers beachten.

Qualitätsunterschiede bei Datenträgern unterschiedlicher Hersteller können bei der Wiedergabe zu Störungen führen.

Gesetzliche Bestimmungen zum Urheberrecht beachten!

Die Konfiguration eines Datenträgers oder zur Aufnahme verwendete Geräte und Programme können dazu führen, dass einzelne Titel oder der Datenträger nicht lesbar sind. Informationen darüber, wie Audiodateien und Da-

träger bestmöglich zu erstellen sind (Kompressionsrate, ID3-Tag etc.), findet man beispielsweise im Internet.

In Abhängigkeit von der Größe, dem Gebrauchszustand (Kopier- und Löschvorgänge), der Ordnerstruktur und dem Dateityp des verwendeten Datenträgers kann die Einlesezeit stark variieren.

Playlists legen nur eine bestimmte Abspielreihenfolge fest. In diesen sind **keine** Dateien »

gespeichert. Playlists werden **nicht** abgespielt, wenn die Dateien auf dem Datenträger **nicht** auf dem Pfad gespeichert sind, wohin die Playliste verweist.

Ein Cover kann nur angezeigt werden, wenn der Name mit „Cover“, „Folder“ oder „Album“ beginnt.

Hinweis

- Benutzen Sie keine Speicherkartenadapter, USB-Verlängerungskabel oder USB-Hubs!
- SEAT übernimmt für beschädigte oder verloren gegangene Dateien auf den Datenträgern keinerlei Haftung.

Abspielreihenfolge von Dateien und Ordnern

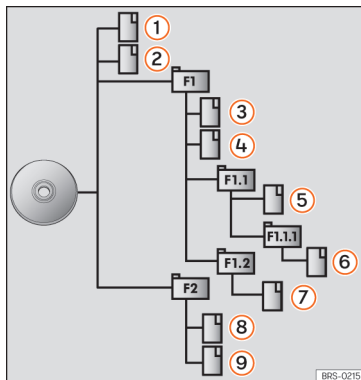


Abb. 203 Mögliche Struktur einer Audiodaten-CD.

Auf einem Datenträger sind Audiodateien oftmals über Dateiodner und Playlists sortiert, um so eine bestimmte Abspielreihenfolge festzulegen.

Entsprechend ihrem Namen auf dem Datenträger sind Titel, Ordner und Playlists jeweils numerisch und alphabetisch sortiert.

Die Abbildung zeigt als Beispiel eine typische Audiodaten-CD, die Titel , Ordner und Unterordner » **Abb. 203** enthält.

Die Titel werden demnach wie folgt abgespielt¹⁾:

1. Titel **1** und **2** im Stammverzeichnis (Root) der CD
2. Titel **3** und **4** im **ersten** Ordner **F1** auf dem Stammverzeichnis der CD
3. Titel **5** im **ersten** Unterordner **F1.1** des Ordners **F1**
4. Titel **6** im **ersten** Unterordner **F1.1.1** des Unterordners **F1.1**
5. Titel **7** im **zweiten** Unterordner **F1.2** des Ordners **F1**
6. Titel **8** und **9** im **zweiten** Ordner **F2**

Hinweis

- Die **Abspielreihenfolge** kann durch die **Wahl von unterschiedlichen Wiedergabemodi geändert werden** » Seite 221.
- Die **Playlists werden nicht automatisch abgespielt, sondern müssen über das Menü**

¹⁾ Im Menü **Einstellungen Medien** muss die Funktion **(Mix/Repeat inklusive Unterordner)** aktiviert sein » Seite 229.

zur Titelauswahl gezielt ausgewählt werden »» Seite 223.

Hauptmenü MEDIEN

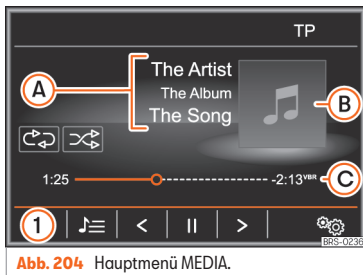


Abb. 204 Hauptmenü MEDIA.

Über das Hauptmenü *Medien* können unterschiedliche Medienquellen ausgewählt und wiedergegeben werden.

- Drücken Sie die Infotainment-Taste **MEDIA**, um das Hauptmenü *Medien* zu öffnen »» **Abb. 204**.

Die Wiedergabe der zuletzt gespielten Medienquelle wird an der gleichen Stelle fortgesetzt.

Die aktuell wiedergegebene Medienquelle wird unten links in der Funktionsfläche ① angezeigt.

Wenn keine Medienquelle auswählbar ist, wird das im Hauptmenü *Media* angezeigt.

Funktionsflächen im Hauptmenü MEDIEN

Funktionsfläche: Funktion

Anzeige der aktuell wiedergegebenen Medienquelle. Antippen, um eine andere Medienquelle zu wählen »» Seite 222.

Ⓢ CD: Interner CD-Player »» Seite 224.

Ⓢ SD-Karte 1, Ⓢ SD-Karte 2*: SD-Karte »» Seite 225.

Ⓢ USB 1 und Ⓢ USB 2*: Externer Datenträger an USB »» Seite 226.

Ⓢ AUX: Externe Audioquelle im Multimedia-Anschluss AUX-IN »» Seite 227.

Ⓢ BT-Audio: Audio Bluetooth® »» Seite 228.

①

≡ Auswahl

Öffnet die Titelliste »» Seite 223.

< / >

Titelwechsel im Medien-Modus »» Seite 222.

||

Wiedergabe wird angehalten. Die Funktionsfläche || wechselt zu ▷ »» Seite 222.

▷

Wiedergabe wird fortgesetzt. Die Funktionsfläche ▷ wechselt zu || »» Seite 222.

Funktionsfläche: Funktion

⚙️ Einstellun- gen

Öffnet das Menü **Einstellungen Medien** »» Seite 229.

Drücken, um die verfügbaren Modi nacheinander durchzuschalten.

↺: Aktuellen Titel wiederholen.

↻: Alle Titel wiederholen.

↻

Es werden alle Titel wiederholt, die sich auf der selben Speicherebene wie der aktuell gespielte Titel befinden. Wenn im Menü **Einstellungen Medien** die Option (Mix/Repeat einsch. Unterordner) aktiviert ist, werden auch die Unterordner einbezogen »» Seite 229.

Zufallswiedergabe. Die Funktionsfläche ⚡ wechselt zu ⏮.

⚡

Es werden alle Titel einbezogen, die sich auf der selben Speicherebene wie der aktuell gespielte Titel befinden. Wenn im Menü **Einstellungen Medien** die Option (Mix/Repeat einsch. Unterordner) aktiviert ist, werden auch die Unterordner einbezogen »» Seite 229. »»

Anzeigen und Symbole im Hauptmenü MEDIEN

Anzeige: Bedeutung

Anzeige von Titelinformationen (CD-Text , ID3-Tag bei MP3-Dateien).

A

Audio-CD: Anzeige von **Titel** und der Titelnnummer, entsprechend der Reihenfolge auf dem Datenträger.

Audiodateien: Anzeige von **Interpretname**, **Albumname** und **Titelname**, falls verfügbar.

B^{al}

Anzeige des Albumcovers, sofern es auf dem Datenträger verfügbar ist.

Fortschrittsbalken und abgelaufene und verbleibende Wiedergabezeit in Minuten und Sekunden.

C

VBR: Bei Audiodateien mit variabler Bitrate kann die angezeigte Restlaufzeit abweichen.

Drücken oder drücken und verschieben Sie den Fortschrittsbalken, um zu einer anderen Stelle des Titels zu gelangen.

^{al} Nicht verfügbar für das Modell Media System Colour.

Hinweis

Beim Einlegen der Medienquelle wird die Wiedergabe nicht automatisch beginnen, sie muss vom Benutzer ausgewählt werden. Beim Herausnehmen wird die Medienquelle ebenfalls nicht wechseln.

Medienquelle wechseln

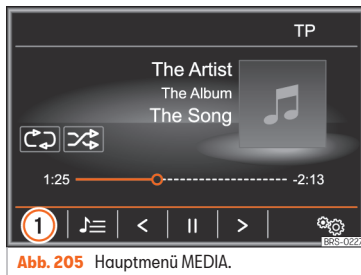



Abb. 205 Hauptmenü MEDIA.

- Grundlautstärke am Infotainment-System herabsetzen.
- Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche **QUELLE**  **Abb. 205** antippen und die gewünschte Medienquelle wählen.
- **ODER:** Im Hauptmenü *MEDIEN* die Funktionsfläche **1** antippen und gewünschte Medienquelle wählen.

In einem Zusatzfenster werden nicht auswählbare Medienquellen als deaktiviert angezeigt (in grau).

Wenn eine zuvor gespielte Medienquelle erneut ausgewählt wird, wird die Wiedergabe an der zuletzt gespielten Stelle fortgesetzt.

Hinweis

Die Medienquelle kann auch in der Ansicht **Titelliste** gewechselt werden: wählen Sie **Medien > Ansicht**.

Titelwechsel im Hauptmenü MEDIEN

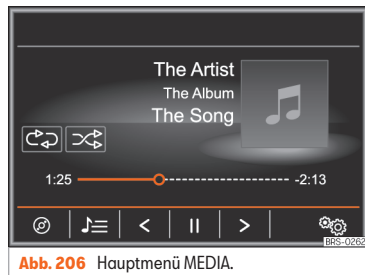



Abb. 206 Hauptmenü MEDIA.

Die Titel der derzeit gehörten Medienquelle können mit den Pfeiltasten nacheinander durchgeschaltet werden.

Über die Pfeiltasten kann **nicht** von einer Wiedergabeliste aus zu einer Wiedergabe gewechselt werden. Die Wiedergabe von einer Wiedergabeliste aus muss manuell über das Menü zur Titelauswahl erfolgen  **Seite 223**.

Steuerung über das Hauptmenü MEDIEN

Bedeutung	Funktion
Tippen Sie einmal kurz die Funktionsfläche .	Bei einer Titellauzeit von weniger als 3 Sekunden wird an den Anfang des vorherigen Titels gewechselt.
Tippen Sie einmal kurz die Funktionsfläche .	Bei einer Titellauzeit von 3 Sekunden oder mehr wird an den Anfang des Titels gewechselt.
Tippen Sie einmal kurz die Funktionsfläche .	Zum nächsten Titel. Vom letzten Titel wird wieder zum ersten Titel des gespielten Datenträgers gewechselt.
Funktionsfläche gedrückt halten.	Schneller Rücklauf.
Funktionsfläche gedrückt halten.	Schneller Vorlauf.
Tippen Sie einmal kurz die Funktionsfläche .	Wiedergabe wird angehalten. Die Funktionsfläche wechselt zu .
Tippen Sie einmal kurz die Funktionsfläche .	Wiedergabe wird fortgesetzt. Die Funktionsfläche wechselt zu .

Titelauswahl aus einer Titelliste

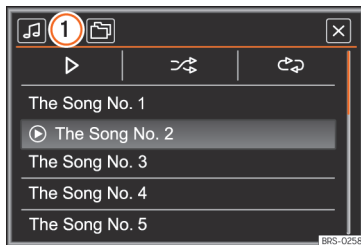


Abb. 207 Titelliste einer Medienquelle (Ordneransicht).

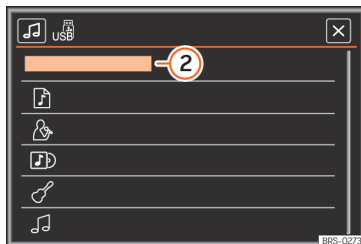


Abb. 208 USB-Datenträger: Ansicht einer Datenbank.

Titelliste öffnen

- Tippen Sie auf die Funktionsfläche » » » Abb. 206.

- **ODER:** Einstellknopf drehen. Der aktuell gespielte Titel ist hervorgehoben » » » Abb. 207.

Titelliste durchsuchen und gewünschten Titel antippen. Wenn Titelinformationen verfügbar sind, werden Titel und Titelname (bei Audio-CDs) oder Dateiname [MP3] anstelle von **Titel + Nr.** angezeigt.





Abhängig von der gewählten Medienquelle, kann zwischen der **Ordneransicht** und der **Datenbankansicht** gewählt werden » » » Seite 224.

Übersicht Funktionsflächen in der Titelliste

Abb. 207 Funktionsfläche: Funktion

- Öffnet das Menü **Quellen**. Andere Medienquelle durch Antippen wählen.
- In der oberen Bildschirmzeile wird die aktuell ausgewählte Medienquelle angezeigt. Antippen, um die Medienquelle wechseln.
 - : Interner CD-Player » » » Seite 224.
 - *: SD-Karte » » » Seite 225.
 - und *: Externer Datenträger angeschlossen » » » Seite 226.
 - : Externer Media-Player über Bluetooth® » » » Seite 228.
- Funktionsfläche antippen, um den jeweils übergeordneten Ordner der Medienquelle zu öffnen. » » »

Abb. 207 Funktionsfläche: Funktion

▷	Spielt den ersten Titel ab.
	Alle Titel wiederholen. Die Funktionsfläche  wechselt zu  .
↺	Es werden alle Titel wiederholt, die sich auf der selben Speicherebene wie der aktuell gespielte Titel befinden. Wenn im Menü Einstellungen Medien die Option (Mix/Repeat einschl. Unterordner) aktiviert ist, werden auch die Unterordner einbezogen » Seite 229.
	Zufallswiedergabe. Die Funktionsfläche  wechselt zu  .
↻	Es werden alle Titel einbezogen, die sich auf der selben Speicherebene wie der aktuell gespielte Titel befinden. Wenn im Menü Einstellungen Medien die Option (Mix/Repeat einschl. Unterordner) aktiviert ist, werden auch die Unterordner einbezogen » Seite 229.
x	Schließt die Titelliste.

Ansicht Datenbank¹⁾

Die **Datenbankansicht** kann nur von Massenspeichermedien (USB und SD-Karten) erzeugt werden.

Anhängig von der Datenmenge kann die Erstellung der Datenbankansicht einige Minuten dauern.

Befinden sich zu viele Dateien auf dem Massenspeicher, ist ggf. eine Erzeugung der **Datenbankansicht** nicht möglich.

Beim Erzeugen der **Datenbankansicht** werden die vorhandenen Titel entsprechend der verfügbaren Titelinformationen in unterschiedlichen Kategorien und Listen geordnet.

Die vorhandenen Titel können über diese Listen in unterschiedlicher Sortierung angezeigt und aufgerufen werden.

Um zwischen der **Datenbankansicht** und der **Ordneransicht** zu wechseln, tippen Sie auf die Funktionsfläche » **Abb. 208 ②**.

Abb. 208 Funktionsfläche: Bezeichnung

	Titelliste
	Interpreten
	Alben
	Genres
	Titel

Hinweis

Titel, Ordner und Playlists können auch durch Drehen des Einstellknopfs ausgewählt und durch Drücken aufgerufen bzw. geöffnet werden.

CD einschieben oder ausgeben

Während der Fahrt ist von einer Bedienung des Geräts durch den Fahrer abzusehen. Datenträger vor Fahrtantritt einlegen oder austauschen!

Der interne CD-Player kann sowohl Audio-CDs als auch Audiodaten-CDs abspielen.

CD einschieben

• CD mit der beschrifteten Seite nach oben so weit in das CD-Laufwerk » **Abb. 177** » **Abb. 178 ④** einschieben, bis sie automatisch eingezogen wird.

CD ausgeben

• Drücken Sie die Taste **EJECT**.
• Die CD wird ausgegeben und muss innerhalb von etwa 10 Sekunden entnommen werden.

¹⁾ Nicht verfügbar für Modell: Media System Co-lour

Wenn die CD nicht innerhalb von 10 Sekunden entnommen wird, wird sie aus Sicherheitsgründen wieder eingezogen, ohne dass in den CD-Betrieb gewechselt wird.

CD nicht lesbar oder fehlerhaft

Wenn die Daten auf einer eingeschobenen CD nicht gelesen werden können oder die CD fehlerhaft ist, wird ein entsprechender Hinweis auf dem Bildschirm angezeigt.

Geräteabhängig wird eine nicht lesbare CD automatisch dreimal kurz ausgegeben und wieder eingezogen, um 3 weitere Leseversuche zu starten, bevor der Hinweis eingeblendet wird.

Hinweis

- Auf schlechten Straßen und bei heftigen Vibrationen können Wiedergabesprünge auftreten.
- Wenn die Innentemperatur des Geräts zu hoch ist, werden keine CDs mehr angenommen oder gespielt.
- Wenn nach dem Einlegen verschiedener CDs jeweils ein CD- angezeigt wird, an einen Fachbetrieb wenden.


SD-Karte einlegen oder ausgeben

Während der Fahrt ist von einer Bedienung des Infotainment-Systems durch den Fahrer abzusehen. Datenträger vor Fahrtantritt einlegen oder austauschen!


Es werden nur die kompatiblen Audiodateien angezeigt. Andere Dateien werden ignoriert.


SD-Karte einschieben¹⁾

Media System Colour:

- Kompatible SD-Karten mit der abgeschnittenen Ecke zuerst und mit der Beschriftung nach oben (Kontaktflächen nach unten) in den SD-Speicherkartenschacht »» Abb. 177  einschieben, bis sie einrastet.

Media System Plus / Navi System:

- **Kartenschacht links:** Schieben Sie eine kompatible SD-Karte mit der gekürzten Ecke nach **oben** und der Beschriftung nach links (Kontaktflächen nach rechts) in den linken SD-Kartenschacht »» Abb. 178 , bis sie einrastet.
- **Kartenschacht rechts:** Schieben Sie eine kompatible SD-Karte mit der gekürzten Ecke nach **oben** und der Beschriftung nach rechts (Kontaktflächen nach links) in den rech-


ten SD-Kartenschacht »» Abb. 178 , bis sie einrastet.

Wenn sich eine SD-Karte nicht einschieben lässt, Einschlebeposition und Speicherkarte prüfen.

Die Wiedergabe startet automatisch, wenn Audiodateien auf der SD-Karte gespeichert und lesbar sind.

SD-Karte entnehmen

Eingeschobene SD-Karten **müssen** auf das Entnehmen vorbereitet werden.

- Im Hauptmenü **MEDIEN** Funktionsfläche **Einstellungen**  antippen, um das Menü **Einstellungen Medien** zu öffnen.
- **ODER:** Drücken Sie die Infotainment-Taste **MENU** und danach **Einstellungen**, um das Menü **Einstellungen System** zu öffnen.
- Funktionsfläche **Sicher entfernen** und anschließend **SD-Karte** antippen. Nach korrekter Entnahme des Datenträgers aus dem System wird die Funktionsfläche als inaktiv (in Grau) angezeigt.
- Drücken Sie auf die eingeschobene SD-Karte. Die SD-Karte „springt“ in die Ausgabe-position.
- SD-Karte entnehmen. »»

¹⁾ Die Anzahl der SD-Kartenschächte ist länder- und geräteabhängig.

SD-Karte nicht lesbar

Wenn die Daten einer SD-Karte nicht ausgelesen werden können, erscheint auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems ein entsprechender Hinweis.

Das Infotainment-System kehrt zur zuletzt gewählten Quelle zurück.

Hinweis

Die SD-Karte mit den Navigationsdaten kann nicht als Speicher für andere Dateien verwendet werden. Das Infotainment-System erkennt die darauf gespeicherten Dateien nicht.

Externer Datenträger an USB-Port angeschlossen

Länder- und ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über ein oder zwei USB-Anschlüsse verfügen **» Seite 256**.

Der Verbauort der USB-Anschlüsse  ist fahrzeugabhängig.

Als externe Datenträger werden in dieser Anleitung USB-Massenspeicher bezeichnet, die abspielbare Dateien enthalten, wie z. B. MP3-Player, iPods™ und USB-Sticks.


Es werden nur abspielbare Audiodateien angezeigt und gespielt. Andere Dateien werden ignoriert.

Die Wiedergabe startet automatisch, wenn Audiodateien auf dem Datenträger gespeichert und lesbar sind.

Die weitere Steuerung des externen Datenträgers (Titelwechsel, Titelauswahl und Wiedergabemodi aufrufen) erfolgt, wie in den entsprechenden Kapiteln beschrieben **» Seite 218**.

Hinweise und Einschränkungen


Die Kompatibilität mit Geräten von Apple™ und anderen Media-Playern ist ausstattungsabhängig.

Über die USB-Schnittstelle  wird die USB-übliche Spannung von 5 Volt zur Verfügung gestellt.






Aufgrund der großen Anzahl unterschiedlicher Datenträger und verschiedener iPod™-, iPad™- und iPhone™-Generationen kann nicht für alle sichergestellt werden, dass alle beschriebenen Funktionen fehlerfrei ausführbar sind.

Weitere Einschränkungen und Hinweise zu den Anforderungen an Medienquellen beachten.

iPod™, iPad™ und iPhone™


Länder- und ausstattungsabhängig können iPods™, iPads™ oder iPhones™ mit dem geräteeigenen USB-Kabel an den USB-Port  des

Fahrzeugs angeschlossen und als Audioquellen verwendet werden.

Wenn ein iPod™, iPad™ oder iPhone™ angeschlossen ist, werden auf der obersten Auswahlenebene die iPod™-spezifischen Listenansichten ( **Playlists**,  **Interpreten**,  **Alben**,  **Titel**,  **Podcasts** usw.) angezeigt.

Verbindung trennen

Die Datenträger **müssen** vorbereitet werden, um sie trennen zu können.

- Im Hauptmenü **MEDIEN** Funktionsfläche **Einstellungen Medien**  antippen, um das Menü **Einstellungen Medien** zu öffnen.
- **ODER:** Drücken Sie die Infotainment-Taste **MENU** und danach **Einstellungen**, um das Menü **Einstellungen System** zu öffnen.
- Funktionsfläche **Sicher entfernen** drücken. Es erscheint ein Pull-down-Menü mit folgenden Möglichkeiten: SD1-Karte, SD2-Karte*, USB1 und USB2*. Bei Antippen der entsprechenden Funktionsfläche wird diese deaktiviert.
- Der Datenträger kann jetzt getrennt werden.

Datenträger nicht lesbar

Wenn ein Datenträger verbunden wird, dessen Daten nicht ausgelesen werden können, erscheint im Bildschirm des Infotainment-Systems ein entsprechender Hinweis.

Hinweis

- Externe Media-Player nicht gleichzeitig zur Musikkwiedergabe über Bluetooth® und über den USB-Port mit dem Infotainment-System verbinden, da dies zu Einschränkungen bei der Wiedergabe führen kann.
- Handelt es sich bei dem externen Media-Player um ein Gerät von Apple™, ist ein gleichzeitiger Anschluss per USB und Bluetooth® nicht möglich.
- Wird die angeschlossene Quelle nicht erkannt, trennen Sie die Quelle und schließen Sie sie erneut an. Wenn die Daten nicht abgespielt werden können, wird die entsprechende Anzeige angezeigt.

Externe Audioquelle an Multimediabuchse AUX-IN

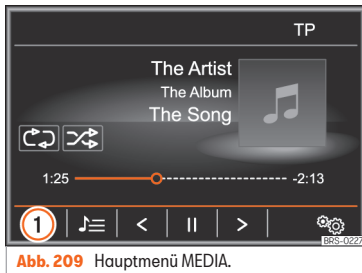


Abb. 210 Medien-Betrieb: Externe Audioquelle über Buchse AUX-IN angeschlossen.

Länder- und ausstattungsabhängig kann eine Multimediabuchse AUX-IN vorhanden sein »» Seite 256.

Für den Anschluss der externen Audioquelle an die AUX-IN-Buchse ist ein geeignetes Anschlusskabel mit 3,5 mm Klinenstecker erforderlich, der in die AUX-IN-Buchse des Fahrzeugs eingesteckt wird.

Die angeschlossene externe Audioquelle kann **nicht** über das Infotainment-System gesteuert werden.

Externe Audioquelle an Multimediabuchse AUX-IN anschließen

- Externe Audioquelle an die Multimediabuchse AUX-IN anschließen.
- Wiedergabe an der externen Audioquelle starten.

- Im Hauptmenü **MEDIEN** die Funktionsfläche »» **Abb. 209**  antippen und **(AUX)** wählen.

Die **Wiedergabelautstärke** der externen Audioquelle sollte an die Lautstärke der anderen Audioquellen angepasst werden »» Seite 195.

Besonderheiten beim Betrieb einer externen Audioquelle über die Multimediabuchse AUX-IN

Tätigkeit	Effekt
Auswahl einer anderen Audioquelle am Infotainment-System.	Externe Audioquelle läuft im Hintergrund weiter.
Beenden der Wiedergabe an der externen Audioquelle.	Das Infotainment-System bleibt im Menü AUX .
Abziehen des Steckers von der Multimediabuchse AUX-IN.	Das Infotainment-System bleibt im Menü AUX .

Hinweis

- **Bedienungsanleitung des Herstellers der externen Audioquelle lesen und beachten.**
- **Wenn die externe Audioquelle über die 12 Volt Steckdose des Fahrzeugs betrieben wird, sind Störgeräusche möglich.**

Externe Audioquelle über Bluetooth® anschließen

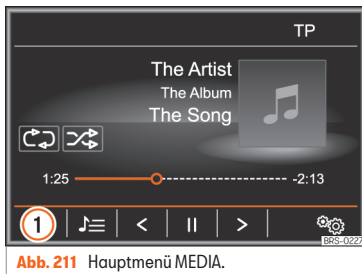


Abb. 211 Hauptmenü MEDIA.

Im Bluetooth®-Audio-Modus können Audiodateien angehört werden, die auf einem über Bluetooth an das Infotainment-System verbundenen Gerät wiedergegeben werden.

Voraussetzungen

- Die Quelle der Audio Bluetooth® Audioquelle muss das A2DP-Bluetooth®-Profil unterstützen.
- Im Menü **Einstellungen Bluetooth®** muss die Funktion **Bluetooth-Audio [A2DP/AVRCP]** aktiviert sein. Wählen Sie **Telefon > Einstellungen > Bluetooth**

Die Audio Bluetooth®-Übertragung starten

- Bluetooth®-Sichtbarkeit an externer Bluetooth®-Audioquelle einschalten.
- Im Hauptmenü MEDIEN die Funktionsfläche »» **Abb. 211** ① antippen und **[BT-Audio]** wählen.
- **[Neues Gerät suchen]** antippen, um eine externe Bluetooth®-Audioquelle erstmalig zu verbinden »» Seite 243.
- **ODER:** Externe Bluetooth®-Audioquelle aus der Liste wählen.
- Hinweise zur weiteren Vorgehensweise auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems und dem Display der Bluetooth®-Audioquelle beachten.

Gegebenenfalls muss die Wiedergabe an der Bluetooth®-Audioquelle manuell gestartet werden.

Wenn das Bluetooth®-Gerät getrennt wird, bleibt das Infotainment-System im Bluetooth®-Audio-Modus.

Wiedergabe steuern

Die Bedienung von Bluetooth®-Audio über das Infotainment-System hängt vom verbundenen Bluetooth®-Gerät ab.

Hinweis

- Aufgrund der großen Anzahl möglicher Bluetooth®-Audioquellen kann nicht sicher-

gestellt werden, dass alle beschriebenen Funktionen fehlerfrei ausführbar sind.

- An einer verbundenen Bluetooth®-Audioquelle die Warn- und Servicetöne, z. B. am Mobiltelefon die Tastentöne, grundsätzlich ausschalten, um Störgeräusche und Fehlfunktionen zu vermeiden.
- Je nach angeschlossenen externen Abspielgerät, kann die Reaktionszeit des Systems variieren.
- Handelt es sich bei dem externen Media-Player um ein Gerät von Apple™, ist ein gleichzeitiger Anschluss per USB und Bluetooth® nicht möglich.

Bilder

✓ Nicht verfügbar für Modell: Media System Colour



Abb. 212 Bilder-Hauptmenü.





Im Hauptmenü *Bilder* können Bilddateien (z. B. Fotos) einzeln oder als Slideshow angezeigt werden.

Bilddateien müssen auf einem kompatiblen Datenträger gespeichert sein.








Die Bilddateien, die mit vollständigen Adressdaten verknüpft sind, können zur Bildnavigation genutzt werden »» Seite 239¹⁾.

- Drücken Sie die Infotainment-Taste **MENU** und wählen Sie danach **Bilder**.
- Funktionsfläche »» **Abb. 212** ① antippen, um die Quelle auszuwählen, auf der sich die Bilddateien befinden.

Funktionsfläche: Funktion

	Anzeige und Auswahl der Quelle.
①	Es können nur die Quellen gewählt werden, auf denen kompatible Bildformate gespeichert sind »» Seite 229.
	Bildansicht um 90 Grad nach links bzw. rechts drehen.
	Bildansicht zurücksetzen.
	Öffnet die Liste der Bilddateien.
	Zum vorherigen bzw. nächsten Bild wechseln.

Funktionsfläche: Funktion

	Wiedergabe der Slideshow wird angehalten. Die Funktionsfläche  wechselt zu  .
	Wiedergabe der Slideshow wird fortgesetzt. Die Funktionsfläche  wechselt zu  .
	Einstellungen Einstellungen Bilder »» Seite 229.

Ansicht vergrößern oder verkleinern

- Streichen Sie mit 2 Fingern über den Bildschirm und ziehen Sie sie auseinander oder zusammen.
- **ODER:** Drehen Sie den Einstellknopf.

Um die Bildanzeige zu öffnen


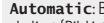
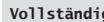

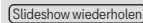
Bilddateien	Maximale Auflösung
BMP	4MP
JPEG	4MP (Progressive Mode)
JPG	64MP
GIF	4MP
PNG	4MP

Einstellungen Bilder

Menü **Einstellungen Bilder** öffnen

- Im Hauptmenü *Bilder* die Funktionsfläche **SETUP** antippen.

Funktionsfläche: Funktion

	Anzeigeformat des Bildes einstellen.
	Automatic: Bilder werden auf Bildschirmgröße skaliert (Bild ist evtl. nicht vollständig zu sehen).
	Vollständig: Bilder werden vollständig am Bildschirm dargestellt.
	Anzeigedauer: Anzeigedauer der Bilder während einer Slideshow einstellen.
	Slideshow wiederholen: Eine aktivierte Slideshow wird endlos wiederholt.

Einstellungen Medien

- Wählen Sie das Hauptmenü *MEDIEN* durch Drücken der Infotainment-Taste **MEDIA**.
- Tippen Sie auf die Funktionsfläche **SETUP**, um das Menü **Einstellungen Medien** zu öffnen. »»

¹⁾ gültig für die Länder Navi System

Funktionsfläche: Funktion

Klang: Klangeinstellungen » Seite 195.

Mix/Repeat inklusive Unterordner: Die Unterordner werden im ausgewählten Wiedergabemodus berücksichtigt » Seite 218.

Bluetooth®: Einstellungen Bluetooth® » Seite 254

Sicher entfernen: Externe Datenträger zur Entnahme vorbereiten. Siehe auch » Seite 225, **SD-Karte einlegen oder ausgeben** und » Seite 226, **Externer Datenträger an USB-Port angeschlossen** ➔.

Verkehrsfunk (TP): Die TP-Funktion (Verkehrsfunküberwachung) ist eingeschaltet » Seite 215.

Navigation¹⁾

Einführung

Allgemeine Informationen

Über das Satellitensystem GPS (Global Positioning System) wird die aktuelle Fahrzeugposition ermittelt. Sensoren im Fahrzeug messen zurückgelegte Wegstrecken. Mit dem gespeicherten, detaillierten Kartenmaterial und gemäß der gespeicherten Verkehrsführung werden alle Messwerte abgeglichen. Gegebenenfalls werden auch Verkehrsmeldungen in die Routenberechnung einbezogen (Dynamische

Zielführung » Seite 238). Mit allen zur Verfügung stehenden Daten ermittelt das Infotainment-System den optimalen Weg zum Reiseziel.

Als Reiseziel kann eine Adresse oder ein Sonderziel, z. B. Tankstelle oder Hotel, eingegeben werden.

Navigationsansagen und grafische Darstellungen führen Sie zum Reiseziel.

Länderabhängig sind einige Funktionen des Infotainment-Systems ab einer bestimmten Geschwindigkeit im Bildschirm nicht mehr auswählbar. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

ⓘ VORSICHT

Die Ansagen und Darstellungen können sich von der aktuellen Situation unterscheiden (z. B. aufgrund nicht aktualisierter Daten).

Hinweise zur Navigation

Wenn das Infotainment-System keine Daten von GPS-Satelliten empfangen kann (Tunnel, Garagen), ist eine Navigation weiterhin über die Fahrzeugsensorik möglich.

Mögliche Einschränkungen bei der Navigation

In Gebieten, die nicht oder nur unvollständig digitalisiert sind (z. B. nicht ausreichend erfasste Einbahnstraßen und Straßenkategorien), versucht das Infotainment-System ebenfalls eine Zielführung zu ermöglichen.

Bei fehlenden oder unvollständigen Navigationsdaten kann die Fahrzeugposition möglicherweise nicht genau bestimmt werden. Dies kann dazu führen, dass die Navigation nicht so exakt ist wie gewohnt.

Navigationsbereich und Datenaktualität von Navigationsdaten

Die Straßenführung unterliegt ständigen Veränderungen. Dadurch kann es zu Fehlern oder Ungenauigkeiten kommen, wenn die Navigationsdaten nicht auf dem aktuellen Stand sind.

SEAT empfiehlt, die Navigationsdaten regelmäßig zu aktualisieren.

Navigationsdaten einer SD-Karte aktualisieren und verwenden

Die SD-Karte wird werkseitig eingesteckt in SD-Speicherkartenschacht 2 geliefert.

¹⁾ Nur verfügbar für Modell: Navi System

Es werden immer die aktuell für dieses Gerät gültigen Navigationsdaten benötigt, um alle Funktionen im vollen Umfang nutzen zu können.

Navigationsdaten aktualisieren

Die aktuellen Navigationsdaten können im Internet auf der Web www.seat.com heruntergeladen und auf mit dem Gerät kompatiblen SD-Karten gespeichert werden.

Geeignete SD-Karten sind beim SEAT Partner erhältlich.

Anweisungen zur Vorgehensweise finden Sie im Internet unter www.seat.com.

Navigationsdaten verwenden

- Speicherkarte einlegen »» Seite 225.
- Warten Sie, bis die Prüfanzeige verschwindet.

Wenn sich gültige Navigationsdaten auf der eingelegten Speicherkarte befinden, erscheint folgende Meldung: „Quelle enthält gültige Navigationsdatenbank“. Die Navigation kann gestartet werden.

Hinweis

- Die eingeschobene Speicherkarte muss auf das Entnehmen vorbereitet werden »» Seite 225.
- Die Navigation ist ohne SD-Karte nicht möglich.

- Speicherkarte nicht entnehmen, während die Navigationsdaten kopiert werden. Die Speicherkarte könnte beschädigt werden!
- Die Navigationsspeicherkarte kann nicht als Speicher für andere Dateien verwendet werden.
- SEAT empfiehlt, nur SEAT-Originalspeicherkarten zu verwenden. Die Verwendung anderer Speicherkarten kann die Funktionsweise beeinträchtigen.

Hauptmenü Navigation

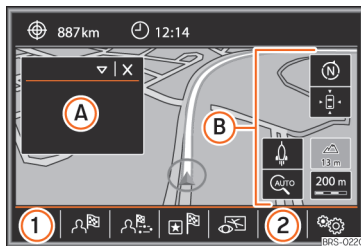



Abb. 213 Hauptmenü Navigation.

Die Funktionen der Navigation sind nur aufrufbar, wenn Navigationsdaten für den aktuell befahrenen Bereich im Infotainment-System verfügbar sind.

Über das Hauptmenü **Navigation** kann ein neues Ziel ausgewählt, ein zuvor angefahren-

nes oder gespeichertes Ziel aufgerufen und nach Sonderzielen gesucht werden.

Hauptmenü Navigation aufrufen


- Drücken Sie die Infotainment-Taste **NAV**, um das in der Navigation zuletzt geöffnete Menü zu öffnen.
- Wenn das Hauptmenü **Navigation** nicht angezeigt wird, drücken Sie erneut die Infotainment-Taste **NAV**, bis das Hauptmenü **Navigation** eingeblendet wird.
- **ODER:** Tippen Sie auf die Funktionsfläche , um zum Hauptmenü **Navigation** zurückzukehren.

Funktionsflächen und Anzeigen im Hauptmenü Navigation


Funktionsfläche: Funktion


- | | |
|----------|---|
| A | Das Zusatzfenster wird angezeigt »» Seite 237. |
| B | Anzeigen und Funktionsflächen der Kartendarstellung »» Seite 237. |
| 1 | Neues Ziel^{PS}: Zur Eingabe eines neuen Ziels »» Seite 232. |
| 1 | Route^{PS}: Während einer Zielführung »» Seite 234. |
| 2 | Anzeige der gewählten Audioquelle (Radio oder Medien). »» |


Funktionsfläche: Funktion

 **Meine Ziele** Zur Aktivierung oder Verwaltung gespeicherter Ziele » Seite 234.



 **Meine Tour** Zur Erstellung oder Verwaltung einer Tour » Seite 235.

 **Sonderziele** Suche nach Sonderzielen (z. B. Hotels, Tankstellen) in einem bestimmten Suchgebiet » Seite 236.

 **Ansicht** Kartendarstellung ändern oder Zusatzfenster aktivieren oder deaktivieren » **Abb. 213 A** » Seite 236.

 **Einstellungen** Öffnet das Menü **Einstellungen Navigation** » Seite 240.

Neues Ziel (Zieleingabe)

- Im Hauptmenü *Navigation* Funktionsfläche **Neues Ziel**  antippen.
- Funktionsfläche **Optionen**  antippen und gewünschte Zieleingabe wählen (**Adresse**, **Sonderziel** oder **In Karte**).

Lenkung

Beim Eingrenzen einer Zieladresse **unbedingt beachten**, dass jede Eingabe die darauffolgenden Auswahlmöglichkeiten weiter einschränkt.

Zur Eingabe einer Adresse die Funktionsflächen in dieser Reihenfolge antippen:

- **Land, Ort** (oder Postleitzahl), **Zentrum**, (startet die Route zum Zentrum des angegebenen Ortes), **Straße, Hausnummer, Straßenkreuzung, LETZTE ZIELE, Start** (startet die Zielführung).

Sonderziel

Zielführung zu einem Sonderziel starten.

Funktionsfläche: Funktion

Suchbereich: Zur Auswahl des Bereichs, in dem die Sonderziele gesucht werden sollen.

Standortumgebung: Die Sonderziele werden in der Standortumgebung gesucht.

Zielumgebung^{pl}: Die Sonderziele werden in der Zielumgebung gesucht.

Auf der Route^{pl}: Die Sonderziele werden entlang der Route gesucht.

Adressumgebung: Die Sonderziele werden in der Umgebung der eingegebenen Adresse gesucht.

In Karte auswählen: Die Sonderziele werden in der Umgebung des in der Karte ausgewählten Ziels gesucht. Um ein Ziel auf der Karte auszuwählen, tippen Sie die Funktionsfläche **Bearbeiten** an.

Kategoriesuche: Wählen Sie die Hauptkategorie (z. B. **Fahrzeug und Reisen**), die Kategorie (z. B. **Flughäfen**) und dann den gewünschten Listeneintrag aus.

Funktionsfläche: Funktion

Speichern: Zur Speicherung des ausgewählten Sonderziels im Zielspeicher » Seite 234.

Nr. wählen: Stellt eine Telefonverbindung zu der im Sonderziel hinterlegten Rufnummer her.

Starten: Startet die Zielführung zum ausgewählten Sonderziel.

Namen suchen: Zur Suche eines Sonderziels durch Eingabe des Namens oder durch Synonyme der Kategorien (z. B. „Übernachten“ für Hotels und Pensionen).

^{pl} Diese Funktionsfläche wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt.

Auf der Karte

- Wählen Sie das Ziel auf der Karte aus oder geben Sie es mithilfe der GPS-Koordinaten ein und bestätigen Sie mit **OK**.
- **ODER**: Geokoordinaten eingeben und mit **OK** bestätigen.

Funktionsfläche: Funktion

Speichern: Speicherung des ausgewählten Sonderziels im Zielspeicher » Seite 234.

Bearbeiten: Bearbeitung des Ziels oder Eingabe eines anderen Ziels.

Routenoptionen: Einstellung der Routenoptionen, siehe **Einstellungen Navigation > Routenoptionen**.

Funktionsfläche: Funktion

Start: Startet die Zielführung zum ausgewählten Sonderziel.

Nach dem Start der Zielführung



Abb. 214 Routenberechnung.

Nach dem Start der Zielführung wird die Route je nach den im Menü ausgewählten Daten berechnet **Routenoptionen**.

Es werden drei **Alternativrouten** vorgeschlagen »» **Abb. 214**. Diese drei Routen entsprechen den ausgewählten Routenoptionen: *Ökonomisch, Schnelle* und *Kurze*.

- **Blaue Route:** Ökonomische Route.
- **Rote Route:** Schnellste Route.

– **Orangefarbene Route:** Kürzeste Route zum Ziel, auch wenn dadurch eine längere Fahrzeit benötigt wird.

- Wählen Sie die gewünschte Route durch Antippen aus.

Die Einstellung für die Routenkriterien in dem Menü **Routenoptionen** wird entsprechend geändert.

Wenn keine Route ausgewählt wird, startet die Zielführung nach etwa einer Minute automatisch, gemäß der in den **Routenoptionen** gewählten Einstellung.

Nachdem die Route berechnet wurde, erfolgt eine erste Navigationsansage. Vor dem Abbiegen werden bis zu 3 Navigationsansagen ausgegeben.

- Durch Drücken des Einstellknopfs wird die letzte Navigationsansage wiederholt.

Welche Entfernungen angezeigt werden, hängt stark von der Art der befahrenen Straße und der gefahrenen Geschwindigkeit ab. Auf Autobahnen beispielsweise erfolgen Navigationsansagen deutlich früher als im Stadtverkehr.

Bei mehrspurigen und sich verzweigenden Straßen sowie in einem Kreisverkehr werden ebenfalls entsprechende Navigationsansagen ausgegeben, z. B.: „Verlassen Sie den Kreisverkehr an der zweiten Ausfahrt.“

Bei Erreichen des Ziels erfolgt eine Navigationsansage, dass das „Ziel“ erreicht wurde.

Wenn das Ziel nicht exakt erreicht werden kann, erfolgt eine Navigationsansage, dass das „Zielgebiet“ erreicht wurde.

Während der **dynamischen Zielführung** wird auf gemeldete Verkehrsstörungen auf der Route hingewiesen. Wenn die Route neu berechnet wird, erfolgt eine zusätzliche Navigationsansage.

Während einer Navigationsansage kann Lautstärke mit dem Lautstärkeregler eingestellt werden.

Für weitere Einstellungen der Navigationsansagen wählen Sie **Navigation > Einstellungen > Navigationsansagen**.

Hinweis

- **Wenn während einer Zielführung ein Abzweig verpasst wurde und derzeit keine Wendemöglichkeit besteht, weiterfahren, bis von der Navigation eine Alternativroute angeboten wird.**
- **Die Qualität der Ansagen und Empfehlungen hängt von den zur Verfügung stehenden Navigationsdaten und den gegebenenfalls gemeldeten Verkehrsstörungen ab.**

Route

Im Hauptmenü **Navigation** auf die Funktionsfläche **Route** tippen.

Die Funktionsfläche **Route** wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt.

Funktionsfläche: Funktion

Zielführung stoppen: Die laufende Zielführung wird unterbrochen.

Neues Ziel/Zwischenziel: Zur Eingabe eines Ziel oder eines neuen Zwischenziels » Seite 232.

Routeninformationen: Informationsanzeige der aktuellen Route.

Ziel speichern: Zur Speicherung des ausgewählten Ziels im Zielspeicher.

Tour: Tourmodus öffnen » Seite 235.

Stau voraus: Zum Sperren eines Abschnitts (0,2 bis 10 km Länge) der aktuellen Route, z. B. zur Stauumfahrung. Um die Sperrung aufzuheben, Funktionsfläche **Route** und anschließend **Stau aufheben** antippen.

Meine Ziele (Zielspeicher)

Im Menü **Meine Ziele** können Sie die gespeicherten Ziele auswählen.

• Im Hauptmenü **Navigation** auf die Funktionsfläche **Meine Ziele** drücken.

• Wählen Sie die gewünschte Funktion: **Position speichern**, **Ziele** oder **Heimatadresse**.

Position speichern

• Wenn Sie auf die Funktionsfläche **Position speichern** tippen, wird die angezeigte Position als **Fähnchenziel** im **Zielspeicher** gespeichert.

Um die gespeicherte Position dauerhaft als **Fähnchenziel** zu speichern, muss die Position im **Zielspeicher** umbenannt werden. Ansonsten wird die gespeicherte Position durch das erneute Speichern eines Fähnchenziels überschrieben.

• Markieren Sie das **Fähnchenziel** im **Zielspeicher**.
• Funktionsfläche **Speichern** antippen.

In der folgenden Eingabemaske kann der Name geändert werden. Um das Ziel zu speichern, tippen Sie auf die Funktionsfläche **Speichern**.

Ziele und Kontakte

• Wählen Sie die gewünschte Funktionsfläche aus.

Funktionsfläche: Funktion

Letzte Ziele: Anzeige der Ziele, für die bereits eine Zielführung gestartet wurde.

Funktionsfläche: Funktion

Zielspeicher: Anzeige der manuell gespeicherten Ziele und importierten vCards » Seite 239, vCards (digitale Visitenkarten) importieren.

Favoriten: Anzeige der als Favoriten gespeicherten Ziele.

Kontakte: Anzeige der Kontakte, für die eine Adresse (Postanschrift) gespeichert ist.

Heimatadresse

Es kann immer nur eine Adresse oder eine Position als Heimatadresse gespeichert sein. Die gespeicherte Heimatadresse kann bearbeitet oder überschrieben werden.

Wenn bereits eine Heimatadresse gespeichert wurde, wird eine Zielführung zur gespeicherten Heimatadresse gestartet.

Wenn noch keine Heimatadresse gespeichert wurde, kann eine Adresse als Heimatadresse zugewiesen werden.

Zum ersten Mal die Heimatadresse zuweisen:

Aktuelle Position: Zur Speicherung der aktuellen Position als Heimatadresse drücken.

Adresse: Zur manuellen Eingabe der Heimatadresse drücken.

Heimatadresse bearbeiten:

Die Heimatadresse kann im Menü **Einstellungen Navigation** » Seite 240 bearbeitet werden.

Meine Tour (Tourmodus)

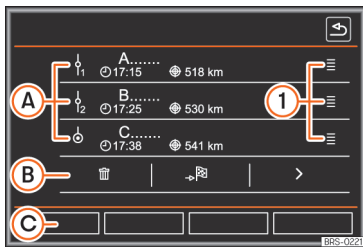


Abb. 215 Tourplan während einer Zielführung.

Im Tourmodus können mehrere Ziele festgelegt werden. Eine Reise, auf der mehrere Ziele angefahren werden, wird als „Tour“ bezeichnet.

Der „Startpunkt“ einer Tour ist immer die vom Infotainment-System ermittelte Fahrzeugposition. Das „Reiseziel“ bezeichnet den Endpunkt einer Tour. „Zwischenziele“ werden vor dem Reiseziel angefahren.

- Im Hauptmenü *Navigation* Funktionsfläche **Meine Tour** antippen.
- Wählen Sie die gewünschte Funktionsfläche aus (**Tour bearbeiten**, **Neue Tour** oder **Tourspeicher**).

Funktionsflächen im Pop-up-Fenster Meine Tour

Funktionsfläche: Funktion

Tour bearbeiten^{a)}: Zur Bearbeitung und Speicherung der aktiven Tour.

Neue Tour: Zur Erstellung einer neuen Tour.

Tourspeicher: Zum **Löschen**, **Bearbeiten** oder **Starten** der gespeicherten Touren.

^{a)} Diese Funktionsfläche wird nur bei aktiver Zielführung im Tourmodus angezeigt.

Funktionsflächen und Anzeigen des Menüs Neue Tour und Tour bearbeiten

Funktionsfläche: Funktion

: Zwischenziel.

A : Reiseziel.

: ...: Errechnete Ankunftszeit am Ziel.

: ...: Berechnete Entfernung zum Ziel.

Tippen Sie das Ziel an, damit die Funktionsflächen angezeigt werden.

: Ziel löschen.

B : Zum Starten der direkten Zielführung zum gewählten Ziel. Ziele vor dem ausgewählten Ziel werden ignoriert.

: Zum Öffnen der Detailansicht des betreffenden Ziels.

Funktionsfläche: Funktion

Verfügbare Funktionsflächen.

Neues Ziel: Um ein neues Ziel zur Tour hinzuzufügen.

Ziele: Um ein neues Ziel aus **meine Ziele** zur Tour hinzuzufügen.

C **Speichern**: Zur Speicherung der erstellten Tour im Tourspeicher.

Starten: Zum Starten der Zielführung.

Berechnen^{a)}: Zur Aktualisierung der berechneten Entfernung und geschätzten Ankunftszeit.

Stoppen^{b)}: Zum Stoppen der aktiven Zielführung.

1 Zum Verschieben eines Zwischenziels oder des Ziels an eine andere Position der Liste. Antippen und zum Verschieben des Ziels gedrückt halten.

^{a)} Diese Funktionsfläche wird nur bei aktiver Zielführung und wenn der Tour ein Ziel hinzugefügt wurde angezeigt.

^{b)} Diese Funktionsfläche wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt.

Sonderziele (POI)

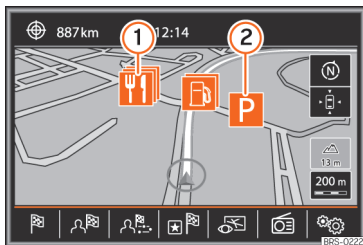


Abb. 216 Sonderziel auf Karte.

Die im Speicher gespeicherten Sonderziele sind in unterschiedliche Sonderzielkategorien eingeteilt. Jeder Sonderzielkategorie ist ein Symbol zugeteilt.

Im Menü **Einstellungen Karte** können Sie anzeigen, welche Sonderzielkategorien auf der Karte angezeigt werden sollen. Es können bis zu 10 Kategorien ausgewählt werden.

Die Anzeige der Sonderziele in der Karte kann über die Funktionsfläche **Ansicht** » Seite 236 aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Ein Sonderziel auf der Karte auswählen

Funktionsfläche: Funktion

- In dieser Gegend gibt es mehrere Sonderziele. Tippen Sie auf das Symbol, um die Liste der Sonderziele zu öffnen.

Funktionsfläche: Funktion

- Ein einziges Sonderziel in dieser Gegend. Tippen Sie auf das Symbol, um die Detailansicht des Sonderziels zu öffnen.

Sonderzielsuche

Drücken Sie im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **Sonderziele**.

Funktionsfläche **Weitere Sonderziele**.

Funktionsfläche: Funktion

Suchbereich: Zur Auswahl des Bereichs, in dem die Sonderziele gesucht werden sollen.

Standortumgebung: Die Sonderziele werden in der Standortumgebung gesucht.

Zielumgebung^{pl}: Die Sonderziele werden im Umkreis des Reiseziels gesucht.

Auf der Route^{pl}: Die Sonderziele werden entlang der Route gesucht.

Adressumgebung: Die Sonderziele werden in der Umgebung der eingegebenen Adresse gesucht.

In Karte auswählen: Die Sonderziele werden in der Umgebung des in der Karte gewählten Zielorts gesucht. Um ein Ziel auf der Karte auszuwählen, tippen Sie die Funktionsfläche **Bearbeiten** an.

Kategoriesuche: Wählen Sie die Hauptkategorie (z. B. **Fahrzeug und Reisen**), die Kategorie (z. B. **Flughäfen**) und dann den gewünschten Listeneintrag aus.

Funktionsfläche: Funktion

Speichern: Zur Speicherung des ausgewählten Sonderziels im Zielspeicher » Seite 234.

Nummer wählen: Stellt eine telefonische Verbindung zur Nummer des Sonderziels her.

Starten: Startet die Zielführung zum ausgewählten Sonderziel.

Namen suchen: Zur Suche eines Sonderziels durch Eingabe des Namens oder durch Synonyme der Kategorien (z. B. „Übernachten“ für Hotels und Pensionen).


^{pl} Diese Funktionsfläche wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt.


Ansicht


Drücken Sie im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **Ansicht**.

Funktionsfläche: Funktion

 Zweidimensionale Kartendarstellung (konventionell).

 Dreidimensionale Kartendarstellung (Vogelperspektive).

 Ziel auf der Karte einblenden.

 Fahrstrecke auf der Karte einblenden.

Auto / Tag / Nacht Zwischen Tag- und Nachtdesign wechseln.

Funktionsfläche: Funktion

ZUSATZ-FENSTER Zusatzfenster einblenden » Seite 237.

Sonderziele Drücken, um die Kategorien der auf der Karte ausgewählten Sonderziele anzuzeigen. Siehe auch » Seite 236, **Sonderziele (POI)**.
Im Menü **Einstellungen Navigation** unter **Karteneinstellungen** können die Sonderziel-Kategorien ausgewählt werden, die Sie auf der Karte anzeigen möchten » Seite 240.

^{a1} Dies wird nur bei aktiver Zielführung angezeigt.

Zusatzfenster

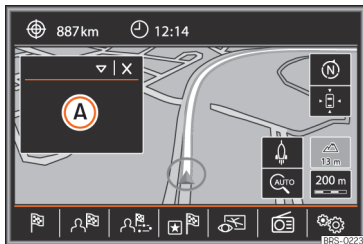


Abb. 217 Zusatzfenster angezeigt.

Im Zusatzfenster » **Abb. 217** (A) erscheinen die nachfolgend aufgeführten Informationen:

- Drücken Sie im Hauptmenü **Navigation** die Funktionsfläche **Ansicht**.
- Funktionsfläche **Zusatzfenster** durch Antippen aktivieren .
- Funktionsfläche **...** antippen im Zusatzfenster antippen, um eine Anzeigeeption auszuwählen.

Funktionsfläche: Funktion

Audio: Anzeige der ausgewählten Audio-Quelle.

Kompass: Zeigt einen Kompass mit der aktuellen Fahrtrichtung und der aktuellen Fahrzeugposition (Straßenname) an.

Manöver^{a1}: Manöverliste wird angezeigt.

Verkehrszeichen: Je nach Fahrzeugausstattung werden die in den Navigationsdaten gespeicherten Verkehrszeichen » Seite 239 bzw. die von der Verkehrszeichenerkennung erkannten Verkehrszeichen angezeigt » Seite 239.

Sat.-Daten: Koordinaten der aktuellen Position des Fahrzeugs und GPS-Status (Satellitenempfang).

^{a1} Dies ist nur mit aktiver Zielführung aktiviert.

Um das Zusatzfenster zu schließen, tippen Sie auf die Funktionsfläche **X**.

Kartendarstellung

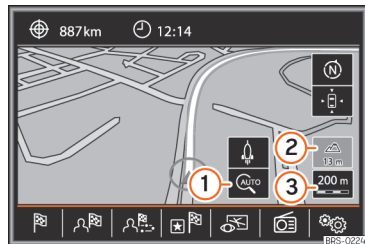


Abb. 218 Anzeigen und Funktionsflächen auf der Kartendarstellung.

Funktionsflächen und Anzeigen auf der Kartendarstellung

Um die Funktionsflächen **1** und **2** anzuzeigen, tippen Sie auf die Funktionsfläche **3**.

Funktionsfläche: Funktion


1 Zur automatischen Maßstabswahl. Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird das Symbol blau angezeigt. (☑).


2 Anzeige der aktuellen Höhe.


Kartenmaßstab anzeigen. (↔ oder ↔).
3 Drehen Sie den Einstellknopf, um den Kartenmaßstab zu verändern.

N Zum Ändern der Kartenausrichtung (nach Norden oder in Fahrtrichtung). Diese Funktion ist nur in der 2D-Darstellung verfügbar. »

Funktionsfläche: Funktion

 Fahrzeugposition im Kartenausschnitt zentrieren.

 Zielort im Kartenausschnitt zentrieren. Die Funktionsfläche wird nur angezeigt, wenn *Ziel auf der Karte anzeigen* » Seite 236 ausgewählt wird.

 Vergrößert kurzzeitig die Kartenanzeige (Zoom). Nach einigen Sekunden wird automatisch wieder der zuletzt ausgewählte Maßstab angezeigt.

Verkehrsmeldungen und dynamische Zielführung (TRAFFIC)

Das Infotainment-System erhält im **Hintergrund** laufend Verkehrsmeldungen (TMC/TMCpro), wenn ein Verkehrsfunksender empfangen werden kann.

Verkehrsmeldungen werden in der Karte durch Symbole angezeigt » Seite 238, **Verkehrsmeldungen in der Kartendarstellung [Auswahl]** und sind für eine dynamische Zielführung notwendig » Seite 238, **Dynamische Zielführung**.

Verkehrsmeldungen anzeigen

- Drücken Sie die Infotainment-Taste **TRAFFIC**, um die Liste der aktuellen Verkehrsmeldungen anzuzeigen.

- Drücken Sie die Funktionsfläche  und wählen Sie **Alle** oder **Route**.

Funktionsfläche: Funktion

[Alle]: Es werden alle empfangenen Verkehrsmeldungen angezeigt.

[Route]: Es werden die empfangenen Verkehrsmeldungen angezeigt, die auf der berechneten Route liegen.

Dynamische Zielführung

Für die dynamische Zielführung muss die **Dynamische Route** in den Routenoptionen aktiviert sein.

Wenn eine Verkehrsmeldung eingeht, die die aktuelle Route betrifft, wird eine Alternativroute gesucht, wenn das System berechnet, dass dies einen Zeitvorteil bringt.

Bringt die Alternativroute keinen Zeitvorteil, wird die Route mit der Verkehrsstörung fortgesetzt. In beiden Fällen erfolgt eine Navigationsansage.

Kurz vor Erreichen der Verkehrsstörung wird erneut darauf hingewiesen.

Eine Stauumfahrung aufgrund von Verkehrsmeldungen bringt nicht immer einen Zeitvorteil, wenn z. B. die Umfahrungsstrecke überlastet ist. Die Qualität der dynamischen Zielführung ist von den gesendeten Verkehrsmeldungen abhängig.

Die restliche Route kann manuell gesperrt werden, damit sie neu berechnet wird » Seite 234.

Verkehrsmeldungen in der Kartendarstellung [Auswahl]

Symbol: Bedeutung

 : Stockender Verkehr


 : Stau

 : Unfall


 : Glatter Boden [Eis oder Schnee]

 : Glatter Boden

 : Gefahr

 : Baustelle

 : Starker Wind

 : Straßensperrung

Während der Zielführung werden Verkehrsstörungen, die die berechnete Route **nicht** betreffen, grau dargestellt.

Die Länge einer Verkehrsstörung auf der berechneten Route wird mit einer roten Linie dargestellt.

Verkehrsstörungen, die die berechnete Route betreffen und zu einer Neuberechnung derselben geführt haben, werden orange dargestellt.

Die Positionierung eines Symbols zeigt den Beginn einer Verkehrsstörung an, wenn diese über die Verkehrsmeldung eindeutig definiert ist.

vCards (digitale Visitenkarten) importieren

vCards in den Zielspeicher importieren

- Legen Sie den Datenträger mit den gespeicherten vCards ein oder schließen Sie ihn an das Infotainment-System an »» Seite 218.
- Drücken Sie im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **SETUP**.
- Im Menü **Einstellungen Navigation** drücken Sie auf die Funktionsfläche **Ziele importieren**.
- Wählen Sie den Datenträger mit den gespeicherten vCards aus der Liste aus.
- Drücken Sie **Alle vCards des Ordners importieren**.
- Bestätigen Sie den Importhinweis mit der Funktionsfläche **OK**.

Die gespeicherten vCards werden nun im Zielspeicher gespeichert »» Seite 234.

Hinweis

Über die vCard kann nur eine Adresse importiert werden. Bei vCards mit mehreren Adressen wird nur die Hauptadresse importiert.

Navigation mit Bildern



Abb. 219 Bilder-Hauptmenü.

Auswahl eines Bildes und Start der Zielführung

- Drücken Sie die Infotainment-Taste **MENU** und wählen Sie danach **Bilder**.
- Drücken Sie die Funktionsfläche »» **Abb. 219** **1** und wählen Sie den Datenträger aus, auf dem sich die gespeicherten Bilder befinden.
- Wenn das angezeigte Bild mit GPS-Ortung aufgenommen wurde, wird die Funktionsflä-

che angezeigt. Tippen Sie darauf, um eine Zielführung zu starten.

Verkehrszeichenanzeige

Die Verkehrszeichenanzeige muss im Menü **Einstellungen Navigation** »» Seite 240 aktiviert sein.

Wenn für die aktuell befahrene Straße in den Navigationsdaten gespeicherte Verkehrsschilder verfügbar sind, kann das System sie in der Kartendarstellung anzeigen (z. B. eine Geschwindigkeitsbegrenzung).

Datenaktualität der Navigationsdaten und Einschränkungen des Navigationssystems beachten »» Seite 230!

Erkennung von Verkehrszeichen

Einige Fahrzeuge sind zusätzlich mit einer Kamera zur Verkehrszeichenerkennung ausgestattet. Wenn eine Verkehrszeichenerkennung im Fahrzeug verfügbar und aktiviert ist, werden in der Kartendarstellung zusätzlich die systemseitig erkannten Verkehrszeichen und Zusatzinformationen angezeigt.

Lesen und beachten Sie die Informationen des System zur Erkennung von Verkehrszeichen »» Seite 82.

Zielführung im Demo-Modus

Wenn im Menü **Einstellungen Navigation** der Demo-Modus aktiviert ist, wird nach dem Start einer Zielführung ein zusätzliches Pop-up-Fenster geöffnet.

- Durch Antippen der Funktionsfläche **Demo-Modus** startet eine „virtuelle Zielführung“ zum eingegebenen Reiseziel.
- Wenn die Funktionsfläche **Normal** ange-tippt wird, startet eine „reale Zielführung“.

Ablauf und Bedienung einer virtuellen Zielführung sind vergleichbar mit einer realen Zielführung.

Eine virtuelle Zielführung wird nach Erreichen des fiktiven Reiseziels wiederholt und startet immer neu vom Startpunkt, wenn sie **nicht** vorher gestoppt wird.

Wenn im Menü **Einstellungen Navigation** der Startpunkt für den Demo-Modus manuell festgelegt wurde, startet die virtuelle Zielführung von dieser Position.

Ein manuell eingegebener Startpunkt wird von der aktuellen Fahrzeugposition überschrieben, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt.

Hinweis

Demo-Modus nach der Nutzung deaktivieren, sonst muss vor jedem Start einer Ziel-

führung ausgewählt werden, ob eine virtuelle oder normale Zielführung gestartet werden soll.

Navigation Einstellungen

- Drücken Sie im Hauptmenü **Navigation** die Funktionsfläche **SETUP**.

Funktionsfläche: Funktion

Routenoptionen: Zur Vornahme der Einstellungen für die Routenberechnung.

3 Alternativrouten vorschlagen: Nach begonnener Zielführung werden 3 Alternativrouten vorgeschlagen »» Seite 233.

Route: Auswahl der Routenart.

Ökonomische: Berechnung der Route unter Berücksichtigung ökonomischer Aspekte.

Schnelle: Die schnellste Route zum Ziel.

Kurze: Kürzeste Route zum Ziel, auch wenn dadurch eine längere Fahrzeit benötigt wird.

Dynamische Route: Die dynamische Zielführung funktioniert mit Empfang eines TMC »» Seite 238.

Autobahnen und Schnellstraßen meiden: Autobahnen werden bei der Berechnung der Route nicht einbezogen, sofern dies möglich ist.

Fahren meid.: Fahren und Autozüge werden bei der Berechnung der Route nicht einbezogen, sofern dies möglich ist.

Funktionsfläche: Funktion

Mautstraßen meiden: Mautstraßen werden bei der Berechnung der Route nicht einbezogen, sofern dies möglich ist.

Tunnel meiden: Tunnel werden bei der Berechnung der Route nicht einbezogen, sofern dies möglich ist.

Vignettenpflichtige Straßen meiden: Vignettenpflichtige Straßen (mit einem Aufkleber als Nachweis der Bezahlung der Maut) werden bei der Berechnung der Route nicht einbezogen, sofern dies möglich ist.

Verfügbare Vignetten anzeigen¹⁾: Zum Markieren der verfügbaren Vignetten auf der Liste (**Vignettenpflichtige Straßen meiden**) muss aktiviert sein).

Die vignettenpflichtigen Straßen, für die angegeben wurde, dass eine Vignette vorhanden ist, werden in die Berechnung der Route einbezogen.

Karte: Zur Vornahme der Einstellungen zur Kartendarstellung.

Verkehrszeichen anzeigen: Die in den Navigationsdaten gespeicherten Verkehrszeichen für die aktuell befahrene Straße werden während der Zielführung angezeigt »» Seite 239.

Spurempfehlung: Während einer Zielführung wird beim Fahren und Abbiegen auf mehrspurigen Straßen eine Zusatzanzeige mit Spurempfehlung eingeblendet. Nur wenn in der Datenbank Informationen über die befahrene Straße und Umgebung vorhanden sind.

Favoriten anzeigen: Die als Favoriten gespeicherten Ziele werden auf der Karte angezeigt (★).

Funktionsfläche: Funktion

Sonderziele (POI) anzeigen

Kategorien für Sonderziele auswählen: Zur Auswahl von Sonderzielkategorien, die auf der Karte angezeigt werden » Seite 236.

Markenlogos für Sonderziele anzeigen: Anzeige der Logos der Kategorien ausgewählter Sonderziele (z. B. Anzeige der Logos der Tankstellen).

Speicher verwalten: Für Einstellungen bei den gespeicherten Zielen.

Kontakte sortieren: Zur Auswahl der Reihenfolge der Telefonbucheinträge mit Adressen (Postadressen), siehe auch » Seite 234.

Heimatadresse definieren: Zum Zuweisen oder Bearbeiten einer Heimatadresse, siehe auch » Seite 234.

Benutzerdaten löschen: Zum Löschen der gespeicherten Benutzerdaten (z. B. **Letzte Ziele** oder **Zielspeicher**).

Navigationsansagen: Zur Einstellung der Navigationsansagen.

Lautstärke: Zur Einstellung der Lautstärke der akustischen Fahrempfehlungen.

Keine Ansagen während eines Anrufes: Während eines Telefongesprächs werden keine akustischen Fahrempfehlungen gegeben.

Höchstgeschwindigkeiten: Zeigt die Geschwindigkeitsbeschränkungen des Landes, durch das gefahren wird, je nach Straße an.

Tankoptionen: Zur Einstellung der Tankoptionen.

Funktionsfläche: Funktion

Bevorzugte Tankstelle auswählen: Die ausgewählte Tankstellenmarke wird bei der Suche von Sonderzielen vorrangig angezeigt.

Tankwarnung: Die Warnung zum Tanken von Kraftstoff ist aktiv.

Wenn der Kraftstoffvorrat den Reservestand erreicht, wird die betreffende Warnung erzeugt, um die Suche nach Tankstellen zu ermöglichen.

Ziele importieren: Zum Import von digitalen Visitenkarten (vCards) in den Zielspeicher » Seite 239.

Versionsinformationen: Informationen über gespeicherte Navigationsdaten.

Erweiterte Einstellungen: Für erweiterte Navigationseinstellungen.

Zeitanzeige: Anzeige ⌚ während einer Zielführung.

Ankunftszeit: Die voraussichtliche Ankunftszeit am Reiseziel wird angezeigt.

Betriebsdauer: Die voraussichtliche Fahrzeit zum Reiseziel wird angezeigt.

Statuszeile: Anzeige 📶 während einer Zielführung.

Ziel: Die berechnete Entfernung zum Reiseziel wird angezeigt.

Nächstes Zw.ziel: Die berechnete Entfernung zum nächsten Zwischenziel wird angezeigt.

Hinweis: Landesgrenze überquert: Anzeige der Geschwindigkeitsbeschränkungen bei Überquerung einer Landesgrenze.

Funktionsfläche: Funktion

Demo-Modus: Wenn bei aktiviertem Demo-Modus eine Zielführung gestartet wird, kann eine virtuelle Zielführung zum eingegebenen Reiseziel gestartet werden » Seite 240.

Startpunkt Demo-Modus definieren: Wenn der Demo-Modus aktiviert ist, kann bei stehendem Fahrzeug zusätzlich ein fiktiver Startpunkt für die virtuelle Zielführung festgelegt werden.

^{a)} Diese Funktion ist vom jeweiligen Land abhängig.

Telefon

Allgemeine Informationen

Die Telefonfunktionen können nur dann verwendet werden, wenn ein Mobiltelefon über Bluetooth an das Infotainment-System angeschlossen ist » Seite 244.

Dazu muss das Telefon über die aktivierte **Funktion Bluetooth®** verfügen.

Die Bildschirmanzeigen der Telefonmenüs sind abhängig vom benutzten Mobiltelefon.

Bitte nur kompatible Bluetooth®-Geräte verwenden. Weitere Informationen über kompatible Bluetooth® erhalten Sie bei Ihrem SEAT Partner oder im Internet.

Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Mobiltelefons und des Zubehörs.

»

Wenn Sie zwischen Ihrem Mobiltelefon und dem Infotainment-System ein sonderbares Verhalten feststellen, versuchen Sie, das Mobiltelefon auszuschalten und neu einzuschalten.

Einige Funktionen und Einstellungen können nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden und sind nicht auf allen Mobiltelefonen verfügbar.

In Funklöchern kann es zu Empfangsstörungen und zum Abbruch des Gesprächs kommen.

Die meisten elektronischen Geräte sind gegen HF-Signale (Hochfrequenz) abgeschirmt. Es ist jedoch möglich, dass elektronische Geräte in einigen Fällen nicht gegen die HF-Signale des Telefonsteuerungssystems abgeschirmt sind. In solchen Fällen kann es zu Störungen kommen.

Priorisiertes Mobiltelefon

Ein als priorisiert verbundenes Mobiltelefon hat **vollen** Zugriff auf das Benutzerprofil.

Es stehen alle Funktionen des Telefonsteuerungssystems zur Verfügung

Assoziiertes Mobiltelefon

Ein als assoziiert verbundenes Mobiltelefon hat **keinen** Zugriff auf das Benutzerprofil.

Eingehende Anrufe können über das Telefonsteuerungssystem angenommen und geführt werden.

Ausgehende Anrufe können nur über das Telefonsteuerungssystem geführt werden, wenn sie über das Mobiltelefon gestartet wurden.

Während eines Telefonanrufs stehen die Funktionen »» Seite 247, Während eines Telefongesprächs zur Verfügung.

ACHTUNG

Die generellen, obligatorischen, legalen und spezifischen Bedingungen eines jeden Landes für die Bedienung von Mobiltelefon im Auto müssen berücksichtigt werden.

ACHTUNG

Telefonieren und das Telefonsteuerungssystem verwenden während der Fahrt können vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu Unfällen führen.

- In Gebieten ohne oder mit mangelhafter Mobilfunknetzversorgung kann ein Telefongespräch ggf. abgebrochen bzw. kein Telefongespräch aufgebaut werden - auch kein Notruf!

ACHTUNG

Ein eingeschaltetes Mobiltelefon kann Störungen im Herzschrittmacher verursachen, wenn es direkt über diesem getragen wird.

- Es sollte zwischen den Antennen des Mobiltelefons und des Herzschrittmachers ein Mindestabstand von 20 Zentimeter eingehalten werden.

- Ein eingeschaltetes Mobiltelefon darf nicht in der Brusttasche direkt über dem Herzschrittmacher getragen werden.

- Mobiltelefon bei Verdacht auf Interferenzen sofort ausschalten.

VORSICHT

Fahren bei hoher Geschwindigkeit, schlechte Witterungs- und Straßenverhältnisse sowie die Signalstärke des Netzes können die Audioqualität der Telefongespräche im Fahrzeug beeinträchtigen.

Hinweis

- In einigen Ländern können Beschränkungen bezüglich der Nutzung von Geräten mit Bluetooth®-Technologie gelten. Weitere Informationen erhalten Sie bei den örtlichen Behörden.
- Wenn Sie ein Mobiltelefon über Bluetooth® anschließen möchten, beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise in der Bedienungsanleitung des Gerätes. Bitte nur kompatible Bluetooth®-Produkte verwenden.
- Das Benutzen eines Mobilfunktelefons im Fahrzeuginneren kann zu Geräuschen in den Lautsprechern führen.

- Einige Netze erkennen möglicherweise nicht alle sprachabhängigen Zeichen und unterstützen nicht alle Dienste.

Orte mit besonderen Vorschriften

Diese Orte sind zwar meistens, aber nicht immer deutlich gekennzeichnet. Hierzu gehören beispielsweise:

- Umgebungen von Leitungen und Tanks, in denen sich Chemikalien befinden.
- Unterdecks auf Schiffen und Fähren.
- Umgebungen von Fahrzeugen, die mit Flüssiggas (wie z. B. Propan oder Butan) betrieben werden.
- Orte, an denen sich Chemikalien oder Partikel, wie Mehl, Staub oder Metallpulver in der Luft befinden.
- Jeder andere Ort, an dem der Fahrzeugmotor abzustellen ist.

ACHTUNG

Mobiltelefon an explosionsgefährdeten Orten ausschalten! Das Mobiltelefon kann sich automatisch wieder im Mobilfunknetz einbuchen, wenn die Bluetooth®-Verbin-

dung zum Telefonsteuerungssystem getrennt wird.

VORSICHT

In Umgebungen mit besonderen Vorschriften bzw. wenn der Einsatz von Mobiltelefonen verboten ist, müssen das Mobiltelefon und das Telefonsteuerungssystem immer ausgeschaltet sein. Es kann bei sensiblen technischen und medizinischen Geräten zu Interferenzen führen, was diese Geräte beschädigen könnte oder zu Betriebsstörungen führt.

Bluetooth®

Die Bluetooth®-Technologie ermöglicht den Anschluss eines Mobiltelefons an das Telefonsteuerungssystem Ihres Fahrzeugs. Dazu müssen die beiden Geräte zuvor miteinander gekoppelt werden.

Einige Bluetooth®-Mobiltelefone verbinden sich automatisch beim Einschalten der Zündung, wenn bereits vorher eine Verbindung hergestellt wurde. Dabei muss die Bluetooth®-Funktion am Mobiltelefon eingeschaltet sein und alle aktiven Bluetooth®-Verbin-

dungen zu anderen Geräten müssen getrennt sein.

Die Bluetooth®-Verbindungen sind kostenfrei.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke der Bluetooth® SIG, Inc.

Bluetooth-Profil®

Wenn ein Mobiltelefon mit dem Telefonsteuerungssystem verbunden ist, findet ein Datenaustausch über eines der Bluetooth®-Profile statt.

- **Profil Freisprechtelefon (HFP):** mit dem HFP-Profil können Sie über das Infotainment-System die Anrufe verwalten.
- **Audio-Profil (A2DP):** Dieses Profil ermöglicht die Audio-Übertragung in Stereoqualität. Möglicherweise wird die Verbindung mit zusätzlichen Profilen zur Steuerung und Überwachung der Wiedergabe.
- **Profil für Agenda-Download (PBAP):** Ermöglicht, die Kontakte aus dem Telefonbuch des Mobiltelefons herunterzuladen.
- **Profil der Nachrichtenübermittlung (MAP):¹⁾** Ermöglicht das Herunterladen und Synchronisieren von Kurznachrichten (SMS). »

¹⁾ Nicht verfügbar für das Modell Media System Colour.

- **Profil zur Fernsteuerung von Audio und Video (AVRCP):** Zur Anzeige der Titel und zur Steuerung der Wiedergabe im Mobilgerät

Hinweis

Die Tasten- und Hinweistöne des Mobiltelefons sollten ausgeschaltet sein. Trennen Sie ggf. den Kopfhörer vom verbundenen Mobiltelefon, das Sie an das System anschließen möchten.

Mobiltelefonvorbereitung Basic

Wenn das Mobiltelefon über Bluetooth® Hands-Free-Profil (HFP) mit der Telefonsteuerung verbunden ist, kann kabellos über die Freisprecheinrichtung telefoniert werden.

Die Außenantenne des Fahrzeugs kann *nicht* genutzt werden.

Hinweise zur Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug ohne Anschluss an die Außenantenne beachten »» Seite 371.

Mögliche Verbindungsarten Basic

Die Verbindungsarten sind länder- und geräteabhängig.

Erläuterung der Abkürzungen und Begriffe in der Tabelle, siehe »» Seite 243.

Gerät 1	Gerät 2
HFP (priorisiert) + A2DP/AVRCP	HFP (assoziiert)
HFP (priorisiert)	HFP (assoziiert) + A2DP/AVRCP
HFP (priorisiert)	HFP (assoziiert)
HFP	A2DP/AVRCP
HFP (priorisiert) + A2DP/AVRCP	—
HFP	—

Ein Mobiltelefon mit dem Infotainment-System koppeln und verbinden

Um ein Mobiltelefon über das Infotainment-System bedienen zu können, müssen beide Geräte **ein Mal** miteinander gekoppelt werden.

Zu Ihrer Sicherheit sollte die Kopplung bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden. In einigen Ländern besteht keine Möglichkeit, die Kopplung in einem fahrenden Fahrzeug durchzuführen.

Voraussetzungen

- Die Zündung ist eingeschaltet.

- **Bluetooth®-Funktion** muss am Mobiltelefon und am Infotainment-System aktiviert und sichtbar sein.

- Die **Tastensperre** am Mobiltelefon muss ausgeschaltet sein.

Bedienungsanleitung des Mobiltelefons beachten.

Während des Kopplungsvorgangs müssen die Daten über die Tasten des Mobilfunktelefons eingegeben werden.

Kopplung des Mobiltelefons starten

- Drücken Sie die Infotainment-Taste **PHONE**.
- Funktionsfläche **Telefon suchen** antippen.

Wenn die Suche beendet ist, werden auf dem Bildschirm die Namen der gefundenen Bluetooth®-Geräte angezeigt.

- Das zu koppelnde Mobiltelefon aus der Liste der gefundenen Bluetooth®-Geräte aufrufen.

Das Infotainment-System und das Mobiltelefon können miteinander verbunden werden. Um die Verbindung der beiden Geräte abzuschließen, müssen möglicherweise weitere Daten in das Mobiltelefon und das Infotainment-System eingegeben werden.

- Falls erforderlich, bestätigen Sie die Verknüpfung im Mobiltelefon.

Je nach Mobiltelefon:

- Geben Sie im Mobiltelefon den PIN-Code ein, der auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt wird.

ODER:

- Vergleichen Sie den auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigten PIN-Code mit demjenigen, der auf dem Mobiltelefon erscheint. Wenn er übereinstimmt, müssen Sie ihn auf **beiden** Geräten bestätigen.

Wenn die Verknüpfung erfolgreich abgeschlossen wurde, wird das Hauptmenü *Telefon* angezeigt und das im Mobiltelefon gespeicherte Telefonbuch, Anruflisten sowie SMS werden automatisch geladen. Gegebenenfalls ist eine Bestätigung am Mobiltelefon notwendig.

Die Dauer des Ladevorgangs ist vom Umfang der im Mobiltelefon gespeicherten Daten abhängig. Nach dem Ladevorgang sind die Daten im Infotainment-System verfügbar.

Kopplung und Verbindung von Mobiltelefonen

Es können bis zu 20 Mobiltelefone mit dem Infotainment-System verknüpft werden, aber die Anzahl der Simultanverbindungen variiert:

- *Media System Colour*: ein Telefon verbunden mit dem Profil Freisprechelefon und das-

selbe oder ein anderes verbunden als Bluetooth®-Audio.

- *Media System Plus / Navi System*: zwei Mobiltelefone gleichzeitig mit dem Profil Freisprechelefon verbunden und eines von beiden am Bluetooth®-Audio.

Beim Einschalten des Infotainment-Systems wird eine Verbindung zu dem Mobiltelefon hergestellt, das zuletzt verbunden war. Kann zu diesem Mobiltelefon keine Verbindung aufgebaut werden, versucht das System eine Verbindung zum nächsten Mobiltelefon aus der Liste der gekoppelten Geräte herzustellen.

Die **maximale** Reichweite der Verbindung beträgt ca. **10 Meter**. Die Verbindung wird unterbrochen, wenn diese Reichweite überschritten wird. Die Verbindung wird **automatisch** wiederhergestellt, sobald das Gerät innerhalb der Bluetooth®-Reichweite wieder gefunden wird.

ACHTUNG

Koppeln und schließen Sie das Mobiltelefon nicht während der Fahrt an. Es besteht Unfallgefahr!

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass in Ihrem Mobiltelefon keine zur Annahme ausstehende Anfrage vorhanden ist. In diesem Fall könnten ei-

nige Funktionen im Menü Telefon gesperrt sein.

Telefonsteuerung ausschalten

- Aktives Gespräch beenden.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
- Schalten Sie das Mobiltelefon aus.

Wenn der Fahrzeugschlüssel nach dem Ausschalten der Zündung im Zündschloss bleibt, ist die Telefonsteuerung **nicht** ausgeschaltet. Erst nach Ablauf der 15-minütigen Abschaltzeit (Werkseinstellung) ist die Telefonsteuerung ausgeschaltet.

Hinweis

Wenn ein Mobiltelefon mit der Telefonsteuerung verbunden war, bleibt nach dem Ausschalten der Telefonsteuerung die Sendeinheit des Mobilfunktelefons eingeschaltet. Gegebenenfalls muss das Mobiltelefon ausgeschaltet werden.

Hauptmenü Telefon

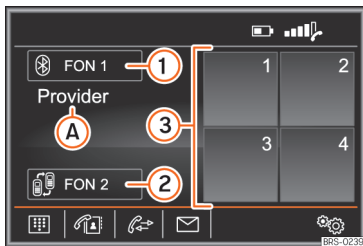


Abb. 220 Hauptmenü PHONE.



Abb. 221 Eingehender Anruf.

Benutzerprofil

Ein verbundenes Mobiltelefon wird im Telefonsteuerungssystem als Benutzerprofil gespeichert.

Es können **maximal bis zu 4 Benutzerprofile** für Mobiltelefone im Telefonsteuerungssystem

hinterlegt werden. Wenn ein weiteres Mobiltelefon gekoppelt wird, wird automatisch das am längsten nicht verwendete Benutzerprofil gelöscht.

Im Benutzerprofil werden Telefonbuchdaten, gespeicherte Favoriten (Kurzwahltasten) und Einstellungen im Menü **Einstellungen Benutzerprofil** gespeichert.

Wenn das Mobiltelefon erneut mit dem Telefonsteuerungssystem verbunden wird, stehen die Daten und Einstellungen wieder zur Verfügung.

Werden bei bestehender Verbindung, Telefonbucheinträge des Mobiltelefons verändert, kann eine manuelle Aktualisierung der Telefonbuchdaten über das Menü **Einstellungen Benutzerprofil** gestartet werden »» Seite 255. Beim erneuten Einschalten des Mobiltelefons (z. B. auf der nächsten Reise) wird das Telefonbuch automatisch aktualisiert.

Hauptmenü PHONE aufrufen

Infotainment-Taste **PHONE** drücken, um das Hauptmenü *Telefon* zu öffnen »» Abb. 220.

Funktionsfläche: Funktion

	Priorisiertes ^{a)} und verbundenes Mobiltelefon.
①	Antippen, um ein anderes Mobiltelefon oder ein weiteres zu verbinden oder zu koppeln.
	Assoziiertes ^{a)} und verbundenes Mobiltelefon.
② ^{b)}	Antippen, um die Priorisierung zu wechseln. Das assoziierte wird zum priorisierten Mobiltelefon und umgekehrt.
③	Favoriten (Kurzwahltasten), die mit einem Kontakt belegt werden können »» Seite 253.
Nr. wählen	Zum Öffnen des Ziffernblocks zur Eingabe einer Rufnummer »» Seite 248.
Kontakte	Telefonbuch des gekoppelten Mobiltelefons öffnen »» Seite 250.
SMS ^{c)}	Menü Kurznachrichten (SMS) öffnen »» Seite 251.
Anrufe	Anruflisten des gekoppelten Mobiltelefons öffnen »» Seite 252.
Einstellungen	Menü Einstellungen Telefon »» Seite 254 öffnen.
	Drücken, um einen Anruf anzunehmen .

Funktionsfläche: Funktion



Drücken Sie **um einen Anruf zu beenden**.

ODER: Drücken, um einen eingehenden Anruf **abzulehnen**.



Drücken, um den Klingelton während eines Anrufs stummzuschalten oder wieder einzuschalten.

^{a1} Weitere Informationen zu priorisierten oder assoziierten Mobiltelefonen und dem Benutzerprofil »» Seite 246.

^{b1} Wird nur angezeigt, wenn das assoziierte Mobiltelefon verbunden ist. Nicht verfügbar für das Modell Media System Colour.

^{c1} Abhängig von dem verbundenen Mobiltelefon. Nicht verfügbar für das Modell Media System Colour.

Anzeigen und Symbole des Telefonsteuersystems

Anzeige: Bedeutung



Name des Mobilfunknetzbetreibers (Provider) bei dem die eingelegte SIM-Karte des verbundenen Mobiltelefons angemeldet ist.

Anzeige: Bedeutung



Anzeige der Telefonnummer oder des gespeicherten Namens. Wenn zu dem Kontakt ein Bild gespeichert ist, kann es angezeigt werden »» Seite 254^{a1}.

Bei einem eingehenden Anruf, wird der Name des Mobiltelefons angezeigt, an das der Anruf gerichtet ist (priorisiertes oder assoziiertes Mobiltelefon).



Ladezustand des verbundenen Mobiltelefons.



Signalstärke der derzeit empfangenen Mobilfunkstation.

^{a1} Abhängig von dem verbundenen Mobiltelefon. Nicht verfügbar für das Modell Media System Colour.

Während eines Telefongesprächs

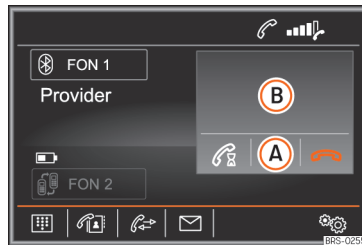


Abb. 222 Während eines Telefongesprächs.

Wenn die Verbindung zu einer Rufnummer aufgebaut wurde, wechselt das Hauptmenü *PHONE* in die Ansicht *Telefongespräch*

»» **Abb. 222.**

Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung



Antippen, um das Mikrofon der Mobiltelefonvorbereitung während eines Gesprächs auszuschalten (Funktionsfläche wechselt zu).



Antippen, um das Mikrofon der Mobiltelefonvorbereitung während eines Gesprächs einzuschalten (Funktionsfläche wechselt zu).



^{a1}

Antippen, um das Gespräch über die Mobiltelefonvorbereitung zu führen.

Anzeige der Telefonnummer oder des gespeicherten Namens. Wenn zu dem Kontakt ein Bild gespeichert ist, kann es angezeigt werden »» Seite 254^{b1}.



Bei einem eingehenden Anruf, wird der Name des Mobiltelefons angezeigt, an das der Anruf gerichtet ist (priorisiertes oder assoziiertes Mobiltelefon).

Antippen, um die Detailansicht des Kontakts zu öffnen.


Antippen, um einen Anruf zu halten.



Während ein Gespräch gehalten wird, ist die Audioübertragung unterbrochen. Gespräche im Fahrzeug werden nicht übertragen.









Anzeigen und Funktionsflächen: Handhabung und Wirkung

 Drücken Sie um einen Anruf zu beenden.








- a) Die Funktionsfläche wird nur angezeigt, wenn ein Gespräch über das Mobiltelefon geführt wird.
- b) Abhängig von dem verbundenen Mobiltelefon. Nicht verfügbar für das Modell Media System Colour.
- c) Nicht verfügbar für das Modell Media System Colour.

Funktionen während eine Telefongesprächs.

Verfügbare Funktionen

Mikrofon der Mobiltelefonvorbereitung stummschalten	Funktionsfläche  antippen. Das Mikrofon der Mobiltelefonvorbereitung wird stummgeschaltet (Funktionsfläche  wechselt zu ).
Das Mikrofon der Mobiltelefonvorbereitung wieder einschalten.	Funktionsfläche  antippen. Das Mikrofon der Mobiltelefonvorbereitung ist eingeschaltet (Funktionsfläche  wechselt zu ).

Verfügbare Funktionen

Telefongespräch über das Mobiltelefon führen	Funktionsfläche  und anschließend <input checked="" type="checkbox"/> Freisprechen antippen. Die Freisprechfunktion ist deaktiviert und das Gespräch wird über das Mobiltelefon fortgesetzt (Funktionsfläche  wechselt zu ).
Telefongespräch wieder über die Mobiltelefonvorbereitung führen	Funktionsfläche  antippen. ODER: Funktionsfläche  und anschließend <input type="checkbox"/> Freisprechen antippen. Die Freisprechfunktion ist aktiviert und das Gespräch wird über die Mobiltelefonvorbereitung fortgesetzt (Funktionsfläche  wechselt zu ).

Menü Telefonnummer eingeben





Abb. 223 Menü Telefonnummer eingeben.



Abb. 224 Menü Telefonnummer eingeben (Kontakt aus Liste wählen).

Menü öffnen **Telefonnummer eingeben**

- Drücken Sie die Funktionsfläche  (Nummer wählen ) , um das Menü **Telefonnummer eingeben** zu öffnen.

SOS Notruf¹⁾

- Funktionsfläche drücken, um einen Notruf durchzuführen.

Pannensruf¹⁾


- Drücken Sie die Funktionsfläche, um im Falle einer Panne Hilfe zu rufen.

Dazu steht das SEAT Partnernetz mit seinen Service Mobilien zur Verfügung.

Info¹⁾


- Drücken Sie die Funktionsfläche, um Informationen zu der Marke SEAT, S.A. und zu ausgewählten Zusatzdiensten im Hinblick auf den Verkehr und Ihre Reisen zu erhalten.


Mailbox anrufen

- Drücken Sie die Funktionsfläche  (Mailbox), um die Verbindung zu stabilisieren.

¹⁾ Länder- und geräteabhängig. Nicht verfügbar für das Modell Media System Colour.

²⁾ Die Funktionstaste erscheint nur, wenn die Vorwahlfunktion im Menü **Einstellungen Benutzerprofil** » Seite 255 aktiviert ist.


- **ODER:** Drücken Sie die Funktionsfläche  etwa 2 Sekunden, um die Verbindung aufzubauen.

Wenn Sie die Nummer der Mailbox noch nicht gespeichert haben, geben Sie sie ein und bestätigen Sie mit .

Bereits gespeicherte Rufnummern können im Menü **Einstellungen Benutzerprofil** geändert werden » Seite 255.

²⁾ **Vorwahlfunktion**

Die Vorwahlfunktion ermöglicht es, der eingeben oder gespeicherten Telefonnummer eine Nummer beim Wählen voranzustellen, z.B. um auf einem anderen SIM-Profil zu telefonieren (Dual/TwinSim) oder um Service- und Steuerbefehle im Mobilfunknetz zu annullieren (z.B. Unterdrückung der Rufnummer).


- Rufnummer ohne Vorwahl eingeben und Funktionsfläche  drücken.

Die im Menü **Einstellungen des Benutzerprofils** » Seite 255 gespeicherte Vorwahl wird automatisch vor die eingegebene Nummer gestellt und der Anruf durchgeführt.

¹⁾ **Spracheingabe**

- Funktionsfläche drücken, um eine Verbindung über die Sprachbedienung zu einer Telefonnummer aufzubauen.

Telefonnummer eingeben


- Telefonnummer über die Tastatur eingeben. Funktionsfläche  antippen, um ein Telefongespräch zu führen.

Kontakt aus der Liste auswählen

- Geben Sie die Anfangsbuchstaben des gesuchten Kontakts über die Tastatur ein. In der Kontaktliste werden die verfügbaren Einträge angezeigt » **Abb. 224**.
- Suchen Sie in der Kontaktliste den gewünschten Kontakt und tippen ihn an, um die Verbindung herzustellen.

Eingabe einer Ländervorwahl

Bei der Eingabe einer Ländervorwahl kann anstelle der ersten beiden Ziffern (z. B. „00“) das Zeichen „+“ eingegeben werden.

- Funktionsfläche  etwa 2 Sekunden antippen, um das Zeichen + hinzuzufügen.

Menü Telefonbuch (Kontakte)

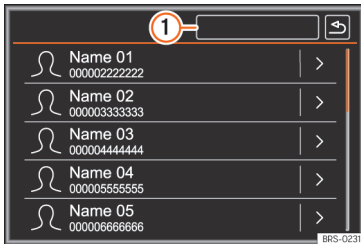


Abb. 225 Menü Kontakte (Telefonbuch).




Abb. 226 Suchmaske.

Nach der ersten Kopplung kann es etwas dauern, bis die Daten aus dem Telefonbuch¹⁾ des verbundenen Mobiltelefons im Infotainment-System zur Verfügung stehen. Je nach Umfang der zu übertragenden Daten kann dieser Vorgang einige Minuten dauern. Möglicherweise müssen Sie die Übertragung der Daten auf das Mobiltelefon bestätigen.

Das Telefonbuch kann auch während eines laufenden Telefongesprächs aufgerufen werden.


Wenn dem im Telefonbuch gespeicherten Namen ein Foto zugewiesen ist, kann dieses in der Liste neben dem Namen angezeigt werden. Dazu muss die Option **Bilder für Kontakte anzeigen** im Kontextmenü **Einstellungen Telefon** y aktiviert sein und das Mobiltelefon muss diese Funktion unterstützen (Kompatibilitätslisten prüfen) » Seite 254, **Einstellungen Telefon**.

Drücken Sie im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche **Kontakte** , um auf das Telefonbuch zuzugreifen.

Kontakt aus der Liste auswählen

- Suchen Sie in der Liste den gewünschten Kontakt und tippen sie ihn an, um den Anruf durchzuführen.
- **ODER:** Wenn unter dem Kontakt mehrere Nummern gespeichert sind, klicken Sie zuerst auf den Kontakt und dann auf die gewünschte Nummer, um den Anruf durchzuführen.

Kontaktsuche über die Suchmaske

- Drücken Sie die Funktionsfläche **Suchen**  » **Abb. 225**, um die Suchmaske zu öffnen.
- Geben Sie den Namen des gesuchten Kontakts in der Suchmaske ein » **Abb. 226**. Während die Zeichen eingegeben werden, wird ein Kontakt im Eingabefeld angezeigt.
- Rechts neben dem Eingabefeld wird die Anzahl der übereinstimmenden Ergebnisse angezeigt. Tippen Sie auf die Funktionstaste, um zur Liste zu wechseln.
- Suchen Sie in der Liste den gewünschten Kontakt und tippen sie ihn an, um den Anruf durchzuführen.

¹⁾ Je nach Gerät werden nur die Kontakte aus dem Telefonspeicher geladen.

Detailansicht eines Kontakts öffnen

- Drücken Sie die Funktionsfläche ▶
- » Abb. 225 neben dem Eintrag in der Kontaktliste¹⁾.

In der Detailansicht werden alle Telefonnummern und ggf. die unter dem betreffenden Kontakt gespeicherte Adresse angezeigt.

Name des Kontakts vorlesen

- Drücken Sie die Funktionsfläche (A) in der Detailliste, damit die Sprachbedienung den Namen des Kontakts vorliest¹⁾.

Kontakt anrufen

- Tippen Sie auf die gewünschte Telefonnummer in der Detailliste, um den Anruf durchzuführen.

SMS an einen Kontakt senden

- Tippen Sie auf die Funktionsfläche ✉ in der Detailliste¹⁾.

Zielführung zur Adresse eines Kontakts starten²⁾

Wenn die Daten der Adresse des Kontakts gespeichert wurden, kann die Zielführung zur Adresse des Kontakts gestartet werden.

¹⁾ Nicht verfügbar für das Modell Media System Colour.

²⁾ Gültig für Navi System und Navi System Plus.

- Tippen Sie auf die Daten der Adresse in der Detailansicht, um die Zielführung zu starten.

Hinweis

Wenn eine Nummer vor dem Anruf bearbeitet wird, wird diese nicht im Telefonbuch gespeichert, sondern nur für den Anruf verwendet.

Menü Kurznachrichten (SMS)

- ✓ Nicht verfügbar für Modell: Media System Colour

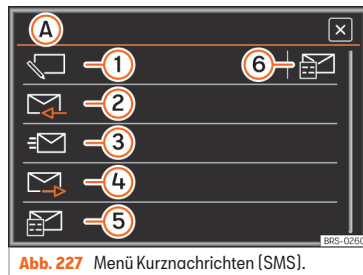


Abb. 228 Übersicht möglicher Funktionsflächen in den Untermenüs.

Voraussetzungen

Um Kurznachrichten (SMS) über das Infotainment-System empfangen, anzeigen und versenden zu können, **muss** das mit dem Infotainment-System verbundene Mobiltelefon das Bluetooth®-Profil **MAP** » Seite 243 unterstützen.

Aufgrund der großen Anzahl unterschiedlicher Bluetooth-Geräte kann nicht sichergestellt werden, dass alle Funktionen ausführbar sind



Menü Kurznachrichten (SMS) öffnen

- Im Hauptmenü **PHONE** die Funktionsfläche **SMS** antippen.

Funktionsfläche: Funktion

Anzeige des gewählten Menüs.

- A** Zurück in das Menü Kurznachrichten (SMS) »» **Abb. 227**.

- 1** **Neue SMS:** Zum Schreiben und Versenden einer SMS.

- 2** **Posteingang:** Zum Öffnen des Ordners der empfangenen SMS.

- 3** **Gesendet:** Zum Öffnen des Ordners der gesendeten SMS.

- 4** **Postausgang:** Zum Öffnen des Postausgangsordners. Hier werden SMS gespeichert, die noch nicht gesendet wurden.

- 5** **Entwürfe:** Zum Öffnen des Ordners Entwürfe. Hier werden die SMS abgelegt, die als Entwürfe gespeichert wurden.

- Öffnet das Menü **Vorlagen**. Zur Auswahl einer Textvorlage aus der Liste.

- 6** Während einer aktiven Zielführung steht eine Vorlage mit dem aktuellen Reiseziel zur Verfügung **[Ich bin auf dem Weg nach <...> <...>]**.

- X** Zurück zum Hauptmenü **PHONE**.

Mögliche Funktionsflächen der Untermenüs

Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Funktionen, ist abhängig von dem verbundenen Mobiltelefon.

Funktionsfläche: Funktion

- 7** Die Sprachbedienung liest den Text der SMS vor.

Öffnet das Menü **Optionen**.

Mit Vorlage antworten: Zur Auswahl einer Textvorlage aus einer Liste.

- 8**

Telefonnummern anzeigen: In der Nachricht enthaltene Telefonnummern werden angezeigt.

- 9** Zur Weiterleitung einer SMS.

- 10** Zur Beantwortung einer eingegangenen SMS.

- 11** Der Text wird als Entwurf gespeichert und kann zu einem späteren Zeitpunkt versendet werden.

- 12** Öffnet das Menü **Vorlagen**. Zur Auswahl einer Textvorlage aus der Liste, siehe auch **6**.

Zum Öffnen des Ziffernblocks **[☎]** zur Eingabe einer Telefonnummer.

- 13** **ODER:** Zur Auswahl eines Empfängers aus der Kontaktliste.

Weitere Empfänger durch Eingabe einer Telefonnummer oder aus der Kontaktliste hinzufügen.

- 14** Zum Senden einer SMS.

- 16** Zum Löschen einer SMS.

Funktionsfläche: Funktion

- 17** Zum Öffnen des Ziffernblocks **[☎]** zur Eingabe einer Telefonnummer.

Menü Anrufe (Anruflisten)

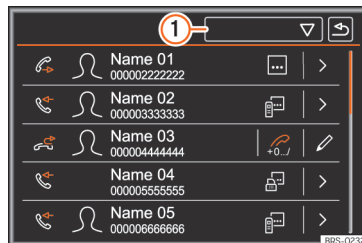







Abb. 229 Menü Anrufe (Anruflisten).

Wenn eine Telefonnummer als Kontakt gespeichert ist, wird in der Anrufliste anstelle der Telefonnummer der gespeicherte Name angezeigt.





Wenn zu dem Kontakt ein Bild gespeichert ist, kann es in der Anrufliste neben dem Namen angezeigt werden »» **Seite 254**.

Menü Anrufe öffnen


- Funktionsfläche **Anrufe** **[☎]** antippen, um das Menü **Anrufe** zu öffnen.

- Funktionsfläche  »» Abb. 229 ① antippen.
- Wählen Sie die gewünschte Anrufliste aus: , ,  oder .

Mögliche Anzeigen im Menü Anrufe

Anzeige: Bedeutung	
	Verpasste: Anzeige der Rufnummern der Anrufe in Abwesenheit bzw. nicht angenommener Anrufe.
	Gewählte Nrn.: Anzeige der Nummern, die über das Mobiltelefon und das Infotainment-Telefonsteuerungssystem gewählt wurden.
	Empfangene: Anzeige der Nummern, die über das Mobiltelefon und das Infotainment-Telefonsteuerungssystem angenommen wurden.
	Die gespeicherte Vorwahl wird automatisch vor die Rufnummer gestellt und eine Verbindung aufgebaut. Siehe auch »» Seite 248, Menü Telefonnummer eingeben.
> ^{a1}	Detailansicht eines Kontakts öffnen. In der Detailansicht werden alle Telefonnummern und ggf. die unter dem betreffenden Kontakt gespeicherte Adresse angezeigt.

Anzeige: Bedeutung

 Die Rufnummer wird in das Menü *Telefonnummer eingeben* übernommen »» Seite 248.

^{a1} Nicht verfügbar für das Modell Media System Colour.

Hinweis

Die Verfügbarkeit der Anruflisten ist abhängig vom verwendeten Mobiltelefon.

Schnellwahlkasten

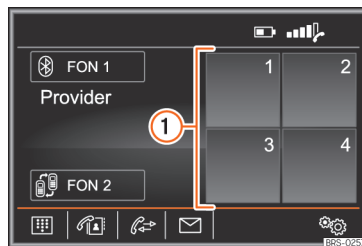


Abb. 230 Hauptmenü PHONE.

Die Kurzwahlstasten »» Abb. 230 ① können mit jeweils einer Telefonnummer aus dem Telefonbuch belegt werden.

Wenn dem im Telefonbuch gespeicherten Namen ein Foto zugewiesen ist, kann dieses auf der Kurzwahlstaste angezeigt werden »» Seite 254¹⁾.

Alle Alle Kurzwahlstasten müssen manuell bearbeitet werden und sind einem Benutzerprofil zugeordnet. Es können bis zu 12 Kontakte auf den Kurzwahlstasten gespeichert werden.

Kurzwahlstasten belegen

- Im Hauptmenü *Telefon* auf eine **freie** Kurzwahlstaste drücken.
- Wählen Sie aus der Liste den gewünschten Kontakt aus. Wenn unter dem ausgewählten Kontakt mehrere Telefonnummern gespeichert sind, wählen Sie die gewünschte Nummer aus.

Belegte Kurzwahlstasten bearbeiten

- Halten Sie im Hauptmenü *Telefon* eine **belegte** Kurzwahlstaste gedrückt, bis sich das Menü *Kontakte* öffnet.
- Wählen Sie aus der Liste den gewünschten Kontakt aus. Wenn unter dem ausgewählten »

¹⁾ Nicht verfügbar für das Modell Media System Colour.

Kontakt mehrere Telefonnummern gespeichert sind, wählen Sie die gewünschte Nummer aus.

Belegte Kurzwahltasten löschen

- Telefonnummern, die bestimmten Kurzwahltasten zugeordnet wurden, können im Menü **Einstellungen Benutzerprofil > Favoriten verwalten** » Seite 255 gelöscht werden.

Verbindung über Kurzwahltaste herstellen

- Drücken Sie kurz im Hauptmenü *Telefon* eine **zugewiesene** Kurzwahltaste, um die Verbindung zu der dort gespeicherten Telefonnummer herzustellen.

Hinweis

Die auf den Kurzwahltasten gespeicherten Kontakte werden **NICHT** automatisch aktualisiert. Wenn ein auf einer Kurzwahltaste des Mobiltelefons gespeicherter Kontakt geändert wird, muss die Kurzwahltaste erneut belegt werden.

Einstellungen Telefon

Im Hauptmenü *Telefon* drücken Sie die Funktionsfläche **SETUP**.

Funktionsfläche: Funktion

Privater Modus: Der private Modus kann nur während eines Gesprächs aktiviert werden. Mit deaktiviertem Privat-Modus (standardmäßig) wird der Anrufer über das Fahrzeug gesteuert. Mit aktiviertem Privat-Modus wird der Anrufer über das Mobiltelefon gesteuert.

Mobiltelefon auswählen: Wählen Sie aus der Liste das Mobiltelefon aus, das über das Infotainment-System an das Profil der Freisprecheinrichtung angeschlossen werden soll.

ODER: Drücken Sie **Telefon suchen**, um ein neues Mobiltelefon anzuschließen.

Bluetooth: Öffnet das Menü **Einstellungen Bluetooth** » Seite 254.

Benutzerprofil: Öffnet das Menü **Einstellungen Benutzerprofil** » Seite 255.

Hinweis

Bei einigen Telefonen muss ein Neustart durchgeführt werden, um die hinzugefügten Kontakte erneut herunterzuladen.

Einstellungen Bluetooth®

- Drücken Sie im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche **Setup**.
- **ODER**: Drücken Sie die Infotainment-Taste **SETUP**.
- Im Anschluss drücken Sie die Funktionsfläche **Bluetooth**.

Funktionsfläche: Funktion

Bluetooth: Drücken, um Bluetooth zu deaktivieren. Alle aktiven Verbindungen werden ausgeschaltet.

Sichtbarkeit: Bluetooth-Sichtbarkeit ein- und ausschalten.

Sichtbar: Die Bluetooth-Sichtbarkeit ist aktiviert.

Nicht sichtbar: Die Bluetooth-Sichtbarkeit ist deaktiviert. Die Bluetooth-Sichtbarkeit muss für die externe Kopplung eines Bluetooth-Gerätes mit dem Infotainment-System aktiviert sein. Wenn ein Bluetooth-Audiogerät aktiviert ist und etwas abspielt, wird die Sichtbarkeit automatisch auf **Nicht sichtbar** eingestellt.

Vorname: Sichtbarkeit oder Änderung des Namens des Bluetooth-Infotainment-Systems. Besagter Name ist derjenige, der bei den anderen Bluetooth-Geräten erscheint.

Gekoppelte Geräte: Anzeige der gekoppelten Geräte. Um Bluetooth-Geräte und Bluetooth-Profile ein- und auszuschalten.

Geräte suchen: Suche nach sichtbaren Bluetooth-Geräten, die sich in Reichweite des Infotainment-Systems befinden. Die **maximale** Reichweite beträgt ca. **10 Meter**.

Bluetooth-Audio [A2DP/AVRCP]: Wenn eine externe Audioquelle über Bluetooth mit dem Infotainment-System verbunden werden soll, muss diese Funktion aktiviert sein » Seite 228.

Einstellungen Benutzerprofil

Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche **SETUP** und danach die Funktionsfläche **Benutzerprofil** antippen.

Funktionsfläche: Funktion

Favoriten verwalten: Kurzwahlstasten bearbeiten.

Alle löschen: Alle Favoriten werden gelöscht.

Kurzwahltaste besetzt: Antippen, um die gespeicherte Nummer zu löschen.

Kurzwahltaste frei: Drücken, um eine Nummer aus dem Telefonbuch auf der Kurzwahltaste zu speichern.

Mailbox-Nummer: Eingabe oder Änderung der Mailbox-Nummer.

Vorwahl: Zur Eingabe der Vorwahl, die vor der eingegebenen Nummer gewählt werden muss »» Seite 248.

Sortieren nach: Zur Festlegung der Reihenfolge, in der die Telefonbucheinträge angezeigt werden (**Vorname** und **Name** oder umgekehrt).

Kontakte importieren: Antippen, um das Telefonbuch des verbundenen Telefons zu importieren oder das bereits importierte Telefonbuch zu aktualisieren.

Andere Benutzerprofile löschen: Zum Löschen aller nicht aktiven Benutzerprofile oder nur eines von ihnen.

Klingelton auswählen: Zur Auswahl des Klingeltons aus einer Liste vordefinierter Melodien (Klingeltöne). Der ausgewählte Klingelton wird wiedergegeben und bleibt beim Verlassen des Untermenüs eingestellt.

Funktionsfläche: Funktion

Erinnerung: Mobiltelefon nicht vergessen: Wenn bereits eine aktive Bluetooth®-Verbindung zu einem Mobiltelefon besteht, wird die Meldung „**Vergessen Sie Ihr Mobiltelefon nicht**“ beim Ausschalten der Zündung angezeigt.

Bilder für Kontakte anzeigen: Bilder für Kontakte anzeigen: Wenn die Kontakte im Telefonbuch mit Foto gespeichert wurden, kann dieses auf der Kurzwahltaste, in den Anruflisten und im Telefonbuch angezeigt werden^{b)}.

^{a)} Abhängig vom Mobiltelefon.

^{b)} Nicht verfügbar für das Modell Media System Colour.

Hinweis

Bei einigen Telefonen muss ein Neustart durchgeführt werden, um die hinzugefügten Kontakte erneut herunterzuladen.

Multimedia

USB/AUX-IN Anschluss

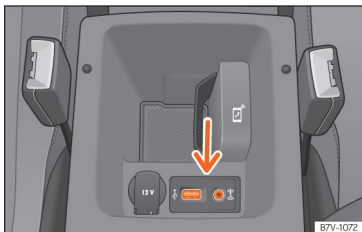


Abb. 231 Mittelarmlehne vorne: USB/AUX-IN Anschluss.

Je nach Ausstattung und Land verfügt das Fahrzeug über verschiedene Anschlüsse USB/AUX-IN.

Der Eingang USB/AUX-IN befindet sich im Ablagebereich der vorderen Mittelkonsole

» **Abb. 231**.

Komforttelefon

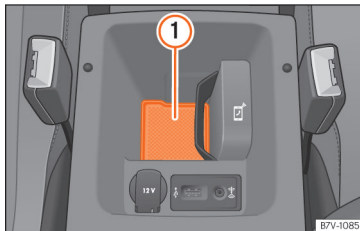


Abb. 232 Ablage in der vorderen Mittelarmlehne zur Anbindung des Mobiltelefons an die Außenantenne des Fahrzeugs.

Die Komfort-Telefonie mit Anbindung an die Außenantenne des Fahrzeugs ist ausgelegt für die Mobilfunkstandards GSM 900, GSM 1800 und UMTS 2100.

Ist ein Mobiltelefon über Bluetooth® Hands-Free-Profil (HFP) » **Seite 243** mit der Telefonsteuerung verbunden, kann kabellos über die Freisprecheinrichtung telefoniert werden.

Für die Anbindung an die Außenantenne des Fahrzeugs muss das Mobiltelefon auf der Ablagefläche » **Abb. 232** ① positioniert werden.

Wenn das Mobiltelefon **nicht** mit der Außenantenne des Fahrzeugs verbunden wird, Hinweise zur Verwendung eines Mobilfunktelefons im Fahrzeug ohne Anschluss an die Außenantenne beachten » **Seite 371**.

Der Verbauport der Ablagefläche für das Mobiltelefon zur Nutzung der Komfort-Telefonie ist fahrzeugaabhängig.

Besonderheiten

Um die Anbindung des Mobiltelefons an die Außenantenne des Fahrzeugs nicht zu beeinträchtigen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Das verwendete Mobiltelefon sollte die Abmaße von 120 x 67 mm nicht überschreiten.
- Immer nur maximal ein Mobiltelefon auf der Ablagefläche ① positionieren.
- Mobiltelefon ohne Tasche oder Schutzhülle auf der Ablagefläche positionieren.
- Keine metallischen Gegenstände (z.B. Schlüssel, Münzen, usw.) auf die Ablagefläche legen.

Anbindung an die Außenantenne des Fahrzeugs


Beachten Sie die Besonderheiten zur Anbindung an die Außenantenne des Fahrzeugs.

- Gegebenenfalls Armlehne öffnen.
- Mobiltelefon auf die Ablagefläche ① legen (Rückseite des Mobilfunktelefons muss an der Ablagefläche anliegen).

Wenn das Mobiltelefon richtig positioniert wurde, verbindet sich die Antenne des Mobiltelefons automatisch mit der Außenantenne des Fahrzeugs.


Über einen zusätzlichen Antennenverstärker wird eine gute Übertragungsqualität sichergestellt.

USB-Anschluss

Ausstattungsabhängig kann sich ein USB-Anschluss  im Bereich der Ablagefläche befinden, an dem USB-Geräte (z.B. Mobiltelefone oder Media-Player) geladen werden können.

Der zur Verfügung stehende Ladestrom beträgt **maximal** 1,6 A.

Ausstattungsabhängig können angeschlossene USB-Geräte auch als Audioquelle genutzt werden **»» Seite 218**.

- Gewünschtes USB-Gerät über ein geeignetes Ladekabel mit dem USB-Anschluss  verbinden.

Der Ladevorgang wird mit Ausschalten der Zündung oder Abziehen des Fahrzeugschlüssels aus dem Zündschloss automatisch unterbrochen.

Geeignete USB-Ladekabel sind bei einem SEAT Partner erhältlich.

Fahren

Starten und Fahren

Motor anlassen und abstellen

Zündschloss

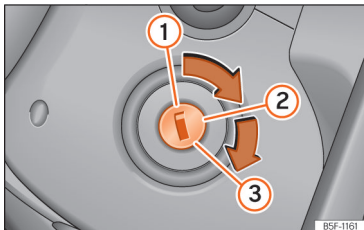


Abb. 233 Positionen des Zündschlüssels

Positionen des Schlüssels »» Abb. 233

- ① Zündung aus. Der Fahrzeugschlüssel kann herausgezogen werden.
- ② Zündung eingeschaltet. Dieselfahrzeuge werden vorgeglüht ⏻.
- ③ Motor starten.

Lenkrad sperren und lösen

- **Lenkrad sperren:** Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und drehen Sie das Lenkrad, bis es gesperrt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur aus dem Zündschloss abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet. Gegebenenfalls Sperrtaste im Wählhebel drücken und wieder loslassen.
- **Lenkradsperre lösen:** Stecken Sie den Zündschlüssel ins Schloss und drehen Sie den Schlüssel gleichzeitig mit dem Lenkrad in Pfeilrichtung. Lässt sich das Lenkrad nicht drehen ist möglicherweise die Lenkradsperre eingerastet.

Start-Stopp-System*

Wenn Sie anhalten und das Start-Stopp-System* den Motor abstellt, bleibt die Zündung eingeschaltet.

Automatikgetriebe: Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist und der Wählhebel in Stellung **P** steht.

⚠ ACHTUNG

- **Ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug, auch nur kurzzeitig, verlassen. Dies gilt besonders dann, wenn sich im Fahrzeug Kinder oder hilfsbedürftige Personen befinden, da diese den Motor starten oder elektrische Aus-**

stattungselemente bedienen könnten, was zu Unfällen führen könnte.

- **Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist! Anderenfalls kann die Lenkungssperre sofort einrasten – Unfallgefahr!**

i Hinweis

- Wenn sich der Zündschlüssel schwer in Stellung ② drehen lässt, bewegen Sie das Lenkrad etwas hin und her – die Lenkradsperre wird dadurch entlastet.
- Wenn die Fahrzeugbatterie ab- und wieder angeklemt wurde, müssen Sie in der Zündschlüsselstellung ② etwa 5 Sekunden warten, bevor der Motor angelassen werden kann.
- Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Ländersabhängig, nach dem Ausschalten der Zündung können Sie den Zündschlüssel nur abziehen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung „P“ (Parksperre) befindet. Danach ist der Wählhebel blockiert.

Zündanlassschalter*




Abb. 234 In der Mittelkonsole: Starterknopf des schlüssellosen Schließ- und Startsystems Keyless Access. Bei Rechtslenker-Fahrzeugen ist die Anordnung symmetrisch.

Der Motor kann mit einem Starterknopf angelassen werden (Press & Drive). Dazu muss sich ein gültiger Schlüssel im Innenraum im Bereich der Vorder- oder Rücksitze oder in der Mittelkonsole befinden.


Bei Fahrzeugen mit dem System Keyless Access » Seite 100 kann der Motor auch angelassen werden, wenn sich der Schlüssel im Gepäckraum befindet.

Beim Verlassen des Fahrzeugs wird bei ausgeschalteter Zündung durch das Öffnen der Fahrtür die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert.

Zündung manuell ein- und ausschalten

Wenn Sie nur die Zündung einschalten möchten (ohne den Motor anzulassen) drücken Sie kurz den Starterknopf einmal **ohne** das Brems- oder Kupplungspedal zu betätigen » .


Automatische Ausschaltung der Zündung

Entfernt sich der Fahrer vom Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung und trägt dabei den Fahrzeugschlüssel mit sich, schaltet sich die Zündung automatisch aus. Die Zündung schaltet sich ab, indem die Entriegelungstaste an der Funkfernbedienung  gedrückt wird oder aber durch Drücken der Sensorfläche am Türgriff » **Abb. 92.**

Automatische Ausschaltung der Zündung bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System

Die Zündung des Fahrzeugs schaltet sich automatisch bei still stehendem Fahrzeug und aktivierter automatischer Ausschaltung des Motors aus, wenn:

- der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist,
- der Fahrer kein Pedal betätigt,
- die Fahrtür geöffnet wird.

War das Abblendlicht  bei der automatischen Ausschaltung der Zündung eingeschaltet, bleibt das Standlicht für ca. 30 Minuten eingeschaltet (sofern die Batterie aus-

reichend geladen ist). Wenn der Fahrer das Fahrzeug verriegelt oder das Licht manuell ausschaltet, schaltet sich das Standlicht aus.

Motorneustart-Funktion

Wenn nach dem Abstellen des Motors kein Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, ist ein erneutes Anlassen des Motors nur innerhalb von etwa 5 Sekunden möglich. Eine entsprechende Meldung wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Nach Ablauf der Zeit kann der Motor ohne einen gültigen Funkschlüssel im Fahrzeuginnenraum nicht mehr gestartet werden.

ACHTUNG


Beim Einschalten der Zündung **weder** das Bremspedal noch das Kupplungspedal betätigen, da andernfalls der Motor sofort starten könnte.

ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können sonst das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen. »


i Hinweis

- Vor Verlassen des Fahrzeugs schalten Sie die Zündung stets aus und beachten Sie ggf. die Meldungen im Display des Kombi-Instruments.
- Wenn das Fahrzeug mit ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung längere Zeit steht, kann sich die Batterie entladen, und unter Umständen kann der Motor nicht angelassen werden.
- Warten Sie bei Fahrzeugen mit Dieselmotor, bis die Kontrollleuchte  » Seite 260 erlischt, um den Motor anzulassen.
- Wenn Sie während der STOP-Phase die Taste **START ENGINE STOP** drücken, schaltet sich die Zündung aus und die Taste blinkt.
- Wenn am Bildschirm des Kombi-Instruments der Hinweis erscheint „Start-Stopp-System ausgeschaltet: Motor manuell starten“, der Taster **START ENGINE STOP** blinkt.

Motor anlassen**Vor Anlassen des Motors**


- *Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:* Bringen Sie den Schalthebel in Leerlauf-Stellung, bis der Motor anspringt.
- *Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:* Bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** oder **N**.

Fahrzeuge mit Zündschloss


- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **»» Abb. 233 ②**. Dieselfahrzeuge werden vorgeglüht .
- Drehen Sie den Zündschlüssel weiter in die Stellung **»» Abb. 233 ③** ohne Gas zu geben.
- Wenn der Motor anspringt, Zündschlüssel loslassen. Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position **②** zurück.
- Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen.

Fahrzeuge mit Starterknopf

- Bremspedal treten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Starterknopf drücken **»» Abb. 234** ohne Gas zu geben. Für den Motorstart muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden.
- Wenn der Motor anspringt, Starterknopf loslassen.
- Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen. Gegebenenfalls Notstartfunktion ausführen **»» Seite 262**.

Bei Dieselfahrzeugen kann es vorkommen, dass bei kühleren Temperaturen der Motor etwas zeitverzögert startet. Wenn vorgeglüht wird, leuchtet die Kontrollleuchte . Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren

elektrischen Geräte eingeschaltet sein, da ansonsten die Fahrzeugbatterie unnötig belastet wird.

Die Vorglühzeit ist von der Kühlmittel- und Außentemperatur abhängig. Bei betriebswarmem Motor bzw. bei Außentemperaturen über +8 °C leuchtet die Kontrollleuchte  für etwa eine Sekunde auf. Das bedeutet, dass der Motor sofort anspringt.

Anlassen eines Dieselmotors nach leergefahrenem Tank

Wurde der Kraftstofftank vollständig leergefahren, kann der Anlassvorgang nach dem Tanken von Dieseldieselloststoff länger als gewohnt – bis zu einer Minute – dauern. Ursache hierfür ist, dass sich die Kraftstoffanlage zu erst entlüften muss.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen, da die Gefahr einer Vergiftung besteht.

- Die Motorabgase enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid, das beim Einatmen zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen kann.

⚠ ACHTUNG

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht bei laufendem Motor, insbesondere wenn ein Gang eingelegt ist. Das Fahrzeug könnte

sich plötzlich in Bewegung setzen, oder es könnten ein Schaden, Brand oder schwere Verletzungen verursacht werden.

ACHTUNG

Verwenden Sie keine Startbeschleuniger, sie können explodieren oder verursachen ein plötzliches Hochdrehen des Motors – Verletzungsgefahr!

VORSICHT

- Ein erneutes Anlassen bei laufendem Motor oder ein erneutes Anlassen unmittelbar nach dem Abschalten könnte den Anlasser oder den Motor beschädigen.
- Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgasbeschleunigungen und starke Motorbelastung – Gefahr eines Motorschadens!

Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort und möglichst schonend los. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur erreicht und der Schadstoffausstoß ist geringer.





Hinweis

- Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.

- Bei einem Start mit kaltem Motor kann das Motorgeräusch kurzzeitig lauter sein. Das ist normal und unbedenklich.

- Bei Außentemperaturen unter +5°C [+41°F] kann bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor unter dem Fahrzeug etwas Rauch entstehen, wenn die zusätzliche Kraftstoffheizung eingeschaltet ist.

Motor abstellen

- Fahrzeug unverzüglich zum Stillstand bringen .
- Bei Schaltgetriebe das Kupplungspedal ganz durchtreten oder auskuppeln. Bei Automatikgetriebe den Wählhebel in die Position P bringen.
- Elektronische Parkbremse einschalten.
- *Fahrzeuge mit Zündschloss:* Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung  **Abb. 233** .
- *Fahrzeuge mit Starterknopf:* Starterknopf kurz drücken  **Abb. 234**.

Notabschaltung

Wenn sich der Motor nicht durch kurzes Drücken des Starterknopfes abstellen lässt, muss eine Notabschaltung durchgeführt werden:

- Starterknopf zweimal innerhalb 3 Sekunden drücken oder einmal länger als 1 Sekunden

drücken   in Zündanlassschalter* auf Seite 259.

ACHTUNG

Schalten Sie den Motor niemals aus, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Dies könnte den Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Airbags und die Gurtstraffer funktionieren bei ausgeschalteter Zündung nicht.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Daher muss bei ausgeschaltetem Motor das Bremspedal stärker betätigt werden, um das Fahrzeug zu bremsen.
- Die Servolenkung leistet bei ausgeschaltetem Motor keine Unterstützung. Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenkung schwergängig.
- Bei ausgeschalteter Zündung könnte sich die Lenksäulenverriegelung einschalten, und das Fahrzeug könnte nicht gesteuert werden.
- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken: Unfallgefahr!

»

⚠️ ACHTUNG

Nehmen Sie immer den Schlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Diese könnten sonst den Motor starten oder elektrische Ausstattungen (z. B. elektrische Fensterheber) betätigen – Unfallgefahr!

ⓘ VORSICHT

- Wenn Sie anhalten und das Start-Stopp-System* den Motor abstellt, bleibt die Zündung eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist, da sich sonst die Batterie entleert!
- Wenn das Fahrzeug mit längerer hoher Motorbelastung gefahren wurde, kann der Motor nach dem Abstellen überhitzen. Um eine Motorbeschädigung zu vermeiden, den Motor etwa zwei Minuten in der Neutralestellung laufenlassen, bevor er abgestellt wird.

ⓘ Hinweis

Nach dem Abstellen des Motors kann der Kühlerlüfter - auch bei ausgeschalteter Zündung - noch bis zu 10 Minuten weiterlaufen. Er kann sich aber auch nach einiger Zeit wieder einschalten, wenn die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme ansteigt oder wenn bei warmem Motor der Motor-

raum zusätzlich durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.

Elektronische Wegfahrsperre

Die elektronische Wegfahrsperre verhindert die unbefugte Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs.

Der im Schlüssel vorhandene Chip deaktiviert automatisch die elektronische Wegfahrsperre, sobald der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt wird.

Sobald Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen, wird die Wegfahrsperre wieder automatisch aktiviert. Bei Fahrzeugen mit dem schlüssellosen Schließ- und Startsystem „Keyless Access“, muss sich der Fahrzeugschlüssel außerhalb des Fahrzeuges befinden.

Erscheint am Bildschirm des Kombi-Instruments folgende Meldung: **SAFE** oder **Wegfahrsperre aktiv**, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Deshalb kann der Motor nur mit einem korrekot codierten Originalschlüssel von SEAT angelassen werden.

ⓘ Hinweis

Nur mit SEAT-Originalschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb Ihres Fahrzeugs gewährleistet.

Notstartfunktion



Abb. 235 Notstart bei Fahrzeugen mit Keyless Access.

Wenn kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wurde, muss die Notstartfunktion durchgeführt werden. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine entsprechende Anzeige. Das kann bei einer schwachen Batterie im Fahrzeugschlüssel der Fall sein:

- Unmittelbar nach Drücken des Starterknopfes halten Sie den Schlüssel an die rechte Lenksäulenverkleidung »» **Abb. 235**, so nah wie möglich am Logo Kessy.

- Die Zündung schaltet sich automatisch ein und ggf. springt der Motor an.

Start-Stopp-System*

Kontrollleuchten

leuchtet auf

Das Start-Stopp-System ist verfügbar, aber die automatische Abschaltung des Motors ist aktiviert.

leuchtet auf

Das Start-Stopp-System ist nicht verfügbar oder wurde ausgeschaltet.

Beschreibung und Funktionsweise

Das Start-Stopp-System wird Ihnen helfen, Kraftstoff zu sparen und den CO₂-Ausstoß zu verringern.

Im Start-Stopp-Betrieb wird der Motor automatisch abgestellt, wenn das Fahrzeug anhält bzw. zum Stillstand kommt. Die Zündung bleibt eingeschaltet. Bei Bedarf wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Nach Einschalten der Zündung wird das Start-Stopp-System automatisch aktiviert.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- Bei Fahrzeugstillstand Gang herausnehmen und Kupplungspedal loslassen. Der Motor geht aus.
- Zum Neustart des Motors Kupplung treten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- Zum Anhalten das Bremspedal treten und halten oder die Auto Hold*-Funktion einschalten, um das Fahrzeug gebremst zu halten. Der Motor wird abgestellt. Am Bildschirm erscheint die Kontrollleuchte . Der Motor kann vor dem vollständigen Anhalten abgestellt werden (je nach Getriebe des Fahrzeugs ca. 7 oder 2 km/h).
- Wenn Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt. Bei Fahrzeugen mit aktiviertem Auto Hold*-System startet der Motor nicht, wenn das Bremspedal losgelassen wird. Das Starten erfolgt durch Betätigung des Gaspedals.

Grundvoraussetzungen für den Start-Stopp-Betrieb



- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer muss angeschnallt sein.
- Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht.
- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.

- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer großen Steigung.

Der Motor lässt sich aus verschiedenen Gründen nicht abstellen

Vor dem Anhalten des Fahrzeugs überprüft das System, ob bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Der Motor wird z. B. in den folgenden Situationen **nicht** abgestellt:

- Der Motor hat die Temperatur für den Start-Stopp-Betrieb noch nicht erreicht.
 - Die per Klimaanlage gewählte Temperatur ist nicht erreicht.
 - Die Innentemperatur ist sehr hoch/tief.
 - Die Defrostfunktion ist eingeschaltet
- » Seite 172.
- Die Einparkhilfe* ist eingeschaltet.
 - Der Ladezustand der Batterie ist zu niedrig.
 - Das Lenkrad ist stark eingeschlagen oder es findet eine Lenkbewegung statt.
 - Es besteht die Gefahr eines Beschlagens.
 - Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs.
 - Bei sehr starkem Gefälle.

Am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint ; zusätzlich im Fahrerinformationssystem*,  STOP.

»

Motor startet selbsttätig wieder

Im gestoppten Zustand wird z. B. in den folgenden Situationen der reguläre System-Betrieb abgebrochen. Der Motor startet ohne Aktion des Fahrers wieder.

- Die Innentemperatur weicht von der in Klimaanlage gewählten Temperatur ab.
- Die Defrostfunktion ist eingeschaltet
»» Seite 172.
- Die Bremse wurde mehrmals nacheinander getreten.
- Der Ladezustand der Batterie wird zu niedrig.
- Hoher Stromverbrauch.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Der Motor wird in den Wählhebelstellungen **P**, **D**, **N** und **S** sowie im Tiptronic-Modus abgestellt. In der Wählhebelstellung **P** bleibt der Motor auch dann aus, wenn Sie den Fuß von der Bremse nehmen. Der Motor startet erst wieder, wenn Sie das Gaspedal betätigen oder eine andere Fahrstufe einlegen und die Bremse lösen.

Wenn Sie im gestoppten Zustand die Wählhebelstellung **R** wählen, startet der Motor wieder.

Schalten Sie zügig von **D** nach **P**, um einen ungewollten Motorstart beim Schalten über **R** zu vermeiden.

Zusatzinformationen zu Fahrzeugen mit Adaptive Cruise Control (ACC)

Bei Fahrzeugen mit ACC-Funktion springt der Motor unter bestimmten Betriebsbedingungen erneut an, wenn der Radarsensor erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt.

ACHTUNG

- Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist. Die volle Funktionsfähigkeit der Bremsen und der Lenkung ist nicht gewährleistet. Sie müssen mehr Kraft zum Lenken oder Bremsen aufwenden. Es kann zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.
- Um Verletzungen zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass bei Arbeiten im Motorraum das Start-Stopp-System ausgeschaltet ist
»» Seite 265.

VORSICHT

Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System aus »» Seite 276.

Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe können Sie selbst steuern, ob der Motor ab-

gestellt wird oder nicht, indem Sie die Bremskraft verringern oder erhöhen. Wenn Sie die Bremse z. B. im Stop-and-Go-Verkehr oder beim Abbiegen nur leicht treten, wird bei Fahrzeugstillstand keine Stopp-Phase eingeleitet. Sobald Sie die Bremse stärker treten, wird der Motor abgestellt.

- Halten Sie im Stoppzustand das Bremspedal gedrückt, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.
- Wenn bei einem Schaltgetriebe der Motor „abgewürgt wird“, können Sie ihn wieder starten, indem Sie das Kupplungspedal sofort treten.
- Wenn Sie bei einem Automatikgetriebe nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs die Hebelstellung **D**, **N** oder **S** einlegen, muss das Fahrzeug 10 km/h (6 mph) vorwärts erreicht haben, damit das System den Motor abstellen kann.

Start-Stopp-System manuell einschalten/ausschalten

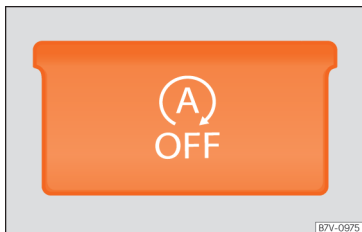


Abb. 236 Ansicht der Mittelkonsole: Schalter für Start-Stopp-Betrieb.

Wenn Sie das System nicht nutzen möchten, können Sie es manuell ausschalten.

- Um das Start-Stopp-System manuell aus-/einzuschalten, drücken Sie die Taste **»» Abb. 236.**

Bei deaktiviertem Start-Stopp-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

Hinweis

Das System wird jedes Mal eingeschaltet, wenn Sie den Motor bewusst abstellen.

Schaltgetriebe

Schalten

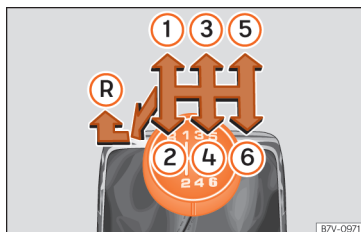


Abb. 237 Schaltschema des 6-Gang-Schaltgetriebes.

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt **»» Abb. 237.**

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel in die gewünschte Position bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Rückwärtsgang einlegen

Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.

- Schalthebel auf Leerlauf stellen und nach unten drücken, ganz nach links und dann nach vorne schieben, um den Rückwärtsgang **»» Abb. 237 einzulegen.**
- Kupplungspedal loslassen.

Herunterschalten

Während der Fahrt müssen Sie schrittweise Herunterschalten, d. h. auf den nächstniedrigeren Gang und nur dann, wenn die Motordrehzahl nicht zu hoch ist **»» .** Das Überspringen eines oder mehrerer Gänge beim Herunterschalten bei hoher Geschwindigkeit oder Motordrehzahl kann zu Kupplungs- und Getriebeschäden führen, selbst dann, wenn das Kupplungspedal getreten ist **»» .**

ACHTUNG

Wenn der Motor läuft, setzt sich das Fahrzeug sofort in Bewegung sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird. Dies geschieht auch bei betätigter Parkbremse.

- Niemals den Rückwärtsgang einlegen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.**

ACHTUNG

Zu weites Herunterschalten kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen. **»»**

ⓘ VORSICHT

Wenn bei hoher Geschwindigkeit oder Motordrehzahl ein zu niedriger Gang eingelegt wird, kann es zu schweren Schäden an Kupplung und Getriebe kommen. Dies kann selbst dann geschehen, wenn Sie das Kupplungspedal getreten halten und nicht einkuppeln.

ⓘ VORSICHT

Folgendes beachten, um Beschädigungen und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden:

- Während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebel ruhen lassen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe.
- Stützen Sie den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal ab; auch wenn der dadurch entstehende Druck unerheblich erscheint, kann dieser einen vorzeitigen Verschleiß der Kupplungsscheibe verursachen. Stellen Sie den Fuß im Fußraum ab, während Sie nicht schalten.
- Darauf achten, dass das Fahrzeug vollständig steht, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Beim Schalten immer das Kupplungspedal vollständig durchtreten.
- Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender“ Kupplung festhalten.

Automatikgetriebe / Direkt-schaltgetriebe*

Einführung

Ihr Fahrzeug ist mit einem elektronisch geregelten Schaltgetriebe ausgestattet. Die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe erfolgt über zwei voneinander unabhängige Kupplungen. Sie ersetzen den Drehmomentwandler von herkömmlichen Automatikgetrieben und ermöglichen das Beschleunigen des Fahrzeugs ohne spürbare Zugkraftunterbrechung.

Mit Hilfe der **Tiptronic** können die Gänge auch *manuell* geschaltet werden »» Seite 268, Mit Tiptronic schalten*.

Kontrollleuchten

(S) Leuchtet grün

Bremse nicht gedrückt.
Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten.

(S) Blinkt grün

Die Sperrtaste im Wählhebel ist nicht eingerastet. Das Fahrzeug kann nicht weiterfahren. Wählhebel-sperre einrasten.

Wählhebelstellungen



Abb. 238 Wählhebel des automatischen Getriebes mit Sperrtaste (Pfeil).

Im Display des Kombi-Instruments wird bei eingeschalteter Zündung die aktuelle Wählhebelstellung angezeigt.

P – Parksperr

In dieser Hebelstellung sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt. Der Hebel darf nur dann auf **P** gesetzt werden, wenn das Fahrzeug *angehalten* ist »» **⚠**.

Zum Einlegen des Hebels in **P** bzw. zum Herausnehmen aus **P** muss die Sperrtaste gedrückt und gleichzeitig das Bremspedal getreten werden.


R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang darf nur bei *stehendem* Fahrzeug und Leerlaufdrehzahl des Motors eingelegt werden »» **⚠**.

Zum Einlegen der Hebelstellung **R** müssen Sie die Sperrtaste drücken und gleichzeitig das Bremspedal treten. In der Hebelstellung **R** leuchtet bei eingeschalteter Zündung der Rückfahrscheinwerfer.

N – Leerlauf

In dieser Hebelstellung ist das Getriebe im Leerlauf.

Zum Schalten des Hebels von **N** auf **D/S** muss bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h (2 mph) bzw. bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal betätigt werden »» .

D - Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Normalprogramm)

Alle Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet. Der Zeitpunkt des Schaltens ist abhängig von der Motorlast, dem individuellen Fahrstil und der gefahrenen Geschwindigkeit.

S - Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Sportprogramm)


Alle Vorwärtsgänge werden automatisch *später* hoch- und *früher* heruntergeschaltet als in der Wählhebelstellung **D**, um die Leistungsreserven des Motors voll auszunutzen. Der Zeitpunkt des Schaltens ist abhängig von der Motorlast, dem individuellen Fahrstil und der gefahrenen Geschwindigkeit.

Wählhebelsperre

Die Hebelsperre verhindert in der Position **P** oder **N**, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt werden kann und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Zum Lösen der Hebelsperre bei eingeschalteter Zündung das Bremspedal treten und halten. Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebel in Pfeilrichtung drücken »» **Abb. 238**.

Beim zügigen Schalten über die Position **N** (z.B. von **R** nach **D**) wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z. B. ein „Heraus-schaukeln“ bei festgefahrenem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa eine Sekunde und bei einer Geschwindigkeit langsamer als etwa 5 km/h (3 mph) in der Stellung **N** rastet die Wählhebelsperre ein.

In seltenen Fällen kann es bei Fahrzeugen mit Direktschaltgetriebe **DSG®** vorkommen, dass die Wählhebelsperre nicht einrastet. Der Antrieb wird dann außer Kraft gesetzt, um ein unbeabsichtigtes Anfahren zu verhindern. Die grüne Kontrollleuchte  blinkt und zusätzlich wird ein Informationstext angezeigt. Wie folgt vorgehen, um die Wählhebelsperre einzurasten:

- Fußbremse betätigen und wieder lösen.

Zündschlüssel-Abzugssperre

Der Zündschlüssel lässt sich nach dem Ausschalten der Zündung nur abziehen, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet. Solange der Zündschlüssel abgezogen ist, ist der Wählhebel in Stellung **P** gesperrt.

ACHTUNG

- Bei stehendem Fahrzeug darf auf gar keinen Fall Gas gegeben werden. Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung auch, wenn die Parkbremse geschlossen ist - Unfallgefahr!

- Schalten Sie niemals während der Fahrt den Hebel in die Stellung **R** oder **P**. Andernfalls besteht Unfall- oder Pannengefahr!

- Bei laufendem Motor ist es in allen Hebelstellungen (außer **P**) erforderlich, das Bremspedal gedrückt zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht ganz unterbrochen wird.

- Geben Sie kein Gas, wenn Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor die Wählhebelstellung verändern. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

- Verlassen Sie als Fahrer niemals Ihr Fahrzeug mit laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe. Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein und legen Sie die Parksperre (**P**) ein. »»

i Hinweis

- Falls Sie während der Fahrt versehentlich auf N geschaltet haben, sollten Sie das Gas wegnehmen und die Leerlaufdrehzahl des Motors abwarten, bevor Sie wieder in die Fahrstufe D bzw. S schalten.
- Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung lässt sich der Wählhebel in Stellung P nicht mehr bewegen. In diesem Fall kann der Wählhebel notentriegelt werden »» Seite 271.

i Hinweis

- Bewegt sich das Fahrzeug trotz eingeleger Fahrstufe weder vorwärts noch rückwärts, gehen Sie wie folgt vor:
 - Wenn sich das Fahrzeug nicht in die gewünschte Richtung bewegt, kann die Fahrstufe systemseitig nicht korrekt eingelegt sein. Das Bremspedal treten und die Fahrstufe erneut einlegen.
 - Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht in die gewünschte Richtung bewegt, liegt eine Systemstörung vor. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und System prüfen lassen.

Mit Tiptronic schalten*

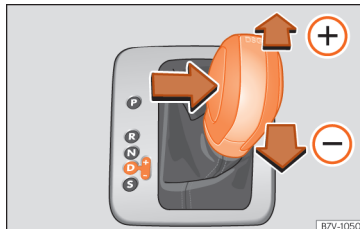


Abb. 239 Wählhebel in Tiptronic-Stellung (Linkslenker). Rechtslenker spiegelbildlich.

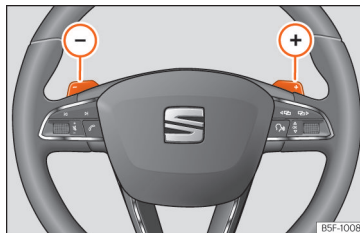


Abb. 240 Lenkrad mit zwei Schaltwippen für die Tiptronic.

Die Tiptronic ermöglicht es dem Fahrer, die Gänge auch von Hand zu schalten. Beim Wechseln in das Tiptronic-Programm wird der aktuell gefahrene Gang beibehalten. Das gilt solange, bis das System nicht auto-

matisch ein Gangwechsel aufgrund der aktuellen Fahrsituation durchführt.

Tiptronic mit dem Wählhebel bedienen

Sie können sowohl im Stand als auch während der Fahrt in den Tiptronic-Betrieb schalten.

- Wählhebel aus der Stellung **D** nach rechts in die Tiptronic-Schaltgasse drücken.
- Drücken Sie den Hebel nach vorn (+) oder zurück (-), um hoch- oder herunterzuschalten »» **Abb. 239**.
- Zum Verlassen der Tiptronic, bewegen Sie den Hebel nach links.

Tiptronic mit den Schaltwippen am Lenkrad bedienen*

- Im Fahrprogramm **D** oder **S** Schaltwippen am Lenkrad betätigen »» **Abb. 240**.
- Tippen Sie die Schaltwippe (+), um einen Gang hochzuschalten »» **Abb. 240**.
- Tippen Sie die Schaltwippe (-), um einen Gang herunterzuschalten.
- Zum Verlassen der Tiptronic rechte Schaltwippe etwa eine Sekunde lang zum Lenkrad ziehen oder den Hebel nach links bewegen.

Wenn die Schaltwippen einige Zeit nicht betätigt werden und sich der Hebel nicht in der Tiptronic-Gasse befindet, wird automatisch der Tiptronic-Modus verlassen.

ⓘ VORSICHT

- Wird beim Beschleunigen kein höherer Gang eingelegt, wird kurz vor Erreichen der zulässigen Höchstzahl automatisch umgeschaltet.
- Wenn Sie einen niedrigeren Gang einlegen, wechselt das System erst, wenn festgestellt wird, dass der Motor die maximale Drehzahl nicht erreicht.

Fahren mit Automatikgetriebe

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Der Motor kann nur anspringen, wenn sich der Hebel in Stellung **P** oder **N** befindet. Bei niedrigen Temperaturen (unter -10°C) kann der Motor nur anspringen, wenn sich der Hebel in Stellung **P** befindet.

Fahren im Gefälle

Unter bestimmten Gegebenheiten kann es vorteilhaft sein, den Tiptronic-Modus zu verwenden, um das Übersetzungsverhältnis von Hand den Fahrbedingungen anzupassen »» ⚠.

Stoppen/Parken

Beim Parken auf ebenem Untergrund genügt es, die Hebelstellung **P** einzulegen. Bei abschüssiger Fahrbahn sollten Sie jedoch zuerst

die Parkbremse schließen und dann erst die Hebelstellung **P** einlegen. So lässt sich der Hebel beim Anlassen leichter aus der Stellung **P** nehmen.

Anhalten am Gefälle

Bremsen Sie das Fahrzeug *immer* mit dem Bremspedal, um es am Wegrollen zu hindern, schalten Sie ggf. die elektronische Parkbremse ein »» ⚠.

Beschleunigen Sie **nicht** bei eingelegter Fahrstufe, um das Fahrzeug am Zurückrollen zu hindern »» ⚠.

Anfahren an Steigungen mit Auto-Hold-Funktion

- Nehmen Sie bei eingelegter Fahrstufe den Fuß vom Bremspedal und geben Sie leicht Gas.

Anfahren an Steigungen ohne Auto-Hold-Funktion

- Ziehen Sie die Taste der elektronischen Parkbremse.
- Geben Sie bei eingelegter Fahrstufe vorsichtig Gas und drücken Sie die Taste der elektronischen Parkbremse.

Notprogramm

Wenn am Bildschirm des Kombi-Instruments alle Anzeigen der Hebelstellungen mit einem hellen Hintergrund unterlegt sind, liegt eine

Störung im System vor und das Automatikgetriebe läuft in einem Notprogramm. Noch kann das Fahrzeug gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen. Es kann sogar sein, dass **Sie nicht mehr im Rückwärtsgang fahren können**.

Überlastungsschutz beim 6-Gang-Direktschaltgetriebe DSG®

Eine Überlastung der Kupplung kündigt sich durch ein *Längsruckeln* des Fahrzeugs und durch Blinken der Wählhebelanzeige an. Um eine Beschädigung der Kupplung auszuschließen, trennt die Kupplung den Kraftfluss zwischen Motor und Getriebe. Es ist kein Vortrieb mehr vorhanden und keine Beschleunigung möglich. Wenn die Kupplung wegen Überlastung automatisch geöffnet wird, Fußbremse betätigen. Einige Sekunden warten, bevor weitergefahren werden kann.

Kick-down

Die Kick-down-Einrichtung ermöglicht eine maximale Beschleunigung in der Wählhebelstellung **D**, **S** oder in der Tiptronic-Stellung.

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Dadurch wird die volle Beschleunigung des Fahrzeugs genutzt »» ⚠.

»

Das Hochschalten in den nächsthöheren Gang erfolgt erst, sobald die maximal vorgegebene Motordrehzahl jeweils erreicht wird.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Wählhebelstellungen auf Seite 267.

- Lassen Sie die Bremse nicht schleifen oder treten Sie das Bremspedal nicht zu oft oder zu lange. Die Bremsen überhitzen. Dies verringert die Bremsleistung, verlängert den Bremsweg und führt unter Umständen zum Ausfall der Bremsanlage.
- Wenn Sie an Steigungen anhalten müssen, halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse bzw. der Parkbremse fest.

ACHTUNG

Bitte beachten Sie, dass bei glatter, rutschiger Fahrbahn die Antriebsräder beim Kick-down durchdrehen können - Schleudergefahr!

VORSICHT

- Beim Halten an Steigungen versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit eingelegter Fahrstufe und durch Gas geben am Zurückrollen zu hindern. Dadurch kann das automatische Getriebe überhitzen und beschädigt werden.
- Wenn Sie das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und Hebelstellung in Position N rollen

lassen, wird es beschädigt, da es nicht geschmiert wird.

- Wenn das Getriebe im Notprogramm läuft, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Launch-Control-Programm

✓ Gilt für Fahrzeuge: Dieselmotoren mit einer Leistung von mehr als 125 kW und bei Benzinmotoren mit mehr als 140 kW.

Das Launch-Control-Programm ermöglicht eine maximale Beschleunigung aus dem Stand.

Bedingung: der Motor hat seine Servicetemperatur erreicht und das Lenkrad wurde nicht gedreht.

Die Motordrehzahl für Launch-Control ist bei Benzinmotoren anders als bei Dieselmotoren.

- Deaktivieren Sie bei laufendem Motor die Antriebsschlupfregelung (ASR) »» Seite 308.
- Treten Sie mit dem linken Fuß das Bremspedal und halten Sie dieses mindestens 1 Sekunde gedrückt.
- Wählhebel in Stellung **S** oder in die Tiptronic-Stellung bringen.
- Mit dem rechten Fuß das Gaspedal treten, bis eine Motordrehzahl von etwa 3200/min erreicht ist.

- Nehmen Sie den linken Fuß vom Bremspedal. Das Fahrzeug startet mit maximaler Beschleunigung.
- Nach der Beschleunigung ASR wieder einschalten.

ACHTUNG

- Passen Sie Ihre Fahrweise stets dem fließenden Straßenverkehr an.
- Benutzen Sie die Launch-Control nur, wenn die Straßen- und Verkehrsverhältnisse dies zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch Ihre Fahrweise und das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeugs nicht belästigt oder gefährdet werden.
- Achten Sie darauf, dass ESC eingeschaltet bleibt. Bitte beachten Sie, dass bei abgeschaltetem ASR und ESC die Räder durchdrehen können und das Fahrzeug ausbrechen kann. Unfallgefahr!

Hinweis

- Nach dem Benutzen des Launch-Control-Programms kann die Getriebetemperatur stark angestiegen sein. Das Programm steht dann eventuell für einige Minuten nicht zur Verfügung. Nach einer Abkühlphase ist das Programm wieder verfügbar.
- Beim Beschleunigen mit dem Launch-Control-Programm werden alle Fahrzeugteile stark beansprucht. Dies kann zu höherem Verschleiß führen.

Notentriegeln der Wählhebelsperre

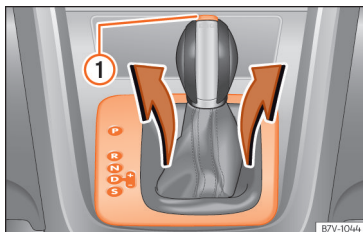


Abb. 241 Abdeckung der Schaltkulisse abbauen.

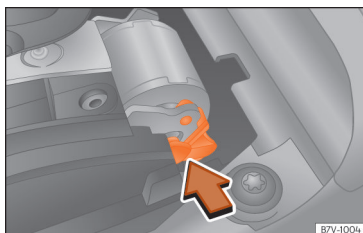


Abb. 242 Wählhebelsperre notentriegeln.

Bei einem Stromausfall beim Anlassen (z. B. entladene Batterie) bleibt der Hebel in Stellung **P** verriegelt. Um diesen in Stellung **N** zu bringen und so das Fahrzeug zu bewegen, ist eine Notentriegelungsvorrichtung vorgesehen.

hen, die sich rechts unter der Mittelkonsole befindet. Die Entriegelung erfordert fachmännisches Geschick.

Wählhebelabdeckung abnehmen

- Elektronische Parkbremse einschalten (P) » » ⚠.
- Abdeckung im Bereich der Wählhebelmanschette nach oben ziehen » » **Abb. 241**.

Wählhebel notentriegeln

- Entriegelungshebel » » **Abb. 242** in Pfeilrichtung drücken und in dieser Position halten.
- Sperrtaste » » **Abb. 241** (1) am Hebelgriff drücken und Hebel in Stellung **N** bringen.

⚠ ACHTUNG

Den Hebel nicht aus Position **P** nehmen, wenn die Handbremse nicht fest angezogen ist. Wenn Sie immer noch glauben, dass sich das Fahrzeug bewegen könnte, nehmen Sie das Bremspedal zu Hilfe. Gefahr! Das Fahrzeug könnte sich plötzlich in Bewegung setzen und einen Unfall oder schwere Verletzungen verursachen.

Gangempfehlung

Optimalen Gang auswählen.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs wird am Bildschirm des Kombi-Instruments eine Empfehlung für den Gang angezeigt, der zur Verbrauchsoptimierung eingestellt werden soll.

Anzeige	Bedeutung
●	Optimal gewählter Gang.
↑	Empfehlung, in einen höheren Gang zu schalten.
↓	Empfehlung, in einen niedrigeren Gang zu schalten.

Informationen zur „Reinigung“ des Partikelfilters

Wenn die Abgasanlage erkennt, dass der Partikelfilter kurz vor der Sättigung steht, empfiehlt dessen Selbstreinigungsfunktion den für diese Funktion optimalen Gang » » Seite 338.

⚠ ACHTUNG

Die Gangempfehlung ist eine Hilfsfunktion und kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

- Die Verantwortung, den jeweiligen Umständen gemäß den richtigen Gang zu wählen, liegt beim Fahrer.

»

Umwelthinweis

Durch die Wahl des optimalen Ganges kann Kraftstoff gespart werden.

Hinweis

Die Anzeige der Gangempfehlung verlischt, wenn das Kupplungspedal getreten oder der Hebel aus der Tiptronic-Stellung genommen wird.

Lenkung

Informationen zur Lenkung

Die elektromechanische Servolenkung passt sich je nach Fahrzeuggeschwindigkeit, Lenkmoment und Lenkeinschlag *elektronisch* an.


Bei einem Ausfall der Servolenkung oder bei stehendem Motor bleibt das Fahrzeug weiterhin voll lenkfähig, sofern der Schlüssel im Zündschloss steckt, jedoch ist mehr Kraft zum Lenken notwendig.

Elektronische Lenksäulenverriegelung

Fahrzeuge mit Keyless Access: Die Lenksäule wird verriegelt, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet wird. Dazu muss sich das Fahrzeug im Stillstand und ggf. der Wählhebel in der Stellung **P** befinden.

Wenn erst die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet wird, wird die elektronische Lenksäulenverriegelung des Fahrzeugs über den Zündschlüssel oder den Sensor im Türgriff aktiviert.

Gegenlenkunterstützung

Diese Unterstützung gibt dem Fahrer eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Sie gibt den Hinweis, in welche Richtung gelenkt werden sollte (Gegenlenken), indem eine leichte Lenkradbewegung erzeugt wird, um das Fahrzeug zu stabilisieren **»»** .

ACHTUNG

Die Gegenlenkunterstützung ist eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Der Fahrer ist derjenige, der das Fahrzeug in jedem Fall lenken muss.

Kontrollleuchte

Es leuchtet rot

Lenkung ausgefallen.

Nicht weiterfahren, halten Sie das Fahrzeug so bald wie möglich und auf eine sichere Weise an. Fahren Sie direkt zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

Es leuchtet gelb

Funktion der Lenkung eingeschränkt. Fahren Sie vorsichtig zu einem Fachbetrieb, um die Lenkung überprüfen zu lassen. Leuchtet die Warnleuchte nach Abstellen und wieder Anlassen des Motors und nach einer kurzen Fahrstrecke nicht mehr auf, muss die Lenkung **nicht** überprüft werden.

ODER: 12 V-Fahrzeuggatterie war abgeklemmt und wurde wieder angeklemmt. Kurze Wegstrecke mit 15–20 km/h (9–12 mph) fahren.

Blinkt rot

Elektronische Lenksäulenverriegelung gestört. **Fahren Sie nicht weiter!** Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Blinkt gelb

Die Lenksäule klemmt fest. Drehen Sie im Stillstand das Lenkrad etwas hin- und her.

ODER: Die Lenksäule ver- bzw. entriegelt nicht. Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Zündung erneut einschalten. Meldungen am Bildschirm des Kombi-Instruments beachten. **Nicht weiterfahren**, wenn nach dem Einschalten der Zündung die Lenksäule verriegelt bleibt. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

⚠️ ACHTUNG

Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.

- Das Missachten der Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Fahrzeugbeschädigungen oder zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.
- Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist.

Adaptive Fahrwerksregelung DCC*

Funktionsweise und Bedienung



Abb. 243 In der Mittelkonsole: Taste zum Einstellen der adaptiven Fahrwerksregelung.

Die adaptive Fahrwerksregelung passt die Fahrwerksdämpfung während der Fahrt stän-

dig an die Fahrbahnbeschaffenheit und die jeweilige Fahrtsituation gemäß einem voreingestellten Programm an.

Im Programm „Sport“ wird auch das Lenkgefühl angepasst.

Programm	Empfohlene Fahrtsituationen
„COMFORT“ C	Komfortorientierte Abstimmung, z. B. bei Fahrten auf schlechten und langen Fahrstrecken.
„NORMAL“	Ausgewogene Abstimmung, z. B. für den alltäglichen Gebrauch.
„SPORT“ S	Sportliche Abstimmung, z. B. bei einer sportlichen Fahrweise.

Programm auswählen

- Zündung einschalten.
- Taste **C** **S** so oft drücken, bis gewünschtes Programm angezeigt wird.

Programm „NORMAL“ ist aktiv, wenn in der Taste weder **C** noch **S** leuchtet.

⚠️ ACHTUNG

Eine Einstellung der adaptiven Fahrwerksregelung während der Fahrt kann die Aufmerksamkeit vom Verkehr ablenken und zu Unfällen führen.

⚠️ ACHTUNG

Durch das Einstellen der Dämpfung können sich die Fahreigenschaften verändern. Die adaptive Fahrwerksregelung darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.

i Hinweis

Wenn die adaptive Fahrwerksregelung nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, adaptive Fahrwerksregelung beim Fachbetrieb prüfen lassen.

i Hinweis

Bei einer Funktionsstörung der adaptiven Fahrwerksregelung blinken in der Taste die Anzeigen C und S. Der Fahrkomfort kann durch die Störung beeinträchtigt werden. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Fahrhinweise

Einfahren

Jeweilige Bestimmungen zum Einfahren von neuen Teilen beachten. »

Motor einfahren

Ein neuer Motor muss während der ersten 1500 Kilometer (1000 Meilen) eingefahren werden. Während der ersten Betriebsstunden hat der Motor eine höhere innere Reibung als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander abgestimmt haben.

Die Fahrweise der ersten 1500 Kilometer (1000 Meilen) beeinflusst auch die Motorqualität. Auch danach sollte (insbesondere bei kaltem Motor) mit moderaten Motordrehzahlen gefahren werden, um den Motorverschleiß zu verringern und die mögliche Kilometerlaufleistung zu steigern. Nicht mit zu niedriger Drehzahl fahren. Immer herunter-schalten, wenn der Motor nicht mehr „rund“ läuft. **Bis 1000 Kilometer (600 Meilen) gilt:**

- Kein Vollgas geben.
- Den Motor nicht mehr als mit 2/3 der Höchstdrehzahl beanspruchen.
- Nicht mit einem Anhänger fahren.

Von 1000 bis 1500 Kilometern (600 bis 1000 Meilen) die Fahrleistung *allmählich* auf die volle Geschwindigkeit und höchste Motordrehzahl steigern.

Neue Reifen und Bremsbeläge einfahren

- Neue Felgen und Reifen ersetzen »» Seite 353.

- Informationen zu den Bremsen »» Seite 301.



Umwelthinweis

Wenn der neue Motor schonend eingefahren wird, erhöht sich die Lebensdauer des Motors bei gleichzeitig geringerem Motorölverbrauch.

Allradantrieb (4Drive)

- ✓ Gilt für Fahrzeuge mit Allradantrieb 4Drive

Beim Allradantrieb werden alle vier Räder angetrieben.

Allgemeine Hinweise

Beim Allradantrieb wird die Antriebskraft auf alle vier Räder verteilt. Dies geschieht automatisch, abhängig von Ihrem Fahrverhalten sowie den jeweiligen Fahrbahnverhältnissen. Siehe auch »» Seite 306.

Das Allrad-Antriebskonzept ist auf eine hohe Motorleistung zugeschnitten. Ihr Fahrzeug ist außergewöhnlich leistungsfähig und hat sowohl bei normalen Fahrbahnverhältnissen als auch bei Schnee und Eis vorzügliche Fahreigenschaften. Gerade deshalb ist es notwendig, bestimmte Sicherheitshinweise zu beachten »» ⚠.

Winterreifen

Durch den Allradantrieb hat Ihr Fahrzeug schon mit der serienmäßigen Bereifung bei winterlichen Straßenverhältnissen einen guten Vortrieb. Trotzdem empfehlen wir Ihnen, im Winter auf *allen vier* Rädern Winter- bzw. Allwetterreifen zu verwenden, da hierdurch vor allem auch die Bremsenwirkung verbessert wird.

Schneeketten

Wenn Schneekettenpflicht besteht, müssen Sie auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb Schneeketten verwenden »» Seite 358.

Reifen ersetzen

Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb dürfen nur Reifen mit gleichem Abrollumfang verwendet werden. Vermeiden Sie auch Reifen mit unterschiedlicher Profiltiefe »» Seite 353.

Geländefahrzeug?

Ihr SEAT ist kein Geländefahrzeug: die Bodenfreiheit ist dafür zu gering. Meiden Sie daher unbefestigte Wege.



ACHTUNG

- Auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb sollten Sie Ihre Fahrweise stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot

darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen! Unfallgefahr!

- Das Bremsvermögen ihres Fahrzeugs ist durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt. Es ist daher nicht anders als bei einem zweiradgetriebenen Fahrzeug. Lassen sie sich deshalb nicht durch die auch noch bei glatter, rutschiger Fahrbahn vorhandene Beschleunigung zu einer zu hohen Geschwindigkeit verleiten. Unfallgefahr!

- Beachten sie bitte bei nasser Fahrbahn, dass bei zu hoher Geschwindigkeit die Vorderräder „Aufschwimmen“ können (Aquaplaning). Dabei wird – anders als bei Fahrzeugen mit Frontantrieb – der Beginn des Aufschwimmens nicht durch ein plötzliches Hochdrehen des Motors angezeigt. Aus den angeführten Gründen empfehlen wir, Ihre Geschwindigkeit immer dem Zustand der Fahrbahn anzupassen. Unfallgefahr!

Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren

Kraftstoffverbrauch, Umweltbelastung und Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von Ihrem Fahrstil ab. Durch eine effiziente Fahrweise lässt sich der Verbrauch um 10-15% reduzieren. Nachfolgend finden Sie Tipps, die Umwelt und gleichzeitg Ihren Geldbeutel zu entlasten.

Aktives Zylindermanagement (ACT®)*

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann das aktive Zylindermanagement (ACT®) einige Motorzylinder abschalten, wenn die Fahrsituation keine übermäßige Leistung erfordert. Die Anzahl der aktiven Zylinder kann auf dem Kombi-Instrument-Display angezeigt werden
»» Seite 75.

Vorausschauend fahren

Wenn Sie vorausschauend fahren, müssen Sie weniger bremsen und demzufolge auch weniger beschleunigen. Lassen Sie den Wagen, wenn dies möglich ist, mit **eingelegtem Gang** ausrollen. Die damit erzielte Bremswirkung des Motors schont Bremsen und Reifen, Abgase und Kraftstoffverbrauch gehen dabei auf Null zurück.

Energiesparend schalten

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen, ist das *frühe* Hochschalten.

Schaltgetriebe: Schalten Sie möglichst bald vom ersten in den zweiten Gang. Ein günstiger Kraftstoffverbrauch ist auch eine Funktion des gewählten Ganges. Wählen Sie den Gang der Fahrsituation angepasst möglichst hoch und achten Sie darauf, dass der Motor dabei noch rund läuft.

Automatikgetriebe: Treten Sie das Gaspedal langsam und vermeiden Sie den „Kick-down“.

Vollgas vermeiden

Die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges sollten Sie möglichst nie ganz ausnutzen. Kraftstoffverbrauch, Abgasemission und Fahrgeräusche erhöhen sich mit zunehmender Geschwindigkeit. Langsamer fahren spart Kraftstoff.

Leerlauf reduzieren

Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System werden die Leerlaufphasen automatisch reduziert. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System lohnt es sich, den Motor z. B. an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase abzustellen. Je nach Motorisierung ist bereits bei einer Motorpause eines betriebswarmen Motors, von etwa 5 Sekunden die Kraftstoffersparnis größer als die extra Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind der Verschleiß und der Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sollten Sie sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Vermeiden Sie dabei hohe Drehzahlen.

Regelmäßige Wartung

Durch regelmäßige Wartung können Sie schon vor Fahrtantritt eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren schaffen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeuges wirkt sich »

nicht nur auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus, sondern auch auf den **Kraftstoffverbrauch**. Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der 10 % höher ist als normal!

Kurzstrecken vermeiden

Motor und Abgasreinigungsanlage müssen ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben, um Verbrauch und Abgasemission wirkungsvoll zu reduzieren.

Ein kalter Motor verbraucht überproportional viel Kraftstoff. Erst nach etwa vier Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Verbrauch hat sich normalisiert.

Reifendruck beachten

Achten Sie immer auf den richtigen Reifendruck »» Seite 355, um Kraftstoff zu sparen. Bereits ein halbes Bar zu wenig kann den Kraftstoffverbrauch um 5% erhöhen. Zu niedriger Reifendruck führt außerdem durch den erhöhten Rollwiderstand zu einem stärkeren **Verschleiß** der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten.

Fahren Sie **Winterreifen** nicht ganzjährig, denn das kostet bis zu 10 % mehr Kraftstoff.

Unnötigen Ballast vermeiden

Da jedes Kilogramm mehr **Gewicht** den Kraftstoffverbrauch erhöht, wird empfohlen unnötigen Ballast zu vermeiden.

Da ein Dachgepäckträger den **Luftwiderstand** des Fahrzeugs erhöht, sollte er bei Nichtgebrauch abgenommen werden. Sie sparen bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h [62-75 mph] dadurch etwa 12 % Kraftstoff.

Strom sparen

Der Motor treibt den Generator an und erzeugt auf diese Weise Elektrizität. Das bedeutet, dass mit steigendem Stromverbrauch auch der Kraftstoffverbrauch zunimmt! Schalten Sie deshalb elektrische Geräte wieder aus, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Geräte mit hohem Stromverbrauch sind z. B. Lüftungsgebläse auf hoher Stufe, die Heckscheibenheizung und die Sitzheizung*.

Hinweis

- Wenn ein Start-Stopp-System verfügbar ist, sollte diese nicht ausgeschaltet werden.
- Es ist empfehlenswert, bei einer Fahrtgeschwindigkeit von über 60 km/h [37 mph] die Seitenfenster zu schließen.
- Stützen Sie beim Fahren nicht den Fuß auf dem Kupplungspedal ab. Der dadurch entstehende Druck kann die Kupplungsscheibe zum Schleifen bringen, sie verschleißt stärker und kann die Kupplungsscheibe beschädigen.
- Halten Sie das Fahrzeug nicht mittels des Kupplungspedals an einer Steigung im

Stillstand. Verwenden Sie die Bremse. Damit wird der Kraftstoffverbrauch verringert und ein Schaden an der Kupplungsscheibe vermieden.

- Nutzen Sie bei Gefällestrecken die Bremswirkung des Motors durch Verwendung des geeignetsten Gangs. Dadurch sinkt der Verbrauch auf „Null“ und die Bremsen werden geschont.

Durchfahren überfluteter Fahrbahnen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von überfluteten Straßen zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Das Wasser darf maximal bis zur Unterkante der Karosserie reichen.
- Fahren Sie maximal mit Schrittgeschwindigkeit.

ACHTUNG

Nach Fahrten durch überflutete Zonen kann die Wirkung der Bremsen wegen nasser Bremsscheiben und -beläge beeinträchtigt werden »» Seite 301.

ⓘ VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs, wie z.B. Motor, Getriebe oder Elektrik beschädigt werden.
- Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System* aus »» Seite 263.

ⓘ Hinweis

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.
- Halten Sie nicht im Wasser an, fahren Sie nicht rückwärts und stellen Sie den Motor nicht ab.
- Die entgegenkommenden Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die kritische Höhe Ihres Fahrzeugs überschreiten können!
- Vermeiden Sie Fahrten durch Salzwasser (Korrosion) »» Seite 364.

Auslandsfahrten

- Bei Benzinfahrzeugen ist zu beachten, dass über die gesamte Strecke bleifreies Benzin getankt werden kann »» Seite 332, Kraftstoffarten. Informieren Sie sich über das Tankstellennetz mit bleifreiem Benzin.
- In einigen Ländern wird möglicherweise Ihr Fahrzeug nicht vertrieben und bestimmte Ersatzteile werden nicht erhältlich sein oder, dass in zugelassenen SEAT-Betrieben In-

standsetzungen nur in eingeschränktem Umfang möglich sind.

Die SEAT-Vertriebszentren sowie die Importeure stehen Ihnen jederzeit mit Informationen zu technischen Vorbereitungen des Fahrzeugs, notwendigen Wartungsarbeiten und möglichen Instandsetzungsarbeiten zur Verfügung.

ⓘ VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteilerverfügbarkeit entstehen.

Fahrerassistenzsysteme

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)*

Kontrollleuchte

🕒 Leuchtet grün

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ist eingeschaltet und reguliert.

Die Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

⚠️ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠️ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 93.

Einleitung zum Thema

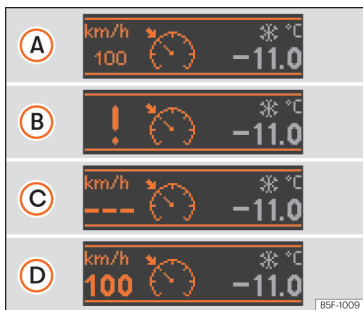



Abb. 244 Bildschirm des Kombi-Instruments: Zustandsanzeigen der GRA.

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält eine programmierte Geschwindigkeit ab etwa 20 km/h (15 mph) konstant.

Der GRA verringert die Geschwindigkeit, indem er nicht mehr beschleunigt, nicht durch Treten der Bremsen »» .

Displayanzeigen

Es gibt unterschiedliche Ausführungen der Geschwindigkeitsregelanlage. Bei Fahrzeugen mit Multifunktionsanzeige (MFA) wird die gespeicherte Geschwindigkeit im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Zustand der GRA »» **Abb. 244**

- A** GRA vorübergehend abgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit erscheint in kleinen und verdunkelten Zahlen.
- B** Systemfehler. Fachbetrieb aufsuchen.
- C** GRA eingeschaltet. Speicher der Geschwindigkeit ist leer.
- D** GRA ist aktiv. Gespeicherte Geschwindigkeit in großen Zahlen.

Schalten mit GRA-Modus

Die GRA bremst, sobald Sie die Kupplung treten, und greift nach dem Schalten automatisch wieder ein.

Bergabfahren mit der GRA

Wenn die GRA bergab die Geschwindigkeit des Fahrzeugs nicht konstant halten kann, bremsen Sie ab und schalten Sie ggf. herunter. Bei Betätigen der Bremse schaltet sich die GRA vorübergehend ab.

Automatische Abschaltung

Die GRA wird automatisch abgeschaltet oder vorübergehend unterbrochen:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion der GRA beeinträchtigen könnte.
- Wenn über einen gewissen Zeitraum das Gaspedal betätigt und die gespeicherte Geschwindigkeit überschritten wird.

- Wenn die dynamischen Fahrtregelungssysteme ESC, ASR, usw. aktiv werden.
- Wenn das Bremspedal betätigt wird.
- Wenn der Airbag auslöst.
- Wenn der Hebel aus der Position **D** oder **S** bewegt wird.
- Wenn beim Schaltgetriebe der 1. Gang eingelegt wird.
- Wenn das Kupplungspedal über längere Zeit betätigt wird.

ACHTUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der GRA Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die GRA nicht bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken und auf überfluteten Straßen verwenden.
- Niemals die GRA im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen benutzen.
- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, die GRA nach der Benutzung ausschalten.
- Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn

Bremsunterstützende Systeme (Front Assist)*

Einleitung zum Thema



Abb. 246 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeigen der Vorwarnung.

Ziel des Systems ist das Verhindern von Frontalkollisionen mit Objekten, die sich auf der Fahrbahn des Fahrzeuges befinden, bzw. das Minimieren von deren Folgen.

Abhängig von mehreren Faktoren und der kritischen Situation agiert das System stufenweise. Zunächst warnt es den Fahrer und, falls dessen Reaktion ausbleibt oder unzureichend ist, aktiviert es eine eigenständige Notbremsung.

Die Funktion dient zur Vermeidung von Kollisionen mit geparkten oder auf der gleichen Spur in gleicher Fahrtrichtung fahrenden Fahrzeugen. **In anderen Gefahrensituatio-**

nen wird die Funktion möglicherweise nicht aktiviert »» ⚠.

Der Front Assist ist bei Geschwindigkeiten von 4 km/h [2,5 mph] bis 210 km/h [130 mph] aktiviert. In Abhängigkeit von verschiedenen Bedingungen werden einige der nachfolgend beschriebenen Funktionen ignoriert, um das Systemverhalten zu optimieren.

Der Front Assist ist eine Fahrassistenz, die keinesfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.

Abstandswarnung

Wenn das System erkennt, dass zum vorausfahrenden Fahrzeug zu wenig Abstand besteht, warnt es den Fahrer mit dieser Anzeige am Bildschirm des Kombi-Instruments ⚠.

Der Zeitpunkt der Warnung variiert je nach Verhalten des Fahrers und der Geschwindigkeit grundsätzlich.

Vorwarnung (vorherige Warnung)

Wenn das System eine mögliche Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug oder Objekt erkennt, warnt es den Fahrer mit einem akustischen Signal und einer Anzeige am Bildschirm des Kombi-Instruments »» **Abb. 246**.

Der Zeitpunkt der Warnung variiert in Abhängigkeit von der Verkehrssituation und dem Verhalten des Fahrers. Gleichzeitig wird das

Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet »» ⚠.

Kritische Warnung

Wenn der Fahrer auf die **Vorwarnung** nicht reagiert, kann das System aktiv die Bremsen beeinflussen und eine kurze Bremsung veranlassen, um den Fahrer auf eine unmittelbaren Kollisionsgefahr hinzuweisen.

Automatische Vollbremsung

Wenn der Fahrer auch auf die **kritische Warnung** nicht reagiert, kann das System eine eigenständige Notbremsung mittels progressiver Erhöhung der Bremsung entsprechend dem Gefährlichkeitsgrad der Situation einleiten.

Assistenz bei Notbremsung durch den Fahrer

Das System kann erkennen, dass der Fahrer die Bremse nicht ausreichend betätigt hat, um die Kollision zu vermeiden. In diesem Fall wird die Bremsintensität erhöht.

Das System kann in manchen Fällen eine Kollision nicht verhindern, obwohl es deren Folgen durch eine Verringerung der Geschwindigkeit und der Aufprallenergie bedeutend senkt.

⚠️ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »» ⚠️ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 93.

⚠️ ACHTUNG

Der Front Assist kann weder physikalisch vorgegebene Grenzen überwinden noch den Fahrer hinsichtlich der Fahrzeugkontrolle und der Reaktion auf mögliche Notfallsituation ersetzen.

⚠️ ACHTUNG

Erfassen Sie nach einer Warnung des Front Assist sofort die Situation und verhindern Sie eine Kollision je nach Fall.

- Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

- Front Assist alleine kann keine Unfälle und schweren Verletzungen vermeiden.

- In komplexen Fahrsituationen kann Front Assist warnen und in das Bremsen eingreifen, ohne dass dies erforderlich ist.

- Wenn die Funktionsweise des Front Assist durch Schmutz oder mangelhafte Justierung des Radarsensors eingeschränkt ist, kann das System unnötige Warnungen abgeben und störend das Bremsen beeinflussen.

- Front Assist reagiert nicht auf kreuzende oder auf derselben Fahrspur entgegenkommende Tiere oder Fahrzeuge.

- Front Assist reagiert nicht auf Fußgänger, die auf der gleichen Fahrspur entgegenkommen.

- Als Fahrer müssen sie immer darauf vorbereitet sein, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

i Hinweis

- Bei eingeschaltetem Front Assist bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm aufgrund anderer Funktionen ausgeblendet.

- Wenn Front Assist eine Bremsung einleitet, ist das Bremspedal „härter“ ausgelegt.

- Die automatischen Bremsengriffe von Front Assist können durch Betätigen der Kupplung, des Gaspedals oder eine Lenkradbewegung unterbrochen werden.

- Der Front Assist kann das Fahrzeug abbremsen und es sogar vollständig zum Stillstand bringen. Die Bremsanlage hält das Fahrzeug allerdings nicht permanent an. Bremspedal treten!

- Wenn Front Assist nicht wie in diesem Kapitel beschrieben arbeitet (z. B. wenn es verschiedene Male unnötigerweise eingreift), schalten Sie es aus.

Radarsensor



Abb. 247 Im Frontbereich hinter dem SEAT-Emblem: Radarsensor.

Im Frontbereich hinter dem SEAT-Emblem befindet sich ein Radarsensor »» **Abb. 247**.

Die Erfassungsfähigkeit des Radarsensors kann durch Schmutz oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen, Nieselregen reduziert sein. In diesem Fall arbeitet der Front Assist nicht.

Am Display des Kombi-Instruments erscheint folgende Meldung: **Front Assist: Sensor ohne Sicht!** Radarsensor reinigen »» **i** »

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird Front Assist wieder zur Verfügung stehen. Die Meldung am Bildschirm verschwindet.

Die Funktionsweise von Front Assist kann durch starke Rückstrahlung des Radarsignals beeinträchtigt werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Leitplanken oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Im Bereich vor und um den Radarsensor dürfen keine Aufkleber, zusätzlichen Scheinwerfer oder ähnliches angebracht werden, da sich dies negativ auf die Funktionsweise von Front Assist auswirken könnte.

Bei unangemessenen Reparaturen des Frontbereichs oder bei am Fahrzeugrahmen vorgenommenen Änderungen kann der Betrieb des Front Assist beeinträchtigt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.

① VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt oder verstellt wurde, schalten Sie Front Assist ab. So können Sie mögliche Gefahrensituationen aufgrund einer unangemessenen Funktionsweise des Systems verhindern. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Der Sensor kann durch einen Stoß verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.
- Reparaturen am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.

Bedienung der bremsunterstützten Systeme (Front Assist)



Abb. 248 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Anzeige, dass Front Assist ausgeschaltet ist.

Der Front Assist wird bei eingeschalteter Zündung aktiviert.


Wenn Front Assist ausgeschaltet ist, sind auch die Funktion **Vorwarnung** und **Abstandswarnung** deaktiviert.

SEAT empfiehlt, Front Assist eingeschaltet zu lassen. Ausnahmen »» Seite 283, **Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend deaktivieren**.

Front Assist ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Zündung kann Front Assist wie folgt aus- und eingeschaltet werden:

- Über die Taste für Fahrerassistenzsysteme die entsprechende Menüoption auswählen »» Seite 92.
- **ODER:** über das Menü des Kombi-Instruments **Einstellungen > Assistenten > Front Assist**. Je nach Ausstattung müssen zum Zugang zu dem Menü **Einstellungen** die Pfeile und das Rädchen am Multifunktionslenkrad oder die Taste am Scheibenwischerhebel verwendet werden »» Seite 90.

Wenn der Front Assist ausgeschaltet ist, erscheint im Kombi-Instrument die Anzeige  »» **Abb. 248**.

Vorwarnung (vorherige Warnung) ein- oder ausschalten

Die **Vorwarnung** kann im Menü des Kombi-Instruments **Einstellungen > Assistenten > Front Assist** aktiviert bzw. deaktiviert werden »» Seite 77.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Vorwarnung einzuschalten.

Abstandswarnung ein- oder ausschalten

Die Abstandswarnung kann über das Menü des Kombi-Instruments **Einstellungen > Assistenten > Front Assist** aktiviert bzw. deaktiviert werden »» Seite 77.

Das System behält die vorgenommene Einstellung beim nächsten Einschalten der Zündung bei.

SEAT empfiehlt, die Funktion Abstandswarnung einzuschalten.

Front Assist in folgenden Situationen vorübergehend deaktivieren

In den folgenden Situationen sollte der Front Assist aufgrund der Grenzen dieses Systems ausgeschaltet werden:

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem 1-Achs-Rollenprüfstand befindet.
- Wenn der Radarsensor defekt ist.
- Wenn der Radarsensor irgendeinen schweren Schlag bekommen hat.

- Wenn er verschiedene Male unnötigerweise eingreift.
- Wenn der Radarsensor vorübergehend mit einem Zubehör abgedeckt wird.
- Wenn das Fahrzeug auf einen Transport verladen werden soll.

Systemgrenzen

Dem Front Assist sind systembedingte Grenzen gesetzt. Unter bestimmten Umständen können sich so einige Reaktionen aus Sicht des Fahrers als unzweckmäßig erweisen. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass das Umweltbeobachtungssystem Front Assist gar nicht oder zu spät reagiert:

- In den ersten Momenten nach dem Einschalten der Zündung, aufgrund der ersten Selbstkalibrierung des Systems.
- Wenn Front Assist ausgeschaltet oder gestört ist.
- Wenn der Radarsensor schmutzig oder verdeckt ist.
- Beim Fahren enger Kurven oder bei komplexen Fahrstrecken.
- Wenn Vollgas gegeben wird.

• Wenn die ASR ausgeschaltet oder das ESP im Modus **Sport** aktiviert worden ist »» Seite 308.

- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn Metallgegenstände vorhanden sind, z. B. Leitplanken oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Bei Schneefall oder starkem Regen.
- Bei schmalen Fahrzeugen wie z. B. Motorrädern.
- Bei versetzt fahrenden Fahrzeugen.
- Bei kreuzenden Fahrzeugen.
- Bei sich aus der Gegenrichtung nähernden Fahrzeugen.
- Die Ladung und Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen.

Automatische Distanzregelung (ACC - Adaptive Cruise Control)*

Einleitung zum Thema

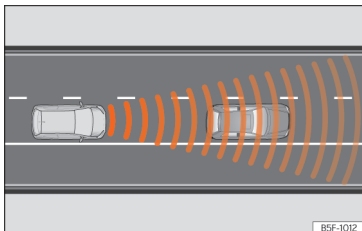


Abb. 249 Erkennungsbereich.

Die ACC ist eine Erweiterung der Regulierungsfunktion der Fahrzeuggeschwindigkeit (GRA) » » ⚠.

Sie gestattet dem Fahrer eine Fahrgeschwindigkeit zwischen 30 km/h (20 mph) und 160 km/h (100 mph) oder 210 km/h (130 mph) zu programmieren und den gewünschten Abstand zum vorherigen Fahrzeug auszuwählen.

Die ACC passt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs an, indem je nach Geschwindigkeit ein Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug eingehalten wird.

Wenn das Fahrzeug hinter einem anderen fährt, reduziert die ACC die Geschwindigkeit, um sie an diejenige des vorausfahrenden Fahrzeugs anzupassen, und hält dabei den entsprechenden Abstand aufrecht. Wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug beschleunigt, führt die ACC eine Beschleunigung durch, bis maximal zu der programmierten Geschwindigkeit.

Wenn das Fahrzeug mit Automatikgetriebe ausgestattet ist, kann das ACC das Fahrzeug **bis zum vollständigen Stand** abbremsen, wenn ein Fahrzeug vor Ihnen hält.

Es wird empfohlen, den Abstand bei nasser Fahrbahn zu vergrößern.

Beantragung auf Eingriff durch den Fahrer

Die ACC unterliegt bestimmten systembedingten Begrenzungen. Das heißt, dass der Fahrer unter gewissen Umständen die Geschwindigkeit und den Abstand in Bezug auf andere Fahrzeuge regeln muss.

In diesem Fall wird Ihnen auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt, dass *Ihr Eingriff durch Betätigen des Bremspedals erforderlich ist* und es ertönt ein akustisches Warnsignal » » Seite 285.

⚠ ACHTUNG

Die in der ACC enthaltene Technologie kann weder über die Systemgrenzen selbst noch gegen die physikalischen Naturgeset-

ze etwas ausrichten. Wenn es auf fahrlässige oder unvorhergesehene Weise benutzt wird, können Unfälle verursacht werden und schwere Verletzungen die Folge sein. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Benutzen Sie die ACC weder bei schlechten Sichtverhältnissen, unübersichtlichen Streckenabschnitten mit vielen Kurven oder bei Rutschgefahr.
- Verwenden Sie die ACC nicht bei Querfeldein-Fahrten oder auf nicht asphaltierten Straßen. Die ACC ist nur für den Gebrauch auf gepflasterten/asphaltierten Straßen vorgesehen.
- Die ACC reagiert bei Annäherung an ein festes Hindernis nicht, wie das Ende eines Staus, ein kaputtes Fahrzeug oder ein an einer Ampel haltendes Fahrzeug.
- Die ACC reagiert nur dann bei Personen, wenn die Fußgängererkennung verfügbar ist. Das System reagiert nicht bei kreuzenden oder auf derselben Fahrspur entgegenkommenden Tieren oder Fahrzeugen.
- Wenn die ACC die Geschwindigkeit nicht ausreichend reduziert, bremsen Sie sofort das Fahrzeug ab.
- Bei Fahren mit dem Notrad besteht die Möglichkeit, dass sich die ACC selbsttätig

abschaltet. Schalten Sie das System vor Fahrtbeginn ab.

- Wenn das Fahrzeug trotz der Anfrage auf Eingreifen durch den Fahrer trotzdem weiterfährt, bremsen Sie das Fahrzeug ab.
- Wenn auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments *der Eingriff des Fahrers verlangt wird*, regulieren Sie den Abstand.
- Der Fahrer muss stets auf eine Beschleunigung und Abbremsung vorbereitet sein.

Hinweis

- Wenn die ACC nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, verwenden Sie diese nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Die Höchstgeschwindigkeit bei aktivierter ACC ist auf 210 km/h (130 mph) begrenzt.
- Wenn die ACC aktiviert wurde, kann es sein, dass Sie während des Bremsvorgangs eigenartige Geräusche hören, die durch das Bremssystem hervorgerufen werden.

Symbole am Bildschirm des Kombi-Instruments und Kontrollleuchten



Die Reduzierung der Geschwindigkeit durch ACC zur Aufrechterhaltung des Abstandes zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug reicht nicht aus.

Bremsen! Treten Sie auf das Bremspedal! Eingriff des Fahrers ist notwendig.



Die ACC ist derzeit nicht verfügbar^{a)}.

Bei angehaltenem Fahrzeug den Motor ausschalten und wieder starten. Überprüfen Sie den Bereich des SEAT-Emblems im Frontbereich »» Abb. 251. Wenn sie weiterhin nicht verfügbar ist, suchen Sie bitte eine Fachwerkstatt auf, damit diese das System überprüft.

^{a)} Das Symbol ist farbig bei Kombi-Instrumenten mit Farbdisplay.



Die ACC ist aktiv.

Vor Ihnen wurde kein Fahrzeug erkannt. Die programmierte Geschwindigkeit wird konstant aufrechterhalten.



Wenn das Symbol die Farbe weiß hat: ACC ist aktiv.

Ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug wurde entdeckt. Die ACC reguliert die Geschwindigkeit und den Abstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug.



Wenn das Symbol die Farbe grau hat: ACC ist nicht aktiv (Standby).

Das System ist eingeschaltet, reguliert jedoch nicht.



Die Kontrollleuchte leuchtet grün.

Die ACC ist aktiv.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 93.

Displayanzeigen

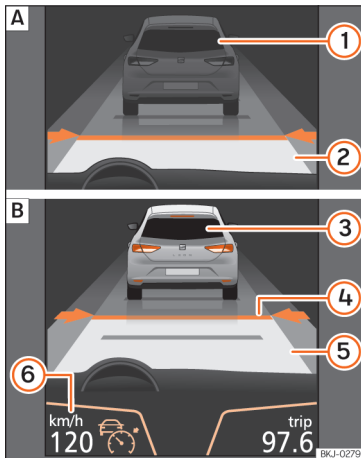


Abb. 250 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: **A** ACC inaktiv (Standby). **B** ACC aktiv.

Bildschirmanzeigen » **Abb. 250:**

- ① Vorfahrendes Fahrzeug erkannt. ACC ist nicht aktiv und regelt die Geschwindigkeit nicht.
- ② Abstand zum vorfahrenden Fahrzeug. ACC ist nicht aktiv und regelt den Abstand nicht.

- ③ Vorfahrendes Fahrzeug erkannt. ACC ist aktiv und regelt die Geschwindigkeit.
- ④ Vom Fahrer eingestelltes Abstandsniveau 2.
- ⑤ ACC ist aktiv und regelt den Abstand je nach Geschwindigkeit.
- ⑥ Programmierte Geschwindigkeit mit ACC

i Hinweis

Bei eingeschalteter ACC bleiben die Warnhinweise auf dem Bildschirm der Instrumententafel aufgrund anderer Funktionen, wie zum Beispiel die eines eingehenden Anrufs, ausgeblendet.

Radarsensor



Abb. 251 Im Frontbereich hinter dem SEAT-Emblem: Radarsensor.

Im Frontbereich hinter dem SEAT-Emblem befindet sich ein Radarsensor » **Abb. 251.**

Die Erfassungsfähigkeit des Radarsensors kann durch Schmutz oder durch Umwelteinflüsse, wie Regen, Nieselregen reduziert sein. In diesem Fall funktioniert die automatische Distanzregelung (ACC) nicht. Am Display des Kombi-Instruments erscheint folgende Meldung: **ACC: Sensor ohne Sicht!** Reinigen Sie den Bereich um das SEAT-Emblem » **!**

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird die ACC wieder zur Verfügung stehen. Die Information am Bildschirm erlöscht und die ACC kann wieder eingeschaltet werden.

Der Betrieb der ACC kann durch starke Umkehrspiegelung des Radarsignals beeinflusst werden. Dies kann beispielsweise in einem Parkhaus oder aufgrund des Vorhandenseins von Metallgegenständen (z. B. Leitplanken oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten) auftreten.

Der Bereich, der sich vorne und um den Sensor herum befindet, darf nicht durch Klebeband, Zusatzleuchten oder ähnliches verdeckt sein, denn dies kann den Betrieb der ACC beeinträchtigen.

Bei unangemessenen Reparaturen des Frontbereichs oder bei am Fahrzeugrahmen vorgenommenen Änderungen kann der Betrieb der ACC beeinträchtigt werden. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Händler aufzusuchen.

VORSICHT

Wenn Sie den Eindruck haben, dass der Radarsensor beschädigt oder verstellt wurde, schalten Sie die ACC aus. So können Sie mögliche Schäden vermeiden. Sorgen Sie in diesem Fall für eine Neueinstellung davon!

- Der Sensor kann durch einen Stoß verstellt werden. Dies kann die Effizienz des Systems beeinträchtigen oder zu seiner Abschaltung führen.
- Reparaturarbeiten am Radarsensor erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. SEAT empfiehlt daher einen SEAT-Betrieb aufzusuchen.
- Entfernen Sie Schnee mit einer Bürste und Eis bevorzugt mit einem Enteisungsspray ohne Lösungsmittel.

Bedienung ACC

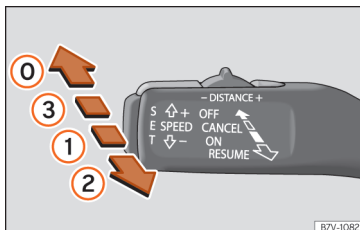


Abb. 252 Links an der Lenksäule: dritter Hebel für die Bedienung der ACC.

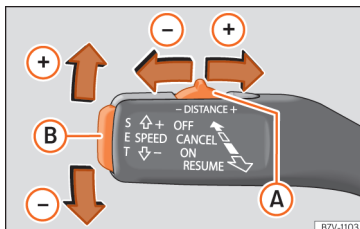


Abb. 253 Links an der Lenksäule: dritter Hebel für die Bedienung der ACC.

Wenn die ACC eingeschaltet ist, schaltet sich auf der Schalttafel die grüne Kontrollleuchte ein (☞) und auf dem Bildschirm werden die programmierte Geschwindigkeit und der Zustand der ACC angezeigt » **Abb. 250**.

Welche Einstellungen der ACC sind möglich?

- ACC einschalten und aktivieren » **Seite 287**.
- Geschwindigkeit programmieren » **Seite 288**.
- Abstandsniveau programmieren » **Seite 288**.
- ACC ausschalten und deaktivieren » **Seite 288**.
- Bei Fahrtbeginn das voreingestellte Abstands-niveau einstellen » **Seite 288**.
- Fahrprofil einstellen » **Seite 288**.
- Bedingungen, unter denen die ACC nicht reagiert » **Seite 289**.

ACC einschalten und aktivieren

Um die ACC einzuschalten und zu aktivieren, sind die Hebelstellung, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Position des dritten Hebels für ACC zu beachten.

• Im Fall eines Schaltgetriebes kann jeder Gang mit Ausnahme des ersten eingelegt sein. Beim Automatikgetriebe muss sich der Schalthebel in Position **D** oder **S** befinden. Die Geschwindigkeit muss über ca. 30 km/h (18 mph) liegen.

• Um die ACC zu aktivieren, bewegen Sie den Hebel in die Position **ON** » **Abb. 252** ①. Zu »

diesem Zeitpunkt ist das ACC nicht aktiv und es ist keine Geschwindigkeit programmiert.

• Drücken Sie anschließend die Taste **SET** »» **Abb. 253** (B) oder bewegen Sie den Hebel in die Position **RESUME** »» **Abb. 252** (2). In diesem Moment wird die ACC aktiviert und die aktuelle Geschwindigkeit und der Abstand werden programmiert. Die Anzeige am Kombi-Instrument wechselt in den Modus **Aktiv** »» **Abb. 250** (B).

Bei aktivierter ACC hält das Fahrzeug eine programmierte Geschwindigkeit und den eingestellten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei. Sowohl die Geschwindigkeit als auch der Abstand lassen sich jederzeit ändern.

Geschwindigkeit speichern

• Zur Programmierung der Geschwindigkeit schieben Sie den dritten Hebel nach oben (+) oder nach unten (-) bis zur gewünschten Geschwindigkeit »» **Abb. 250** (6). Die Einstellung der Geschwindigkeit erfolgt in Schritten von 10 km/h [6 mph].

• Falls Sie die Geschwindigkeit in Schritten von 1 km/h [0,6 mph] erhöhen möchten, bewegen Sie den Hebel in die Position **RESUME** »» **Abb. 252** (2) bzw. drücken Sie zur Reduzierung die Taste **SET** »» **Abb. 253** (B).

Die programmierte Geschwindigkeit kann während der Fahrt oder bei Fahrzeugstillstand geändert werden.

Das Abstandsniveau programmieren

• Um das Abstandsniveau zu erhöhen oder zu reduzieren, bewegen Sie die Taste (A) nach rechts oder links »» **Abb. 253**.

Am Bildschirm des Kombi-Instruments wird das ausgewählte Abstandsniveau geändert »» **Abb. 250** (4). Sie können aus 5 verschiedenen Abstandsniveaus auswählen. SEAT empfiehlt das Niveau 3. Der programmierte Abstand kann während der Fahrt oder bei Fahrzeugstillstand geändert werden »» (A).

ACC ausschalten und deaktivieren

• Um die ACC zu deaktivieren, bewegen Sie den Hebel in die Position **OFF** (fest) »» **Abb. 252** (0). In diesem Moment erscheint der Text **ACC deaktiviert** und die Funktion ist vollständig deaktiviert.

Falls Sie die ACC nicht ausschalten, sondern nur vorübergehend in den inaktiven Modus (Standby) versetzen möchten, bewegen Sie den dritten Hebel in die Position **CANCEL** (3) oder betätigen Sie das Bremspedal.

Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet und die Fahrertür geöffnet wird, wechselt die ACC ebenfalls in den inaktiven Modus (Standby).

Bei Fahrtbeginn das voreingestellte Abstandsniveau einstellen

Wenn die Straße nass ist, ist ein Abstand zu dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug auszuwählen, der größer ist als der bei trockenen Straßen »» (A).

Das Abstandsniveau kann durch Einschalten der ACC wie folgt vorher ausgewählt werden: Sehr kurz, kurz, mittel, lang, sehr lang und letzte Distanzstufe. Je nach Ausstattung müssen zum Zugang zu dem Menü **Einstellungen** die Pfeile und das Rädchen am Multifunktionslenkrad oder die Taste am Scheibenwischerhebel verwendet werden »» **Seite 90**.

Fahrmodus einstellen

Über das Fahrprofil kann die Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs bei aktivierter ACC beeinflusst werden. Über das Menü des Kombi-Instruments **Einstellungen > Assistenten > ACC > Grundeinstellung** kann zwischen 3 Profilen gewählt werden:

- Normal
- Sport,
- Eco

Je nach Ausstattung müssen zum Zugang zu dem Menü **Einstellungen** die Pfeile und das Rädchen am Multifunktionslenkrad oder die Taste am Scheibenwischerhebel verwendet werden »» **Seite 90**.

Die folgenden Bedingungen können dazu führen, dass die ACC nicht reagiert:

- Wenn das Gaspedal durchgetreten ist.
- Wenn kein Gang eingelegt ist.
- Wenn ESC die Regelung durchführt.
- Wenn der Fahrer keinen Sicherheitsgurt angelegt hat.
- Wenn mehrere Bremslichter des Fahrzeugs oder des angehängten Anhängers eine elektrische Störung aufweisen.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Geschwindigkeit ist schneller als etwa 210 km/h (130 mph).

⚠ ACHTUNG

Es besteht Gefahr des Zusammenstoßes wegen Auffahrens, wenn der Abstand in Bezug auf das vor Ihnen fahrende Fahrzeug verringert wird und die unterschiedliche Geschwindigkeit zwischen beiden Fahrzeugen so groß ist, dass die Verringerung der Geschwindigkeit seitens des ACC nicht ausreichend ist. In diesem Fall muss sofort abgebremst werden!


- Es ist möglich, dass die ACC nicht alle Situationen richtig erkennen kann.
- Das Gaspedal treten kann dazu führen, dass die ACC keine Bremsung durchführt. Die Beschleunigung des Fahrers hat Priorität gegenüber dem Eingriff des Geschwindigkeitsreglers oder der Geschwindigkeitsregelung.

- Seien Sie immer darauf vorbereitet, das Fahrzeug zu jedem Zeitpunkt abzubremsen.
- Halten Sie stets die jeweiligen Vorgaben eines jeden Landes in Bezug auf den obligatorischen Mindestabstand zu vor Ihnen fahrenden Fahrzeugen ein.
- Es ist gefährlich, die Regelung zu aktivieren und die programmierte Geschwindigkeit erneut zu starten, wenn die Straßen-, Verkehrs- oder Wetterbedingungen dieses nicht zulassen. Unfallgefahr!

Hinweis

- Die programmierte Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn die ACC ein- bzw. ausgeschaltet wird.
- Wenn die Antriebsschlupfregelung bei der Beschleunigung (ASR) ausgeschaltet wird, schaltet sich die ACC automatisch ab.
- Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System schaltet sich der Motor während der Stopp-Phase der ACC aus und schaltet sich wieder ein, um die Fahrt aufzunehmen.

ACC in bestimmten Situationen vorübergehend deaktivieren

In folgenden Situationen muss die ACC aufgrund von Systembegrenzungen deaktiviert werden >>> :

- Bei Überholvorgängen, in engen Kurven oder auf Bergstraßen, Kreisverkehr, Be- und Entschleunigungsspuren oder auf Baustellen-Streckenabschnitten, um zu verhindern, dass das System beschleunigt, um die programmierte Geschwindigkeit zu erreichen.
- Beim Durchfahren eines Tunnels, da der Betrieb beeinträchtigt würde.
- Wenn andere Fahrzeuge auf der linken Spur langsamer fahren. In diesem Fall würden Sie die Fahrzeuge rechts überholen, die auf linken Fahrspuren langsamer fahren.
- Bei starken Regenfällen, Schnee oder Nieselregen kann es vorkommen, dass das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfasst wird.

⚠ ACHTUNG

Wenn die ACC bei den genannten Situationen nicht ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Schalten Sie die ACC in kritischen Situationen immer aus.

Hinweis

Wenn Sie die ACC in den genannten Situationen nicht ausschalten, können Rechtsverstöße die Folge sein.

Besondere Fahrsituationen

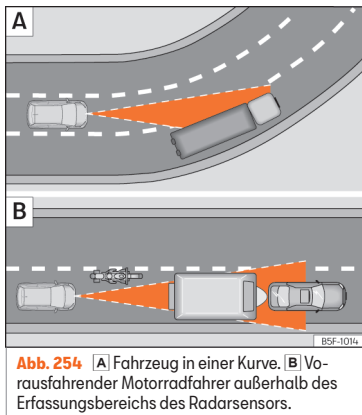


Abb. 254 [A] Fahrzeug in einer Kurve. [B] Vorausfahrender Motorradfahrer außerhalb des Erfassungsbereichs des Radarsensors.

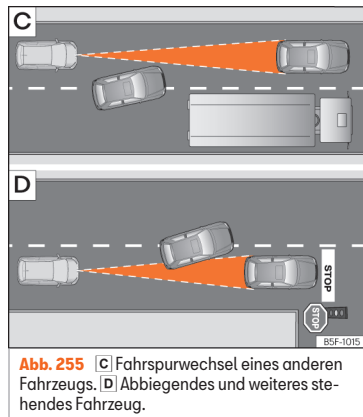


Abb. 255 [C] Fahrspurwechsel eines anderen Fahrzeugs. [D] Abbiegendes und weiteres stehendes Fahrzeug.

Der ACC sind systembedingte Grenzen gesetzt. Unter bestimmten Umständen können sich einige Reaktionen aus Sicht des Fahrers als unerwartet oder zu einem ungünstigen Zeitpunkt ausgeführt erweisen. Aus diesem Grund muss er immer auf ein Eingreifen gefasst sein.

Die folgenden Situationen verlangen höchste Aufmerksamkeit:

Anfahren nach Phase des Stillstands (nur mit Automatikgetriebe)

Nach einer Phase des Stillstands kann die ACC die Fahrt beginnen, wenn sich das vo-

rausfahrende Fahrzeug wieder in Bewegung setzt » » » ⚠.

Überholvorgänge

Wenn zu Beginn eines Überholvorgangs der Blinker gesetzt wird, beschleunigt die ACC automatisch das Fahrzeug und verringert so den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn Sie auf die Überholspur wechseln und die ACC kein Fahrzeug vor sich erkennt, beschleunigt sie auf die programmiert Geschwindigkeit.

Die Beschleunigung des Systems lässt sich jederzeit durch Betätigen des Bremspedals oder Drücken des dritten Hebels bis zur Position **CANCEL** » » » Abb. 252 ③ unterbrechen.

Beim Kurvenfahren

Beim Ein- oder Ausfahren einiger Kurve kann es vorkommen, dass der Radarsensor das vorausfahrende Fahrzeug nicht mehr erfasst oder auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur reagiert » » » Abb. 254 [A]. Es ist möglich, dass das Fahrzeug unnötigerweise bremst oder nicht mehr auf das vorausfahrende Fahrzeug reagiert. In diesem Fall muss der Fahrer eingreifen, indem er beschleunigt oder durch Betätigen des Bremspedals oder Drücken des dritten Hebels bis zur Position **CANCEL** » » » Abb. 252 ③ den Bremsvorgang abbricht.

Tunnelfahrten

Beim Durchfahren von Tunneln kann die Funktion des Radarsensors eingeschränkt sein. Schalten Sie die ACC in Tunneln aus.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Der Radarsensor kann schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge nur erkennen, wenn sich diese innerhalb seiner Reichweite befinden »» **Abb. 254** [B]. In diesen Fällen müssen Sie bei Bedarf selbst bremsen.

Fahrzeuge mit Ladungen und besonderen Anbauten

Die Ladungen und besonderen Anbauten anderer Fahrzeuge, die seitlich, nach hinten oder über dieselben herausragen, können außerhalb des Erfassungsbereichs der ACC bleiben. SEAT empfiehlt ihn auszuschalten.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die eigene Fahrspur wechseln, können erst dann vom Radarsensor erkannt werden, wenn sie in den Erkennungsbereich des Sensors geraten. Als Folge daraus wird die ACC langsamer reagieren »» **Abb. 255** [C]. Sie müssen bei Bedarf selbst bremsen.

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erfasst beim Fahren keine feststehenden Gegenstände wie etwa ein Stauende oder Fahrzeuge mit einer Panne.

Wenn ein von der ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet, reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug »» **Abb. 255** [D]. Sie müssen bei Bedarf selbst bremsen.

Entgegenkommende und kreuzende Fahrzeuge

Die ACC reagiert weder auf in Gegenrichtung kommende noch kreuzende Fahrzeuge.

Gegenstände aus Metall

Gegenstände aus Metall wie Leitplanken oder bei Bauarbeiten eingesetzte Platten können den Radarsensor verwirren und Fehlreaktionen der ACC verursachen.

Faktoren, die die Funktionsweise des Radarsensors beeinträchtigen können

Ist die Funktion des Radarsensors durch starken Regen, Nebel, Schnee oder Schlamm beeinträchtigt, schaltet sich die ACC vorübergehend ab. Diesbezüglich erscheint ein Hinweis. Reinigen Sie ggf. das SEAT-Emblem »» **Abb. 251**.

Wenn der Radarsensor wieder einwandfrei arbeitet, wird die ACC wieder zur Verfügung stehen. Die Meldung erlischt und die ACC kann wieder eingeschaltet werden.

Im Fall der starken Rückstrahlung des Radarsignals wie z. B. in einem Parkhaus kann die Funktionsweise der ACC beeinträchtigt werden. SEAT empfiehlt ihn auszuschalten.

Fahren mit Anhänger

Beim Fahren mit Anhänger regelt die ACC mit weniger Fahrdynamik.

Überhitzte Bremsen

Wenn die Bremsen sich zu sehr aufheizen, wie z. B. auf langen, starken Gefällstrecken kann die ACC vorübergehend abgeschaltet werden. Diesbezüglich erscheint ein Hinweis. In diesem Fall kann die Geschwindigkeitsregelung nicht aktiviert werden.

Sobald die Temperatur der Bremsen abgesunken ist, schaltet sich die Geschwindigkeitsregelung erneut ein. Die Meldung erlischt. Wenn die Meldung **ACC nicht verfügbar** über einen längeren Zeitraum aufleuchtet, bedeutet dies, dass eine Störung vorliegt. Fachbetrieb aufsuchen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

ACHTUNG

Wird der Aufforderung Bremse betätigen nicht Folge geleistet, könnte sich das »»

Fahrzeug in Bewegung setzen und gegen das Vorderfahrzeug stoßen. Vergewissern Sie sich, dass die Fahrbahn frei ist, bevor Sie losfahren. Es ist möglich, dass der Radarsensor eventuell vorhandene Hindernisse auf der Fahrbahn nicht erkennt. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen. Betätigen Sie bei Bedarf die Fußbremse.

Spurhalteassistent (Lane Assist)*

Einleitung zum Thema

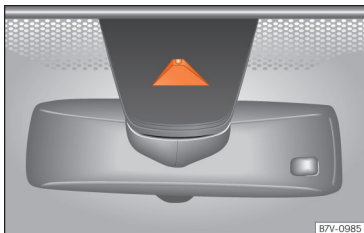


Abb. 256 An der Windschutzscheibe: Kamerasichtfenster des Spurhalteassistenten.

Mit einer Kamera an der Frontscheibe erkennt der Spurhalteassistent mögliche Begrenzungslinien der Fahrspur. Wenn sich das Fahr-

zeug unbeabsichtigt einer erkannten Begrenzungslinie nähert, warnt das System den Fahrer durch einen *korrigierenden Lenkeingriff*. Dadurch soll nicht nur der Fahrer gewarnt werden, sondern auch das Fahrzeug in der Spur gehalten werden. Diese Bewegung kann zu jeder Zeit übersteuert werden.

Bei eingeschaltetem Blinker erfolgt keine Warnung, da der Spurhalteassistent einen beabsichtigten Spurwechsel annimmt.

Kontrollleuchte

/; \ Es leuchtet gelb

Spurhalteassistent ist aktiv, aber nicht verfügbar. Das System kann die Fahrspur nicht eindeutig erkennen. Siehe Seite 294, Spurhalteassistent ist aktiv, aber nicht verfügbar (die Kontrollleuchte leuchtet gelb):

/; \ Leuchtet grün

Spurhalteassistent aktiv und verfügbar.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » » ⚠ in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 93.

Hinweise im Display des Kombi-Instruments



Abb. 257 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Bildschirmanzeige des Spurhalteassistenten [Beispiel 1].

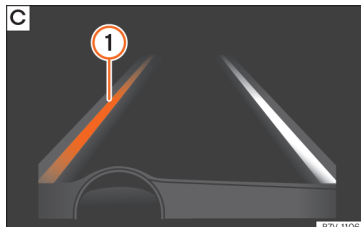


Abb. 258 Am Bildschirm des Kombi-Instruments: Bildschirmanzeige des Spurhalteassistenten [Beispiel 2].

Displayanzeigen

- **Abb. 257 [A]**: System aktiv, aber nicht verfügbar, da die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht ist oder das System die Fahrbahnmarkierung nicht erkennt.
- **Abb. 257 [B]**: System aktiv und verfügbar, beide Begrenzungslinien erkannt. In diesem Augenblick wird die Fahrtrichtung nicht korrigiert.
- **Abb. 258 [C]**: System regelt; die hervorgehobene Linie (1) zeigt an, dass die Gefahr einer unabsichtlichen Überschreitung der Begrenzungslinie bestand. Das System korrigiert über die Lenkung die Fahrtrichtung.

Betriebsart

Lenkradvibration

Folgende Situationen können zu einer Vibration des Lenkrads führen und eine aktive Übernahme der Lenkung durch den Fahrer erfordern:

- Wenn der für die Lenkhilfe erforderliche Wert zum Halten des Fahrzeugs in der Spur den maximalen Betriebswert des Systems überschreitet.
- Wenn das System nicht mehr die Begrenzungslinien anzeigt, während es Lenkhilfe gibt.

Spurhalteassistent ein- oder ausschalten

- Über die Taste für Fahrerassistenzsysteme die entsprechende Menüoption auswählen » Seite 92.
- **ODER**: über das Menü des Kombi-Instruments **Einstellungen > Assistenten > Lane Assist** » Seite 77. Ein „Häkchen“ kennzeichnet ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem.

Selbstabschaltung: Der Spurhalteassistent schaltet sich bei einer Funktionsstörung möglicherweise automatisch ab. Die Kontrollleuchte erlischt.

»


Spurhalteassistent ist aktiv, aber nicht verfügbar (die Kontrollleuchte leuchtet gelb):

- Wenn die Fahrgeschwindigkeit 65 km/h (38 mph) nicht überschreitet.
- Wenn der Spurhalteassistent die Fahrspurbegrenzungslinien der Fahrbahn nicht erkennt. Beispielsweise bei Baustellenmarkierungen oder bei Schnee, Schmutz, Nässe oder Gegenlicht.
- Wenn der Kurvenradius zu eng ist.
- Wenn keine Fahrbahnmarkierung vorhanden ist.
- Wenn der Abstand zur nächsten Fahrbahnmarkierung zu groß ist.
- Wenn das System längere Zeit keine deutliche aktive Lenkbewegung des Fahrers erkennt.
- Vorübergehend bei sehr dynamischer Fahrweise.
- Wenn der Blinker eingeschaltet ist.
- Wenn ASR ausgeschaltet ist.

BSD Plus (Lane Assist mit Blind-Spot-Assistent)*

Die Funktion BSD Plus wird eingestellt mittels Aktivierung der Funktionen Lane Assist und BSD »» Seite 295. In diesem Fall werden die Funktionen des Lane Assist wie folgt erweitert:

Wenn der Fahrer ein Fahrmanöver zum Verlassen der Spur initiiert und sich ein Fahrzeug in seinem toten Winkel befindet:

- Die Kontrollleuchte  blinkt im entsprechenden Rückspiegel, obwohl der Blinker nicht eingeschaltet wurde.
- Das Lenkrad vibriert, um den Fahrer auf die Kollisionsgefahr aufmerksam zu machen.
- Es erfolgt ein korrekatives Lenkmoment, um das Fahrzeug wieder in seine Spur zu bringen.

Spurhalteassistent in folgenden Situationen ausschalten:

In folgenden Situationen Spurhalteassistent aufgrund der Grenzen des Systems ausschalten:

- Wenn eine höhere Aufmerksamkeit des Fahrers gefordert ist.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei schlechten Straßen.
- In Baustellenbereichen.

ACHTUNG

Die intelligente Technik des Spurhalteassistenten kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Ein unachtsames oder unkontrolliertes Verwenden des Spurhalteassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen

verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Hände immer am Lenkrad lassen, um jederzeit bereit zum Lenken zu sein.**
- **Der Spurhalteassistent erkennt nicht alle Fahrbahnmarkierungen. Schlechte Fahrbahnen, Fahrbahnstrukturen oder Objekte können unter Umständen vom Spurhalteassistenten fälschlicherweise als Fahrbahnmarkierungen erkannt werden. In solchen Situationen den Spurhalteassistenten sofort ausschalten.**
- **Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.**
- **Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.**
- **Wenn der Sichtbereich der Kamera verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt ist, kann die Funktion des Spurhalteassistenten beeinträchtigt sein.**

VORSICHT

Um die Funktionsfähigkeit des Systems nicht zu beeinflussen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Sichtbereich der Kamera regelmäßig reinigen, sauber, schnee- und eisfrei halten
»» Abb. 256.
- Sichtbereich der Kamera nicht abdecken.
- Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.

i Hinweis

- Der Spurhalteassistent ist nur für das Fahren auf befestigten Straßen entwickelt worden.
- Wenn der Spurhalteassistent nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, Spurhalteassistent nicht nutzen und Fachbetrieb aufsuchen.
- Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkassistent (RCTA)*

Einleitung zum Thema



Abb. 259 Video zum Thema

Der Blind-Spot-Assistent (BSD) unterstützt die Überwachung der Verkehrssituation hinter dem Fahrzeug.

Der integrierte Ausparkassistent (RCTA) hilft beim Rückwärtsausparken, wenn in Batterie geparkt wird, und beim Rangieren.

Der Blind-Spot-Assistent ist für gut ausgebaute Straßen konzipiert.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistenten (RCTA) kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Die fahrlässige und ungewollte Benutzung des Blind-Spot-Assistenten oder Ausparkassistenten kann zu Unfällen und

schweren Verletzungen führen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Halten Sie die Hände immer am Lenkrad, Sie müssen jederzeit bereit sein, in die Lenkung einzugreifen.
- Beachten Sie die Kontrollleuchten in den Außenspiegeln und im Bildschirm der Instrumententafel und handeln Sie entsprechend dieser Anzeigen.
- Der Blind-Spot-Assistent (BSD) kann auf besondere Konstruktionen am Fahrbahnrand wie z.B. hohe oder verbeulte Schutzzäune reagieren. In diesen Fällen kann es zu Fehlwarnungen kommen.
- Der Blind-Spot-Assistent mit integriertem Ausparkassistent darf keinesfalls auf nicht gut ausgebauten Fahrbahnen verwendet werden. Der Blind-Spot-Assistent mit integriertem Ausparkassistenten ist für gut ausgebaute Straßen konzipiert.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.
- Verwenden Sie den Blind-Spot-Assistent (BSD) sowie den Ausparkassistenten nicht, wenn die Radarsensoren verschmutzt sind.
- Bei direkter Sonneneinstrahlung besteht die Möglichkeit, dass die Kontrollleuchten »

in den Außenspiegel nur bedingt sichtbar sind.

① VORSICHT

- Die Radarsensoren des Stoßfängers können durch Stöße beschädigt werden, beispielsweise beim Ein- oder Ausparken. Infolgedessen kann sich das System selbstständig abschalten oder in seiner Funktion beeinträchtigt sein.
- Um die korrekte Funktion der Radarsensoren zu gewährleisten, halten Sie den hinteren Stoßfänger frei von Schnee und Eis und decken Sie ihn nicht ab.
- Der hintere Stoßfänger darf nur mit von SEAT zugelassenem Lack lackiert werden. Bei anderen Lacken könnte die Funktion des Blind-Spot-Assistenten (BSD) beeinträchtigt oder fehlerhaft sein.

i Hinweis

Sollte der Blind-Spot-Assistent mit Ausparkhilfe nicht so wie in diesem Kapitel beschrieben funktionieren, verwenden Sie ihn nicht und suchen Sie einen Fachbetrieb auf.

Kontrollleuchten

Kontrollleuchten in den Außenspiegeln:



leuchtet auf

Leuchtet einmal kurz auf: Der Blind-Spot-Assistent ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Leuchtet: Der Blind-Spot-Assistent erkennt ein Fahrzeug im toten Winkel.



Blinkt

Es ist ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt worden und gleichzeitig ist der Blinker in Richtung des erkannten Fahrzeuges gesetzt worden »» » ⚠.

Bei den mit dem Spurhalteassistenten »» Seite 292 ausgestatteten Fahrzeugen, erfolgt auch eine Warnung bei verlassen der Fahrspur, auch wenn der Blinker noch nicht gesetzt wurde.

Die Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

Erscheint keine Anzeige der Kontrollleuchte im Außenspiegel, bedeutet dies, dass der Blind-Spot-Assistent kein Fahrzeug im Umfeld des Fahrzeugs erkannt hat »» » ⚠.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht wird die Kontrollleuchte in den Außenspiegeln abgeschwächt (Nachtmodus).

⚠ ACHTUNG

Werden die Kontrollleuchten und entsprechenden Warnmeldungen ignoriert, kann dies zum Stillstand des Fahrzeugs und unter Umständen zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.
- Notwendige Handlungen durchführen.

① VORSICHT

Wenn sie die Kontrollleuchten und die entsprechenden Warnmeldungen ignorieren, kann dies zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Blind-Spot-Assistent (BSD)

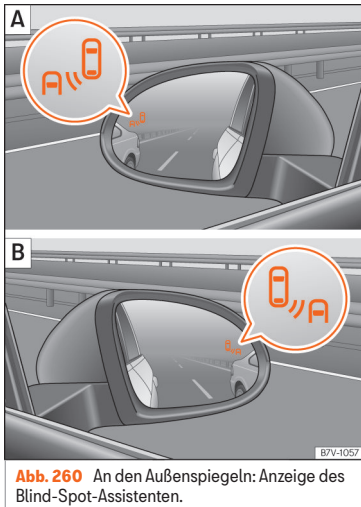


Abb. 260 An den Außenspiegeln: Anzeige des Blind-Spot-Assistenten.



Abb. 261 Heckansicht des Fahrzeugs: Bereiche der Radarsensoren.

Der Totwinkelassistent überwacht den Bereich hinter dem Fahrzeug mittels Radarsensoren »» **Abb. 261**. Das System misst hierzu den Abstand und die Geschwindigkeitsdifferenz zu anderen Fahrzeugen. Der Totwinkelassistent funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter ca. 15 km/h (9 mph). Das System informiert den Fahrer mittels optischer Signale in den Außenspiegeln.

Anzeige im Außenspiegel

Die Kontrollleuchte (vergrößertes Bild) informiert im betreffenden Außenspiegel »» **Abb. 260** über die Verkehrssituation hinter dem Fahrzeug, sofern diese als kritisch betrachtet wird. Die Kontrollleuchte des Außenspiegels links informiert über die Verkehrssituation auf der linken Fahrzeugseite, und die Kontrollleuchte des Außenspiegels rechts

über die Verkehrssituation auf der rechten Fahrzeugseite.

Bei nachträglich getönten oder mit getönten Folien versehenen Scheiben besteht die Möglichkeit, dass die Anzeigen im Außenspiegel nicht deutlich oder ordentlich sichtbar sind.

Halten Sie die Außenspiegel sauber und frei von Schnee und Eis und decken Sie sie nicht mit Aufklebern oder ähnlichem ab.

Radarsensoren

Die Radarsensoren befinden sich links und rechts am hinteren Stoßfänger und sind von außen nicht sichtbar »» **Abb. 261**. Die Sensoren erfassen den Bereich des toten Winkels, sowie den hinter dem Fahrzeug erzeugten Verkehr »» **Abb. 262**, »» **Abb. 263**. Die Seitenbereiche umfassen etwas über eine Fahrbahnbreite.

Die Fahrbahnbreite wird nicht individuell erkannt, sondern ist im System vorgegeben. Aus diesem Grund kann es auf schmalen Straßen oder zwischen zwei Fahrbahnen zur fehlerhaften Anzeigen kommen. Gleichermaßen könnte das System Fahrzeuge auf der übernächsten Fahrbahn (sofern vorhanden) erkennen, oder andere feststehende Objekte wie beispielsweise Schutzzäune, und eine Fehlwarnung anzeigen.

Fahrsituationen

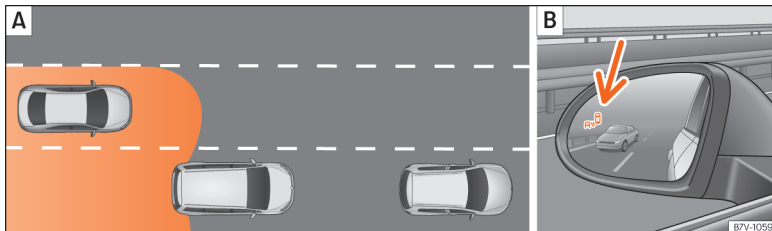


Abb. 262 Schematische Darstellung: **[A]** Überholvorgang mit Verkehr im hinteren Bereich. **[B]** Anzeige des Blind-Spot-Assistenten im Außenspiegel links.

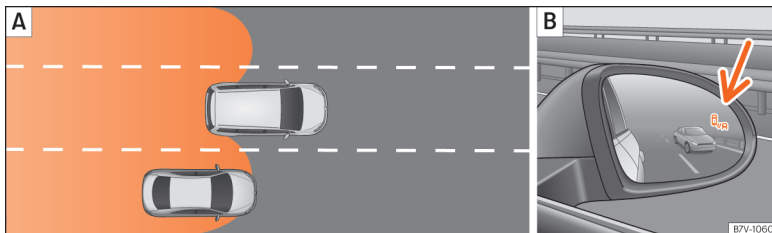


Abb. 263 Schematische Darstellung: **[A]** Überholvorgang und anschließender Wechsel auf die rechte Fahrbahn. **[B]** Anzeige des Blind-Spot-Assistenten im Außenspiegel rechts.

In nachfolgenden Situation wird die Anzeige im Außenspiegel »» **Abb. 262 [B]** (Pfeil) oder »» **Abb. 263 [B]** (Pfeil) dargestellt:

- Bei einer Überholung durch ein anderes Fahrzeug »» **Abb. 262 [A]**.
- Bei Überholung eines anderen Fahrzeugs »» **Abb. 263 [A]** mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von ca. 10 km/h (6 mph). Erfolgt die

Überholung wesentlich schneller, erfolgt keine Anzeige.

Je schneller sich ein Fahrzeug nähert, desto früher erfolgt die Anzeige im Außenspiegel, da der Blind-Spot-Assistent die Geschwindigkeitsdifferenz zu den anderen Fahrzeugen berücksichtigt. Aus diesem Grund erfolgt bei gleichem Abstand zum anderen Fahrzeug die Anzeige manchmal früher und manchmal später.

Physikalische Grenzen des Systems

In bestimmten Fahrsituationen besteht die Möglichkeit einer Fehlinterpretation der Verkehrssituation durch den Blind-Spot-Assistenten. Zum Beispiel in den folgenden Situationen:

- in engen Kurven,
- bei Fahrbahnen unterschiedlicher Breite,
- im Scheitelpunkt von Hügeln,

- bei schlechten meteorologischen Verhältnissen,
- bei besonderen Objekten an den Seiten, z. B. hohe oder schiefe Schutzzäune.

Ausparkassistent (RCTA)

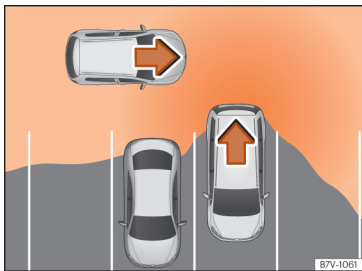


Abb. 264 Schematische Abbildung des Ausparkassistenten: Überwacher Bereich des ausparkenden Fahrzeugs.

Der Ausparkassistent überwacht mit den im hinteren Stoßfänger befindlichen Radarsensoren » » **Abb. 261** den Querverkehr hinter dem Fahrzeugheck Rückwärtsausparken, wenn quer geparkt wird oder beim Manövrieren, z. B. bei schlechten Sichtverhältnissen.

Wenn das System ein sich auf der Fahrbahn von hinten dem Fahrzeugheck näherndes

Fahrzeug » » **Abb. 264** erkennt, ertönt ein Signalton.

- Bei Fahrzeugen ohne ParkPilot ertönt ein „gong“, und es erscheint eine Meldung im Kombi-Instrument.
- Ist das Fahrzeug mit ParkPilot ausgestattet, ertönt ein kontinuierlicher Warnton des ParkPilot.

Selbstständiger Bremsengriff zur Vermeidung von Beschädigungen

Wenn der Ausparkassistent einen Verkehrsteilnehmer erkennt, der sich von hinten auf der Fahrbahn dem Fahrzeugheck nähert, ohne dass der Fahrer die Bremse betätigt, erfolgt vom System ein selbstständiger Bremsengriff.

Das System unterstützt den Fahrer, indem es selbstständig bremst und so Schäden vermeidet. Der automatische Bremsengriff findet bei einer Rückwärtsfahrt mit ca. 1-12 km/h [1-7 mph] statt. Nachdem der Fahrzeugstillstand erkannt worden ist, hält das System das Fahrzeug weitere 2 Sekunden gebremst.

Nach einem automatischen Bremsengriff zur Vermeidung von Schäden müssen ca. 10 Sekunden verstreichen, bis das System einen weiteren automatischen Bremsengriff vornehmen kann.

Der selbstständige Bremsengriff kann durch kräftigen Tritt auf das Gas- oder Bremspedal

unterbrochen werden, der Fahrer übernimmt dann wieder die Kontrolle über das Fahrzeug.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technologie des Ausparkassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Die Funktion des Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, Risiken einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Verwenden Sie das System nie bei eingeschränkten Sichtverhältnissen oder bei schwierigen Verkehrsverhältnissen, z. B. bei Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen oder zur Überquerung mehrerer Fahrbahnen.
- Haben Sie das Fahrzeugumfeld stets unter Kontrolle, da das System oftmals Fahrräder oder Fußgänger nicht sicher erkennt.
- Der Ausparkassistent bremst das Fahrzeug nicht immer selbstständig bis zum vollständigen Stillstand ab.

Bedienung des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistent (RCTA)

Ein- und Ausschalten des Blind-Spot-Assistenten (BSD) mit integriertem Ausparkassistenten (RCTA).

Der Totwinkelassistent mit Ausparkassistenten kann über das Menü **Assistenten** am Bildschirm des Kombi-Instruments mittels der Bedienelemente am Lenkrad ein- oder ausgeschaltet werden. Bei Fahrzeugen, die mit Multifunktionskamera ausgestattet sind, ist dies auch mit der Taste für Fahrerassistenzsysteme am Hebel für Fernlicht möglich.

Menü **Assistenten** öffnen.

- BSD
- Ausparkassistent

Ist das Kästchen im Kombi-Instrument markiert , wird die Funktion bei Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Sobald der Blind-Spot-Assistent betriebsbereit ist, wird dies durch kurzzeitiges Erscheinen der Anzeigen in den Außenspiegeln bestätigt.

Die letzte vorgenommene Einstellung bleibt nach erneuter Betätigung der Zündung erhalten.

Hat sich der Blind-Spot-Assistent selbstständig deaktiviert, kann es nur durch Aus- und

Wiedereinschalten der Zündung erneut aktiviert werden..

Selbstständige Deaktivierung des Blind-Spot-Assistenten (BSD)

Die Radarsensoren des Blind-Spot-Assistenten mit integriertem Ausparkassistenten deaktivieren sich selbstständig, wenn, unter anderem, eine ständiger Abdeckung einer der Sensoren erkannt wird. Dies kann zum Beispiel auftreten, wenn die Sensoren mit Schnee oder Eis bedeckt sind.

In diesem Fall erscheint eine Meldung im Kombi-Instrument.

Fahren mit Anhänger

Der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent deaktivieren sich selbstständig und können nicht aktiviert werden, wenn ein Anhänger oder Ähnliches an die werkseitige Anhängerkupplung elektrisch angeschlossen ist.

Sobald der Fahrer die Fahrt mit einem elektrisch an das Fahrzeug angeschlossenen Anhänger beginnt, erscheint eine Meldung im Kombi-Instrument, in dem der Fahrer über die Deaktivierung des Blind-Spot-Assistenten und des Ausparkassistenten informiert wird. Nachdem der Anhänger vom Fahrzeug abgekoppelt worden ist, können der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent wieder verwendet werden, in dem sie im entsprechendem Menü aktiviert werden.

Ist die Anhängervorrichtung nicht werkseitig montiert worden, müssen der Blind-Spot-Assistent und der Ausparkassistent bei einer Fahrt mit Anhänger manuell deaktiviert werden.

Bremsen und Parken

Bremsanlage

Kontrollleuchten



Es leuchtet rot

Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig » Seite 347 oder Bremsanlage gestört.


 **Nicht weiterfahren!**

Zusammen mit Kontrollleuchte  in der Taste: Elektronische Parkbremse eingeschaltet » Seite 303.

Blinkt rot

Elektronische Parkbremse gestört. Gleichzeitig kann die Kontrollleuchte  leuchten oder die Kontrollleuchte  in der Taste blinken. Fachbetrieb aufsuchen, weil das Fahrzeug möglicherweise nicht sicher geparkt werden kann.

Es leuchtet gelb

Zusammen mit blinkender Warnleuchte : elektronische Parkbremse gestört. Fachbetrieb aufsuchen.

Es leuchtet gelb

Vordere Bremsbeläge verschlissen. Sofort einen Fachbetrieb aufsuchen.

Es leuchtet rot





Bremspedal nicht getreten!
Bremspedal ganz durchtreten.

Leuchtet grün

Bremspedal nicht getreten.
Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten.

Bremspedal nicht getreten.
Zum Lösen der elektronischen Parkbremse Bremspedal treten » Seite 303.

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte der Bremsanlage  nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist oder eine Störung im System vorliegt - Unfallgefahr! » Seite 347, Bremsflüssigkeit. Halten Sie an, fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
- Leuchtet die Bremsanlagen-Warnleuchte  zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte  auf, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen blockieren. Dies kann unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen – Schleudergefahr! Halten Sie an und wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.
- Wenn die Kontrollleuchte  einzeln oder zusammen mit einer Textmeldung am Bildschirm des Kombi-Instruments aufleuchtet,

sofort einen Fachbetrieb aussuchen und Bremsbeläge prüfen oder abgenutzte Bremsbeläge erneuern lassen.

Hinweise zu den Bremsen

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge besitzen während der ersten 200 bis 300 km (100 bis 200 Meilen) noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“. Die etwas verminderte Bremskraft können Sie jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen. Vermeiden Sie während der Einfahrzeit hohe Belastungen der Bremse.

Abnutzung

Die Abnutzung der **Bremsbeläge** ist in hohem Maße von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Dies gilt besonders, wenn Sie häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich fahren.

Abhängig von Geschwindigkeit, Bremskraft und Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Luftfeuchtigkeit) kann es zu Geräuschen beim Bremsen kommen.

Nässe oder Streusalz

In bestimmten Situationen, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach dem Wagenwaschen, kann die »


Wirkung der Bremsen wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden.

Bei höheren Geschwindigkeiten und eingeschaltetem Scheibenwischer werden die Bremsbeläge für kurze Zeit an die Bremscheiben angelegt. Dies geschieht - für den Fahrer unbemerkt - in regelmäßigen Abständen und bewirkt eine bessere Ansprechzeit der Bremsen bei Nässe.

Auch bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn Sie längere Zeit nicht gebremst hatten. Die Salzschiicht auf den Bremsscheiben und Bremsbelägen muss beim Bremsen erst abgeschliffen werden.

Korrosion

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Beläge werden begünstigt durch lange Standzeiten, geringe Laufleistung und geringe Beanspruchung.

Bei geringer Beanspruchung der Bremsanlage sowie bei vorhandener Korrosion empfehlen wir, durch mehrmaliges stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Bremsscheiben und Bremsbeläge zu reinigen »» .

Störung Bremsanlage

Wenn Sie beobachten, dass sich der Bremspedalweg *plötzlich* vergrößert hat, dann ist

möglicherweise ein Bremskreis der Zweikreisbremsanlage ausgefallen. Fahren Sie unverzüglich zum nächsten Fachbetrieb, um den Schaden beheben zu lassen. Fahren Sie auf dem Weg dorthin mit reduzierter Geschwindigkeit und stellen Sie sich dabei auf längere Bremswege und einen höheren Pedaldruck ein.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, den Sie mit dem Bremspedal erzeugen. Er arbeitet nur bei laufendem Motor.

ACHTUNG

Jegliche Störung in der Bremsanlage kann den Bremsweg verlängern, was die Unfallgefahr erhöht.

- Neue Bremsbeläge und Bremsscheiben müssen sich einschleifen und haben auf den ersten 200 km (124 Meilen) noch nicht die optimale Reibkraft. Die etwas verminderte Bremskraft können Sie durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen.

- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die Wirkung der Bremsen verzögert einsetzen.
- An Gefällen können die Bremsen durch übermäßigen Gebrauch überhitzen. Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie die Geschwindigkeit, schalten Sie in einen niedrigeren Gang bzw. wählen Sie eine niedrigere Fahrstufe. Damit nutzen Sie die Motorbremse und entlasten die Bremsen.
- Eine leichte und dauerhafte Bremsung führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg. Bremsen Sie statt dessen in Intervallen.
- Führen Sie Abbremsungen zum Zweck der Reinigung der Bremsanlage nur durch, wenn die Straßenverhältnisse dies zulassen. Bringen Sie andere Verkehrsteilnehmer nicht in Gefahr: Es besteht Unfallgefahr.
- Vermeiden Sie, dass sich das Fahrzeug im Leerlauf bei abgestelltem Motor bewegt. Der Bremsweg verlängert sich erheblich, wenn der Bremskraftverstärker nicht wirkt.
- Eine sehr starke Beanspruchung der Bremse kann zu Dampfblasenbildung in den Rohren der Bremsanlage führen. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.
- Nicht serienmäßige oder beschädigte Frontspoiler können die Belüftung der Bremsen beeinträchtigen und zum Überhitzen der Bremsen führen. Vor dem Kauf von

Zubehörteilen sollten Sie die entsprechenden Hinweise beachten.

ⓘ VORSICHT

- Lassen Sie niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck „schleifen“, wenn Sie nicht wirklich bremsen müssen. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.
- Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie bitte die Geschwindigkeit, schalten Sie in den nächst niedrigeren Gang. Dadurch nutzen Sie die Bremswirkung des Motors aus und entlasten die Bremsen. Müssen Sie trotzdem zusätzlich bremsen, so tun Sie dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen.

ⓘ Hinweis

- Arbeitet der Bremskraftverstärker nicht, weil z. B. das Fahrzeug abgeschleppt werden muss oder weil eine Störung des Bremskraftverstärkers vorliegt, müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger treten als normalerweise.
- Wenn Sie nachträglich einen Frontspoiler oder Radvollblenden oder dergleichen montieren lassen, müssen Sie sicherstellen, dass die Luftzufuhr zu den Vorderrädern nicht beeinträchtigt wird - andernfalls könnte die Bremsanlage zu heiß werden.

Elektronische Parkbremse



Abb. 265 In der Mittelkonsole: Taste für elektronische Parkbremse.

Die Elektronische Parkbremse ersetzt die Handbremse.

Elektronische Parkbremse einschalten

Die elektronische Parkbremse kann immer bei stehendem Fahrzeug aktiviert werden, auch wenn die Zündung ausgeschaltet ist. Aktivieren Sie sie stets, wenn Sie das Fahrzeug verlassen oder parken.

- Ziehen Sie an der Taste » **Abb. 265** und halten Sie sie in dieser Position.
- Die Parkbremse ist aktiviert, wenn die Kontrollleuchte der Taste » **Abb. 265** und die rote Kontrollleuchte am Kombi-Instrument aufleuchtet.
- Lassen Sie die Taste wieder los.

Elektronische Parkbremse lösen

- Zündung einschalten.
- Drücken Sie die Taste » **Abb. 265**. Gleichzeitig kräftig das Bremspedal drücken, oder wenn der Motor angelassen ist, leicht das Gaspedal drücken.
- Die Kontrollleuchte der Taste » **Abb. 265** und die rote Kontrollleuchte des Kombi-Instruments erlöschen.

Automatisches Lösen der elektronischen Parkbremse beim Anfahren


Die elektronische Parkbremse löst sich automatisch beim Anfahren, wenn bei geschlossener Fahrertür und angelegtem Fahrer-Sicherheitsgurt **eine** der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Es wird eine Fahrstufe gewählt und das Gaspedal leicht betätigt.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Es wird vor dem Anfahren das Kupplungspedal durchgetreten und das Gaspedal leicht betätigt.
- Um bestimmte Manöver zu erleichtern, existieren Ausnahmen, die ein automatisches Lösen der Parkbremse gestatten, auch wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.


Durch ununterbrochenes Ziehen der Taste » **Abb. 265** beim Anfahren kann das





automatische Lösen der Parkbremse unterbunden werden.

Die elektronische Parkbremse wird erst gelöst, wenn die Taste  wieder los gelassen wird. Auf diese Weise kann das Anfahren mit großen Anhängelasten erleichtert werden »» Seite 320.

Notbremsfunktion

Verwenden Sie die Notbremsfunktion nur, wenn ein Anhalten des Fahrzeugs mit der Fußbremse nicht möglich ist »» .

- Ziehen Sie an der Taste  »» **Abb. 265** und halten Sie sie in dieser Position, um das Fahrzeug **energisch** zu bremsen. Gleichzeitig ertönt ein Warnsignal.
- Um die Bremsung zu unterbrechen, lassen Sie die Taste  los oder beschleunigen Sie.

ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der elektronischen Parkbremse kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie die elektronische Parkbremse niemals, um das Fahrzeug zu bremsen, es sei denn, es handelt sich um eine Notsituation. Der Bremsweg ist wesentlich länger, da unter bestimmten Bedingungen nur die Hinterräder gebremst werden. Immer die Fußbremse benutzen.
- Niemals vom Motorraum aus den Motor beschleunigen, wenn eine Fahrstufe ge-

wählt oder ein Gang eingelegt ist und der Motor läuft. Das Fahrzeug könnte sich auch mit aktivierter elektronischer Parkbremse in Bewegung setzen.

VORSICHT

Um zu vermeiden, dass sich das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt, zunächst die elektronische Parkbremse aktivieren und anschließend den Fuß vom Bremspedal nehmen.

Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe löst sich die elektronische Parkbremse bei Loslassen des Kupplungspedals und gleichzeitiger Betätigung des Gaspedals automatisch.
- Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie ist kein Lösen der elektronischen Parkbremse möglich. Starthilfe verwenden »» Seite 54.
- Beim Aktivieren und Lösen der elektronischen Parkbremse können Geräusche auftreten.
- Das System führt sporadisch automatische und hörbare Tests am stehenden Fahrzeug durch, wenn über einen längeren Zeitraum die elektronische Parkbremse nicht verwendet wird.

Auto-Hold-Funktion*



Abb. 266 Ansicht der Mittelkonsole: Taste für Auto Hold.

Die Kontrollleuchte der Taste **AUTO HOLD** »» **Abb. 266** leuchtet dauerhaft, während die Auto Hold-Funktion eingeschaltet ist.


Nach Einschaltung der Auto-Hold-Funktion hilft sie dem Fahrer beim oftmaligen Halten des Fahrzeugs, oder über einen längeren Zeitraum bei laufendem Motor, zum Beispiel an einer Steigung, beim Halten an einer Ampel oder in Situationen mit dichtem Verkehr mit ständigen Stopps.

Die eingeschaltete Auto-Hold-Funktion verhindert automatisch ein Rollen des Fahrzeugs, ohne dass das Bremspedal betätigt werden muss.

Sobald ein Stillstand des Fahrzeugs erkannt wird und das Bremspedal losgelassen worden ist, hält die Auto-Hold-Funktion das

Fahrzeug zurück. Sie können den Fuß vom Bremspedal nehmen.

Sobald der Fahrer das Gaspedal antippt oder beschleunigt, um die Fahrt fortzusetzen, löst die Auto-Hold-Funktion die Bremse. Das Fahrzeug setzt sich je nach Neigung der Fahrbahn in Bewegung.

Wird bei stehendem Fahrzeug eine der Funktionsbedingungen der Auto-Hold-Funktion nicht erfüllt, schaltet sich die Auto-Hold-Funktion aus und die Taste erlischt »» **Abb. 266**. Die elektronische Parkbremse schaltet sich ggf. automatisch ein, um das Fahrzeug sicher zu parken »» .

Bedingungen zum Halten des Fahrzeugs mit der Auto-Hold-Funktion

- Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Der Motor läuft.


Auto-Hold-Funktion einschalten und ausschalten

Drücken Sie die Taste **AUTO HOLD** »» . Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt bei ausgeschalteter Auto-Hold-Funktion.

Automatisches Ein- und Ausschalten der Auto-Hold-Funktion

Wenn vor Ausschalten der Zündung die Auto-Hold-Funktion mit der Taste **AUTO HOLD** eingeschaltet wurde, ist die Funktion beim nächsten Einschalten der Zündung eingeschaltet.

Wenn die Auto-Hold-Funktion nicht eingeschaltet war, bleibt diese Funktion beim nächsten Einschalten der Zündung ausgeschaltet.

Die Auto-Hold-Funktion schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch ein (Alle Bedingungen müssen **gleichzeitig** »»  erfüllt sein:

1. Das Fahrzeug **steht** bei betätigtem Bremspedal eben oder an einer Neigung.
2. Der Motor läuft „ordnungsgemäß“.

Die Auto-Hold-Funktion schaltet sich unter folgenden Bedingungen automatisch aus:

1. Wenn eine der in »» Seite 305, **Bedingungen zum Halten des Fahrzeugs mit der Auto-Hold-Funktion** genannten Bedingungen nicht erfüllt wird.
2. Wenn der Motor nicht rund läuft oder eine Störung auftritt.
3. Wenn der Motor ausgeschaltet oder abgewürgt wird.

4. *Schaltgetriebe:* Wenn die Kupplung und gleichzeitig das Gaspedal betätigt wird. *Automatikgetriebe:* Wenn das Gaspedal betätigt wird
5. *Automatikgetriebe:* Wenn einer der Reifen minimalen Bodenkontakt hat, z.B. bei einer Achsverschränkung.

Auto Hold dauerhaft einschalten

Die Auto-Hold-Funktion muss in der Regel nach jedem Motorneustart erneut eingeschaltet werden. Um die Auto-Hold-Funktion jedoch dauerhaft einzuschalten, muss im Menü **Einstellungen** Untermenü **Auto-Hold** ein „Häkchen“ gesetzt sein »» Seite 77.

ACHTUNG

Die intelligente Technologie der Auto-Hold-Funktion kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und funktioniert nur innerhalb der Systemgrenzen. Der höhere Komfort, den die Auto-Hold-Funktion vermittelt, darf nicht dazu verleiten, Sicherheitsrisiken einzugehen.

- Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor und mit eingeschalteter Auto-Hold-Funktion.
- Die Auto-Hold-Funktion kann nicht immer das Fahrzeug an einer Steigung oder an einem Gefälle halten, z.B. auf rutschigen und vereisten Fahrbahnen.

»

i Hinweis

Bevor das Fahrzeug in eine Waschstraße gefahren wird, immer die Auto-Hold-Funktion ausschalten, da sonst bei einer automatischen Aktivierung der elektronischen Parkbremse Schäden verursacht werden könnten.

Stabilisierungsprogramme und bremsunterstützende Systeme

Kontrollleuchten

**leuchtet auf**

Störung im ESC oder ABS bzw. vom System herbeigeführte Abschaltung.

Das ESC arbeitet zusammen mit dem ABS. Wenn das ABS ausfällt, leuchtet auch die Kontrollleuchte auf.


**Blinkt**



ESC bzw. ASR aktiv.

**leuchtet auf**

ASR manuell ausgeschaltet.

**Es leuchtet gelb**


Zusammen mit ESC-Kontrollleuchte : ABS-Störung.

Zusammen mit Warnleuchte  oder : ABS ausgefallen.

Die Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung gleichzeitig auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

Bremsunterstützende Systeme

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)

Die ESC trägt zur Fahrsicherheit bei. Sie reduziert die Schleudergefahr und verbessert die Fahrstabilität. Fahrdynamische Grenzsituationen wie z. B. Übersteuern und Untersteuern des Fahrzeugs oder Durchdrehen der Antriebsräder werden von der ESC erkannt. Durch gezielte Bremsingriffe oder eine Reduzierung des Motordrehmoments wird das Fahrzeug stabilisiert. Sobald die ESC regelnd eingreift, blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Im ESC sind das Antiblockiersystem (ABS), der Bremsassistent (HBA), die Antriebschlupfregelung (ASR), die elektronische Differenzialsperre (EDS), die elektronische Differenzialsperre (XDS) integriert.

Die ESC unterstützt die Stabilisierung des Fahrzeugs zusätzlich über eine Änderung des Lenkmoments.

Die ASR kann ausgeschaltet werden, wenn ein Schlupf der Reifen erwünscht ist »» Seite 308.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen bis kurz vor Fahrzeugstillstand. Dadurch bleibt das Fahrzeug auch bei einer Vollbremsung lenkbar. Treten Sie das Bremspedal ohne Unterbrechung – nicht pumpen! Das ABS macht sich durch ein Pulsieren des Bremspedals bemerkbar.

Werden Änderungen am Fahrwerk oder an der Bremsanlage durchgeführt, kann das die Funktion des ABS stark beeinträchtigen.

Bremsassistent (HBA)

Der Bremsassistent kann den Bremsweg reduzieren. Die Bremskraft wird verstärkt, wenn der Fahrer in Notbremsituationen schnell auf das Bremspedal tritt. Dabei muss das Bremspedal so lange betätigt werden, bis die Gefahrsituation vorüber ist.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR verringert die Antriebskraft des Motors bei durchdrehenden Rädern und passt die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen

an. Dadurch wird das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

EDS bremst ein durchdrehendes Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Diese Funktion steht bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 100 km/h (62 mph) zur Verfügung.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsen Rads nicht überhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt weiterhin betriebsfähig. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

Elektronische Differenzialsperre (XDS)

Beim Befahren einer Kurve ermöglicht die elektronische Quersperre, dass das Rad auf der Kurvenaußenseite schneller dreht als das Rad auf der Innenseite. Das sich schneller drehende Rad (Außenseite) wird weniger angetrieben als das Rad auf der Innenseite. Dies kann in bestimmten Situationen dazu führen, dass der auf das Rad an der Innenseite gegebene Antrieb übermäßig hoch ist, was zu Schlupf führen kann. Im Gegensatz hierzu erhält das Rad auf der Außenseite weniger Antrieb als es übertragen könnte. Dies kann zu einem Verlust der Haftung an der Antriebsachse, in diesem Fall der Vorderachse füh-

ren, was sich als Untersteuern oder „Verlängerung“ des Fahrwegs darstellt.

XDS kann dies über die Signale und Sensoren des ESC erkennen und diesen Effekt korrigieren.

Die XDS bremst über das ESC das kurveninnere Rad ab, um es am Durchdrehen zu hindern. Dadurch wird der angeforderte Fahrverlauf des Fahrzeugs zielgenauer.

XDS funktioniert in Verbindung mit dem ESC und ist immer aktiv, auch wenn die ASR abgeschaltet wurde oder das ESC im Sportmodus bzw. abgeschaltet ist.

⚠ ACHTUNG

Schnelles Fahren auf eisigen, rutschigen oder nassen Straßen kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und schwere Verletzungen des Fahrers und der Mitfahrer führen.

- Auch ESC, ABS, ASR EDS bzw. elektronische Radmomentensteuerung können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Dies ist insbesondere bei glatter oder nasser Fahrbahn zu bedenken. Wenn die Systeme in den Regelbereich kommen, sollten Sie die Geschwindigkeit sofort den Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Die erhöhte Anzahl an Sicherheitssystemen darf Sie nicht dazu verleiten, Risiken einzugehen. Sonst besteht Unfallgefahr!
- Bitte beachten Sie, dass sich das Unfallrisiko durch schnelles Fahren, besonders in

den Kurven und bei glatter oder nasser Fahrbahn, sowie durch zu dichtes Auffahren erhöht. Unfälle können auch durch ESC, ABS, Bremsassistenten, EDS, bzw. elektronische Radmomentensteuerung nicht verhindert werden: Unfallgefahr!

- Beim Beschleunigen auf gleichmäßiger glatter Fahrbahn, z. B. bei Eis und Schnee, geben Sie bitte vorsichtig Gas. Die Antriebsräder können trotz der eingebauten Regelsysteme durchdrehen und dadurch die Fahrstabilität beeinflussen: Unfallgefahr!



⚠ ACHTUNG

Die Wirksamkeit von ESC kann maßgeblich reduziert sein, wenn andere Komponenten und Systeme, die die Fahrdynamik betreffen nicht ordnungsgemäß gewartet wurden oder funktionsfähig sind. Dies bezieht sich auch, aber nicht nur auf die Bremsen, Reifen und andere zuvor genannte Systeme.

- Immer daran denken, dass Umbauten und Veränderungen am Fahrzeug sich auf Funktion von ABS, HBA und ESC auswirken können.
- Änderungen an der Federung des Fahrzeugs oder der Einsatz von nicht freigegebenen Räder-Reifen-Kombinationen können sich auf Funktion von ABS, HBA und ESC auswirken und ihre Wirksamkeit reduzieren. »

- Die Wirksamkeit von ESC wird ebenso festgelegt durch einen geeigneten Reifen
» Seite 352.

Hinweis

- Nur wenn alle vier Räder gleich bereift sind, können ABS und ASR störungsfrei arbeiten. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwünschten Reduzierung der Motorleistung führen.
- Bei Regelvorgängen der beschriebenen Systeme können Betriebsgeräusche auftreten.
- Wenn die Kontrollleuchte  oder  erscheint, kann auch eine Störung vorliegen
» Seite 92.
- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an der Bremsanlage, am Fahrwerk oder eine andere Räder-Reifen-Kombination) können die Funktion des ABS, ASR und EDS beeinflussen.

ASR ein- und ausschalten

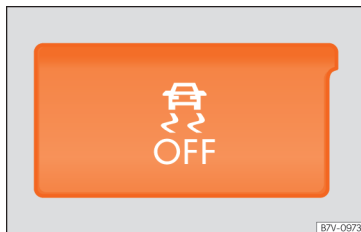




Abb. 267 Ansicht der Mittelkonsole: Taste zum manuellen Aus- und Einschalten der ASR-Funktion (Fahrzeuge mit ESC).

Das elektronische Stabilisierungsprogramm (ESC) arbeitet nur bei laufendem Motor und beinhaltet ABS, EDS und ASR.

Die ASR-Funktion kann durch Drücken der Taste  **OFF** » **Abb. 267** bei laufendem Motor ausgeschaltet werden. Nur in Situationen, in denen kein ausreichender Vortrieb erreicht wird, die ASR ausschalten (u. a.):

- Beim Fahren in Tiefschnee oder auf lockerem Grund (Kies, usw.)
- Beim „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.


ASR-Funktion durch Drücken der Taste  **OFF**
» **Abb. 267** wieder einschalten.

Parken

Fahrzeug abstellen

Zum Abstellen und Parken eines Fahrzeugs die gesetzlichen Bestimmungen beachten.

Wenn Sie parken, beachten Sie Folgendes:

- Fahrzeug auf geeignetem Untergrund abstellen » .
- Elektronische Parkbremse einschalten
» Seite 303.
- Beim automatischen Getriebe den Wählhebel in Stellung **P** bringen.
- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss. Drehen Sie etwas das Lenkrad, um die Lenkungssperre einzurasten.
- Beim Schaltgetriebe in der Ebene und Steigung den 1. Gang oder im Gefälle den Rückwärtsgang einlegen und das Kupplungspedal loslassen.
- Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.

Zusätzlich an Steigungen und im Gefälle

Vor dem Ausschalten des Motors das Lenkrad so drehen, dass das geparkte Fahrzeug mit den Vorderrädern gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Im Gefälle die Vorderräder so einschlagen, das sie in Richtung der Bordsteine zeigen.
- In Steigungen die Vorderräder so einschlagen, das sie zur Fahrbahnmitte zeigen.

⚠️ ACHTUNG

- Vermeiden Sie es, das Fahrzeug in Umgebungen zu parken, in denen das heiße Abgassystem mit trockenem Gras, Buschwerk, ausgelaufenem Kraftstoff oder anderen entzündbaren Materialien in Berührung kommen kann
- Lassen Sie keine Insassen in einem geschlossenen Fahrzeug zurück, da möglicherweise die Türen oder Fenster nicht geöffnet werden können. Verschlussene Türen erschweren die Möglichkeit der Rettung.
- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Sie könnten die Handbremse oder das Getriebe betätigen und somit das Fahrzeug unkontrolliert in Bewegung setzen.
- Abhängig von der Jahreszeit können in einem geparkten Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.

ℹ️ Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Zündschlüssel nur vom Zündschloss abgezogen werden, wenn sich der Hebel in der Stellung P befindet.

Hilfen zum Parken und Rangieren

Parkenassistent* (Park Assist)

Einleitung zum Thema



Abb. 268 Video zum Thema

Der Parkenassistent unterstützt den Fahrer beim Finden von geeigneten Parklücken, beim Einparken in geeignete Längs- und Querparklücken sowie beim Ausparken aus Längsparklücken.

Dem Parkenassistenten sind systembedingte Grenzen gesetzt und die Benutzung des Parkenassistenten erfordert eine besondere Aufmerksamkeit des Fahrers »» ⚠️.

Ein Bestandteil des Parkenassistenten ist die Parkdistanzkontrolle., die beim Einparken unterstützt.

Bei Fahrzeugen mit optischem Parksyste (OPS) wird auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems der abgetastete Bereich vor

und hinter dem Fahrzeug dargestellt und im Rahmen der Systemgrenzen die Position von Hindernissen relativ zum Fahrzeug angezeigt.

Der Parklenkassistent kann nicht eingeschaltet werden, wenn die werkseitig eingebaute Anhängervorrichtung mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist.

⚠️ ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch den Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung sowie externe Schallquellen können die Signale des Parklenkassistenten oder der Parkdistanzkontrollsensoren nicht reflektieren bzw. fehlerhaft beeinflussen.
- Sensoren haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Sensoren nicht in jedem Fall erkannt werden.

»

ⓘ VORSICHT

- Der Parklenkassistent orientiert sich nur an geparkten Fahrzeugen und nicht an Bordsteinen oder anderen Gegebenheiten. Darauf achten, dass die Reifen und Felgen beim Einparken nicht beschädigt werden. Gegebenenfalls rechtzeitig Einparkvorgang abbrechen, um Beschädigungen am Fahrzeug zu vermeiden.
- Gegenstände wie z.B. Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune, Pfosten und Bäume werden unter Umständen von den Sensoren nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Wenn die Einparkhilfe ein Hindernis bereits durch Warnungen erkannt und gemeldet hat, können beim Annähern des Fahrzeugs besonders niedrige oder hohe Hindernisse aus dem Messbereich der Sensoren verschwinden und nicht mehr erkannt werden. Diese Objekte werden somit auch nicht mehr gemeldet. Wenn die Warnung der Parkdistanzkontrolle ignoriert wird, kann es zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug kommen. Das Gleiche gilt auch für den Parklenkassistenten (z.B. beim Parken hinter einem Lkw oder Motorrad). Daher während des Einparkvorgangs immer den Freiraum vor und hinter dem Fahrzeug beobachten und ggf. rechtzeitig eingreifen.
- Zur korrekten Funktion des Systems die Sensoren in den Stoßfängern sauber,

schnee- und eisfrei halten und nicht abdecken.

- Die Sensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Einparken, verstellt oder beschädigt werden.
- Bei der Reinigung der Sensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.

ⓘ Hinweis

Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Mit dem Parklenkassistenten einparken

87V-0579

Abb. 269 Ansicht der Mittelkonsole: Taste zum manuellen Einschalten des Parklenkassistenten.



Abb. 270 Parklücke erkannt: Parallel oder quer zur Fahrbahn.

Vorbereitungen zum Einparken

- Die Antriebsschlupfregelung ASR muss eingeschaltet sein »» Seite 303.
- **Bei Parklücken parallel zur Fahrbahn:** Taste »» **Abb. 269** so oft drücken, bis der gewünschte Parkmodus gewählt ist. In der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

- **Bei Parklücken quer zur Fahrbahn:** Taste »» **Abb. 269** so oft drücken, bis der gewünschte Parkmodus gewählt ist. In der Taste leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn die Funktion eingeschaltet ist.
- Taste ggf. erneut drücken, um zwischen den Parkmodi zu wechseln.
- Blinker für die Straßenseite betätigen, auf der eine Parklücke erkannt werden soll. Im Display des Kombi-Instruments wird die entsprechende Fahrbahnseite angezeigt.

Einparken


- **Beim Längsparken:** Mit einer Geschwindigkeit bis maximal 40 km/h (25 mph) **und** einem Abstand zwischen 0,5 m bis 2 m an der Parklücke vorbei fahren.
- **Beim Querparken:** Mit einer Geschwindigkeit bis maximal 20 km/h (12 mph) **und** einem Abstand zwischen 0,5 m bis 2 m an der Parklücke vorbei fahren.
- Das beste Einparkergebnis erhält man, wenn man das Fahrzeug möglichst parallel zu den parkenden Fahrzeugen beziehungsweise zum Fahrbahnrand anhält.
- Wenn eine geeignete Parklücke im Display des Kombi-Instruments angezeigt wird, anhalten und den Rückwärtsgang einlegen.
- Anweisungen im Display des Kombi-Instruments folgen.

- Nach einer kurzen Stillstandszeit bei folgender Meldung Lenkrad loslassen »» : **Lenkeingriff aktiv! Umfeld beachten.**
- Umfeld beobachten und vorsichtig Gas geben – maximal 7 km/h (4 mph).
- Der Parklenkassistent übernimmt während des Ausparkvorgangs **nur** die Lenkbewegung. **Der Fahrer bedient Gas, Kupplung, Gangschaltung und Bremse.**
- Den optischen Anweisungen und akustischen Warntönen des Parklenkassistenten folgen, bis der Einparkvorgang beendet ist.
- Der Parklenkassistent steuert das Fahrzeug so lange beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug gerade in der Parklücke steht.
- Der Einparkvorgang ist beendet, wenn eine entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments erscheint.

Vorzeitiges Beenden oder Abbruch des Einparkvorgangs

Der Parklenkassistent beendet den Einparkvorgang vorzeitig, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Drücken Sie die Taste .
- Die Geschwindigkeit ist schneller als etwa 7 km/h (4 mph).
- Der Fahrer greift in die Lenkung ein. »»

- Der Einparkvorgang wurde nicht innerhalb von etwa 6 Minuten seit Aktivierung des automatischen Lenkeingriffs abgeschlossen.
- Eine Schiebetür wird geöffnet. Zum Wieder aufnehmen Schiebetür schließen und Taste  erneut drücken.
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- ASR wird ausgeschaltet oder die ASR bzw. das ESC greift regelnd ein.

ACHTUNG

Beim Einparken mit dem Parklenkassistenten macht das Lenkrad selbsttätig schnelle Drehbewegungen. Wenn dabei in die Lenkradspeichen gegriffen wird, können Verletzungen die Folge sein.

Hinweis

- Der Parklenkassistent hat systembedingte Grenzen. So ist z. B. das Einparken in engen Kurven mit der Unterstützung des Parklenkassistenten nicht möglich.
- Wenn der Parklenkassistent erkennt, dass nicht genügend Freiraum zum Rangieren des Fahrzeugs zur Verfügung steht, kann die Parklücke dennoch im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden. Es erfolgt dann keine Aufforderung zum Einparken.
- Wenn beim Einparkvorgang die Wechsel zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahren




zu früh vorgenommen werden, also bevor der Dauerton der Parkdistanzkontrolle ertönt, wird das Einparkergebnis ggf. nicht optimal.

- Beim Einparken längs zur Fahrbahn ertönt ein Gong, um den Fahrer zum Wechsel zwischen Vorwärts- und Rückwärtsfahren aufzufordern, weil der Richtungswechsel nicht im Dauertonbereich der Parkdistanzkontrolle erfolgen soll.
- Der Parklenkassistent kann auch nachträglich aktiviert werden, wenn mit maximal 40 km/h (25 mph) an einer geeigneten Längsparklücke bzw. 20 km/h (12 mph) an einer Querparklücke vorbeigefahren und anschließend die Taste  gedrückt wird.
- Der Fortschrittsbalken im Display des Kombi-Instruments zeigt symbolisch die noch zu fahrende relative Fahrstrecke an.
- Wenn der Parklenkassistent die Lenkung im Stand dreht, erscheint zusätzlich das Symbol . Bremspedal treten, damit die Lenkbewegung im Stillstand erfolgt und die Anzahl der benötigten Parkzüge in der Lücke so gering wie möglich ist.
- Eine Parklückenlänge wird als „geeignet“ erkannt, wenn sie mindestens 1,1 m größer ist als die Fahrzeuglänge.
- Wenn sich nach einem Radwechsel das Einparkergebnis verschlechtert hat, muss das System die neuen Radumfänge erlernen. Das Erlernen erfolgt automatisch beim Fahren. Durch langsames Kurvenfahren (unter 20 km/h bzw. 12 mph) kann der Lern-

prozess unterstützt werden, z. B. auf einem leeren Parkplatz.

Mit dem Parklenkassistenten ausparken


Ausparken

- Motor anlassen.
- Drücken Sie die Taste . In der Taste  **» Abb. 269** leuchtet eine Kontrollleuchte, wenn die Funktion eingeschaltet ist.
- Blinker für die Straßenseite betätigen, auf der aus der Parklücke herausgefahren werden soll.
- Rückwärtsgang einlegen.
- Den Anweisungen des Parklenkassistenten folgen.
- Bei folgender Meldung Lenkrad loslassen **»  in Mit dem Parklenkassistenten einparken auf Seite 312: Lenkeingriff aktiv! Umfeld beachten.**
- Umfeld beobachten und vorsichtig Gas geben – maximal 7 km/h (4 mph).
- Der Parklenkassistent übernimmt während des Ausparkvorgangs **nur** die Lenkbewegung. **Der Fahrer bedient Gas, Kupplung, Gangschaltung und Bremse.**
- Wenn eine Ausfahrt aus der Parklücke möglich ist, wird der Parklenkassistent automatisch beendet. Lenkung übernehmen und

wenn es die Verkehrssituation zulässt, aus der Parklücke herausfahren.

Automatischer Abbruch des Ausparkvorgangs

Der Parklenkassistent bricht den Ausparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:


- Die Geschwindigkeit ist schneller als etwa 7 km/h (4 mph).
- Der Fahrer greift in die Lenkung ein.
- Eine Schiebetür wird geöffnet. Zum Wiederaufnehmen Schiebetür schließen und Taste  erneut drücken.
- Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- ASR wird ausgeschaltet oder die ASR bzw. das ESC greift regelnd ein.

ACHTUNG

Beim Ausparken mit dem Parklenkassistenten macht das Lenkrad selbsttätig schnelle Drehbewegungen. Wenn dabei in die Lenkradspitzen gegriffen wird, können Verletzungen die Folge sein.

Bremseingriff

Der Parklenkassistent unterstützt den Fahrer mit einem automatischen Bremsengriff. Der

automatische Bremsengriff ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers für Gas, Bremse und Kupplung »» .

Bremsen zum Vermeiden von Schäden durch unangemessene Geschwindigkeit

Um ein Überschreiten der Geschwindigkeit zu vermeiden, kann ein Bremsengriff erfolgen. Der Einparkvorgang kann fortgesetzt werden. Das Einbremsen erfolgt einmal pro Einparkvorgang.

Bremsen zur Schadensminderung

Bei Annäherung an ein Hindernis kann ein automatischer Bremsengriff erfolgen. Unter bestimmten Bedingungen (z.B. Witterung, Ultraschallerkennung, Fahrzeugzustand, Beladung, Neigung) kann der Parklenkassistent das Fahrzeug vor dem Hindernis zum Stehen bringen.

- Bremspedal treten »» .

Nach dem Bremsengriff wird der Parklenkassistent beendet.

ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch den Parklenkassistenten darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Immer bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig abzubremsen.
- Der automatische Bremsengriff wird nach etwa 1,5 Sekunden beendet. Nach dem automatischen Bremsengriff das Fahrzeug selbsttätig abbremsen.

Einparkhilfe*

Einleitung zum Thema

Die Einparkhilfe unterstützt den Fahrer beim Rangieren und Einparken. Nähert sich das Fahrzeug im vorderen oder hinteren Bereich einem Hindernis, ertönt je nach Abstand ein höherer oder tieferer Intervallton. Je kürzer der Abstand wird, desto kürzer werden die Intervalle. Wenn das Hindernis sehr nahe ist, ertönt ein Dauerton.

Wenn beim Dauerton noch näher an das Hindernis gefahren wird, ist das System nicht mehr in der Lage den Abstand zu messen.

Die Sensoren in den Stoßfängern senden und empfangen Ultraschallwellen. Während der Laufzeit der Ultraschallwellen (Senden, Reflektieren von Hindernissen und Empfangen) berechnet das System kontinuierlich den Abstand zwischen Stoßfänger und Hindernis. »

⚠️ ACHTUNG

Die Einparkhilfe und das optische ParksysteM können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Sensoren haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Sensoren nicht in jedem Fall erkannt werden.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale der Parkdistanzkontrollsensoren nicht reflektieren. Diese Gegenstände und Personen, die solche Kleidung tragen können nicht oder nur fehlerhaft vom System erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Signale der Parkdistanzkontrollsensoren beeinflussen. Unter bestimmten Umständen können dabei keine Personen und keine Gegenstände erkannt werden.

ⓘ VORSICHT

- Gegenstände wie z.B. Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune, Pfosten, Bäume und offene oder sich öffnende Heckklappen werden unter Umständen von den Sensoren nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Wenn die Einparkhilfe ein Hindernis bereits durch Warnungen erkannt und gemel-

det hat, können beim Annähern des Fahrzeugs besonders niedrige oder hohe Hindernisse aus dem Messbereich der Sensoren verschwinden und nicht mehr erkannt werden. Diese Objekte werden somit auch nicht mehr gemeldet. Wenn die Warnung der Parkdistanzkontrolle ignoriert wird, kann es zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- Die Sensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Einparken, verstellt oder beschädigt werden.
- Zur korrekten Funktion des Systems die Sensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Bei der Reinigung der Sensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.

ⓘ Hinweis

Geräuschquellen können zu Fehlmeldungen der Parkdistanzkontrolle führen, z.B. rauher Asphalt, Kopfsteinpflaster und Stör-schall anderer Fahrzeuge.

Ein- und Ausschalten

B7V-0976

Abb. 271 Ansicht der Mittelkonsole: Taste zum Einschalten und Ausschalten der Einparkhilfe.



B7V-1052

Abb. 272 Sensoren der Parkdistanzkontrolle vorn im Stoßfänger.

- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung die Taste **P** » **Abb. 271**.
- *Automatisch einschalten:* Rückwärtsgang einlegen.

- **Automatisch ausschalten:** Schneller als 15 km/h (9 mph) fahren.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet bei eingeschalteter Funktion auf.

Besonderheiten

- Die Einparkhilfe registriert Wasser auf den Sensoren in einigen Fällen als Hindernis.
- Bei gleich bleibendem Abstand wird der Warnton nach einigen Sekunden leiser. Wenn der Dauerton ertönt, bleibt die Lautstärke konstant.
- Sobald sich das Fahrzeug vom Hindernis entfernt, schaltet sich der Intervallton automatisch aus. Bei erneuter Annäherung wird der Intervallton automatisch eingeschaltet.
- Bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse oder wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet, erfolgt **keine** akustische Warnung.
- Ein SEAT-Betrieb kann die Lautstärke der Warntöne einstellen.

Hinweis

Eine Funktionsstörung der Einparkhilfe wird durch einen kurzen Dauerton beim ersten Einschalten und durch Blinken der Kontrollleuchte in der Taste angezeigt. Die Einparkhilfe mit der Taste ausschalten und umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Optisches Parksystem* (OPS)

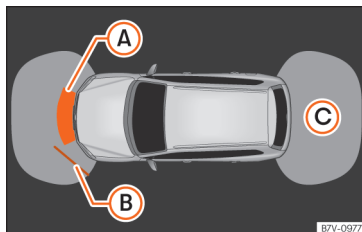


Abb. 273 Bildschirmanzeige des OPS: (A) Hindernis im Kollisionsbereich erkannt; (B) Hindernis im Segment erkannt; (C) Abgetasteter Bereich hinter dem Fahrzeug.

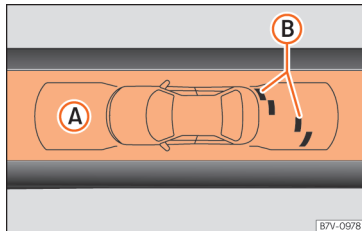




Abb. 274 Bildschirmanzeige des OPS: (A) Abgetasteter Bereich vor dem Fahrzeug; (B) Hindernis im Segment erkannt.

Das optische Parksystem ist eine Ergänzung der Einparkhilfe » Seite 314 sowie des Parklenkassistenten » Seite 309.

Im Bildschirm des werksseitig eingebauten Infotainment-Systems wird der vor und hinter dem Fahrzeug von Sensoren abgetastete Bereich dargestellt. Mögliche Hindernisse werden relativ zum Fahrzeug angezeigt » » .

Das OPS wird automatisch beim Einschalten der Einparkhilfe » Seite 314 oder des Parklenkassistenten » Seite 309 aktiviert.

Manuelles Ausschalten der optischen Anzeige

- Drücken Sie eine Taste des werksseitig installierten Infotainment-Systems, zum Beispiel die Taste **RADIO**.
- **ODER:** Drücken Sie kurz die Funktionstaste  oder **RVC** am Bildschirm.

Automatisches Ausschalten der optischen Anzeige

- Fahren Sie vorwärts mit etwa über 10-15 km/h (6-9 mph).
- Bei Fahrzeugen mit Rückfahrassistenten Rückwärtsgang einlegen » Seite 316. Die Anzeige wechselt zum Kamerabild.

Abgetastete Bereiche



Der Darstellungsbereich beginnt etwa bei:

- Bereich vorne: 1.20 m
- Seitlicher Bereich vorne: 0.60 m
- Bereich hinten: 1.60 m

»

- Seitlicher Bereich hinten: 0.60 m

Bildschirmanzeige

Die angezeigte Grafik stellt die überwachten Bereiche in mehreren Segmenten dar. Je mehr sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert, umso dichter rückt das Segment an das dargestellte Fahrzeug » Abb. 273  und » Abb. 274 . Spätestens wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. **Nicht weiterfahren!**

Farben der Segmente (farbiges Display)

Gelb Der Abstand zum Hindernis von vorne beträgt ca. **31-120 cm** und von hinten **31-160 cm**. Das akustische Signal ist intermittierend.


Rot Der Abstand zum Hindernis von vorne oder von hinten beträgt ca. **0-30 cm**. Das akustische Signal ist kontinuierlich.¹⁾

Mit Anhänger

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung und einem elektrisch verbundenen Anhänger wird auf dem Bildschirm eine entsprechende Grafik angezeigt. Die Abstandswerte hinter dem Fahrzeug werden dann nicht angezeigt.

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung ist der Entfernungsbereich für den Dauerton etwas größer.

Parkdistanzkontrolle stumm schalten

Durch Tippen der Funktionsfläche  im Bildschirm des Infotainment-Systems können die Warntöne des OPS stumm geschaltet werden. Zum Wiedereinschalten der Warntöne muss die Funktionsfläche noch einmal angeippt werden.

Sobald das OPS ausgeschaltet war und wieder eingeschaltet wird, ist die Stummschaltung aufgehoben. Fehlerwarnungen können nicht ausgeschaltet werden.

ACHTUNG

Nicht durch die am Bildschirm angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.

Rückfahrassistent* (Rear View Camera)

Einleitung zum Thema

Eine Kamera in der Heckklappe unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken oder Rangieren. Das Kamerabild wird zusammen mit vom System projizierten Orientierungshil-

fen auf dem Bildschirm des werkseitig eingebauten Infotainment-Systems angezeigt.

Es kann zwischen zwei verschiedenen Orientierungshilfen (Modi) gewählt werden:

- **Modus 1:** Rückwärtseinparken quer zur Fahrbahn (z. B. auf einem Parkplatz).
- **Modus 2:** Rückwärtseinparken parallel zum Straßenrand.

Der Modus kann durch Drücken der Funktionsfläche im Bildschirm des Infotainment-Systems gewechselt werden. Es wird nur jeweils der Modus angezeigt, zu dem gewechselt werden kann.

ACHTUNG

Das Benutzen der Kamera zum Einschätzen der Entfernung zu Hindernissen (Personen, Fahrzeugen, etc.) ist ungenau und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und lässt Objekte auf dem Bildschirm verändert und ungenau erscheinen.
- Bestimmte Gegenstände können durch die Auflösung des Bildschirms und bei ungenügenden Lichtverhältnissen nicht oder

nur unzureichend angezeigt werden (z.B. schmale Pfosten oder Gitter).

- Die Kamera hat tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten. Nicht abkleben.

⚠ ACHTUNG

Die Technik des Rückfahrassistenten kann die physikalisch und systembedingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Ein unachtsames oder unbeabsichtigtes Verwenden des Rückfahrassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrshältnissen anpassen.
- Immer die Einparkrichtung und die relevante Umgebung des Fahrzeugs im Blick behalten. Auf dem Bildschirm wird der Fahrweg des Fahrzeughecks in Abhängigkeit zum Lenkradeinschlag dargestellt. Die Fahrzeugfront schwenkt gegenüber dem Heck stärker aus.
- Nicht durch die am Bildschirm angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.
- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegen-

stände von den Kameras nicht in jedem Fall erfasst werden.

- Das System kann möglicherweise nicht alle Bereiche klar darstellen.
- Rückfahrassistent nur bei vollständig geschlossener Heckklappe verwenden.

⚠ VORSICHT

- Die Kamera zeigt nur zweidimensionale Bilder am Bildschirm an. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können beispielsweise hervorstehende Gegenstände oder Vertiefungen in der Fahrbahn nur schwer oder gar nicht erkannt werden.
- Gegenstände wie z.B. dünne Stangen, Zäune, Pfosten und Bäume werden unter Umständen von der Kamera nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.

Betriebshinweise

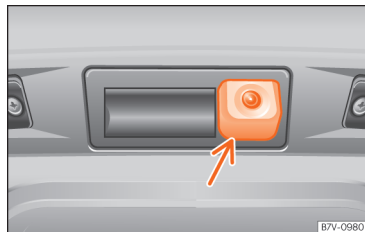


Abb. 275 An der Gepäckraumklappe: Einbauort der Kamera des Rückfahrassistenten.

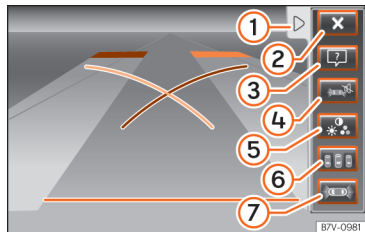



Abb. 276 Anzeige des Rückfahrassistenten: Modus 2 eingeschaltet.

Funktionstasten auf dem Bildschirm :

- 1 ◀ Menü einblenden, ▶ Menü ausblenden.
- 2 ✕ Bild der Rückfahrkamera ausschalten.
- 3 Hilfe einblenden. In der Hilfe-Übersicht werden die Flächen und Linien im



Kamerabild erklärt. Drücken , um die Hilfe-Übersicht zu verlassen.


- ④ Ton ausschalten.
- ⑤ Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast, Farbe.
- ⑥ Orientierungshilfe zum Rückwärtseinparken quer zur Fahrbahn einschalten (Modus 1).
- ⑦ Optisches Parksystem einblenden.

Der Rückfahrassistent funktioniert bei eingeschalteter Zündung bzw. bei laufendem Motor. Nach dem Ausschalten der Zündung wird das Bild des Rückfahrassistenten kurze Zeit auf dem Bildschirm angezeigt.

Anschluss des Rückfahrassistenten

- Rückwärtsgang einlegen. Es wird Modus 1 angezeigt.

Manuelles Ausschalten

- Drücken Sie die Taste  (Fahrzeuge mit optischem Parksystem).
- **ODER:** Drücken Sie eine Taste des werksseitig installierten Infotainment-Systems, zum Beispiel die Taste **RADIO**.
- **ODER:** Funktionsfläche **X** auf dem Bildschirm antippen.

Automatische Abschaltung

- Nehmen Sie den Rückwärtsgang heraus. Das Bild wird nach etwa 10 Sekunden ausgeschaltet oder bei Fahrzeugen mit Parksystem (OPS) wird sofort zur OPS-Anzeige gewechselt.
- **ODER:** Schneller als etwa 15 km/h (9 mph) vorwärts fahren.

In folgenden Fällen Rückfahrassistenten nicht verwenden

- Bei gestörter adaptiver Fahrwerksregelung (DCC).
- Wenn ein unzuverlässiges oder unklares Bild angezeigt wird (schlechte Sichtverhältnisse oder verschmutzte Linse).
- Wenn der Raum hinter dem Fahrzeug nur undeutlich oder unvollständig zu erkennen ist.
- Wenn das Fahrzeug hecklastig beladen ist.
- Wenn der Fahrer nicht mit dem System vertraut ist.
- Bei geöffneter Heckklappe.
- Wenn sich die Position oder der Einbauwinkel der Kamera verändert hat (z.B. nach einem Heckaufprall), System von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Optische Täuschungen durch die Kamera (Beispiele)

Die Kamera des Rückfahrassistenten liefert nur zweidimensionale Bilder. Vertiefungen so-



wie hervorstehende Gegenstände am Boden oder hervorstehende Teile an anderen Fahrzeugen sind durch die fehlende räumliche Tiefe auf dem Bildschirm schwerer oder gar nicht zu erkennen.

Gegenstände oder ein anderes Fahrzeug können auf dem Bildschirm näher oder weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind:

- Beim Fahren von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle.
- Beim Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.
- Wenn das Fahrzeug hecklastig beladen ist.
- Beim Annähern an hervorstehende Gegenstände. Diese Gegenstände können bei einer Rückwärtsfahrt auch aus dem Blickwinkel der Kamera verschwinden.

Kameralinse reinigen

Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten:

- Kameralinse mit einem handelsüblichen Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis befeuchten und mit einem trockenen Tuch reinigen **»»** .
- Schnee mit einem Handfeger entfernen.
- Eis mit Enteisungsspray entfernen **»»** .

ⓘ VORSICHT

- Zur Reinigung der Kameralinse niemals Pflegemittel mit Schleifwirkung verwenden.
- Schnee oder Eis auf der Kameralinse niemals mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Kameralinse kann sonst beschädigt werden.

ⓘ Hinweis

- SEAT empfiehlt, das Einparken mit dem Rückfahrassistenten an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben, um mit dem System, den Orientierungslinien und deren Funktion vertraut zu werden.
- Bei geöffneter Heckklappe oder werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung mit elektrisch verbundenem Anhänger werden auf dem Bildschirm keine Orientierungslinien dargestellt.

Quer zur Fahrbahn einparken (Modus 1)

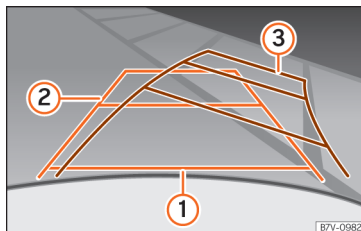


Abb. 277 Display: Orientierungslinien des Parkraums hinter dem Fahrzeug.

Übersicht der Orientierungshilfe

Bedeutung der auf den Bildschirm projizierten Orientierungslinien » Abb. 277. Alle Längenangaben der Orientierungslinien beziehen sich auf ein Fahrzeug, das auf einer waagerechten Fläche steht.

- 1 Rot: Sicherheitsabstand, d.h. Bereich bis etwa 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.
- 2 Grün: Verlängerung des Fahrzeugs (etwas verbreitert) nach hinten. Der dargestellte grüne Bereich endet etwa 2 Meter hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.
- 3 Gelb: Verlängerung des Fahrzeugs nach hinten abhängig vom Lenkradeinschlag. Der dargestellte gelbe Bereich endet et-

wa 3 Meter hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.

Einparken

- Fahrzeug vor einer Parklücke positionieren und Rückwärtsgang einlegen.
- Langsam rückwärtsfahren und dabei so lenken, dass die gelben Orientierungslinien in die Parklücke führen » Abb. 277 3.
- Fahrzeug mit Hilfe der grünen Orientierungslinien gerade in der Parklücke ausrichten.

Parallel zur Fahrbahn einparken (Modus 2)

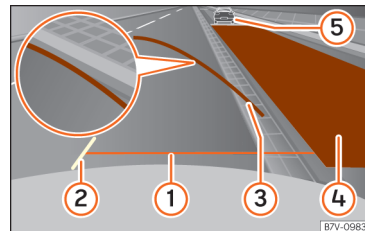


Abb. 278 Display: Orientierungslinien und -flächen des Parkraums hinter dem Fahrzeug.

Nach dem Einschalten des Blinkers werden die nicht benötigten Linien und Flächen ausgeblendet.

Übersicht der Orientierungshilfe

Bedeutung der auf den Bildschirm projizierten Orientierungslinien und -flächen » Abb. 278. Alle Längenangaben der Orientierungslinien beziehen sich auf ein Fahrzeug, das auf einer waagerechten Fläche steht.

- ① Sicherheitsabstand: Bereich bis etwa 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahn.
- ② Seitliche Begrenzung des Fahrzeugs.
- ③ Umlenkpunkt beim Einparken. Wenn die gelbe Linie den Bordstein oder eine andere Parklückenbegrenzung berührt, ist der Umlenkpunkt erreicht (Lupe).
- ④ Für den Einparkvorgang erforderlicher freier Parkbereich parallel zum Fahrzeug. Die angezeigte Fläche muss daher komplett in die Parklücke passen.
- ⑤ Möglicherweise geparktes Fahrzeug am Straßenrand.

Einparken

- Fahrzeug etwa 1 m parallel zum Parkstreifen positionieren und Rückwärtsgang einlegen.
- Modus 2 zum parallelen Einparken auf dem Bildschirm des Navigationssystems einschalten.

- Langsam rückwärtsfahren und dabei so lenken, dass die auf dem Bildschirm gezeigte gelbe Fläche vor einem möglichen Hindernis ⑤ endet (z.B. einem anderen Fahrzeug).
- Lenkrad bis zum Anschlag in Richtung der Parklücke einschlagen und langsam rückwärtsfahren.
- Wenn die gelbe Linie ③ die seitliche Begrenzung der Parklücke, bspw. Markierung oder Bordstein berührt (Lupe), Lenkrad bis zum Anschlag in die entgegengesetzte Richtung einschlagen.
- Weiter rückwärtsfahren, bis das Fahrzeug parallel zur Fahrbahn in der Parklücke steht. Gegebenenfalls Parkposition korrigieren.

Anhängevorrichtung und Anhänger*

Fahren mit Anhänger

Einleitung zum Thema

Beachten Sie die landesspezifischen Bestimmungen zum Anhängerbetrieb und der Verwendung einer Anhängevorrichtung.

Das Fahrzeug ist in erster Linie zur Beförderung von Personen entwickelt worden, es kann allerdings auch mit einem Anhänger betrieben werden, wenn am Fahrzeug die entsprechende Vorrichtung vorhanden ist. Diese zusätzliche Anhängelast hat Auswirkungen auf die Haltbarkeit, den Kraftstoffverbrauch und die Leistung des Fahrzeugs und kann unter Umständen die Service-Intervalle verkürzen.

Das Fahren mit einem Anhänger ist nicht nur eine erhöhte Belastung für das Fahrzeug, sondern bedeutet auch eine höhere Konzentration des Fahrers.

Im Winter sind am Fahrzeug und **auch** am Anhänger Winterreifen aufzuziehen.

Maximal zulässige Deichselstützlast

Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf der Anhängerkupplung beträgt **100 kg (220 Pfund)**.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-System

Wenn ihr Fahrzeug mit einer werksseitig oder nachträglich von SEAT montierten Anhängervorrichtung ausgestattet ist, funktioniert das Start-Stopp-System wie gewohnt. Es sind keine Besonderheiten zu berücksichtigen.

Erkennt das System den Anhänger nicht oder ist die Anhängervorrichtung nicht von SEAT nachträglich eingebaut worden, ist das Start-Stopp-System durch Drücken der entsprechenden Taste im unteren Bereich der Mittelkonsole auszuschalten, bevor mit Anhänger gefahren wird, und es muss über die gesamte Fahrstrecke ausgeschaltet bleiben »» ⚠

Anhängelast / Stützlast

Die zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden. Wenn Sie die zulässige Anhängelast nicht voll ausnutzen, können Sie entsprechend größere Steigungen befahren.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für **Höhen** bis 1.000 m über dem Meeresspiegel. Da aufgrund steigender Höhenlage die Motorleistung sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, sinkt auch die zulässige Anhängelast entsprechend. Für jede weitere angefangene 1.000 m Höhe muss das Ge-

spanngewicht um 10 % verringert werden. Die **zulässige Stützlast** auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung sollten Sie möglichst ausnutzen, aber **nicht** überschreiten.

⚠ ACHTUNG

Verwenden sie den Anhänger niemals zur Beförderung von Personen, da Sie deren Leben gefährden würden, außerdem kann es verboten sein.

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der Anhängervorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Verwenden Sie die Anhängervorrichtung nur, sofern sie sich im perfekten Zustand befindet und korrekt befestigt ist.
- Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen an der Anhängervorrichtung vor.
- Zur Verringerung des Verletzungsrisikos bei Kollisionen im Heck und zur Vermeidung von Verletzungen von Fußgängern und Radfahrern beim Einparken schwenken Sie die Anhängerkupplung ein oder bauen Sie sie ab, wenn Sie den Anhänger nicht benötigen.
- Montieren Sie niemals eine Anhängervorrichtung mit „Gewichtsverteilung“ oder „Lastausgleich“. Das Fahrzeug ist nicht für diese Art Anhängervorrichtung ausgelegt. Die Anhängervorrichtung könnte ausfallen

und der Anhänger könnte sich vom Fahrzeug lösen.

⚠ ACHTUNG

Der Anhängerbetrieb und der Transport von schweren und großen Gegenständen kann das Fahrverhalten ändern und Unfälle verursachen.

- Befestigen Sie immer die Last mit geeigneten und im guten Zustand befindlichen Befestigungsriemen oder -gurten.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Anhänger mit einem hohem Schwerpunkt sind kippanfälliger als jene mit niedrigem Schwerpunkt.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Seien Sie besonders vorsichtig bei Überholmanövern.
- Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, wenn Sie auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers bemerken.
- Mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph (in Ausnahmefällen auch 100 km/h bzw. 60 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind. Beachten Sie die für den Anhängerbetrieb zulässige Höchstgeschwindigkeit des jeweiligen

»

Landes, diese könnte geringer sein als für Fahrzeuge ohne Anhänger.

- Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „stabilisieren“.

ACHTUNG

Wenn die Anhängervorrichtung nicht von einer SEAT-Werkstatt nachträglich montiert wurde, ist grundsätzlich das Start-Stopp-System von Hand auszuschalten, wenn mit dem Anhänger gefahren wird. Andernfalls könnte ein Defekt in der Bremsanlage auftreten und infolgedessen ein Unfall und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Schalten Sie immer das Start-Stopp-System von Hand ab, wenn sie einen Anhänger an die Anhängervorrichtung eingehängt haben, die nicht von SEAT montiert wurde.

Hinweis

- Bevor ein Anhänger ein- oder ausgehängt wird, ist die Diebstahlwarnanlage auszuschalten »» Seite 100. Andernfalls kann der Neigungssensor die Diebstahlwarnanlage ungewollt aktivieren.
- Fahren Sie während der ersten 1000 km nicht mit Anhänger »» Seite 273.
- SEAT empfiehlt nach Möglichkeit, die Anhängerkupplung einzuschwenken oder abzubauen, wenn sie nicht verwendet wird. Bei einer Heckkollision kann die Anhängerkupplung größere Schäden verursachen.

- Einige nachträglich montierte Anhängervorrichtungen verdecken die hintere Abschleppöse. In diesen Fällen kann die Abschleppöse nicht zum Anschleppen oder Abschleppen anderer Fahrzeuge verwendet werden. Aus diesem Grund sollten Sie immer die abgebaute Anhängerkupplung des Fahrzeugs aufbewahren, wenn Sie Ihr Fahrzeug nachträglich mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet haben.

Technische Voraussetzungen

Fahrzeugen die **werksseitig** mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet wurden, erfüllen alle technischen und gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

Wenn das **Fahrzeug nachträglich** mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet wird, darf nur eine für die max. zulässige Anhängelast zugelassene Anhängervorrichtung eingebaut werden. Die Anhängervorrichtung muss für das Fahrzeug und den Anhänger geeignet und muss korrekt am Fahrgestell befestigt sein. Verwenden Sie nur von SEAT für dieses Fahrzeug zugelassene Anhängervorrichtungen. Prüfen und beachten Sie immer die Hinweise des Herstellers der Anhängervorrichtung. Montieren Sie niemals eine Anhängervorrichtung mit „Gewichtsverteilung“ oder „Lastausgleich“.

Am Stoßfänger montierte Anhängervorrichtung

Montieren Sie niemals eine Anhängervorrichtung am Stoßfänger oder an der Stoßfängerbefestigung. Die Anhängervorrichtung darf die Stoßfängerfunktion nicht beeinträchtigen. Nehmen Sie keine Änderungen oder Reparaturen an der Abgas- oder Bremsanlage vor. Prüfen Sie regelmäßig die Anhängervorrichtung auf korrekte Befestigung.

Motorkühlsystem

Der Anhängerbetrieb ist eine große Belastung für den Motor und die Kühlanlage. Die Kühlanlage muss ausreichend mit Kühlmittel befüllt und für die zusätzliche Belastung im Anhängerbetrieb vorbereitet sein.

Anhängerbrem sen

Beachten Sie die gültigen Bestimmungen, wenn der Anhänger über eine eigene Bremsanlage verfügt. Schließen Sie niemals die Bremsanlage des Anhängers an die Bremsanlage des Fahrzeugs an.

Abschleppeseil

Immer zwischen Fahrzeug und Anhänger ein Abreißseil verwenden »» Seite 323.

Anhängerrückleuchten

Rückleuchten am Anhänger müssen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen
 » Seite 323.

Niemals die Anhängerrückleuchten direkt mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs verbinden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob der Anhänger elektrisch ordnungsgemäß angeschlossen ist, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Außenspiegel

Wenn Sie mit den serienmäßigen Außenspiegeln nicht den Bereich hinter dem Anhänger einsehen können, sind zusätzliche Außenspiegel entsprechend den jeweiligen Landesbestimmungen zu installieren. Die Außenspiegel sind vor Beginn des Fahrbetriebs einzustellen und müssen eine ausreichende Sicht gewährleisten.

Maximaler Stromverbrauch des Anhängers

Die angegebenen Werte niemals überschreiten.

Bremsleuchten (insgesamt)	84 Watt
Blinklicht (auf jeder Seite)	54 Watt
Standlicht und Rücklicht	50 Watt
Rückfahrlicht (insgesamt)	42 Watt

Nebelschlussleuchte

42 Watt

⚠ ACHTUNG

Bei einer unsachgemäß montierten oder ungeeigneten Anhängervorrichtung könnte sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen und schwere Verletzungen verursachen.

ⓘ VORSICHT

- Wenn die Rückleuchten des Anhängers nicht korrekt angeschlossen sind, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Wenn der Anhänger zu viel Strom verbraucht, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Anschlüsse zur Stromversorgung des Anhängers verwenden.

Anhänger anhängen und verbinden

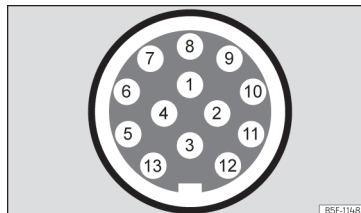


Abb. 279 Schematische Darstellung: Zuweisung der Steckverbinderstifte für Anhängerstrom.

Stift	Bedeutung
1	Blinker links
2	Nebelschlussleuchte
3	Masse, Pin 1 bis 8
4	Blinker rechts
5	Rückleuchte rechts
6	Bremslicht
7	Rückleuchte links
8	Rückfahrleuchte
9	Permanent positiv
10	Plus Ladekabel
11	Nicht zugewiesen

»

Stift	Bedeutung
12	Nicht zugewiesen
13	Masse, Pin 9 bis 13

Anhängerkoppelstelle

Zur Verbindung zwischen ziehendem Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 13-polige Steckdose. Bei eingeschaltetem Motor erhalten die elektrischen Verbraucher des Anhängers Spannung über den elektrischen Anschluss (Stift 9 und Stift 10 der Anhänger-Steckdose).

Wenn das System eine Verbindung mit einem Anhänger erkennt, erhalten die elektrischen Verbraucher des Anhängers Strom über die Verbindung (Pin 9 und Pin 10). Stift 9 weist permanenten Pluspol auf. Auf diese Weise arbeitet die Anhängerinnenbeleuchtung. Die elektrischen Verbraucher, wie beispielsweise ein Kühlschrank in einem Wohnwagen, werden **nur** bei laufendem Motor mit Spannung versorgt (über Stift 10)

Um die elektrische Anlage nicht zu überlasten, dürfen die Massekabel der Stifte 3 und 13 nicht kurzgeschlossen werden.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** aufweist, ist ein entsprechendes Adapterkabel zu verwenden. In diesem Fall ist die Funktion von Stift 10 nicht verfügbar.

Abschleppseil

Das Abschleppseil muss immer gut am ziehenden Fahrzeug befestigt und muss lang genug sein, damit Kurven problemlos durchfahren werden können. Das Seil darf allerdings während der Fahrt nicht am Boden schleifen.

Anhängerrückleuchten

Stellen Sie sicher, dass die Rückleuchten des Anhängers funktionieren und die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt werden. Überprüfen Sie, dass die höchstzulässige Leistung vom Anhänger nicht überschritten wird »» Seite 323.

In die Diebstahlwarnanlage integrieren

Der Anhänger wird in die Diebstahlwarnanlage integriert, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

- Das Fahrzeug ist serienmäßig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- Der Anhänger ist elektrisch mit dem ziehenden Fahrzeug über die Anhängersteckdose verbunden.
- Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers befinden sich im perfekten Zustand und weisen keine Defekte oder Beschädigungen auf.
- Das Fahrzeug ist mit dem Schlüssel verriegelt worden und die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, spricht die Diebstahlwarnanlage an, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Bevor ein Anhänger ein- oder ausgehängt wird, ist die Diebstahlwarnanlage auszuschalten. Andernfalls kann der Neigungssensor die Diebstahlwarnanlage ungewollt aktivieren.

Anhänger mit LED-Rückleuchten

Anhänger mit Rückleuchten mit Leuchtdioden (LED) können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm nicht aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird, wenn der Anhänger über Rückleuchten mit Leuchtdioden verfügt.

ACHTUNG

Wenn die Kabel in ungeeigneter oder falscher Weise angeschlossen werden, könnte dies zu einer übermäßigen Stromaufnahme durch den Anhänger führen, was wiederum Störungen in der gesamten elektrischen Anlage des Fahrzeugs sowie Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte.

- Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage ausschließlich von einem Fachbetrieb durchführen.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden.

⚠ ACHTUNG

Der Kontakt zwischen den Stiften des Anhängersteckers kann Kurzschlüsse, eine Überlastung der elektrischen Anlage oder einen Defekt an der Beleuchtungsanlage verursachen und folglich zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen.

- Schließen Sie niemals die Stifte des Anhängersteckers kurz.
- Lassen Sie die Reparatur verbogener Steckerstifte von einem Fachbetrieb vornehmen.

ⓘ VORSICHT

Ein mit dem Stützrad oder auf den Anhängerstützen abgestellter Anhänger darf nicht am Fahrzeug angekuppelt bleiben. Wenn sich das Fahrzeug anhebt oder senkt, beispielsweise infolge einer Änderung der Zuladung oder einer Reifenpanne, wird die Anhängervorrichtung und der Anhänger stärker beansprucht und das Fahrzeug und der Anhänger könnten beschädigt werden.

ⓘ Hinweis

- Bei Funktionsstörungen der elektrischen Anlage des Fahrzeugs oder des Anhängers sowie der Diebstahlwarnanlage lassen Sie diese von einem Fachbetrieb überprüfen.
- Nimmt das Anhängerzubehör bei abgeschaltetem Motor Strom über die Anhängersteckdose auf, entlädt sich die Batterie
- Bei geringer Batterieladung wird der elektrische Anschluss zum Anhänger automatisch unterbrochen.

Anhänger beladen

Technisch maximal zulässige Anhängelast und Stützlast

Die technisch maximal zulässige Anhängelast ist die Last, die das Fahrzeug ziehen kann
»» ⚠ Die Stützlast ist die Last, die in von oben senkrecht auf die Anhängerkupplung wirkt.

Die Angaben zur Anhängelast und zur Stützlast auf dem Typenschild der Anhängervorrichtung sind nur Richtwerte. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oftmals *kleiner* als o.a. Werte sind, befinden sich in den Fahrzeugpapieren. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Zugunsten der Sicherheit im Fahrbetrieb empfiehlt SEAT, stets die max. zulässige **Stützlast** möglichst weit auszunutzen »» Sei-

te 321. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Die Vertikallast belastet die Hinterachse stärker und verringert die Nutzlast des Fahrzeugs.

Gespanngewicht

Das Gespanngewicht ist die Summe der tatsächlichen Gewichte des Fahrzeugs und des Anhängers.

In einigen Ländern sind die Anhänger in Kategorien eingeteilt. SEAT empfiehlt, sich bei einem Fachbetrieb zu erkundigen, welche Anhänger für das Fahrzeug geeignet sind.

Anhänger beladen

Das Gespann muss ausgewogen sein. Dazu ist maximal zulässige Stützlast auszunutzen und die Last gleichmäßig im Anhänger zu verteilen.

- Zuladung auf dem Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an oder über der Achse befinden.
- Anhängelast korrekt befestigen.

Reifenfülldruck

Der Reifenfülldruck der Anhängerräder wird vom Anhänger-Hersteller vorgegeben.

Befüllen Sie im Anhängerbetrieb die Reifen auf den max. zulässigen Fülldruck »» Seite 355.



⚠ ACHTUNG

Die Überschreitung der zulässigen Achslast, des zulässigen Stützlast, des zulässigen Gesamtgewichts des Fahrzeugs oder des Gespanns kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die angegebenen Werte niemals überschreiten.
- Das tatsächliche Gewicht auf Vorder- und Hinterachse darf die jeweilige zulässige Achslast nicht überschreiten. Das vordere und hintere Fahrzeuggewicht darf das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

⚠ ACHTUNG

Ein Verschieben der Last kann die Stabilität und die Sicherheit des Gespanns gefährden, was zu Unfällen und schweren Verletzungen führen könnte.

- Der Anhänger ist immer korrekt zu beladen.
- Befestigen Sie immer die Last mit geeigneten und im guten Zustand befindlichen Befestigungsriemen oder -gurten.

Fahren mit Anhänger**Scheinwerfer einstellen**

Beim Anhängerbetrieb kann sich das Fahrzeugvorderteil anheben und der restliche Verkehr geblendet werden.

Stellen Sie die Scheinwerferhöhe mit dem Regler der Leuchtweitenregulierung ein »» Seite 131¹⁾.

Besonderheiten des Anhängerbetriebs

- Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse**, zunächst *sanft* und dann kräftig bremsen. Auf diese Weise werden ruckartige Stöße infolge Blockierung der Anhängerräder vermieden.
- Aufgrund des Gespanngewichts nimmt der Bremsweg zu.
- Wählen Sie an einem Gefälle einen kleineren Gang (bei Schaltgetriebe oder bei der Verwendung des Tiptronic-Modus beim Automatikgetriebe), um die Motorbremse auszunutzen. Andernfalls besteht die Gefahr einer Überhitzung und Ausfall der Bremsen.
- Die Anhängelast und das höhere Gesamtgewicht des Gespanns ändern den Schwerpunkt und die Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Bei leerem Zugfahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Fahren unter solchen Bedingungen äußerst vorsichtig und passen Sie die Geschwindigkeit entsprechend an.


Anfahren an einer Steigung mit Anhänger

Je nach Steigungswinkel und des Gesamtgewichts des Gespanns kann das Gespann beim Anfahren etwas zurückrollen.

Um an einer Steigung mit eingehängtem Anhänger anzufahren, folgendermaßen vorgehen:

- Bremspedal treten und halten.
- Drücken Sie die Taste **(P)** einmal, um die elektronische Parkbremse zu lösen »» Seite 303.
- Falls das Fahrzeug mit Schaltgetriebe ausgestattet ist, drücken Sie das Kupplungspedal durch.
- Legen Sie den 1. Gang ein oder bringen Sie den Wählhebel in die Position **D** »» Seite 265.
- Ziehen Sie an der Taste **(P)** und halten Sie sie gezogen um das Gespann mit der elektronische Parkbremse zu halten.
- Nehmen Sie den Fuß von der Bremse.

¹⁾ Dies gilt nicht für Fahrzeuge mit Full LED-Scheinwerfern.

- Fahren Sie langsam an. Lassen Sie dazu bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe die Kuppelung langsam kommen.
- Lassen Sie die Taste  erst dann los, wenn der Motor genügend Vortriebskraft zum Anfahren aufgebaut hat.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Ziehen an einem Anhänger kann den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.

- Der Anhängerbetrieb und der Transport schwerer oder großer Gegenstände kann das Fahrverhalten ändern und den Bremsweg verlängern.
- Fahren Sie stets vorausschauend und vorsichtig. Bremsen Sie früher als gewöhnlich.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an. Verringern Sie die Geschwindigkeit, insbesondere an Gefällen.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Seien Sie besonders vorsichtig bei Überholmanövern. Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, wenn Sie auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers bemerken.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „stabilisieren“.



- **Beachten Sie die für den Anhängerbetrieb zulässige Höchstgeschwindigkeit, diese könnte geringer sein als für Fahrzeuge ohne Anhänger.**

Gespannstabilisierung

Die Gespannstabilisierung ist eine zusätzliche Funktion des elektronischen Stabilisierungsprogramms (ESC).

Erkennt die Gespannstabilisierung ein Pendeln des Anhängers, greift es mit der Gegenlenkunterstützung ein, um das Pendeln zu reduzieren.

Voraussetzungen zur Gespannstabilisierung

- Das Fahrzeug ist werksseitig mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet oder nachträglich mit einer kompatiblen Anhängervorrichtung ausgestattet worden.
- ESC und ASR sind aktiv. Im Kombi-Instrument leuchtet nicht die Kontrollleuchte  oder .
- Der Anhänger ist mit dem ziehenden Fahrzeug über die Anhängersteckdose verbunden.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über ca. 60 km/h (37 mph).
- Die technisch maximal zulässige Stützlast wird nicht überschritten.

- Der Anhänger verfügt über steife Deichsel.
- Wenn der Anhänger über eine Bremse verfügt, muss dieser mit einer Auflaufbremse ausgerüstet sein.

ACHTUNG

Die höhere Sicherheit, die die Gespannstabilisierung vermittelt, darf nicht dazu verleiten, Sicherheitsrisiken einzugehen.

- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Beschleunigen sie mit Bedacht auf rutschigen Fahrbahnen.
- Beschleunigen Sie nicht, während Sie ein System bedienen.

ACHTUNG

Die Gespannstabilisierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen erkennen.

- Wenn das ESC ausgeschaltet ist, ist auch die Gespannstabilisierung ausgeschaltet.
- Das Stabilisierungssystem erkennt nicht immer leichte Anhänger und kann diese folglich nicht stabilisieren.
- Wenn Fahrbahnen mit geringer Haftung befahren werden, kann der Anhänger selbst bei aktivem Stabilisierungssystem nicken.
- Die Anhänger mit hohem Schwerpunkt können kippen, ohne vorher geschwungen zu haben.



- Wenn kein Anhänger eingehängt aber ein Stecker an der Steckdose angeschlossen ist (z.B. von einem Gepäckträger mit Beleuchtung), können in extremen Fahrsituationen automatische Vollbremsungen vorkommen.

Anhängerkupplung mit elektrischer Entriegelung*

Beschreibung

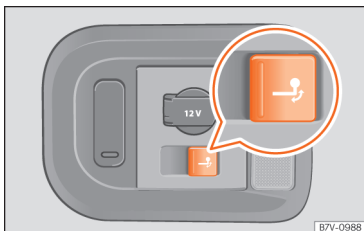


Abb. 280 Im Gepäckraum rechts: Taste zur Entriegelung der Anhängerkupplung.

Die Anhängerkupplung befindet sich im Stoßfänger. Die Anhängerkupplung mit elektrischer Entriegelung kann nicht abgebaut werden.

Es darf sich keine Person, Tier oder Gegenstand im Schwenkbereich der Anhängerkupplung befinden »» » ⚠.

Anhängerkupplung entriegeln und heraus-schwenken

- Halten Sie das Fahrzeug an und schalten sie die elektronische Parkbremse ein »» Seite 303.
- Schalten Sie den Motor aus!
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Ziehen Sie kurz an der Taste »» **Abb. 280**. Die Anhängerkupplung wird automatisch entriegelt und dreht selbsttätig heraus. Die Kontrollleuchte der Taste blinkt.
- Drehen Sie die Anhängerkupplung mit der Hand vollständig heraus, bis sie hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte der Taste dauerhaft leuchtet.
- Heckklappe schließen.
- Vor dem Ankuppeln eines Anhängers Staubschutzkappe entfernen.
- Die Kontrollleuchte leuchtet nur bei geöffneter Heckklappe und nicht angehängtem Anhänger.

Anhängerkupplung einschwenken

- Halten Sie das Fahrzeug an und schalten sie die elektronische Parkbremse ein .
- Schalten Sie den Motor aus!

- Hängen Sie den Anhänger aus und trennen Sie die elektrische Verbindung zwischen Anhänger und Fahrzeug. Entfernen Sie ggf. Adapterstücke von der Anhängersteckdose.
- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Ziehen Sie kurz an der Taste »» **Abb. 280**. Die Anhängerkupplung wird elektrisch entriegelt.
- Drehen Sie die Anhängerkupplung unter den Stoßfänger bis sie hör- und fühlbar einrastet und die Kontrollleuchte der Taste dauerhaft leuchtet.
- Heckklappe schließen.

Bedeutung der Kontrollleuchte →

- Wenn die Kontrollleuchte der Taste »» **Abb. 280** → *blinkt*, ist die Anhängerkupplung noch nicht vollständig eingerastet oder beschädigt »» ⚠.
- Wenn die Kontrollleuchte bei geöffneter Heckklappe »» **Abb. 280** → *dauerhaft leuchtet*, ist die Anhängerkupplung vollständig eingerastet, sowohl in eingezogener als auch in herausgeschwenkter Stellung.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt ca. 1 Minute nachdem die Heckklappe geschlossen wurde.

⚠ ACHTUNG

Die unsachgemäße Verwendung der Anhänger Vorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Verwenden Sie die Anhängerkupplung nur, wenn diese vollständig eingerastet ist.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Person, Tier, oder Gegenstand im Verbirbereich der Anhängerkupplung befindet.
- Greifen Sie während der Bewegung der Anhängerkupplung niemals mit einem Gegenstand oder Werkzeug ein.
- Drücken Sie keinesfalls die Taste »» Abb. 280, wenn ein Anhänger oder ein Gepäckträger oder anderes Zubehör auf der Anhängerkupplung eingehängt ist.
- Rastet die Anhängerkupplung nicht vollständig ein, verwenden Sie diese nicht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Anhängervorrichtung überprüfen.
- Bei einem Defekt in der elektrischen Anlage oder an der Anhängervorrichtung suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie eine Überprüfung vornehmen.
- Weist der Kugelkopf an irgendeiner Stelle einen Durchmesser kleiner 49 mm auf, darf die Anhängervorrichtung keinesfalls verwendet werden.

ⓘ VORSICHT

Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreinigungsgerät reinigen, richten Sie

den Strahl weder direkt auf die schwenkbare Anhängerkupplung noch auf die Anhängersteckdose, da sonst die Dichtungen beschädigt oder das erforderliche Schmierfett entfernt werden könnte.

ⓘ Hinweis

Bei extrem tiefen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass sich die Anhängerkupplung nicht schwenken lässt. In solchen Fällen genügt es, das Fahrzeug in wärmere Räume, wie z. B. in eine Garage, zu stellen.

Fahrradträger an der schwenkbaren Anhängerkupplung anbringen

Das zulässige Gesamtgewicht des Gepäckträgers einschließlich Zuladung beträgt **75 kg**. Der Gepäckträger darf maximal 700 mm über den Kugelkopf überstehen. Es sind nur Gepäckträger zugelassen, die maximal 3 Fahrräder aufnehmen können. Die schweren Fahrräder sind so nah wie möglich am Fahrzeug (Anhängerkupplung) anzuordnen.

⚠ ACHTUNG

Der unsachgemäße Verbrauch der Anhängervorrichtung mit einem auf der Anhängerkupplung montierten Gepäckträger kann zu Verletzungen und Unfällen führen.

- Überschreiten Sie niemals das o.a. Gesamtgewicht oder das Überstandsmaß.
- Es ist nicht gestattet, den Gepäckträger am Hals der Kupplung zu befestigen, da sich infolge der Halsform und je nach Gepäckträgermodell dieser in einer falschen Einbauposition befinden könnte.
- Montageanleitung des Fahrradträgers lesen und beachten.

ⓘ VORSICHT

Die Überschreitung des o.a. zulässigen Gesamtgewichts und Überstandsmaß kann zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug führen.

- Die angegebenen Werte niemals überschreiten.

ⓘ Hinweis

SEAT empfiehlt, alle abbaubaren Teile des Fahrrads vor Fahrtbeginn zu entfernen. Gemeint sind zum Beispiel Körbe, Packtaschen, Kindersitze oder Batterien. Auf diese Weise wird die Aerodynamik und der Schwerpunkt des Gepäckträgers verbessert.

Anhängevorrichtung nachrüsten

Beschreibung

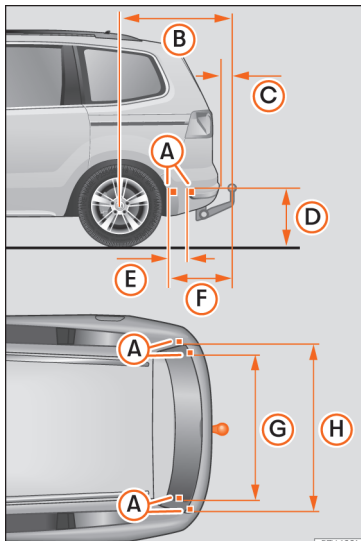


Abb. 281 Maße und Befestigungspunkte für den nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung

SEAT empfiehlt, den nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Es ist möglich, dass die Kühlanlage anzupassen ist oder Wärmeschutzbleche eingebaut werden müssen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Wenn eine Anhängervorrichtung nachträglich eingebaut wird, sind die Abstandsmaße unbedingt einzuhalten.

Das Mittelmaß des Kugelkopfes und der Fahrbahn »» **Abb. 281** **D** darf den angegebenen Wert nicht unterschreiten. Dies gilt auch für ein vollbeladenes Fahrzeug, einschließlich der technisch maximal zulässigen Stützlast

Abstandsmaße »» Abb. 281:

- A** Befestigungspunkte (Fahrzeugunterseite)
- B** 1.040 mm [41 inch]
- C** 74 mm [3 inch]
- D** 364 mm [14 inch]
- E** 247 mm [10 inch]
- F** 596 mm [23 inch]
- G** 1,097 mm [43 inch]
- H** 1,102 mm [43 inch]

ACHTUNG

Wenn die Kabel in ungeeigneter oder falscher Weise angeschlossen werden, könnte dies zu Störungen in der gesamten elekt-

rischen Anlage des Fahrzeugs sowie zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Niemals die elektrische Anlage des Anhängers mit den elektrischen Anschlüssen der hinteren optischen Gruppen oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Stecker zum Anschließen des Anhängers verwenden.**
- **Der nachträgliche Einbau einer Anhängervorrichtung sollte nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.**

ACHTUNG

Wenn die Anhängervorrichtung nicht richtig eingebaut wurde oder nicht geeignet ist, könnte sich der Anhänger vom ziehenden Fahrzeug lösen. Dies könnte schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

Hinweis

- **Verwenden Sie nur von SEAT für das jeweilige Modell zugelassene Anhänger.**
- **Bei bestimmten Versionen wird die Montage einer konventionellen Anhängerkupplung nicht empfohlen. Wenden Sie sich bitte an Ihre Vertragswerkstatt.**

Rat und Tat

Prüfen und Nachfüllen

Tanken

Kraftstoff tanken

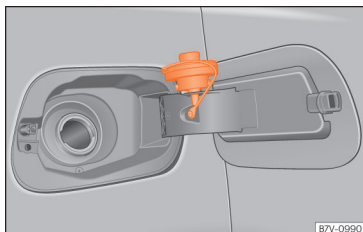


Abb. 282 Tankklappe mit aufgestecktem Tankverschluss.

Die Tankklappe befindet sich auf der hinteren rechten Seite des Fahrzeugs.

Beim Betätigen der Zentralverriegelung wird die Tankklappe automatisch ent- bzw. verriegelt.

- Drücken Sie links auf die Tankklappe um diese zu öffnen.
- Tankverschluss linkerherum herausdrehen.

- Platzieren Sie den Verschluss in der Ausparung, die sich im Scharnier der geöffneten Tankklappe befindet »» **Abb. 282**.
- Beginnen Sie mit dem Auftanken. Der Kraftstoffbehälter ist voll, sobald die automatische Zapfpistole die Kraftstoffzufuhr unterbricht. Dann sollten Sie nicht weiter tanken, weil sonst auch der Ausdehnungsraum im Tank mit Kraftstoff gefüllt wird.
- Tankverschluss rechtsherum bis zum Anschlag drehen.
- Schließen Sie die Abdeckung.

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug finden Sie auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe. Weitere Hinweise zum Kraftstoff »» Seite 332.

Das Tank Fassungsvermögen Ihres Fahrzeugs ist auf »» Seite 381 angegeben.

⚠ ACHTUNG

Kraftstoff ist leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen hervorrufen.

- Beim Tanken müssen der Motor, die Standheizung »» Seite 180 und die Zündung aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet sein.
- Beim Tanken oder Befüllen eines Kanisters ist das Rauchen untersagt. Auf Grund der Explosionsgefahr darf niemals in der Nähe offener Flammen getankt werden.

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen beim Benutzen, Verstauen und Mitführen eines Reservekanisters.
- Wir empfehlen Ihnen, aus Sicherheitsgründen keinen Reservekanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte der Kanister beschädigt werden und Kraftstoff auslaufen.
- Wenn Sie in Ausnahmefällen Kraftstoff im Reservekanister transportieren müssen, beachten Sie folgendes:

- Füllen Sie niemals den Reservekanister mit Kraftstoff, wenn er sich im oder auf dem Fahrzeug befindet. Explosionsgefahr! Stellen Sie den Kanister immer auf den Boden, während er befüllt wird.
- Die Zapfpistole muss so weit wie möglich in die Einfüllöffnung des Reservekanisters gesteckt werden.
- Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole Kontakt mit dem Kanister haben, während Kraftstoff eingefüllt wird. Dadurch wird eine statische Aufladung vermieden.
- Verschütten Sie niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum. Verdampfer Kraftstoff ist explosiv – Lebensgefahr!

ⓘ VORSICHT

- Übergelaufener Kraftstoff sollte unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernt werden. »

Der Lack kann ansonsten beschädigt werden.

- Fahren Sie niemals den Kraftstofftank ganz leer. Der Katalysator kann beschädigt werden!
- Sollte bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor der Kraftstofftank vollständig leergefahren sein, muss nach dem Tanken für mindestens 30 Sekunden die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor anzulassen. Beim anschließenden Anlassvorgang kann es länger als gewohnt - bis zu einer Minute - dauern, bis der Motor anspringt.

Umwelthinweis

Überfüllen Sie den Kraftstoffbehälter nicht - bei Erwärmung kann sonst Kraftstoff austreten.

Hinweis

Eine Notentriegelung der Tankklappe ist nicht möglich. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

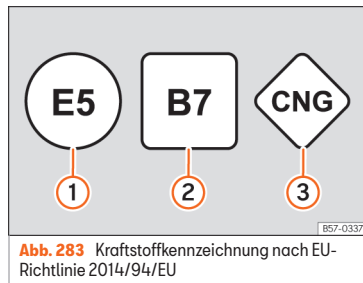
Hinweis

Dieselfahrzeuge sind mit einem Falschbetankungsschutz¹⁾ ausgestattet. Dadurch kann der Tank nur mit einer Dieselpumpe befüllt werden.

- Eine abgenutzte, beschädigte oder zu kleine Zapfpistole kann ggf. den Falschbetankungsschutz nicht öffnen. Versuchen Sie, die Zapfpistole vor dem Einstecken in den Tankeinfüllstutzen zu drehen, benutzen Sie eine andere Zapfsäule oder nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
- Bei der Betankung mit einem Reservekanister öffnet der Falschbetankungsschutz nicht. Sie können ihn umgehen, indem Sie den Dieseldieselkraftstoff langsam nachfüllen.

Kraftstoffarten

Kraftstoffkennzeichnung¹⁾



Die Kraftstoffe werden mit verschiedenen Symbolen gekennzeichnet, die sich an der Zapfpistole und am Tankdeckel Ihres Fahrzeugs befinden. Diese Kennzeichnung dient dazu, Verwechslungen bei der Auswahl des Kraftstoffs zu vermeiden.

- ① **Benzin** mit Ethanol („E“ kommt von Ethanol). Die Nummer gibt den Ethanolanteil im Benzin an. „E5“ bedeutet, z. B., ein Ethanolanteil von max. 5%.
- ② **Diesel** mit Biodiesel („B“ kommt von Biodiesel). Die Nummer gibt den Biodieselanteil im Diesel an. „B7“ bedeutet, z. B., ein Biodieselanteil von max. 7%.
- ③ **Erdgas**: „CNG“ bedeutet **C**ompressed **N**atural **G**as (komprimiertes Erdgas).

Benzinsorte

✓ Gilt für: Fahrzeuge mit Benzinmotor

Die richtige Benzinsorte steht auf der Innen-seite der Tankklappe.

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgerüstet und darf nur mit **bleifreiem Benzin** gefahren werden. Das Benzin muss der Norm EN 228 entsprechen und **schwefelfrei** sein. Es können Kraftstoffe mit einem Ethanolanteil

¹⁾ Länderabhängig

von 10 % [E10] getankt werden¹⁾. Die verschiedenen Benzinsorten unterscheiden sich durch die **Oktanzen (ROZ)** oder durch den **Anti-Knock Index (AKI)**.

Bleifreies Superbenzin ROZ 95 und mindestens Normalbenzin ROZ 91

Es wird empfohlen, Superbenzin ROZ 95 [91 AKI] zu tanken. Falls nicht vorhanden kann Normalbenzin ROZ 91 [87 AKI] (mit geringfügigem Leistungsverlust) getankt werden.

Bleifreies Superbenzin ROZ 95

Es muss mindestens Superbenzin ROZ 95 [91 AKI] verwendet werden.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie zur Not auch Normalbenzin ROZ 91 [87 AKI] verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie sobald wie möglich Superbenzin nach.

Bleifreies Superbenzin Plus ROZ 98 und mindestens Normalbenzin ROZ 95

Es wird empfohlen, Superbenzin Plus ROZ 98 [93 AKI] zu tanken. Falls nicht vorhanden: Su-

perbenzin ROZ 95 [91 AKI] (mit geringfügigem Leistungsverlust).

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie zur Not auch Normalbenzin ROZ 91 [87 AKI] verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie sobald wie möglich Superbenzin nach.

ⓘ VORSICHT

- Kraftstoffe mit einem hohen Ethanolanteil, z. B. E30 - E100 dürfen nicht getankt werden. Die Kraftstoffanlage wird beschädigt. Ausnahme: Fahrzeuge mit Totalflex-Motor »» Seite 333, Kraftstoff mit Ethanol.
- Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff oder anderen metallischen Additiven kann zu einer dauerhaften Verschlechterung der Katalysatorwirkung führen.
- Es dürfen nur Benzinzusätze (Additive) verwendet werden, die von SEAT freigegeben sind. Zusätze mit sogenannten Oktan Boostern oder Klopfverbessern können metallische Additive enthalten, die erhebliche Schäden am Motor und am Katalysator verursachen. Solche Zusätze dürfen nicht verwendet werden.

• Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden LRP-Kraftstoffe (*lead replacement petrol*) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Gefahr eines Motorschadens!

• Bei Benzin mit zu niedriger Oktanzahl können hohe Drehzahlen oder eine starke Motorbelastung zu Motorschäden führen.

ⓘ Hinweis

- Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt.
- In Ländern, in denen kein bleifreier Kraftstoff verfügbar ist, dürfen Sie auch leicht schwefelhaltigen Kraftstoff tanken.

Kraftstoff mit Ethanol

✓ Gilt für: Fahrzeuge mit Total-Flex-Motor

Sie erkennen die Fahrzeuge mit Totalflex-Motor²⁾ an den Aufkleber am Tankklappe mit dem Schriftzug „Benzin/Ethanol“.

Fahrzeuge mit Totalflex-Motor können sowohl mit bleifreiem Benzin (ROZ 95/91 AKI) gemäß »

¹⁾ Respektieren Sie die Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.

²⁾ Dieser Motor wird nur an bestimmten Märkten angeboten.

der ANP-Entscheidung Nr. 57 als auch mit Kraftstoffen mit einem hohen Ethanolanteil betrieben werden. Das Betanken des Fahrzeugs erfolgt wie beim Tanken mit Benzin.

Beachten Sie auch »» Seite 332, Benzinsorte

Hinweis

SEAT empfiehlt alle 10.000 km den Tank ausschließlich mit Benzin zu füllen, um Verunreinigungen zu reduzieren, die durch die Verwendung von Ethanol-Kraftstoff E100 im Motor verblieben sein könnten.

Dieseldieselkraftstoff

✓ Gilt für: Fahrzeuge mit Dieselmotor

Beachten Sie die Informationen auf der Innenseite der Tankklappe.

Es wird empfohlen, **Dieseldieselkraftstoff** gemäß der Norm EN 590 zu verwenden.

Dieseldiesel kann bei sehr kalten Temperaturen verdicken und so den Start und den Motorlauf beeinträchtigen. Fragen Sie Ihren Tankwart, ob Ihr Dieseldieselkraftstoff für den Winter geeignet ist.

VORSICHT

• Verwenden Sie niemals FAME-Kraftstoffe (Biodiesel), Benzin, Heizöl, andere Kraftstoffe oder verflüssigende Zusätze verwenden.

den, da diese erhebliche Schäden am Kraftstoffsystem und am Motor verursachen können.

• Falls Sie den falschen Kraftstoff getankt haben, starten Sie den Motor unter keinen Umständen. Gefahr von Schäden am Kraftstoffsystem und am Motor! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

AdBlue®

Hinweise zu AdBlue®


Bei Fahrzeugen mit „Selective Catalytic Reduction“ (selektive katalytische Reduktion) wird vor einem spezifischen Katalysator eine spezielle Harnstofflösung (AdBlue) in die Abgasanlage eingespritzt, um die Stickoxide im Abgas zu reduzieren.


Der AdBlue®-Verbrauch hängt vom persönlichen Fahrstil, der Betriebstemperatur des Systems und der Umgebungstemperatur im Fahrbetrieb ab.

AdBlue® gefriert ab -11°C (+13°F). Das System ist mit Heizelementen ausgestattet, die den Betrieb auch bei niedrigen Temperaturen sicherstellen.

Das AdBlue®-Tankvolumen beträgt ca. 17 Liter.

Ab einer **Restreichweite unter 2.400 km** erscheint am Bildschirm des Kombi-Instruments eine Aufforderung zum Nachfüllen von AdBlue®.

Wenn diese Aufforderung missachtet wird, leuchtet ab einer **Restreichweite von 1.000 km** die gelbe Kontrollleuchte . Am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint die Anzeige, dass nach XXX km der Motor nicht mehr angelassen werden kann.

Wenn die gelbe Kontrollleuchte missachtet wird und eine **Restreichweite von 0 km** angezeigt wird, kann der Motor nicht mehr angelassen werden. Die rote Kontrollleuchte  leuchtet auf.

AdBlue® ist ein eingetragenes Warenzeichen des deutschen Verbands der Automobilindustrie (VDA) und ist auch unter den Bezeichnungen AUS32 oder DEF (Diesel Exhaust Fluid) bekannt.

ACHTUNG

Mit einem zu niedrigen AdBlue-Füllstand kann das Fahrzeug nach dem Ausschalten der Zündung nicht wieder gestartet werden. Es ist auch kein Notstart und kein Starten über Starthilfe möglich!

- Spätestens bei einer Restreichweite von etwa 1.000 km (600 Meilen) AdBlue in ausreichender Menge nachfüllen.
- Niemals den AdBlue-Tank leerefahren.

ACHTUNG

AdBlue ist eine reizende und ätzende Flüssigkeit, die bei Kontakt die Haut, Augen oder Atmungsorgane verletzen kann.

- Bei Augen- und Hautkontakt mit AdBlue sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen.
- Bei Verschlucken von AdBlue sofort mindestens 15 Minuten lang den Mund mit viel Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, solange es nicht ärztlich angeordnet wird. Sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

VORSICHT

AdBlue greift Oberflächen an, wie z. B. lackierte Fahrzeugteile, Kunststoffe, Kleidungen und Teppiche. Verschüttetes AdBlue schnellstmöglich mit einem feuchten Tuch und reichlich kaltem Wasser entfernen.

- Kristallisiertes AdBlue mit warmem Wasser und Schwamm entfernen.

VORSICHT

Wird zu viel AdBlue® nachgefüllt, kann das Tanksystem beschädigt werden.

Warn- und Kontrollleuchten



Es leuchtet rot

Kein Motoreustart möglich! AdBlue-Füllstand zu niedrig.

Fahrzeug an geeigneter, ebener Stelle sicher abstellen und AdBlue Mindestfüllmenge nachfüllen »» Seite 336.



Sie leuchten rot

Kein Motoreustart möglich! AdBlue-System gestört.

Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen.



Es leuchtet gelb

AdBlue-Vorrat ist niedrig.

Innerhalb der angezeigten Kilometer (Meilen) AdBlue nachfüllen »» Seite 336. SEAT empfiehlt dafür einen Fachbetrieb.



Sie leuchten gelb

AdBlue-System gestört oder mit nicht normgerechtem AdBlue aufgefüllt.

Fachbetrieb aufsuchen. System prüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 93.

AdBlue® nachfüllen



Abb. 284 Im Gepäckraum hinten links: AdBlue-Tank, hinter einer Abdeckung.

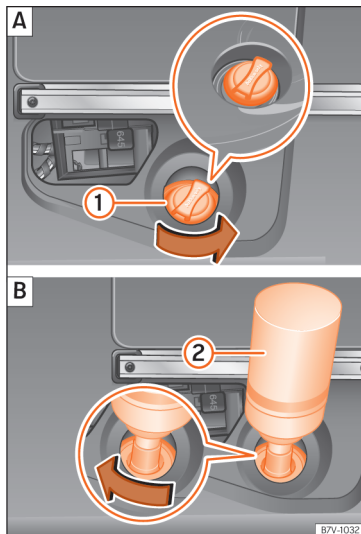


Abb. 285 AdBlue-Tank mit Verschluss des Tankeinfüllstutzens und Nachfüllflasche.

Tätigkeiten vor dem Befüllen

Stellen Sie das Fahrzeug an einer ebenen Oberfläche ab und schalten Sie die Zündung aus. Wenn sich das Fahrzeug an einer Neigung oder mit einer Fahrzeugseite auf einer Bordsteinkante, erkennt die Füllstandsanzeige den Füllstand möglicherweise nicht richtig.

AdBlue nachfüllen

Verwenden Sie ausschließlich AdBlue®, das die Norm ISO 22241-1 erfüllt. Verwenden Sie nur Original-Nachfüllflaschen.

- Hinweise und Informationen des Herstellers der Nachfüllflasche beachten.
- Haltbarkeitsangaben beachten.
- Schutzkappe der Nachfüllflasche abdrehen.
- Nachfüllflasche ② senkrecht mit dem Flaschenhals nach unten auf den Tankeinfüllstutzen aufsetzen und handfest im Uhrzeigersinn festdrehen.
- Nachfüllflasche in Richtung Tankeinfüllstutzen drücken und gedrückt halten.
- **Mindestens 5,0 Liter (6 Flaschen) AdBlue nachfüllen.** Eine geringere Nachbetankung reicht nicht aus.
- Warten, bis der Inhalt der Nachfüllflasche in den AdBlue-Tank geflossen ist. Nachfüllflasche nicht zusammendrücken oder beschädigen!
- Die Nachfüllflasche entgegen dem Uhrzeigersinn abschrauben und vorsichtig nach oben herausnehmen »» ①.
- Ein vollständig gefüllter AdBlue-Tank ist daran zu erkennen, dass kein AdBlue mehr aus der Nachfüllflasche fließt.

Tankeinfüllstutzen schließen

- Verschluss des Tankeinfüllstutzens
» » **Abb. 285** ① im Uhrzeigersinn hineindre-
hen, bis er eingerastet ist.
- Abdeckung einsetzen und Schnellver-
schluss gegen den Uhrzeigersinn drehen, um
die Abdeckung zu schließen.

Tätigkeiten vor Weiterfahrt

- Nach dem Nachfüllvorgang **nur** die Zün-
dung einschalten.
- Lassen Sie die Zündung mindestens 30 Se-
kunden eingeschaltet, damit das System die
Nachfüllung erkennt.
- Starten Sie den Motor frühestens nach 30
Sekunden!

ACHTUNG

AdBlue® darf nur in der gut verschlossenen
Originalflasche an einem sicheren Ort auf-
bewahrt werden.

VORSICHT

- Verwenden sie ausschließlich AdBlue®,
das die Norm ISO 22241-1 erfüllt. Verwen-
den Sie nur Original-Nachfüllflaschen.
- Mischen Sie AdBlue® niemals mit Wasser,
Kraftstoff oder Zusätzen. Durch Mischung
verursachte Schäden sind von der Garantie
ausgeschlossen.

- Füllen Sie niemals AdBlue® in den Diesel-
Kraftstofftank ein! Andernfalls kann der
Motor beschädigt werden.

- Bewahren Sie die Nachfüllflasche nicht
ständig im Fahrzeug auf. Bei einer Undich-
tigkeit (infolge Temperaturschwankungen
oder Beschädigungen an der Flasche)
könnte AdBlue® den Fahrzeuginnenraum
beschädigen.

Umwelthinweis

Nachfüllflasche umweltgerecht entsorgen.

Hinweis

Geeignete AdBlue®-Nachfüllflaschen sind
bei SEAT-Vertragshändlern erhältlich.

Motorsteuerung und Abgas- reinigungsanlage

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Wegen der hohen Temperaturen am Ab-
gasreinigungssystem sollten Sie Ihr Fahr-
zeug nicht über leicht entflammarem Un-
tergrund abstellen. Brandgefahr!

- Im Bereich der Abgasanlage dürfen am
Unterboden keine Konservierungsmittel an-
gewendet werden: Brandgefahr!

Kontrollleuchten

leuchtet auf

Störung im Abgaskontrollsystem.
Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fach-
betrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Blinkt

Verbrennungsaussetzer, die den Katalysator beschä-
digen.
Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fach-
betrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

leuchtet auf

Partikelfilter mit Ruß zugesetzt » » Seite 338.

EPC **leuchtet auf**

Störung in der Ottomotorsteuerung.
Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf
und lassen Sie den Motor überprüfen.

Die Kontrollleuchte **EPC** (Electronic Power Control)
leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und muss
nach Anspringen des Motors erlöschen. »

leuchtet auf

Vorglühanlage des Dieselmotors.
Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann der Motor sofort angelassen werden.

Blinkt

Störung in der Dieselmotorsteuerung.
Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Hinweis

Solange die Kontrollleuchten oder leuchten, können Motorstörungen vorliegen, der Kraftstoffverbrauch kann steigen und es kann zu einem Leistungsverlust kommen.

Katalysator**Damit der Katalysator lange hält**

- Verwenden Sie bei Benzinmotoren nur bleifreies Benzin.
- Fahren Sie den Tank nicht ganz leer.
- Füllen Sie beim Ölwechsel oder Nachfüllen nicht zu viel Motoröl ein »» Seite 344, Motoröl nachfüllen.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht an, sondern verwenden Sie Starthilfekabel »» Seite 54.

Falls Sie Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einen schlechten Motorrundlauf beobachten, lassen Sie das Fahrzeug in einer Fachwerkstatt überprüfen. Die Abgaswarnleuchte leuchtet generell im Falle dieser Symptome auf. Unverbrannter Kraftstoff könnte so in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator durch Überhitzung beschädigt werden.

VORSICHT

Der Kraftstoffbehälter darf nicht ganz leer gefahren werden. Die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann Fehlzündungen verursachen. Dabei gelangt unverbranntes Benzin in die Abgasanlage – das kann zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen.

Umwelthinweis

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann bei bestimmten Zuständen des Motors ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dies hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab. Oft hilft die Wahl einer anderen Kraftstoffmarke.

Partikelfilter

✓ Gilt für: Fahrzeuge mit Benzin- oder Diesel-Partikelfilter

Der Partikelfilter filtert nahezu alle Rußpartikel aus der Abgasanlage. Bei einer normalen Fahrweise wird der Filter automatisch gereinigt. Falls sich der Filter nicht selbst reinigt (z.B. weil das Fahrzeug immer nur auf Kurzstrecken verwendet wird), sammelt sich Ruß an und es erscheint die Anzeige für den Fahrer: **Partikelfilter: wird während der Fahrt gereinigt. Siehe Handbuch.** Der Partikelfilter benötigt eine Reinigung (Regeneration).

Regeneration des Benzin- und Diesel-Partikelfilters

Bedingung für die Regenerationsfahrt: der Motor ist betriebswarm.

- Fahren Sie mit einer Geschwindigkeit zwischen 50-120 km/h (31-75 mph). Auf diese Weise steigt die Temperatur und der Ruß im Filter verbrennt »» .
- Beachten Sie die gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen sowie die Gangempfehlungen.
- Beenden Sie die Regenerationsfahrt, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Sollte die Kontrollleuchte nach 30 Minuten Fahrt im Regenerationsmodus weiter leuchten, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, um die Störung zu beheben.

⚠ ACHTUNG

Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen an, wenn sich der Partikelfilter in der Regenerationsphase befindet. Die Routenempfehlungen sollten Sie niemals dazu verleiten, die spezifischen Bestimmungen des jeweiligen Landes in Bezug auf den Straßenverkehr zu missachten.

ⓘ VORSICHT

- Wenn die Abgasanlage erkennt, dass der Partikelfilter kurz vor der Sättigung steht, empfiehlt dessen Selbstreinigungsfunktion den für diese Funktion optimalen Gang.
- Aufgrund der hohen Temperaturen, die durch die Regeneration des Partikelfilters verursacht werden, ist es möglich, dass der Kühlerventilator nach dem Abstellen des Motors - auch wenn er seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat - in Betrieb geht.
- Während der Regeneration können Geräusche, Gerüche und hohe Leerlaufdrehzahlen auftreten.
- Verwenden Sie immer das richtige Motoröl und den richtigen Kraftstoff, um die Lebensdauer des Partikelfilters nicht zu ver-

kürzen. Vermeiden Sie auch permanente Kurzstrecken.

Motorraum

Arbeiten im Motorraum

Bei Arbeiten im Motorraum, z. B. Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen.

Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemeingültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden.

Der Motorraum des Fahrzeuges ist ein gefährlicher Bereich »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum können Verletzungen, Verbrennungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen.

- Schalten Sie den Motor aus, ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel ab und schalten Sie die elektronische Parkbremse ein. Stellen Sie bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlauf bzw. bringen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung P. Lassen Sie den Motor abkühlen.

- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie sehen, dass aus dem Motor Dampf oder Kühlmittel austritt. Warten Sie so lange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.

- Halten Sie Kinder vom Motorraum fern.
- Verschütten Sie niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor, weil diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) sich entzünden können!
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, besonders an den Starthilfepunkten »» Seite 54. Explosionsgefahr der Batterie!
- Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit rechnen, dass sich der Kühlerventilator von selbst einschaltet – Verletzungsgefahr!
- Niemals den Motor mit zusätzlichen Isoliermaterialien, z.B. einer Decke, abdecken. Brandgefahr!
- Öffnen Sie niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißem Kühlmittel sollten Sie den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem großen Lappen abdecken.
- Lassen Sie niemals Gegenstände, wie z.B. Putzlappen oder Werkzeug, im Motorraum zurück.

»

- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber ist für einen sicheren Stand nicht ausreichend - Verletzungsgefahr!

- Falls beim Startvorgang oder bei laufendem Motor Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine lebensbedrohende Gefahr von sich drehenden Teilen (z. B. Keilriemenriemen, Generator, Kühlerlüfter) und von der Hochspannungszündanlage aus. Beachten Sie zusätzlich folgende Punkte:

- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Vermeiden Sie unbedingt, dass Sie z.B. mit Schmuck, losen Kleidungsstücken oder langen Haaren in drehende Teile des Motors geraten. Dies kann lebensgefährlich sein. Nehmen Sie deshalb Schmuck vorher ab, stecken Sie Haare hoch und tragen Sie Kleidung, die eng am Körper anliegt.
- Geben Sie niemals bei eingelegerter Fahrstufe oder eingelegetem Gang unachtsam Gas. Das Fahrzeug kann sich auch bei angezogener Handbremse in Bewegung setzen. Dies kann lebensgefährlich sein.

- Beachten Sie bitte zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise, wenn Arbeiten an dem Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind:

- Trennen Sie immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz.
- Rauchen Sie nicht.
- Arbeiten Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen.
- Halten Sie immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher bereit.

Umwelthinweis

- Damit Undichtigkeiten rechtzeitig erkannt werden, sollten Sie den Boden unter dem Fahrzeug regelmäßig kontrollieren. Sind dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten zu sehen, bringen Sie bitte das Fahrzeug zur Überprüfung in die Werkstatt.

- Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten sind umweltschädlich. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug kontrollieren. Sind dort durch Öl oder durch andere Betriebsflüssigkeiten verursachte Flecken zu sehen, bringen Sie das Fahrzeug zwecks Überprüfung zu einem Fachbetrieb.

Öffnen und Schließen der Motorraumklappe

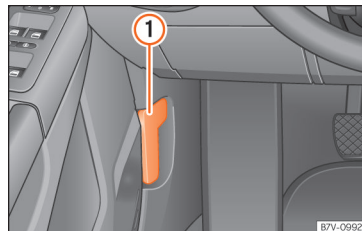


Abb. 286 Entriegelungshebel im Fahrerfußraum.



Abb. 287 Hebel unter der Motorraumklappe.

Motorraumklappe öffnen

Die Motorraumklappe wird von innen entriegelt.

Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen.

- Öffnen Sie die Tür und ziehen Sie an dem Hebel unterhalb der Instrumententafel »» **Abb. 286** ①. Die Motorraumklappe springt durch Federkraft aus der Verriegelung des Schlossträgers.
- Motorraumklappe am Öffnungshebel anheben »» **Abb. 287** (Pfeil) und ganz öffnen. Die Motorraumklappe wird durch die Gasdruckfeder gehalten.

Motorraumklappe schließen

- Ziehen Sie die Motorraumklappe so weit nach unten, bis die Kraft der Gasdruckfeder überwunden ist.
- Lassen Sie dann die Motorraumklappe in die Verriegelung fallen! *Nicht nachdrücken.*

Ist die Motorraumklappe nicht richtig verriegelt, nicht zudrücken. Öffnen Sie sie erneut und lassen Sie sie wie beschrieben fallen.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie sicher, dass die Haube gut geschlossen ist. Wenn sie sich während der

Fahrt öffnet, kann es zu einem Unfall kommen.

ⓘ VORSICHT

Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Motorraumklappe nur bei angeklappten Scheibenwischerarmen öffnen.

Flüssigkeitsstände prüfen

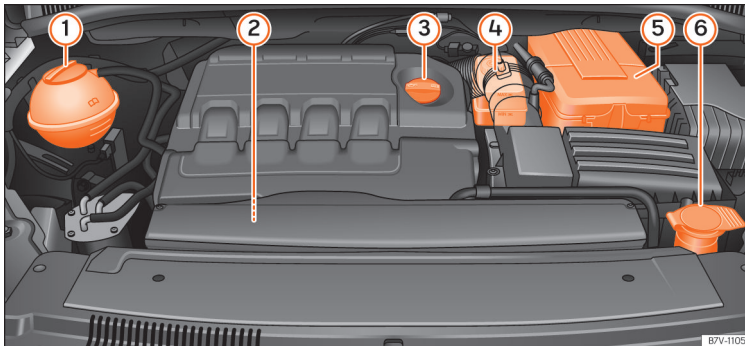


Abb. 288 Abbildung für die Einbaustellen der Elemente »

Der Stand der verschiedenen Flüssigkeiten im Fahrzeug muss regelmäßig überprüft werden. Verwechseln Sie niemals die Flüssigkeiten, dies könnte zu schweren Motorschäden führen.

- ① Kühlmittel-Ausgleichsbehälter » Seite 345
- ② Motorölmessstab » Seite 343
- ③ Motoröl-Einfüllöffnung » Seite 344
- ④ Bremsflüssigkeitsbehälter » Seite 347
- ⑤ Fahrzeugbatterie (unter einer Abdeckung) » Seite 349
- ⑥ Scheibenwaschwasserbehälter » Seite 348

Hinweis

Die Anordnung der Bauteile kann je nach Motor variieren.

Motoröl

Allgemeine Hinweise

Werkseitig ist ein spezielles Qualitäts-Mehrbereichsöl eingefüllt, das als Ganzjahresöl gefahren werden kann.

Da ein hochwertiges Motoröl Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Motorlebensdauer ist, darf auch zum

Nachfüllen oder beim Ölwechsel nur ein Öl verwendet werden, das die Anforderungen der VW-Normen erfüllt.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel von einem SEAT-Betrieb bzw. einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Bei zu geringem Motorölstand

In Ihrer Werkstatt können Sie sich informieren, welches das richtige Öl für Ihr Fahrzeug ist.

Wenn das empfohlene Motoröl nicht zur Verfügung stehen sollte, darf **im Notfall** bis zum nächsten Ölwechsel **einmal** höchstens 0,5 l des folgenden Öls verwendet werden:

- *Benzinmotoren:* Norm VW 504 00, VW 502 00, VW 508 00, ACEA C3 oder API SN.
- *Dieselmotoren:* Norm VW 507 00, VW 505 01, ACEA C3 oder API CK-4.

Lassen Sie das Öl in einem Fachbetrieb austauschen.

Die Verwendung von Motoröl gemäß der Spezifikation VW 504 00 statt VW 508 00 kann den Verbrauch und die CO₂-Emissionen erhöhen.

 **EDGE** PROFESSIONAL

SEAT-Empfehlungen

SEAT empfiehlt das SEAT-Originalöl zu verwenden, um eine hohe Leistung der SEAT-Motoren zu garantieren.

Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter*

Bei allen Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter darf ausschließlich Öl mit der Kennung VW 507 00 verwendet werden, da es sich dabei um aschearmes Öl handelt. Der Gebrauch anderer Ölsorten führt zu einer größeren Rußansammlung und verringert die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters. Daher:

- Vermeiden Sie das Mischen mit anderen Ölen.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist » Seite 343 und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie Öle nach Spezifikation VW 506 00, VW 506 01, VW 505 00, VW 505 01, ACEA B3 oder ACEA B4 (bis zu 0,5 l) einmalig nachfüllen » Seite 342.

Motorölzusätze

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Durch solche Zusätze verursachte Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Hinweis

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.

Motoröl-Spezifikationen

Dieselmotoren


mit LongLife Service	VW 507 00
ohne LongLife	VW 507 00

Warnleuchte


Blinkt rot

Nicht weiterfahren!

Motoröl Druck zu gering. Schalten Sie den Motor aus! Prüfen Sie den Motorölstand.

Blinkt die Kontrollleuchte , obwohl der Ölstand in Ordnung ist, fahren Sie *nicht* weiter. Der Motor darf auch nicht im Leerlauf laufen. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Es leuchtet gelb

Überprüfen Sie schnellstmöglich den Motorölstand. Bei der nächsten Gelegenheit Öl nachfüllen  Seite 344.

Blinkt gelb

Störung am Ölstandsensoren. Fachbetrieb aufsuchen und prüfen lassen. Bis dahin sollten Sie sicherheitshalber den Ölstand bei jedem Tanken überprüfen.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise   in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 93.

Motorölstand prüfen

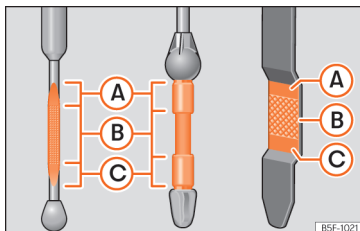










Abb. 289 Ölmesstab


Der Motorölstand kann am Ölmesstab abgelesen werden.

Ölstand feststellen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie den Motor kurz im Leerlauf laufen und schalten Sie ihn wieder ab, sobald er seine Betriebstemperatur erreicht hat.
- Warten Sie 2 Minuten lang.
- Ziehen Sie den Ölmesstab heraus. Wischen Sie den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch ab und schieben Sie ihn bis zum Anschlag wieder hinein.
- Den Messstab anschließend wieder herausziehen und den Ölstand ablesen  **Abb. 289**. Füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.

Der Motorölstand kann im Bereich  und  liegen, jedoch nicht oberhalb von .

- Bereich : kein Öl nachfüllen.
- Bereich : Sie können Öl nachfüllen, der Ölstand muss jedoch in diesem Bereich bleiben.
- Bereich : Öl bis zum Bereich  nachfüllen.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 Liter/1000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch darüber liegen. Der Motorölstand muss daher in regelmäßigen Abständen geprüft werden (am 

besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten).

⚠ ACHTUNG

Die Arbeiten am Motor oder im Motorraum müssen sehr vorsichtig ausgeführt werden.

- Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise »» Seite 339.

ⓘ VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich **(A)**, starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Motoröl nachfüllen

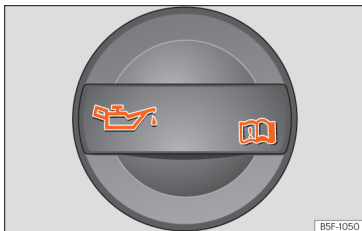


Abb. 290 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise »» **⚠** in Arbeiten im Motorraum auf Seite 339.

Öl nachfüllen

- Schrauben Sie den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung ab »» **Abb. 290**.
- Füllen Sie vorsichtig Öl in kleinen Mengen nach (nicht mehr als 0,5 l).
- Um ein Überfüllen zu vermeiden, warten Sie nach jedem Nachfüllen 2 Minuten lang und überprüfen Sie erneut den Ölstand »» Seite 343.
- Falls erforderlich, füllen Sie etwas Öl nach.
- Wenn der Ölstand mindestens den Bereich »» **Abb. 289 (B)** erreicht hat, vorsichtig den Deckel des Einfüllstutzens aufschrauben »» **!**

Die Lage der Motoröleinfüllöffnung können Sie der entsprechenden Motorraumabbildung in »» Seite 341 entnehmen.

Motoröl-Spezifikation »» Seite 343.

⚠ ACHTUNG

Öl kann leicht brennen! Beim Nachfüllen darf kein Öl auf heiße Motorteile gelangen.

ⓘ VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich »» **Abb. 289 (A)**, starten Sie den Motor bitte

nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

🌿 Umwelthinweis

Der Ölstand darf keinesfalls über dem Bereich »» **Abb. 289 (A)** stehen, andernfalls könnte Öl über die Entlüftung der Motorölwanne angesaugt werden und über die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen.

ⓘ Hinweis

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.

Motoröl wechseln

Wir empfehlen Ihnen, einen Motorölwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Führen Sie den Motorölwechsel nur dann selbst durch, wenn Sie über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen.

- Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die

diesbezüglichen Warnhinweise »» Seite 339.

• Lassen Sie zunächst den Motor abkühlen. Das heiße Öl könnte Verbrennungen verursachen!

• Tragen Sie einen Augenschutz – Verätzungsgefahr durch Ölspritzer.

• Halten Sie Ihre Arme waagrecht, wenn Sie die Ölablass-Schraube mit den Fingern herausdrehen, damit das herauslaufende Öl nicht an Ihrem Arm herunterlaufen kann.

• Wenn Ihre Haut mit Motoröl in Kontakt gekommen ist, müssen Sie sie anschließend gründlich reinigen.

• Öl ist giftig! Bewahren Sie das Altöl bis zur Entsorgung vor Kindern sicher auf.

ⓘ VORSICHT

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Gefahr eines Motorschadens! Schäden, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

🌿 Umwelthinweis

• Wir empfehlen, den Motoröl- und Filterwechsel vom SEAT-Betrieb durchführen zu lassen.

• Auf keinen Fall darf Öl in das Abwassersystem, in das Erdreich oder in die Umwelt gelangen.

• Benutzen Sie zum Auffangen des Altöls einen dafür vorgesehenen Behälter, der die gesamte Ölfüllmenge Ihres Motors aufnehmen kann.

Kühlsystem

Kühlmittel-Spezifikation

Das Motorkühlsystem ist werkseitig mit einer Mischung aus besonders aufbereitetem Wasser und einem mindestens 40-prozentigen Anteil des Motorkühlmittelzusatzes **G12evo** (TL-VW 774 L) befüllt. Diese Mischung bietet einen Frostschutz bis -25°C (-13°F) und schützt die Leichtmetallteile des Motorkühlsystems vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Zum Schutz dieses Kühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes immer mindestens 40% betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein größerer Schutz erforderlich ist, kann man den Kühlmittelanteil erhöhen, aber nur bis zu 60%; ansonsten wäre der Frostschutz gemindert und daher die Kühlung verschlechtert.

Beim Nachfüllen von Kühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und min-

destens 40% des Kühlmittelzusatzes **G12evo** verwendet werden, um den optimalen Korrosionsschutz zu erhalten. Ein Mischen von **G12evo** mit den Motorkühlmitteln G13 (TL-VW 774 J), G12 plus-plus (TL-VW 774 G), G12 plus (TL-VW 774 F), G12 (rot) oder G11 (blaugrün) verschlechtert den Korrosionsschutz und soll- te daher vermieden werden.

⚠️ ACHTUNG

Wenn das Kühlsystem zu wenig Frostschutzmittel enthält, kann der Motor ausfallen, wodurch die Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

• Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungstemperatur im vorgesehenen Nutzungsbereich des Fahrzeugs zu berücksichtigen.

• Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, sodass kein Weiterfahren mehr möglich ist.

ⓘ VORSICHT

Die Original-Kühlmittelzusätze dürfen niemals mit Kühlmitteln gemischt werden, die nicht von SEAT freigegeben sind.

• Ist die Flüssigkeit im Ausgleichsbehälter nicht lila, sondern z. B. braun, wurde der Kühlmittelzusatz G12evo mit einem anderen, nicht geeigneten Motorkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. »

Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufenes Kühlmittel ist aufzuwischen und umweltgerecht zu entsorgen.

Kühlmittel nachfüllen

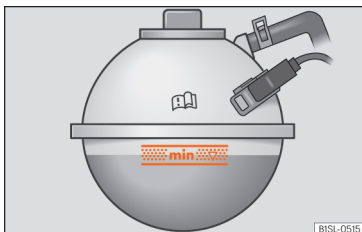


Abb. 291 Im Motorraum: Markierung an dem Motorkühlmittelausgleichsbehälter.



Abb. 292 Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters.

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum »» Seite 341.

Wenn der Kühlmittelstand unter die Markierung **MIN** gesunken ist, füllen Sie Kühlmittel nach (Minimum).

Kühlmittelstand prüfen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Lesen Sie den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter ab. Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen »» **Abb. 291** liegen. Bei warmem Motor kann er auch etwas über der oberen Markierung liegen.

Kühlmittel nachfüllen

- Lassen Sie den Motor abkühlen.

- Legen Sie einen Lappen auf den Deckel des Kühlmittel ausgleichsbehälters und schrauben Sie den Deckel vorsichtig linksherum ab »» ⚠.
- Füllen Sie nur Kühlmittel nach, wenn sich noch Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, andernfalls könnte in der Folge ein **Schaden am Motor** entstehen! Sollte im Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel mehr sein, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen »» ⚠.
- Wenn sich noch eine Restmenge von Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, füllen Sie Kühlmittel bis zur oberen Markierung nach.
- Füllen Sie solange das Kühlmittel nach, bis der Flüssigkeitsstand stabil bleibt.
- Schrauben Sie den Deckel fest zu.

Bei Kühlmittelverlust Fachbetrieb aufsuchen und Kühlsystem prüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

- **Das Kühlsystem steht unter Druck! Öffnen Sie niemals den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters bei warmem oder heißem Motor. Verbrühungsgefahr!**
- **Bewahren Sie das Frostschutzmittel nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf.**
- **Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit**

rechnen, dass sich der Kühlventilator von selbst einschaltet – Verletzungsgefahr!

① VORSICHT

Sollte im Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel mehr sein, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit prüfen und nachfüllen



Abb. 293 Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum »» Seite 341.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen.

Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung **MIN**, ist unter Umständen die Bremsanlage undicht geworden. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Der Bremsflüssigkeitsstand wird auch durch eine Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments überwacht »» Seite 92.

Bremsflüssigkeit erneuern

Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit bei einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Ein Bremsversagen oder eine reduzierte Bremswirkung können durch ein zu niedriges Bremsflüssigkeitsstand und eine zu alte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit verursacht werden.

- Regelmäßig Bremsanlage und Bremsflüssigkeitsstand prüfen lassen!
- Eine starke Beanspruchung der Bremse mit alter Bremsflüssigkeit kann eine Dampfblasenbildung verursachen. Diese Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern den Bremsweg erheblich und können zum Totalausfall der Bremsanlage führen.

- Stellen Sie sicher, dass immer die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Ausschließlich Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 verwenden.

- Die Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 ist bei einem SEAT-Händler oder einem SEAT-Betrieb erhältlich. Falls dieses nicht verfügbar ist, nur hochwertige Bremsflüssigkeit verwenden, die den Anforderungen nach DIN ISO 4925 CLASS 4 bzw. US-Norm FMVSS 116 DOT 4 entspricht.

- Die nachgefüllte Bremsflüssigkeit muss neu sein.

- Bewahren Sie die Bremsflüssigkeit nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf – Gefahr einer Vergiftung!

① VORSICHT

Die Bremsflüssigkeit darf nicht auf den Fahrzeuglack geraten, da sie diesen angreift.

🌿 Umwelthinweis

Bremsflüssigkeit kann die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Scheibenwaschwassertank

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen





Abb. 294 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschbehälters.

Der Scheibenwaschbehälter befindet sich im Motorraum »» Seite 341.

Scheibenwaschmittelstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

Der Scheibenwaschbehälter enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Windschutzscheibe, die Heckscheibe und die Scheinwerfer-Reinigungsanlage*.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe  »» Seite 339.
- Der Scheibenwaschbehälter ist an dem Symbol  auf dem Deckel erkennbar.

- Prüfen, ob sich noch ausreichend Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben intensiv zu reinigen. Wir empfehlen Ihnen daher, dem Waschwasser immer ein Reinigungsmittel beizumischen.

Empfohlener Scheibenreiniger

- Für die warmen Jahreszeiten empfehlen wir G 052 184 A1 (Sommer) für klare Scheiben. Mischungsverhältnis im Waschwasserbehälter: 1:100 (1 Teil Konzentrat auf 100 Teile Wasser).
- Für das ganze Jahr empfehlen wir G 052 164 A2 für klare Scheiben. Ungefähres Verhältnis der Mischung im Winter bis -18°C (0°F): 1:2 (1 Teil Konzentrat auf 2 Teile Wasser); ansonsten ein Mischungsverhältnis von 1:4 im Waschwasserbehälter.

Die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters finden Sie auf »» Seite 381.

VORSICHT

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Frontscheibe und der Heckscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn und hinten einschränken.

- **Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen.**

- **Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frostschutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.**

VORSICHT

Niemals Kühlerfrostschutz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliger Film auf der Frontscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.

- **Sauberes, klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger verwenden.**
- **Dem Scheibenwaschwasser gegebenenfalls geeignetes Frostschutzmittel beimischen.**

VORSICHT

- **Niemals die von SEAT empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.**
- **Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!**

- Das Nichtvorhandensein von Scheibenreinigungsflüssigkeit kann die Sicht der Windschutzscheibe beeinträchtigen und bei den Modellen mit Scheinwerferscheinwischern die Sichtbarkeit der Lichter herbeiführen.

Batterie

Benutzerhinweise

Die Batterie befindet sich im Motorraum und ist nahezu **wartungsfrei**. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft. Prüfen Sie jedoch die Sauberkeit und das Anzugsdrehmoment der Klemmen, insbesondere im Sommer und Winter.

Alle Arbeiten an der Batterie erfordern fachmännisches Wissen. Lassen Sie Arbeiten an der Batterie bitte von einem SEAT Betrieb oder einer Fachwerkstatt durchführen: Gefahr von Verbrennungen und einer Explosion der Batterie!

Die Batterie darf nicht geöffnet werden!

Versuchen Sie nicht, den Flüssigkeitsstand der Batterie zu ändern. Andernfalls entweicht Knallgas aus der Batterie - Explosionsgefahr!

Warnhinweise für Batterien

-  Augenschutz tragen.



Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Säurespritzer mit viel Wasser abwaschen.



Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!



Die Batterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen - Explosionsgefahr!



Kinder von Säure und Batterie fernhalten.

Abklemmen der Batterie

Die Batterie darf nur in Ausnahmefällen abgeklemmt werden. Beim Abklemmen der Batterie gehen einige Funktionen des Fahrzeugs verloren. Die Funktionen müssen nach dem Wiederanklemmen erst wieder angelernt werden.

Beim Trennen der Batterie vom Bordnetz zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen.

Bevor Sie die Batterie abklemmen, deaktivieren Sie die Diebstahlwarnanlage*! Andernfalls wird Alarm ausgelöst.

Winterbetrieb

Im Winter kann die Startleistung nachlassen; ggf. die Batterie nachladen. » 

ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können Verlet-

zungen, Verätzungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen:

- Tragen Sie einen Augenschutz. Keine säure- oder bleihaltigen Partikel in die Augen, auf die Haut oder an die Kleidung kommen lassen.

- Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Batterien nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten.

- Säurespritzer auf der Haut, in den Augen oder auf der Kleidung sofort mit Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen. Bei getrunkenen Säure sofort einen Arzt aufsuchen.

- Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten! Funkenbildung bei Arbeiten mit Kabeln und elektrischen Geräten und durch elektrostatische Entladung vermeiden. Batteriepole niemals kurzschließen. Verletzungsgefahr durch energiereiche Funken.

- Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen.

- Kinder von Säure und Batterien fernhalten.

- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage schalten Sie den Motor, die Zündung sowie alle elektrischen Geräte aus. Das Minuskabel an der Batterie muss abgeklemmt »

werden. Beim Glühlampenwechsel genügt das Ausschalten der Lampe.

- Bevor Sie die Batterie abklemmen, deaktivieren Sie durch Entriegeln des Fahrzeugs die Diebstahlwarnanlage! Andernfalls wird Alarm ausgelöst.

- Beim Trennen der Batterie vom Bordnetz zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen.

- Vor dem Wiederanklemmen der Batterie alle elektrischen Geräte ausschalten. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel anklemmen. Die Anschlusskabel dürfen auf keinen Fall vertauscht werden – Kabelbrandgefahr!

- Laden Sie niemals eine gefrorene oder aufgetaute Batterie auf – Explosions- und Verätzungsgefahr! Ersetzen Sie eine Batterie, wenn sie einmal gefroren war. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0°C (+32°F) gefrieren.

- Achten Sie darauf, dass die Entgasungsschläuche immer an den Batterien befestigt sind.

- Verwenden Sie keine defekte Batterie. Explosionsgefahr! Erneuern Sie beschädigte Batterien umgehend.

VORSICHT

- Setzen Sie die Fahrzeugbatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aus, um das Batteriegehäuse vor UV-Strahlen zu schützen.


- Schützen Sie die Batterie bei längeren Standzeiten im Winter vor Frost, damit sie nicht „einfriert“ und dadurch zerstört wird.

Warnleuchte

leuchtet auf

Störung im Generator.

Die Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie muss nach dem Anspringen des Motors erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte  während der Fahrt auf, wird die Fahrzeugbatterie nicht mehr vom Generator geladen. Es sollte umgehend der nächste Fachbetrieb aufgesucht werden.

Da sich die Fahrzeugbatterie immer weiter entlädt, sollten Sie alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Geräte ausschalten.

Säurestand der Batterie prüfen


Der Säurestand der Batterie sollte bei hohen Kilometeraufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei älteren Batterien regelmäßig kontrolliert werden.

- Öffnen Sie die Motorraumklappe und klappen Sie anschließend die Batterieabdeckung

vorne hoch   **in Arbeiten im Motorraum auf Seite 339.**

- Prüfen Sie die Farbanzeige im runden Sichtfenster an der Oberseite der Batterie.

- Befinden sich Luftblasen im Sichtfenster, beseitigen Sie diese, indem Sie vorsichtig auf das Sichtfenster klopfen.

Die Lage der Fahrzeugbatterie können Sie aus der entsprechenden Motorraumabbildung in  **Seite 341** entnehmen.

Die Anzeige im Sichtfenster („magisches Auge“) ändert ihre Farbe je nach Ladezustand oder Säurestand der Batterie.

Zwei Farben werden unterschieden:

- Schwarz: Batterieladung in Ordnung
- Durchsichtig/gelb: die Batterie muss ersetzt werden. Fachbetrieb aufsuchen.

Batterie laden oder ersetzen

Bei häufigem Kurzstreckenbetrieb und langen Standzeiten lassen Sie die Fahrzeugbatterie auch zwischen den Service-Terminen von einem Fachbetrieb prüfen.

Treten Startprobleme wegen zu geringer Batterieladung auf, kann dies auf eine defekte Fahrzeugbatterie hindeuten. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, die Fahrzeugbatterie

von einem Fachbetrieb prüfen und aufladen bzw. ersetzen zu lassen.

Batterie laden

Das Aufladen der Fahrzeugbatterie sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da Batterien mit einer besonderen Technologie eingesetzt werden, die spannungsbegrenztes Laden erfordert.

Fahrzeuga Batterie ersetzen

Die Fahrzeugbatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet. Wenn eine Fahrzeugbatterie ersetzt werden muss, vor dem Neukauf bei einem SEAT-Betrieb über die elektromagnetische Verträglichkeit, Größe und die erforderlichen Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen der neuen Fahrzeugbatterie erkundigen. SEAT empfiehlt, die Fahrzeugbatterie von einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Funktion (») Seite 263) sind mit einer speziellen Fahrzeugbatterie ausgestattet. Diese Fahrzeugbatterie daher nur durch eine Fahrzeugbatterie gleicher Spezifikation ersetzen.

Automatische Verbraucherabschaltung

Durch ein intelligentes Bordnetzmanagement werden bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch verschiedene Maßnah-

men ergriffen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern:

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Stromverbraucher in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.
- Beim Anlassen des Motors kann die Spannungsversorgung der 12-Volt-Steckdosen und des Zigarettenanzünders kurzzeitig unterbrochen werden.

Das Bordnetzmanagement kann nicht immer verhindern, dass die Fahrzeugbatterie entladen wird. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.

⚠ ACHTUNG

- Immer nur wartungsfreie und auslaufsichere Fahrzeugbatterien verwenden, die die gleichen Eigenschaften, Spezifikationen und Abmessungen aufweist, wie die werkseitig eingebaute Fahrzeugbatterie. Die Spezifikation ist auf dem Batteriegehäuse aufgeführt.
- Lesen und beachten Sie vor allen Arbeiten an den Batterien die Warnhinweise ») ⚠ in Benutzerhinweise auf Seite 349.



Umwelthinweis

⌘ Batterien enthalten giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen daher vorschriftsmäßig entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll!

Räder

Räder und Reifen

Einleitung zum Thema

Der SEAT Alhambra ist serienmäßig mit selbstdichtenden Reifen (ContiSeal) ausgestattet. Bei einem Durchstich oder Luftleck von bis zu 5 mm, wird die Beeinträchtigung am Reifen über eine im Inneren der Lauffläche angebrachte Schutzschicht abgedichtet.

Aufgrund des Einbaus dieser Technologie ist in der Fahrzeugausstattung kein Reserverad und kein Pannenset enthalten.

SEAT empfiehlt, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Dieser Betrieb ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen vorbereitet. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Allgemeine Hinweise

- Fahren Sie mit **neuen Reifen** während der ersten 500 km besonders vorsichtig.

- Überfahren Sie Bordsteine oder dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel.
- Prüfen Sie Ihre Reifen von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen). Entfernen Sie Fremdkörper aus dem Reifenprofil.
- Lassen Sie defekte Räder oder Reifen sofort ersetzen.
- Schützen Sie Ihre Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.
- Ersetzen Sie verlorengegangene Staubkappen der Ventile umgehend.
- Kennzeichnen Sie die Räder, bevor sie abmontiert werden, damit sie bei einer Wiedermontage die Laufrichtung beibehalten können.
- Lagern Sie abmontierte Räder bzw. Reifen kühl, trocken und möglichst dunkel.

Niederquerschnittsreifen

Die Niederquerschnittsreifen besitzen eine breitere Lauffläche, einen größeren Durchmesser der Felge und eine geringere Höhe der Reifenflanke. Daher ist das Fahrverhalten zügiger.

Niederquerschnittsreifen können schneller beschädigt werden als Standard-Reifen, zum Beispiel durch schwere Unebenheiten, Schlaglöcher, Kanalabdeckungen und Bord-

kanten. Der richtige Reifendruck ist sehr wichtig »» Seite 355.

Um Schäden an Reifen und Felgen zu vermeiden, fahren Sie besonders vorsichtig auf schlechten Straßen.

Führen Sie alle 3.000 km eine Sichtprüfung Ihrer Räder durch.

Wenn die Reifen oder Felgen einen starken Schlag erhalten oder beschädigt wurden, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf, um überprüfen zu lassen, ob ein Reifenwechsel erforderlich ist.

Niederquerschnittsreifen können früher verschleifen als Standard-Reifen.

Versteckte Schäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte **Vibrationen** bzw. **einseitiges Ziehen** des Fahrzeugs können einen Reifenschaden andeuten. Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Rad beschädigt ist, reduzieren Sie bitte sofort die Geschwindigkeit. Überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen. Sind äußerlich keine Schäden erkennbar, fahren Sie bitte entsprechend langsam und vorsichtig zum nächstgelegenen Fachbetrieb, um Ihr Fahrzeug überprüfen zu lassen.

Eingedrungene Fremdkörper im Reifen

- Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen, wenn sie bis ins Innere gelangt sind!
- Wenn das Fahrzeug mit einem Pannenset ausgerüstet ist, dichten Sie den Reifen wie im Absatz »» Seite 44 erklärt ab. Lassen Sie die Reparatur oder den Ersatz von einem Fachbetrieb durchführen. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Die auf der Reifeninnenseite der Lauffläche aufgebrachte Dichtmasse umschließt den eingedrungenen Fremdkörper und dichtet den Reifen vorübergehend ab.

Laufrihtungsgebundene Reifen

Bei laufrihtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die so angegebene Laufrihtung sollten Sie unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Zubehör nachrüsten

SEAT Betriebe sind darüber unterrichtet, welche technischen Möglichkeiten der Um- bzw. Nachrüstung von Reifen, Felgen und Radblenden bestehen.

Geschwindigkeitskennbuchstaben

Der Geschwindigkeitskennbuchstabe gibt an, mit welcher Höchstgeschwindigkeit der Reifen gefahren werden darf.

P	max. 150 km/h (93 mph)
Q	max. 160 km/h (99 mph)
R	max. 170 km/h (106 mph)
S	max. 180 km/h (112 mph)
T	max. 190 km/h (118 mph)
U	max. 200 km/h (124 mph)
H	max. 210 km/h (130 mph)
V	max. 240 km/h (149 mph)
Z	über 240 km/h (149 mph)
W	max. 270 km/h (168 mph)
Y	max. 300 km/h (186 mph)

Einige Reifenhersteller benutzen für Reifen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von über 240 km/h (149 mph) die Buchstabenkombination „ZR“.

ACHTUNG


- **Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Fahren Sie entsprechend vorsichtig – Unfallgefahr!**
- **Fahren Sie nie mit beschädigten Reifen! Es besteht Unfallgefahr!**
- **Wenn Sie während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des**

Fahrzeugs feststellen, halten Sie sofort an und überprüfen Sie die Reifen.

- **Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren Vorleben Ihnen nicht bekannt ist.**

Neue Räder und Reifen

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Dort besitzt man das erforderliche Fachwissen und verfügt über das Spezialwerkzeug und die entsprechenden Ersatzteile.

- Sogar Winterreifen verlieren ihr Haftvermögen mit Eis. Wenn neue Reifen eingebaut wurden, fahren Sie die ersten 500 km vorsichtig und mit mäßiger Geschwindigkeit.
- Verwenden Sie an allen 4 Rädern nur Reifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und möglichst gleicher Profilausführung.
- Ersetzen Sie Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens zwei der gleichen Achse.
- Informieren Sie sich vor dem Kauf neuer Reifen oder Felgen bei Ihrem Fachbetrieb, wenn Sie Ihr Fahrzeug mit anderen als der werkseitig montierten Reifen-/Felgenkombination ausrüsten wollen. »» 

Die Größen der für Ihr Fahrzeug zu verwendenden Räder/Reifen-Kombinationen finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. »

EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier¹⁾). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderabhängig.

Unterscheidet sich das Reserverad in seiner Ausführung von den normalen Rädern – etwa bei Winter- oder speziellen Breitreifen – so dürfen Sie das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden. Es soll so schnell wie möglich wieder durch das normale Laufrad ersetzt werden.

Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb müssen alle 4 Räder mit Reifen des gleichen Fabrikats, gleicher Bauart und Profilausführung ausgerüstet sein, damit das Antriebssystem nicht durch ständige Drehzahlunterschiede beschädigt wird. Aus diesem Grund dürfen Sie im Pannenfall auch nur ein solches Reserverad verwenden, das den gleichen Abrollumfang hat wie die normalen Reifen.

Herstellungsdatum

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke angegeben (oder auf der Radinnenseite):

DOT ... 2218 ...

bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 22. Woche im Jahr 2018 hergestellt wurde.

ACHTUNG

- Verwenden Sie nur Reifen-/Felgenkombinationen und geeignete Radschrauben, die von SEAT zugelassen sind. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden und einen Unfall verursachen.
- Aus technischen Gründen können Räder anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden; in einigen Fällen nicht einmal Räder des gleichen Fahrzeugmodells.
- Stellen Sie unbedingt sicher, dass die von Ihnen gewählten Reifen den notwendigen Freigang haben. Ersatzreifen dürfen nicht ausschließlich nach der Nenngröße ausgewählt werden, da sie sich fabrikatsabhängig trotz gleicher Nenngröße gravierend unterscheiden können. Fehlender Freigang kann die Reifen oder das Fahrzeug beschädigen und damit die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Unfallgefahr!
- Verwenden Sie nur im Notfall und nur mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise Reifen, die älter als 6 Jahre sind.
- Für Ihr Fahrzeug ist der Einsatz von Reifen mit Notlaufeigenschaften unzulässig! Der unzulässige Einsatz kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug bzw. zu Unfällen führen.
- Wenn Radzierkappen nachträglich eingebaut werden, stellen Sie sicher, dass sie einen ausreichenden Luftdurchgang er-

möglichen, damit die Bremsanlage abkühlen kann. Unfallgefahr!

Umwelthinweis

Altreifen müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Hinweis

- Erkundigen Sie sich bei einem SEAT-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die der werksseitig in SEAT verbauten, sowie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse (Achse 1) und Hinterachse (Achse 2).
- Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren „Vorleben“ Ihnen nicht bekannt ist.

¹⁾ COC = Certificate of Conformity.

Lebensdauer von Reifen

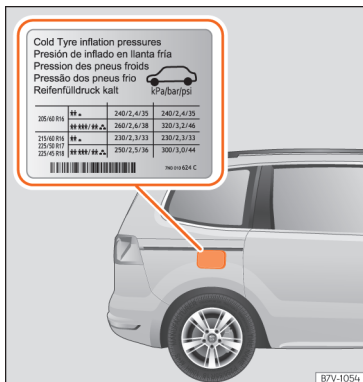


Abb. 295 Einbauort des Reifenfülldruck-schildes.

Der richtige Reifenfülldruck und eine moderate Fahrweise verlängern die Lebensdauer der Reifen.

- Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer an kalten Reifen. Reduzieren Sie den erhöhten Druck bei warmen Reifen nicht.
- Passen Sie bei größerer Zuladung den Reifendruck entsprechend an »» **Abb. 295**.

- Vermeiden Sie schnelles Kurvenfahren und rasantes Beschleunigen.
- Überprüfen Sie die Reifen von Zeit zu Zeit auf unregelmäßigen Verschleiß.

Reifendruck

Der richtige Reifenfülldruck für werkseitig montierte Reifen ist auf einem Aufkleber angegeben – gilt für Sommer- und Winterreifen. Der Aufkleber »» **Abb. 295** befindet sich entweder an der Fahrertürsäule oder an der Innenseite der Tankklappe.

Ein zu geringer oder zu hoher Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Wagens aus. Besonders bei **hohen Geschwindigkeiten** ist der Reifenfülldruck von großer Bedeutung.

Der Reifendruck muss der aktuellen Fahrzeugbeladung angepasst werden. Wenn das Fahrzeug voll beladen werden soll, muss der Reifenfülldruck entsprechend dem auf dem Reifenfülldruck-Aufkleber »» **Abb. 295** angegebenen maximalen Wert erhöht werden.

Fahrweise

Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen (quietschende Reifen) erhöhen die Abnutzung der Reifen.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeuges sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch Vibrationen am Lenkrad bemerkbar macht.

Da eine Unwucht auch erhöhten Verschleiß von Lenkung, Radaufhängung und Reifen bewirkt, sollten die Räder in diesem Fall neu ausgewuchtet werden. Außerdem muss ein Rad nach der Montage eines neuen Reifens und nach jeder Reifenreparatur neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks bewirkt nicht nur erhöhten Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei außergewöhnlichem Reifenverschleiß sollten Sie deshalb die Radstellung in einem SEAT Betrieb überprüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann zu plötzlichem Druckverlust im Reifen, zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

- **Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifenfülldruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifenfülldruck befindet sich auf einem Aufkleber »» **Abb. 295**.**

- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Immer den richtigen Reifenfülldruck am kalten Reifen einhalten, wie auf dem Aufkleber angegeben »» Abb. 295.
- Regelmäßig den Reifenfülldruck am kalten Reifen prüfen. Wenn notwendig, den Reifenfülldruck am kalten Reifen einstellen.
- Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen prüfen.
- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.

Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Verschleißanzeiger

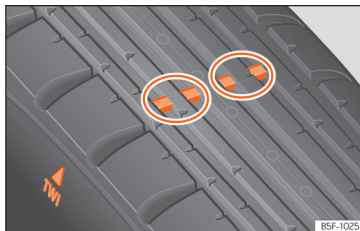


Abb. 296 Reifenprofil: Verschleißanzeiger.

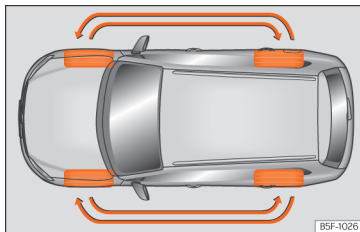



Abb. 297 Räder tauschen

Im Profilgrund der Originalreifen befinden sich in regelmäßigen Abständen und quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger »» Abb. 296. Die Buchstaben „TWI“ oder

Dreieckssymbole an den Reifenflanken kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Die zulässige Mindestprofiltiefe¹⁾ ist erreicht, wenn die Reifen bis zu den Verschleißanzeigern abgefahren sind. Ersetzen Sie die Reifen gegen neue »» .

Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Räder empfiehlt sich, ein regelmäßiger Rädertausch entsprechend dem Schema »» Abb. 297. Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

ACHTUNG

Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen sie ersetzt werden. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

- Dies gilt insbesondere beim Fahren unter schlechten Wetterbedingungen wie Regen oder Frost. Eine große Profiltiefe der Reifen und eine annähernd gleiche Profiltiefe der Reifen auf der Vorder- und Hinterachse ist hierbei wichtig.
- Die geringe Fahrsicherheit durch zu geringes Reifenprofil macht sich insbesondere im Handling, bei „Aquaplaninggefahr“

¹⁾ Respektieren Sie die Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.

durch tiefe Wasserpfützen, beim Durchfahren von Kurven und im Bremsverhalten negativ bemerkbar.

- Nicht angepasste Geschwindigkeit kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Radschrauben

Felgen und **Radschrauben** sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen – z. B. auf Leichtmetallfelgen oder Räder mit Winterbereifung – müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein.

Zum Lösen der diebstahlhemmenden Radschrauben* benötigen Sie einen speziellen Adapter » Seite 48.

ACHTUNG

Die Radschrauben dürfen niemals mit Fett oder Öl behandelt werden.

- Verwenden Sie nur die Radschrauben, die zu der jeweiligen Felge gehören.

- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

VORSICHT

Zum vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen konsultieren Sie bitte » Seite 51.

Winterreifen

- Verwenden Sie Winterreifen **an allen vier** Rädern.
- Verwenden Sie nur solche Winterreifen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.
- Beachten Sie, dass für Winterreifen niedrigere Höchstgeschwindigkeiten gelten können.
- Achten Sie darauf, dass die Winterreifen ein ausreichendes **Profil** haben.
- Kontrollieren Sie nach der Radmontage den Reifendruck. Beachten Sie dabei die

Werte an der B-Säule der Fahrertür » Seite 355.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen werden die Fahreigenschaften des Wagens durch Winterreifen deutlich verbessert. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind (Kennbuchstabe H, V oder Y auf der Reifenflanke).

Sie dürfen nur solche Winterreifen verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Die Winterreifengrößen für Ihr Fahrzeug finden Sie in Ihren Fahrzeugbegleitpapieren (z. B. EWG-Übereinstimmungsbescheinigung oder COC-Papier¹⁾). Die Fahrzeugbegleitpapiere sind länderspezifisch.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Winter-tauglichkeit, wenn das **Reifenprofil** bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Auch durch **Alterung** verlieren Winterreifen weitgehend ihre Eigenschaften – auch dann, wenn die vorhandene Profiltiefe noch deutlich mehr als 4 mm beträgt.

Winterreifen haben je nach Geschwindigkeitsbuchstabe eine Geschwindigkeitsbegrenzung » Seite 353.

¹⁾ COC = Certificate of Conformity.

In Fahrzeugen, die das Potenzial dazu haben, die jeweilige Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten, muss ein entsprechender **Aufkleber** im Blickfeld des Fahrers angebracht sein. Solche Aufkleber sind bei Ihrem SEAT Betrieb und im Fachbetrieb erhältlich. Beachten Sie bitte eventuell abweichende Vorschriften in anderen Ländern.

Anstelle von Winterreifen können Sie auch sogenannte „Allwetterreifen“ verwenden.

Verwendung von V-Winterreifen

Bitte beachten Sie, dass bei Verwendung von Winterreifen in V-Ausführung die allgemeingültige Höchstgeschwindigkeit von 240 km/h (149 mph) technisch **nicht immer zulässig ist und für Ihr Fahrzeug erheblich eingeschränkt sein kann**. Die Maximalgeschwindigkeit für diese Reifen hängt direkt von den höchst zulässigen Achslasten Ihres Fahrzeugs und der angegebenen Tragkraft der montierten Reifen ab.

Setzen Sie sich am besten mit einem SEAT Betrieb in Verbindung, um die Maximalgeschwindigkeit Ihrer V-Bereifung an Hand der Fahrzeug-/Reifendaten zu ermitteln.

ACHTUNG

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihrer Winterreifen dürfen Sie auf keinen Fall überschreiten – Gefahr eines Unfalls durch

Reifenschaden und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug!

Umwelthinweis

Nach dem Winter rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren. Bei Temperaturen oberhalb von +7°C (+45°F) sind die Fahreigenschaften von Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser und der Reifenverschleiß und Kraftstoffverbrauch sind geringer.

Schneeketten

Schneeketten dürfen **nur an den Vorderrädern**, auch bei Fahrzeugen mit **Allradantrieb** montiert werden.

- Überprüfen bzw. korrigieren Sie nach einigen Metern den Sitz der Schneeketten gemäß der Montageanleitung des Herstellers.
- Beachten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph).
- Besteht trotz montierter Schneeketten die Gefahr des Festfahrens, ist es sinnvoll, die Antriebsschlupfregelung (ASR) in der ESC zu deaktivieren »» Seite 308, ASR ein- und ausschalten.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den *Vortrieb*, sondern auch das *Bremsverhalten*.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf bestimmten Felgen/Reifenkombinationen zulässig:

205/60 R16	Ketten mit Gliedern von maximal 15 mm
------------	---------------------------------------

Bei Schneekettenbetrieb sollten Sie Radzierblenden und Felgenzierringe abnehmen.

ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Schneeketten oder das unsachgemäße Installieren von Schneeketten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer die richtigen Schneeketten verwenden.
- Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.
- **Niemals mit montierten Schneeketten schneller fahren als erlaubt.**

VORSICHT

- **Auf schneefreien Strecken Schneeketten abnehmen. Die Schneeketten würden sonst die Fahreigenschaften beeinträchtigen, die Reifen beschädigen und schnell zerstört sein.**
- Schneeketten, die direkten Kontakt zur Felge haben, können die Felge zerkratzen oder beschädigen. SEAT empfiehlt, ummantelte Schneeketten zu verwenden.

Reifenkontrollsysteme

Kontrollleuchte

Blinkt oder leuchtet

Der Reifenfülldruck eines Rads hat sich gegenüber dem vom Fahrer eingestellten Reifenfülldruck erheblich verringert.

Nicht weiterfahren! Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden! Alle Reifen und deren Reifenfülldrucke kontrollieren. Beschädigte Reifen ersetzen lassen.

System gestört.

Wenn bei korrektem Reifenfülldruck durch Aus- und wieder Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte immer noch leuchtet, Fachbetrieb aufsuchen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG


Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Warn- und Kontrollleuchten auf Seite 93.

Reifenkontrollanzeige



Abb. 298 Mittelkonsole: Taste für die Reifenkontrollanzeige.


Die Reifenkontrollanzeige vergleicht mithilfe der ABS-Sensoren unter anderem die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder.

Die Reifenkontrollanzeige warnt, wenn während der Fahrt ein deutlicher Abfall des Reifenfülldrucks in einem oder mehreren Reifen festgestellt wird. Der Verlust des Reifenfülldrucks wird durch die Kontrollleuchte  zusammen mit einer akustischen Warnungen und ggf. einer Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Veränderungen des Abrollumfangs


Der Abrollumfang eines Reifens ändert sich, wenn:

- der Reifenfülldruck manuell verändert wurde.
- der Reifenfülldruck unzureichend ist.
- die Reifenstruktur beschädigt ist.
- das Fahrzeug ungleich beladen ist.
- die Räder einer Achse stärker belastet sind (z. B. bei hoher Zuladung).
- am Fahrzeug Schneeketten montiert sind.
- das Notrad montiert worden ist.
- ein Rad an einer Achse gewechselt worden ist.

Die Reifenkontrollanzeige  kann unter bestimmten Bedingungen verzögert oder gar nichts anzeigen, z. B. bei sportlicher Fahrweise, auf winterlichen oder unbefestigten Straßen oder beim Fahren mit Schneeketten.

Reifenkontrollanzeige kalibrieren

Nach Änderung der Reifenfülldrucke oder nach Wechsel eines oder mehrerer Räder muss die Reifenkontrollanzeige neu kalibriert werden. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder, z. B. von vorn nach hinten.

- Zündung einschalten.
- Halten Sie die Taste  **SET** »» **Abb. 298** gedrückt, bis ein akustisches Signal ertönt.

Das System kalibriert sich im normalen Fahrbetrieb selbstständig auf die vom Fahrer eingefüllten Reifendrucke und die montierten »


Reifen. Nach einer längeren Fahrt mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten werden die angelernten Werte übernommen und überwacht.

Bei hoher Belastung der Reifen, z. B. auf Grund von schwerem Ladegut, muss der Reifendruck vor der Kalibrierung auf den empfohlenen Gesamtdruck erhöht werden »» **Abb. 295.**

Wenn die Taste für Reifendruckkontrolle gedrückt wird, kann der neue Reifendruckwert bestätigt werden.

ACHTUNG

Unterschiedliche Reifendrucke oder zu geringe Reifendrucke können die Reifen beschädigen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle und dadurch schwere und sogar tödliche Unfälle verursachen.

- Wenn die Kontrollleuchte () aufleuchtet, müssen die Geschwindigkeit sofort verringert und jegliche abrupte Richtungswechsel und Bremsmanöver vermieden werden. Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an und überprüfen Sie den Fülldruck und Zustand aller Reifen.
- Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifendruck befüllt sind, kann das Reifendruckkontrollsystem richtig arbeiten.
- Wenn der Reifen nicht „platt“ ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum

nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifendruck prüfen und korrigieren.

ACHTUNG

Der unsachgemäße Gebrauch der Einstelltaste der Reifendruckanzeige kann dazu führen, dass die Reifendruckanzeige falsche Warnungen ausgibt oder trotz einem gefährlich geringem Reifendruck keine Warnung ausgibt »» **Abb. 298.**

Hinweis

- Wenn Neureifen das erste Mal mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden, können sie sich geringfügig weiten und dadurch einmalig eine Luftdruckwarnung auslösen.
- Nicht allein auf das Reifendruckkontrollsystem verlassen. Regelmäßig die Reifen kontrollieren, um sicherzugehen, dass der Reifendruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen. Mögliche Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen, sofern sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind.
- Die Reifendruckanzeige funktioniert nicht, wenn das ESC bzw. ABS eine Störung hat »» Seite 306.
- Bei Schneekettenbetrieb kann es zu einer Fehlalarme kommen, weil die Schneeketten den Radumfang vergrößern.

Wartung

SEAT-Wartungsprogramm

Service-Intervalle

Servicearbeiten und digitaler Serviceplan

Aufzeichnung der durchgeführten Servicearbeiten („Digitaler Wartungsplan“)

Der SEAT-Händler oder der Fachbetrieb registriert die Servicebescheinigungen in einem zentralen System. Dank dieser transparenten Dokumentation der Servicehistorie können die durchgeführten Servicearbeiten jederzeit wiedergegeben werden. SEAT empfiehlt, nach jedem Service eine Servicebescheinigung anzufordern, die alle im System aufzeichneten Arbeiten enthält.

Bei jedem neuen Service wird die Bescheinigung durch eine aktuelle ersetzt.

Auf einigen Märkten steht der digitale Serviceplan nicht zur Verfügung. In diesem Fall wird Sie Ihr SEAT-Händler über die Dokumentation der Servicearbeiten informieren.

Servicearbeiten

Im digitalen Serviceplan dokumentiert Ihr SEAT-Händler oder der Fachbetrieb folgende Informationen:

- Wann jede einzelne Serviceleistung erfolgte.
- Ggf. Empfehlung einer konkreten Reparatur, z. B. Bremsbelagwechsel bald notwendig.
- Wenn Sie eine spezielle Anfrage zur Wartung abgegeben haben. Ihr Serviceberater wird dies im Arbeitsauftrag aufschreiben.
- Die Fahrzeugteile oder Betriebsflüssigkeiten, die ausgewechselt wurden.
- Datum des nächsten Service.

Die LongLife Mobilitätsgarantie gilt bis zur nächsten Service-Inspektion. Diese Informationen werden bei allen Inspektionen dokumentiert.

Art und Umfang der Servicearbeiten können von Fahrzeug zu Fahrzeug variieren. In einem Fachbetrieb können Sie sich über die spezifischen Aufgaben für Ihr Fahrzeug informieren.

ACHTUNG

Wenn die Services nicht oder unvollständig durchgeführt und die Service-Intervalle nicht eingehalten werden, kann das Fahrzeug im Verkehr liegenbleiben und zu einem Unfall und ernsten Verletzungen führen.

- Lassen Sie die Servicearbeiten von einem SEAT-Händler oder einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.

VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit der Teile am Fahrzeug verursacht werden.

Hinweis

Die regelmäßige Durchführung von Servicearbeiten am Fahrzeug dienen nicht nur der Erhaltung des Fahrzeugs, sondern tragen auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Daher beauftragen Sie die Arbeiten gemäß den SEAT-Richtlinien.

Fester Service oder flexibler Service

Die Serviceleistungen unterscheiden sich zwischen **Ölwechsel-Service** und **Inspektion**. Die Service-Intervall-Anzeige am Display des Kombi-Instruments dient als Erinnerung an die Notwendigkeit, den nächsten Service durchzuführen.

Je nach Ausstattung, Motorisierung und Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs wird beim Ölwechsel-Service der **feste Service** oder der **flexible Service** angewendet. »

Finden Sie heraus welcher Service für Ihr Fahrzeug erforderlich ist.

- Konsultieren Sie die folgenden Tabellen:

Ölwechsel-Service ^{a)}		
PR-Nr.	Service-Art	Service-Intervall
Q11	Fix	Alle 5000 km oder nach 1 Jahr^{b)}
Q12		Alle 7500 km oder nach 1 Jahr^{b)}
Q13		Alle 10000 km oder nach 1 Jahr^{b)}
Q14		Alle 15000 km oder nach 1 Jahr^{b)}
Q16	Flexibel	nach Service-Intervall-Anzeige

^{a)} Die Daten basieren auf normalen Nutzungsbedingungen.

^{b)} Je nachdem, was zuerst eintritt.

Inspektions-Service^{a)}

nach Service-Intervall-Anzeige

^{a)} Die Daten basieren auf normalen Nutzungsbedingungen.

Beachten Sie die Informationen zu den Motoröl-Spezifikationen gemäß VW-Norm »» Seite 343.

Besonderheit des flexiblen Service

Beim **flexiblen Service** muss nur ein Ölwechsel-Service durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug diesen benötigt. Um zu berechnen, wann der Wechsel erfolgen soll, werden die individuellen Nutzungsbedingungen und die persönliche Fahrweise berücksichtigt. Ein wichtiger Bestandteil des flexiblen Service ist die Verwendung von Longlife-Öl anstatt dem handelsüblichen Motoröl.

Beachten Sie die Informationen zu den Motoröl-Spezifikationen gemäß VW-Norm »» Seite 343.

Wenn Sie den flexiblen Service nicht wünschen, können Sie sich für den festen Service entscheiden. Ein fester Service kann sich jedoch auf die Servicekosten auswirken. Ihr Serviceberater berät Sie gerne.

Service-Intervall-Anzeige

Bei SEAT werden die Service-Termine über die Service-Intervall-Anzeige am Kombi-Instrument angezeigt »» Seite 88.

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Service-Termine, die einen Motorölwechsel oder eine Inspektion enthalten. Wenn die Durchführung des entsprechenden Services fällig ist, können auch andere notwendige Arbeiten durchgeführt werden wie Bremsflüssigkeit oder Zündkerzen wechseln.

Informationen über die Nutzungsbedingungen

Die vorgeschriebenen Intervalle und der Service-Umfang basieren normalerweise auf **normalen Nutzungsbedingungen**.

Sollte das Fahrzeug unter **ungünstigen Nutzungsbedingungen** gefahren werden, müssen einige Arbeiten vor dem jeweils nächsten anstehenden Service oder auch zwischen den vorgeschriebenen Service-Intervallen durchgeführt werden.

Ungünstige Nutzungsbedingungen sind u. a.:

- Die Verwendung eines Kraftstoffs mit hohem Schwefelanteil.
- Das häufige Fahren von Kurzstrecken.
- Der Betrieb des Motors im Leerlauf über einen längeren Zeitraum (wie zum Beispiel bei Taxis).
- Die Verwendung des Fahrzeuges in staubigen Regionen.
- Das häufige Fahren mit Anhänger (je nach Ausstattung).
- Die überwiegende Verwendung des Fahrzeuges bei dichtem Verkehr mit ständigen Stopps, z. B. in der Stadt.
- Überwiegender Winterbetrieb.

Dies gilt besonders für folgende Bauteile (je nach Ausstattung):

- Staub- und Pollenfilter
- Antiallergie-Filter Air Care
- Luftfilter
- Zahnriemen
- Partikelfilter
- Motoröl

Der Service-Berater in Ihrem Fachbetrieb berät Sie gern, ob bei den Nutzungsbedingungen Ihres Fahrzeuges Arbeiten zwischen den normalen Service-Abständen erforderlich sind.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Services nicht oder unvollständig durchgeführt und die Service-Intervalle nicht eingehalten werden, kann das Fahrzeug im Verkehr liegenbleiben und zu einem Unfall und ernsten Verletzungen führen.

- Lassen Sie die Servicearbeiten von einem autorisierten SEAT-Händler oder einem Fachbetrieb durchführen.

ⓘ VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit der Teile am Fahrzeug verursacht werden.

Service-Umfang

Zu dem Service-Umfang zählen alle **Instandhaltungsarbeiten**, die notwendig sind, um Ihr Fahrzeug betriebs- und verkehrssicher zu halten (**je nach Nutzungsbedingungen und Fahrzeugausstattung**, z. B. vom Motor, Getriebe oder Betriebsflüssigkeiten). Die Instandhaltungsarbeiten gliedern sich in *Inspektionsarbeiten* und *Wartungsarbeiten*. Konsultieren Sie die Einzelheiten der notwendigen Arbeiten für Ihr Fahrzeug bei:

- Ihrem SEAT-Händler
- Ihrem Fachbetrieb

Aus technischen Gründen (permanente Weiterentwicklung der Fahrzeugteile) kann der Service-Umfang variieren. Ihr SEAT-Händler oder Fachbetrieb erhält zu jeder Zeit Informationen über jede Änderung.

Angebote von Zusatzdiensten

Freigegebene Ersatzteile

SEAT Originalteile sind für Ihr Fahrzeug ausgelegt und von SEAT, insbesondere auch unter Sicherheitsgesichtspunkten, freigegeben worden. Diese Teile entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den

Werksvorschriften. Die freigegebenen SEAT Originalteile wurden ausschließlich für Ihr Fahrzeug entworfen. Wir empfehlen daher SEAT Originalteile zu verwenden. Für die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung von Fremdteilen kann SEAT nicht einstehen.

Freigegebene Austauschteile

Mit den freigegebenen Austauschteilen steht Ihnen entsprechend den Vorschriften des Herstellers ein weiterer Service zur Verfügung, bei dem ganze Baugruppen ausgetauscht werden. Am bekanntesten hierbei sind: Motor, Getriebe, Zylinderköpfe, Bedienungseinheiten, elektrische Teile usw.

Bei diesen Teilen handelt es sich selbstverständlich um **freigegebene Teile**, und da diese den werkseitigen Ersatzteilen entsprechen, ist die Gewährleistungsfrist gleich wie bei den freigegebenen Ersatzteilen.

Original Zubehör

Wir empfehlen Ihnen, für Ihr Fahrzeug nur SEAT-Originalzubehör und von SEAT freigegebene Zubehörteile zu verwenden. Für dieses Zubehör wurde die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp festgestellt. Für die Zuverlässigkeit, »

Sicherheit und Eignung von Fremdteilen kann SEAT nicht einstehen.

SEAT Mobilität-Service (SEAT Service Mobility)

Mit dem Kauf eines neuen SEAT genießen Sie auch die Vorteile und den Schutz des SEAT Mobilität-Services.

In den ersten beiden Jahren nach dem Kauf ist Ihr neuer SEAT automatisch und ohne zusätzliche Kosten mit dem SEAT Mobilität-Service geschützt.

Falls Sie diesen Service weiterhin nutzen möchten, können Sie den SEAT Mobilität-Service verlängern lassen, vorausgesetzt, dass Sie die empfohlenen Inspektions- bzw. Wartungs-Service bei einem autorisierten SEAT Servicepartner durchführen lassen.

Sollte Ihr SEAT infolge eines technischen Defekts oder eines Unfalls liegen bleiben, gewährleisten wir mit unseren Serviceleistungen Ihre Mobilität.

Beachten Sie bitte, dass der SEAT Mobilität-Service je nach dem Land, in dem Sie Ihr Fahrzeug erstanden haben, unterschiedliche Leistungen umfassen kann. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren SEAT Händler oder konsultieren Sie die SEAT-Homepage Ihres Landes.

Gewährleistung

Gewährleistung für den störungsfreien Betrieb

Die SEAT-Händler geben für fabrikneue SEAT-Automobile eine Gewähr für Fehlerfreiheit. Einzelheiten zu den Gewährleistungsbedingungen und Gewährleistungsfristen entnehmen Sie bitte Ihrem Kaufvertrag oder der zusätzlichen Dokumentation. Wenden Sie sich bitte für nähere Informationen an Ihren SEAT-Händler.

Regelmäßige Pflege

Pflegen und Reinigen

Allgemeine Hinweise

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann sie auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Die Fachbetriebe verfügen über die notwendigen Pflegemittel. Bitte beachten Sie die Anwendungshinweise auf der Verpackung.

ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Bewahren Sie Pflegemittel immer an einem sicheren Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Vergiftungsgefahr!

Umwelthinweis

- Bevorzugen Sie beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte.
- Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll.

Fahrzeugwäsche

Je länger es dauert, die Ablagerungen zu reinigen, z. B. die Insektenreste, Vogelkot, Baumharz oder Streusalze, die an Ihrem Fahrzeug haften, desto größer sind die Schäden, die sie auf der Oberfläche verursachen können. Hohe Temperaturen, z. B. durch Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Vor dem Waschen den groben Schmutz mit viel Wasser aufweichen.

Um hartnäckigen Schmutz zu entfernen, wie zum Beispiel Insektenkot oder Baumharz, ist es am besten, sehr viel Wasser und ein Mikrofasertuch zu verwenden.

Lassen Sie auch den Fahrzeugunterboden nach Ablauf der Frostschutzzeit im Winter waschen.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger befolgen Sie unbedingt die Bedienungsanleitung für den Hochdruckreiniger. Dies gilt insbesondere für den Druck und den Abstand zum Fahrzeug beim Anlegen des Wasserstrahls. Richten Sie niemals den Wasserstrahl direkt auf die Dichtungen der Seitenscheiben, Türen, Deckel oder Panorama-Glasdach*; gleiches gilt für Reifen, flexible Gummischläuche, Schallschutzmaterial, Sensoren* oder Kameralinsen*. Halten Sie einen Mindestabstand von 40 cm ein.

Schnee und Eis nicht mit einem Hochdruckreiniger entfernen.

Verwenden Sie auf keinen Fall Rundstrahldüsen oder Dreckfräser.

Das Wasser darf nicht mehr als 60 °C betragen.

Automatische Waschanlagen

Sprühen Sie das Fahrzeug vor Beginn der Wäsche.

Stellen Sie sicher, dass die Fenster und das Panorama-Glasdach* geschlossen und die Scheibenwischer deaktiviert sind. Beachten Sie die Anweisungen des Autowaschanlagenbetreibers, insbesondere wenn sich trennbare Teile in Ihrem Fahrzeug befinden.

Fahren Sie lieber in Waschanlagen ohne Bürsten.

Waschen von Hand

Reinigen Sie das Fahrzeug von oben bis unten mit einem weichen Schwamm oder einer Waschbürste. Verwenden Sie nur Reinigungsmittel ohne Lösungsmittel.

Fahrzeuge mit Mattlack von Hand waschen

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs beim Waschen zu vermeiden, entfernen Sie zuerst den Staub und den gröberen Schmutz. Um Insektenreste, Fettflecken und Fingerabdrücken

zu entfernen, verwenden Sie am besten einen Spezialreiniger für Mattlack.

Tragen Sie das Produkt mit einem Mikrofasertuch auf. Um die Lackoberfläche nicht zu beschädigen, vermeiden Sie übermäßigen Druck.

Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich Wasser ab. Reinigen Sie es danach mit einem Neutralreiniger und einem weichen Mikrofasertuch.

Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich Wasser nach und lassen Sie es an der Luft trocknen. Entfernen Sie eventuelle Wasserspuren mit einem Lederlappen.

⚠ ACHTUNG

- Waschen Sie das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung oder gemäß den Vorgaben des Waschanlagenbetreibers. Unfallgefahr!
- Wenn Sie die Unterseite oder die Innenseite der Radhäuser reinigen, schützen Sie sich vor scharfen oder schneidenden Metallteilen. Schnittgefahr!
- Nach der Reinigung können die Bremsen aufgrund von Feuchtigkeit oder im Winter durch Eis auf den Scheiben oder den Bremsbelägen länger bremsen. Unfallgefahr! Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden.



VORSICHT


- Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel anklappen, um eine Beschädigung der Außenspiegel zu vermeiden. Die elektrisch klappbaren Außenspiegel* dürfen nur elektrisch ein-/ausgeklappt werden!
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne. Die Lackierung könnte beschädigt werden!
- Benutzen Sie keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches. Die Oberfläche könnte beschädigt werden!
- Fahrzeugteile mit Mattlack:
 - Keine Poliermittel und Hartwachse verwenden. Die Oberfläche könnte beschädigt werden!
 - Wählen Sie niemals Waschprogramme mit Wachskonservierung. Dies könnte das Aussehen der Mattlackierung beschädigen.
 - Bringen Sie keine Aufkleber oder magnetische Etiketten auf die matt lackierten Teile, da deren Entfernung zur Beschädigung der Farbe führen kann.

Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. Dort wird verhindert, dass das eventuell durch

Öl verunreinigte Schmutzwasser in das Abwasser gelangt.

Reinigungs- und Pflegehinweise

Die Reinigung und die Pflege von individuellen Bauteilen des Fahrzeuges können in den folgenden Tabellen eingesehen werden. Der Inhalt ist als reine Empfehlung zu verstehen. Wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt für spezielle Fragen oder für nicht aufgeführte Bauteile. Beachten Sie die jeweiligen Anmerkungen » »  **in Seien Sie besonders aufmerksam: auf Seite 370.**

Außenreinigung**Scheibenwischerblätter vorne**

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch mit Scheibenreiniger

Scheinwerfer/Schlussleuchten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Schwamm mit neutraler Seifenlösung ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Sensoren/Linsen der Kamera

Problem	Abhilfe
Schmutz	<i>Sensoren:</i> weiches Tuch mit lösungsmittelfreiem Reinigungsmittel <i>Linsen der Kamera:</i> weiches Tuch mit alkoholfreiem Reinigungsmittel
Schnee/Eis	Handfeger/lösungsmittelfreies Eiteisungsspray

Räder

Problem	Abhilfe
Streusalz	Wasser
Abriebstaub der Bremsen	Säurefreies Spezial-Reinigungsmittel

Abgasendrohre

Problem	Abhilfe
Streusalz	Wasser, ggf. geeignetes Reinigungsmittel für Edelstahl

Zierblenden/Zierleisten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a1} , ggf. geeignetes Reinigungsmittel für Edelstahl

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Lackierung

Problem	Abhilfe
Lackschäden beheben	Farbcode bei einem Händler konsultieren und mit einem Retuschierstift wiederherstellen
Ausgelaufener Kraftstoff	Sofort mit Wasser spülen
Ablagerung von Flugrost	Flugrostentferner auftragen und danach mit Hartwachs pflegen. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre Fachwerkstatt
Korrosion	Wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb, damit er sich darum kümmert.
Wasser bildet auf sauberer Lackierung keine Perlen	Pflege mit Hartwachs (mindestens zweimal im Jahr)
Ohne Glanz trotz Pflege/unauffällige Lackierung	Mit geeigneter Politur behandeln und dann Konservierungsmittel für Farbe auftragen, wenn das verwendete Poliermittel keine Konservierungsstoffe enthält
Ablagerungen, z. B. Insektenreste, Vogelkot, Baumharze, Streusalz	Direkt mit Wasser aufweichen und mit einem Mikrofasertuch entfernen

Problem	Abhilfe
Schmutz mit Fett-Basis, z. B. kosmetische Produkte oder Sonnencreme	Sofort mit einer neutralen Seifenlösung ^{a1} und einem weichen Tuch entfernen

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Carbonteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Reinigen wie lackierte Teile » Seite 365

Dekorfolien

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Schwamm mit neutraler Seifenlösung ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Innenreinigung

Scheiben

Problem	Abhilfe
Schmutz	Scheibenreiniger verwenden und danach mit einem weichen Tuch trocknen

Zierblenden/Zierleisten

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Kunststoffteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch
Hartnäckiger Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a1} , ggf. lösungsmittelfreies Kunststoffreinigungsmittel

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Bildschirme/Kombi-Instrument

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weiches Tuch mit LCD-Cleaner

Bedienfelder

Problem	Abhilfe
Schmutz	Weicher Pinsel, danach weiches Tuch mit neutraler Seifenlösung ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

»

Die Sicherheitsgurte

Problem	Abhilfe
Schmutz	Neutrale Seifenlösung ^{a1} , vor dem Aufrollen trocknen lassen

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Stoffe, Kunstleder, Alcantara

Problem	Abhilfe
Oberflächlich haftende Schmutzpartikel	Staubsauger
Schmutz auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	Saugfähiges Tuch und neutrale Seifenlösung ^{a1}
Schmutz auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Schminke usw.	Neutrale Seifenlösung verwenden ^{a1} . Die gelösten Fett- und Farbpartikel durch Trocknen mit einem saugfähigen Tuch abtupfen und ggf. mit Wasser behandeln
Spezieller Schmutz, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	Spezieller Fleckenentferner: mit saugfähigem Material durch Abtupfen trocknen und ggf. mit einer neutralen Seifenlösung behandeln ^{a1}

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Naturleder

Problem	Abhilfe
Frischer Schmutz	Baumwolllappen mit neutraler Seifenlösung ^{a1}
Schmutz auf Wasserbasis, wie z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	Frische Flecken: saugfähiges Tuch Eingetrocknete Flecken: für Leder geeigneter Fleckenentferner
Schmutz auf Fettbasis, wie z. B. Öl, Schminke usw.	Frische Flecken: saugfähiges Tuch und für Leder geeigneter Fleckenentferner Eingetrocknete Flecken: Fettlösespray
Spezieller Schmutz, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	Für Leder geeigneter Fleckenentferner
Konservierung	Regelmäßig eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägnier-effekt auftragen. Bei Bedarf eine Pflegecreme der entsprechenden Farbe verwenden

^{a1} Neutrale Seifenlösung: maximal 2 Esslöffel auf 1 l Wasser

Carbonteile

Problem	Abhilfe
Schmutz	Reinigen wie bei Kunststoffteilen

Seien Sie besonders aufmerksam:

Scheinwerfer/Schlussleuchten

- Reinigen Sie die Scheinwerfer/Schlussleuchten niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm.
- Verwenden Sie keine alkoholhaltige Reinigungsmittel. Gefahr der Rissbildung!

Räder

- Keine Lackpolitur noch andere Scheuermittel verwenden.
- Falls die Schutzlackschicht der Felge, z.B. durch Steinschläge, Kratzer usw. beschädigt ist, muss der Schaden umgehend behoben werden.

Linzen der Kamera

- Entfernen Sie niemals Schnee und Eis von der Kameralinse mit warmem oder heißem Wasser. Gefahr einer Rissbildung in der Linse!
- Verwenden Sie bei der Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel oder alkoholhaltige Reinigungsmittel. Gefahr von Kratzern und Rissbildung!

Scheiben

- Schnee und Eis auf Scheiben und Außen spiegeln entfernen Sie mit einem Kunststoffschaber. Um Kratzer bei der Reinigung zu vermeiden, sollten Sie den Schaber nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.

- Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln mit warmem oder heißem Wasser. Gefahr von Rissbildung im Glas!

- Um Beschädigungen an der Heckscheibenheizung zu vermeiden, dürfen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden.

Zierblenden/Zierleisten

- Verwenden Sie keine Pflegemittel noch -Reinigungsmittel auf Chrombasis.

Lackierung

- Das Fahrzeug muss vor dem Auftragen von Politur oder Konservierungsmitteln frei von Schmutz und Staub sein. Gefahr von Kratzern!

- Keine Politur oder Konservierungsmittel auftragen, wenn das Fahrzeug starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

- Die Ablagerungen von Flugrost dürfen nicht durch Polieren entfernt werden. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

- Kosmetische Produkte oder Sonnencreme sofort entfernen. Die Lackierung könnte beschädigt werden!

Bildschirme/Kombi-Instrument

- Bildschirme, Kombi-Instrument mit Blende nicht trocken reinigen. Gefahr von Kratzern!

- Stellen Sie sicher, dass das Kombi-Instrument ausgeschaltet und abgekühlt ist, bevor Sie es reinigen.

- Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit zwischen Kombi-Instrument und Blende eindringt. Gefahr von Schäden!

Bedienfelder

- Stellen Sie sicher, dass keine Flüssigkeit in die Bedienfelder eindringt. Gefahr von Schäden!

Die Sicherheitsgurte

- Sicherheitsgurte zum Reinigen nicht ausbauen.

- Sicherheitsgurte und deren Bestandteile dürfen niemals chemisch gereinigt werden oder mit ätzenden Flüssigkeiten, Lösungsmitteln sowie scharfen und spitzen Gegenständen in Berührung kommen. Das Gewebe könnte beschädigt werden!

- Lassen Sie Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils von einem Fachbetrieb ersetzen.

Stoffe/Kunstleder/Alcantara

- Behandeln Sie das Kunstleder/Alcantara nicht mit Lederpflegemitteln, Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und Ähnlichem.

- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen. Auf diese Weise vermeiden Sie Beschädigungen.

- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.

- Schalten Sie nicht die Sitzheizung* ein, um die Sitze zu trocknen.

- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen.

- Geöffnete Klettverschlüsse, z. B. an der Kleidung, können den Sitzbezug beschädigen. Bitte beachten Sie, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind.

Naturleder

- Behandeln Sie das Leder auf keinen Fall mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und ähnlichen Produkten.

- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken wie Reißverschlüsse, Nieten oder Gürtel können die Oberfläche beschädigen.

- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.

- Schalten Sie nicht die Sitzheizung* ein, um die Sitze zu trocknen.

- Vermeiden Sie längere Standzeiten in der prallen Sonne, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien sollten Sie das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. »

⚠ ACHTUNG

Die Frontscheibe darf nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln behandelt werden. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen wie z.B. Nässe, Dunkelheit oder tiefstehender Sonne kann es zu verstärkter Blendung kommen. Unfallgefahr! Darüber hinaus ist ein Rattern der Scheibenwischerblätter möglich.

i Hinweis

- Insektenreste lassen sich viel einfacher von einem frisch konservierten Lack entfernen.
- Regelmäßige Konservierungsbehandlungen können die Bildung von Flugrostablagerungen verhindern.

Stilllegung des Fahrzeugs

Wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit still stehen lassen möchten, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Sie wird Sie gerne über die notwendigen Maßnahmen wie z. B. Korrosionsschutz, Service und Lagerung beraten.

Beachten Sie zusätzlich die Hinweise zur Fahrzeugbatterie »» Seite 349.

Zubehör und technische Änderungen**Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten****Einleitung zum Thema**

Lassen Sie sich vor dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen beraten.

Ihr Fahrzeug bietet ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit. +Wenn Ihr Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet wird oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen, empfehlen wir Ihnen, Rat und Hilfe eines SEAT Betriebes in Anspruch zu nehmen. Ihr SEAT Betrieb informiert Sie gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör und Ersatzteile.

Wir empfehlen Ihnen, **SEAT Zubehör** und **Originalteile von SEAT®** zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt. Selbstverständlich tragen SEAT Betriebe für die fachgerechte Montage Sorge.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflussen, wie beispielsweise eine Geschwindigkeitsregelanlage oder **elektronische Dämp-**

ferregelung müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und für das fragliche Fahrzeug freigegeben sein.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, wie beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren, müssen ein **CE**-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union).

⚠ ACHTUNG

Zubehör wie beispielsweise Telefon- oder Getränkehalterungen dürfen niemals auf einer Airbag-Abdeckung oder im Wirkungsbereich der Airbags montiert werden. Es besteht sonst eine Verletzungsgefahr, wenn der Airbag bei einem Unfall ausgelöst wird.

Technische Änderungen

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen, deren Software, der Verkabelung und dem Datentransfer können zu Funktionsstörungen führen.

Sie haben sicherlich Verständnis dafür, dass Ihr SEAT-Händler für Schäden, die infolge unsachgemäßer Arbeiten entstehen, keine Gewähr übernehmen kann.

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten in SEAT Betrieben mit **SEAT Original Teilen**® durchführen zu lassen.

ACHTUNG

Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - Unfallgefahr.

Sendefunkgeräte und Geschäftsausrüstungen

Festeingebaute Sendefunkgeräte

Der nachträgliche Einbau von Funkgeräten in das Fahrzeug ist generell genehmigungspflichtig. SEAT gibt den Einbau von genehmigten Funkgeräten in das Fahrzeug pauschal unter der Voraussetzung frei, dass:

- Die Antenneninstallation erfolgt fachgerecht.
- die Antenne außerhalb des Fahrzeuginnenraumes angebracht wird (unter Verwendung geschirmter Kabel und reflexionsfreier Antennenanpassung),
- die effektive Sendeleistung am Antennenfußpunkt nicht mehr als 10 Watt beträgt.


Über die Möglichkeiten des Einbaus und des Betriebs von Sendefunkgeräten mit *höherer*

Sendeleistung können Sie sich bei einem SEAT Betrieb bzw. im Fachbetrieb informieren.

Mobile Sendefunkgeräte

Beim Betrieb von handelsüblichen Mobiltelefonen oder Funkgeräten können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten. Die Gründe können sein:

- Keine Außenantenne
- Falsch installierte Außenantenne
- Sendeleistung über 10 W

Deshalb dürfen Sie tragbare Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne nicht *innerhalb des Fahrzeugs* betreiben »» .

Außerdem sollten Sie beachten, dass nur mit einer *Außenantenne* die optimale Restreichweite der Geräte erreicht wird.

Geschäftsausrüstung

Der nachträgliche Einbau von Geräten aus dem Bereich der Wohn- und Geschäftsausrüstung in das Fahrzeug ist gestattet, solange diese keinen Einfluss auf die unmittelbare Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug nehmen können und mit einem **CE**-Kennzeichen versehen sind. Nachträglich eingebaute Geräte, die die Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug beeinflussen können, müssen dagegen immer eine Typgenehmigung für Ihr

Fahrzeug besitzen und mit einem **e**-Kennzeichen versehen sein.

ACHTUNG

Im Fahrzeuginnenraum betriebene Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne bzw. mit falsch installierter Außenantenne können durch überhöhte elektromagnetische Felder gesundheitliche Schäden verursachen.

Hinweis

- **Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug berührt die Fahrzeug-Typenzulassung. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für Ihr Fahrzeug.**
- **Beachten Sie bitte die Bedienungsanweisung der Mobiltelefone und Funkgeräte.**

Verbraucherinformationen

Verbraucherinformationen

Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Ihr Fahrzeug verfügt über einen Unfalldatenspeicher (EDR).

Die EDR-Funktion zeichnet bei einem leichten oder schweren Unfall Daten auf. Diese Daten dienen zur Unterstützung bei der Analyse zum Verhalten der verschiedenen Fahrzeugsysteme.

Der EDR zeichnet über eine verringerte Zeitspanne (normalerweise 10 Sekunden oder weniger) dynamische Fahrdaten und Daten der Rückhaltesysteme auf, wie zum Beispiel:

- Wie die verschiedenen Systeme im Fahrzeug funktionierten.
- Ob Fahrer und Beifahrer die Sicherheitsgurte angelegt hatten.

- Wie der Fahrer das Gas- oder Bremspedal benutzt hat.
- Fahrzeuggeschwindigkeit.

Diese Daten tragen zum einem besseren Verständnis der Umstände bei unter denen sich der Verkehrsunfall ereignet hat.

Ebenso werden Daten der Fahrassistenzsysteme aufgezeichnet. Diese beinhalten Angaben darüber, ob das System z. B. inaktiv oder aktiv war und ob dessen Eingreifen einen Einfluss auf das dynamische Verhalten des Fahrzeugs hatte und in den vorher beschriebenen Situationen beim Be- oder Entschleunigen eine Spurbabweichung erfolgte.

Je nach Fahrzeugausstattung schließt dies folgende Systemdaten ein:

- Automatische Distanzregelung (ACC).
- Bremsunterstützende Systeme (Front Assist).
- Einparkhilfe (ParkPilot).

Die Daten aus dem EDR werden ausschließlich in besonderen Unfallsituationen aufgezeichnet. Bei normalen Fahrbedingungen werden keine Daten aufgezeichnet.

Es werden keine Audio- oder Videodaten im Fahrzeuginnenraum oder im Fahrzeugumfeld aufgezeichnet. Persönliche Daten wie Name, Alter oder Geschlecht werden unter keinen Umständen aufgezeichnet. Hingegen ist es möglich, dass Dritte (wie beispielsweise

Strafverfolgungsbehörden) den Inhalt des EDR mit anderen Datenbanken in Verbindung bringen und so einen persönlichen Bezug im Kontext von Unfalluntersuchungen herstellen können.

Um die EDR-Daten auslesen zu können, benötigen Sie, wie gesetzlich vorgeschrieben, Zugang zur OBD-Schnittstelle („On-Board-Diagnose“) Ihres eingeschalteten Fahrzeugs.

SEAT hat keinen Zugang auf die EDR-Daten, es sei denn der Eigentümer (oder bei „Leasing“ der Leasingnehmer) erteilt seine Zustimmung dazu. Mit Rücksicht auf die gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen können Ausnahmen gemacht werden.

Aufgrund der gesetzlichen Anforderungen für Produkte, die Ihre Sicherheit betreffen, kann SEAT die Daten des EDR für Felduntersuchungen und für die Qualitätsverbesserung der Fahrzeugsysteme verwenden. Die für Felduntersuchungen verwendeten Daten werden anonym behandelt (das heißt ohne Angaben zum Fahrzeug, zum Besitzer oder Leasingnehmer).

Beschreibung und Funktionsweise

Werkseitig ist das Fahrzeug mit elektronischen Steuergeräten ausgestattet, die unter anderem die Motor- und Getriebesteuerung übernehmen. Außerdem überwachen die

Steuergeräte die Funktion der Abgasanlage und der Airbags.

Die elektronischen Steuergeräte werten dazu während des Fahrbetriebs stetig fahrzeugrelevante Daten aus. Bei auftretenden Störungen oder Abweichungen von den Sollwerten werden ausschließlich diese Daten gespeichert. Störungen werden in der Regel von den Kontrollleuchten im Kombi-Instrument angezeigt.

Gespeicherte Daten in den Steuergeräten können nur mit speziellen Geräten gelesen und ausgewertet werden.

Nur durch die Speicherung der entsprechenden Daten ist ein Fachbetrieb in der Lage, aufgetretene Störungen zu erkennen und zu beseitigen. Bei den gespeicherten Daten kann es sich unter anderem um folgende Daten handeln:

- motor- und getrieberelevante Daten
- Geschwindigkeit
- Fahrtrichtung
- Bremsstärke
- Gurtabfrage

Auf keinen Fall werden durch die eingebauten Steuergeräte Gespräche im Fahrzeug aufgezeichnet.

Bei Fahrzeugen mit einer Notruf Funktion über das Mobiltelefon oder andere angeschlossene Geräte kann der momentane Standort

übertragen werden. Bei Unfällen, in denen Steuergeräte eine Airbag-Auslösung registrieren, kann automatisch vom System ein Sendesignal gesendet werden. Dieses ist abhängig vom Dienstanbieter. Grundsätzlich funktioniert eine Übertragung nur in Gebieten mit ausreichender Mobilfunknetzversorgung.

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Das Fahrzeug ist **nicht** mit einem Unfalldatenspeicher ausgestattet.

In einem Unfalldatenspeicher werden Informationen des Fahrzeugs vorübergehend gespeichert. So erhält man im Falle eines Unfalls detaillierte Erkenntnisse über den Unfallhergang. Bei Fahrzeugen mit einem Airbag-System können bspw. unfallrelevante Daten wie Aufprallgeschwindigkeit, Gurtschlosszustände, Sitzpositionen und Auslösezeiten gespeichert werden. Die Datenumfänge sind abhängig vom jeweiligen Hersteller.

Der Einbau eines solchen Unfalldatenspeichers darf nur mit Zustimmung des Besitzers erfolgen und ist in einigen Ländern gesetzlich geregelt.

Umprogrammieren von Steuergeräten

Grundsätzlich sind alle Daten für die Steuerung von Komponenten in den Steuergeräten gespeichert. Einige Komfortfunktionen, wie z.B. Komfortblinken, Einzeltüröffnung und Dis-

playanzeigen, können über spezielle Werkstattgeräte umprogrammiert werden. Wenn das der Fall ist, stimmen die entsprechenden Angaben und Beschreibungen in diesem Bordbuch nicht mehr mit den ursprünglichen Funktionen überein. Deshalb empfiehlt SEAT, sich stets jegliche Art von Umprogrammierung im Wartungsprogramm unter „Sonstige Eintragungen der Werkstatt“ bestätigen zu lassen.

Informationen über eine mögliche Umprogrammierung kennt der SEAT-Betrieb.

Fehlerspeicher des Fahrzeugs auslesen

Im Fahrzeuginnenraum befindet sich eine Diagnose-Anschlussbuchse zum Auslesen von Fehlerspeichern. Der Fehlerspeicher dokumentiert die aufgetretenen Störungen und Abweichungen von den Sollwerten der elektronischen Steuergeräte.

Die Diagnose-Anschlussbuchse befindet sich im Fußraum auf der Fahrerseite neben dem Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe hinter einer Abdeckung.

Fehlerspeicher nur von einem Fachbetrieb auslesen und zurücksetzen lassen.

Andere interessante Informationen

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.

- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, abgesehen von den gesetzlich festgelegten Ausnahmen (Anhang II der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge), von Schwermetallen: Kadmium, Blei, Quecksilber und sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.
- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthalpierooren usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Aufkleber und Schilder

Werksseitig befinden sich im Motorraum und auf einigen Fahrzeugteilen Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder mit wichtigen In-

formationen für den Betrieb des Fahrzeugs, wie z.B. in der Tankklappe, an der Beifahrersonnenblende, in der Fahrertürsäule oder im Gepäckraumboden.

- Keinesfalls Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder entfernen und diese weder unbrauchbar noch unleserlich machen.
- Wenn mit Sicherheitszertifikaten, Aufklebern und Schildern versehene Fahrzeugteile ausgetauscht werden, müssen gleich lautende Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder durch den Fachbetrieb an derselben Stelle auf den neuen Fahrzeugteilen ordnungsgemäß angebracht werden.

Sicherheitszertifikat

Ein Sicherheitszertifikat am Türholm in der Fahrertür informiert darüber, dass alle notwendigen Sicherheitsstandards und Vorgaben der Verkehrssicherheitsbehörden des jeweiligen Lands zum Zeitpunkt der Produktion erfüllt sind. Zusätzlich können der Monat und das Jahr der Produktion sowie die Fahrgestellnummer aufgeführt sein.

Aufkleber zur Warnung vor Hochspannung*

In der Nähe der Verriegelung der Motorraumklappe befindet sich ein Aufkleber, der vor der Hochspannung der elektrischen Anlage des

Fahrzeugs warnt. Die Zündanlage des Fahrzeugs erfüllt u. a. den kanadischen Standard ICES-002.

Benutzung des Fahrzeugs in anderen Ländern und Kontinenten

Das Fahrzeug ist werkseitig für ein bestimmtes Land produziert worden und entspricht den nationalen Zulassungsbestimmungen, die zum Zeitpunkt der Fahrzeugproduktion dort gültig waren.

Wenn das Fahrzeug in ein anderes Land verkauft wird oder in einem anderen Land für einen längeren Zeitraum benutzt werden sollte, sind die in dem jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu beachten.

Gegebenenfalls müssen bestimmte Ausstattungen nachträglich ein- oder ausgebaut und Funktionen deaktiviert werden. Ebenso können Serviceumfänge und Servicearten betroffen sein. Das gilt besonders dann, wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum in einer anderen Klimaregion betrieben wird.

Aufgrund weltweit unterschiedlicher Frequenzbänder kann das werkseitig gelieferte Radio oder Navigationssystem im anderen Land möglicherweise nicht funktionieren.

VORSICHT

- SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteilverfügbarkeit entstehen.
- SEAT ist nicht verantwortlich, wenn das Fahrzeug nicht oder nur unzureichend den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen in anderen Ländern und Kontinenten entspricht.

Radioempfang und Antenne

Bei werkseitig eingebauten Radio- und Navigationsgeräten kann die Antenne zum Radioempfang an unterschiedlichen Stellen im Fahrzeug eingebaut sein:

- An der Innenseite der Heckscheibe zusammen mit der Heckscheibenbeheizung,
- an der Innenseite der hinteren Seitenscheiben,
- an der Innenseite der Frontscheibe,
- auf dem Fahrzeugdach.

Antennen auf der Innenseite der Scheiben sind als dünne Drähte zu erkennen.

VORSICHT

Antennen, die sich auf der Innenseite der Fensterscheiben befinden, können durch

scheuernde Gegenstände oder durch ätzende und säurehaltige Reinigungsmittel sowie andere Chemikalien beschädigt werden. Keine Aufkleber über die Scheibenantenne kleben und niemals die Antennen mit ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmitteln sowie andere Chemikalien reinigen.

Hinweis

Es kann zu Empfangsstörungen im AM-Bereich des Radios kommen, wenn elektrische Geräte in der Nähe der Scheibenantenne betrieben werden.

SEAT Reparaturinformationen

ACHTUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung

Rücknahme von Altfahrzeugen

Zur Rücknahme eines Altfahrzeugs stehen flächendeckende Rücknahmesysteme in vielen europäischen Staaten zur Verfügung. Nach erfolgter Rücknahme wird ein Verwertungsnachweis ausgehändigt, der die ordnungsgemäße, umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

Die Rücknahme eines Altfahrzeugs ist grundsätzlich kostenlos, vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Weitere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen bei einem SEAT-Betrieb erfragen.

Verschrottung

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Airbag-Systems und der Gurtstraffer sind unbedingt die dafür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

Recycling der elektrischen und elektronischen Geräte

Alle nicht fest im Fahrzeug verbauten elektrischen und elektronischen Geräte [E.E.G.]

müssen dauerhaft und unverwischbar mit folgendem Symbol gekennzeichnet sein:



Dieses Symbol weist daraufhin, dass die E.E.G. nicht in den normalen Haushaltsabfall gelangen dürfen, sondern als Sonderabfall entsorgt werden müssen.

Information über die EU-Richtlinie 2014/53/EU

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

Ihr Fahrzeug besitzt verschiedene radioelektrische Geräte. Die Hersteller dieser Geräte erklären, dass die Geräte die EU-Richtlinie 2014/53/EU erfüllen, sofern das Gesetz es verlangt.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter folgender Internetadresse abrufbar:

www.seat.com/generalinfo



Entsprechungstabelle

Die Entsprechungstabelle hilft Ihnen, die Bezeichnung des Gerätes in der EU-Konformitätserklärung mit den Fahrzeugausstattungen und der angewandten Terminologie in der Fahrzeugdokumentation in Beziehung zu setzen.

Fahrzeugausstattungen	Bezeichnung des Gerätes gemäß der EU-Konformitätserklärung
Schlüssel mit Funkfernbedienung (Fahrzeug)	FS09, FS12A, FS12P, FS1477, FS94
Funkfernbedienung (Standheizung)	Sender STH SEAT - 50000914 Telestart
Standheizung	50000864 / D208L VW Telestart
Bluetooth	MIB2 Entry MIB Standard 2 MIB2 Main-Unit A580 / A270
Drahtloser Zugangspunkt	MIB2 Main-Unit A580 / A270

Fahrzeugauss-tattungen	Bezeichnung des Ge-rätes gemäß der EU-Konformitätserklä-rung
System Keyless Ac-cess	MQB-BB
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	ARS4-B
	MRRRevo14F
	BSD3.0
Zentrales Steuergerät	5WK50254
	5WK50474
Infotainment-Systeme	MIB2 Entry
	MIB Standard 2
	MIB2 Main-Unit
	A580 / A270
Drahtlose Ladefunktion	WCH-183
	WCH-185
	5G0.980.611
Anschluss an Außen-antenne am Fahrzeug	UMTS/GSM-MMC
	UMTS/GSM-MMC-AG2
	LTE-MBC-EU
Kombi-Instrument	eNSF
	Wegfahrsperr im Armaturenbrett integriert

Fahrzeugauss-tattungen	Bezeichnung des Ge-rätes gemäß der EU-Konformitätserklä-rung
Antenne	AM/FM Basisantenne
	Antennen MQB27 Small/Big family
	Antennen KSA Small Fam III
	5Q0.035.507 Dachantenne
	GNSS Antenne VAG 720166002
	8S7.035.503.B
Antennenverstärker	6F0.035.225
	6F9.035.225
	3V5.035.577.A
	7N0.035.552.J
	7N0.035.552.K
	7N0.035.552.Q
	5F4.035.225
	5F4.035.225.A
	5F4.035.225.B
	5F9.035.225
	5F9.035.225.A
	5F9.035.225.B
	575.035.225
575.035.225.A	
575.035.225.B	
5FJ.035.225	
5FJ.035.225.A	
5FJ.035.225.B	

Herstelleradressen

Gemäß der Richtlinie 2014/53/EU müssen alle wichtigen Fahrzeugteile mit der entsprechenden Herstelleradresse versehen sein.

Im Folgenden werden die Herstelleradressen von jenen Bauteilen angegeben, die aufgrund ihrer Größe oder Charakteristik nicht mit einem Aufkleber versehen werden können, obwohl dies gesetzlich verlangt wird:

Im Fahrzeug montierte radioelektrische Geräte	Herstelleradressen
Schlüssel mit Funkfernbedienung	Hella KGaA Hueck & Co. Rixbecker Straße 75 59552 Lippstadt, GERMANY
Funkfernbedienung (Standheizung)	Digades gmbH Äußere Weberstraße 20 02763 Zittau, GERMANY
	Webasto Thermo & Comfort SE Friedrichshafener Str. 9 82205 Gilching, GERMANY
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH Peter-Dornier-Straße 10 88131 Lindau, GERMANY
	Robert Bosch GmbH Postfach 16 61 71226 Leonberg, GERMANY

Frequenzbereiche, Senderleistungen

Radioelektrisches Gerät ^{a)}	Frequenzbereich	max. Senderleistung	Gilt für die Modelle
Schlüssel mit Funkfernbedienung (Fahrzeug)	433,05-434,78 MHz	10 mW (ERP)	Alle SEAT-Modelle
	433,05-434,79 MHz	10 mW	
	868,0-868,6 MHz	25 mW	
	434,42 MHz	32 μ W	
Funkfernbedienung (Standheizung)	868,7-869,2 MHz (869,0 MHz)	0,24 mW, / -6,3 dBm e.r.p.	Ateca und Tarraco
	868,0-868,6 MHz (868,3 MHz)	3,1 mW, / 4,8 dBm e.r.p.	Alhambra
Standheizung	868,0-868,6 MHz (868,3 MHz)	23,5 mW, / 13,7 dBm e.r.p.	Alhambra
	868,7-869,2 MHz (869,0 MHz)	23,5 mW, / 13,7 dBm e.r.p.	Ateca und Tarraco
Bluetooth	2402-2480 MHz	6 dBm	Alle SEAT-Modelle
	2400-2483,5 MHz	10 dBm	
Drahtloser Zugangspunkt	2400-2483,5 MHz	10 dBm	Leon, Ateca und Tarraco

Verbraucherinformationen

Radioelektrisches Gerät ^{a1}	Frequenzbereich	max. Senderleistung	Gilt für die Modelle
Anschluss an Außenantenne am Fahrzeug	GSM 900: 880-915 MHz	33 dBm	Ibiza, Arona, Leon, Ateca, Alhambra und Tarraco
	GSM 1800: 1710-1785 MHz	30 dBm	
	WCDMA FDD I: 1920-1980 MHz	24 dBm	
	WCDMA FDD III: 1710-1785 MHz	24 dBm	
	LTE FDD1: 1920-1980 MHz	23 dBm	Tarraco
	LTE FDD3: 1710-1785 MHz	23 dBm	
	LTE FDD7: 2500-2570 MHz	23 dBm	
	LTE FDD8: 880-915 MHz	23 dBm	
	LTE FFD20: 832-862 MHz	23 dBm	
LTE FFD20: 703-748 MHz	23 dBm		
Keyless Access	434,42 MHz	32 µW	Ibiza, Arona, Leon, Ateca und Tarraco
Radarsensoren für die Assistenzsysteme	76 GHz-77 GHz	28,2 dBm	Leon und Alhambra
		35,0 dBm	Ibiza, Arona, Ateca und Tarraco
	24050-24250 MHz	20 dBm	Arona, Ateca, Tarraco und Alhambra
Drahtlose Ladefunktion	110-120 kHz	10 W	Ibiza, Arona, Leon, Ateca und Tarraco
Kombi-Instrument	125 kHz	40 dBµA/m	Alle SEAT-Modelle

^{a1} Die Inbetriebsetzung oder Genehmigung für die Nutzung radioelektronischer Technologie kann in gewissen europäischen Ländern eingeschränkt, nicht möglich oder nur unter zusätzlichen Bedingungen möglich sein.

Technische Daten

Angaben zu den technischen Daten

Was Sie wissen sollten

Einleitung zum Thema

Die in den technischen Daten angegebenen Werte können je nach Sonderausstattung oder Modellversion sowie bei Sonderfahrzeugen und Ausstattungen für bestimmte Länder abweichen.

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Im Abschnitt 'Technische Daten' verwendete Abkürzungen

kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors
bei U/min	Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments
CZ	Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselkraftstoffs
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzin-kraftstoffs

Fahrzeugkenndaten

Fahrgestellnummer

Die Fahrzeugnummer finden Sie an folgenden Stellen:

- Auf dem Fahrzeugdatenträger.
- Vor oder unter der Windschutzscheibe.
- Rechts im Motorraum.

Typschild

Das Typschild befindet sich am Türrahmen auf der rechten Fahrzeugseite. Fahrzeuge für

bestimmte Export-Länder haben kein Typschild.

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte wurden auf Grundlage von Messungen berechnet, die von Laboren mit CE-Kennzeichnung gemäß jeweils gültiger gesetzlicher Vorschriften durchgeführt und überwacht wurden (weitere Informationen beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union auf der Internetseite EUR-Lex: © Europäische Union, <http://eur-lex.europa.eu/>) und gelten für die angegebenen Fahrzeugmerkmale.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, die dem Käufer des Fahrzeugs bei der Übergabe ausgehändigt wurden.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind nicht nur von der Fahrzeugleistung abhängig, statt dessen können auch andere Faktoren wie Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse, Zuladung und Insassenanzahl die Verbrauchs- bzw. Emissionswerte beeinflussen.

Füllmengen

Kraftstoffbehältervolumen

Benzin- und
Dieselmotoren

73 l, davon ca. 8 l Reserve

Füllmenge Scheibenwaschbehälter

Versionen ohne
Scheinwerfer-
scheibenwischer

ca. 3,5 Liter

Versionen mit
Scheinwerfer-
scheibenwischer

ca. 6 Liter

Gewichte

Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast des Fahrzeugs beträgt 100 kg (220 lbs.).

Leergewicht, Gesamtgewicht, Achslasten

Das Leergewicht des Fahrzeugs mit Fahrer (75 kg) wurde nach der Norm (EU) 1230/2012 berechnet. Durch Sonderausstattungen kann sich das Leergewicht erhöhen, wodurch die mögliche Nutzlast entsprechend verringert wird.

Anhängelasten

Die maximal zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung beträgt **100 kg**.

ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden. Es besteht Risiko von Unfällen und Schäden!

Motordaten

Benzinmotoren	1.4 TSI Start-Stopp	
Leistung in kW (PS) bei 1/min	110 (150)/5.000-6.000	
Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1.500-4.000	
Anzahl Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1.395	
Kraftstoff	Superbenzin 95 / Normal 91 (mit geringfügigem Leistungsverlust) ROZ	
Schaltgetriebe	Schaltgetriebe	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	200 (VI)	198 (VI)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,9	9,9
Zulässiges Gesamtgewicht (kg) (5/7 Sitze)	2.300 / 2.430	2.310 / 2.430

Dieselmotoren	2.0 TDI CR Start-Stopp			
Leistung in kW (PS) bei 1/min	110 (150)/3.500		130 (177)/3.500-4.000	
Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	340/1.750-3.000		380/1.750-2.500	
Anzahl Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1.968		4/1.968	
Kraftstoff	Diesel gemäß Norm EN 590, min. 51 CZ			
Schaltgetriebe	Schaltgetriebe	DSG	DSG	DSG 4Drive
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	198 (VI)	198 (VI)	210 (VI)	208 (VII)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,6	10,3	9,3	9,1
Zulässiges Gesamtgewicht (kg) (5/7 Sitze)	2.390 / 2.520	2.410 / 2.540	2.390 / 2.540	2.560 / 2.590

Abmessungen

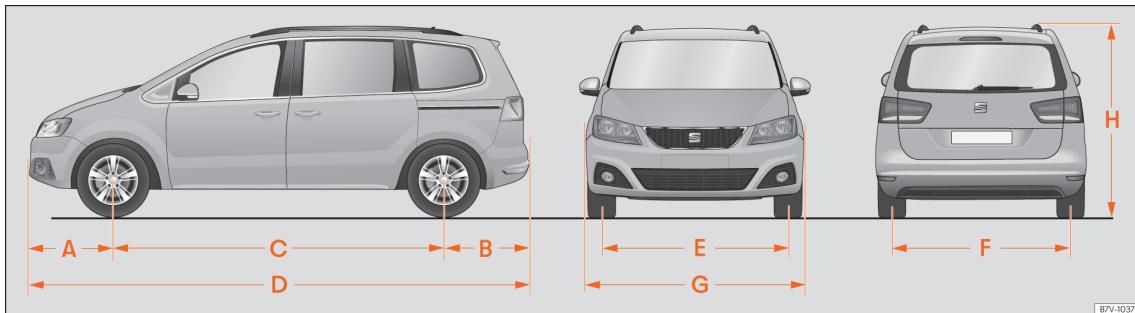


Abb. 299 Abmessungen

		ALHAMBRA
A/B	Überstand vorne/hinten (mm)	968/966
C	Radstand (mm)	2.919
D	Länge (mm)	4.854
E/F	Spurweite ^{a1} vorn / hinten (mm)	1.569/1.617
G	Breite (mm)	1.904
H	Höhe bei Leergewicht (mm)	1.720
	Wendekreis (m)	11,9

^{a1} Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab.

Stichwortverzeichnis

Zahlen und Symbole

4Drive 274

A

Abgas 337

Abgaskontrollsystem

Kontrollleuchte 337

Abgasreinigungsanlage

AdBlue 334

Katalysator 338

Partikelfilter 338

Ablagefächer

siehe Ablagen 163

Ablagefächer in der Dachkonsole 165

Ablagen 163

auf der Beifahrerseite 164

Bordbuch 164

Brillenfach 165

Dachkonsole 165

Fußraum hinten 166

Handschuhfach 164

Handschuhfachleuchte 132

in der Dachkonsole 165

in der Mittelarmlehne vorn 164

Karten 166

Klapptisch 166

Kombi-Instrument 165

Mittelkonsole vorn 166

mobiler Abfallbehälter 167

Schubladen 167

weitere Ablagemöglichkeiten 168

Abmessungen des Fahrzeugs 383

ABS

siehe Antiblockiersystem 306

Abschleppseil 322, 324

ACC 284

Radarsensor 286

Adaptive Fahrwerksregelung DCC 273

Bedienung 273

Funktionsstörung 273

Funktionsweise 273

AdBlue

Information 334

Mindestfüllmenge 334

nachfüllen 336

Spezifikation 336

Tankfüllmenge 334

Warn- und Kontrollleuchten 335

AFS 129

Airbag-System 23

Aktivierung 24

Beschreibung 24

Deaktivierung des Frontairbags 27

Frontairbags 25

Funktionsweise 24

Kontrollleuchte 25

Airbags 23

Beschreibung 24

Aktives Zylindermanagement (ACT)

Statusanzeige 75

Akustisches Signal

Licht 124

Sicherheitsgurt nicht angelegt 15

Warn- und Kontrollleuchten 92

Alcantara: reinigen 367

Allradantrieb 274

Abschleppen 58

Schneeketten 274

Winterreifen 274

AM 208

Ambientebeleuchtung 132

Android Auto™

aktivieren 204

Hauptmenü 204

Verbindung herstellen 204

Voraussetzungen 204

Anhängelasten

Anhänger beladen 325

Anhänger 320

Abschleppseil 322, 324

Anhängelasten 325

anhängen 323

Anhängerbetrieb 326

Anhängerkupplung elektrisch entriegeln .. 328

Anhängervorrichtung nachrüsten 330

Außenspiegel 323

beladen 325

Besonderheiten 300

Blind-Spot-Assistent (BSD) 300

Deichselstützlast 321, 325

Diebstahlwarnanlage 324

Einparkhilfe 315

Funktionsstörung 323

Gespannstabilisierung 327

LED-Rückleuchten 323, 324

optisches Parksystem 316

Rückleuchten 323, 324

Scheinwerfer einstellen 326

Steckdose 324

technische Voraussetzungen	322	Blind-Spot-Assistent (BSD) mit Ausparkas-	einklappen	137
verbinden	323	sistent (RCTA)	Einstellungen	137
Anhängerkupplung		Einparkhilfe	Ausstattungen	370
elektrisch entriegeln	328	Geschwindigkeitsregelanlage	Auto-Hold-Funktion	304
Kontrollleuchte	328	Kurvenfahrlicht	Auto Hold	304
Anhängevorrichtung		Müdigkeitserkennung	Auto Lock (Zentralverriegelung)	101
Anhängerkupplung mit elektrischer Entrie-		Notbremsung (Front Assist)	Automatische Distanzregelung	284
gelung	328	optisches Parksysteem	bedienen	287
Fahrradträger montieren	329	Park Assist	besondere Fahrsituationen	290
Funktionsstörung	323	Parkdistanzkontrolle	Bildschirmanzeigen	286
nachrüsten	330	Parklenkassistent	Funktionsstörung	284
Anheben des Fahrzeugs	50	Rear View Camera	Radarsensor	286
Ansicht Datenbank		Reifenkontrollanzeige	vorübergehend deaktivieren	289
siehe MEDIEN	224	Reifenkontrolle	Warn- und Kontrollleuchte	285
Antenne	375	Rückfahrassistent	Automatische elektronische Sperre	306
Antiblockiersystem	306	verbinden	Automatische Fahrlichtsteuerung	125
Antriebsschlupfregelung	306	Verkehrszeichenerkennung	Automatisches Getriebe	266
Antriebsschlupfregelung (ASR)	308	Aufkleber und Schilder	Abschleppen	58
Anzahl der Sitzplätze	12	Ausland	Fahrrhinweise	269
Anzeige der Fahrdaten	77	längerer Aufenthalt mit Fahrzeug	Funktionsstörung	269
Anzugsdrehmoment		Verkauf des Fahrzeugs	Kick-down	269
Radschrauben	51	Auslandsfahrten	Kontrollleuchte	266
Apple CarPlay	203	Benzin	Launch-Control-Programm	270
ASR		Scheinwerfer	Lenkrad mit Schaltwippen	268
Ein- und Ausschalten	308	Ausparkassistent (RCTA)	Notentriegelung des Wählhebels	271
siehe Bremsunterstützende Systeme	308	Kontrollleuchte	tiptronic	266, 268
siehe auch Antriebsschlupfregelung	306	Ausschaltverzögerung (Infotainment-Sys-	Wählhebelsperre	267
Assistenzsysteme		tem)	Wählhebelstellungen	266
ACC	284	Außenansicht	Zündschlüsselabzugssperre	258
adaptive Fahrwerksregelung (DCC)	273	Außenantenne	Automatische Waschanlage	365
Antriebsschlupfregelung (ASR)	308	Außenbeleuchtung	Auto Hold-Funktion ausschalten	304
Ausparkassistent (RCTA)	295	Glühlampe auswechseln	AUX-IN	256
ausschalten	92	Außenspiegel	externe Audioquelle	227
Auto Hold-Funktion	304	Anhängerbetrieb		
automatische Distanzregelung	284	beheizbare		

B			D		
Batterie	99	Bordbuchablage	164	DAB	208
der Funkfernbedienung (Standheizung)		Bordwerkzeug	43	siehe: RADIO	210
wechseln	181	Bremsanlage		Dachgepäckträger	161
Batteriesäure	350	Warnleuchte	301	Querstangen befestigen	162
Batterie wechseln		Bremsassistent	306	Dachlast	162
vom Fahrzeugschlüssel	99	Bremsen	301	technische Daten	162
Bedienelemente am Lenkrad	94	Bremsassistent	306	Datenaufzeichnungen während der Fahrt	372
Beifahrer-Frontairbag		Bremsflüssigkeit	347	Datenschreiber	372
Kontrollleuchte	25	Bremskraftverstärker	301	DCC	
Beleuchtung des Kombi-Instruments	132	elektronische Parkbremse	303	siehe Adaptive Fahrwerksregelung	273
Benzin		neue Bremsbeläge	301	Deaktivierung der Zylinder	
Additive	332	Notbremsfunktion	304	siehe Aktives Zylindermanagement (ACT)	75
Partikelfilter	338	Bremsflüssigkeit	347	Deaktivierung des Frontairbags	27
tanken	332	Bremsunterstützende Systeme		Deichselstützlast	
Besonderheiten		Bedienung	282	Anhänger beladen	325
abschleppen	56	Bildschirmanzeigen	280	Deichselstützlast des Anhängers	321
Abschleppen	59	Funktionsstörung	280	Diagnosestecker	373
Anhängerbetrieb	326	Radarsensor	281	Diebstahlwarnanlage	107
anschleppen	56	Systemgrenzen	283	Anhänger	324
AUX-Modus	227	vorübergehend deaktivieren	283	Diesel	
Hochdruckreinigungsgерäte	328	Brillenfach	165	Motoröl	342
Verringerung der Lautstärke	190	BSD		Partikelfilter	338
Bildschirm des Kombi-Instruments	75	siehe Blind-Spot-Assistent (BSD)	295	Vorglühen	258
Blind-Spot-Assistent (BSD)	296	BSD Plus	294	Dieseldieselkraftstoff	
Anhänger	300	C		Partikelfilter	338
Anzeige im Außenspiegel	297	CD-Wechsler	163, 168	tanken	334
Fahr Situationen	298	Cetan-Zahl (Dieseldieselkraftstoff)	334	Vorglühen	258
Funktionsstörung	295	Climatronic	174	Die Sicherheitsgurte	15
Funktionsweise	297	Cockpit		Einstellung	19
Kontrollleuchten	296	allgemeine Übersicht	73	Gurtbandverlauf	20
Blinkerhebel	127	Coming home	129	Gurthöheneinstellung	22
Bluetooth®		Copyright		Kontrollleuchte	15
externe Audioquelle anschließen	228	Information	194	mit zwei Gurtschlössern	21

nicht angelegt	18
Schutzfunktion	16
Sicherheitshinweise	17
Zweck	15, 23
Display	75
Displayanzeigen	77
ACT	275
Außentemperatur	76
automatische Distanzregelung	286
bremsunterstützende Systeme (Front As- sist)	280
Gangempfehlung	76
Geöffnete Türen, Motorraum- und Gepäck- raumklappe	75
Kilometerzähler	76
Kombi-Instrument	75
Kompassanzeige	76
Reifenkontrolle	359
Service-Intervalle	88
Status des aktiven Zylindermanagements (ACT)	75
Uhrzeit	85
Wählhebelstellungen	76, 266
Warn- und Informationshinweise	80
Dreh- und Druckknöpfe	190
Drehzahlmesser	75, 85
DSG	266
DSG-Getriebe <i>siehe</i> Automatisches Getriebe	266
Durchfahren überfluteter Fahrbahnen	276
Durchgebrannte Glühlampen Glühlampe auswechseln	63
DVD	224
Dynamische Leuchtweitenregulierung	131

E

E10 <i>siehe</i> Ethanol (Kraftstoff)	333
Easy Open	103
Besonderheiten	118
EDS <i>siehe</i> Elektronische Differenzialsperre	306
Eigenschaften der Öle	343
Einfahren neue Bremsbeläge	301
neue Reifen	352
neuer Motor	273
Einparkhilfe	309, 313, 314
mit Anhänger	315
optisches Parksysteem	315
Sensoren und Kamera: Reinigung	366
Störung	314
Einparkleuchte	314
Einstellen Beifahrersitzlehne vorklappen	148
Kopfstützen	143
Licht	131
Sitze	11
Sitze mit Speicherfunktion	145
Uhrzeit	85
Vordersitze	140
Einstellung des Abstands <i>siehe</i> Automatische Distanzregelung	284
Einstellungen Full Link	206
Sprachbedienung	199
Einstieghilfe für die dritte Sitzreihe	146
Elektrische Fensterheber	120
Elektrische Geräte	169, 170

Elektrische Kindersicherung	113
Elektrische Schiebetür Kraftbegrenzung	113
öffnen und schließen	112
Elektromechanische Lenkung	272
Kontrollleuchte	272
Elektronische Differenzialsperre	306
Elektronische Differenzialsperre (XDS)	307
Elektronische Parkbremse	303
Kontrollleuchte	301
Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)	306
Elektronische Wegfahrsperre	110, 262
Entriegeln und Verriegeln elektrische Schiebetür	112
mit der Fernbedienung	102
mit Keyless Access	103
mit Zentralverriegelungstaster	103
Schiebetür	112
Türen	109
Entsorgung Airbag-System	376
Altfahrzeug	376
Gurtstraffer	22
Erkennung von Verkehrszeichen	239
Ersatzschlüssel	98
Ersatzteile	370
ESC elektronische Stabilisierungskontrolle	306
Ethanol (Kraftstoff)	333
Event Data Recorder	372, 373

F

Fahrdaten	77
-----------------	----

Fahren		Allradantrieb	58	Fahrzeug waschen	
an Gefällen parken	308	Automatikgetriebe	58, 59	Besonderheiten	118
an Steigungen parken	308	Besonderheiten	56, 59	Fahrzeugpflege außen	365
Auslandsfahrten	277	hintere Abschleppöse	60	Hochdruckreiniger	365
Datenaufzeichnungen	372	mit Anhängerkupplung	58	Faktoren, welche die Fahrsicherheit negativ	
Durchfahren überfluteter Fahrbahnen	276	Schaltgetriebe	58, 59	beeinflussen	10
mit Anhänger	326	verbotene Abschleppvorgänge	58	Fehlerspeicher	
sicher	10	Fahrzeug abstellen	308	Anschlussstecker	373
wirtschaftlich	275	Fahrzeug anheben	50	Auslesen	373
Fahren mit Anhänger		Fahrzeuggatterie		Felgen	
siehe Anhänger	320	ab- und anklennen	89, 349	Rad wechseln	47
Fahrer		automatische Verbraucherabschaltung ...	351	Fenster	
siehe Richtige Sitzposition	11	laden	350	Automatikbetrieb	120
Fahrradträger		Pluspol für Starthilfe	55	elektrisch	120
an der schwenkbaren Anhängerkupplung		Säurestand	350	Hoch-/Tiefaufautomatik	120
anbringen	329	Starthilfe	54	Komfortöffnen	120
maximale Tragfähigkeit	329	wechseln	350	Komfortschließen	120
Fahrsicherheit	10	Winterbetrieb	349	Fernlichtassistent	128
Fahrzeug		Fahrzeug beladen		Fernlichthebel	127
an Gefällen abstellen	308	allgemeine Hinweise	149	Feuerlöscher	42
anheben	50	Anhänger	325	Flüssigkeitsstände prüfen	381
an Steigungen abstellen	308	Gepäckraum	115, 149	Motorraum	341
Datenträger	380	Gepäckstücke verstauen	149	FM	208
Fahrzeug entriegeln und verriegeln mit		Gepäckträgersystem	162	Frequenzbereich	
Keyless Access	103	Ladegut verstauen	149	AM	208
Fahrzeugnummer	380	Schienensystem mit Fixierelementen	155	DAB	208
Identifikationsnummer	380	Verzurrösen	155	FM	208
Kenndaten	380	Fahrzeuggatenträger	380	wechseln	208
Verwertung	376	Fahrzeugglack		Front- und Heckscheibenwischerblätter	
Fahrzeug abschleppen	56, 59	Pflege	366	reinigen	53
Abschleppöse vorne	59	Fahrzeugpflege		Servicestellung	52
Abschleppseil	58	Servicestellung der Wischerblätter	52	wechseln	53
Abschleppstange	58	Fahrzeugschlüsselsatz	98	Frontairbags	25
		Fahrzeugwäsche		Frontalunfälle und die Gesetze der Physik	18
		Sensoren	309, 313		

Front Assist	
siehe Bremsunterstützende Systeme	280
Frontscheibenbeheizung	174
Frostschutzmittel	345
Full Link	200
Einstellungen	206
Hauptmenü	203
Full Link™	
Einstellungen	206
Füllmengen	
AdBlue-Tank	334
Kraftstoffbehälter	381
Scheibenwaschanlagentank	381
Scheibenwaschwasser	348
Funk-Fernbedienung	
siehe Schlüssel	98
Funkfernbedienung (Standheizung)	181
Batterie wechseln	181
Funkschlüssel	
Entriegeln und Verriegeln	102
Funktionsflächen	191
Kartendarstellung, Navigation	237
MirrorLink™	205
Funktionsstörung	
adaptive Fahrwerksregelung (DCC)	273
Anhängervorrichtung	323
Automatikgetriebe	269
automatische Distanzregelung	284
bremsunterstützende Systeme (Front Assist)	280
Glasdach	122
Fußmatten	14

G

GALA (geschwindigkeitsabhängige Lautstärke)	195
Ganganzeige	271
Gangempfehlung	271
Gefahren bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt	18
Gegenlenkunterstützung	272
Generator	
Warnleuchte	350
Gepäckraum	115, 149
elektrisch öffnen	116
elektrisch schließen	116
Gepäckraumabdeckung	151
Kofferraumleuchte	132
mit sensorgesteuertem Öffnen und Schließen (Easy Open)	118
Netz	158
Netztrennwand	160
Netztrennwand aus- und einklappen	159
Notentriegelung	119
Rücksitze in Ladebodenposition klappen	152
Schienensystem mit Fixierelementen	155
schließen	116
vergrößern	152
Gepäckraumnetz	158
Gepäckstücke verstauen	
Anhänger	320
Anhänger beladen	325
Anhängerbetrieb	326
Beifahrersitzlehne vorklappen	148
Dachgepäckträger	161
Gepäckstücke verstauen	149
Gepäckträgersystem	161, 162
Ladegut verstauen	149
Taschenhaken	159
Verzurrösen	155
Gepäckträger	161
Gepäckträgersystem	161
Geräusche	
automatische Distanzregelung	284
Bremsen	301
ESC	306
Parkbremse	303
Reifen	353, 357
Standheizung	183
Geschwindigkeitskennbuchstabe	353
Geschwindigkeitsregelanlage	277
Bedienung	279
Warn- und Kontrollleuchte	277
Geschwindigkeitsregelung	277
Gespannstablisierung	327
Getränkehalter	
Getränkeflaschenhalter	168
hinten	169
Gewährleistung	364
Gewichte	381
Glasdach	122
Funktionsstörung	122
Kraftbegrenzung	124
Glühlampe auswechseln	63
Halogenscheinwerfer	65
Heckklappe	68
Karosserie	68
Kennzeichenleuchte	70
Rückleuchten	68
Stoßfänger vorn	67
Xenon-Scheinwerfer	66
Gurthöheneinstellung	22

Gurtstraffer	22	Einstellungen Bluetooth®	254	Innenansicht	9
Kontrollleuchte	25	Einstellungen FM, AM, DAB)	216	Innenraumüberwachung und Abschlepp- schutz	
Gurtstraffung	22	Einstellungen Lautstärke und Klang	195	Aktivierung	108
H		Einstellungen Medien	229	Innenspiegel	
Handbremse		Einstellungen System	194	abblendbar	136
siehe Elektrische Parkbremse	303	Einstellungen Telefon	254	Inspektion	342, 361
Handschuhfach	164	Funktionsflächen	191	Inspektions-Service	342
Handy	371	Geräteübersicht	187, 188	Integrierter Kindersitz	38
Hauptmenü		Hauptmenü Bilder	228	einbauen	40
Android Auto™	204	Infotainment-Tasten	190	Gurtbandverlauf	40
Full Link	203	Klangverteilung [Balance und Fader]	195	zurückbauen	41
MirrorLink™	205	Lautstärke ändern	190	ISOFIX	35, 36
Heckklappe	115, 119	Listen durchsuchen	192	ISOFIX-System	35, 36
Warnleuchte	115	Navigation	230		
Heckscheibenwischer	133	Navigation Einstellungen	240	K	
Heizung und Frischluft	176	Navigationsdaten aktualisieren	230	Kamera	
Hupe	73	Radio-Modus	208	Lane Assist	292
		Schieberegler	192	reinigen	84
		scrollen (Bildschirm)	192	Kanalinfo (RDS)	209
		Senderauswahl, -einstellung und -speiche- rung	213	Kartendarstellung	
Inforuf	96	Senderlogos	211	Funktionsflächen	237
Infotainment-System	185	Sicherheitshinweise	185	Kartenhalter	166
Allgemeine Hinweise zur Bedienung	190	Speicherkarte	225	Katalysator	338
Anspielautomatik (SCAN)	214	Speichertasten	211	Keyless Access	
AUX-IN	227	Stummschaltung (Mute)	190	Besonderheiten	105
Bildschirmtastatur	192	Telefon-Modus	241	Easy Open	103
Bluetooth-Audio®	228	Texteingabe	192	Fahrzeug entriegeln und verriegeln	103
CD- oder DVD-Player	224	Touchscreen	191	Keyless Entry	103
Checkboxen	191	USB	226	Keyless Exit	103
Dreh- und Druckknöpfe	190	Verkehrsinformation	215	Motor anlassen	260
ein- und ausschalten	190	Verkehrszeichenanzeige	239	Press & Drive	259
Eingabemaske	192	Wartezeit	190	Keyless Entry	
Einstellungen Benutzerprofil	255	Werkseinstellungen	194	siehe Keyless Access	103
Einstellungen Bilder	229	Infotainment-Tasten	190		

Keyless Exit siehe Keyless Access	103	Komfortöffnen Fenster	120	Kraftstoffvorratsanzeige	85
Kick-down Automatikgetriebe	269	Komfortschließen Fenster	120	Kontrollleuchte	85
Kindersicherung elektrische Fensterheber	120	Komforttelefon Außenantenne	256	Kühlsystem Kühlmittel nachfüllen	346
Kindersitz integrierter Kindersitz	38	USB-Port	256	Kühlmittelstand prüfen	346
Kindersitze Befestigung mit dem Sicherheitsgurt	37	Kommunikation zwischen Infotainment-System und Mobilgeräten	200	Kurvenfahrlicht dynamisch	129
Einteilung in Gruppen	32	Kompassanzeige	88	statisch	129
ISOFIX-System	35	Konnektivität Full Link	200	L Lane Assist	292
Sicherheitshinweise	33	Konservierung siehe Reinigen	364	Warn- und Kontrollleuchte	292
System Top Tether	35, 37	Kopfairbags Sicherheitshinweise	30	Laufrichtung Reifen	52
Klappkeile	43	Kopfstützen	142, 143	Launch-Control (Automatikgetriebe)	270
Klapptisch	166	Kraftbegrenzung Elektrische Schiebetüren	113	Leaving home	129
Kleiderhaken	168	Fenster	121	Lendenwirbelstütze	140
Klima Betriebshinweise	177	Glasdach	124	Lenkrad Bedienelemente	94
Climatronic	174	Sonnenschutzrollo (Glasdach)	124	einstellen	14
Klimaanlage manuelle Klimaanlage	176	Kraftstoff Benzin	332	Schaltwippen (Automatikgetriebe)	268
Rücksitze	177	Diesel	334	Lenkung Elektromechanische Lenkung	272
Standheizung	180	Einsparung	275	Gegenlenkunterstützung	272
Kombi-Instrument	74, 75	Ethanol	333	Kontrollleuchte	272
Bildschirm	75	Kennzeichnung	332	Lenksäulenverriegelung	272
Bildschirmanzeigen	75, 77	Kraftstoffvorratsanzeige	85	Leuchtweitenregulierung	131
Menüstruktur	77	tanken	331	Licht	124
mit Multifunktionslenkrad verwenden	91	Kraftstoffbehälter volltanken	331	Abblendlicht	124
mit Scheibenwischerhebel verwenden	90	Kraftstoffkennzeichnung	332	akustische Signale	124
Service-Intervall-Anzeige	88	Kraftstoffverbrauch Schubabschaltung	275	Auslandsfahrten	132
Warn- und Kontrollleuchten	92	warum steigt der Verbrauch?	337	AUTO	125
Komfortfunktion des Blinkers	127			Blinkerhebel	127
Komfortfunktionen umprogrammieren	373			coming home	129
				ein- und ausschalten	125

Fernlicht	124	MEDIEN	Spezifikationen	345
Fernlichthebel	127	Ansicht Datenbank	Temperaturanzeige	86
Glühlampe auswechseln	63	Einstellungen	Warnleuchte	86
Innenleuchten	132	MFA	Motoröl	
Instrumentenbeleuchtung	132	siehe Multifunktionsanzeige	Inspektions-Service	342
Kurvenfahrlicht	129	MirrorLink™	Motorölstand prüfen	343
leaving home	129	aktivieren	nachfüllen	344
Leseleuchten	132	Anzeigen und Symbole	Ölmesstab	343
Leuchtweitenregulierung	131	Funktionsflächen	Spezifikationen	342, 343
Lichtschalter	124	Hauptmenü	Verbrauch	343
Nebelschlussleuchte	126	Verbindung herstellen	Wartungsintervalle	342
Schalter	125	Voraussetzungen	wechseln	342, 344
Schalterbeleuchtung	132	Mittelarmlehne	Motoröldruck	
Standlicht	124	Mobiler Abfallbehälter	Kontrollleuchte	343
Tagfahrlicht	125	Mobiltelefon	Motorraum	339, 341
Warn- und Kontrollleuchten	124	Mobiltelefone	Batterie	349
Licht ausschalten	124	Mobiltelefonvorbereitung Basic	Bremsflüssigkeit	347
Licht einschalten	124	Mögliche Verbindungsarten	Kühlmittel	345, 346
Light Assist	128	Motor	Motoröl	344
Luftaustrittsdüsen	177	anlassen	öffnen und schließen	340
		einfahren	Scheibenwaschwassertank	348
		Geräusche	Sicherheitshinweise	339
		Start-Stopp-System	Motorraumklappe	339, 341
		Starthilfe	öffnen und schließen	340
		Vorglühen	Motorsteuerung	337
		Motor anlassen	Kontrollleuchte	337
		Motordaten	Motor und Zündung	
		Motor durch Anschleppen starten	automatische Ausschaltung der Zündung	259
		Besonderheiten	mit 12-Volt-Steckdosen	169
		Motorabkühlmittel	Motor abstellen	261
		Füllstand prüfen	Motor anlassen	260
		G12evo	Motor mit Press & Drive anlassen	260
		G12 plus-plus	Motor vorglühen	260
		G13	Notstart	262
		Kontrollleuchte	Motor vorglühen	260

M

Make-up Spiegel	139
Media	
Abspielreihenfolge	220
Anzeigen und Symbole	222
CD oder DVD nicht lesbar	225
Hauptmenü	221
Medienquelle wechseln	222
Titel auswählen	223
Titelwechsel	222
Urheberrechte	218
Voraussetzungen für die Datenträger	218
Wiedergabemodi	221

Müdigkeitserkennung	81	Notbremswarnung	130	Tankklappe	331
Multifunktionsanzeige	77	Notöffnung		Türen	109
Multifunktionslenkrad		Fahrertür	110	Oktanzahl (Benzin)	332
mit Sprachsteuerung	94	Heckklappe	119	Ölwechsel	344
Multimedia	256	Notschließen und -öffnen		Optisches Parksystem	315
Multimediabuchse AUX-IN	163	Beifahrertür	111	Original SEAT-Ersatzteile	363
N		Notsituationen		Original Zubehör	363
Nachrüsten		Batterie wechseln	350	P	
Anhängervorrichtung	330	Bordwerkzeug	43	Pannruf	96
Navigation	230	durchgebrannte Sicherung ersetzen	63	Pannenset	43, 44, 45
Ansicht ändern	236	Fahrzeug im Notfall abschleppen	58	Bestandteile	45
Anzeigen und Symbole	231	Feuerlöscher	42	Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt	46
Einstellungen	240	Pannenset	44	Reifen abdichten	45
Hauptmenü	231	Rad wechseln	47	Reifen aufpumpen	45
meine Ziele	234, 235	Starthilfekabel	54	Panorama-Schiebedach	
Navigation mit Bildern	239	Verbandskasten	42	<i>siehe</i> Glasdach	122
Route	234	Warnblinkanlage	130	Panoramadach	122
Sonderziele	232	Warndreieck	42	Park Assist	309
Sonderziele (POI)	236	O		Parkbremse	
vCards importieren	239	Öffnen	100	ausschalten	303
Verkehrsmeldungen (TRAFFIC)	238	Fenster	120	automatisches Lösen	303
Verkehrszeichenanzeige	239	Motorraumklappe	340	einschalten	303
Ziel auf der Karte auswählen	232	Panoramadach	122	Notbremsfunktion	304
Zieleingabe	232	Tankklappe	331	Parkdistanzkontrolle	
Zusatzfenster	237	Öffnen und Schließen	100	<i>siehe</i> Einparkhilfe	313
NAV (Navigation)		am Schließzylinder	110	Parken	308
Kartendarstellung	237	elektrische Schiebetür	112	Parken (Automatikgetriebe)	269
Nebelschlussleuchte		Fenster	120	Parkenassistent	309
Kontrollleuchte	124	Heckklappe	115	Abbruch	311
Netzwahl		mit der Fernbedienung	102	Ausparken	312
Gepäckraum	158	mit Zentralverriegelungstaster	103	automatischer Abbruch	313
Notbetätigung		Motorraumklappe	340	Einparken	311
Wählhebel	271	Panoramadach	122	einschalten oder ausschalten (ausparken)	312
Notbremsfunktion	304	Schiebetür	112	einschalten und ausschalten (einparken)	311

Störung	309	DAB-Senderinformation	210	Rear Traffic Alert	299
Vorbereitungen zum Einparken	311	DAB-Senderverfolgung in FM	210	Regelmäßige Pflege	364
Parklenkassistent mit Bremsengriff		DAB-Übertragungsstandards	210	Scheibenantenne	375
Bremsengriff	313	DAB-Zusatzdienste	210	Regensensor	135
Partikelfilter	338	DAB-Zusatzsender	210	Funktionskontrolle	135
Pedale	12, 14	Einstellungen	216	Reifen	352
PHONE		Kanalinfo (RDS)	209	eingedrungene Fremdkörper	353
Telefonsteuerung ausschalten	245	RDS	209	Geschwindigkeitskennbuchstabe	353
Press & Drive		Senderauswahl, -einstellung und -speiche- rung	213	laufrichtungsgebunden	52, 353
Motor anlassen	260	Senderlogos speichern und löschen	212	Lebensdauer	355
Starterknopf	259	Sendernamen festlegen	214	neue Reifen	353
Prinzipdarstellung: Gurtbandverlauf	20	Senderverfolgung über RDS	209	Reifendruck	355
Produkte für die Fahrzeugpflege	364	Slideshow DAB	210	Verschleißanzeiger	356
		Speicherliste DAB	210	wechseln	47
		Verkehrsinformation (TP)	215	Zubehör	353
R		Radiobildschirm: reinigen	367	Reifenfülldruck	355
Radarsensor	281, 286	Radioempfang		Reifenfülldruckkontrolle	359
Räder	352	Antenne	375	Reifenkontrollsystem	
Austausch	356	Funktionsstörungen	375	Reifenkontrollanzeige	359
neue Räder	353	Radschlüssel	43	Reifenprofil	356
Radschrauben	357	Radschrauben	49, 357	Reifenprofiltiefe	356
Radzierkappe	48	Abdeckkappen	48	Reifenreparatur	44
Schneeketten	358	Anti-Diebstahl	48, 49	Reifenverschleiß	356
wechseln	47, 51	Anzugsdrehmomente	51	Reinigen	
Räder auswuchten	355	Rad wechseln	47	besondere Pflege	368
Radio		Nacharbeiten	52	Fahrzeug außen	366
Anzeigen und Symbole	208	Radschrauben	49	Fahrzeuginnenraum	367
Frequenzwechsel	208	Radzierkappe	48	Fahrzeug waschen	365
Hauptmenü	208	entfernen	48	Hochdruckreiniger	365
Senderlogos speichern	211	RCTA	299	Reparaturarbeiten	370
Speichertasten	211	siehe Ausparkassistent (RCTA)	295	Reparaturen	375
RADIO		RDS	209	Reparaturset für Reifen	43
Anspielautomatik (SCAN)	214	automatische Senderverfolgung	209	siehe auch Pannenset	44
Anzeige der Sendernamen	209	RDS Regional	209	Richtige Sitzposition	11
DAB-Funktion	210			Fahrer	11
DAB-Kanalinfo	210				

RME-Kraftstoff (Biodiesel)	334	Scheibenwaschwasser		Schlüssel	
Rollos		Füllmengen	348	Batterie wechseln	99
Seitenscheiben hinten	139	Kontrollleuchte	133	Entriegeln und Verriegeln	102, 110
Rückenmassagefunktion	144	nachfüllen	348	Ersatzschlüssel	98
Rückfahrassistent	316	prüfen	348	Fahrzeugschlüssel	98
Besonderheiten	318	Scheibenwischer	133	Funkfernbedienung	98
Betriebshinweise	317	beheizbare Waschdüsen	134	Schlüssel zuweisen	98
Bildschirm	317	Besonderheiten	133	synchronisieren	100
Modus 1	319	Funktionen	134	Schlüsselschalter	27
Modus 2	319	Regensensor	135	Schneeketten	358
Störung	317	Scheibenwischer anheben	52	Allradantrieb	274
Rückfahrkamera	316	Scheibenwischerblatt entnehmen	52	Schraubenschlüssel-Symbol	89
Rücklichter		Scheibenwischerhebel	133	Schubladen	167
Glühlampe auswechseln	63	Scheinwerfer-Waschanlage	134	SEAT Mobilität-Service	364
Rücksitze klappen		Servicestellung	52	SEAT Service Mobility	364
Ladeboden	152	Scheibenwischerblätter		Seitenairbags	
Rückspiegel		reinigen	366	Sicherheitshinweise	29
Außenspiegel einstellen	137	Scheibenwischerblätter wechseln	52	Selektive katalytische Reduktion	334
innen abblendbar	136	Scheinwerfer		Selektives Entriegelungssystem	102
siehe auch Rückspiegel	136	Auslandsfahrten	132	Sendefunkgeräte	371
Rückwärtsgang (Automatikgetriebe)	266	Glühlampe auswechseln	63	Sender	
		Scheinwerferscheibenwischer	134	Sendernamen festlegen	214
S		Schiebetür	112	Sendernamen	209
Safe	262	elektrisch öffnen und schließen	112	Sender verfolgen	209
Schalten		Kindersicherung	113	Service	
Gänge einlegen (Schaltgetriebe)	265	manuelles Öffnen und Schließen	112	digitaler Serviceplan	361
Schaltgetriebe	265	Schienensystem mit Fixierelementen	155	fester Service	361
Schalter		Kuvertnetz	157	flexibler Service	361
Warnblinkanlage	130	Schließ- und Startsystem Keyless Access		Inspektion	361
Schalter für die Fenster	120	siehe Keyless Access	103	Nutzungsbedingungen	362
Schaltgetriebe	265	Schließen	100	Ölwechsel-Service	361
Abschleppen	58	Fenster	120	Service-Umfang	363
Schaltwippen (Automatikgetriebe)	268	Gepäckraum	115, 116	Servicearbeiten	361
Scheiben-Waschanlage	348	Motorraumklappe	340	Serviceleistungen	361
		Panoramadach	122	Service nachweis	361

Service-Intervall-Anzeige	362	elektrische Einstellung	141	automatisches Lösen	85
Service-Intervalle	88	falsche Sitzposition	13	Besonderheiten	181, 183
Service-Meldung: abfragen	89	Heizung	179	Betriebshinweise	183
Servolenkung		Kopfstützen ausbauen	143	einschalten	180
siehe Elektromechanische Lenkung	272	Kopfstützen einbauen	143	elektrische Verbraucher	183
Sicherheit		Kopfstützen einstellen	143	Funkfernbedienung	181
Fahrersicherheit	10	manuelle Einstellung	140	programmieren	182
Kindersitze	31	Speicherfunktion	145	Reichweite der Funkfernbedienung	182
Sicherheit von Kindern	31	Sitzeinstellung		Start-Stopp	263
Sicherheitsausstattungen	11	Rücksitze	141	Start-Stopp-System	
Sicherheitsgurt abnehmen	19	Sitzfunktionen		einschalten und ausschalten	265
Sicherheitsgurt mit zwei Gurtschlössern		Einstiegshilfe für die dritte Sitzreihe	146	Fahrerhinweise	263
ablegen	21	Rückenmassage	144	Funktionsweise	263
anlegen	21	Sitzheizung	179	Kontrollleuchten	263
verdreht	21	Sitzplätze des Fahrzeugs	12	Motor abstellen und starten	263
Sicherheitshinweise		SMS	251	Motor startet selbsttätig	263
Gurtstraffer	22	Sonnenblenden	139	Motor wird nicht abgestellt	263
Kopfairbags	30	Sonnenschutz	139	Starterknopf	259
Seitenairbags	29	Sonnenschutzrollo	123	Starthilfe	54
Umgang mit den Kindersitzen	33	Sonnenschutzrollos		Beschreibung	55
Umgang mit den Sicherheitsgurten	17	Kraftbegrenzung (Glasdach)	124	Pluspol	55
Sicherheitssystem Safe	106	Speicherfunktion	145	Starthilfekabel	54
Sicherungen	61	Speicherkarte	225	Staub- und Pollenfilter	172
durchgebrannte Sicherungen erkennen	63	Sperrtaste	267	Steckdose	169
ersetzen	63	Sprachbedienung	97	12 Volt	170
Farbkennzeichnung	62	Bedienung	197	Störungen	171
Sicherungskasten	62	Einstellungen	199	Steckdosen	
Vorbereitungen zum Ersetzen	63	Tipps	197	Anhänger	324
Sitz		verfügbare Sprachen	196	Steckverbindungen	
Einstiegshilfe für die dritte Sitzreihe	146	Spurhalteassistent		Störungen	171
Rücksitze	141	siehe Lane Assist	292	Steuergeräte	372
Rücksitze klappen	152	Standheizung	180	umprogrammieren	373
Sitze		aktivieren	182	Stoffe: reinigen	367
Anzahl der Sitzplätze	12	ausschalten	180		
Beifahrersitzlehne vorklappen	148				

Störung	
Einparkhilfe	314
Parklenkassistent	309
Rückfahrassistent	317
Störungen durch Mobiltelefon	190
Störung im Motor	
Kontrollleuchte	337
System Top Tether	35, 37

T

Tankdeckel	
öffnen und schließen	331
Tanken fahren	
Kontrollleuchte	85
Kraftstoffvorratsanzeige	85
Tankklappe öffnen	331
Tankklappe	
öffnen und schließen	331
Taschenhaken	159
Technische Änderungen	370
Technische Daten	380
Abmessungen des Fahrzeugs	383
Dachlast	162
Deichselstützlast des Anhängers	321
Gewichte	381
Kraftstoffverbrauch	380
Teileersatz	370
Telefon	
Allgemeine Informationen	241
Anruflisten	252
Bluetooth®-Profile	243
Einstellungen	254
Einstellungen Benutzerprofil	255
Einstellungen Bluetooth®	254

Favoriten (Schnellzugriff auf das Telefonbuch)	253
Hauptmenü	246
Kurznachrichten (SMS)	251
Mobiltelefon koppeln	244
Orte mit besonderen Vorschriften	243
Telefonbuch	250
Telefonnummer eingeben	248
während eines Telefongesprächs	247
Telefonsteuerung	
Drei-Tasten-Modul	96
Temperaturanzeige	
außen	76
des Motorkühlmittels	86
Tiptronic (Automatikgetriebe)	266, 268
Top Tether	35, 37
TP (Verkehrsinformation)	215
Transportieren	
Gepäcknetz	158
Schienensystem mit Fixierelementen	155
Transport von Kindern	31
Trennnetz	160
aus- und einklappen	159
Tür	
Kindersicherung	113
Warnleuchte	110
Türen	109
Türen notverriegeln	111
Türgriff	110
Türinnengriff	73
Türschließzylinder	110
Türschloss	110
Tyre Mobility System	
siehe Pannenset	44

U

Übersicht (Linkslenker)	8
Uhren	
Uhr stellen	85
Uhrzeit	
einstellen	85
Umluft	178
Umprogrammieren von Steuergeräten	373
Umwelt	
tanken	331
umweltbewusst fahren	275
Umweltverträglichkeit	374
Umwelthinweis	
tanken	331
Unfalldatenspeicher	372, 373
Urheberrechte	218
USB	
externen Datenträger anschließen	226
Geräte laden	257
USB-Port	163
USB/AUX-IN Anschluss	256

V

Verbandskasten	
Aufbewahrungsort	42
Verbraucherabschaltung	351
Verkauf des Fahrzeugs	
in anderen Ländern/Kontinenten	375
Verkehrszeichenerkennung	
Anhängers	84
ausschalten	83
begrenzte Funktion	84
Beschädigungen der Windschutzscheibe ..	84

einschalten	83	Blind-Spot-Assistent (BSD)	296	Was ist vor jeder Fahrt zu beachten?	10
Funktionsweise	82	Bremsanlage	301	Wegstreckenanzeigen	75
Verriegeln und Entriegeln		Bremse betätigen	280, 285	Gesamtfahrstrecke	76
am Schließzylinder	110	Diesel-Vorglühanlage	337	Tagesfahrstrecke	76
Gepäckraum	116	EDS	306	Winter	
mit Keyless Access	103	elektromechanische Lenkung	272	Menüeinstellung	79
mit Zentralverriegelungstaster	103	elektronische Parkbremse	301	Winterbetrieb	
Verschrottung	376	ESC	306	Anhänger	320
Verwertung	376	Funkfernbedienung (Standheizung)	181	Batterie	349
Verzurrösen	155	Generator	350	beheizbare Scheibenwaschdüsen	134
Voll-LED-Scheinwerfer	63	Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)	277	Diesel	334
Vorderer Getränkehalter	169	Heckklappe	115	Glasdach	122
Vorglühanlage		Kraftstoffvorrat	85	Reifen	357
Kontrollleuchte	337	Lane Assist	292	Salzschlieren	135
Vorglühen	258	Lenksäulenverriegelung	272	Scheinwerferscheibenwischer	134
Vor jeder Fahrt	10	Licht	124	Schneeketten	358
W		Motorkühlmittel	86	Winterreifen	357
Wagenheber	43	Motoröl	343	Allradantrieb	274
Aufnahmepunkte	50	Motorsteuerung	337	X	
Wählhebelsperre	267	Partikelfilter	337, 338	XDS	307
Wählhebel (Automatikgetriebe)		Reifenkontrollsystem	359	Z	
Notentriegelung	271	Scheibenwaschwasserstand	133	Zentralverriegelung	100
Stellungen	266	Sicherheitsgurt	15	Diebstahlwarnanlage	107
Warn- und Kontrollleuchten	92	Start-Stopp	263	Fernbedienungsschlüssel	102
Abgaskontrolle	337	tanken	85, 331	Keyless Access	103
AdBlue	335	Tür	110	Notfallsperre	111
Airbag-System	25	wechseln	266	selektives Entriegelungssystem	102
Airbags	27	Warnblinkanlage	130	Zentralverriegelungstaster	103
akustisches Signal	92	Wardreieck	42, 130	Zubehör	370
Anhängerkupplung	328	Warnsymbole		Zündschloss	258
Antiblockiersystem ABS	306	siehe Warn- und Kontrollleuchten	92	Zündschlüssel-Abzugssperre	258
ASR	306	Warnweste	42	Zündung	258
Ausparkassistent (RCTA)	296	Wartung			
automatische Distanzregelung	285	siehe Service	361		
		Wartungsintervalle	342		

Zündung ein- und ausschalten	258
Zusatzheizung	
automatisches Lösen	85
<i>siehe auch</i> Standheizung	180

Andere Zeichen

„Blind Spot“-Sensor (BSD)	295
---------------------------------	-----

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

 Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

© SEAT S.A. - Nachdruck: 15.11.19

Alemán 7N5012705BK (11.19)



7N5012705BK

